Anatomie der Staatssicherheit
Geschichte, Struktur und Methoden

— MfS-Handbuch —

Vorbemerkung

Das Handbuchprojekt »Anatomie der Staatssicherheit« ist eines der ältesten Vorhaben des Forschungsbereiches der Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen (BStU). Es wurde bereits im Jahr 1993 begonnen – wenige Monate nach der Gründung der Abteilung »Bildung und Forschung« und stellt dem wissenschaftlichen Fachpublikum wie auch anderen interessierten Nutzern von Stasi-Akten in kontinuierlich erscheinenden Teillieferungen umfassendes Grundwissen zum MfS zur Verfügung: die Entwicklung der Gesamtinstitution MfS in ihrem historischen Kontext, die Geschichte seiner wichtigsten Arbeitsbereiche, grundlegende Darlegungen zu den hauptamtlichen und inoffiziellen Mitarbeitern sowie verschiedene Übersichten und Materialien zur Struktur des MfS und ihrer Entwicklung, Kurzbiographien des Leitungspersonals und eine Edition der wichtigsten Grundsatzdokumente. Das »MfS-Handbuch« folgt der Verpflichtung der BStU zur »Aufarbeitung der Tätigkeit des Staatssicherheitsdienstes durch Unterrichtung der Öffentlichkeit über Struktur, Methoden und Wirkungsweise des Staatssicherheitsdienstes« (§ 37 Abs. 1 Nr. 5 Stasi-Unterlagen-Gesetz) und ist ein wichtiger Baustein und zugleich ein unerlässliches Hilfsmittel für die MfS-Forschung.

Inzwischen sind 20 Teillieferungen publiziert, das Projekt tritt damit in seine Endphase, und es ist an der Zeit, die Struktur des Vorhabens im Hinblick auf die Fertigstellung einer Neujustierung zu unterziehen. Das Projekt hat den Forschungsbereich der BStU wesentlich länger beschäftigt als ursprünglich gedacht, was insbesondere einer unvermutet schwierigen Quellen- und Erschließungslage geschuldet ist. Das Konzept aus dem Jahr 1993 erwies sich im Laufe der Zeit an mehreren Stellen als überholungsbedürftig. Daher wurde Veränderungen an der Gliederung des Gesamtwerkes vorgenommen, die sich in der neu gefassten Gliederung widerspiegeln (siehe Übersicht): Einige Kapitel, die in ihrem wesentlichen Inhalt durch andere Handbuchteile oder andere Publikationen abgedeckt sind, wurden gestrichen. Das betraf vor allem den ursprünglichen Baustein II »Arbeits- und Strukturprinzipien«, der zum größeren Teil im Kapitel »Geschichte der Staatssicherheit« aufgeht. Es betraf auch einige nicht oder überwiegend nicht operative Diensteinheiten (AGM, Abt. XII, HA KuSch), die sich als insgesamt weniger bedeutsam erwiesen haben als zunächst angenommen und bei denen einige wesentliche Aspekte ihrer Tätigkeit von anderen, bereits erschienenen BStU-Publikationen beleuchtet werden. Die »auftragnehmenden« Diensteinheiten (HA III, HA VIII, Abt. M, Abt. 26) werden dagegen nicht in einem zusammenfassenden Kapitel, sondern – ausführlicher als in der ursprünglichen Planung – in einzelnen Handbuchteilen behandelt. Hierdurch haben sich die inhaltlichen Schwerpunkte geringfügig zugunsten von Darlegungen zur »operativen« Tätigkeit verschoben.

Die einzelnen Handbuchteile erscheinen jeweils unmittelbar nach ihrer Fertigstellung als Broschüre und als Pdf-Datei im Internet. Kostenlose Downloads werden bereitgestellt auf der Website: http://www.bstu.bund.de

Berlin, Januar 2008

Ü B E R S I C H T Ü B E R D A S G E S A M T W E R K

ANATOMIE DER STAATSSICHERHEIT
– MfS-Handbuch –

Überblick
- Die Staatssicherheit im letzten Jahrzehnt der DDR

Wichtige Dienstbereiche
- Hauptabteilung I: NVA und Grenztruppen
- Hauptabteilung II: Spionageabwehr
- Hauptabteilung III: Funkaufklärung und -abwehr
- Hauptabteilung VI: Grenzkontrollen, Reise- und Touristenverkehr
- Hauptabteilung VII: Ministerium des Innern, Deutsche Volkspolizei
- Hauptabteilung VIII: Beobachtung, Ermittlung, Durchsuchung, Festnahme
  Hauptabteilung IX: Untersuchungsorgan
- Abteilung XIV: Haftvollzug
- Hauptabteilung XVIII: Volkswirtschaft
- Hauptabteilung XX: Staatsapparat, Blockparteien, Kirchen, Kultur, »politischer Untergrund«
- Hauptabteilung XXII: »Terrorabwehr«
- **Hauptverwaltung A (HV A): Aufgaben – Strukturen – Quellen**
- Zentrale Koordinierungsgruppe (ZKG): Flucht, Übersiedlung
- Arbeitsgruppe Bereich Kommerzielle Koordinierung (AG BKK)
- Abteilung M: Postkontrolle
- Abteilung 26: Telefonkontrolle, Abhörmaßnahmen und Videoüberwachung
- Zentrale Auswertungs- und Informationsgruppe (ZAIG)
- Rechtsstelle
- Hochschule des MfS (JHS)
- Parteiorganisation der SED im MfS
- Objektdienststellen

Mitarbeiter
- Die hauptamtlichen Mitarbeiter
- Die inoffiziellen Mitarbeiter

Anhang
- Organisationsstruktur des Ministeriums für Staatssicherheit 1989
  Übersicht zur Entwicklung der Diensteinheiten 1950–1989
- Kurzbiographien
- Grundsatzdokumente

Die mit • versehenen Bände sind bereits erschienen. Der vorliegende Band ist in der Gliederung fett hervorgehoben.

Hauptverwaltung A (HV A)

Aufgaben – Strukturen – Quellen

Der Bundesbeauftragte
für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen
Deutschen Demokratischen Republik
Abteilung Bildung und Forschung
10106 Berlin
E-Mail: publikation@bstu.bund.de

Berlin 2013

urn:nbn:de:0292-97839421303496

INHALT

Methodische Vorbemerkungen

Im Zentrum des Handbuchkapitels zur Hauptverwaltung A (HV A) steht die Rekonstruktion der Aufgaben, Strukturen und Quellen sowie ihrer informationsbeschaffenden Tätigkeit, sowohl der Diensteinheiten der Zentrale in Berlin als auch deren Filialen in den Bezirksverwaltungen des MfS. Angesichts dieses Profils ist das vorliegende Kapitel des MfS-Handbuchs vornehmlich ein erstes Nachschlagewerk und Grundlage für weitergehende Forschungen.

Die Akten und Karteien der HV A sind im Zeitraum von Dezember 1989 bis Juni 1990 vernichtet worden, vom Archiv der HV A ist – mit geringen Ausnahmen – nichts übrig geblieben. Die hier vorgelegte Rekonstruktion erfolgt wesentlich auf Basis einzelner, fragmentiert vorliegender Daten, die sich in beim MfS archivierten Akten, auf elektronischen Datenträgern und in verfilmten Karteien auffinden lassen, ergänzt um Angaben aus der Literatur, aus Interviews mit inoffiziellen und hauptamtlichen Mitarbeitern sowie aus einer eigens in der Stasi-Unterlagen-Behörde erstellten Datenbank mit der Bezeichnung »HHO«[1]. Angesichts dieser Gemengelage ergeben sich zahlreiche methodische Probleme, die mitunter die Aussagekraft einzelner Feststellungen einschränken, was nachfolgend anhand der Überlieferungslage und am Aufbau der einzelnen Kapitel beschrieben wird.

I Quellenlage

I.1 Akten

Im Archiv der Zentralstelle der Stasi-Unterlagen-Behörde sind 1 675 Akteneinheiten der HV A mit einem Umfang von 47 laufenden Metern erschlossen.[2] Darunter befinden sich die von der HV A erstellten »Informationen« mit einem Umfang von 17 laufenden Metern (250 Akteneinheiten).[3] Bei diesen Informationen, auch als »Ausgangsinformationen« bezeichnet, handelt es sich um Berichte, die die HV A zu den verschiedensten Themen erstellt und an hohe SED-Funktionäre, DDR-Regierungsmitglieder sowie den KGB übergeben hat. Grundlage für diese Berichte sind Informationen, die die HV A von ihren weltweit tätigen inoffiziellen Mitarbeitern (IM) erhielt. Diese Informationen tragen eine durchlaufende Nummerierung, die sich in vielen Fällen in den Ausgangsinformationen (SA) der – weiter unten vorgestellten – SIRA-Teildatenbank 12 wiederfindet. In der SIRA-Teildatenbank 12 ist zumeist auch vermerkt, aus welchen Quellen sich eine solche Ausgangsinformation speist. Im Regelfall wird die Quelle mit einer oder mehreren Registriernummern angegeben, was wiederum im günstigsten Fall in »Rosenholz« die namentliche Identifizierung des beschaffenden IM erlaubt.

Zur Überlieferung gehören auch Rückführungen an die Behörde, wie die Stasi-Unterlagen, die der Überläufer Werner Stiller bei sich geführt hatte und die der BND an

---

1 HHO: Recherchedatenbank mit Personen- und Vorgangsdaten aus dem Bereich der HV A sowie zu Hauptamtlichen IM (HIM) und Offizieren im besonderen Einsatz (OibE) des gesamten MfS.

2 Vgl. Sonntag, Elke: Aktenverzeichnis zum Teilbestand Hauptverwaltung Aufklärung des Ministeriums für Staatssicherheit der DDR. Berlin 2008.

3 Stand vom Dezember 2006. Eine Einzelaufstellung dieser »Informationen« befindet sich in dem »Teilbestand MfS HV A«. Dabei handelt es sich um Belegexemplare der von der HV A seit 1959 erstellten, an die Partei- und Staatsführung übergebenen Informationen. Sie wurden von der HV A nach ihrer Selbstauflösung im Juni 1990 an das Archiv übergeben. Vgl. Übergabeprotokoll, 4.1.1990; BStU, MfS, ZAIG, Nr. 14389. Weiter wurden 123 Ordner und sieben Kübel Karteien zu Geheimdiensten, 262 Ordner zur politisch-militärischen Aufklärung in den Jahren 1959 bis 1989, zu den USA 33 Aktenordner, 11 Klemm-Mappen, 61 Schnellhefter, 21 Broschüren und 14 Bündel der Jahre 1970 bis 1989 übergeben. Aus der Wissenschaftsaufklärung der Jahre 1986 bis 1990 verblieben 7 Ordner und 5 Registrierbücher. Vgl. HV A in Auflösung: Archiv der ehemaligen HV A, 28.5.1990; BStU, MfS, HV A 821, Bl. 1–5.

die BStU übergab,[4] oder die gegenwärtig in der VS-Stelle eingestellten Unterlagen der Abteilung IX (Gegenspionage).[5] Schließlich sind noch Materialien der Abteilung VII zur Organisation der Auswertung, der Abteilung X (Desinformation), der EDV-Abteilung und Korrespondenzen aus dem Dienstbetrieb der HV A zu nennen. Insgesamt gesehen liegt demnach nur ein bescheidener Rest der HV A-Bestände vor. Doch wirklich aufschlussreiche Dokumente befinden sich nur mit wenigen Ausnahmen darunter.

Darüber hinaus archivierte die HV A rund 13 400 Akten von inoffiziellen Mitarbeitern im Archiv des MfS, die weithin erhalten sind. Allerdings befolgten die operativen Mitarbeiter in der Regel die Vorgabe, Informationen, die Aufschluss über die Arbeitsweise der HV A geben, zu entfernen, indem die entsprechenden Seiten herausgenommen, geschwärzt oder Einzelangaben zu bundesdeutschen IM, darunter selbst Decknamen, ausgeschnitten wurden. Solche Akten wie auch verstreut überlieferte Unterlagen bei Abwehrdiensteinheiten des MfS wurden gezielt nach Strukturbezeichnungen und Hinweisen auf Leitungspersonen gesichtet.

I.2 Datenbank HHO

In der Recherchedatenbank HHO (HV A/HIM/OibE) hat die Archivabteilung der Stasi-Unterlagen-Behörde Personen- und Vorgangsdaten aus dem Bereich der HV A sowie zu Hauptamtlichen Inoffiziellen Mitarbeitern (HIM) und Offizieren im besonderen Einsatz (OibE) des gesamten MfS verzeichnet. Insgesamt enthält die HHO-Datenbank 196 637 Datensätze.[6] Davon weisen 133 014 einen Bezug zur HV A auf, darunter 4 778 zu hauptamtlichen und 1 549 zu inoffiziellen Mitarbeitern sowie 115 490 zu anderen Personen, die aus verschiedenen Gründen in das Blickfeld der HV A geraten waren.[7] In diese Datenbank werden auch die Angaben der »Löschkartei« der HV A überführt,[8] was langfristig die Möglichkeit bietet, festzustellen, welche Personen in »Rosenholz« zu einem früheren Zeitpunkt einmal erfasst waren und später in der Kartei wieder gelöscht wurden. Die HHO ist ein wichtiges Findhilfsmittel, weil in der Behörde aufgefundene Erkenntnisse zu Registriernummern, Personennamen und Archivsignaturen in dieser Datenbank vereint sind.[9]

I.3 Abteilungen XV

Hinsichtlich der Abteilungen XV, den Bezirksstellen der HV A, sind in den Außenstellen der Behörde in Berlin, Gera, Neubrandenburg und Magdeburg nennenswerte Mengen an Unterlagen, in Leipzig und Frankfurt (Oder) größere Bestände nachgewiesen. Aus dem Bestand der Abteilung XV der Bezirksverwaltung Dresden ist verfilmtes Aktenmaterial überliefert. Die Filme enthalten Auskunftsberichte und vergleichbare Dokumente zu ihrem

---

4 Der BND übergab 2,5 lfm Unterlagen des Arbeitsbereichs Sektor Wissenschaft und Technik der HV A, die der HV A-Offizier Werner Stiller bei seinem Übertritt in die Bundesrepublik mitgenommen hatte. Vgl. Dritter Tätigkeitsbericht. Hg. BStU. Berlin 1997, S. 37, sowie Stiller, Werner: Im Zentrum der Spionage. Mainz 1986.

5 Über die Tätigkeit der HV A-Abteilung IX berichtet ausschnittsweise ihr früherer stellvertretender Abteilungsleiter Klaus Eichner (gemeinsam mit Andreas Dobbert): Headquarters Germany. Die USA-Geheimdienste in Deutschland. Berlin 1997.

6 Sechster Tätigkeitsbericht. Hg. BStU. Berlin 2003, S. 17; darin wird die Zahl der Datensätze in der HHO-Datenbank irrtümlich mit 1 794 497 angegeben, was das Zehnfache des damals tatsächlich vorhandenen Datenbestandes war.

7 Auskunft des Referates AR 2 der BStU vom 26.2.2007.

8 Dritter Tätigkeitsbericht. Hg. BStU. Berlin 1997, S. 59.

9 Vgl. Hecht, Jochen; Sündram, Birgit: Überlieferungslage beim Bundesbeauftragten. In: Knabe, Hubertus (Hg.): West-Arbeit des MfS. Das Zusammenspiel von »Aufklärung« und »Abwehr«. Berlin 1999, S. 38–55.

zuletzt aktiven IM-Netz. Soweit möglich, wurden Unterlagen der HV A in den Außenstellen gesichtet. In der Außenstelle Frankfurt (Oder) finden sich beispielsweise einige Unterlagen zur IM-Statistik[10] und Informationsbegleitlisten[11] sowie in Potsdam ebenfalls zur IM-Statistik.[12] Insgesamt liegen inzwischen 6 223 Akteneinheiten vor (die Erschließung ist fast abgeschlossen).

I.4 »Rosenholz«

»Rosenholz« lautet die Aktionsbezeichnung des Bundesamtes für Verfassungsschutz (»Aktion Rosenholz«), in deren Rahmen in Washington eine vom Januar 1988 stammende Sicherungsverfilmung der HV A eingesehen wurde. Verfilmt sind die Formblätter 16 (F 16) und 22 (F 22), wobei es sich um die Personenkartei der HV A mit 290 260 Karteikarten der F 16, um die Arbeitskartei zu hauptamtlichen Mitarbeitern der HV A mit 2 823 Karteikarten sowie um 57 498 F 22 der Vorgangskartei der HV A handelt, die Angaben zur Registriernummer, den Vorgangsführern und der Vorgangsart enthält. Darüber hinaus gehört zu »Rosenholz« eine Verfilmung von 2 038 Statistikbögen der HV A, die in etwa den Stand vom Dezember 1988 wiedergeben, und auf denen neben der Registriernummer – ohne die Angabe des bürgerlichen Namens – ein knappes Profil des IM bzw. der Kontaktperson enthalten ist. Die Angaben sind elektronisch recherchierbar, wobei nicht in jedem Fall die Einträge auf den Karteikarten lesbar sind.[13]

I.5 SIRA

Die HV A hat einzelne Angaben zu operativ beschafften Informationen in einer Datenbank gespeichert, deren Name »System der Informationsrecherche der HV A« (SIRA) lautet.[14] In Folge des Befehls Nr. 21/69 des MfS wurde sie eingerichtet und ihre Teildatenbanken sukzessiv in Betrieb genommen. Mit der Entwicklung des Systems war die AG EDV der HV A befasst, aus der im Juli 1988 die HV A XX entstand. Zuerst arbeitete die HV A V ab 1974 mit der Teildatenbank (TDB) 11, der »Informationsrecherche wissenschaftlich-technischer Information«, in der die Daten des Sektors Wissenschaft und Technik der HV A eingingen. Sie enthält »Informationen über wissenschaftlich-technische und militärische Forschungsergebnisse, verfahrenstechnische und technologische Erkenntnisse aus Objekten des Operationsgebietes sowie die in diesem Zusammenhang beschafften Muster«.[15] Im Februar 1975 nahm die HV A VII mit der Teildatenbank 12, der »Informationsrecherche der internen Information der Abteilung VII«, den Betrieb auf, in der Angaben zu operativ beschafften Informationen zu außenpolitischen, innenpolitischen, wirtschaftspolitischen, militärpolitischen und militärischen Sachverhalten verzeichnet sind. Sie berücksichtigte darin die seit 1969 erfassten 34 000 Datensätze. Einen Monat später nahm die HV A VI die Teildatenbank 13, die »Informationsrecherche Regimeinformationen der Abteilung VI« der HV A in Betrieb, wobei zunächst auf bereits vorhandene 2 000 Datensätze zurückgegriffen werden konnte. Im Dezember 1976 kam die Teildatenbank 14 hinzu, in der die HV A IX/C Erkenntnisse zu Polizeien und Nachrichtendiensten speicherte.

---

10 BStU, MfS, BV Frankfurt/O. XV 104, XV 158, XV 159, XV 509, XV 707, XV 160 und XV 782.

11 BStU, MfS, BV Frankfurt/O. XV 212.

12 BStU, MfS, BV Potsdam XV 23.

13 Vgl. Müller-Enbergs, Helmut: »Rosenholz«. Eine Quellenkritik. Berlin 2007.

14 Zur SIRA grundsätzlich Konopatzky, Stephan: Möglichkeiten und Grenzen der SIRA-Datenbank. In: Herbstritt, Georg; Müller-Enbergs, Helmut (Hg.): Das Gesicht dem Westen zu. DDR-Spionage gegen die Bundesrepublik Deutschland. Bremen 2003, S. 112–132; ferner Ders.: Dokumentation; BStU, MfS, HV A/MD/1-6. SIRA. Berlin 2007. Im Weiteren wird darauf Bezug genommen.

15 Vgl. Dienstanweisung 1/88 der HV A; BStU, MfS, BV Frankfurt/O., Bdl. Nr. 2386.

Die zuletzt im Aufbau befindliche Teildatenbank 15, in der die HV A XVIII ihre Informationseingänge einspeiste, ist nicht überliefert. In der weiteren Teildatenbank 21 erfasste die HV A bestimmte Angaben der in »Rosenholz« verfilmten Formblätter 22 elektronisch. Diese zunächst als vernichtet geltenden Teildatenbanken rekonstruierte in der Stasi-Unterlagen-Behörde wesentlich Stephan Konopatzky.

Die in der für dieses Handbuchkapitel wichtigste TDB 12 mit 166 024 Informationseingängen – Eingang (SE) genannt – ist allein für den Zeitraum von 1969 bis 1987 der HV A vollständig, wenn von einer zu vernachlässigenden Lücke für den Zeitraum 1971/72 abgesehen wird. Von den vermutlich vorhanden gewesenen 25 000 Informationseingängen der Jahre 1988/89 sind lediglich 2 441 überliefert. Bei den Angaben zu den Ausarbeitungen, die auf Basis der eingegangenen Informationen erstellt wurden – dem bereits erwähnten Ausgang (SA) – verhält es sich ähnlich: Für den Zeitraum von 1969 bis 1987 sind 23 079 verzeichnet, für 1988/89 lediglich 671.[16] Die einzelnen der 29 Merkmale innerhalb der TDB 12 sind allerdings unterschiedlich vollständig mit Werten belegt. Bei wichtigen Parametern wie der Diensteinheit, von der aus die Information an die Auswerter gesandt wurde (»Absender«), der Bewertung der Information (»Einschätzung«), Sachverhalt, Art der Information oder Angaben zum Empfänger der Information sind die Merkmale zu 96 bis 99 Prozent bestimmt, wodurch solide statistische Aussagen möglich sind. Andere Merkmale sind weniger vollständig mit Werten belegt wie die Quelle der Information (75 %), das Land, auf das die Information hinweist (84 %), oder die Institution, um die es geht – »Objekt-Hinweis« genannt – (54 %). Sie lassen nur eine bedingt zuverlässige Aussage zu. Noch seltener sind Angaben zu Personen, über die Informationen vorliegen, mit lediglich 28 Prozent, auch wenn nicht jede Information zwingend einen Personenbezug enthalten musste.

Die bei der TDB 12 insgesamt günstige Ausgangslage liegt für die TDB 11 nur eingeschränkt vor. Es gibt zwar für den Zeitraum von 1969 bis Mai 1989 204 820 Eingangs- und 1 927 Ausgangsinformationen, doch enthält sie diverse Lücken, auch für das Jahr 1989. Mit den überlieferten Daten lassen sich zwar Aussagen über Umfang, Quellen, Zeiträume, Themen, Ziele und Informationsflüsse rekonstruieren, aber von 1969 bis 1975 ist nur selten die Registriernummer angegeben, in der Summe bei nur 82 Prozent der Eintragungen. Insoweit sind Aussagen auf dieser Basis nur bedingt möglich. Die TDB 11 verzeichnet überdies 9 614 Beschaffungsorientierungen (BO), die – über teils bereits beschaffte Informationen hinausgehende – Informationswünsche festhalten.[17]

In der von der HV A VI geführten TDB 13, die sich mit den Bedingungen im »Operationsgebiet« befasst, liegen für den Zeitraum von 1969 bis 1989 38 301 Datensätze vor, die zwar bei einigen Parametern wie Länder- oder Objekthinweisen mit 100 bzw. 84 Prozent zuverlässige Aussagen ermöglichen, hingegen sind die Einzelangaben in lediglich 81 Prozent der Fälle, bei denen die Registriernummern verzeichnet sind, einer konkreten Quelle zuzuordnen. Allerdings umfassen lediglich 3 Prozent der Datensätze den Zeitraum von 1979, sodass die TDB 13 im engeren Sinne lediglich für den Zeitraum danach aussagekräftig ist.[18]

Bei der TDB 14 der HV A IX/C entspricht die rekonstruierte Menge der Eingangsinformationen fast dem Original, nur nicht in den Jahren 1988/89. An Eingangsinformationen sind von 1980 an 46 479, an Ausgangsinformationen 45 (sic!) und an Personeninfor-

---

16 Vgl. Konopatzky: Dokumentation (Anm. 14), S. 109–114. Die Beauftragungsinformation trägt innerhalb der TDB 11 die Bezeichnung SB, wird von der HV A auch als Aufgabenstellung (ASt bzw. AGSa) bezeichnet. Beschaffungsorientierungen sind eigenständige Kommentare, die als Hinweise zur weiteren Beschaffung gegeben wurden.

17 Vgl. ebenda, S. 115–119.

18 Vgl. ebenda, S. 120. Für die Jahre 1979 liegen relativ wenige Datensätze vor.

mationen 77 333 mit durchgehend guter Aussagekraft überliefert. Die Quellenangabe liegt bei 88 Prozent der Datensätze vor, die zu den aussendenden Diensteinheiten bei 100 Prozent.

Die TDB 21, in der die Angaben aus den Formblättern 22 übernommen wurden, berücksichtigt die von Juni 1960 bis 24. Mai 1989 erfasste Vorgangskartei, punktuell bis zum 30. Juni 1989 und enthält somit die zentrale Registratur für Personen und Vorgänge beim Stab der HV A. Es handelt sich um 63 188 erfasste Datensätze von 63 163 Formblättern 22 (vgl. dazu das Kapitel I.4 zu »Rosenholz«).[19] Bei der elektronischen Erfassung sind lediglich die Strukturangaben seit Mitte der siebziger Jahre exakt, für die Jahrzehnte davor lediglich die Abteilungsangaben vorhanden. Die Daten konnten daher nur bedingt zur Rekonstruktion der Struktur der HV A und ihrer Vorgänger herangezogen werden.

I.6 Literatur und Interviews

Angesichts der bereits umfassenden Literatur zu Einzelaspekten der HV A wird an dieser Stelle lediglich auf entsprechende Zusammenstellungen von Hubertus Knabe, Georg Herbstritt und anderen verwiesen.[20] Im Zeitraum von 1997 bis 2007 fanden Gespräche mit ehemals hauptamtlichen und inoffiziellen Mitarbeitern der HV A statt, die grundsätzlich schriftlich dokumentiert sind. Allerdings verweigerten die meisten Befragten die Veröffentlichung ihres Namens. Wenn Quellenangaben nicht ausgewiesen sind, basieren diese in der Regel auf Auskünften der Zeitzeugen, die stets dann in das Handbuch eingehen, wenn sie plausibel erscheinen. Bei widersprüchlichen Angaben wird der spekulative Charakter stets deutlich gemacht.

II Aufbau

II.1 Das Handbuchkapitel HV A

Die Teillieferung des MfS-Handbuchs HV A ist in neun Kapitel gegliedert. Nach einer Überblicksdarstellung veranlassen zwei Zäsuren in der Geschichte der HV A zu jeweils eigenen Ausführungen. Im Kapitel 2 wird der Vorläufer der HV A – das »Institut für Wirtschafts-wissenschaftliche Forschung« (IWF), das von 1951 bis 1953 als eigenständige Organisation bestand, in Kapitel 3 die IWF-Nachfolgeeinrichtung, die 1953 in den Staatssicherheitsdienst als Hauptabteilung XV (HA XV) integriert wurde, und in Kapitel 4 von 1956 bis zu ihrer endgültigen Auflösung im Juni 1990 bestehende HV A vorgestellt. Bei dieser Einteilung wird die Umbenennung in HA XV unter pragmatischen Gesichtspunkten als gewichtigere Zäsur betrachtet als die weitreichendere formale Neuordnung interner Strukturen der HV A 1958/59. Ausschlaggebend dafür ist die personelle Durchmischung vor allem auf leitenden Ebenen von MfS-Abwehr und -Aufklärung im Jahre 1956 gegenüber der strukturellen Neuausrichtung drei Jahre später, die weithin personelle Kontinuitäten aufweist. Jedem dieser Kapitel sind eine allgemeine Einordnung und Ausführungen zu besonders charakteristischen Merkmalen sowie Erläuterungen einzelner Aspekte zur Geschichte vorangestellt. Insbesondere die ersten acht Jahre von 1951 bis 1959, aber auch spätere Zeitabschnitte, bereiten angesichts wiederholter Strukturveränderungen und feh-

---

[19] Im Juni 1960 erfolgte eine Umstellung der Karteikarten F 22, wobei nur jene neu verzeichnet worden sind, deren Vorgänge noch aktiv, d. h. offen waren. Solche Vorgänge sind auch in SIRA mit ihrem ursprünglichen Erstellungsdatum verzeichnet, wobei das älteste Datum mit 3.9.1951 angegeben wird, ein Zeitpunkt jedoch, zu dem die HV A bzw. ihre Vorläufer noch nicht aktiv waren.

[20] Vgl. Knabe: West-Arbeit (Anm. 9); Herbstritt, Georg: Bundesbürger im Dienst der DDR-Spionage. Eine analytische Studie. Göttingen 2007; Müller-Enbergs, Helmut: Inoffizielle Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit. Teil 2: Anleitungen für die Arbeit mit Agenten, Kundschaftern und Spionen in der Bundesrepublik Deutschland. Berlin 1998; Teil 3: Statistiken. Berlin 2008, zwei Bände, in denen jeweils die wesentliche Literatur konkreten Diensteinheiten zugewiesen wird.

lender verlässlicher Unterlagen erhebliche Zuordnungs- und Abgrenzungsprobleme. Aus diesem Grund sind zeitliche Rück- wie Vorgriffe erforderlich. In einem Fall ist aus Gründen der besonderen Übersichtlichkeit der Zeitrahmen bewusst überschritten: Dabei handelt es sich um die Hauptabteilung V, die von 1953 bis 1959 für die Analyse operativ beschaffter Informationen zuständig war und danach als HV A V ein gänzlich anderes Aufgabenprofil erhielt. Hier ist eine schlüssige Auftrennung in Zeiträume vor und nach 1956 nicht darstellbar, zumal personelle und strukturelle Änderungen diese Diensteinheit nur unwesentlich betrafen.

Angesichts der durchgehenden Bezeichnungen der Filialen der HV A in den Bezirksverwaltungen in den Jahren von etwa 1955 bis 1990 als »Abteilungen XV« sowie einer beachtlichen personellen Kontinuität unterbleibt im fünften Kapitel eine zeitliche Ausdifferenzierung. Angesichts ihres Stellenwertes ist die Parteiorganisation in der HV A gesondert auszuweisen, was als Kapitel 6 erfolgt, obgleich der Wissensstand darüber denkbar begrenzt ist.

Es folgen die Kapitel 7 bis 9. Sie dienen als Glossar der Erläuterung spezifischer Bezeichnungen (Kapitel 7), um innerhalb des Textes Redundanzen zu vermeiden, dem zügigen Auffinden bestimmter, an verschiedenen Stellen des Handbuchkapitels wiederholt angeführten Struktureinheiten (Kapitel 8), was allein durch das Inhaltsverzeichnis nur ungenügend bedient werden kann, und umfasst das unverzichtbare Personenregister.

II.2 Die Einzelkapitel

Grundsätzlich ist der Aufbau eines jeden Einzelkapitels gleich, wobei je nach Überlieferungslage nicht in jedem Fall hinreichende Angaben beigebracht sind, was überwiegend für das erste Jahrzehnt der HV A, vereinzelt auch noch für die achtziger Jahre gilt. Den Angaben zum Schwerpunkt folgen stets die zur Leitung, zur Anzahl der Mitarbeiter, zu den Strukturen und Quellen.

Schwerpunkte

An erster Stelle werden für die Abteilungen der HV A (in den ersten Jahren für die Hauptabteilungen) und auch für die jeweiligen Referate und Arbeitsgruppen die thematischen Hauptarbeitsrichtungen bzw. Schwerpunkte ausgewiesen. Sie beruhen wesentlich auf Angaben, die sich aus Zielobjekten im »Operationsgebiet« ableiten lassen. Die einzelnen Institutionen, denen das besondere operative Interesse galt, erfasste die HV A in sogenannten Objektvorgängen, die regelmäßig in der SIRA-TDB 21 als »OVO« ausgewiesen sind. Soweit dem Verfasser bekannt, ist das konkrete Zielobjekt mit der allgemein üblichen Bezeichnung versehen, gefolgt von dem dafür vergebenen Decknamen der HV A und schließlich der von ihr intern vergebenen Registriernummer. Die FDP etwa firmiert als »Blau« mit der Registriernummer XV 6686/60. Dieses Vorgehen ist ein Service, wonach in der Stasi-Unterlagen-Behörde nicht allein mit dem Begriff, sondern auch mit der Deckbezeichnung bzw. der Registriernummer weitergehende Recherchen möglich sind, sowie umgekehrt, Einzelfunde eingeordnet werden können. In den meisten Fällen können lediglich die Decknamen und deren Registriernummern (nur die sind verzeichnet) angeführt werden, nicht aber die in der Bundesrepublik gebräuchliche Bezeichnung. In diesen Fällen werden die Angaben in einer Fußnote gelistet. Nach Möglichkeit ist die Anzahl der Objekte für jede Diensteinheit angegeben. Sofern lediglich die Registriernummer bekannt ist, bleibt sie unerwähnt, ist aber statistisch berücksichtigt. Mitunter sind die Zielobjekte von der HV A in der SIRA-TDB 21 nicht ordnungsgemäß, sondern als Sicherungsvorgang (SVG bzw. SiVo) verzeichnet worden, eine Vorgangsart, die angesichts ihres breiten Verwendungszweckes, der bis zu lediglich interessanten Einzelpersonen reicht, nicht geson-

dert ausgewiesen zu werden braucht,[21] aber eine Unschärfe bedeutet. Mitunter wechselte die Zuständigkeit für ein Objekt, weshalb es jeweils bei der damit befassten Diensteinheit angeführt ist. Die Rekonstruktion der Schwerpunktaufgaben erschließt sich ferner wesentlich aus der Dienstanweisung Nr. 3/79, die für jede Abteilung XV der MfS-Bezirksverwaltungen vorliegt, und auch Festlegungen über Kooperationen mit der HV A in Berlin enthält. Diese Dienstanweisungen erweisen sich als ein Ensemble von bereits bestehenden und zukünftig erwünschten Schwerpunkten, was zugleich einschließt, dass diese auch nicht automatisch realisiert worden sein können. Schließlich sind diese Ausführungen ergänzt um Angaben von hauptamtlichen Mitarbeitern und Hinweisen, die sich in Akten haben finden lassen.

Leitung

Nach den Schwerpunkten werden stets Angaben zur Leitung einer Abteilung (bzw. Hauptabteilung) und eines Referates angeführt. Sofern belegt, findet sich auch der Zuständige für diese Diensteinheit bei der Leitung der HV A oder der Abteilung. Das Bemühen geht dahin, sowohl die Leiter als auch deren Stellvertreter anzuführen. Wichtigste Quelle dafür ist die Kaderkartei des MfS, in der entsprechende Befehle des Ministers betrüblicherweise oftmals nicht vollständig verzeichnet sind. Es finden sich auf diesen Karteikarten grundsätzlich Angaben zum Befehl, zur Gehaltsgruppe, zum Zeitpunkt der Tätigkeit und zur Diensteinheit, wobei beim Übertrag auf die Karteikarte die allgemeine Diensteinheit wie beispielsweise HV A II angegeben ist, nicht aber das besonders interessierende Referat, für FDP etwa HV A II/2. In der Folge sind regelmäßig die Leitungskader zwar bekannt, können aber konkreten Referaten nicht zugeordnet werden, weshalb deren Berücksichtigung daher unterbleibt. Ferner sind Angaben zu Diensteinheiten und Zeiträumen mitunter fehlerhaft oder uneindeutig. Im Ergebnis können nicht alle Leiter bzw. deren Stellvertreter lückenlos gelistet werden.

Eine Besonderheit der HV A im Vergleich zu anderen Diensteinheiten des MfS besteht darin, dass im internen Verwaltungshandeln ein Schreiben, das in Akten anderer MfS-Diensteinheiten aufgefunden wird, zwar eine Mitarbeiternummer aufweist, dieses selbst jedoch vom Leiter paraphiert ist, was in der Praxis wiederholt die Frage aufwirft, wer der Mitarbeiter hinter der Nummer ist, der letztlich mit dem konkreten Gegenstand befasst war. Soweit möglich ist daher in diesem Handbuchkapitel bei jedem Mitarbeiter – nach seiner erstmaligen Erwähnung – die Nummer in Klammern angeführt. Die Nummer ist jeweils für jede Struktureinheit der HV A gleich geblieben, egal, welcher Mitarbeiter diese Stellenposition innehatte. Allerdings gab es bald alle zehn Jahre eine grundsätzliche Neuordnung dieser Mitarbeiternummern; gleichfalls war es möglich, dass ein Mitarbeiter innerhalb einer Struktureinheit eine besser dotierte Stellung mit anderer Mitarbeiternummer erhielt. Nach Möglichkeit sind bekannt gewordene Mitarbeiternummern für jedes Referat angegeben, etwa für das FDP-Referat HV A II/2 die Nummern 320 bis 331, was die Anzahl der dort zuletzt vorhandenen Planstellen anzeigt. In einzelnen Fällen ist der Arbeitsname eines leitenden Mitarbeiters bekannt, mit dem er gegenüber Außenstehenden operativ aufgetreten ist – in dieser Form erinnern sich dann Betroffene an diesen Namen, der aus diesem Grund dokumentiert ist.

---

[21] Die Anzahl der SIVO ist veröffentlicht und erschließt sich aus Müller-Enbergs: Teil 3 (Anm. 20), S. 877–946.

Struktur und Mitarbeiter

Unterhalb der Leitungsebene wird die Darstellung der Struktureinheiten nach aufsteigenden Referatsnummern angegeben bzw. bei Vorhandensein einer weiteren Zwischenebene zunächst nach deren alphabetischer Reihenfolge. Berücksichtigt ist in dem einführenden Kapitel die Anzahl der Mitarbeiter, der von ihnen geführten Vorgänge sowie – bei entsprechender Aussagekraft – deren Anteil innerhalb einer Abteilung. Falls es eine Vorgängerdiensteinheit gab, ist sie bei entsprechender Kenntnis ausgewiesen. Die Angaben zur Anzahl der Mitarbeiter beruht in der Regel auf den überlieferten elektronischen Gehaltslisten des MfS, die zu den Vorgängen auf den Angaben aus der SIRA-TDB 21. Ein gewichtiger Hinweis auf operative Aktivitäten von Offizieren im besonderen Einsatz und inoffiziellen Mitarbeitern im Herbst 1989 ist die Absicht der HV A, diese Personen auszuzeichnen; aus diesem Grund sind Auszeichnungen jeweils vermerkt.

Quellen

Die Angaben zu den Quellen der operativ beschafften Informationen beruhen wesentlich auf der elektronischen Datenbank SIRA wie auch auf Angaben aus den mikroverfilmten Karteikarten »Rosenholz«, ergänzt um Fundstellen in der Stasi-Unterlagen-Behörde und ggf. in Veröffentlichungen. Für jede Diensteinheit sind jene fünf Vorgänge in einer Statistik dargestellt, auf die quantitativ die größte Anzahl an Informationseingängen zurückgeht. Eine Liste nach qualitativen Gesichtspunkten erscheint wünschenswert, doch die entsprechenden Datenmengen hinsichtlich der qualitativen Bestimmung sind für Einzelvorgänge vielfach zu unvollständig und würden ein uneinheitliches Bild ergeben – auf dieser Basis ließen sich keine zuverlässigen Angaben ermitteln. Gleichwohl ist die Relation zwischen großer und guter Anzahl von Informationen auffällig. Da mit Hilfe der stets angegebenen Registriernummer die Auffindbarkeit in den entsprechenden Beständen der Stasi-Unterlagen bequem zu leisten ist, wird aus Platzgründen auf die meist stets gleichlautenden Archivangaben verzichtet. Die jeweils drei »Erstplatzierten« eines Referats werden oftmals näher beschrieben, wobei Auskunft über die berufliche Stellung, den Lieferzeitraum und -umfang sowie über den Inhalt gegeben werden.

Das Nennen der bürgerlichen Namen von Quellen erfolgt allein in solchen Fällen, in denen die Behörde entsprechende Stasi-Unterlagen an Antrag stellende Forscher oder Journalisten herausgegeben hat. Eine solche Herausgabe ist nur selten mit der Feststellung einer inoffiziellen Arbeit für die HV A verbunden, vielmehr trifft oftmals der Fall zu, dass es sich um eine Person der Zeitgeschichte handelt, die auch bei der HV A erfasst ist – ohne das damit eine Tatsachenfeststellung über eine inoffizielle Arbeit seitens der Behörde getroffen wird. Zuweilen wird der Sachverhalt als offenkundig angesehen, wenn in der Literatur enthaltene Darstellungen unwidersprochen geblieben sind oder ein kausaler, das heißt in sich schlüssiger Zusammenhang in den Stasi-Unterlagen festgestellt worden ist. In diesem Handbuchkapitel wird grundsätzlich keine Tatsachenfeststellung einer inoffiziellen Mitarbeit bei einer Person getroffen, sondern vielmehr stets ein Zusammenhang in dem Sinne geschlussfolgert, dass die HV A mit hoher Wahrscheinlichkeit eine dann namentlich angeführte Person intern als ihre Quelle angesehen hat. Dies gilt selbst in solchen Fällen, bei denen die betreffenden Personen entsprechende Bekenntnisse öffentlich abgegeben haben oder bereits rechtskräftig verurteilt worden sind. Der Stasi-Unterlagen-Behörde liegen schließlich nur jene faksimilierten »Rosenholz«-Karteikarten mit deutschen Bezügen vor, weshalb bei ausländischen Bürgern Klarnamen meist nicht angeführt werden können. Sofern überzeugende Hinweise auf eine ausländische Identität vorliegen, wird das Kürzel »AB« für einen ausländischen Bürger angebracht. In der Regel jedoch wird überwiegend der Deckname einer Person angegeben, verbunden mit der ihm von der HV A zugewiesenen Registriernummer.

Die Vorgangsgeschichte einer Quelle weist zuweilen die Führung durch verschiedene Referate der HV A auf. Um Doppelungen zu vermeiden, sind die Quellen grundsätzlich nach der Zugehörigkeit beim zuletzt zuständigen Referat der HV A angeführt (zu den seltenen Ausnahmen gehören etwa die BND-Mitarbeiterin Dr. Gabriele Gast oder der Politiker Paul Flämig) und dort die eingegangenen Informationen numerisch ausgewiesen. Eine weitere Besonderheit besteht darin, dass die Quellen möglichst von dem für sie zuständigen Referat geführt und verzeichnet sein sollten, aber in der Praxis der HV A davon abgewichen wurde. Das war stets dann der Fall, wenn die Quelle ursprünglich in einem bestimmten Objekt tätig werden, dies sich dann anders ergeben hat, doch die eingespielte Führung nicht verändert werden sollte. Demnach wäre die Sekretärin beim FDP-Landesvorstand in West-Berlin »Angela« (XV 366/77) von der HV A II/2 zu führen gewesen, doch erfolgte ihre Anleitung durch die für die »Bearbeitung« amerikanischer Institutionen zuständige HV A XI/1. Was in diesem Fall offenkundig ist, kann in anderen Fällen beim Fehlen hinreichender Erkenntnisse verborgen bleiben.

Berlin, August 2010

1 Überblick (1951–1990)

Das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) verfügte über mehrere Diensteinheiten, die im bzw. in das »Operationsgebiet« hinein gearbeitet haben. Einige Diensteinheiten befassten sich mit der Abwehr von Einflüssen auf die DDR, darunter die Hauptabteilung II mit der Spionageabwehr, die Hauptabteilung XX/5 mit der Abwehr »politisch-ideologischer Diversion« oder die Hauptabteilung XVIII mit der Kontrolle der Wirtschaft. Eine offensive Arbeit im »Operationsgebiet« oblag überwiegend jedoch der Hauptverwaltung A (HV A) und ihren Abteilungen XV in den Bezirksverwaltungen des MfS.

Den inhaltlichen Schwerpunkt nachrichtendienstlicher Tätigkeit der HV A in der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin mit ihren Objektquellen, also den inoffiziellen Mitarbeitern (IM) in den nachrichtendienstlichen Zielobjekten, bildete mit 39 Prozent die Wissenschafts- und Technikspionage, wenn die besonders wichtigen IM, Objektquellen genannt, des Jahres 1988 zugrunde gelegt werden. Innerhalb der HV A war damit vornehmlich der Sektor Wissenschaft und Technik befasst, der sich in die Abteilungen XIII bis XV sowie die Arbeitsgruppen 1, 3 und 5 untergliederte und eine eigene Auswertungsabteilung, die Abteilung V unterhielt. Die Wissenschafts- und Technikspionage übertrifft mit diesem Anteil auch dann noch den der politischen Spionage, wenn Politik, Parteien, Verbände, Staats- und Verwaltungsapparat zusammengerechnet werden. Er beträgt 38 Prozent. Für die operative Arbeit gegen das Bundeskanzleramt und wichtige Bundesministerien war die Abteilung I, für die gegen die bundesdeutschen Parteien die Abteilung II und für die Arbeit außerhalb Deutschlands die Abteilung III zuständig. Für die Infiltration der USA war die Abteilung XI, für die NATO und die Europäische Gemeinschaft die Abteilung XII verantwortlich. Die Spionage gegen Objekte von Militär- und Sicherheitsbehörden wirkt mit einem Anteil von zusammen 13 Prozent der Objektquellen vergleichsweise nachrangig. Mit der Militärspionage war die Abteilung IV befasst, mit der Unterwanderung gegnerischer Nachrichtendienste die Abteilung IX. Die Bundesrepublik Deutschland wurde folglich vor allem als systemstabilisierende Ressource genutzt, um ökonomisch, wissenschaftlich, technisch und militärisch mithalten zu können. Die politische Spionage diente vornehmlich dazu, die politische Gefährdungslage des in der DDR herrschenden Systems bestimmen zu können. Dieses Profil deutet an, dass die Spionage der Bewahrung des Status quo dienen sollte. Von einer Unterwanderung der Bundesrepublik Deutschland war das MfS zahlenmäßig weit entfernt. Vielmehr waren auch die IM der HV A letztendlich damit beschäftigt, das DDR-System zu stabilisieren, die SED-Herrschaft abzusichern und den Herrschenden als Seismograph für den Grad ihrer Gefährdung zu dienen. Gleichwohl versuchte die HV A auch aktiv vornehmlich mit Hilfe ihrer Abteilung X über »aktive Maßnahmen« (Desinformation) in die Bundesrepublik Deutschland einzuwirken.

Die operativen Ziele der HV A waren – nach den Informationseingängen in der SIRA-Datenbank der Jahre von 1969 bis 1989 zu urteilen – über die gesamte Bundesrepublik Deutschland verteilt, von Schleswig-Holstein bis Bayern, mit dem Hauptgewicht auf Nordrhein-Westfalen, West-Berlin und Bayern. Darüber hinaus gab es Schwerpunkte in Europa und im Nahen Osten und Asien, nachgeordnet auch in Afrika und Lateinamerika. Das lässt Gedanken an einen »Revolutionsexport«, trotz zahlreicher Solidaritätsprojekte durch geheimpolizeiliche und nachrichtendienstliche Ausbildung in Ländern der Dritten Welt, fraglich erscheinen.

Die HV A wurde 1951 als »Institut für Wirtschafts-wissenschaftliche Forschung«, als selbständige Organisation gegründet, die allein dem SED-Politbüro und dem sowjetischen Nachrichtendienst unterstellt war. Angesichts zahlreicher Fehlschläge wurde sie 1953 als Hauptabteilung XV in das MfS integriert, das eine Zeitlang als Staatssekretariat für Staats-

sicherheit im Ministerium des Innern eingebettet war. 1956 erfolgte die Umbenennung in HV A – analog zur 1. Hauptverwaltung des KGB –, die bis zur Auflösung im Juni 1990 Bestand hatte. Der Nachrichtendienst wurde 1951/52 von Anton Ackermann, dann kurzzeitig von Richard Stahlmann und danach von Markus Wolf geleitet, den 1986 Werner Großmann (zuletzt Generalleutnant und stellvertretender Minister) ablöste. Von anfangs zwölf Mitarbeitern wuchs der Apparat bis 1955 auf 430, bis 1961 auf 524 Mitarbeiter und erreichte bis 1972 die Zahl von 1 066 hauptamtlichen Mitarbeitern. Bis 1989 wuchs die HV A auf 3 299 hauptamtliche Mitarbeiter, hinzu kamen 701 Offiziere im besonderen Einsatz; – 1985 waren es 1 006 – sowie 778 Hauptamtliche Inoffizielle Mitarbeiter. OibE und HIM arbeiteten besoldet von der HV A verdeckt in der DDR und im »Operationsgebiet«. Insgesamt verfügte die HV A zuletzt über 4 778 Mitarbeiter.

Im Jahre 1989 führte das MfS ungefähr 189 000 Personen als IM. Grob gerastert führten die Abwehrdiensteinheiten des MfS rund 173 000 IM, die HV A rund 13 400 IM in der DDR und weitere 1 550 in der Bundesrepublik Deutschland. Hinzu kommen etwa 1 000 IM mit Sonderkategorien wie beispielsweise Zelleninformatoren und IM der HV A außerhalb Deutschlands. Auf 89 DDR-Bürger kam zuletzt ein IM. Der Anteil bundesdeutscher bzw. nichtdeutscher IM unter den IM des MfS war gering. Er betrug nicht einmal 2 Prozent. Zuletzt waren 3 000 Bundesbürger inoffiziell im Dienste des MfS, zusätzlich mehrere Hundert nichtdeutsche IM. Über vierzig Jahre hinweg werden es insgesamt 12 000 Bundesbürger und West-Berliner IM gewesen sein, darunter rund 6 000 für die HV A.

Etwa die Hälfte der Hinweise auf potenzielle neue IM (58 %) in der Bundesrepublik, wird der diesbezüglichen Einteilung der HV A gefolgt, ergab sich aus etablierten inoffiziellen Verbindungen. Nur 11 Prozent der Hinweise ergaben sich aus Reiseverkehr und fremdenpolizeilichem Meldewesen, 6 Prozent durch Besuche der Leipziger Messe und 5 Prozent durch Kontrollen bei der Einreise in die DDR. Durch offizielle Kontakte entstanden 5 Prozent, durch die Postkontrolle 2 Prozent der Hinweise. 7 Prozent der Hinweise machten in das »Operationsgebiet« übergesiedelte IM aus. Die wichtigsten Zielgruppen im »Operationsgebiet« stellten Sekretärinnen, Studenten und Journalisten.

Überwiegend war der bundesdeutsche IM der HV A im Jahre 1988 männlich und zwischen 40 und 49 Jahren alt. Der Anteil der bis zu 30-jährigen IM war mit 5 Prozent auffallend niedrig. Das IM-Netz wirkt überaltert, da bald jeder sechste IM 60 Jahre alt oder sogar älter war, darunter waren sogar neun 80-Jährige. Die HV A arbeitete recht lange mit ihren IM in der Bundesrepublik inoffiziell zusammen. Knapp 80 (5 %) waren schon seit den fünfziger Jahren aktiv, konnten also auf ein fast 40-jähriges Engagement zurückblicken. Rund 220 der 1988 erfassten bundesdeutschen IM (14 %) wurden in den sechziger, etwa 450 (29 %) in den siebziger und gut 800 (52 %) erst in den achtziger Jahren von der HV A als IM erfasst. Somit konnte 1988 etwa die Hälfte der bundesdeutschen IM auf eine zehnjährige konspirative Tätigkeit zurückblicken, eine Leistung, die nur durch eine wirkungsvolle Führung dieser IM möglich war. 54 bis 68 Prozent der bundesdeutschen IM kooperierten zum Zeitpunkt ihrer Werbung, wie sich aus den hierzu von der HV A angelegten Statistikbögen ergibt, mit der HV A aufgrund ihrer »politisch-ideologischen Überzeugung«[22] und zwischen 17 bis 28 Prozent taten es auf »materieller Basis«. In 12 bis 17 Prozent der Fälle war persönliche Zuneigung zur Bezugsperson das ausschlaggebende Motiv. Weniger als ein Prozent wurde »unter Druck« geworben, weitere 4 Prozent unter »fremder Flagge« (Irreführung), was eher etwas über den Bezugspartner und nur wenig über das Motiv aussagt.

Die Auswertungsabteilung der HV A für politische und militärische Fragen, die HV A VII, erhielt von 1969 bis 1989, soweit überliefert, 166 024 Informationen, von denen

---

[22] Die niedrigere Angabe bezeichnet aus Sicht der HV A das Einzelmotiv, die höhere Angabe dieses in Verbindung mit anderen Motiven.

3 721 (2 %) als »sehr wertvoll« bewertet wurden. All diese Informationen gingen in 19 624 Analysen der Auswertungsabteilung ein. Die operativ beschafften Materialien weisen überwiegend einen Bezug zur Bundesrepublik auf (71 929), mit Bayern, Hessen und Nordrhein-Westfalen als regionalen Schwerpunkten – West-Berlin zählte die HV A gesondert (21 747). Der zweite Schwerpunkt der Länder, über die Informationen vorlagen (seltener aus den betreffenden Ländern selbst), war die USA (48 818), gefolgt vom Fernen (28 675) und Nahen Osten (21 747), danach folgte China (12 170). Erst dann kamen europäische Länder wie Frankreich (10 411), Großbritannien (7 605) oder Polen (5 825). Gleichfalls großes operatives Interesse bestand an Ländern wie dem Libanon (4 174), dem Iran (6 030) oder Israel (6 692). Der KGB erhielt den überwiegenden Anteil der von der HV A operativ beschafften Informationen zur Kenntnis.

Der Untergang der DDR besiegelte auch das Schicksal der HV A. Die Geschichte der HV A lässt sich in drei Abschnitte unterteilen. Die erste Phase von den Vorläufergründungen bis zum Mauerbau 1961 sowie die bis zur internationalen Anerkennungswelle 1973, die jeweils grundlegende Einschnitte in der operativen Arbeitsweise bedeuteten. Schließlich die dritte Phase bis zur Auflösung 1990, die zunächst im November/Dezember 1989 mit der Herauslösung aus dem MfS eingeleitet und mit der Vernichtung der Aktenbestände im Januar 1990 fortgesetzt und schließlich im Juni 1990 abgeschlossen wurde.

Mit Stand vom April 1998 waren gegen die zuletzt aktiven 1 553 bundesdeutschen IM der HV A Ermittlungsverfahren eingeleitet, davon sind 1 134 (73 %) eingestellt worden. Insgesamt 181 Personen wurden verurteilt, darunter 118 zu einer Freiheitsstrafe von bis zu zwei Jahren auf Bewährung oder zu einer Geldstrafe, 62 zu einer Freiheitsstrafe von zwei Jahren und mehr.

2 Institut für Wirtschafts-wissenschaftliche Forschung (1951–1953)

2.1 Gründung

Mit dem Institut für Wirtschafts-wissenschaftliche Forschung (IWF)[23] schuf die sowjetische Auslandsaufklärung, damals als Informationskomitee (russ. Komitet Informazii, KI) bezeichnet, im Juli 1951 in der DDR eine deutsche Filiale, in der die bisherigen nachrichtendienstlichen Aktivitäten der SED gebündelt wurden. Die eher klandestin, parallel zum Ministerium für Staatssicherheit operierende Diensteinheit wurde wesentlich bis Herbst 1953 aufgebaut, wobei neben wenigen Altkommunisten besonders Jungerwachsene der HJ-Generation, teils ehemalige Soldaten, zum Zuge kamen, die erfolgreich sowjetisch-stalinistisch sozialisiert worden waren. Sie sollten in der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin vor allem politische, wissenschaftlich-technische und wirtschaftliche Informationen beschaffen. Dazu übernahm das IWF die rund hundert illegalen Residenturen und Quellen der SED als nachrichtendienstliches Startkapital. Die verantwortlichen Führungsoffiziere, in der Regel Westemigranten, wurden überwiegend bis Herbst 1952 verdrängt.

Charakteristisch für das IWF sind ein schneller personeller Aufbau, eine hohe Fluktuation unter den etwa 40 Mitarbeitern[24] sowie wiederholte Umstrukturierungen und Neujustierungen von Schwerpunkten operativer Arbeit als Folge politischer Richtungswechsel der KPdSU- bzw. SED-Führung. In den zwei Jahren seiner Existenz hatte es mit Anton Ackermann, Richard Stahlmann und Markus Wolf nacheinander drei Leiter. Die sowjetischen Berater wechselten wie die zuständigen politischen Anleiter aus der SED-Führung. Auf Anton Ackermann, der gewissermaßen in Personalunion fungierte, folgten Walter Ulbricht und Wilhelm Zaisser. Nach Zaissers Ablösung im Juni 1953 lenkte vermutlich abermals Walter Ulbricht das Institut. Offenkundig war das IWF stärker mit internen Fragen als mit Nachrichtendienstarbeit beschäftigt. Der sowjetische Chefberater Eugen meinte zum Stand des IWF im Februar 1953, dass es »erst die ersten Stufen der Nachrichtenarbeit erklommen« habe.[25] Es zeigte sich, dass einzelne Quellen des inoffiziellen Netzes von westlichen Nachrichtendiensten überworben waren. Im Falle des Hamburgers »Mertens« führte das auf Verlangen des IWF zu dessen Verhaftung durch das MfS.[26] In dem des Hamburger Journalisten »Kornbrenner« saß man einer Totalfälschung eines vermeintlichen Neuentwurfs des Generalvertrages, eines neuen Besatzungsstatuts in der Bundesrepublik, auf. Nach derartigen Misserfolgen wurde die Arbeit mit diesem Netz eingestellt.[27] Kaum ein Jahr nach seiner Bildung begann das IWF einen operativen Neustart. Im April 1953 lief mit Gotthold Krauss, der von Anbeginn mit dem amerikanischen Nachrichtendienst kooperiert hatte, ein Abteilungsleiter des IWF nach West-Berlin über.[28] Dieser Übertritt zwang zu einer neuerlichen Reorganisation des IWF.

Im ersten Jahr des IWF dominierten mit der SED bzw. der KPD politisch verbundene Quellen und Residenten. Nach den Erfahrungen mit der Infiltration des Netzes durch westliche Dienste verzichtete das IWF in der operativen Arbeit weitgehend auf Quellen aus der KPD. Nun begann man mit der Ausbildung von Residenten, die in die Bundesrepublik

---

23 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 885/68, Bl. 316.

24 Vgl. Großmann, Werner: Bonn im Blick. Die DDR-Aufklärung aus der Sicht ihres letzten Chefs. Berlin 2007, S. 22. Anders Wolfgang Wehner, der von 200 Mitarbeitern Anfang 1953 berichtet. Vgl. Ders.: Geheim. Ein Dokumentarbericht über die deutschen Geheimdienste. München 1960, S. 228.

25 [Gotthold Krauss:] Sitzung des IWF am 2.2.1953. In: Steury, Donald P.: On the Front Lines of the Cold War: Documents on the Intelligence War in Berlin, 1946 to 1961. Washington 1999, S. 288–295, hier 294.

26 Vgl. BStU, MfS, HA II/6, Nr. 1158, Bl. 41.

27 Vgl. Leide, Henry: NS-Verbrecher und Staatssicherheit. Göttingen 2005, S. 280 f.

28 Vgl. Tiedge, Hansjoachim: Der Überläufer. Eine Lebensgeschichte. Berlin 1998, S. 410.

übergesiedelt wurden und dort selbständig Quellen rekrutieren sollten[29] – einer Methodik, von der später Abstand genommen wurde.

Diese internen Krisen und das sowjetische Bestreben, im Juni 1953 polizeiliche, geheimpolizeiliche und nachrichtendienstliche Aktivitäten im Ministerium des Innern zu bündeln, führten im September 1953 zur Eingliederung des IWF in die gerade zum Staatssekretariat für Staatssicherheit im Ministerium des Innern umgruppierte Staatssicherheit als Hauptabteilung XV.

Im Selbstverständnis der HV A erfolgte die Bildung des IWF im Auftrag der SED-Führung am 16. August 1951 (anders: 1. September 1951) in einem konspirativen Objekt in Berlin-Bohnsdorf in Anwesenheit von 13 Personen, darunter vier sowjetische Berater.[30] Dem Kreis deutscher »Altkommunisten« entstammten der 45-jährige Anton Ackermann, der 41-jährige Bruno Haid, der 51-jährige Robert Korb, Walter Muth und der 60-jährige Richard Stahlmann, einer jüngeren Generation der 35-jährige Gerhard Heidenreich, der 32-jährige Herbert Hentschke, der 28-jährige Markus Wolf, der 30-jährige Wilhelm Wöhl und der 40-jährige Heinrich Weiberg. Zur Gründergeneration des IWF gehörten schließlich sechs »Altkommunisten« – die jeweils 54-jährigen Gustav Szinda und Richard Großkopf stießen erst später hinzu.[31]

Tatsächlich fiel die Entscheidung über die Bildung des IWF am 19. Juli 1951 in Moskau im Informationskomitee, wie die zeitweise zusammengelegte Organisation der Aufklärung des MGB und der GRU bezeichnet wurde. Sie trägt den Titel »O sosdanii predstawitelstwa Komiteta informazii pri MID SSSR pri organiach wneschnepolitischeskoj raswedki GDR«.[32] Die direkte Anleitung wurde dem sowjetischen »Berater« Oberst Andrej Grigorjewitsch Graur (»Akimow«) übertragen. Der suchte bereits am Folgetag in Berlin den SED-Vorsitzenden und DDR-Präsidenten Wilhelm Pieck auf und unterrichtete ihn von diesem Beschluss.[33] Graur galt offiziell als Leiter der Instruktionsabteilung der Sowjetischen Kontrollkommission in Deutschland, tatsächlich gehörte er seit August 1947 dem Informationskomitee beim Außenministerium der UdSSR an und war stellvertretender Leiter des Dienstes Nr. 5 (Leiter war Pawel Matjejewitsch Schurawljow), der sich mit Fragen der Desinformation und aktiven Maßnahmen befasste. Von Juli 1951 bis November 1952 Leiter der Abteilung B 4, eine Abteilung, die eigens vom MGB in Deutschland für die Anleitung des IWE geschaffen worden war.[34] Offenbar tat Pieck diesen Hinweis auf einer Sitzung des Ministerrates kund, der seinerseits der Bildung des IWF einen formalen Rahmen gab, ohne diese Entscheidung jedoch zu veröffentlichen.[35]

---

29 Vgl. Krauss: Sitzung des IWF am 2.2.1953 (Anm. 25), S. 288.

30 Vgl. Wolf, Markus: Spionagechef im geheimen Krieg. Erinnerungen. Düsseldorf 1997, S. 60. Anders und unzutreffend Wolfgang Wehner, der eine Initiative Walter Ulbrichts vom 1.7.1951 angibt; hingegen dürfte der 1.12.1951 als operativer Arbeitsbeginn relativ realistisch sein. vgl. Ders.: Geheim (Anm. 24), S. 227 f.

31 Vgl. Wolf, Markus: Die Kunst der Verstellung. Dokumente, Gespräche, Interviews. Berlin 1998, S. 66.

32 Vgl. Richelson, Jeffrey T.: A Century of Spies: Intelligence in the Twentieth Century. Oxford 1995, S. 236–238; Dallin, David J.: Soviet Espionage. New Haven 1955, S. 343; Wehner: Geheim (Anm. 24), S. 227; Bailey, George; Kondraschow, Sergej A.; Murphy, David E.: Die unsichtbare Front. Der Krieg der Geheimdienste. Berlin 1997, S. 535.

33 Zu Graur vgl. Schafranek, Hans: Die Anfänge der Operation »Pickaxe« 1941/42. In: Journal for Intelligence, Propaganda and Security Studies 2(2008)1, S. 7–22, hier 11.

34 Petrov, Nikita: Die sowjetischen Geheimdienstmitarbeiter in Deutschland. Der leitende Personalbestand der Staatssicherheitsorgane der UdSSR in der Sowjetischen Besatzungszone Deutschlands und der DDR von 1945–1954. Biografisches Nachschlagewerk. Berlin 2010, S. 47 und 313; Foitzik, Jan; Petrov, Nikita: Die sowjetischen Geheimdienste in der SBZ/DDR. Berlin 2009, S. 481.

35 Vgl. Wegmann, Bodo: Die Entstehung und Entwicklung des Staatssicherheitsdienstes der DDR, 1945–1955. Berlin 1996, S. 22; Ders.: Zwischen Normannenstraße und Camp Nikolaus. Die Entstehung deutscher Nachrichtendienste nach 1945. Berlin 1999, S. 29; Ders.: Entstehung und Vorläufer des Staatssicherheitsdienstes der DDR. Strukturanalytische Aspekte. Berlin 2000, S. 34.

Das IWF war keinesfalls als »Außenpolitischer Nachrichtendienst« (APN) dem Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten unterstellt, wie vielfach angenommen wird.[36] An dieser, der westlichen Publizistik suggerierten Fehlinformation, hielten ehemals leitende Mitarbeiter der HV A nach 1989 aus rentenpolitischen Erwägungen gern fest. Geleistete Dienstzeiten würden so anders und vorteilhafter gewertet, als Tätigkeiten für das MfS. Das IWF stand wesentlich unter sowjetischer Anleitung, stimmte sich jedoch mit dem Generalsekretär des Zentralkomitees der SED, Walter Ulbricht, ab. Die Bezeichnung APN ist erst ab Herbst 1953 und bis September 1956 nachweisbar.[37]

Äußere, aus internationalen oder deutsch-deutschen Konstellationen resultierende Gründe, einen ostdeutschen Auslandsnachrichtendienst neben dem Ministerium für Staatssicherheit zu schaffen, sind eher auszuschließen. Bedeutender war der Zugriff auf die Informationen und Quellen, die von den illegalen Residenturen der Westabteilung der SED – oftmals »Parteiaufklärung« genannt – in der Bundesrepublik beschafft oder geführt wurden. Die Berliner Residenturen von MGB und KI hatten darum konkurriert.[38] Im Ringen um Machteinfluss an der SED-Spitze profitierte Generalsekretär Walter Ulbricht von der Reorganisation, denn das IWF übernahm die »Parteiaufklärung« und entzog sie damit dem Zugriff eines Konkurrenten, dem Leiter der Westabteilung, Franz Dahlem. Schließlich konnte durch die direkte sowjetische Kontrolle des IWF dessen Arbeit professionalisiert und gesteuert, der deutsch-deutsche Sprachvorteil genutzt werden. Der sowjetische Dienst erhielt die operativ beschafften Informationen vollständig, trug weder die materiellen Kosten für die operative Arbeit (die fielen dem DDR-Ministerrat zu) noch das Risiko bei Fehlschlägen; die verantwortete die DDR.[39]

2.2 Schwerpunkte

Das IWF sollte die »innenpolitische und wirtschaftliche Lage in Westdeutschland«, die »Aktivitäten der Bonner Regierung und ihrer Ministerien, des Bundestages, des Bundesrats«, »die führenden Organe der bürgerlichen und sozialdemokratischen Parteien, die wissenschaftlich-technischen Zentren und Laboratorien und die Kirchen und andere gesellschaftliche Organisationen« mit Hilfe von illegal operierenden Quellen aufklären sowie »Licht auf die Politik der westlichen Besatzungsmächte [...] werfen,« heißt es im Gründungsbeschluss des Informationskomitees.[40] Dazu gehörten, wie Markus Wolf ergänzte, die politische Aufklärung in West-Berlin, wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Aufklärung auf den Gebieten der Kern- und Trägerwaffen, der Kernenergie, Chemie, Elektronik und Elektrotechnik, des Flugzeug- und Maschinenbaus und der konventionellen Waffen.[41]

Wie der sowjetische Chefberater Eugen im Februar 1953 ausgeführt haben soll, diene die Informationsbeschaffung dem Zweck, SED und Regierung »richtige Beschlüsse« fassen, eine »richtige Politik« betreiben zu lassen. Mehr noch habe das IWF zur Aufgabe, »in Westdeutschland alles durcheinander zu bringen aufgrund guter Nachrichten«.[42]

---

36 Vgl. Rühle, Jürgen; Holzweißig, Gunter: 13. August 1961. Die Mauer von Berlin. Berlin 1981, S. 94; Bergh, Hendrik van: ABC der Spione. Eine illustrierte Geschichte der Spionage in der Bundesrepublik Deutschland seit 1945. Pfaffenhofen 1963, S. 214.

37 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 346/77, Bl. 179; ebenda, KS II, Nr. 597/88, Bl. 40; ebenda, KS, Nr. 19650/90, Bl. 46 f.; ebd. KS II, Nr. 885/88, Bl. 309.

38 Vgl. Bailey; Kondraschow; Murphy: Front (Anm. 32), S. 180.

39 Teilweise bestätigt in Wolf: Spionagechef (Anm. 30), S. 60.

40 Vgl. Bailey; Kondraschow; Murphy: Front (Anm. 32), S. 181 und 535; zum zeitgenössischen Kenntnisstand vgl. Bergh: ABC (Anm. 36), S. 214 f.

41 Vgl. Wolf: Geheimdienstchef (Anm. 30), S. 59 f.

42 Vgl. Krauss: Sitzung des IWF am 2.2.1953 (Anm. 25), S. 294.

2.3 Leitung

Der erste Leiter des IWF war Anton Ackermann, zugleich Staatssekretär im Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten. Er wird die Leitung des IWF im August 1951 aufgenommen und nach rund einem Jahr im September 1952 abgegeben haben. Die Gründe, warum das Informationskomitee ihn für diese Aufgabe ausersah, sind unbekannt, bekannter sind die Gründe für das Niederlegen des Amtes: Die nahezu allumfassende Einflussnahme des sowjetischen Beraters Andrej G. Graur und damit einhergehende Konflikte führten zu anhaltenden, »unerträglichen« Spannungen, die letzthin auch den Abzug dieses sowjetischen Beraters bewirkten.[43]

Neuer sowjetischer Berater des IWF bzw. dann der Hauptabteilung XV war Dmitri Bronski. Ihm folgte Wasili Micheevic Morgatschjow[44] der von August 1953 an stellvertretender Leiter der von Oberstleutnant Wasili Illic Bulda[45] geführten 1. Abteilung des MVD-Bevollmächtigten in Deutschland war. Die 1. Abteilung war mit insgesamt 217 Mitarbeitern für die Anleitung des Staatssekretariats für Staatssicherheit des Ministeriums des Innern in der DDR zuständig. Sekundiert wurde Morgatschjow von dem gleichfalls für die 1. Abteilung arbeitenden Iwan Iwanowitsch Susenkow. Beide erhielten mutmaßlich im August 1954 eine andere Aufgabe.[46] Gleichfalls für die Vorläufer der HV A bedeutend waren die MGB- bzw. KGB-Offiziere Maria Kirina und Jewgenij Lujenski[47]. Von Juli 1953 bis Mai 1954 kam als »Berater« der Hauptabteilung XV Oberst Iwan Anisimowitsch Fadejkin zum Zuge, der als stellvertretender Bevollmächtigter des MVD in Deutschland fungierte.[48] Fadejkin war zuvor bis Juni 1953 kommissarischer Leiter der Abteilung B 1, zuständig für die nachrichtendienstliche Arbeit gegen die Bundesrepublik Deutschland. Unmittelbare Bedeutung für das IWF bzw. die Hauptabteilung XV hatte wohl auch Alexandr Semjonowitsch Panjuschkin, der Fadejkin unterstellt war.

Im Vorfeld der Gründung des IWF und im Juli 1951 war noch Oberstleutnant Grigori Iwanowitsch Slawin bedeutend, der offiziell von November 1949 bis Juli 1952 Mitarbeiter der SKK in der DDR abgetarnt und später 1. Sekretär der UdSSR-Botschaft in der Bundesrepublik Deutschlands und dort stellvertretender KGB-Resident war.[49]

Die SED war insoweit beteiligt, als Anton Ackermann in einer Doppelfunktion als Kandidat des SED-Politbüros die Interessen der Partei vertrat. Mit seinem Ausscheiden übernahmen zunächst Walter Ulbricht und von etwa März bis Juni 1953 Wilhelm Zaisser als Mitglied des SED-Politbüros die (eingeschränkte) Anleitung des IWF. Mithin existierte eine Doppelherrschaft über das IWF. Auf der einen Seite sowjetische Berater, auf der anderen Seite das SED-Politbüro. Im September 1952 übernahm der 61-jährige Altkommunist, Nachrichtendienstler und 1. stellvertretende Leiter des IWF, Richard Stahlmann, kommissarisch die Leitung des Instituts, bis er im Dezember 1952 von Markus Wolf,

---

43 Vgl. Wolf: Geheimdienstchef (Anm. 30), S. 58. Nach Dienko, Anatoli (Hg.): Raswedka i Kontrraswedka w lizach. Moskwa 2002 (Enzyklopeditscheski slowar Rossijskich spezslushb), S. 129–139, hier 130, verließ Graur erst im März 1953 Deutschland. Anschließend war er stellvertretender Abteilungsleiter im MGB.

44 Vgl. Petrov: Geheimdienstmitarbeiter (Anm. 34), S. 49.

45 Ebenda, S. 49 und 210.

46 Ebenda, S. 49.

47 Mitteilung von Markus Wolf, 19.12.2005; vgl. ferner Bergh: ABC (Anm. 36), S. 220; Scholz, Michael F.: Skaninavische Erfahrungen unerwünscht? Nachexil und Remigration. Die ehemaligen KPD-Emigranten in Skandinavien und ihr weiteres Schicksal in der SBZ/DDR. Stuttgart 2000, S. 249; Bohn, Robert; Elvert, Jürgen; Lammers, Karl Christian (Hg.): Deutsch-skandinavische Beziehungen nach 1945. Stuttgart 2000, S. 26; Richelson: Century (Anm. 32), S. 237.

48 Vgl. Petrov: Geheimdienstmitarbeiter (Anm. 34), S. 47 und 276 f.

49 Foitzik: SMAD (Anm. 34), S. 477.

vormals 1. Rat der DDR-Mission in Moskau, abgelöst wurde.[50] Wolf stand dem Auslandsnachrichtendienst der DDR bis November 1986 vor.

Neben Richard Stahlmann, der den Leiter des IWF, Markus Wolf, bei dessen Abwesenheit vertrat und sonst Stellvertreter für die technisch-operative Basis war, gab es 1951 mit dem 35-jährigen Gerhard Heidenreich einen 2. Stellvertreter für organisatorische Angelegenheiten, der zuvor stellvertretender Leiter der Kaderabteilung des SED-Zentralkomitees war. Jenem stand das Büro 1, diesem das Büro 2 zur Verfügung, das Sekretariatsarbeiten erledigte. Die Führung des IWF erfolgte durch Leiterbesprechungen, auf denen zuerst Anton Ackermann, sodann der sowjetische Berater die Maximen vorgaben. An ihnen nahmen die Stellvertreter Stahlmann und Heidenreich sowie die Leiter der Hauptabteilungen und Abteilungen teil.[51]

2.4 Struktur und Mitarbeiter

Seinen Sitz hatte das IWF ab Oktober 1951 zunächst in der Tschaikowskistraße in Berlin-Pankow, aus Platzgründen ab April 1952 am Rolandufer in Berlin-Mitte und ab April 1953 – wegen des Übertritts des Abteilungsleiters Gotthold Krauss in den Westen – wurden teils Gebäude am Segelfliegerdamm, Villen in Berlin-Karolinenhof am Langen See und Schulzendorf zur dezentralen Unterbringung der Diensteinheiten genutzt.

Die Struktur des IWF orientierte sich an der des sowjetischen Informationskomitees,[52] wurde jedoch bis zur Integration in das Staatssekretariat für Staatssicherheit, sowohl personell als auch in den Aufgaben, häufig und nicht sicher rekonstruierbar geändert. Obschon das sowjetische Informationskomitee für das IWF im Juli 1951 sechs bis acht Hauptabteilungen mit insgesamt 100 Mitarbeitern, 15 sowjetischen Beratern und einem Leiter im Range eines Ministers vorsah,[53] war von diesen ehrgeizigen Plänen zwei Jahre später nicht weiter die Rede: Es gab im September 1953 vier Hauptabteilungen und mindestens sechs Abteilungen. Offenkundig war das nachrichtendienstliche Leistungsvolumen der »Parteiaufklärung« überschätzt worden.

2.4.1 I. Hauptabteilung

Die I. Hauptabteilung, untergliedert in mehrere Abteilungen und Referate, befasste sich mit der politischen Aufklärung Westdeutschlands. Sie versuchte in Regierungsstellen und in bürgerliche und sozialdemokratische Parteien der Bundesrepublik mit Quellen einzudringen. Sie befasste sich mit gesellschaftlichen Organisationen und Verbänden, mit der katholischen und den protestantischen Kirchen und auch mit den Besatzungsmächten. Leiter war der 32-jährige Inspektor Herbert Hentschke, vormals bei der Volkspolizei in Thüringen angestellt, sowjetischer Berater war Iwan Susenkow.[54] Ihm unterstanden als Abteilungsleiter Heinz Steinführer, Fritz Hartung, Horst Jänicke, Otto Jacob und später Alfred Schönherr sowie etwa fünf weitere Mitarbeiter. Grundlage der operativen Arbeit bildete das inoffizielle Netz der »Parteiaufklärung«, das jedoch ab Frühjahr 1952 als von westlichen Diensten unterwandert galt und daher aufgegeben werden musste. Von diesem »Rückschlag« hatte sich die Hauptabteilung noch ein Jahr später nicht wieder erholt.

Die I. Hauptabteilung war in vier, später fünf Abteilungen differenziert. Darunter konzentrierte sich die Abteilung 1 von Fritz Hartung (sein Stellvertreter war Siegfried Gott-

---

50 Vgl. Petrov: Geheimdienstmitarbeiter (Anm. 34), S. 73.
51 Vgl. BStU, MfS, HA II/6, Nr. 1158, Bl. 42–44.
52 Wolf: Geheimdienstchef (Anm. 30), S. 59.
53 Vgl. Badstübner, Rolf; Loth, Wilfried (Hg.): Wilhelm Pieck. Aufzeichnungen zur Deutschlandpolitik 1945–1953. Berlin 1994, S. 371.
54 Mitteilung von Kurt Gailat, 5.8.2005.

schald) auf die Bundesregierung, die Abteilung 2 von Horst Jänicke auf das Auswärtige Amt.[55] Die Abteilung 3 von Martin Fellmuth befasste sich mit der SPD, die Abteilung 4 von Alfred Schönherr befasste sich 1951/52 mit der »politischen Aufklärung« in West-Berlin und ging ab dem 1. Juli 1952 in der Abteilung 1 auf. Aus der I. Hauptabteilung wurde die Hauptabteilung I in der Hauptabteilung XV.

2.4.2 II. Hauptabteilung

Die ab Januar 1952 nachweisbare II. Hauptabteilung (von Januar bis Oktober 1952 als 2. Hauptabteilung bezeichnet) war zunächst mit Wirtschaftsaufklärung bzw. der Aufklärung der wirtschaftlichen Lage in der Bundesrepublik befasst und wurde von Walter Muth geleitet.[56] Im September 1952 wurden einige Aufgaben der für die wissenschaftlich-technische Aufklärung zuständigen 2. Abteilung in diese Hauptabteilung integriert, die nunmehr unter der Leitung von Gustav Szinda stand, der vormals die 1. Abteilung führte. Ihm unterstanden sieben operative Mitarbeiter und als Abteilungsleiter Werner Witzel und Gotthold Krauss. Sowjetischer Berater war Wasili M. Morgatschjow.

Der bereits erwähnte Gotthold Krauss trat im April 1953 nach West-Berlin über. Er war von Anbeginn für einen amerikanischen Nachrichtendienst tätig. Er berichtete über Mitarbeiterversammlungen des IWF und die operative Arbeit der II. Hauptabteilung, wodurch die westliche Seite einen weitreichenden Einblick gewinnen konnte. Bei seinem Übertritt führte er Unterlagen mit sich, die über hundert Personen in der Bundesrepublik Auskunft gaben.[57] Die operative Arbeit der Hauptabteilung war damit weitgehend dekonspiriert. Auf Basis dieser Erkenntnisse leitete das Bundesamt für Verfassungsschutz noch im gleichen Monat die »Aktion Vulkan« ein, in deren Folge 35 Personen inhaftiert wurden, von denen etwa sechs als Quellen des IWF anzusehen waren.[58] Der Übertritt von Gotthold Krauss löste eine umfassende Reorganisation des IWF und anhaltende Untersuchungen durch das MfS aus.

2.4.3 III. Hauptabteilung

Anfänglich wurde die Hauptabteilung Information als II. Hauptabteilung ausgewiesen, bis sie zur III. Hauptabteilung aufrückte. Sie wertete die von den Hauptabteilungen und Abteilungen des IWF operativ beschafften Informationen aus, die der Leitung des IWF zugestellt und von dort sowohl den sowjetischen Beratern als auch der Parteiführung weitergereicht wurden. Die Leitung dieser Hauptabteilung lag in Händen Robert Korbs, dem zwei Mitarbeiter unterstanden. Mit dem Ausscheiden Bruno Haids, dem Leiter der Schule des IWF, übernahm Korb auch die Schulleitung, sodass die Hauptabteilung fortan neben Information auch für Schulung zuständig zeichnete. Sowjetischer Berater war Dmitri Bronski.

Dem ersten Leiter der »Information« Robert Korb[59] wurde im September 1951 die II. Hauptabteilung überantwortet, obgleich der erst im Juni 1952 und noch rückwirkend in das IWF eingestellt wurde. Den förmlich verliehenen Dienstrang als Oberst erhielt er erst

---

55 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 193/87, Bl. 210.

56 Vgl. Reg.-Nr. 5, XV 18039/60 und XV 18234/60.

57 Vgl. Bailey; Kondraschow; Murphy: Front (Anm. 32), S. 182–186 und 535.

58 In 17 Fällen wurden die Namen von der Bundesregierung nicht bekannt gegeben, von denen acht Verfahren eingestellt, acht Personen flüchtig und ein Verfahren zur Anklage kam. Von den 35 veröffentlichten Fällen wurden fünf Personen verurteilt, hinzu kamen jeweils eine Anklage und eine Flucht sowie 28 Verfahrenseinstellungen. Vgl. Kahlenberg, Friedrich P. (Hg.): Kabinettsprotokolle der Bundesregierung 1954. Boppard 1993.

59 Zur Person Robert Korb vgl. Menschen, ich hatte euch lieb, seid wachsam! Erinnerungen an Robert Korb. Leipzig 1985; BStU, MfS, KS, Nr. I 18/59.

im Mai 1954 und auch diesen rückwirkend.[60] Bis dahin gab sich Korb stets als Leiter der von ihm im Mai 1950 aufgebauten Abteilung Agitation des SED-Zentralkomitees aus.[61] Mit dieser Camouflage bediente auch Korb das Konzept des IWF, die nachrichtendienstliche Tätigkeit ihrer leitenden Kader durch offiziöse Funktionen nicht nur gegenüber dem »Westen«, sondern auch im Inland zu tarnen. Tatsächlich werteten er – wie auch sein Stellvertreter Markus Wolf und eine Sekretärin – die beschafften Materialien aus und bereitete sie zu Informationen auf.[62]

Für wenige Monate nutzte die »Information« die Räumlichkeiten des IWF in der Tschaikowskistraße 12 in Berlin-Pankow. Dies geschah bis zu dem Zeitpunkt, da das IWF dem Generalsekretär den politisch bedeutsamen, noch geheimen Entwurf eines »Generalvertrags« der westlichen Alliierten mit der Bundesrepublik vorlegte, der von ihm auf einer Pressekonferenz als Sensation präsentiert wurde. Allerdings erwies sich dieser Vertrag – wie schon erwähnt – als Fälschung. Im April 1952 zog das IWF in das neue Gebäude am Rolandufer in Berlin-Mitte. Ab Januar 1954 wurde die Auswertung als III. Hauptabteilung bezeichnet, eine Folge des Ausbaus der I. Hauptabteilung, deren Teilung in I. und II. Hauptabteilung erforderlich wurde, sodass die »Information« um einen Zähler aufrückte.

Die Strukturen innerhalb der III. Hauptabteilung blieben bis zum Ausscheiden des Hauptabteilungsleiters Robert Korb im April 1956 instabil. Die beiden ihm unterstellten Leiter der im September 1953 vorhandenen zwei Abteilungen – Erich Jamin, der den Referaten 1/a bis 1/c vorstand, Heinz Reuscher, der die Referate 2/a bis 2/c anleitete[63] – wurden schon zum Ende des Jahres wieder abgelöst. Stattdessen trat im Januar 1954 mit Oberst Erwin Koletzki[64] ein Stellvertreter für den gesundheitlich angegriffenen Korb (er befand sich im Krankenhaus[65]) in den APN ein. Koletzki war zuvor Leiter der Schule des MfS in Potsdam-Eiche und dürfte von Korb als »Aufpasser« Mielkes empfunden worden sein. Darauf deutet die sehr engmaschige Kontrolle Koletzkis hin, die dieser in den ersten drei Monaten nach Dienstantritt erfahren musste: Die hauseigene Wache hatte nachts wiederholt sein Arbeitszimmer aufgesucht, um acht »konspirative Verstöße« – wie etwa ein steckengebliebener Schlüssel im Panzerschrank, ein Schreibtischschlüssel in der Manteltasche usw. – festzustellen, was zu Verwarnungen durch den Leiter Wolf führte.[66]

Am Konzept von zwei Abteilungen in der III. Hauptabteilung wurde zunächst festgehalten, die Reorganisation der Referate hielt allerdings noch neun Monate später an – das Referat 2 der Abteilung 2 befand sich noch im Neuaufbau.[67] Im September 1955 hob Korb die Ebene der Abteilungsleiter gänzlich auf. Nun gab es lediglich die Referate 1 bis 6[68] – bis im August 1956 abermals eine Strukturanpassung veranlasst wurde. Die Gründe für die häufigen Strukturveränderungen mögen teils in personellen Spannungen innerhalb der III. Hauptabteilung,[69] teils auch im zu jener Zeit schnellen Verschieben der Interessenschwerpunkte liegen.

Die Obristen Korb und Koletzki teilten die Zuständigkeiten für die Fachgebiete untereinander auf. Aus Koletzkis Anleitungsbereich wird die karge Interessenlage des APN wie auch die politisch beschränkte Wahrnehmung erkennbar. Allgemein war er für die »bürgerlichen Parteien« und die Erkenntnisse zu »Abwehrfragen« zuständig, konkret hatte er

60 Vgl. BStU, MfS, KS I, Nr. 18/59 (Nebenakte), Bl. 52.
61 Vgl. ebenda, Bl. 21, 49 und 62.
62 Vgl. Wolf: Spionagechef (Anm. 30), S. 60 f.
63 Vgl. BStU, MfS, KS, Nr. 211/72, Bl. 30 f.
64 Zur Person Erwin Koletzki vgl. BStU, MfS, KS, Nr. 402/65.
65 Vgl. BStU, MfS, KS I, Nr. 18/59, Bl. 156.
66 Vgl. BStU, MfS, KS, Nr. 402/65, Bl. 286 und 291.
67 Vgl. BStU, MfS, KS, Nr. 211/72, Bl. 31.
68 Vgl. ebenda, Bl. 131.
69 Vgl. ebenda, Bl. 31; ebenda, KS, Nr. 402/65, Bl. 7.

sich mit der CDU, dem »Bundeskanzleramt (Gehlenapparat und Presseamt)«, dem »Kaiserministerium (Verfassungsschutz und Forschungsbeirat)«,[70] dem Bundesministerium des Innern sowie mit Schulfragen und Fachschulung der Mitarbeiter zu befassen.[71] Dabei konnte er wie alle Auswerter die Informationen des »ganzen Apparates« nutzen und, waren sie unzureichend, »hartnäckig nachfassen«.[72] Es gilt als insbesondere Koletzkis Verdienst, eine militärpolitische Auswertung ausgebaut zu haben.[73]

Besonders in diesen Jahren war die »Information« nicht reine Auswertungsabteilung, sondern unterhielt auch operative Komponenten, was am Beispiel des Referatsleiters Richard Stumpf deutlich wird. Stumpf führte ab September 1953 zunächst das Referat 1/c als kleine Arbeitsgruppe, die auf eine Anregung eines der »intelligentesten Veteranen des KGB«, Iwan Iwanowitsch Agjanz, zurückgehen soll.[74] Nach einem Zerwürfnis mit dem Abteilungsleiter Erich Jamin übernahm er die Leitung des Referats 2/c. Im September 1954 begann er mit dem Aufbau des Referats 2/2, das die KPD in der Bundesrepublik publizistisch auf verschiedenste Weise »absichern« sollte, so während des Verbotsprozesses oder während ihres Parteitages im Januar 1955.[75] Stumpf selbst beschaffte Material gegen das Verbot der KPD.[76] Dazu pflegte er Kontakte zu einem in West-Berlin tätigen Journalisten des »Spiegels« (was acht Aktenbände füllte)[77], zum Journalisten »Thalia« aus München (fünf Bände)[78], einem Redakteur des West-Berliner »Wirtschaftsblatts« (zwei Bände)[79] und einem Professor aus Mainz (drei Bände)[80]. Auf diese Weise wurde Stumpf ab April 1956 Leiter einer Operativgruppe der Auswertungsabteilung.[81] Oberst Korb verstand unter »Information« offenbar auch deren offensive publizistische Verwendung, vielleicht eine Nachwirkung seiner Tätigkeit als ehemaliger Leiter der Agitationsabteilung der SED, – und legte somit den Grundstein für die im Mai 1966 gebildete HV A X.

2.4.4 IV. Hauptabteilung

Die Leitung der IV. Hauptabteilung wurde dem 31-jährigen Helmut Hartwig übertragen. Diese Hauptabteilung, in mehrere Abteilungen unterteilt, war zuständig für die nachrichtendienstliche Ausrüstung der Quellen. Dazu gehörten das Anfertigen von gefälschten Pässen, von nachrichtendienstlich erforderlichen Hilfsmitteln wie Verstecken in Alltagsgegenständen (Container), die Organisation von Funk und Chiffren. Im Haus II waren die Arbeitsstätte und auch ein Labor untergebracht, in dem ein Graveur, ein Reprofotograf, ein Offsetdrucker sowie ein Chemigraf die nachrichtendienstlichen Hilfsmittel herstellten.[82]

---

70 Mit dem »Gehlenapparat« ist der von Reinhard Gehlen geleitete Bundesnachrichtendienst, mit »Presseamt« das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung und mit »Kaiserministerium« das von Minister Jakob Kaiser geleitete Bundesministerium für gesamtdeutsche Fragen gemeint.

71 Vgl. BStU, MfS, KS, Nr. 402/65, Bl. 22.

72 Vgl. ebenda, Bl. 29.

73 Vgl. ebenda.

74 Vgl. Wolf: Spionagechef (Anm. 30), S. 347.

75 Vgl. BStU, MfS, KS, Nr. 211/72, Bl. 31. Zu den flankierenden Maßnahmen gegen den Verbotsprozess äußerte sich Mielke auf einer Kollegiumssitzung wohlwollend; vgl. Protokoll der Kollegiumssitzung am 23.11.1954; BStU, MfS, SdM, Nr. 1549, Bl. 75.

76 Vgl. BStU, MfS, KS, Nr. 211/72, Bl. 128.

77 Reg.-Nr. 845 und XV 18950/60.

78 Reg.-Nr. 2141 und XV 14992/60.

79 Reg.-Nr. 1514 und XV XV 18501/60.

80 Reg.-Nr. 1256 und XV 18125/60.

81 Vgl. BStU, MfS, KS, Nr. 211/72, Bl. 133.

82 Vgl. Im Kampf bewährt. Erinnerungen an Richard Großkopf. Leipzig 1984, S. 76–86; Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 214.

2.4.5 1. Abteilung

Die Funktion der 1. Abteilung mit ihren zuletzt vier operativen Mitarbeitern variierte. Anfangs befasste sie sich unter der Leitung von Gustav Szinda mit Gegenspionage. Als die I. Hauptabteilung bei der von ihr übernommenen »Parteiaufklärung« im April 1952 Hinweise auf eine Überwerbung eigener Quellen durch gegnerische Dienste gewonnen hatte, untersuchte die 1. Abteilung den gesamten Komplex der »Parteiaufklärung«. Die inoffizielle Arbeit mit diesem Netz wurde dann im September 1952 eingestellt. Gustav Szinda übernahm anschließend die Leitung der Wirtschaftsaufklärung der II. bzw. III. Hauptabteilung. In der Folgezeit waren der 1. Abteilung mit ihren vier operativen Mitarbeitern, die ab Dezember 1952 von Markus Wolf angeleitet wurde, »nur kleine Erfolge« beschieden.[83]

2.4.6 2. Abteilung

Die wissenschaftlich-technische Aufklärung (WTA) war Gegenstand der 2. Abteilung (dann 3. Abteilung bzw. Abteilung III), die von Heinrich Weiberg geleitet wurde. Ihm oblag es, operativ Patente, Verfahren und Muster aus den Bereichen der Kern- und Trägerwaffen, der Kernenergie, Chemie, Elektronik und Elektrotechnik, des Flugzeug- und Maschinenbaus und der konventionellen Waffen zu beschaffen. Die Abteilung mit ihren drei operativen Mitarbeitern war jedoch weit davon entfernt, diese Aufgaben zu lösen, es mangelte ihnen an Fachwissen.[84] Einige Aufgaben wurden deshalb im September 1952 der II. Hauptabteilung bzw. Hauptabteilung II übertragen.[85]

2.4.7 3. Abteilung

Die 3. Abteilung – später Abteilung K genannt – war für die Kadergewinnung und die Auswahl der Kursanten für die Schule zuständig. Leiter der Abteilung war Wilhelm Wöhl, der von Gerhard Heidenreich angeleitet wurde.[86] In den ersten beiden Jahren hatte diese Zwei-Mann-Abteilung erhebliche Mühe, geeignete Kader zu gewinnen. Das Personal sollte sowohl den Ansprüchen der sowjetischen Berater als auch denen des MfS, das jeden Vorschlag bestätigten musste, genügen.[87] Die Rekrutierungen erfolgten teils unter den Kursanten der Landes- und Parteihochschulen der SED, unter Funktionären der FDJ auf Landesebene, teils unter Studenten, und zum geringeren Anteil aus dem MfS.

Als 3. Abteilung firmierte zeitweise, vermutlich bei Einrichtung des IWF, eine Abteilung, die das inoffizielle Netz in West-Berlin führte. Wie die I. Hauptabteilung in Westdeutschland, stützte sich der Leiter Alfred Schönherr auf das von der SED übergebene Netz, von dem sich das IWF gleichfalls im September 1952 aus den bekannten Gründen trennte. In der Folge wird Schönherr mit dem operativen Schwerpunkt West-Berlin in die I. Hauptabteilung integriert worden sein.

2.4.8 4. Abteilung

In der 4. Abteilung verzeichnete das IWF in einer Erfassungskartei alle Personen, an denen operatives Interesse bestand, und die persönlichen Kontenblätter, auf denen für jeden

---

83 Vgl. Krauss: Sitzung des IWF am 2.2.1953 (Anm. 25), S. 292.

84 Vgl. ebenda.

85 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 193797, Bl. 72. Im Juni 1956 wurde die Arbeitsgruppe WTA im MfS gebildet; vgl. Befehl 14/56; BStU, MfS, BdL-Dok. Nr. 2213, und Richtlinie v. 19.12.1956; BStU, MfS, BdL-Dok. Nr. 2214. Gemäß Befehl 539/62 wurde die Arbeitsgruppe WTA im September 1962 aufgelöst und ihre Aufgaben der HV A V zugewiesen; vgl. Befehl 539/62; BStU, MfS, BdL-Dok. Nr. 777 und 778.

86 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 335/84, Bl. 132.

87 Vgl. Krauss: Sitzung des IWF am 2.2.1953 (Anm. 25), S. 292 f.

operativen Mitarbeiter die von ihm geführten Vorgänge verzeichnet waren. Hier befand sich auch das Archiv. Emma Becker leitete diese meist als Registratur bezeichnete Abteilung mit einem Mitarbeiter, ferner kontrollierte sie die Aktenführung.

2.4.9 Schule

Im April 1952 begann der I. Kursus an der Schule des IWF, in dem rund 30 Kursanten vor allem als hauptamtlicher Mitarbeiter für die nachrichtendienstliche Arbeit vorbereitet wurden. Er endete im September 1953. Die Leitung lag zunächst bei Bruno Haid, dann bei Hans-Georg Olschewski, Robert Korb und schließlich bei Erich Hanke. Im Mittelpunkt der von acht Lehrern abgehaltenen Kurse stand vor allem die politische Schulung, dann die nachrichtendienstliche Ausbildung. Allein der I. Kursus fand im ehemaligen Gebäude des IWF in der Tschaikowskistraße statt, aus dem die Mitarbeiter wegen Raummangels an das Rolandufer (Luisen-, Ecke Klosterstraße) gezogen waren.[88] Mit dem Wechsel der Kursanten zum IWF verdoppelte sich die Anzahl der Mitarbeiter des Instituts beinahe.

2.4.10 Abteilung V und W

Die fünf Mitarbeiter umfassende Abteilung Verwaltung und Wirtschaft, deren Leiter Wilhelm Raatz und später Bruno Grap waren, verantwortete den rückwärtigen Dienst des Instituts bis hin zur Organisation der Kraftfahrer des IWF.

---

88 Vgl. Müller-Enbergs: Die Nachrichtendienstschule. Der I. Kursus der Schule des Instituts für wirtschaftswissenschaftliche Forschung (IWF). Berlin 2006.

3 Hauptabteilung XV (1953–1956)

Die Serie an Niederlagen des IWF sowie die Reorganisation des sowjetischen Informationskomitees in MGB und GRU boten genügend Argumente, um das institutionell selbständige IWF in den Staatssicherheitsdienst zu integrieren. Den förmlichen Beschluss dazu fasste das SED-Politbüro auf seiner Sitzung am 23. September 1953.[89] Damit erhielten der Staatssekretär Ernst Wollweber und dessen Stellvertreter Erich Mielke die direkte Kontrolle über den sogenannten Außenpolitischen Nachrichtendienst (APN). Bereits in den Jahren zuvor hatte das IWF sein Vorgehen mit Mielke abgestimmt und dessen zögerliche Praxis, den Verhaftungsvorschlägen des IWF zu folgen, moniert.

Die folgenden drei Jahre können als Konsolidierungsphase der Aufklärung angesehen werden. Reorganisationen erfolgten sparsam, die Personalfluktuation verlangsamte sich. Der Zuwachs an Mitarbeitern, nunmehr Angehörige einer militärischen Struktur, wurde überwiegend aus den beiden Kursen an der Schule 1954/55 und 1955/56 rekrutiert. Neben einer Aufgabenvermehrung rückte die operative Arbeit deutlicher als zuvor in den Mittelpunkt. Die bereits vom IWF praktizierten Übersiedlungen wurden in der »Aktion 100« zu dem zentralen Schwerpunkt. Eine weitere Variante, die operative Arbeit zu verbessern und insbesondere die regionalen Verbindungen in das »Operationsgebiet« auszuschöpfen, bestand im Bilden von Abteilungen XV in den Bezirksverwaltungen des Staatssekretariats. Kennzeichen dieser Jahre ist die Umschichtung von Aufgaben innerhalb des Staatssekretariats für Staatssicherheit, einige Funktionalaufgaben wurden vom Staatssekretariat übernommen, andere in die HA XV eingegliedert. Erst nach diesen Reorganisationen erfolgte die personelle Ergänzung durch leitende Kader der Staatssicherheit.

Eine Folge operativer Niederlagen wie auch des zügigen personellen Wachstums war eine Dezentralisierung der Diensteinheiten der HA XV, die ihre Standorte in Berlin-Johannisthal, Karolinenhof, Karlshorst, Schulzendorf, Hohenschönhausen und ihren Hauptsitz in der Klosterstraße in Berlin-Mitte fand.

Die operativen Rückschläge der Jahre 1952/53 führten zu einer Akzentverschiebung bei der Gewinnung neuer Quellen. In den Jahren 1954 bis 1956 wurden in der »Aktion 100« besonders vorbereitete Bürger der DDR als Residenten, teils mit anderer Identität, in die Bundesrepublik übergesiedelt. Die angestrebte Anzahl von 100 Residenten wurde nach Werner Großmann nicht erreicht: Es seien lediglich 15 platziert worden,[90] die meisten im Alter von 25 bis 30 Jahren. Dazu zählten das Ehepaar »Vera« und »Rolf« (XV 12905/60), die einen Stützpunkt in Köln bildeten,[91] das Ehepaar »Grützner« (XV 18409/60), wo er in Köln bei Ford arbeitete,[92] das Ehepaar »Forster« (XV 13654/60 und XV 13605/60),[93] das Ehepaar »Isabella Wilken« (XV 18409/60) und »Rolf Bergmann« (XV 12999/60)[94] oder »Hippchen« (XV 7520/60).[95] Die operative Informationslage war mitunter derart misslich, dass im Juni 1955 eine Sekretärin der US-High-Commission (HICOG) in West-Berlin von der HA XV nach Ost-Berlin entführt und rüde zur Kooperation gepresst wurde, die sie aber nach ihrer Freilassung nach West-Berlin nicht einging.[96]

---

89 Vgl. Protokoll des Politbüros der SED, 23.9.1953; BArch, DY 30/J IV 2/202/63, S. 5.
90 Vgl. Großmann: Bonn (Anm. 24), S. 30–32.
91 Vgl. ebenda, S. 30.
92 Vgl. ebenda.
93 Vgl. ebenda.
94 Vgl. ebenda, S. 31.
95 Vgl. ebenda.
96 Vgl. Marxen, Klaus; Werle, Gerhard (Hg.): Strafjustiz und DDR-Unrecht. Bd. 4/1: Spionage. Berlin 2004, S. 30, 158 und 166.

3.1 Leitung, Struktur und Mitarbeiter

Die Leitung der HA XV blieb in den Händen von Markus Wolf, zugleich stellvertretender Leiter des Staatssekretariats für Staatssicherheit im Ministerium des Innern. Sein 1. Stellvertreter war Richard Stahlmann, der auch für die technisch-operative Basis verantwortlich zeichnete. Das Amt des 2. Stellvertreters hatte Gerhard Heidenreich inne. Zuletzt wurde mit Hans Fruck der ehemalige Leiter der Berliner Verwaltung der Staatssicherheit zum Stellvertreter Wolfs bestimmt. Die HA XV wurde auch um Alfred Scholz, Heinrich Folk, Heinz Hoske und Otto Knye verstärkt, die zu Haupt- bzw. Abteilungsleitern ernannt wurden. Diese Versetzungen schlossen die vollständige Integration des IWF bzw. der HA XV in das System Staatssicherheit ab. Damit war, wie Werner Großmann feststellte, der Aufbau abgeschlossen und »alle weiteren Veränderungen später erfolgen auf diesem Fundament«.[97] Der HA XV waren sechs Hauptabteilungen und einige Abteilungen unterstellt. Für das Jahr 1955 können insgesamt 430 hauptamtliche Mitarbeiter (1956: 466) nachgewiesen werden.[98]

3.2 Hauptabteilung I

Die Hauptabteilung I (HA I) befasste sich wie die I. Hauptabteilung des IWF mit der politischen Spionage gegen die Bundesrepublik Deutschland. Sie widmete sich der Bundesregierung, dem Bundestag wie auch Parteien, Verbänden oder Gewerkschaften. Mithin haben zahlreiche spätere Diensteinheiten ihren Ursprung in der HA I, etwa die auf Parteien spezialisierte HV A II, die für Übersiedlungen zuständige HV A VI, die offizielle Kontakte ausnutzende HV A XVI, die mit Schleusungen betraute HV A XVII usw. Die Aufgabenfülle zeitigte bereits im November 1954 eine Reorganisation, das Bundeskanzleramt und eine Reihe von Bundesministerien blieben Ziele der HA I, die operative Arbeit gegen politische Parteien, Organisationen und Verbände in der Bundesrepublik wurde später der HA II zugewiesen.

Ihren ersten Sitz hatte die HA I noch am Rolandufer in Berlin-Mitte, zog dann zum Segelfliegerdamm in Berlin-Johannisthal. Alter und neuer Leiter der HA I blieb Herbert Hentschke, in Fritz Schulze hatte er ab März 1956 einen und mit Heinrich Folk ab April 1956 einen weiteren Stellvertreter. Leiter der mit dem Bundeskanzleramt, dem Bundespräsidialamt und der Verwaltung des Deutschen Bundestages befassten Abteilung HA I/1 war seit Oktober 1952 Willi Otto, dem Heinrich Folk (MA 200) folgte. Sie war in Referate differenziert, mindestens vier sind nachweisbar (HA I/1a–d, dann HA I/1/1–4). Leiter der HA I/1/3 (später HA I/Ic) war von Januar 1955 bis Mai 1956 Günter Neefe.[99] Im Mai 1956 übernahm Günter Neefe ein bislang in seiner Funktion unbekanntes, aber durch die Bezeichnung gewichtig wirkendes »Sonder-« bzw. »Spezialreferat« HA I/1d (später HV A I/Sonderreferat I). Der »Sektor« der operativen Arbeit war seinerzeit als »völlig neu« angesehen, führte »einige wichtige Spitzenquellen« und befasste sich offenkundig mit der bundesdeutschen Gesetzgebung (und der in »dritten Ländern«).[100] Zu den damals angelegten Vorgängen, die sich später als Spitzenquellen entpuppten, gehörte sicherlich »Adler« (XV 15905/60) von der HA I/1.

Die nachrichtendienstliche Arbeit gegen das Auswärtige Amt lag in Händen der Abteilung HA I/2, die von Kurt Hartenstein, ab Juni 1956 von Kurt Fricke geleitet wurde, der

---

97 Vgl. Großmann, Werner: Die HV A im Überblick. In: Eichner, Klaus; Schramm, Gotthold: Hauptverwaltung A: Geschichte, Aufgaben, Einsichten. Berlin 2008, S. 29.

98 Vgl. Kaderbestandsmeldungen der Abteilung Planung der Hauptabteilung Kader und Schulung; BStU, MfS, HA KuSch, Abt. Plg Nr. 8 III, 9 III und 15 III; ebenda Nr. 2, 13 und 14.

99 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 597/88, Bl. 38.

100 Vgl. ebenda, Bl. 43, 46 und 51–53.

seit Mai 1954 Stellvertreter in dieser Abteilung war. Vor ihm war Horst Jänicke von Oktober 1952 bis Februar 1953 stellvertretender Leiter der HA I/2.[101] Im Herbst 1956 verfügte die HA I/2 über zwölf Mitarbeiter und über »wertvolle Agenturen in Westdeutschland«.[102] Zu den späteren Spitzenquellen in der FDP zählte Hanns-Peter Porst alias »Wiese« (XV 18492/60), der für den Zeitraum von Februar 1953 bis April 1988 erfasst und in der seit 1969 eingerichteten SIRA-Datenbank lediglich mit zwei Informationen verzeichnet ist.[103] Kurt Fricke wurde daher 1955 in die operative Arbeit zur Außenministerkonferenz in Genf einbezogen.[104]

Die Abteilung HA I/3 befasste sich auch mit dem Bundesministerium des Innern. Leiter der HA I/3 war Paul Laufer. Leiter des für Gewerkschaften zuständigen Referats HA I/3b war von Februar 1955 bis Januar 1959 Paul Berndt.[105] Die Aufgabe dieses Referates, »in die Spitzen der westdeutschen Gewerkschaft« einzudringen, gelang im Laufe des Jahres 1958 mit »sehr bedeutsamen Informationsmöglichkeiten«.[106]

Die HA I/6 wurde von Februar 1953 bis April 1956 von Horst Jänicke geleitet.[107] Aus der HA I ging im Januar 1959 die HV A I hervor.

3.3 Hauptabteilung II

Die HA II befasste sich besonders mit den alliierten Dienststellen und den politischen Parteien in West-Berlin und der Bundesrepublik. Die »Hauptgegner« waren die USA, Großbritannien und Frankreich, deren Präsenz vor allem in der Bundesrepublik, bei operativer Gelegenheit auch in Übersee im Mittelpunkt stand. Die HA II wurde ab November 1954 von Heinrich Folk geleitet, ihm folgte 1956 Alfred Scholz.[108] Stellvertretender Leiter der HA II waren von April 1956 bis Oktober 1958 Horst Jänicke[109], für die Anleitung und Kontrolle von zwei Abteilungen und die Koordinierung der Arbeit mit den Abteilungen XV in den Bezirksverwaltungen zuständig,[110] und Werner Großmann. Die HA II war in die Abteilungen 1 und 2 aufgeteilt, erlebte jedoch im Betrachtungszeitraum mehrfach Umstrukturierungen, die nur bedingt nachvollzogen werden können.

Leiter der HA II/1 war Heinz Hoske. Die HA II/1a befasste sich mit der amerikanischen, die HA II/1b ab Juni 1956 mit der »englischen Linie in Westberlin«. Leiter dieses Referats war von 1956 bis 1957 Armin Grohs.[111] Es ging 1958 in der HV A III/3 auf.[112] Die HA II/1c befasste sich mit der »französischen Linie«, war aber bis Dezember 1956 »nicht zielstrebig bearbeitet« worden. Von Januar 1956 bis Dezember 1958 leitete dieses Referat Gerhard Peyerl.[113]

Die HA II/2a befasste sich seit 1954 mit dem »Amt Blank«[114] und hatte den Auftrag, in dieses Amt und in Einrichtungen der im Aufbau befindlichen Bundeswehr einzudrin-

101 Vgl. BStU, MfS, KS, Nr. 29650/90, Bl. 6.
102 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 346/77, Bl. 35.
103 Vgl. Marxen: Spionage (Anm. 96), S. 48–50.
104 Vgl. ebenda, Bl. 211.
105 BStU, MfS, KS II, Nr. 90/88, Bl. 34 f.
106 Vgl. ebenda, Bl. 37 und 39.
107 Vgl. BStU, MfS, KS, Nr. 29650/90, Bl. 6.
108 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 193/87, Bl. 27 und 222.
109 Vgl. BStU, MfS, KS, Nr. 29650/90, Bl. 6.
110 Vgl. ebenda, Bl. 49.
111 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 462/89, Bl. 34 f.
112 Vgl. ebenda, Bl. 37.
113 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 885/88, Bl. 321.
114 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 169/87, Bl. 231 und 240. Mit dem »Amt Blank« wird der Vorläufer des Bundesministeriums der Verteidigung bezeichnet.

gen.[115] Zumindest ab Mai 1956 war Werner Steinführer[116] Referatsleiter HA II/2b, das sich im Bundesministerium der Verteidigung auf jene Referate konzentrierte, die Verbindungen zur NATO unterhielten. Steinführer selbst warb dort zwei Quellen und leitete diese über eine Residentur an, »sodass laufend interne Informationen beschafft werden« konnten. Die galt über »mehrere Jahre als eine der wichtigsten Residenturen der Abteilung«.[117] Der Leiter des neu eingerichteten Referats HA II/2c, das später in der HV A IV aufging, war von September 1956 bis September 1958 Gerhard Bauer[118].

Die HA II/3 – bis Dezember 1954 Abteilung 6 – war zuständig für die »französische Okkupationsmacht«. Leiter war von Januar 1955 an Gerhard Peyerl,[119] von Januar bis Juli 1958 übernahm Horst Jänicke zusätzlich die Leitung der HA II/3.[120] Die Aufgaben zur französischen Besatzungsmacht gingen allerdings 1956 auf die HA II/1c über.[121]

3.4 Hauptabteilung III

Für einige Zeit lag der operative Schwerpunkt der HA III in West-Berlin, insbesondere auf der Senatsverwaltung und den politischen Parteien.[122]

3.5 Hauptabteilung IV

Die wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Aufklärung in der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin war Aufgabe der am 1. Juni 1956 gebildeten HA IV. Sie sollte Quellen in der Industrie, in Entwicklungs- und Forschungsinstituten gewinnen, war im innerdeutschen Handel aktiv und die Leipziger Messe stellte für sie eine wichtige Operationsbasis dar.[123] Die Leitung der HA IV, die ihren Sitz in einer Villa in Schulzendorf hatte, lag in Händen von Gustav Szinda. Leiter wurde anschließend Willy Hüttner, sein Stellvertreter Heinrich Weiberg. Die HA IV gliederte sich in die von Heinrich Weiberg geleitete Abteilung 1 und in die von Gerhard Franke geleitete Abteilung 2.

In der Abteilung 1 leitete das für Atomenergie zuständige Referat 1 Wilhelm Neumann, das mit Elektrotechnik und Elektronik befasste Referat 2 Herrmann Berthold, das für Raketen und Flugzeugtechnik verantwortliche Referat 3 Heinz Schwerdt und das Referat 4 für Chemie lag in Händen von Gerhard Schaaf. Als operative Mitarbeiter für die Abteilung 1 sind Dieter Kempe (zuletzt Oberstleutnant der HV A AGL) und Edmund Raab belegt.[124]

In der Abteilung 2 führte das Referat 1 Hans Bernhardt, das für Finanzen und Banken zuständige Referat 2 Hans Conrad und das für Maschinen- und Fahrzeugbau befasste Referat 3 führte Herbert Sinschek. Einer nicht näher spezifizierbaren Abteilung K gehörten Gerhard Eckert, Ewald Michaelis und Rolf Tröbner an.

---

115 Vgl. Großmann: Die HV A im Überblick (Anm. 97), S. 28.
116 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 120 und 133; ebenda, AIM, Nr. 3931/58; ebenda, KS, Nr. 193/87; ebenda, AGMS Nr. 9347/85, S. 217.
117 Vgl. BStU, MfS, KS, Nr. 913/87, Bl. 25 f., 58, 222 f. und 227.
118 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 446/81, Bl. 59 und 63.
119 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 885/88, Bl. 79.
120 Vgl. BStU, MfS, KS, Nr. 29650/90, Bl. 6.
121 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 885/88, Bl. 321.
122 Vgl. Großmann: Die HV A im Überblick (Anm. 97), S. 27.
123 Vgl. Befehl 26/68; BStU, MfS, BdL-Dok. Nr. 1322.
124 Mitteilung von Horst Müller, 28.9.2010.

3.6 Hauptabteilung V (1956–1959)

Ab Januar 1959 war die bis dahin mit der Auswertung befasste Hauptabteilung V für Wissenschafts- und Technikspionage zuständig, weshalb der Zeitraum bis Januar 1959 zusammenhängend ausgeführt wird. Im Mai 1956 übernahm Oberst Erwin Koletzki als bisheriger Stellvertreter von Robert Korb die Leitung der nun als Hauptabteilung V der HV A (zuvor III. Hauptabteilung) bezeichneten Auswertung. Er blieb bis zu seinem überraschenden Ausscheiden im Februar 1961 –, als im Ergebnis polizeilicher Ermittlungen seine über ein Jahrzehnt vorhandene »gesundheitliche« Einschränkung bekannt wurde.[125]

Oberst Robert Korb war als stellvertretender Leiter der HV A von 1956 bis 1959 für die Anleitung seines ehemaligen Arbeitsbereiches zuständig. Bis Februar 1959 sollte die HA V noch zweimal ihre Bezeichnung ändern – ab Juli 1957 hieß sie Abteilung V.[126] Auf Befehl 181/56 des Leiters Markus Wolf richtete die Abteilung die vier Referate V/a bis V/c und V/f ein, vier Referatsleiter wurden kommissarisch ernannt.[127] Hintergrund war die Diskussion innerhalb des MfS, das die Arbeit der »Informationsgruppe der Abwehr« verbessern und mit der Abteilung V der HV A koordinieren wollte.[128]

Die operativ beschafften Informationen wurden mit Schulnoten mit abgewandelter Bedeutung bewertet. Nach dem damaligen Auswerter Rudolf Nitsche stand die 1 für »geheime Dokumente«, 2 für »geheime Informationen zuverlässiger und überprüfter Quellen«, 3 für »interne Informationen von noch nicht überprüften Quellen«, 4 für »Stimmungsberichte bzw. halblegale Informationen« und 5 für »Desinformationen«.[129]

3.6.1 HA V/a

Walter Freiberg, der Leiter des Referats V/a, sollte der Auswertungsabteilung insgesamt 30 Jahre angehören. Im September 1952 trat er als Hauptmann ein, im Dezember 1982 schied er als Oberst und langjähriger Abteilungsleiter aus.[130] Die Leitung dieses Referats war seine erste Leitungsfunktion. Vom Referat wurden die überwiegend von Quellen der HA I operativ beschafften Informationen zu Regierungsparteien und Ministerien der Bundesrepublik ausgewertet. Freiberg selbst hatte sich auf die FDP spezialisiert.

3.6.2 HA V/b

Das Auswertungsreferat V/b analysierte die Oppositionsparteien in der Bundesrepublik und bearbeitete auch politische und militärpolitische Fragestellungen. Es stützte sich dabei auf die von den HA II und IV gelieferten Quellenmeldungen, wobei »echte Informationen« »spärlich« eintrafen.[131] Der Leiter des Referats, Leutnant Rudolf Nitsche,[132] seit Januar 1955 in der Auswertung, hatte sich zunächst auf »westdeutsche Fragen«,[133] sodann auf die SPD, den DGB und »außenpolitische Fragen« spezialisiert.[134] Stellvertretender Leiter des Referats war von Oktober 1956 bis Januar 1959 Adolf Herkt. Die parteipolitische Wahrnehmung eines offensiv eingestellten westlichen Militärbündnisses bildete sich

125 Vgl. BStU, MfS, KS, Nr. 402/65, Bl. 156 f.; ebenda, Bd. 2, Bl. 3.
126 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 443/88, Bl. 43; ebenda, KS II, Nr. 335/84, Bl. 217.
127 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 335/84, Bl. 218.
128 Vgl. Protokoll der 12. Kollegiumssitzung am 10.8.1956, 15.8.1956; BStU, MfS, SdM, Nr. 1550, Bl. 59–71, hier 70.
129 Vgl. Nitsche, Rudolf: Diplomat im besonderen Einsatz. Eine DDR-Biographie. Schkeuditz 1994, S. 39.
130 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 335/84, Bl. 218.
131 Vgl. Nitsche: Diplomat (Anm. 129), S. 39.
132 Zur Person Rudolf Nitsche vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 335/84.
133 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 335/84, Bl. 24.
134 Vgl. ebenda, Bl. 28 und 50.

in den Analyseparametern ab. In einer Sonderarbeit entwickelte beispielsweise ein Mitarbeiter, der Auswerter Kurt Müller,[135] eine »Auskunft über die Atomkriegsvorbereitungen in Westdeutschland«. Neben solchen Auswertungen unterstützte das Referat die operativen Diensteinheiten etwa mit den für das MfS maßgebenden und von Minister Ernst Wollweber gewürdigten »Merkblättern zur Erkundung militärischer Objekte« in der Bundesrepublik.[136]

Die Organisation der Informationsverarbeitung war offenkundig bis in die Jahre 1958/59 nicht sonderlich ausgereift. Sechs Jahre nach Gründung des IWF, erst im Januar 1958, wurde unter Nitsche damit begonnen, Objektakten zu führen und Vorgänge für die ein- und ausgehenden Informationen anzulegen. Im Januar 1959 entstand ein Aktenplan.[137] Dabei galt der ehemalige Journalist Nitsche als einer der Besten in der Auswertung. »Er leuchtet, wärmt aber nicht«, meinte sein Abteilungsleiter über ihn, und »praktisch ist er der Beste«, befand Robert Korb, »besser wie der [Werner] Strauss«, der Leiter des Referats V/c.[138]

3.6.3 HA V/c

Die operativ beschafften Materialien zu wirtschaftspolitischen Themen wurden vom Referat V/c ausgewertet, das von August 1956 bis Januar 1959 von Werner Strauss geleitet wurde.[139] Es sollte insbesondere die die DDR betreffenden »politischen und wirtschaftlichen sowie wissenschaftlich-technischen Pläne und Absichten« der wichtigsten Konzerne in der Bundesrepublik herausfiltern.[140]

3.6.4 HA V/f

Das im September 1954 von Major Richard Stumpf aufgebaute und geleitete Referat 2/2, das zuletzt die Operativgruppe »Presse und Desinformation« war,[141] wurde im August 1956 in Referat V/f umbenannt. Es bestand bis 1962 lediglich aus dem Referatsleiter und einer Hilfskraft.[142] Minister Wollweber hatte im März 1955 die »Ausnutzung der Gegensätze im feindlichen Lager« gefordert, also »nicht nur Erkundung, sondern aktive Maßnahmen zur Vertiefung der Gegensätze, um die feindlichen Aktionskräfte zu schwächen«. Er dachte dabei an »Gegensätze zwischen feindlichen Parteien, Gruppen und Personen«.[143] Sein Nachfolger Mielke schloss insbesondere »aktive Maßnahmen zur Durchkreuzung der NATO-Politik« ein.[144] Dem Referat V/f fiel nun der »besonders komplizierte Auftrag« zu, die im »Lager des Gegners wirkenden Gegensätze« herauszufinden, wobei Robert Korb und Richard Stumpf im Laufe des Jahres 1957 »einige Maßnahmen mit beachtlichem Erfolg« durchführten.[145] In den beiden Folgejahren zog das Referat einige Kritik des Abteilungsleiters Koletzki auf sich, da weitere Aktionen und »Lancierungskanäle«

---

[135] Zur Person Kurt Müller vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 443/68.
[136] Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 443/88, Bl. 43.
[137] Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 335/84, Bl. 31 und 33.
[138] Vgl. ebenda, Bl. 231.
[139] Vgl. ebenda, Bl. 218.
[140] Vgl. Protokoll der Kollegiumssitzung am 10.12.1957, 11.12.1957; BStU, MfS, SdM, Nr. 1553, Bl. 267–270, hier 269.
[141] Vgl. Protokoll der 25. Kollegiumssitzung am 15.2.1956, 16.2.1956; BStU, MfS, SdM, Nr. 1550, Bl. 18–24, hier 23.
[142] Vgl. BStU, MfS, KS, Nr. 211/72, Bl. 43.
[143] Vgl. Protokoll der Dienstberatung am 22.3.1955, BStU, MfS, SdM, Nr. 1921, Bl. 104.
[144] Vgl. Protokoll der 12. Kollegiumssitzung am 10.8.1956, 15.8.1956; BStU, MfS, SdM, Nr. 1550, Bl. 59–71, hier 63.
[145] Vgl. BStU, MfS, KS, Nr. 211/72, Bl. 33.

hinter den Möglichkeiten zurückblieben.[146] Stumpf führte zwar IM und Kontaktpersonen, doch als Referatsleiter schien er, wie es im Januar 1959 hieß, »ungeeignet«.[147]

3.7 Hauptabteilung VI

Der HA VI waren zunächst operativ-technische Dienste der HA XV zugewiesen, die jedoch in das MfS ausgegliedert wurden. Im Zuge einer Umprofilierung übernahm die HA VI Aufgaben der HA II/3 und befasste sich mit den »Okkupationsmächten« in West-Berlin und der Bundesrepublik, also den Missionen der amerikanischen, britischen und französischen Besatzungsmächte. Leiter war Horst Jänicke.[148] Sie wurde 1957/58 in HV A III umbenannt und um das Themenfeld NATO ergänzt.

3.8 Objekt VII und Abteilungen VIII, F, K, R sowie V und W

Die Schule der HA XV – als Objekt VII bezeichnet und in Gransee angesiedelt – konnte ihre Eigenständigkeit bedingt behaupten. Schulleiter war bis 1955 Erich Hanke, dann Rudolf Bartoneck. Die Kurse dauerten nun ein halbes Jahr und umfassten bis zu 30 Kursanten. Die Registratur blieb in Händen von Emma Becker. Andere Funktionalorgane gingen in äquivalenten Strukturen des MfS auf. So ging die Diensteinheit Finanzen (F) in die Abteilung Finanzen des MfS ein, die zuletzt in der Gotlindestraße in Berlin untergebracht war.[149] Die Abteilung K ging mit ihrem Leiter Wilhelm Wöhl als Abteilung 3 in die HA Kader und Schulung ein[150] und verfügte über mehrere Referate (einer der Leiter war Heinz Reuscher). Erhebliche Personalentscheidungen fällte die HA XV in der Kaderkommission, der Korb, Stahlmann und Wöhl angehörten.[151] Die Abteilung Verwaltung und Wirtschaft unter Bruno Grap, zeitweise vertreten durch Heinz Kaiser, ging letztlich in der Hauptverwaltung B des MfS auf.

Umgekehrt übernahm die HA XV Aufgabenfelder der Staatssicherheit; etwa im Februar 1956 Ermittlungen und offensive Maßnahmen von der Bezirksverwaltung Berlin als Abteilung VIII unter Hans Morgenthal. Jedoch ging die 1958 in das MfS zurück und wurde dort zur HA VIII/6. Auch Komponenten der Spionageabwehr (so die Linie HA II/7 des MfS) wurden im Juni 1956 der dann schon als HV A bezeichneten HA XV zugeordnet.[152]

3.9 Abteilung z. b. V.

Die im März 1953 gebildete Abteilung z. b. V. – zur besonderen Verwendung – stand zunächst mit kaum mehr als sechs Mitarbeitern unter der Ägide der Minister Wilhelm Zaisser, dann Ernst Wollweber. Die Abteilung leitete in den ersten beiden Jahren Generalmajor Josef Gutsche, sein Stellvertreter war Major Richard Schmeing. Mit der Integration in die HA XV im August 1955 wurde Schmeing zum Leiter ernannt. Zugleich wurde die Abteilung in »A III« (kurzzeitig »A 3«) umbenannt und war offenkundig der I. Hauptabteilung zugewiesen. Zu den wichtigen operativen Mitarbeitern gehörten Heinz Müller und Heinz Wölk. Über das auslösende Moment für diesen Wechsel kann nur spekuliert werden: Vielleicht war die von Minister Wollweber im Sommer 1955 betonte operative

---

146 Vgl. ebenda, Bl. 34 f.
147 Vgl. ebenda, Bl. 35.
148 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 885/88, Bl. 88.
149 Vgl. Befehl 46/59; BStU, MfS, BdL-Dok. Nr. 633; Günther, Heinz: Wie Spione gemacht wurden. Berlin 1992, S. 161.
150 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 335/84, Bl. 223.
151 Vgl. ebenda.
152 Vgl. BStU, MfS, BdL-Dok. Nr. 101573.

Arbeit gegen den Westen maßgebend oder es war die misslungene Operation gegen den Ministerpräsidenten des Saarlandes, dem eine Briefbombe zugedacht war.[153]

Unstrittig dürfte sein, dass die von Berlin-Johannisthal (Großberliner Damm 101) aus agierende Abteilung z. b. V. respektive III neuralgische Punkte in der Bundesrepublik ermitteln und geeignete Logistik für den Fall einer Spannungsperiode deponieren sollte, um Sabotageaktivitäten gezielt auslösen zu können. Ein entsprechender Befehl, der dieses Profil ausweist, liegt nicht vor, es muss aus den Aktivitäten dieser Abteilung geschlussfolgert werden.

Die Anleitung der Abteilung z. b. V. behielten sich Markus Wolf bzw. sein Stellvertreter Generalmajor Hans Fruck vor. Fast alle Vorlagen dieser Abteilung, seien es Auftragsbestätigungen oder Belobigungen, tragen ihre Paraphen.[154] Oberstleutnant Richard Schmeing und sein Stellvertreter Major Helmut Schindler verfügten über die vier Objekte »A« bis »D«. Im Objekt »A«, zwischen Rüdersdorf und Müncheberg unweit von Berlin gelegen, erfolgte in der Regel die »Spezialausbildung« überzusiedelnder IM, die als Residenten zum Einsatz kommen sollten, und es war auch Treff- und Ruheort der Quellen. Das Ausbildungsobjekt »D« diente hingegen oftmals der Funkausbildung. Die IM, in der Regel langjährige KPD-Mitglieder, wurden zumeist »nicht mit den Zielen unserer Arbeit vertraut gemacht«. Mitunter war es zwingend, dass sie den Charakter erkannten, wenn es etwa darum ging bestimmte Lagerstellen anzulegen, in denen Sprengstoff deponiert werden sollte.

Spätestens im August 1956 verfügte die Abteilung z. b. V. über mehrere Referate, die nach regionalen Schwerpunkten ausgerichtet waren. Das Referat »Nord« etwa war für die Region Hamburg und Bremen zuständig und verfügte über ein beachtliches inoffizielles Netz in dieser Region. Exemplarisch ist der Tischler »Hammer I« zu nennen, der den Kriegsschiffbau und die »Sauerstoffzentrale« der Werften in Hamburg abzuklären hatte, und der Schmied »Hammer II«, der sich auf Brücken innerhalb Hamburgs spezialisiert hatte.

Im Rahmen der am 1. Februar 1959 vorgenommenen Reorganisation der HV A wurde die Abteilung herausgelöst und als Abteilung IV dem MfS zugeschlagen. Es wurde mit Major Pustiovski (bis Februar 1966)[155] ein neuer Leiter ernannt, Schmeing wurde sein Stellvertreter, aber strukturell veränderte sich nichts. Die bisherige Arbeit wurde zunächst nahtlos fortgesetzt.[156]

3.10 Abteilungen XV

Neben der »Aktion 100« erweiterte die HA XV ihre operative Basis ab 1955 durch Dependancen in den Bezirksverwaltungen des MfS, die Abteilungen XV. Die HA XV übte – meist über Referats- und Abteilungsleiter – die Fachaufsicht, die Bezirksverwaltung die Dienstaufsicht aus. Neben der doppelten Aufsicht unterlagen die Abteilungen XV in den Bezirksverwaltungen der Betreuung sowjetischer Verbindungsoffiziere und kooperierten mit der sowjetischen Militäraufklärung. Die relative operative Autonomie, die in den siebziger Jahren bei den Abteilungen XV zu beobachten ist, gab es in der Aufbauzeit der fünfziger Jahre nicht. Sie rekrutierten mehr oder weniger bundesdeutsche IM für die HA XV in Berlin. Den einzelnen Abteilungen XV waren als operative Zielterritorien einzelne Bundesländer zugewiesen. Die Abteilung in Leipzig war beispielsweise für Nordrhein-Westfalen, die in Schwerin für Schleswig-Holstein zuständig.[157]

---

153 Vgl. Knabe: West-Arbeit (Anm. 9), S. 156.
154 Vgl. BStU, MfS, AIM, Nr. 1844/70, Arbeitsakte I, Bl. 48 f.; Arbeitsakte II, Bl. 6, 17 und 36.
155 BStU, MfS, SdM, Nr. 1404, Bl. 152.
156 Vgl. Bergh: ABC (Anm. 36), S. 217.
157 Vgl. ebenda.

4 Hauptverwaltung A (1956–1990)

4.1 Überblick (1956–1990)

Von Mai 1956 bis Juni 1990 führte die Auslandsspionage der DDR innerhalb des MfS die Bezeichnung Hauptverwaltung A (HV A) – in Analogie zur ebenfalls mit Spionage befassten 1. Hauptverwaltung des KGB. Das Kürzel HV A wurde in der Bundesrepublik oftmals, aber unzutreffenderweise mit Hauptverwaltung Aufklärung aufgelöst. Die Bezeichnung Hauptabteilung XV hatte wiederholt zu internen Missverständnissen geführt, da sich ihre Abteilungen gleichfalls als Hauptabteilungen bezeichneten, sodass es mit gleichnamigen Struktureinheiten des MfS zu Verwechslungen kam. Äußeren Anlass bot die im November 1955 erfolgte Umwidmung des Staatssekretariats für Staatssicherheit zum Ministerium für Staatssicherheit.

Die Geschichte der HV A lässt sich in drei Abschnitte unterteilen. Die Phasen von 1956 bis zum Mauerbau 1961 und die bis zur internationalen Anerkennungswelle 1973, die jeweils grundlegende Einschnitte in der operativen Arbeitsweise bedeuteten. Schließlich die Phase bis zur Auflösung 1990, die zunächst im November/Dezember 1989 mit der Herauslösung aus dem MfS eingeleitet, mit der Auflösung und Vernichtung der Aktenbestände im Januar 1990 begann und im Juni 1990 abgeschlossen wurde.

Nachdem das IWF in die DDR-Staatssicherheit 1953 zunächst formell und bis 1956 auch personell integriert war, verfügte der Minister für Staatssicherheit (zunächst Ernst Wollweber, ab 1957 Erich Mielke) – in engster Abstimmung mit dem KGB – die Grundlinien und Aufgaben der HV A. Das begann bei den Jahresarbeitsplänen und setzte sich in allen Grundsatzdokumenten fort. Den Sondercharakter der Auslandsspionage, der grundsätzlich für alle Dienste gilt, konnte auch die HV A punktuell wahren. Intern betraf das ihre Karteiführung, die dem MfS Kenntnis von erfassten Personen zubilligte, nicht aber über die konkrete operative Beziehung. Weiter traten die hauptamtlichen Mitarbeiter im innerdienstlichen Schriftverkehr allein mit ihren Mitarbeiternummern, die operativen Mitarbeiter nach außen unter einem Arbeitsnamen auf. Schließlich verfügte sie – wie jede Diensteinheit des MfS – über gesonderte Regelwerke, die vom Minister gezeichnet wurden. Schließlich erfolgte die Ausbildung hauptamtlicher Mitarbeiter an einer eigenen Hochschule weitgehend autonom von der Juristischen Hochschule des MfS. Dieser Sondercharakter hob mitunter das Selbstwertgefühl der Hauptamtlichen in der HV A, faktisch aber war die HV A integrierter Bestandteil des MfS, auch hinsichtlich seiner Repressivkomponenten. Die Infiltration »feindlicher Zentren« im »Operationsgebiet«, die auf die DDR einwirkten, gehörte auch zu ihren Aufgaben. Allerdings stellte die HV A eine sehr kleine Struktureinheit dar, 1956 besaß sie lediglich 466 hauptamtliche Mitarbeiter, zu denen bis 1961 gerade einmal 58 hinzukamen.

Teilweise beginnend 1958, vollständig ab dem 1. Februar 1959 erfolgte eine grundsätzliche Reorganisation der HV A in acht Abteilungen und das Objekt 9, die Schule. Statt der vormaligen Hauptabteilungen gab es nun selbständige Abteilungen. Diese Reorganisation änderte jedoch nichts an dem bereits entwickelten operativen Aufgabenprofil. Lediglich die Abteilung z. b. V., die wiederholt mit Sabotagevorbereitungen in der Bundesrepublik in Verbindung gebracht wurde, ging als Abteilung IV in das MfS ein. Zusätzlich gingen einige funktionale Aufgaben an entsprechende Struktureinheiten des MfS. Größeres Gewicht ist dem Übertritt von drei Mitarbeitern der HV A beizumessen. Zunächst lief im Mai 1959 der Leiter des CDU-Referats (HV A II/1), kurz darauf dessen Stellvertreter sowie im Juni 1961 ein Mitarbeiter des USA-Referats (HV A III/1) über. Es benötigte fast zehn Jahre, bis die operative Arbeit gegen die CDU wieder den Stand der Vormauerzeit erreichte, abgesehen vom erheblichen Einblick, den gegnerische Dienste gewinnen konnten. Die HV A geriet folglich innerhalb des MfS in die Kritik. Der Mauerbau im August 1961 kam für die HV A überraschend und verlangte eine Neuausrichtung der operativen Arbeitsweise.

Nach dem Mauerbau wurde die operative Arbeit vor allem der HV A III wesentlich ausgebaut und einzelne Entwicklungsländer wie Ghana, Kuba, Sudan oder Sansibar wurden unterstützt. Es überwog wie zuvor die »illegale« Linie, also die Informationsbeschaffung durch Quellen und Residenten, die wegen der Blockadewirkung der bundesdeutschen Hallstein-Doktrin nicht über Botschaften oder dergleichen gesteuert werden konnte. In diesem Zusammenhang erfolgte eine Ausdifferenzierung der hauptamtlichen Arbeit mit Offizieren im besonderen Einsatz. Die hauptamtliche Mitarbeiterzahl wuchs in der zweiten Betrachtungsphase von 630 (1962) auf 1 084 (1973) erheblich an. Hinzu kamen 381 Mitarbeiter (1973) in den Dependancen in den Bezirken und 421 OibE (1969: 226 OibE). Vor allem in der Zeit zwischen Mauerbau und Grundlagenvertrag verfügte die HV A faktisch über ein Monopol an Informationszugängen und auch »Kanälen« zur Bundesrepublik. Die operativen Jahre nach dem Mauerbau dürften grundlegend für die erheblichen Informationszugänge in den siebziger Jahren, besonders deren erste Hälfte, gewesen sein.

Die Unterzeichnung des Grundlagenvertrages zwischen der DDR und der Bundesrepublik am 21. Dezember 1972 leitet die dritte Phase der Geschichte der HV A ein. Sie führte zur Einrichtung von legalen Residenturen in den DDR-Botschaften und zum indirekten Verlust des außenpolitischen Informationsmonopols, das nun überwiegend auf das Außenministerium überging. Die Entspannungspolitik bot neue operative Möglichkeiten, was die Ausdifferenzierung der organisatorischen Strukturen zur Folge hatte. Davon zeugen der Umbau der HV A III, in dem die operative Arbeit gegen die USA, die NATO und die EG als Ausgliederungen in Form von HV A XI und XII größeren Stellenwert erhielten, die Entlastung der nun rein wissenschafts-technischen Auswertungsabteilung HV A V von operativen Aufgaben, die den neuen Abteilungen HV A XIII bis XV zufielen. Die Gegenspionage, bislang Domäne der Hauptabteilung II des MfS, erhielt mit der HV A IX eine eigene Gestalt. Mit den verbesserten Kontaktmöglichkeiten in das »Operationsgebiet« veränderte sich die Informationsbeschaffung dergestalt, dass die Ausnutzung offizieller Kontakte zu Abschöpfungszwecken einen Stellenwert erhielt, der die Einrichtung der HV A XVI rechtfertigte. Die für Fragen der Zivilverteidigung und vermutlich Sabotage zuständige Abteilung IV des MfS kehrte in die HV A 1987 als Abteilung XVIII zurück. Probleme mit zurückgezogenen bzw. aus bundesdeutscher Haft entlassenen IM und deren Integration in die DDR erzwangen mit der HV A XIX eine eigene Abteilung, einen Rang, den auch die für Schleusungen zuständigen Arbeitsgruppen Grenze als HV A XVII erhielt. Als HV A XX erhielt die elektronische Datenverarbeitung in der HV A, deren Ursprünge Ende der sechziger Jahre gelegt wurden, den Charakter einer eigenen Abteilung. Die operative Beschaffung bestimmter wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse, die bislang Arbeitsgruppen des Sektors Wissenschaft und Technik (dem die HV A V und XIII bis XV unterstellt waren) leisteten, in einer HV A XXI zu konzentrieren, gelang wegen der Auflösung nicht mehr.

Höhepunkt und einsetzender Niedergang der HV A liegen wesentlich in der ersten Hälfte der siebziger Jahre. Mit der Enttarnung eines der Kanzleramtsreferenten, Günter Guillaume, 1974 und dessen Folgen verblasste die erfolgreiche operative Hilfe beim Misstrauensvotum gegen Willy Brandt im Jahre 1972. Eine beachtliche Anzahl von Sekretärinnen, die die HV A in politisch interessanten Positionen platzieren konnte, musste aufgrund verbesserter Suchroutinen im Rahmen der »Aktion Anmeldung« des Verfassungsschutzes in der zweiten Hälfte der siebziger Jahre abgezogen werden.[158] Als im Januar 1979 der Referent der HV A XIII/1, Werner Stiller, in die Bundesrepublik übertrat, fügte er der HV A durch seine offenbarten Insiderkenntnisse erheblichen operativen Schaden zu.[159]

158 Vgl. Dietl, Wilhelm: Die BKA-Story. München 2000, S. 217.

159 Vgl. Boysen, Jaqueline: Das »weiße Haus« in Ost-Berlin. Die ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland. Berlin 2009, S. 311.

Zugleich zeigt dieser Schritt – ähnlich wie die ein Jahr später von Dr. Werner Teske lediglich erwogene Absicht[160] – innere Erosionsprozesse. Überraschend erfolgte im Mai 1986, nach rund 34 Jahren in dieser Funktion, das Ausscheiden des Leiters Markus Wolf. Werner Großmann übernahm das Amt bis 1989.

Die HV A wurde von 1974 bis 1989 erheblich ausgebaut. Zuletzt umfasste sie 3 299 hauptamtliche Mitarbeiter, 701 OibE (1974: 502) und 778 hauptamtliche IM (HIM). Die Kaderauswahl erfolgte immer differenzierter, wozu der erhöhte Stellenwert der teils bereits 1969 eingerichteten Operativen Außengruppen (OAG) wesentlich beitrug. Das inoffizielle Netz in der Bundesrepublik umfasste im Dezember 1988 rund 1 550 Bundesbürger, darunter 449 Quellen in Zielobjekten, also O-Quellen. Deren Auswahl, Rekrutierung und Führung nahm bereits durch die Richtlinie 2/68, mehr noch durch die Richtlinie 2/79 und die dazugehörigen acht Kommentare eine nahezu wissenschaftliche Qualität an. In der operativen Praxis beanspruchte die operative Arbeit mit den zuletzt 13 400 IM aus der DDR den größten Arbeitsanteil, wobei noch die Zeit für die Rekrutierung neuer inoffizieller und hauptamtlicher Mitarbeiter hinzu kam. Das Budget der HV A betrug 1987 20 Millionen Mark der DDR und 13,5 Millionen DM.[161]

Eine Entscheidung der »AG Sicherheit« des Zentralen Runden Tisches am 23. Februar 1990 – am Runden Tisch berieten herrschende Parteien mit den oppositionellen Gruppen und fassten bindende Beschlüsse – wurde als Auftrag zur Selbstauflösung der HV A gedeutet, eine Aufgabe, die faktisch der letzte Leiter der HV A (nun in Auflösung), Bernd Fischer (zuletzt Oberst), mit 246 Mitarbeitern realisierte. Auch nach der Wahl der Volkskammer am 18. März 1990 wurde die Vernichtung von Unterlagen, die die Bestände der Abteilungen XV in den Bezirksverwaltungen einbezog, bis zum Juni 1990 fortgesetzt – eine Ausnahme bildete die BV Leipzig, wo das Bürgerkomitee sich dem widersetzte. Verblieben sind wesentlich die Informationen der HV A an Partei- und Staatsführung und unfreiwillig rund 13 400 operative Akten, die rekonstruierte elektronische Datei »System der Information und Recherche der Aufklärung« (SIRA) und die Personen- und Vorgangskartei der HV A (»Rosenholz«), wobei in letzterer lediglich deutsche Bezüge zugänglich sind.

4.2 Leitung (1956–1990)

Bis Februar 1959 führte Markus Wolf, zugleich stellvertretender Minister für Staatssicherheit, mit den zwei Stellvertretern Hans Fruck (1. Stellvertreter für operative Fragen) und Robert Korb (Stellvertreter für Information und Schulung) die HV A. Korb wechselte im Februar 1969 zur Zentralen Auswertungs- und Informationsgruppe (ZAIG) des MfS, Fruck stieß 1956 zur HV A und ging 1971 in Rente.

Im Februar 1971 wurde Horst Jänicke die Funktion des Stellvertreters zugewiesen (bis Dezember 1987), im November 1975 zusätzlich Werner Großmann und im August 1977 weiter Heinz Geyer (zuletzt Generalmajor). Im März 1983 wurde die Riege der Stellvertreter um Werner Prosetzky (zuletzt Generalmajor) und Horst Vogel (zuletzt Generalmajor) erweitert, während Großmann 1. Stellvertreter wurde. Die Funktion übernahm im Dezember 1986 Horst Jänicke, weil Großmann zum Leiter und stellvertretenden Minister für Staatssicherheit aufrückte. Zu weiteren Stellvertretern wurden im August 1987 Ralf-Peter Devaux (zuletzt Oberst) und Heinrich Tauchert (zuletzt Generalmajor) berufen. Infolge der Berentung Jänickes rückte Horst Vogel 1989 zum 1. Stellvertreter auf. Im Dezember 1988 umfasste die Leitung der HV A 23 Mitarbeiter, die sich aus den Leitern, Stellvertretern und Mitarbeitern zusammensetzte.

---

160 Vgl. Dölling, Birger: Strafvollzug zwischen Wende und Wiedervereinigung. Berlin 2009, S. 43.

161 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 84, S. 395.

Der Leiter und seine Stellvertreter waren für abgegrenzte Verantwortungsbereiche zuständig. Werner Großmann waren zuletzt das von Günter Irmscher geleitete Büro der Leitung und die für das Ausweichobjekt in Gosen zuständige Arbeitsgruppe Leitung (AG L) von Christian Rößler mit zusammen 119 Mitarbeitern unterstellt, weiterhin die für die Sicherheit des inoffiziellen Netzes verantwortliche und von Eberhard Kopprasch (zuletzt Oberst) geleitete Arbeitsgruppe Sicherheit (AG S) mit 22 Mitarbeitern. Hinzu kamen die Anleitung der Wolfgang Lange unterstellten Abteilung XV der MfS-Bezirksverwaltung Berlin, der für Auswertung zuständigen HV A VII, der mit Gegenspionage befassten HV A IX und der mit aktiven Maßnahmen betrauten HV A X. Schließlich war dem Leiter der HV A die SED-Parteiorganisation mit zwölf Mitarbeitern disziplinarisch unterstellt.

Ralf-Peter Devaux war für die HV A I (Bundesregierung), HV A II (Parteien), HV A XVI (offizielle Kontakte) und HV A XVIII (Zivilverteidigung) verantwortlich. Werner Prosetzky war verantwortlich für die HV A III (Legale Residenturen), die HV A XIX (Operative Betreuung) und für die von Prof. Dr. Bernd Kaufmann (zuletzt Oberst) geleitete Schule der HV A in Gosen, mit im Dezember 1988 305 Mitarbeitern und Kursanten. Horst Tauchert waren die HV A IV (Militärstrategische Spionage), HV A VI (Operativer Reiseverkehr), die HV A XI (USA) und die HV A XII (NATO und EG) unterstellt. Horst Vogel war zuständig für den Sektor Wissenschaft und Technik mit seinen Arbeitsgruppen und den HV A V, XIII bis XV sowie für die HV A VIII (Operative Technik) und die HV A XX (EDV).

Die Leitung der HV A verfügte über mehrere Arbeitsgruppen, zuletzt über Stäbe, die sich mit der Jahres- und Perspektivplanung, der Koordination, dem administrativen Betrieb, der Objektsicherung bis hin zum Referat R, der operativen Registratur, befassten. Heinz Geyer war zuständig für den im Dezember 1988 insgesamt 122 Mitarbeiter umfassenden Stab der Leitung und die von Manfred Ebert (zuletzt Oberst) geleitete Arbeitsgruppe XV (Stellvertreter war Oberstleutnant Walter Westphal), die die operative Arbeit der Abteilungen XV in den MfS-Bezirksverwaltungen koordinierte. Überdies war er verantwortlich für die HV A XVII (Schleusungen) und die von Tilo Kretzschmar (zuletzt Oberst) geleiteten Rückwärtigen Dienste (RD) mit 116 Mitarbeitern, die sich mit Versorgung, Finanzen, Kraftfahrzeug- und Bauwesen befassten.

Als Sonderoffiziere waren dem Leiter der HV A Günter Irmscher (zuletzt Oberst), Heinz Spröte (zuletzt Oberst), Gerhard Schmutzler (zuletzt Oberst) und der Referent Georg Zschieschang (zuletzt Oberleutnant) direkt unterstellt.

4.3 HV A I

4.3.1 Schwerpunkte

Die HV A I (vor Februar 1959 HA I) konzentrierte sich auf Politik und strategische Absichten der Bundesregierung, also auf das Bundeskanzleramt (BK, XV 4539/60), das Auswärtige Amt (AA), das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung (BPA), das Bundespräsidialamt. Sie beschäftigte sich mit nahezu allen Bundesministerien, so mit dem Bundesministerium des Innern (BMI) und dem Ausweichsitz der Bundesregierung in Ahrweiler, dem Bundesministerium für Wirtschaft (BMWi) und seiner Treuhandstelle für Industrie und Handel (TSI), dem Bundesministerium für innerdeutsche Beziehungen (BMiB) mit dem Gesamtdeutschen Institut – Bundesanstalt für gesamtdeutsche Aufgaben (BfgA), dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit, der Justiz (BMJ, XV 989/66), der Finanzen (BMF), für Verkehr (BMV), für das Post- und Fernmeldewesen (BMPF), für Arbeit und Sozialordnung (BMA), für Jugend, Familie und Gesundheit (BMJFG, XV 12/77), für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (BML, XV 11/77), für

Raumordnung und Bauwesen (BMBau, XV 296/79), für Bildung und Wissenschaft (BMBW) sowie die Ständige Vertretung der Bundesrepublik Deutschland in der DDR.

Die HV A I befasste sich auch mit den Universitäten Bonn, Köln und Mainz, der Verwaltung des Deutschen Bundestages (XV 4196/76), dem Sekretariat des Bundesrates, dem Bundesverwaltungsamt (BVA), der Beschaffungsstelle des Bundesministeriums des Innern (BeschSt), dem Bundesamt für Zivildienst (BAZ), der Akademie für Zivile Verteidigung in Bonn, dem Bundesarchiv (BArch) in Koblenz, dem Bundeszentralregister, dem Bundesbeauftragten für den Datenschutz (BfD), dem Statistischen Bundesamt (StBA), dem Bundesamt für Zivilschutz (BZs), der Bundesakademie für öffentliche Verwaltung (BaköV), der Fachhochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung in Köln, der Hochschule für Verwaltungswissenschaft, der Fachhochschule für Rechtspflege des Landes Nordrhein-Westfalen in Bad Münster (Eifel), dem Bundesamt für Finanzen (BfF), dem Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft (BAW) in Frankfurt (Main), der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (BfAI) und dem Fernmeldetechnischen Zentralamt in Darmstadt.

Zu den relevanten »Basisobjekten« gehörten in West-Berlin die Bundesbaudirektion (BBD), der Deutsche Entwicklungsdienst (DED) und das Deutsche Institut für internationale Entwicklungspolitik (DIE). In Bonn gehörte ferner dazu die Deutsche Welthungerhilfe, die Arbeitsgemeinschaft privater Entwicklungsdienste, die Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP), die Vereinigung für internationale Zusammenarbeit (VIZ), die Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen, die Deutsche Atlantische Gesellschaft, der Deutsche Politologenverband, das Institut für Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik, der Bundesverband des deutschen Groß- und Außenhandels, der Weltfriedensdienst sowie der Arbeitskreis Lernen und Helfen in Übersee. In Köln interessierte ferner die Deutsche Finanzierungsgesellschaft für Beteiligung in Entwicklungsländern, die Carl-Duisberg-Gesellschaft (CDG) und die Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe. Auf der Liste der interessierenden Basisobjekte standen auch die Deutsche Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ) in Eschborn, das Institut für Auslandsbeziehungen in Stuttgart, die Hamburger Gesellschaft für Völkerrecht und Auswärtige Politik in Hamburg, die Deutsche Gesellschaft für Völkerrecht in Heidelberg, die Deutsche Stiftung für politische Bildungs- und Völkerverständigung in Siegburg, die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsinstitute in Essen, Kiel, München und West-Berlin, der Handelsverein Bundesrepublik Deutschland – DDR e.V. in Bremen, Brot für die Welt (dort insbesondere die Diakonische Arbeitsgemeinschaft ev. Kirchen in Deutschland) in Stuttgart, MISEREOR in Aachen und die Dienste in Übersee in Stuttgart.

Einige Einrichtungen konnten auch von anderen Diensteinheiten der HV A »bearbeitet« werden, was allerdings unter Federführung der HV A I zu erfolgen hatte. In Köln betraf das das Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und internationale Studien (BIOst), das Institut für Ostrecht und das Ostkolleg, in Bonn die Bundeszentrale für politische Bildung (BpB), den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), das Forschungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, die Informationsstelle für DDR-Forschung, Inter Nationes, das Seminar für politische Wissenschaften an der Universität Bonn und das Ständige Sekretariat für die Koordinierung der bundesgeförderten Osteuropaforschung. Vollständigkeitshalber ist das Goethe-Institut in München, das Johann-Gottfried-Herder-Institut in Marburg, die Stiftung Wissenschaft und Politik in Ebenhausen und das Institut für Politik und Wirtschaft in Hamburg (Haus Rissen) anzuführen.[162]

162 Vgl. BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 187, Bl. 53–55.

4.3.2 Leitung

Von der Leitung der HV A war für die HV A I Ralf-Peter Devaux zuständig. Im Jahr 1957 erfolgte der Umzug der HV A I von Berlin-Johannisthal in die Normannenstraße in Berlin-Lichtenberg, wo sie Räumlichkeiten im 10. und 11. Stock nutzte. Die Leitung der Hauptabteilung I bzw. HV A I blieb bis Januar 1959 in Händen von Herbert Hentschke; mit ihm schied auch sein Stellvertreter Fritz Schulze aus, dessen Amt Rudolf Genschow[163] (Oberst) übernahm. Bereits 1956 erhielt Hentschke mit Willi Otto einen weiteren Stellvertreter, der 1973 ausschied. Auf Hentschke folgte Heinrich Folk[164] als neuer Leiter, der das Amt 1967 abgab. Als Werner Großmann[165] die Leitung der HV A I übernahm, hielt er zunächst an den Stellvertretern seines Vorgängers fest. Rudolf Genschow löste Großmann 1975 als Leiter ab, seine Stellvertreter wurden Harald Fischer[166] (zuletzt Oberst) und Bernhard Schorm[167] (zuletzt Oberst). Im April 1985 wurde Ralf-Peter Devaux[168] (MA 202), im April 1987 Bernd Fischer[169] (MA 202) und im Dezember 1989 Gerd Müller[170] (zuletzt Oberst) Leiter der HV A I. Während Harald Fischer und Schorm im März 1989 als Stellvertreter ausschieden, wurden im Oktober 1988 zunächst als 1. Stellvertreter des Leiters Gerd Müller und im November 1989 Eckhard Dähne[171] als Stellvertreter eingesetzt.

Für die Leitung der HV A I wurden in den Jahren von 1960 bis 1989 insgesamt 223 Vorgänge erfasst, wobei 151 auf inoffizielle Mitarbeiter mit Personal- und Arbeitsakte, 35 auf Inhaber von konspirativen Wohnungen oder Deckadressen entfallen. In vier Vorgängen, darunter »Gürtel« (XV 10946/61), »Lufthansa« (XV 15781/60) und »Brenner« (XV 915/66), befasste sie sich mit Zielobjekten, in fünf Sicherungsvorgängen verzeichnete sie die Abteilung interessierende Personen. Zu den wichtigen Vorgängen in den sechziger Jahren gehörte der Hamburger Kaufmann »Herler« (XV 13064/60), für den bis 1962 bereits sechs Aktenbände angelegt worden waren (1 800 Blatt); der auch als »Astor Andres« bezeichnete Kaufmann sollte im Oktober 1989 mit der Verdienstmedaille der NVA in Gold ausgezeichnet werden.[172] Dazu zählten in den sechziger Jahren auch der Geschäftsführer der West-Berliner Montanhandelsgesellschaft »Hermlin« (XV 15780/60) mit fünf Arbeitsakten (1 500 Blatt), »Voss« (XV 19791/60) mit acht Arbeitsakten (2 400 Blatt), »Frank« (XV 6411/60) mit sieben Arbeitsakten. Ferner »Wieland« (XV 14895/60) mit neun Arbeitsakten, der vom Sonderreferat der HV A I geführt wurde.

---

163 BStU, MfS, HV A 548; ebenda, BV Leipzig, AGMS, Nr. 4218/92; ebenda, Abt. X, Nr. 167; ebenda, Abt. Fin., Nr. 510, 2327, 1895 und 60; ebenda, HA KuSch, Nr. 176, 102, 116, 132 und 178; ebenda, GU 31392/92; ebenda, Diszi. 6210/92; ebenda, AIM, Nr. 9978/91, T. I, Bd. 1, S. 155; ebenda, SED-KL, Nr. 1922, 3096, 2778, 2466, 2775, 4550, 4207, 4206, 1213 und 2027.

164 BStU, MfS, KS I, Nr. 5/84; ebenda, GU 34241/92; ebenda, SED-KL, Nr. 2466.

165 BStU, MfS, VRD, Nr. 4909; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1682, 84, 3200 und 3693; ebenda, HA KuSch, Nr. 139 und 145; ebenda, SED-KL, Nr. 1631, 1250, 2226, 2228, 2649, 3022, 2348, 2778, 2775, 2899, 3364, 3365, 3366, 4550, 4641, 5899, 1273 und 31.

166 BStU, MfS, VRD, Nr. 4974; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1671, 1597, 1596, 2010, 1849, 2007, 2008 und 3277; ebenda, SED-KL, Nr. 2778.

167 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 102 und 176; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1866 und 1875; ebenda, AP, Nr. 68340/92, S. 62; ebenda, BV Potsdam, AOPK, Nr. 738789, Bl. 126; ebenda, SED-KL, Nr. 1250.

168 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 141, 132, 124 und 108; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2009, 3275 und 3693; ebenda, SED-KL, Nr. 5899, 1711 und 3022.

169 BStU, MfS, SED-KL, Nr. 3022 und 5899; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1646, 3277 und 3693.

170 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 155, 100, 135, 165 und 178; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1671, 510, 1845, 1850, 1859, 510, 3320 und 3693; ebenda, SED-KL, Nr. 1631, 3160, 2899 und 4641; ebenda, BCD, Nr. 317.

171 BStU, MfS, HV A, Nr. 548; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1846, 1850, 2418 und 3693; ebenda, SED-KL, Nr. 4309.

172 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 891, Bl. 125.

Das operative Informationsaufkommen der Leitung profitierte sehr von zwei Vorgängen, die Rolf Wiesel[173] im Januar 1989 bei seinem Wechsel von der HV A I/6 zur Leitung mitbrachte. Die Sachbearbeiterin »Tokio« (XV 3428/72) war im Referat Kriegswaffenkontrolle und NATO-Infrastruktur beim Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft in Eschborn tätig, einer Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Rüstung und Militär, und lieferte zwischen Februar 1973 und Juni 1989 insgesamt 549 Informationen. Davon erhielten lediglich sechs die zweitbeste Bewertung »wertvoll« (II), alle anderen Bewertungen lagen darunter. Der Vorgang des Ausweichquartiers »Tokio« wurde langjährig vom Referat I/6 geführt und gelangte erst im Januar 1989 im Zuge der Umsetzung ihres Vorgangsführers Rolf Wiesel zum Leitungsbereich. Ebenso verhält es sich bei dem Politologen »Richard« (XV 351/73), bei dem 45 seiner 493 Informationen als wertvoll eingestuft wurden. Die in der Zeit von August 1974 bis Juni 1989 gelieferten Informationen befassten sich wesentlich mit der CDU (131). In den Vorgängen IM »Vorsitzender«[174] (XV 179/65) und »Herold« (XV 4010/70) ließ Wiesel Reise- und Hotel-Unterlagen verzeichnen. Die Personalnebenakte »Cobra« (XV 1811/71) war hingegen für Ralf-Peter Devaux angelegt, verzeichnet seine Arbeitsnamen und 13 Informationen aus den Jahren 1977 bis 1979, die zumeist Bezüge zur SPD aufweisen (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1: Informationen der HV A I/Leitung an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 3428/72	Ausweichquartier »Tokio«	206	333	2	8	549
XV 351/73	O-Quelle »Richard«	96	376	5	16	493
XV 179/65	IM »Vorsitzender«	1	0	26	0	27
XV 1811/71	SIM »Cobra«	0	13	0	0	13
XV 4010/70	»Herold«	0	0	10	0	10

4.3.3 Strukturen und Mitarbeiter

Die HV A I verfügte im Dezember 1988 über neun Referate mit insgesamt 92 hauptamtlichen Mitarbeitern. Bis 1974 gehörte ihr das 1959 gebildete Sonderreferat (SR) unter Gotthold Schramm (zuletzt Oberst), dann Heinz Lerche an, das sich mit dem Bundesamt für Verfassungsschutz und den Landesämtern für Verfassungsschutz befasste, und in die HV A IX/4 bzw. HV A IX/A/4 aufging. Die HV A I führte im Dezember 1988 103 bundesdeutsche IM (darunter neun A- und 32 O-Quellen, 17 Werber, 15 Sicherungs-IM, acht Kuriere, fünf KW-Inhaber, jeweils vier Führungs-IM und Deckadresseninhaber, drei IM mit besonderen Aufgaben bzw. Funker, zwei Ausweichquartiere und einen Perspektiv-IM). Hinzu kommen neun bundesdeutsche Kontaktpersonen. Im Ausland sind zeitgleich elf IM/KP verzeichnet. Im Staats- und Verwaltungsapparat waren 20 O-Quellen und sechs in Politik, Parteien und Verbänden tätig. Allein 45 IM der HV A I und alle ihre Kontaktpersonen wohnten oder arbeiteten in Nordrhein-Westfalen, 20 IM in West-Berlin, sieben in Baden-Württemberg und je fünf in Bayern und Hessen. Innerhalb der HV A hatte diese

[173] BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 135; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2548; ebenda, HA II, Nr. 35452.

[174] IM »Vorsitzender« (XV 179/65) sollte mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 178.

Abteilung einen Anteil von 4,9 Prozent unter den bundesdeutschen IM/KP und IM/KP im Ausland.[175]

HV A I/1

Die HV A I/1 befasste sich mit der »exekutiven Führungszentrale« des Bundeskanzlers, dem Bundeskanzleramt (XV 4539/60), dem Bundespräsidialamt sowie dem Bundespresse- und Informationsamt, der Sicherungsgruppe des Bundeskriminalamtes und der Max-Planck-Gesellschaft,[176] offenkundig aber auch mit dem Wissenschaftszentrum in Berlin. In ihrer Geschichte sind zehn Objekte für die HV A I/1 verzeichnet.[177]

Nachfolger des langjährigen Referatsleiters Willi Otto[178] wurde 1956 für ein knappes Jahr Otto Wendel[179]. Sein Nachfolger Günter Amelung[180] hielt über 20 Jahre, bis 1977, die HV A I/1 in seinen Händen und wurde von Horst Anders[181] (MA 210, zuletzt Oberstleutnant) abgelöst. Als stellvertretende Referatsleiter fungierten 1969/70 Martin Winkler,[182] 1973 bis 1977 Horst Anders und zuletzt Klaus Wätzold[183] (MA 209, zuletzt Major). Dem Referat gehörten über 15 Mitarbeiter an (MA 203–217).

Für die HV A I/1 sind 16 bundesdeutsche IM, eine Kontaktperson sowie mit »Weise« (XV 2110/86) und »Brunner« (XV 71/83) zwei ausländische Kontakte verzeichnet (1988), was einem Anteil von 15,4 Prozent der IM in der HV A I entspricht.[184] Das Referat führte von 1960 bis 1989 insgesamt 618 Vorgänge, von denen 368 für inoffizielle Mitarbeiter mit Personal- und Arbeitsakte, 134 für Inhaber von konspirativen Wohnungen und Deckadressen sowie drei für Gesellschaftliche Mitarbeiter für Sicherheit angelegt wurden. Ferner verfügte das Referat I/1 über vier konspirative Objekte und erfasste die sie interessierenden Personen in acht Sicherungsvorgängen. Allerdings lassen sich für den Zeitraum

---

175 Mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 sollten nachfolgende IM durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 178: »Stump« (XV 1408/68), »Lindner« (XV 7760/60), »Kohle« (XV 2901/62), »André« (XV 9902/61), »Schulz« (XV 1433/68), »Karl« (Halle 2457/60), »Peter« (XV 7755/60), »Wassermann« (XV 4204/64), »Merkel« (XV 1499/65), »Mühle« (XV 746/61), »Bergner« (XV 10878/61), »Kranz« (XV 3946/63) und »Alex« (XV 1418/63) sowie die OibE Major Erhard Herer, Oberleutnant Marga Seidel, Oberstleutnant Harry Scholz und Major Peter Schiemann.

176 Vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 199.

177 Darunter »Wiese« (XV 316/74), »Trumpf« (XV 1414/63), »Amt« (XV 14048/60), »Riga« (XV 3708/73), »Balkan« (XV 1747/75), »Kastell« (XV 2/72), »Dom« (XV 43/72) und »Sturm« (XV 4688/63).

178 BStU, MfS, AS, Nr. 456/84; ebenda, AIM, Nr. 14044/69, T. I, Bd. 1, S. 52.

179 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 125 und 145; ebenda, SED-KL, Nr. 1631, 1711, 1719, 2528, 2845, 2775, 2897, 2778, 3364, 3448, 336, 3367, 4641 und 5255.

180 BStU, MfS, KS II, Nr. 314/89; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3243, 2323, 909 und 1302; ebenda, HA KuSch, Nr. 100 und 112; ebenda, AOibE, Nr. 10195789, T. II, Bd. 2, S. 130; ebenda, AOibE, Nr. 10185/89, Bl. 3.348 und 3.4.9-15.

181 BStU, MfS, AIM, Nr. 574/57; ebenda, AIM, Nr. 4215/61; ebenda, HA KuSch, Nr. 142 und 163; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1576, 1682, 85, 86, 87, 1649, 1583, 1589, 1594, 1845, 1850, 1857, 1857, 2006, 2323, 2416, 2546, 2548 und 3211.

182 BStU, MfS, BV Dresden, KS, Nr. 11/72; ebenda, HA KuSch, Nr. 891, Bl. 79.

183 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 160 und 189; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3333 und 3693; ebenda, GU 9350792; ebenda, SED-KL, Nr. 4309.

184 Darunter A-Quelle »Welle« (XV 2606/84), A-Quelle »Cäsar« (XV 3939/83), Ausweichquartier »Kamenz« (XV 4261/60), FIM »Robert« (XV 338/77), FIM »Hannes« (XV 15/70), Funk-IM »Close« (XV 8964/60), IMA »Sichel« (XV 86/78), KP »Sergio« (XV 4815/75), Kurier »Lares« (XV 248/77), Kurier »Reinhild« (XV 1683/69), KW »Stahl« (XV 2167/73), KW »Willi« (XV 6093/81), O-Quelle »Britta« (XV 245/81), O-Quelle »Klaus« (XV 1759/72), O-Quelle »Reinhard« (XV 1682/69), O-Quelle »Eichel« (XV 3939/83), O-Quelle »Zelt« (XV 1688/75), »Weise« (XV 2110/86) und »Brunner« (XV 71/83).
Die O-Quelle »Klaus« (XV 1759/72) sollte im Oktober 1989 mit der Medaille der Waffenbrüderschaft in Silber ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 891, Bl. 130.

von 1969 an lediglich acht Vorgänge mit einer nennenswerten Anzahl von Informationen an die HV A aufweisen, die nur bedingt in das Aufgabenprofil des Referats passen.

In den sechziger Jahren gehörten zu den wichtigen Vorgängen der HV A I/1 der Vorgang der Düsseldorfer Sekretärin »Iris« (XV 14757/60) mit zehn angelegten Arbeitsakten (3 000 Blatt), der Hamburger Rechtsanwalt »Weide« (XV 17978/60), der seit März 1955 erfasst war und für den bis Mai 1962 15 Arbeitsakten angelegt worden waren (4 500 Blatt). Ferner die Stenotypistin im Ministerium für wirtschaftlichen Besitz (ab 1961 Bundesschatzministerium) in Bonn, »Bauer« (XV 19478/60) mit sieben Arbeitsakten, »Hartzer« (XV 3051/60) mit neun Arbeitsakten (2 700 Blatt) und »Schneider« (XV 4304/60), der Zugänge in das Ministerium für wirtschaftlichen Besitz in Bonn hatte, mit acht Arbeitsakten.

Für den Zeitraum von 1969 bis 1989 war mit Blick auf die Anzahl gelieferter Informationen ein Wissenschaftler der Max-Planck-Gesellschaft, die O-Quelle »Reinhard«[185] (XV 1683/69), Spitzenquelle der HV A I/1, die in den Jahren von 1983 bis 1989 insgesamt 346 Informationen an die HV A weitergeleitet hat. Diese berührten oftmals militärpolitische Fragen der NATO. Auch der Sozialwissenschaftler vom Wissenschaftszentrum in Berlin, FIM »Robert«[186] (XV 338/77), wird zu den Spitzenquellen zu zählen sein. Er vermittelte in den Jahren von 1977 bis Oktober 1988 161 Informationen, zumeist Dokumente, die die Kernforschungszentren in Jülich oder Karlsruhe betreffen. Nennenswert, aber von deutlich geringerem Gewicht sind alle weiteren Informationslieferanten der HV A I/1. »Rohde« (XV 380/84), der sich häufig in den Jahren von 1983 bis 1986 in Europa aufhielt, lieferte überwiegend Studien der Denkfabrik »Rand-Corporation« in den USA. Die O-Quelle »Britta«[187] (XV 245/81) wird von der HV A mit Karin Hoßbach in Verbindung gebracht, die im Oktober 1989 mit der Medaille der Waffenbrüderschaft in Silber ausgezeichnet werden sollte. Die A-Quelle »Cäsar« (XV 3939/83) wird von der HV A mit Dr. Hans Eschelbacher in Verbindung gebracht.

Tabelle 2: Informationen der HV A I/1 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 1683/69	Kurier »Reinhild«, O-Quelle »Reinhard«	10	333	0	3	346
XV 338/77	FIM »Robert«	22	132	3	4	161
XV 380/74	»Rohde«	0	13	28	1	42
XV 245/81	O-Quelle »Britta«	0	29	0	10	39
XV 3939/83	A-Quelle »Cäsar«, O-Quelle »Eichel«	0	24	0	1	25

HV A I/2

Die nachrichtendienstliche Arbeit gegen das Auswärtige Amt der Bundesrepublik lag zunächst in Händen der Hauptabteilung I/2 der Hauptabteilung XV bzw. der HV A I/2,[188] für die insgesamt drei Objekte verzeichnet sind, deren Bezeichnung durch die HV A zwar

---

185 Mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 sollte »Reinhard« (XV 1683/69) durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 178.

186 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1677, 1681, 1581 und 1648.

187 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 891, Bl. 130.

188 Vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 200.

bekannt ist, nicht jedoch die ausgespähte Institution selbst.[189] Angesichts der hohen Anzahl der von diesem Referat geführten Quellen wurde es im Februar 1959 in HA I/2a und I/2b bzw. HV A I/2a und I/2b geteilt und im Zuge einer Reorganisation 1970/71 endgültig in die Referate I/2 und I/3 getrennt. Dabei konzentrierte sich die HV A I/2 auf die Führung vorhandener Quellen.

Die HV A I/2 war dem stellvertretenden Abteilungsleiter Bernhard Schorm unterstellt. Referatsleiter war von Juli 1956 bis 1959 Kurt Hartenstein[190]. Ihm folgten Bernhard Schorm, Dr. Werner Roitzsch[191] von 1972 bis 1983, dann Uwe Bade[192] bis Februar 1987, Siegfried Kern[193] (MA 211, zuletzt Oberstleutnant) bis September 1988 und zuletzt Frank Richter[194] (zuletzt Major). Stellvertreter waren Siegfried Gottschald,[195] Dr. Werner Roitzsch von 1968 bis 1972, Klaus Wengler[196] von 1975 bis 1979, Uwe Bade (MA 221) von Februar 1981 bis Februar 1983 und Siegfried Kern (MA 224) von Oktober 1983 an. Der HV A I/2 gehörten zuletzt rund zwei Dutzend Mitarbeiter an (MA 210–212, 220–229).

Zu den wichtigen Vorgängen zählten in den sechziger Jahren »Gnom« (XV 15933/60) mit sieben bis Juli 1969 angelegten Arbeitsakten (2 100 Blatt), »Koran« (XV 19131/60) mit drei gefüllten Arbeitsakten (900 Blatt), der Lüneburger Jurist »Burgfeld« (XV 19149/60) mit vier Arbeitsakten (1 200 Blatt), »Deus« und »Dea« (XV 11066/60) mit sechs Arbeitsakten.

Es sind für Dezember 1988 14 bundesdeutsche IM verzeichnet (Abteilungsanteil: 11,4 %).[197] In den Jahren von 1960 bis 1989 führte das Referat insgesamt 433 Vorgänge: 227 wurden für inoffizielle Mitarbeiter mit Personal- und Arbeitsakte, 112 für Inhaber konspirativer Wohnungen und Deckadressen und fünf für Gesellschaftliche Mitarbeiter für Sicherheit angelegt. Weiter verfügte das Referat I/2 über fünf konspirative Objekte, drei Vorgänge für Zielobjekte und acht Sicherungsvorgänge für die sie interessierenden Personen.

Tatsächlich verfügte die HV A I /2 seit den sechziger Jahren mit über sechs Quellen über ein beachtliches Netz innerhalb des Auswärtigen Amtes und konnte so auf eine dichte Informationslage zurückgreifen. Der bedeutendste IM der HV A I/2 war die O-Quelle »Merten«[198] (XV 6427/60), die von der HV A mit Hagen Blau in Verbindung gebracht wird. Sie kooperierte seit 1959 mit der HV A, wurde aber erst 1969 von der HV A I/2 übernommen. Der Beamte des Auswärtigen Amtes lieferte im Zeitraum von Januar 1969 bis März 1989 mit 1 450 Informationen den Auswertern die Grundlage für 277 Ausarbeitungen für die Parteiführung. Seine Informationen galten in 96 Fällen als »sehr wertvoll«,

---

189 »Berg« (XV 393/64), »Rose« (XV 3789/73) und »Brenner« (XV 915/66).

190 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 169, 172, 105 und 156; ebenda, GU 30329/92; ebenda, HV A, Nr. 548; ebenda, SED-KL, Nr. 1707, 2260, 3411, 5550 und 1090; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3280.

191 BStU, MfS, HV A 660; ebenda, SED-KL, Nr. 3363 und 5053; ebenda, Abt. Fin., Nr. 88, 1589, 1594, 1595, 1603, 2004, 2323, 2326 und 3693; ebenda, HA KuSch, Nr. 101 und 171.

192 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 189, 133 und 124; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3212 und 3693; ebenda, SED-KL, Nr. 2329 und 1207.

193 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 125, 231 und 166; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3203 und 3693.

194 BStU, MfS, AIM, Nr. 14737/79; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3324, 3693 und 1642; ebenda, HA KuSch, Nr. 155, 148, 159, 1335, S. 276; ebenda, SED-KL, Nr. 4550.

195 BStU, MfS, SED-KL, Nr. 1711.

196 BStU, MfS, KS II, Nr. 412/79; ebenda, SED-KL, Nr. 4309; ebenda, HA II, Nr. 25851.

197 Darunter IMA »Erika« (XV 539/64), IMA »Verwalter« (XV 1989/67), Kurier »Bella« (XV 168/70), SIM »Fee« (XV 1209/67), SIM »Blume« (XV 14907/60) – häufig mit Gisela von Raussendorff in Verbindung gebracht, SIM »Hanna« (XV 381/69), Werber II »Nova« (XV 2311/73) und Werber II »Lenz« (XV 2310/73), O-Quelle »Harry« (XV 381/69), O-Quelle »Dämon« (XV 1360/63), O-Quelle »Merten« (XV 6427/60), O-Quelle »Brede« (XV 13864/60), O-Quelle »Adler« (XV 15905/60) und PIM »Alex« (XV 2423/74).

198 BStU, MfS, AP, Nr. 1323/78; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1669, 1656, 1660, 1662, 1581, 1648 und 1654.

in 357 als »wertvoll«. Durchschnittlich lieferte »Merten« über einen Zeitraum von 20 Jahren alle fünf Tage eine Information, darunter zweimal monatlich eine sehr wertvolle bzw. wertvolle.

Damit liegt er knapp vor dem Beamten des Auswärtigen Amtes »Adler«[199] (XV 15905/60), einer der ältesten O-Quellen der HV A überhaupt (bis 1982 33 Arbeitsakten). Er wird mit Ludwig Pauli in Verbindung gebracht. Er wurde im Dezember 1951 durch das IWF übernommen und war über drei Jahrzehnte außerordentlich produktiv. Die Informationen füllten bis 1960 bereits 13 Arbeitsakten, bis 1969 waren es sogar 22 Arbeitsakten. Von August 1969 bis Februar 1989 lieferte er insgesamt 1 377 Informationen, von denen 55 als »sehr wertvoll« und 271 als »wertvoll« beurteilt wurden. Auf deren Basis erstellten die Auswerter der HV A 123 Informationen.

Der Diplomat des Auswärtigen Amtes, die O-Quelle »Brede« (XV 13864/60), wurde im Juli 1957 von der Hauptabteilung I/1 erfasst. Seine – er wird von der HV A mit Klaus von Raussendorff in Verbindung gebracht – produktive Zeit – bis 1965 vier Arbeitsakten – begann erst 1972 und dauerte 15 Jahre, als seine Informationen 18 Arbeitsakten füllten; in den Jahren zuvor waren es kaum ein halbes Dutzend. Vom Juli 1969 bis Mai 1989 sind für ihn 587 Informationen verzeichnet, von denen 28 als »sehr wertvoll« und 56 als »wertvoll« eingestuft wurden. Die Anzahl der Informationen umfasste im Vergleich zu »Merten« oder »Adler« nur ein Drittel, sie waren aber bedeutungsträchtig: »Bredes« Informationen flossen in 252 Auswertungen für die Parteiführung ein.

Die O-Quelle »Dämon« (XV 1360/63) sollte ursprünglich im Auswärtigen Amt platziert werden, weshalb sie diesem Referat angehörte, war aber tatsächlich im Bundesgrenzschutz tätig, und konnte aus seinem Tätigkeitsbereich wie auch über das Bundeskriminalamt unterrichten. Sachgemäß wäre er dem Referat der HV A IX/A/5 zuzuweisen gewesen, das nicht über eine annähernd so gute Quelle im Bundesgrenzschutz verfügt hat. Für die HV A war »Dämon« Alexander Dahms. In Ruth und Herbert Kemper sah die HV A ihre Quellen »Hanna« und »Harry« (XV 381/69), auf die 436 Informationen zurückgehen.

Tabelle 3: Informationen der HV A I/2 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 6427/60	O-Quelle »Merten«	0	1 430	18	2	1 450
XV 15905/60	O-Quelle »Adler«	0	1 101	229	47	1 377
XV 13864/60	O-Quelle »Brede«	0	578	0	9	587
XV 1360/63	O-Quelle »Dämon«	0	25	278	280	583
XV 381/69	O-Quelle »Harry«, SIM »Hanna«	0	435	0	1	436

HV A I/3

Die HV A I/3 befasste sich gleichfalls mit dem Auswärtigen Amt. Der Schwerpunkt lag insbesondere auf Diplomaten und dem Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und internationale Studien (BIOst). Insgesamt sind acht Zielobjekte für die HV A I/3 im »Operationsgebiet« erfasst.[200] Anders als die HV A I/2 sollte es insbesondere neue Quellen gewinnen, was dem von der Abteilungsleitung durch Bernhard Schorm betreuten Referat in den siebziger Jahren denkbar erfolgreich gelang.

199 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 186.

200 Darunter »Parole« (XV 102/75), »Kreis« (XV 2824/77), »Mars« (XV 2825/77), »Baum« (XV 2826/77), »Balkan« (XV 1747/75) und »Titan« (XV 1686/75).

Seinen Ursprung hat die HV A I/3 in der Hauptabteilung I/2, aus der sie im Februar 1959 als HA I/2b bzw. Abteilung I/2b ausgegliedert und im Zuge einer Reorganisation 1970/71 als I/3 ausgewiesen wurde. Das in den Jahren 1959 bis 1970 mit dem Bundesministerium des Innern befasste Referat I/3 rückte zum Referat I/4 auf.

Leiter der HV A I/3 waren Helmut Reinhold[201] (zuletzt Oberst), Harald Fischer von 1975 an, Klaus Wätzold, Ralf-Peter Devaux (MA 234) ab September 1981, Harald Fischer (MA 230), Wolfgang Engelberger[202] (MA 238) ab August 1984 und schließlich Horst Anders ab Oktober 1987. Als Stellvertreter fungierten nacheinander ab 1970 Martin Groll,[203] ab 1977 Heinz Fitzek,[204] ab August 1980 Wolfgang Engelberger und ab August 1987 Wilfried Lange[205] (MA 239). Für die HV A I/3 können zuletzt elf operative Mitarbeiter nachgewiesen werden (MA 230–240), die teilweise mit einer Operativen Außengruppe operierten (MA 280–281). In einer OAG arbeiteten Mitarbeiter in einem konspirativen Objekt außerhalb »offizieller«, etwaig bekannter Gebäude des MfS, die gegenüber Nachbarn oder überhaupt Dritten vermieden, mit dem MfS in Verbindung gebracht zu werden. Die HV A I/3 arbeitete mit den beiden OAG »Merkur« und »Hafen«, die 1965 bzw. 1967 gebildet wurden und jeweils drei bis vier operative Mitarbeiter umfassten. Sie wurden 1973 zur OAG »Merkur« zusammengelegt.

In den Jahren von 1970 bis 1989 führte die HV A I/3 insgesamt 571 Vorgänge, darunter 238 zu inoffiziellen Mitarbeitern mit Personal- und Arbeitsakte, 173 zu Inhabern von konspirativen Wohnungen, Deckadressen usw. Ferner verfügte es über elf konspirative Objekte, acht Vorgänge für Zielobjekte in der Bundesrepublik und zwölf Sicherungsvorgänge, in denen sie die sie interessierenden Bürger erfasste. Für die Jahre von 1969 bis 1989 können 312 beschaffte Informationen nachgewiesen werden. Zuletzt verfügt die HV A I/3 über 13 inoffizielle Mitarbeiter in der Bundesrepublik, darunter zwei Objektquellen, jeweils eine Abschöpfquelle, Deckadresse, einen Führungs- und Perspektiv-IM sowie fünf Werber.[206] Hinzu kommt »Flammer« (XV 2845/84) als IM/KP im Ausland. Damit hatte die HV A I/3 einen Abteilungsanteil von 11,4 Prozent.

In den sechziger Jahren zählte zu den wichtigen Vorgängen »Stein« (XV 2225/60) mit fünf Arbeitsakten (1 500 Blatt).

Spitzenquelle der HV A I/3 war das Ehepaar »Rabe« (XV 3438/60) und »Dohle« (XV 3439/60); er galt der HV A als Uwe Engelbrecht und als A-Quelle, sie vorgeblich als Kontaktperson. »Dohle« arbeitete in den sechziger Jahren als Referentin bei der Deutschen Stiftung für Entwicklungshilfe, »Rabe« als Redakteur des »Bonner Generalanzeigers«. Beide Vorgänge wurden im Juli 1960 angelegt und waren fast 30 Jahre aktiv. Auf »Rabe« entfallen sechs, auf »Dohle« zwei Arbeitsakten. »Dohle« lieferte von September 1969 bis Mai 1987 immerhin 39 Informationen, die anfangs die deutsche Entwicklungshilfe betrafen, dann Interna aus der deutschen Botschaft in Moskau. Auf »Rabe« gehen 117 Informationen aus dem Zeitraum von November 1969 bis Dezember 1986 zurück. Er lie-

---

201 BStU, MfS, AP, Nr. 16078/81, S. 12; ebenda, HV A, Nr. 660; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1676, 1645, 1866, 1874, 2329 und 3693; ebenda, AOP, Nr. 3599/85; ebenda, BCD, Nr. 1648; ebenda, SED-KL, Nr. 2875, 2775, 3364, 5899; ebenda, Abt. X, Nr. 167, S. 14.

202 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1851, 1017, 3276 und 3336.

203 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 163; ebenda, Abt. Fin., Nr. 60 und 3200; ebenda, Abt. X, Nr. 167, S. 65; ebenda, HA II, Nr. 25626.

204 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 160, 125 und 135; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3278.

205 BStU, MfS, SED-KL, Nr. 4721; ebenda, HA KuSch, Nr. 1335, S. 276, 172, 101, 156, 120, 159 und 172.

206 Darunter A-Quelle »Rabe« (XV 3439/60), DA »Dorett« (XV 6908/75), FIM »Bison« (XV 4557/75), Kurier »Laika (XV 2854/78), O-Quelle »Angelika« (XV 494/76), O-Quelle »Rose« (XV 2422/74), PIM »Ajax« (XV 413/81), SIM »Stier« (XV 3287/82), SIM »Dohle« (XV 3438/60), Werber II »Alex« (XV 2423/74), Werber II »Ramona« (XV 303/76), Werber II »Angler« (XV 2953/78), Werber II »Susi« (XV 2953/78) und Werber II »Hahn« (XV 416/72), »Flammer« (XV 2845/84) und »Susi« (XV 2953/78).

ferte selten Dokumente, nahm aber an Hintergrundgesprächen etwa im Auswärtigen Amt oder an Pressekonferenzen teil. Sein Schwerpunkt waren offenkundig die deutsch-sowjetischen Beziehungen. In 16 Fällen mündeten seine Informationen in Analysen der Auswerter für die Parteiführung.

Der Kontakt zur späteren Beamtin im Auswärtigen Amt, der O-Quelle »Angelika«[207] (XV 494/76), in der die HV A Lilli M. Pöttrich sah, wurde bereits während deren Studiums 1976 aufgenommen. Nachweisbar flossen Informationen von Februar 1984 bis November 1986. Von insgesamt 38 politischen Informationen gelangten 29 als Dokumente zum Referat I/3, die 17-mal mit »wertvoll« und einmal mit »sehr wertvoll« benotet wurden, letzteres für Auszüge aus einem Gespräch zwischen den Außenministern Hans-Dietrich Genscher und George Schulz vom Dezember 1985.

»Händler« (XV 734/61) wurde im Dezember 1958 während seines Studiums an der Schule für Außenhandel bei Potsdam erfasst. Seine operative Hauptzeit, die offenkundig im »Operationsgebiet« erfolgte, waren ausweislich seiner fünf Arbeitsakten die sechziger Jahre. Der überlieferte Informationsfluss datiert allein von Januar 1970 bis Juni 1971. Unter den 32 Informationen befinden sich 17 Dokumente. Neben einer Reihe Angaben zum Nahen Osten und zum südlichen Afrika befinden sich darunter auch Bewertungen der NATO, etwa zur Tagung im Dezember 1970 in Brüssel, oder Studien der Mutual and Balanced Force Reductions (MBFR).

Die Sekretärin im Bundeskanzleramt »Inge« (XV 2227/73) lieferte von Januar 1976 bis Mai 1977, als sie verhaftet wurde, 29 Informationen, von denen 21 in Ausarbeitungen für die Parteiführung einflossen. Das waren Charakteristika leitender Personen des Kanzleramts, Informationen über die Bonner Vorbereitungen für die KSZE-Nachfolge-Konferenz in Belgrad und die Reaktionen der Bundesregierung auf den wachsenden Einfluss der Sowjetunion in Afrika, Vertrauliches über das Verhältnis zwischen Bundeskanzler Helmut Schmidt und US-Präsident Jimmy Carter, aber auch Ansichten zur amerikanischen Menschenrechts-Offensive und Details zur Strategie beim Weltwirtschaftsgipfel im Mai 1977 in England.[208]

Bei »Ecke«[209] (XV 117/77) und »Korsar« (XV 1269/67) handelt es sich um DDR-IM. Sie brachten von ihren Reisen im »Operationsgebiet« 22 bzw. 17 Regimematerialien mit. »Ecke« aus der Schweiz, Holland, Dänemark und Italien. »Korsar«, seit Juli 1967 in der HV A I/3 geführt, ab Oktober 1988 in der HV A I/2, dort aber nicht mehr informatorisch wirksam, verkehrte häufig in Nordrhein-Westfalen.

Tabelle 4: Informationen der HV A I/3 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 3438/60	SIM »Rabe«	0	117	0	2	119
XV 494/76	O-Quelle »Angelika«	0	38	2	8	48
XV 3439/60	A-Quelle »Rabe«, »Dohle«	0	37	0	2	39
XV 743/61	»Händler«	0	32	0	0	32
XV 2227/73	»Inge«	0	29	0	0	29
XV 117/77	»Ecke«	0	0	22	0	22
XV 1269/67	»Korsar«	0	0	17	1	18

[207] BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1676, 1666 und 1865.
[208] Vgl. Viel abgeschöpft. In: Der Spiegel (1976)36 v. 4.9.1978, S. 41.
[209] BStU, MfS, Abt. XII, Nr. 1364.

HV A I/4

Die HV A I/4 befasste sich ab 1970 mit dem Bundesministerium des Innern (BMI), wobei die operative Arbeit gegen die Verfassungsschutzämter, die Polizei und den Grenzschutz der im Mai 1973 gebildeten HV A IX/A vorbehalten blieb. Das Referat konzentrierte sich auf die Bundesanstalt für Zivilschutz und nachgeordnete Dienststellen, die Akademie für zivile Verteidigung, die Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW), den Bundesverband für den Selbstschutz, das Bundesverwaltungsamt (BVA), die Beschaffungsstelle des BMI, die Bundeszentrale für politische Bildung mit Ostkolleg in Bonn und Länderzentralen für politische Bildung, das Bundesarchiv, das Statistische Bundesamt, das Umweltbundesamt in West-Berlin, das Bundesinstitut für Sportwissenschaft, den Bundesdisziplinaranwalt und den Bundesbeauftragten für den Datenschutz. Das Referat war ferner für die Bundesministerien für Raumordnung und Bauwesen (XV 296/79), für Ernährung (XV 11/77), Jugend und Familie (XV 12/77), Justiz (XV 989/66) und den Deutschen Bundestag (XV 4196/76) zuständig. Insgesamt sind 15 Objektvorgänge verzeichnet, die im »Operationsgebiet« vom Referat bearbeitet werden sollten.[210] Die operativen Ergebnisse der HV A I/4 entsprechen weder quantitativ noch qualitativ ihrem Aufgabenprofil. Es können in der SIRA-Datenbank zwar 492 Informationen mit einem expliziten Bezug zum Bundesministerium des Innern nachgewiesen werden, beschafft wurden sie aber in keinem Fall von der HV A I/4 und nur in 62 Fällen von der HV A I. Ähnlich verhält es sich mit den anderen Schwerpunktinstitutionen.

Ihren Ursprung hat die HV A I/4 in der Hauptabteilung I/c, wo sie schon in den Jahren von 1959 bis 1970 mit dem Bundesministerium des Innern befasst war. Bis 1970 befasste sich die Hauptabteilung I/d bzw. das Referat I/4 vermutlich mit der Europäischen Gemeinschaft.

Von April 1980 an war die HV A I/4 dem stellvertretenden Abteilungsleiter Harald Fischer unterstellt. Referatsleiter waren Rudolf Kirschke[211] ab Juli 1958, Hans-Joachim Kahlmeyer[212] ab 1959, Wolfram Knötig[213] ab 1973 und Eckhard Dähne (zuletzt Oberstleutnant) ab November 1988. Als Stellvertreter war ab Februar 1983 Axel Ullrich (MA 242, zuletzt Major) eingesetzt. Die HV A I/4 verfügte zuletzt über acht operative Mitarbeiter (MA 242–249).

In den Jahren von 1960 bis 1989 führte das Referat I/4 515 Vorgänge, was einem Abteilungsanteil von 19,5 Prozent entspricht. Davon waren vier Gesellschaftliche Mitarbeiter für Sicherheit, 312 inoffizielle Mitarbeiter mit einer Personal- und Arbeitsakte, 124 Inhaber von konspirativen Wohnungen und Deckadressen. Darüber hinaus verfügte es über vier konspirative Objekte und erfasste die sie interessierenden Personen in neun Sicherungsvorgängen. Für die Jahre von 1969 bis 1989 können für dieses Referat lediglich 122 Informationen nachgewiesen werden. Zuletzt verfügte das Referat über 15 IM in der Bundesrepublik.[214] Darüber hinaus sind fünf IM/KP im Ausland verzeichnet.[215]

---

210 Darunter »Trio« (XV 353/73), »Kloster« (XV 1293/63), »Elan« (XV 18859/60), »Wohnheim« (XV 4122/76), »Internationales« (XV 3780/73) und »Tat« (XV 18263/60).

211 BStU, MfS, SED-KL, Nr. 2466.

212 BStU, MfS, AIM, Nr. 16690/89; ebenda, AP, Nr. 19763/88; ebenda, HA KuSch, Nr. 112; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2327 und 3202; ebenda, SED-KL, Nr. 3279, 3678 und 4784.

213 BStU, MfS, AIM, Nr. 11702/84; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3204.

214 Darunter A-Quelle »Wandt« (XV 207/81), DA »Winter« (XV 5900/84), Kurier »Karl« (XV 4116/88), KW »Iltis« und »Buche« (XV 6238/81), O-Quelle »Zobel« (XV 201/84), O-Quelle »Narzisse« (XV 144/66), O-Quelle »Erwin« (XV 132/70), O-Quelle »Zentral« (XV 12480/60), O-Quelle »Dagmar« (XV 785/88), SIM »Eva« (XV 12480/60), SIM »Maria« (XV 132/70), SIM »Nerz« (XV 201/84), Werber I »Foto« (XV 3030/77), Werber II »Tat« (XV 246/79), Werber II »Wurf« (XV 2156/73), Werber II »Violos« (XV 5187/74).

In den sechziger Jahren gehörten zu den wichtigen Vorgängen der HV A I/4 »Stürmer« (XV 18249/60) mit sieben Arbeitsakten, »Sport« (XV 12964/60) mit 13 Arbeitsakten, »Jutta« (XV 15122/60) mit sechs Arbeitsakten, »Tischer« und »Brenner« (XV 19140/60) mit sechs Arbeitsakten und »Lorenz« (XV 19674/60) mit acht Arbeitsakten.

Der Vorgang mit unbekanntem Decknamen (XV 219/63) wurde im Februar 1963 erfasst und nur zuletzt vom Referat I/4 geführt. Im Zeitraum von August 1969 bis April 1975 gehen auf ihn mit 142 mehr Informationen zurück als auf jeden anderen Vorgang der HV A I/4. Die Informationen trugen überwiegend (82) dokumentarischen Charakter, betrafen meist internationale Fragen und wiesen einen Bezug zur Deutschen Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit (DEG) auf.

Der Nordrhein-Westfale »Schuh« bzw. »Erwin« (XV 132/70), eine O-Quelle, wurde im März 1970 erfasst. Auf ihn, der auf die Konrad-Adenauer-Stiftung angesetzt war, gehen 61 Informationen zurück, darunter vielfach Protokolle aus der CDU, Jungen Union und von der Innenministerkonferenz. Belegt sind sieben Dokumente und fünf Bewertungen als »wertvoll«, darunter ein Anschriftenverzeichnis zum Bundesgrenzschutz. Der Zeitraum der Informationslieferungen erstreckte sich von Februar 1973 bis mindestens Mai 1989.

Tabelle 5: Informationen der HV A I/4 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 219/63	unbekannt	0	142	0	0	142
XV 132/70	O-Quelle »Erwin«, SIM »Maria«, »Schuh«	0	51	6	4	61
XV 2156/73	Werber II »Wurf«	0	1	58	2	61
XV 4426/65	»Leo«	0	20	20	0	40
XV 201/84	O-Quelle »Zobel«, SIM »Nerz«	31	0	0	0	31

HV A I/5

Die HV A I/5 befasste sich ab 1970 mit der von der Bundesrepublik ausgehenden »politisch-ideologischen Diversion« (PiD), wobei insbesondere das Bundesministerium für innerdeutsche Beziehungen (BMiB) im Mittelpunkt stand. Darüber hinaus lagen die Schwerpunkte auf dem deutschen Ostinstitut und der Direktion des Ministerrates der Europäischen Gemeinschaft in Belgien. Insgesamt handelt es sich um sechs Objekte.[216] Dem zugeordneten Schwerpunktprofil entsprach die HV A I/5. Hinsichtlich des BMiB vermochte die HV A in den letzten 20 Jahren seiner Existenz 671 Informationen beizubringen, zwar gingen nur 19 Prozent (129) auf das Referat zurück, aber qualitativ überzeugte es: Von 34 »sehr wertvollen« Informationen gingen 76 Prozent (26) auf die HV A I/5 zurück.

Das Referat I/5 ging im Zuge einer Umstrukturierung 1970/71 aus der HV A I/d hervor und wurde inhaltlich erweitert. Nach Februar 1959 führte das Referat I/d zeitweise die Bezeichnung 1/d.

Die HV A I/5 war auf Abteilungsebene von April 1980 bis März 1989 dem Stellvertretenden Leiter Harald Fischer unterstellt. Referatsleiter waren Helmut Reinhold von 1963

---

215 Darunter »Pit« (XV 2145/86), »Richard« (XV 353/73), »Ringo« (XV 400/86), »Muse« (XV 785/82) und »Kraft« (XV 785/82).

216 Darunter »Schreiber« (XV 3057/75), »Peter Koch« (XV 42/70), »Nabuko« (XV 171/77), »Baum« (XV 2826/77) und »Monarch« (XV 1724/60).

an, Karl Stöckigt[217] ab 1973, Gerd Müller (MA 270) ab Oktober 1980 und schließlich Jörg Villain[218] (MA 270, zuletzt Major) ab August 1988. Stellvertretende Referatsleiter waren ab 1976 Gerhard Behnke[219] (zuletzt Oberst), ab 1977 Gerd Müller, ab November 1984 Jörg Villain und schließlich ab November 1988 Werner Weiss[220]. Das Referat verfügte über zehn operative Mitarbeiter (MA 270–279).

Das Referat I/5 führte seit seiner Existenz 455 Vorgänge, darunter elf für Gesellschaftliche Mitarbeiter für Sicherheit, 226 für inoffizielle Mitarbeiter mit einer Personal- und Arbeitsakte, 81 zu Inhabern von konspirativen Wohnungen und Deckadressen. Darüber hinaus verfügte es über neun konspirative Objekte, erfasste die sie interessierenden Personen in elf Sicherungsvorgängen und hat sehr viele Vorgänge zu Zielobjekten angelegt. Für das Referat I/5 sind 22 bundesdeutsche IM[221] und eine IM/KP »Donau« (XV 10952/61) im Ausland (1988) erfasst (Abteilungsanteil: 18,7 %).

Neben der HV A I/2 dürfte die HV A I/5 das wohl leistungsstärkste Referat der HV A I gewesen sein. Unangefochten an der Spitze steht die A-Quelle »Fichtel«[222] (XV 18243/60) mit 1 835 Informationen binnen 20 Jahren, im Schnitt jeden dritten Tag eine. »Fichtel« ist die älteste Quelle der Abteilung. Er, den die HV A mit Hans-Adolf Kanter in Verbindung brachte, begann schon 1948 beim Vorläufer des IWF. Bis April 1970 konnten 18 Arbeitsakten mit rund 5 400 Blatt gefüllt werden. Auf Basis des von ihm beschafften operativen Materials wurde die Parteiführung allein im Zeitraum von 1973 bis 1978 in 118 Fällen unterrichtet. »Fichtel« lieferte überwiegend Dokumente, 1 248 sind nachgewiesen, die allerdings nur dreimal als »sehr wertvoll« beurteilt wurden: darunter das Organisations- und Personaltableau der Bundestagsverwaltung 1979/80. Der KGB erhielt gut die Hälfte dieser Informationen (738).

Die im Mai 1966 verzeichnete O-Quelle »Weber« (XV 819/66), Regierungsdirektor im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), gehört neben »Fichtel« nicht nur zu den bedeutendsten IM des Referats I/5, sondern der HV A I insgesamt. Auf »Weber« gehen von März 1974 bis September 1988 allein 833 Informationen zurück, wöchentlich eine Information, überwiegend Dokumentenlieferungen (747). Davon bewertete die Abteilung VII 250 als »wertvoll« und neun als »sehr wertvoll«. Einen Informationsschwerpunkt bildete das BMZ mit 122 Informationen. Zu den Spitzenmeldungen gehört die siebenseitige Bewertung von Breschnews Besuch in Bonn im Mai 1978 durch das Auswärtige Amt sowie diverse Nachrichten über Moçambique, die teilweise über 200 Blatt umfassten.

---

217 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 157 und 188; ebenda, Abt. Fin., Nr. 5 und 3261.

218 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 127, 174, 189, 141, 136 und 146; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1671, 1649, 1845, 1850, 1859, 1857, 1875, 1595, 3262 und 3693.

219 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1672, 1580, 307, 2548, 3273 und 3693; ebenda, HA KuSch, Nr. 125 und 148; ebenda, SED-KL, Nr. 5255; ebenda, HA XX Nr. 141149.

220 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 103, 124, 168, 173 und 191; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3334 und 3693.

221 Darunter A-Quelle »Trommel« (XV 134/81), A-Quelle »Fichtel« (XV 18243/60), A-Quelle »Jan« (XV 5673/81), A-Quelle »Anna« (XV 5673/81), DA »Mechlin« (XV 18133/60), DA »Paula« (XVIII 3827/80), O-Quelle »Töpfer« (XV 821/66), O-Quelle »Sänger« (XV 4123/70), O-Quelle »Maro« (XV 457/74), O-Quelle »Heidi« (XV 1609/75), O-Quelle »Weber« (XV 819/66), O-Quelle »Stadler« (XV 16/77), O-Quelle »Konrad« (XV 1671/84), SIM »Gamal« (XV 2587/63), SIM »Schubert« (XV 18528/60), SIM »Rubin« (XV 2396/80), SIM »Vera« (XV 821/66), Werber II »Roland« (XV 4456/83), Werber II »Joachim« (XV 1610/75), Werber II »Karin« (XV 1803/88), Werber II »Maurer« (XV 3168/78) und Werber II »Sven« (XV 1862/87).
Die O-Quelle »Stadler« (XV 16/77) sollte im Oktober 1989 mit der Verdienstmedaille der NVA in Gold ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 891, Bl. 125.

222 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1580.

Von kaum geringerem Kaliber als »Weber« war das fast zeitgleich entdeckte Ehepaar, die O-Quelle »Töpfer«, die für die HV A Knut Gröndahl war, und SIM »Vera«[223] (XV 821/66). Auf sie gehen 538 Informationen, darunter 316 dokumentarische, zwischen November 1973 und November 1987 zurück, wobei die ungewöhnlich hohen Bewertungen auffallen. Die Bestnote »sehr wertvoll« erhielten 111 Informationen (181 »wertvoll«). Der Leiter des Referats Politik im Bundesministerium für innerdeutsche Beziehungen (BMiB), »Töpfer«, sicherte nahezu allein den Informationsbedarf der Abteilung I hinsichtlich der Beziehungen von DDR und Bundesrepublik Deutschland. Von 219 einschlägigen operativen Informationen gehen 113 auf »Töpfer« zurück. Die Auswerter stützten sich bei 17 Ausarbeitungen für die Parteiführung auf seine Informationen.

Tabelle 6: Informationen der HV A I/5 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 18243/60	A-Quelle »Fichtel«	23	1 801	1	10	1 835
XV 819/66	O-Quelle »Weber«	0	826	2	5	833
XV 821/66	O-Quelle »Töpfer«, SIM »Vera«	0	492	1	45	538
XV 4123/70	O-Quelle »Sänger«	0	234	10	21	256
XV 3057/75	»Schreiber«	0	193	1	10	204

HV A I/6

Das Referat I/6 befasste sich mit der operativen Bearbeitung von Bank- und Krediteinrichtungen, dem Bundeskartellamt, dem Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft in Eschborn sowie den Bundesministerien für Wirtschaft (BMWi), der Finanzen (BMF) und für innerdeutsche Beziehungen (BMiB). Insgesamt sind für das Referat sieben Zielobjekte im »Operationsgebiet« verzeichnet.[224]

Die HV A I/6 war dem stellvertretenden Abteilungsleiter Harald Fischer unterstellt. Referatsleiter waren Hans Bernhardt[225] ab April 1959, Harald Fischer ab 1960, Rolf Wiesel ab 1975 und Günther Stollmayer[226] (MA 281, zuletzt Oberstleutnant) ab März 1986. Stellvertretende Referatsleiter waren ab 1971 Rolf Wiesel, ab 1978 Heinz Geßner[227] (zuletzt Major bei der AG S), ab August 1987 Kurt Freybote[228] (MA 286). Die HV A I/6 verfügte zuletzt über zehn operative Mitarbeiter (MA 281–289).

Die HV A I/6 entspross im Zuge einer Neustrukturierung 1970/71 dem Referat I/e der HV A unter Beibehaltung der bisherigen Schwerpunktaufgaben. Von Februar 1959 an führte das Referat I/e zeitweise die Bezeichnung 1/e.

Von 1960 bis 1989 führte das Referat I/6 (bzw. I/e) 404 Vorgänge, darunter 267 zu inoffiziellen Mitarbeitern, zu denen eine Personal- und Arbeitsakte angelegt worden war, sowie zu 89 Inhabern konspirativer Wohnungen und Deckadressen. Für Personen, die im Fokus des Referats standen, waren neun Sicherungsvorgänge angelegt worden, und sieben für Zielobjekte. In der Bundesrepublik führte das Referat I/6 zuletzt über 15 inoffizielle

223 BStU, MfS, Abt. X, AP, Nr. 3815/81.
224 Darunter »Handel« (XV 3128/60), »Markt« (XV 385/69) und »Klause« (XV 2164/66).
225 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 186.
226 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 133, 135, 143 und 157; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1584, 1603, 1847, 1895, 2004, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2546, 3261 und 3693; ebenda, SED-KL, Nr. 4309.
227 BStU, MfS, SED-KL, Nr. 3364 und 4465; ebenda, HA KuSch, Nr. 177 und 151; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1023, 1587, 1603, 3198 und 3693.
228 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 133, 156 und 157; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2414.

Mitarbeiter, darunter sechs O-Quellen,[229] sowie die ausländische IM/KP »Schaller« (XV 1361/63); das entspricht einem Abteilungsanteil von 13,8 Prozent.

In den Jahren von 1969 bis 1989 beschaffte die Abteilung I/6 (bzw. I/e) 1 653 Informationen, deren überwiegender Anteil von 1 217 Informationen an die Abteilung VII der HV A weitergeleitet wurde, also vor allem politischen Charakter trug.

Eine der wichtigen Quellen der HV A I/6 war in den sechziger Jahren die Quelle »Stiller« (XV 19522/60) mit vier Arbeitsakten (1 200 Blatt). Im Mai 1955 wurde der Vorgang zu »Krüger«[230] (XV 18556/60) angelegt, der in den sechziger Jahren auf acht Arbeitsakten (2 400 Blatt) anschwoll.

Tabelle 6: Informationen der HV A I/6 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 1579/68	O-Quelle »Berger«	125	858	4	3	990
XV 18556/60	»Krüger«	2	432	43	6	483
XV 411/73	A-Quelle »Junge«	9	138	105	0	252
XV 144/68	O-Quelle »Monika«	0	164	0	0	164
XV 5457/62	»Edel«	0	128	0	0	128

Über die Hälfte des Informationsaufkommens der HV A I/6 führte sie auf die Oberregierungsrätin im Bundesministerium für Forschung und Technologie »Berger« (XV 1579/68) zurück. Sie galt der HV A als Edith Drexler. Sie war die Spitzenquelle des Referats. In 990 Informationen, die vom Oktober 1969 bis Mai 1989 verzeichnet sind, berichtete sie über die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit Deutschlands mit anderen Staaten, insbesondere Südamerika und den USA. Überwiegend (638) legte sie Kopien von Dokumenten vor. In 67 Fällen wurden politische und militärische Informationen als wertvoll eingestuft, in 20 Fällen gelangten ihre Informationen an die Parteiführung. Der gebürtige Dresdner »Krüger« (XV 18556/60), Jahrgang 1931, war seit Juli 1953 mit der HV A verbunden. Im Zeitraum von August 1970 bis Mai 1989 gehen auf ihn 483 Informationen (darunter 50 dokumentarisch) zurück, die in 47 Fällen als sehr wertvoll klassifiziert wurden. Sie beziehen sich überwiegend auf das Verhältnis der Bundesrepublik zur DDR, mitunter auf Polen und oft (217) auf die SPD. In 69 Fällen flossen seine Informationen in Ausarbeitungen an die Parteiführung ein. Es darf als sehr wahrscheinlich gelten, das als »Krüger« der OibE Oberstleutnant Alfred Völkel anzusehen ist, der von Karl Wienand (»Streit«) Informationen annahm.[231] Mit 252 Informationen im Zeitraum von Juli 1974 bis Mai 1989 nimmt die A-Quelle »Junge« (XV 411/73) in der HV A I/6 den dritten Platz ein. Der spätere CDU-Gemeindedirektor und zeitweilige Rechtsreferendar im Ministerium für

229 Darunter die A-Quelle »Junge« (XV 411/73), FIM »Marabu« (XV 5628/84) (siehe unten!!!), Kurier »Renate« (XV 5629/84), KW »Traber« (XV 461/72), O-Quelle »Berger« (XV 1579/68), O-Quelle »Gold« (XV 2647/63), O-Quelle »Richard« (XV 351/73), O-Quelle »Monika« (XV 144/68), O-Quelle »Helene« (XV 447/71), O-Quelle »Streit« (XV 1741/60), den die HV A mit Karl Wienand in Verbindung brachte, SIM »Leon« (XV 1811/72), SIM »Cobra« (XV 352/73), SIM »Zander« (XV 1705/69), Werber II »Juliane« (XV 643/88). Zu »Streit« vgl. Müller-Enbergs: »Rosenholz« (Anm. 13), S. 86.; Lotze, Gerd: Karl Wienand. Der Drahtzieher. Köln 1995; Friedrichsen, Gisela: Selbst der Sauberste stinkt. In: Der Spiegel (1996)27, S. 48–50.
HFIM »Marabu« (XV 5628/84) und HIM »Renate« (XV 5629/84) sollten im Oktober 1989 mit der Verdienstmedaille der NVA in Silber ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, KuSch, Nr. 891, Bl. 71.

230 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 89, 1648 und 2414.

231 Vgl. Lotze: Karl Wienand (Anm. 229); Langenbach, Stefan: Die Darstellung der Wienand-Steiner-Affäre. München 2010.

wirtschaftliche Zusammenarbeit erhielt in vier Fällen für seine Informationen die Bewertung »sehr wertvoll«. Dies betraf Unterlagen zu »Wintex-Cimex«-Übungen der Jahre 1981 und 1987.

HV A I/7

Der 1972 zwischen der DDR und der Bundesrepublik geschlossene Grundlagenvertrag regelte den Aufbau diplomatischer Gesandtschaften in beiden Ländern. Die Ständige Vertretung (StäV) der DDR in Bonn nahm ihre Arbeit im Mai 1974 auf. In dieser StäV verfügte die HV A über eine legale Residentur, deren Resident mit der Abdeckung eines 2. Sekretärs von Oktober 1977 bis August 1981 Ralf-Peter Devaux war.[232] Die Anleitung der Residentur leistete die HV A I/7.

Die HV A I/7 war den Abteilungsleitern Werner Großmann von 1974 bis 1975, Dr. Rudolf Genschow von 1975 bis August 1984, Ralf-Peter Devaux von August 1984 bis August 1986, Bernd Fischer von August 1987 bis November 1989 und Gerd Müller von Dezember 1989 bis Januar 1990 direkt unterstellt. Referatsleiter war zuletzt Horst Neumann (MA 290, zuletzt Major), dem kein Stellvertreter zur Seite stand. Dem Referat gehörten sechs Mitarbeiter an (291–296).

Nennenswert sind für die HV A I/7 die Vorgänge »Park«, offenbar die Bezeichnung für die Legalresidentur in der Ständigen Vertretung in Bonn, und »Bar«. Im Objektvorgang »Bar« (XV 170/73) sind 69 Personen verzeichnet, auf die 22 Informationen zurückgehen, darunter die der Kontaktpersonen »Primus« und »Assessor« zum Deutschen Bundestag. Auf die Residentur »Park« (XV 3140/82) gehen 1 084 Informationen zurück, darunter die der Kontaktpersonen »Bolsen« und »Bogen«, gleichfalls zum Bundestag, aber auch die von »Gräte« über das Bundeskanzleramt, und die der Parteiangestellten »Wildo« und »Stubben« über den Parteivorstand bzw. das Präsidium der SPD.

Die HV A I/7 leitete die Residentur in der Ständigen Vertretung der DDR in Bonn an und hat mit acht verzeichneten Kontaktpersonen[233] (1988) einen Abteilungsanteil von 6,5 Prozent. Während ihrer Existenz führte die HV A I/7 150 Vorgänge. Darunter sieben zu Gesellschaftlichen Mitarbeitern, 86 inoffiziellen Mitarbeitern, zu denen eine Personal- und Arbeitsakte angelegt worden war, sowie 24 zu Inhabern von konspirativen Wohnungen und Deckadressen und schließlich zu 24 Offizieren im besonderen Einsatz. Quellenvorgänge in der Bundesrepublik sind nicht ausgewiesen. Die HV A I/7 konnte 2 007 Informationen für die HV A VII, 1 978 für die HV A VI, 155 für die HV A IX und 16 für die HV A V gewinnen.

HV A I/8

Die Operativen Außengruppen der HV A I/8 bildeten primär hauptamtliche Mitarbeiter aus. Insgesamt 14 Zielobjekte im »Operationsgebiet« waren ihnen zugewiesen.[234] Die HV A I/8 war von April 1980 bis März 1989 dem stellvertretenden Abteilungsleiter Harald Fischer unterstellt. Referatsleiter waren Martin Groll von 1977 bis 1978, Eckhard Dähne bis April 1984 und Siegfried Franke (MA 300, zuletzt Oberstleutnant) bis Dezember 1987. Stellvertretende Leiter waren von 1971 bis August 1981 Ralf-Peter Devaux und

---

232 Vgl. Siebenmorgen, Peter: »Staatssicherheit« der DDR. Der Westen im Fadenkreuz der Stasi. Bonn 1993, S. 126.

233 Darunter KP »Bolsen« (XV 3140/82), KP »Primus« (XV 170/73), KP »Bogen« (XV 3140/82), KP »Assessor« (XV 170/73), KP »Wildo« (XV 3140/82), KP »Schall« (XV 1686/75), KP »Gräte« (XV 3140/82) und KP »Stubben« (XV 3140/82).

234 Darunter »Riga« (XV 3708/73), »Kastell« (XV 2/72), »Venus« (XV 216/63) und »Pluto« (XV 405/73), die eine Zeitlang auch von der HV A I/1 geführt wurden.

ab Mai 1982 Alfred Hielscher (MA 310, zuletzt Major). Offenkundig gab es mehrere Arbeitsgruppen: die von Alfred Hielscher mit einem Mitarbeiter (MA 311) und acht Ausbildungsstellen (MA 310001–310008), die von Heinz Bernuth (MA 315) mit einem Mitarbeiter (MA 316) und mehreren Ausbildungsstellen (MA 315012–315016), die von Walter Voigt, von den OibE Major Rudi Effenberger (MA 320) und Hauptmann Helga Effenberger mit zwei Mitarbeitern (MA 321–322) und vier Ausbildungsstellen (MA 320001–320004) und die von Klaus Plasnick (MA 325) mit zwei Ausbildungsstellen (MA 325001–325002).

Die bemerkenswert hohe Zahl von 837 angelegten Vorgängen für den Zeitraum von 1960 bis 1989 ist für dieses Referat nachgewiesen. Für das Referat sind 56 Personen verzeichnet, die auf eine mögliche hauptamtliche Mitarbeit geprüft wurden. Darüber hinaus war es auch operativ tätig. Während seiner Existenz führte es in der Summe 360 Vorgänge zu inoffiziellen Mitarbeitern, zu denen eine Personal- und Arbeitsakte angelegt worden sind, sowie 243 Vorgänge für Inhaber von konspirativen Wohnungen und Deckadressen sowie sieben Gesellschaftliche Mitarbeiter für Sicherheit. Im geringen Maße beschaffte das Referat Informationen, die an die Abteilung VII der HV A weitergeleitet wurden. Für die HV A I/8 ist für Dezember 1988 die O-Quelle »Anette«[235] (XV 3421/72) eingetragen, die in der Deutschen Entwicklungsgesellschaft in Köln tätig war und von der HV A mit Elsa-Anna Kratzsch in Verbindung gebracht wird. Auf sie gehen 145 Informationen zurück. Sie sollte im Oktober 1989 mit der Medaille der Waffenbrüderschaft in Bronze ausgezeichnet werden.

In den sechziger Jahren waren die Vorgänge des OibE »Steier« (XV 16099/60) mit acht Arbeitsakten gewichtig, auch »Fucker« (XV 18481/60) mit neun Arbeitsakten (2 700 Blatt), OibE »Eifel« (XV 19666/60) mit sieben Arbeitsakten (2 100 Blatt), der Vorgang des West-Berliner Pressereferenten »Gildemeister« (XV 9848/60) mit 18 Arbeitsakten (5 400 Blatt) und »Notar« (XV 12397/60) mit vier Arbeitsakten.

HV A I/9

Die HV A I/9 bildete mit etwa fünf Mitarbeitern die Auswertungs- und Informationsgruppe der Abteilung. Sie wertete die in die HV A I/1 bis I/8 eingehenden Informationen aus und leitete sie an die zuständige informationsauswertende Diensteinheit der HV A (IADE) weiter, in der Regel an die HV A VII. Die HV A I/9 war seit März 1989 dem stellvertretenden Abteilungsleiter Oberst Bernhard Schorm unterstellt. Referatsleiter war Wolfram Knötig (MA 500, zuletzt Oberstleutnant), dessen Stellvertreter Rudolf Schindler (MA 510). Erwartungsgemäß führte die HV A I/9 keine IM, sondern nur den Vorgang OPK »Schneider« (XV 3499/89).

4.4 HV A II

4.4.1 Schwerpunkte

Das Hauptgewicht der operativen Aktivitäten der HV A II lag auf der »Bearbeitung« der wichtigsten Parteien, Jugendorganisationen und politischen Verbände in der Bundesrepublik Deutschland, aber auch auf »Objekten« der »politisch-ideologischen Diversion«. Dazu zählten Parteivorstände auf Bundes- und Landesebene, politische Stiftungen wie Friedrich-Ebert-Stiftung, Hanns-Seidel-Stiftung und Konrad-Adenauer-Stiftung, links- und rechtsextremistische Parteien, der DGB-Bundesvorstand und die IG Metall, aber auch die Universitäten in Gießen und Hamburg, die Hochschule für Wirtschaft und Politik in Hamburg oder die Forschungsstelle für Jugendfragen in Hannover.

235 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 891, Bl. 130.

4.4.2 Leitung

Für die HV A II/Leitung sind drei Objekte verzeichnet, die überwiegend schon in den fünfziger Jahren bestanden: So befasste sich die HV A II/Leitung in den sechziger Jahren im Vorgang »Dick« (XV 19199/60) offenkundig mit der Universität in Tübingen.[236]

Die HV A II war dem stellvertretenden Leiter E[237] der HV A, Ralf-Peter Devaux (MA 150), unterstellt. Leiter der HV A II waren Fritz Schulze von Februar 1959 bis 1968, Günter Neefe[238] (MA 101) anschließend bis 1983, Kurt Gailat[239] (MA 101, zuletzt Oberst) bis Dezember 1989 und zuletzt Werner Groth[240]. Stellvertretende Leiter waren von Februar 1959 bis 1970 Kurt Fricke,[241] bis 1964 Paul Laufer, von 1965 bis 1978 Paul Berndt,[242] von 1970 bis Dezember 1982 Ingolf Freyer[243] (zuletzt OibE und Oberst der HV A III), von 1978 bis Juni 1983 Kurt Gailat (MA 401). Von Februar 1983 an waren als 1. Stellvertreter Wolfgang Gemeinhardt[244] (MA 300, zuletzt Oberst), von Juni 1983 bis März 1988 Gerhard Behnke, von April 1988 bis Dezember 1989 Werner Groth (MA 300) und von Dezember 1989 an Hans-Dieter Schlippes[245] (zuletzt Major) tätig. Stellvertreter waren ferner Heinz Berndt, 1966, Ewald Bürge (MA 102), Horst Höwler[246] (MA 103) und Walter Weichert[247] (MA 402). Zur Leitung gehörte gleichfalls Alfred Kunze[248] (MA 300). Die HV A II/1 bis II/3 wurde von Wolfgang Gemeinhardt, die HV A II/4 bis II/8 von Werner Groth, ab Dezember 1989 von Hans-Dieter Schlippes angeleitet.

Für die HV A II/Leitung sind einige bedeutende Vorgänge erfasst, die ursprünglich von den Referaten geführt wurden. Das galt für Wilhelm Gronau (»Steiger«) und Dr. Friedrich Cremer (»Becker«), deren Betreuung nach ihrer Verhaftung zeitweise durch die HV A II/Leitung erfolgte. Auf »Becker« (XV 808/61) gehen von August 1969 bis Juli 1979 sowie im Juni 1986 109 Informationen zurück, die überwiegend die SPD in Franken und Bayern betrafen. Ferner finden sich für die HV A II/Leitung der West-Berliner IG Metall-Funktionär »Milli« (XV 12121/60) und »Knopf« (XV 2958/76) verzeichnet, der von Mai 1980 bis August 1984 in elf Informationen über »führende« SPD-Funktionäre und Mitglieder der Friedensbewegung berichtete (vgl. Tabelle 1). Im Dezember 1988 waren für

---

236 Darunter »Tanz« (XV 18246/60), »Student« (XV 9129/60) und »Monika« (XV 2957/76).

237 Die stellvertretenden Leiter der HV A waren zuletzt nummeriert von A bis E. Nur für den Leiter E ist bislang eine konkrete Zuweisung belegt.

238 BStU, MfS, KS II, Nr. 597/88; ebenda, AS, Nr. 456/84; ebenda, AP, Nr. 12535/85, S. 9; ebenda, AOPK, Nr. 1544/85, Bd. 3, S. 156; ebenda, BV Karl-Marx-Stadt, AP, Nr. 2070/57; ebenda, AP, Nr. 2503/56; ebenda, SED-KL, Nr. 3364 und 2775; ebenda, HA KuSch, Nr. 98.

239 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 88, 1643, 84, 917, 1582, 1595, 1603, 1857, 2009 und 3279; ebenda, HA KuSch, Nr. 98, 150 und 161; ebenda, AP, Nr. 760/82, S. 106; ebenda, HA XX, ZMA Nr. 20585; ebenda, BV Berlin, A-332-20, S. 149; ebenda, SED-KL, Nr. 3022, 3537, 4550, 4309 und 5899; ebenda, HA XXII, Nr. 19876.

240 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 127, 114 und 115; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1672, 1665, 88, 2327, 1583, 1595, 1603, 1845, 1851, 1848, 2010, 3200 und 3693.

241 BStU, MfS, KS II, Nr. 346/77; ebenda, AS, Nr. 456/87.

242 BStU, MfS, KS II, Nr. 90/88; ebenda, HA KuSch, Nr. 161; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1859, 1865 und 1895; ebenda, VRD, Nr. 4970.

243 BStU, MfS, HV A, Nr. 3; ebenda, HA KuSch, Nr. 102 und 124; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2418; ebenda, VRD, Nr. 4907.

244 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 127, 97 und 150; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1678, 1580, 917, 2009, 3279, 3693; ebenda, SED-KL, Nr. 2778 und 3364.

245 BStU, MfS, BV Frankfurt/O., KD Fürstenwalde, Nr. 434; ebenda, BV Potsdam, Abt. XX/7, Bd. II und Bd. III; ebenda, HA KuSch, Nr. 177, 141 und 120; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2548, 3328 und 3693.

246 BStU, MfS, KS II, Nr. 582/88; ebenda, HA KuSch, Nr. 187; ebenda, HA II, Nr. 4912.

247 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 127, 114, 115, 1672, 1665, 88, 2327, 1583, 1595, 1603, 1845, 1851, 1848, 2010, 3200 und 3693.

248 BStU, MfS, AP, Nr. 17683/91; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2546.

die HV A II/Leitung der Bundestagsabgeordnete, die O-Quelle »Walter« (XV 750/66) – für die HV A war das Paul Flämig –, die Journalistin der Stiftung Warentest, FIM »Smaragd« (XV 3365/71), sowie die ausländische Bürgerin »Isabella« (XV 3254/85) erfasst.

Tabelle 1: Informationen von der HV A II/Leitung an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 11825/60	»Steiger«	0	157	0	0	157
XV 808/61	»Becker«	0	109	0	0	109
XV 12121/60	»Milli«	0	12	0	0	12
XV 2958/76	»Letter«[249], »Knopf«	0	11	0	0	11

4.4.3 Struktur und Mitarbeiter

Die HV A II verfügte im Dezember 1988 über acht Referate und 68 Mitarbeiter. Von 1960 bis 1989 führte die HV A II insgesamt 3 717 Vorgänge, von denen im Jahre 1988 noch 1 364 aktiv waren (1960: 779, 1970: 1 291 und 1980: 1 178). Wie schon die HV A I erreichte die HV A II im Jahre 1982 ihre höchste Vorgangsanzahl (1 418), die bis 1989 auf 1 308 fiel. Im Jahre 1988 betrug der Anteil der Vorgänge der HV A II unter denen der HV A 4,9 Prozent und war somit deutlich geringer als der der HV A I (6,0 %).[250]

HV A II/1

Die HV A II/1 beschäftigte sich mit den Parteien CDU und CSU (»Schwarz«, XV 9826/60), der Europäischen Volkspartei (XV 493/77), dem Ring Christlich-Demokratischer Studenten (XV 9112/60), der Jungen Union (XV 9825/60), dem Bildungszentrum Schloss Eichholz (XV 9128/60), der Konrad-Adenauer- und der Hanns-Seidel-Stiftung. Außerdem »bearbeitete« sie die Katholische und die Evangelischen Kirchen in der Bundesrepublik sowie den Vatikan (»St. Peter«, XV 8088/60). In der Summe befasste sich die HV A II/1 mit 35 Objekten.[251]

In seiner Funktion als stellvertretender Abteilungsleiter war Kurt Fricke von Februar 1959 bis September 1970 für die Anleitung der HV A II/1 zuständig, die sich in den sechziger Jahren vornehmlich auf die CDU konzentrierte, das Referat für die katholische Kirche kam erst später hinzu. Zuletzt gehörte die HV A II/1 zum Anleitungsbereich von Wolfgang Gemeinhardt. Leiter der HV A II/1 war zunächst Max Heim, der jedoch im Mai 1959 in die Bundesrepublik Deutschland übertrat und dadurch »einen empfindlichen Rückschlag in der operativen Arbeit« verursachte, »wodurch der erheblichste Teil der Informationsbeschaffung auf diesem Gebiet zerstört« wurde.[252] Es leiteten Ingolf Freyer

249 BStU, MfS, HA II/6, Nr. 2198; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1666.

250 Mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 sollten nachfolgend genannte IM durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 178: »Amur« (XV 4842/80), »Prolet« (XV 383/70), »Hesse« (XV 6813/60), »Claudia« (XV 4526/60), »Kurt Frank« (II 833/75) und »Traudel Frank« (II 833/75) sowie OibE Major Horst Rettschlag.

251 Darunter »Kreuz« (XV 1558/84), »Richter« (XV 310/73), »Dom« (XV 8689/61), »Hohenberg« (XV 9121/60), »Panke« (XV 2770/63), »Filter« (XV 5880/62), »Laube« (XV 18883/60), »Brunnen« (XV 1495/85), »Kanton« (XV 1485/85), »Beichte« (XV 1483/85), »Parcellus« (XV 1482/85), »Wild« (XV 1481/85), »Taunus« (XV 1480/85), »Faktor« (XV 1479/85), »Kaiser« (XV 1478/85), »Kochkrenz« (XV 1477/85), »Akademiker« (XV 1476/85), »Römer« (XV 1475/85), »König« (XV 19/72), »CNP« (XV 408/62) und »Student« (XV 5432/60).

252 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 346/77, Bl. 42.

(MA 301) von 1959 bis 1968, Kurt Heidutschek (MA 301), Klaus Repa[253] (MA 301), Hans-Dieter Schlippes ab März 1983 und Johannes Schuster[254] (MA 301, zuletzt Oberstleutnant) ab Juli 1987. Stellvertretender Leiter war Peter Starke[255]. Für die HV A II/1 sind 1988 über ein Dutzend Mitarbeiter verzeichnet (MA 301–313, 320, 332–334). Die HV A II/1 führte unter den Bundesbürgern 20 als IM und zwei als Kontaktpersonen sowie zwei IM/KP im Ausland.[256]

Die A-Quelle »Tusch« (XV 3058/75), ein Beamter aus München, gehörte mit 291 Informationen zu den stärksten Informationslieferanten des Referats II/1. Für die HV A handelte es sich hierbei um Horst Tischler. Im Zeitraum von November 1975 bis November 1987 geliefert, behandelten sie überwiegend Themen der CSU, insbesondere auf sicherheitspolitischen und wehrpolitischen Gebieten. In 61 Fällen waren es Dokumente, die lediglich einmal – den Wehrpolitischen Arbeitskreis der CSU betreffend – als »sehr wertvoll« betrachtet wurden. In fünf Fällen erhielt die Parteiführung davon Kenntnis. Mit der Sekretärin »Herta« (XV 1087/67), von der HV A mit Inge Goliath in Verbindung gebracht, die bei der CDU arbeitete, verfügte die HV A II/1 seit 1967 über eine außerordentliche Quelle, die von August 1970 bis Februar 1979 insgesamt 255, oft dokumentarische (167) Informationen mehrheitlich zur CDU/CSU lieferte. Die Bedeutung der Quelle ist ersichtlich, wenn in 70 Fällen ihre Informationen in Unterrichtungen der SED-Führung eingingen. Ähnliche Bedeutung hatte »Iltis«[257] (XV 8661/61), gleichfalls Sekretärin, mit 253 Informationen von September 1969 bis Dezember 1978, die in 55 Fällen Basis für Ausarbeitungen für die SED-Führung waren und Auskunft über die CDU/CSU-Bundestagsfraktion geben. Der Vorgang von »Christel« (XV 3233/69) und ihren 224 Informationen brachte die HV A in Verbindung mit Christel Broszey. In dem DDR-Wirtschaftswissenschaftler Dr. Günter Nötzold sah die HV A II/1 ihren »Nestor«[258] (XV 92/79), für den von 1980 bis 1989 120 Informationen verzeichnet sind, in deren Mittelpunkt zuletzt CDU-Politiker standen, vor allem Kurt Biedenkopf.[259] In dem DDR-Philosophen Prof. Dr. Olof Kohr sah die HV A II/1 ihren »Aurora« (XV 2564/77), auf den 57 Informationen zu Politik und der katholischen Kirche im Zeitraum von Februar 1980 bis September 1988 zurückgehen.[260]

---

253 BStU, MfS, HA II, Nr. 4885.

254 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 155, 148, 163 und 187; ebenda, Abt. Fin., Nr. 944, 980, 1135 und 3693; ebenda, HA II, Nr. 4821 und 17941; ebenda, VRD, Nr. 4931; ebenda, AP, Nr. 32171/92.

255 BStU, MfS, VRD, Nr. 5236; ebenda, HA KuSch, Nr. 102, 169, 189, 177, 176 und 154; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2546 und 3693; ebenda, GU 4297/92; ebenda, SED-KL, Nr. 1724 und 2690.

256 Darunter die A-Quelle »Birke« (XV 1252/64), A-Quelle »Karl« (VII 4404/80), A-Quelle »Tusch« (XV 3058/75), KP »Spiel« (XV 2564/77), KP »Ring« (XV 1252/64), KW »Rene« (XV 2853/76), O-Quelle »Antonius« (XV 205/68), O-Quelle »Baum« (XV 3000/60), O-Quelle »Junior« (XV 992/82), O-Quelle »Moritz« (XV 5384/62), O-Quelle »Nachfolger« (XV 2843/87), O-Quelle »Bogen« (XV 2564/77), PIM »Mühle« (XV 6431/82), PIM »Madrid« (XV 1397/85), PIM »Senta« (XV 1397/85), SIM »Ida« (XV 3442/65), Werber I »Wipp« (XV 229/65), Werber II »Meister« (XV 4054/83), Werber II »Tramp« (XV 2545/81), Werber II »Literat« (XV 4696/63), »Zeus« (XV 1742/87) und »Bogen« (XV 2564/77). Mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 sollte IM »Baum« (XV 3000/60) durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 178.

257 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 183 und 187; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3204.

258 BStU, MfS, AP, Nr. 334/65, AIM, Nr. 21953/91, GH, Nr. 4/84 und HA II/6, Nr. 292, 951 und 1276.

259 Vgl. BStU, MfS, HA II/6, Nr. 292, 951 und 1276; BStU, MfS, AP, Nr. 334/65.

260 Vgl. BStU, MfS, BV Rostock, AGI, Nr. 906/77.

Tabelle 2: Informationen von der HV A II/1 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 3058/75	A-Quelle »Tusch«	0	253	24	14	291
XV 1087/67	»Herta«	0	255	0	0	255
XV 8661/61	»Iltis«	0	253	0	0	253
XV 3233/69	»Christel«[261]	0	224	0	0	224
XV 1252/64	A-Quelle »Birke«, »Tenne«, »Kuhnert«, KP »Ring«	0	163	1	5	169

HV A II/2

Die HV A II/2 richtete ihr Augenmerk auf liberale und nationale Strömungen in der Bundesrepublik, insbesondere auf die FDP – als »Blau« (XV 6686/60) bezeichnet –, die Jugendorganisation Junge Liberale, die Friedrich-Naumann-Stiftung, auf die Republikaner[262] (zuvor die NPD[263]), die Freiheitliche Volkspartei (XV 16046/60) sowie zuzuordnende wirtschaftliche und politische Verbände, schließlich auf die zeitweilig auch für die HV A I/4 erfasste Bundeszentrale für politische Bildung. In den fünfziger Jahren befasste sich das Referat auch mit der Deutschen Partei (DP),[264] die 1961 deutlich an Bedeutung verlor. Insgesamt sind für die HV A II/2 17 Objekte verzeichnet.[265]

Die HV A II/2 gehörte von Februar 1959 bis September 1970 zum Anleitungsbereich von Kurt Fricke, zuletzt zu dem von Wolfgang Gemeinhardt. Leiter der HV A II/2 waren Heinz Brüning, 1968, Horst Höwler[266] ab 1968, Horst Hausmann von 1969 bis 1977, Johannes Gensel[267] (MA 320) von Februar 1983 bis Februar 1987 und zuletzt Peter Böttger[268] (MA 320, zuletzt Oberstleutnant). Stellvertretende Leiter waren von 1963 bis 1978 Horst Höwler (MA 321), 1978 bis Januar 1983 Johannes Gensel (MA 321), von Mai 1987 Peter Starke (MA 329) und ab Juli 1989 Ursula Grützmann[269]. Für die HV A II/2 sind zwölf Mitarbeiter erfasst (MA 320–331).

Offenkundig war die HV A II/2 in vier weitere Sachgebiete untergliedert. Leiter der HV A II/2/B war von Juli 1983 bis Dezember 1987 Walter Schwarzbach,[270] der von Februar 1982 bis Juni 1983 auch stellvertretender Leiter der HV A II/2/D war. Mindestens von Juli 1958 bis September 1959 gab es die von Gerhard Bauer[271] geleitete HV A II/2/ Sondergruppe I.

---

261 Die Datenbank weist weitere 84 Einträge als »Ausgang« aus, was auf einen hohen Nutzwert der eingegangenen Informationen schließen lässt. Allerdings wird eine gegenwärtig noch unbestimmbare Anzahl von Informationen ihrem Wesen nach als »Eingang« zu werten sein, also tatsächlich von »Christel« gelieferte Informationen.

262 Vgl. Schreiben des Ministers v. 10.2.1989; BStU, MfS, BdL-Dok. Nr. 8795.

263 Vgl. Befehl 2/68; BStU, MfS, BdL-Dok. Nr. 1177.

264 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 346/77, Bl. 42.

265 Darunter »Schwarz« (XV 2389/74), »Koralle« (XV 1485/68), »Perspektive« (XV 2705/63), »Heimkehr« (XV 19467/60), »Arbeit« (XV 16045/60), »Casino« (XV 14993/60), »Neuland« (XV 8089/60), »Spiel« (XV 933/60), »Zwiespalt« (XV 934/60), »König« (XV 19/72), »Martens« (XV 217/66), »Frieden« (XV 1756/60), »Täuschung« (XV 728/60) und »Glaube« (XV 729/60).

266 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 582/88, Bl. 77.

267 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 3279 und 3693; ebenda, SED-KL, Nr. 4309.

268 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 159, 152, 163 und 187; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1579 und 3693.

269 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 127, 102, 176, 97, 161; ebenda. Abt. Fin., Nr. 3200 und 3693.

270 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 185; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2418 und 2478.

271 BStU, MfS, KS II, Nr. 446/81; ebenda, SED-KL, Nr. 2775.

Es sind für dieses Referat im Dezember 1988 14 Bundesbürger als IM und einer als Kontaktperson registriert, ferner sechs IM/KP im Ausland.[272] Während seiner Existenz hatte es 743 Vorgänge geführt.

Die wichtigste Quelle der HV A II/2 war IM »Anna«[273] (XV 2873/62), zunächst Sekretärin eines FDP-Bundestagsabgeordneten, dann des FDP-Generalsekretärs, ab 1984 beim Bundeswirtschaftsminister. Sie nahm im Mai 1962 ihre operative Arbeit auf. Von Dezember 1970 bis Juli 1985, als sie in die DDR zurückgezogen wurde, gingen auf sie 492 Informationen überwiegend dokumentarischer Art (394) zurück. Es waren meist Protokolle und Positionspapiere aus der FDP-Bundestagsfraktion, die in drei Fällen mit »sehr gut« bewertet und in 29 Fällen der SED-Führung zur Kenntnis gebracht wurden. In der Zeit von November 1969 bis Mai 1989 lieferte der Journalist »Auto«[274] (XV 8618/61) 412 Informationen, zumeist über nationale oder nationalkonservative Kreise. William Borm bzw. »Olaf«[275] (XV 4604/60) war ein FDP-Politiker, der von 1965 bis 1972 dem Deutschen Bundestag, von 1960 bis 1982 dem FDP-Bundesvorstand angehörte. Seit September 1959 für die HV A erfasst, lieferte er in der Zeit von September 1969 bis September 1986 insgesamt 345 Informationen, auf deren Basis die SED-Führung in 62 Fällen unterrichtet wurde. Eine weitere Quelle in der FDP führte die HV A XI/9 als OibE »Stamm«[276] (XV 4434/60). »Heinz Schaller«[277] (XV 232/69), auf den 256 Informationen zurückgehen, wurde von der HV A mit Lorenz Betzing in Verbindung gebracht.

---

272 Darunter A-Quelle »Neumann« (XV 4445/80), KP »Irina« (XV 248/79), O-Quelle »Auto« (XV 8618/61), O-Quelle »Fritz« (XV 249/71), O-Quelle »Radom« (XV 1324/85), O-Quelle »Fluß« (XV 147/72), O-Quelle »Klammer« (XV 1981/71), O-Quelle »Balka« (XV 3533/82), O-Quelle »Stift« (XV 2355/79), PIM »Schwarz« (XV 379/82), PIM »Lust« (XV 5202/84), PIM »Vroni« (XV 2417/81), PIM »Glanz« (XV 6565/82), SIM »Stieglitz« (XV 379/82), SIM »Hilde« (XV 1779/60), Werber I »Perle« (XV 248/79), Werber II »Gulden« (XV 134/80), »Lena« (XV 1376/86), »Klammer« (XV 1989/71), »Insel« (XV 2415/81), »Sport« (XV 3773/87), »Kama« (XV 3942/86) und »Freund« (XV 4457/80).
Werber I »Perle« (XV 248/79), die vom MfS mit Johanna Bredel in Verbindung gebracht wurde, sollte im Oktober 1989 die Verdienstmedaille der NVA in Gold erhalten.

273 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1577; vgl. Marxen: Spionage (Anm. 96), S. 71; Olbrich, Hanna: Ich wurde Sonja Lüneburg. In: Eichner, Klaus; Schramm, Gotthold: Kundschafter im Westen. Spitzenquellen der DDR-Aufklärung erinnern sich. Berlin 2003; Wolf, Markus: Freunde sterben nicht. Berlin 2002; Leuschner, Udo: Die Geschichte der FDP. Berlin 2005, S. 216; Quorin, Marianne: Agentinnen aus Liebe. Frankfurt/M. 1999.
Mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 sollte IM »Anna« (XV 2873/62) durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 181.

274 BStU, MfS, HA XXII, Nr. 18390, S. 934–936; ebenda, HA XXII, Nr. 1459; vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 205.

275 Vgl. Gloe, Markus: Planungen für die deutsche Einheit. Wiesbaden 2005, S. 240 f.; Müller-Enbergs: »Rosenholz« (Anm. 13), S. 86.

276 Mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 sollte OibE »Stamm« (XV 4434/60) durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 181.

277 BStU, MfS, GH 60/80, Bd. 2, S. 155 und 334, Bd. 3, S. 183, 1985, 193, 216 f., 239, 244 und 374 f., Bd. 4, S. 200, 235, 264 f. und 307, Bd. 8, S. 10, 62, 64, 67 f. und 85.

Tabelle 3: Informationen von der HV A II/2 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 2873/62	»Anna«	1	491	0	0	492
XV 8618/61	O-Quelle »Auto«	1	327	26	58	412
XV 4604/60	»Olaf«	0	343	1	1	345
XV 10819/61	IM »Kern«[278]	0	277	1	3	281
XV 232/69	»Heinz Schaller«	7	226	2	21	256

HV A II/3

Zum Schluss widmete sich die HV A II/3 der »ideologischen Diversion« und den Landsmannschaften, insbesondere dem Bund der Vertriebenen (BdV), dem Bund der Mitteldeutschen (BdM), der Europäischen Arbeiterpartei (EAP), der Freiheitlichen Arbeiterpartei (FAP), der »Aktion Oder-Neiße« (XV 1505/85) und anderen rechtsstehenden bzw. -extremistischen Gruppen. Zusammen sind neun Objekte verzeichnet.[279]

Anfangs hatte die HV A II/3 die katholische Kirche im Auge, wozu das Referat im August 1959 eigens aufgebaut wurde. Vor 1961 führte es dazu eine Übersiedlung durch, warb eine »Quelle mit guten Kenntnissen über den Vatikan« und eine weitere Quelle mit »guten operativen Möglichkeiten« zum Vatikan. Schwerpunkt Anfang der sechziger Jahre war das Zweite Vatikanische Konzil.[280]

Die HV A II/3 gehörte zum Anleitungsbereich von Wolfgang Gemeinhardt. Leiter der HV A II/3 waren Harry Worgall[281] von September 1959 bis 1972, Erich Gehrke[282] (MA 350, zuletzt Oberstleutnant) von April 1984 an. Stellvertretende Leiter waren von 1974 bis 1975 Reinhold Daum[283] und von Dezember 1988 an Wilfried Siggelkow[284] (MA 354). Für die HV A II/3 werden zehn Mitarbeiter ausgewiesen (MA 350–359). Zumindest zeitweise wird Harry Worgall (MA 370) zusammen mit Günter Ritter (MA 371) für die HV A II/3 eine Operative Außengruppe geführt haben. Das Referat führte in seiner Geschichte 283 Vorgänge und verzeichnet für Dezember 1988 drei Bundesbürger als IM und einen als Kontaktperson.[285]

Für die HV A II/3 ist lediglich »Schwerdtfeger« (XV 2356/79), ein Professor der TU Hannover, nennenswert, der mit elf Informationen in Verbindung zu bringen ist, die nur mittelbar den operativen Schwerpunkt des Referats betreffen. Von April 1980 bis Juli 1983 sind elf Informationen zu Fragen der DDR-Forschung überliefert. In sechs Fällen handelt es sich um Dokumente, meist Referate der DDR-Forschertagungen und in einem Fall um eine Diskussionsgrundlage der Kommission Humanisierung der Arbeitswelt des SPD-Parteivorstandes.

---

278 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 84 und 554. Mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 sollte IM »Kern« (XV 10819/61) durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 181.

279 Darunter »Contrecoup« (XV 3404/84), »Belial« (XV 202/73), »Violett« (XV 1508/85), »ASTA« (XV 1504/85), »Joker« (XV 1501/85), »Toxin« (XV 1500/85) und »Terrazzo« (XV 1499/85).

280 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 178/88, Bl. 52 und 56.

281 BStU, MfS, KS II, Nr. 178/88; ebenda, KS, Nr. 281/67; ebenda, AS, Nr. 456/84; ebenda, HA KuSch, Nr. 179; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2397 und 3230; ebenda, Abt. XII, Nr. 949, S. 274; ebenda, BCD, Nr. 132; ebenda, BV Berlin, A-332-20, S. 148.

282 BStU, MfS, AIM, Nr. 14032/62; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2546, 2548, 1580, 307, 3273 und 3693; ebenda, SED-KL, Nr. 5255; ebenda, HA XX Nr. 14149.

283 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 109, 139, 150 und 187; ebenda, SED-KL, Nr. 2874, 2875 und 5550.

284 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 159, 146 und 187; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2418, 2414, 2548 und 3331.

285 Darunter O-Quelle »Fechner« (XV 3756/87), Werber II »Goslar« (XV 3409/86) und Werber II »Wessel« (XV 3739/88).

HV A II/4

Die HV A II/4 war für die operative Bearbeitung der SPD (»Harz«, XV 18252/60), insbesondere für die Abteilung I des Parteivorstandes, die SPD-Bundestagsfraktion, die Friedrich-Ebert-Stiftung (XV 274/67) und die Sozialistische Internationale (SI) verantwortlich. Insgesamt sind acht Objekte für die HV A II/4 erfasst.[286] Das Referat gehörte zum Anleitungsbereich von Werner Groth (zuletzt Oberstleutnant), ab Dezember 1989 zu dem von Hans-Dieter Schlippes. Leiter der HV A II/4 waren Kurt Gailat von Februar 1959 bis 1968, Wolfgang Gemeinhardt ab 1977, Werner Groth (MA 403) ab Juni 1983 und Klaus Henning[287] (MA 403) ab Juni 1987. Stellvertretende Leiter waren von 1960 bis 1969 Gerhard Mehlhase[288] (MA 410), von 1969 bis 1977 Wolfgang Gemeinhardt, von Januar 1981 bis Mai 1989 Walter Weichert (MA 402) und ab April 1988 Hans-Jörg Ullrich[289] (MA 408). Für die HV A II/4 sind 20 Mitarbeiter verzeichnet (MA 401–419).

Die HV A II/4 stellte im Dezember 1988 quantitativ mit 35 bundesdeutschen IM und zwei Kontaktpersonen das stärkste Referat der Abteilung, war aber auch qualitativ führend: Es verfügte über 14 der 36 O-Quellen.[290] Im CDU-Referat gab es vergleichsweise lediglich fünf O-Quellen. Insoweit war – bezogen auf die HV A II – die HV A dreimal so häufig in »Objekten« der SPD vertreten als in denen der CDU.

Die Spitzenquelle der HV A in der SPD war »Max«[291] (XV 1628/68), Angestellter des SPD-Parteivorstandes und des SPD-Ostbüros, zuletzt als freier Journalist tätig. Für die HV A handelte es sich dabei um Rudi Maerker. Die 1 603 Informationen, die von August 1969 bis September 1987 auf »Max« zurückgehen, waren selten Dokumente (47) und wurden dennoch in 55 Fällen als »sehr wertvoll« bewertet und in 229 Fällen der SED-

---

286 Darunter »Syndikat« (XV 3034/82), »Zenit« (XV 2909/78), »Interclub« (XV 4262/78), »Kern« (XV 1/74), »Fröhlich« (XV 18558/60) und »Brandel« (XV 2057/72).

287 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 2365, 3281, 3693 und 2005; ebenda, HA KuSch, Nr. 148, 163, 173 und 187.

288 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 481/82, Bl. 56.

289 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 116, 124, 173 und 187; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1036, 1583, 1596, 1603, 2005, 2009, 2010, 2548 und 3332.

290 Darunter A-Quelle »Sascha« (XV 3060/75), Funk-IM »Deponie« (XV 2369/65), Funk-IM »Kern« (XV 2241/83), Funk-IM »Marcella« (XV 14806/60), Gehilfe des Residenten »Solo« (XV 1033/63), KP »Eva« (XV 281/70), KP »Junker« (XV 279/70), KW »Soldat« (XV 843/83), O-Quelle »Dorn« (XV 281/70), O-Quelle »Petra« (XV 1471/65), O-Quelle »Komet« (XV 15996/60), O-Quelle »Schreiber« (XV 6569/87), O-Quelle »Rubinstein« (XV 3883/81), O-Quelle »Holm« (XV 7788/81), O-Quelle »Irmgard Fischer« (XV 1911/72), O-Quelle »Hans« (XV 14906/60), O-Quelle »Udo« (XV 3762/73), O-Quelle »Kirchner« (XV 922/80), O-Quelle »Kugel« (XV 107/72), O-Quelle »Blumenfeld« (XV 2671/60), PIM »Fuchs« (XV 2791/87), PIM »Bernd« (XV 3852/85), PIM »Alexander« (XV 118/72), PIM »Judith« (XV 3563/88), PIM »Ariane« (XV 4927/88), PIM »Fisch« (XV 4666/80), Resident »Duett« (XV 1033/67), Resident »Hülse« (XV 14586/60), Resident »Sense« (XV 18187/60), SIM »Akker« (XV 1711/69), SIM »Krater« (XV 439/69), SIM »Talar« (XV 1502/60), SIM »Tiegel« (XV 2241/73), Werber I »Robert« (XV 1885/71), Werber II »Crohne« (XV 282/70), Werber II »Knäuel« (XV 3935/85) und KP »Hummel« (XV 3065/75).
Die O-Quellen »Irmgard Fischer« (XV 1911/72) und »Holm« (XV 7788/81), der vom MfS mit Robert Heidner in Verbindung gebracht wurde, sowie der PIM »Alexander Schmidt« (XV 118/72) sollten im Oktober 1989 jeweils mit der Verdienstmedaille der NVA in Gold ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 891, Bl. 125. Die O-Quelle »Kirchner« (XV 922/80), vom MfS mit Siegfried Graubner in Verbindung gebracht, und SIM »Talar« (XV 1502/60), vom MfS mit Werner Robe in Verbindung gebracht, sollten im Oktober 1989 jeweils die Medaille der Waffenbrüderschaft in Silber erhalten, PIM »Fisch« (XV 4666/80), vom MfS mit Walter Lange in Verbindung gebracht, die in Bronze; vgl. ebenda, Bl. 130.

291 BStU, BV Karl-Marx-Stadt, AOP, Nr. 1249/72 und AU 2184/72; BStU, MfS, AOP, Nr. 386/61, AS, Nr. 584/67, HA XX Nr. 10183 und ZMA 3372, HA VI Nr. 2770; HA II/13, Nr. 1400, BdL-Dok. Nr. 51282.

Führung zur Kenntnis gebracht. Das Ehepaar »Marcella« und »Hans«[292] (XV 14906/60) – für die HV A das Ehepaar Thomas –, bot einen weitreichenden Aufschluss über die Politik der SPD in West-Berlin. Beide waren nacheinander Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin. »Hans« war seit März 1957 mit der HV A verbunden. Auf das Ehepaar gehen von Juli 1969 bis Mai 1989 insgesamt 1 020 Informationen zurück, in 123 Fällen als Dokumente. In 421 Berichten an die SED-Führung gingen ihre Informationen ein. 951 Informationen ordnet die SIRA-Datenbank den Vorgängen »Bob« und »Petra« unter der gemeinsamen Reg.-Nr. XV/1471/65 zu. Unter dieser Registriernummer ist in den »Rosenholz«-Unterlagen in der Personenkartei auf Karteikarten F 16 unter anderem verzeichnet: Deuling, Wolfgang-Hendrik; Angestellter, FES [Friedrich-Ebert-Stiftung][293]; Deuling, Barbara; Sekretärin, SPD-Bundestagsfraktion. Ferner befindet sich in den »Rosenholz«-Unterlagen beim Bundesbeauftragten unter derselben Registriernummer ein Statistikbogen. Dort heißt es unter anderem: »Deckname/Vorgang: Petra - XV/1471/65« sowie »Kategorie: O-Quelle«.[294] Nahezu alle Informationen (844) hatten dokumentarischen Charakter und wurden in 54 Auswertungen für die SED-Führung berücksichtigt. Karl-Heinz Maier galt der HV A als O-Quelle »Komet« (XV 15996/60), auf die 395 Informationen zurückgehen.

Die HV A II/4 war darum bemüht, SPD-Politiker abzuschöpfen. Der SPD-Bundestagsabgeordnete Erhard Eppler wurde als KP »Dialog« (XV 18252/60) bezeichnet, der in den sechziger Jahren durch den DDR-Philosophen Dr. Helmut Seidel (»Ring«, XV 19667/60) ebenso erfolglos kontaktiert wurde wie durch den DDR-Schriftsteller Gerd Moest (»Walter«, XIII 1339/63).[295] Abgeschöpft wurde der SPD-Politiker Björn Engholm (»Hecht«, »Erdmann«, »Lars«, XV 128/71).[296]

---

292 BStU, MfS, AP, Nr. 17503/92; vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 207; Schlomann, Friedrich-Wilhelm: Die Maulwürfe. Noch sind sie unter uns, die Helfer der Sasi im Westen. München 1993, S. 132.

293 Laut Karteikarteneintrag wurde unter anderem die Arbeitsstelle von Wolfgang Deuling am 29.9.83 ergänzt. Bis 1983 war Wolfgang Deuling nach Feststellung des Urteils des Landgerichts Hamburg vom 5.2.2010 Mitarbeiter des Bundesvorstandes der SPD. LG Hamburg, Urteil v. 5.2.2010 – Az. 324 O 171/08, S. 2.

294 Zum Begriff O-Quelle siehe S. 323.
Wolfgang und Barbara Deuling haben am 23.1.2008 eidesstattlich versichert, »zu keiner Zeit bewusst und/oder gewollt mit dem Ministerium für Staatssicherheit (MfS) zusammen gearbeitet« zu haben. Das Hanseatische OLG Hamburg folgt ihnen hierin, indem es die Behauptung für unzulässig erklärte, Wolfgang bzw. Barbara Deuling seien als Bundesbürger bzw. Bundesbürgerin »wissentlich und willentlich für den Staatssicherheitsdienst der ehemaligen DDR tätig gewesen«. OLG Hamburg, Urteile v. 3.5.2011 – Az. 7 U 27/10, S. 5, sowie 7 U 26/10, S. 5.

295 Vgl. BStU, MfS, BV Leipzig, AP, Nr. 1118/71; AIM, Nr. 1837/80; Bols, Manfred: Ende der Schweigepflicht. Berlin 2002, S. 88–90.

296 Vgl. BStU, MfS, HV A, Nr. 1060, Bl. 1 f.; HA VI, Nr. 1830, 3077 und 3669; HA VIII Nr. 2188/6 und 15652; ZOS, Nr. 2228; HA IX/11, AG MF II, SdM, Nr. 1499; Arbeitsbereich Neiber, Nr. 16; ZAIG, Nr. 25466; BV Schwerin, ZMA VI, Nr. 1115.

Tabelle 4: Informationen von der HV A II/4 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 1628/68	»Max«	0	1 597	0	6	1 603
XV 14906/60	»Marcella«, O-Quelle »Hans«	0	987	16	17	1 020
XV 1471/65	O-Quelle »Petra«, O-Quelle »Bob«	1	939	1	10	951
XV 750/66	O-Quelle »Walter«[297]	63	808	0	15	886
XV 15996/60	O-Quelle »Komet«[298]	0	394	1	0	395

HV A II/5

Die HV A II/5 ging voraussichtlich im November 1958 aus der selbständigen Arbeitsgruppe O der MfS-Hauptabteilung III hervor.[299] Operative Ziele der HV A II/5 waren der Deutsche Gewerkschaftsbund und angeschlossene Gewerkschaften in der Bundesrepublik und West-Berlin, zeitweilig die Friedrich-Ebert-Stiftung (XV 274/67) sowie vier weitere Objekte.[300] Die HV A II/5 gehörte zum Anleitungsbereich von Werner Groth, ab Dezember 1989 von Hans-Dieter Schlippes. Leiter der HV A II/5 waren Paul Berndt von Februar 1959 bis 1964, Manfred Richter, Gerhard Näser[301] (zuletzt Oberstleutnant) von 1974 bis Juni 1989, Horst Keil[302] (MA 421, zuletzt Major) ab August 1989. Stellvertretender Leiter war ab 1956 Manfred Richter, ab 1966 Lothar Nutsch[303] (MA 426), ab Februar 1984 Horst Keil (MA 424) und ab Mai 1987 Matthias Bringmann[304] (MA 429, zuletzt Major). Die HV A II/5 verfügte über zehn operative Mitarbeiter (MA 421–430). In den sechziger Jahren setzte das Referat in »abgedeckten Stellen« Mitarbeiter (»Außenmitarbeiter«) ein, etwa Lothar Nutsch als Versicherungsvertreter in Berlin-Pankow.[305]

Es sind für das Referat HV A II/5 15 bundesdeutsche[306] IM und in seiner Geschichte 390 Vorgänge vermerkt.

Die Spitzenquelle der HV A II/5 war der von April 1956 bis April 1972 operativ tätige Gewerkschaftssekretär Wilhelm Gronau alias IM »Steiger«[307] (XV 11825/60, XV

---

[297] BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 86; vgl. Müller-Enbergs: »Rosenholz« (Anm. 13), S. 86 ; Ders.: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 204.

[298] Vgl. ebenda, S. 207; Müller, Michael L.: IM Comet – ein Top-Agent der Stasi? In: Berliner Morgenpost v. 29.2.1996; Ders.: Stasi-Akten über einen prominenten Journalisten. In: ebenda v. 27.2.1996; Der IM Komet bleibt ein Phantom. In: Der Tagesspiegel v. 1.3.1996.

[299] Vgl. Befehle Nr. 277/58 und 386/58; BStU, MfS, BdL-Dok. Nr. 495 und 496.

[300] Darunter »Belial« (XV 2020/73) und »Robotron« (XV 56/79).

[301] BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 141, 177 und 191; ebenda, Abt. Fin., Nr. 60 510, 2002 und 2006; ebenda, SED-KL, Nr. 5550.

[302] BStU, MfS, BV Berlin, KS II, Nr. 1258/91; ebenda, HA KuSch, Nr. 102, 176, 120 und 187; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1677, 1676, 1847, 1876, 2007, 2008, 3203 und 3693; ebenda, SED-KL, Nr. 4309 und 4721.

[303] BStU, MfS, KS II, Nr. 174/89; ebenda, HA KuSch, Nr. 102, 176 und 189; ebenda, Abt. Fin., Nr. 327; ebenda, SED-KL, Nr. 4465 und 5053.

[304] BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 127, 112, 120 und 165; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1579, 1580 und 3693; ebenda, Diszi. Nr. 2299/92.

[305] Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 174/89, Bl. 12 und 29.

[306] Darunter A-Quelle »Brandenburg« (XV 2370/65), Kurier »Hagen« (XV 16056/60), KW »Tanne« (XV 3848/86), O-Quelle »Anders« (XV 1288/63), O-Quelle »Lieske« (XV 1445/63), O-Quelle »Gaston« (XV 141/65), O-Quelle »Marbach« (XV 2177/64), PIM »Carsten« (XV 9913/80), SIM »Hansi« (XV 1445/63), SIM »Studentin« (XV 2312/70), SIM »Walli« (XV 9913/60), Werber II »Student« (XV 2312/70) und Werber II »Gerd« (XV 5824/81).

[307] Vgl. Müller-Enbergs, Helmut: Das Gewerkschaftsreferat der HV A – eine Analyse seiner Spitzenquellen. In: Horch und Guck (2007)1, S. 44–48, hier 44. Mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7.

2746/84), zeitweise persönlicher Referent des DGB-Vorsitzenden, der zuletzt von der Leitung der HV A II geführt wurde. Zwischen 1969 und 1989 war der Angestellte beim DGB-Bundesvorstand Günter Scheer bzw. die O-Quelle »Gaston«[308] (XV 141/65) die mit Abstand informationsträchtigste Quelle. Das Mitglied des ZDF-Fernsehrates und des Kuratoriums Unteilbares Deutschland, in dem die HV A Günter Scheer sah, lieferte 676 Informationen aus diesen Arbeitsbereichen. Die O-Quelle »Marbach«[309] (XV 2177/64), Angestellter der ÖTV, informierte in 300 Informationen über die Entwicklung von ÖTV, deren Hauptvorstand, des DGB-Landesvorstandes Nordrhein-Westfalen und auch über Sitzungen des Arbeitskreises der Ruhrgas AG. »Wein« (XV 13853/60), Abteilungsleiter im Hauptvorstand der IG Metall, der HV A seit Dezember 1956 verbunden, lieferte von September 1969 bis September 1987 insgesamt 147 Informationen. Sie erlaubten einen guten Einblick in die Arbeit des Vorstandes der IG Metall, aber auch die der SPD und in die »Konzertierte Aktion« 1969/70 (einer Initiative Karl Schillers zur Krisenbewältigung), deren Protokolle die HV A erhielt. Die A-Quelle »Brandenburg«[310] (XV 2370/65), ein Angestellter beim Hauptvorstand der IG Chemie Papier Keramik und von der HV A mit Rudolf Heier in Verbindung gebracht, berichtete in 103 Informationen von Oktober 1969 bis September 1987 über diese Gewerkschaft. In den letzten Jahren ihres Bestehens erhielt die HV A II/5 über drei Viertel ihrer Informationen von den IM »Gaston«, »Marbach«, »Wein« und »Brandenburg«.

Tabelle 5: Informationen von der HV A II/5 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 141/65	O-Quelle »Gaston«	0	674	2	0	676
XV 2177/64	O-Quelle »Marbach«	2	275	16	7	300
XV 13853/60	»Wein«	0	147	0	0	147
XV 2370/65	A-Quelle »Brandenburg«	0	101	0	2	103
XV 1445/63	O-Quelle »Lieske«, SIM »Hansi«	0	82	0	0	82

HV A II/6

Die im Februar 1969 gebildete HV A II/6 war für die operative Bearbeitung linker und linksextremistischer Gruppen zuständig. Dazu zählte sie insbesondere die Friedensbewegung, Umwelt- und Naturschutzverbände, die Grünen, die Alternative Liste West-Berlin sowie trotzkistische, maoistische und anarchistische Gruppen.[311] Ferner befasste sie sich

Oktober 1989 sollte IM »Steiger« (XV 2746/84) durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 181.

308 Vgl. Müller-Enbergs: Gewerkschaftsreferat (Anm. 307), S. 44 f.; Ders.: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 207; dpa-Meldungen v. 14., 16.11.1993 und 10.10.1996; DGB-Mitarbeiter unter Spionageverdacht. In: Süddeutsche Zeitung v. 15.11.1993; Herbstritt; Müller-Enbergs: Das Gesicht (Anm. 14), S. 54.

309 Vgl. Müller-Enbergs: Gewerkschaftsreferat (Anm. 307), S. 45; Ders.: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 207.

310 Vgl. Müller-Enbergs: Gewerkschaftsreferat (Anm. 307), S. 46.

311 Im Einzelnen konnten über die genannten hinaus folgende »feindliche Kräfte« ermittelt werden: Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD, Arbeitskreis Atomwaffenfreies Europa (Berlin), Deutsche Friedensgesellschaft/Vereinigte Kriegsgegner e.V. (Essen), Gruppe Internationaler Marxisten (GIM), Hessische Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung (HSFK), Komitee für das Recht auf unabhängige Gewerkschaften (Düsseldorf), Kommunistische Liga (KL), Kommunistische Partei Deutschlands (KPD), Kom-

mit den drei Objekten »Poet« (XV 2027/67), »Auslese« (XV 192/69) und »Club« (XV 1764/65). Die HV A II/6 gehörte zum Anleitungsbereich von Werner Groth, ab Dezember 1989 von Hans-Dieter Schlippes. Leiter der HV A II/6 waren Claus Brüning ab Februar 1969, Gerhard Mehlhase (MA 601) ab 1971, Klaus Ritter[312] (MA 601, zuletzt Oberstleutnant) von November 1981 bis März 1989 und Rolf Keßler[313] (zuletzt Major) ab April 1989. Stellvertretende Leiter waren von Februar 1969 bis 1971 Gerhard Mehlhase (MA 602) und zuletzt Hartmut Kretschel[314]. Der HV A II/6 gehörten zwölf operative Mitarbeiter an (MA 601–612).

Für das Referat II/6 sind im Dezember 1988 sieben Bundesbürger als IM und einer als Kontaktperson erfasst.[315] Auffallend ist trotz der geringen Anzahl an West-IM mit 87,5 Prozent der hohe Anteil an Quellen. Im Vergleich hierzu das CDU-Referat: 46 Prozent, SPD-Referat: 38 Prozent. Insgesamt 274 Vorgänge führte das Referat während seiner Existenz.

Spitzenquelle der HV A II/6 war der Schriftenmaler »Sputnik«[316] (XV 1535/68) mit 294 Informationen, die von September 1973 bis Oktober 1984 zur HV A gelangten. In den siebziger Jahren standen Informationen über die maoistische KPD und die Liga gegen den Imperialismus in West-Berlin im Mittelpunkt, gelegentlich das Russel-Tribunal, Anfang der achtziger Jahre dann die maoistische Abspaltung Marxisten-Leninisten Deutschlands und schließlich die Alternative Liste West-Berlins mit Sitzungen des Delegiertenrates und des Geschäftsführenden Ausschusses. Kaum geringere Bedeutung hatte die A-Quelle »Steinweg«[317] von der FU Berlin, auf die von Januar 1980 bis Mai 1989 216 Informationen zurückgehen. »Steinweg« berichtete vom I. Kongress des Kommunistischen Bundes bis hin zur Alternativen Liste in West-Berlin, insbesondere von deren Mitgliederversammlungen und aus der Fraktion im Abgeordnetenhaus. Zuletzt standen Protokolle der Bundestagsfraktion und Fraktionsklausuren im Mittelpunkt der Berichte. Der Vorsitzende des Kreisverbandes der Kommunistischen Partei Deutschlands/Marxisten-Leninisten Siegerland »Heizer« orientierte die HV A II/6 von März 1971 bis September 1985 mit 90 Informationen über diverse maoistische Gruppen, insbesondere den Kommunistischen Arbeiterbund Deutschlands (später Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands) und die Kommunistische Partei Deutschlands/Marxisten-Leninisten (später Kommunistische Partei Deutschlands bzw. Vereinigte Sozialistische Partei).

---

munistischer Bund (KB), Kommunistischer Bund Westdeutschlands (KBW), Konferenz für Europäische Atomare Abrüstung; Liga gegen den Imperialismus (Köln), Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands (MLPD) und Trotzkistische Liga Deutschlands (TLD)

312 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 114, 115 und 163.

313 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 177, 98, 98, 117, 187, 1674, 3203, 1643 und 1644; ebenda, VRD, Nr. 4857 und 4972; ebenda, SED-KL, Nr. 4309.

314 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 881, 3209, 3693, 1669, 1656, 1661 und 1577.

315 Darunter A-Quelle »Dozent« (XV 1752/80), A-Quelle »Steinweg« (XV 4677/79), KP »Sonja« (XV 3847/86), Kurier »Walter« (XV 9913/60), O-Quelle »Dagmar« (XV 154/83), O-Quelle »Faber« (XV 154/83), O-Quelle »Herzberg« (XV 580/87), O-Quelle »Karola« (XV 580/87) und O-Quelle »Stein« (XV 3086/77).

316 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1895; ebenda, Abt. XII, Nr. 1364.

317 BStU, MfS, Abt. XII, Nr. 1364.

Tabelle 6: Informationen von der HV A II/6 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 1535/68	»Sputnik«	0	288	4	2	294
XV 4677/79	A-Quelle »Steinweg«	0	209	1	6	216
XV 4102/70	»Heizer«	0	90	0	0	90
XV 5276/82	»Beate Schäfer«[318]	0	86	0	3	89
XV 3086/77	O-Quelle »Stein«	0	79	4	0	83

HV A II/7

Die HV A II/7 war als Operative Außengruppe mit zwei operativen Mitarbeitern (MA 370–371) für die Entwicklung des hauptamtlichen Nachwuchses und die »Realisierung von Einschleusungsvorgängen« zuständig.[319] Sie gehörte zum Anleitungsbereich des Leiters Kurt Gailat, ab Dezember 1989 von Hans-Dieter Schlippes. Leiter der HV A II/7 war von 1975 bis Februar 1988 Harry Worgall (MA 370), der ab 1975 in diesem Referat zwei Operative Außengruppen mit »zwei speziellen« Arbeitsgebieten anleitete.[320] Ab Oktober 1988 leitete Ulrich Weiß[321] (MA 370) das Referat. Stellvertretender Leiter war seit Januar 1981 Günter Ritter[322] (MA 371, zuletzt Major). Die HV A II/7 führte in ihrer Geschichte sechs OibE.[323]

HV A II/8

Die im Februar 1989 gebildete HV A II/8 unter Bernhard Thom[324] (MA 120) – Stellvertreter war Bernd Elste[325] (MA 121) – mit zwei operativen Mitarbeitern (MA 121–122) war eine mit Auswertungsfragen befasste Arbeitsgruppe. Sie gehörte zum Anleitungsbereich von Werner Groth, ab Dezember von Hans-Dieter Schlippes. Die HV A II/8 führte wenige Vorgänge, war aber für 16 Objekte zuständig.[326] Nach dem Informationsaufkommen zu urteilen, lag der Schwerpunkt der Vorgangsarbeit auf der linken Sozialdemokratie. Von Dezember 1985 bis einschließlich Mai 1989 berichtete »Kirchner« (XV 5210/85) in 31 Berichten von den Ansichten eines »führenden Mitgliedes der Parlamentarischen Linken«

---

318 Das Mitglied des Europa-Parlaments Brigitte Heinrich ist von 1982 bis 1987 als IMB »Beate Schäfer« verzeichnet; vgl. BStU, MfS, AIM, Nr. 278/89; Aufgelöst und hilflos. In: Der Spiegel (1992)39, S. 35 f.; Baron, Udo: Kalter Krieg und heißer Frieden. Münster 2003, S. 209. Der Vorgang selbst wurde nicht von der HV A geführt, jedoch die Informationen von der HV A II/6 an die HV A VII weitergeleitet.

319 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 178/88, Bl. 103.

320 Vgl. ebenda, Bl. 93.

321 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 172, 141, 133, 100, 111, 115, 152 und 187; Abt. Fin., Nr. 917, 1159, 2001, 3334, 3340 und 3693.

322 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 172; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1596 und 3693; ebenda, VRD, Nr. 5232; ebenda, Abt. XII, Nr. 949 S. 314 f.

323 »Walter« (XV 3313/84), »Hanna« (XV 3099/78), »Konrad« (XV 3157/76) sowie XV 3158/76, XV 3750/80 und XV 4260/78.

324 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 135 und 187; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3262 und 3693.

325 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 155, 160, 172, 133, 115, 163 und 187; ebenda, Abt. Fin., Nr. 917, 2546 und 3276.

326 Dazu gehören »Kreuz« (XV 1558/84), »Brunnen« (XV 1495/85), »Kanton« (XV 1485/85), »Schloß« (XV 1484/85), »Beichte« (XV 1483/85), »Parcellus« (XV 1482/85), »Wild« (XV 1481/85), »Taunus« (XV 1480/85), »Faktor« (XV 1479/85), »Kaiser« (XV 1478/85), »Kochkrenz« (XV 1477/85), »Römer« (XV 1475/85), »EVP« (XV 493/77), »Club« (XV 1764/75) und »Student« (XV 9129/60). Die Vorgänge wurden jedoch überwiegend von der HV A II/1 geführt.

bzw. der »Parteilinken in der SPD-Bundestagsfraktion« sowie von Treffen des »Frankfurter Kreises«. Zudem sind für die HV A II/8 einige Vorgänge erfasst, die zu früheren Zeitpunkten ergiebig waren. So ist etwa die Kieler Studentin »Kirchner« (XV6231/82) zusammen mit einigen Spitzenpolitikern der SPD erfasst. Die eingegangenen 16 Berichte stammen von März 1983 bis Juli 1985 und behandeln Angaben eines »linken SPD-Bundespolitikers« bzw. eines Mitgliedes der »SPD-Bundestagsfraktion«. Gleichfalls älteren Datums (von Dezember 1981 bis April 1983) sind die elf Berichte von »Soldat« (XV 18252/60) über die Lage der SPD in Hessen. Auf »Flora« (XV 2853/71) gehen von März 1985 bis April 1987 zehn Berichte über den DGB und die CDU-Sozialausschüsse zurück.

Tabelle 6: Informationen von der HV A II/8 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 5210/85	»Kirchner«	0	31	0	0	31
XV 6231/82	»Kirchner«	0	16	0	0	16
XV 18252/60	»Soldat«	0	11	0	0	11
XV 2853/71	»Flora«	0	10	0	0	10

4.5 HV A III

4.5.1 Schwerpunkte

In den fünfziger und sechziger Jahren musste die HV A infolge der Blockadewirkung der Hallstein-Doktrin, die diplomatische Botschaften der DDR im westlichen Ausland verhinderte, überwiegend auf illegale Residenturen zurückgreifen. Als ab den siebziger Jahren die meisten Staaten, zuletzt waren es 133, die DDR diplomatisch anerkannten, gewann die legale Informationsbeschaffung erheblich an Bedeutung. Die HV A baute die dafür zuständige HV A III aus und strebte ein weltweites Engagement an.[327] Die HV A III war für die Legalresidenturen der DDR (»legal abgedeckte Residenturen«) in DDR-Botschaften, Konsulaten und Handelseinrichtungen zuständig. Davon ausgenommen die in der Bundesrepublik bzw. den USA lokalisierten. Eine weitere Aufgabe stellten die Berater- und Unterstützungsleistungen für und in Ländern der Dritten Welt dar, vor allem in denen mit »sozialistischer Orientierung« und gegenüber nationalen Befreiungsbewegungen. Mitarbeiter der HV A III wurden stets Operativgruppen beigeordnet, wenn es um Krisen innerhalb des sozialistischen Lagers ging – wie etwa in Prag 1968.[328] Ferner befasste sie sich mit wissenschaftlichen Instituten, darunter mit dem Institut für Entwicklungspolitik in West-Berlin. Sie unterteilte ihre Aufgaben in die vier Bereiche Europa (A), Naher Osten und Asien (B), Afrika und Lateinamerika (C) und Beratergruppen in der Dritten Welt (D).[329]

Die HV A III ging im Januar 1959 aus der Hauptabteilung II/3 der Hauptabteilung XV des MfS hervor. In den sechziger Jahren befasste sie sich mit den »imperialistischen Hauptmächten«, die von der Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin aus tätig wurden, insbesondere den westlichen Alliierten (bis zur Bildung der HV A XI auch mit den USA), sowie mit der operativen Arbeit in »dritte Länder«. Aus der HV A III gingen im Februar 1971 die HV A XI und XII hervor.[330]

4.5.2 Leitung

Der stellvertretende Leiter der HV A, Werner Prosetzky,[331] war zuletzt verantwortlich für die rund 140 Mitarbeiter bzw. OibE umfassende HV A III. Der Leitung der HV A III gehörten in der Regel neben dem Leiter bis zu vier Stellvertreter an, darunter ein 1. Stellvertreter (MA 10–13, 3001–3005, 3009, 3012–3013).

Leiter der HV A III waren Horst Jänicke[332] bis 1971, Werner Prosetzky anschließend bis August 1983. Günter Jäckel hatte vertretungsweise diese Funktion von 1977 bis 1979 inne. Horst Machts[333] (MA 3001, zuletzt Oberst) leitete von September 1983 bis Dezember 1989 die HV A III, mit den direkten Anleitungsbereichen HV A III/C und D. Im Dezember 1989 übernahm Dietmar Bauer[334] (zuletzt Oberstleutnant) seine Aufgabe.

---

327 Vgl. Wolf: Spionagechef (Anm. 30), S. 407; Richter, Peter; Rösler, Klaus: Wolfs West-Spione. Ein Insiderreport. Berlin 1992, S. 98 f.

328 Vgl. Tantzscher, Monika: Maßnahme Donau und Einsatz Genesung. Berlin 1994.

329 Vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 209.

330 Vgl. Schreiben des Büros der Leitung v. 11.2.1971; BStU, MfS, BdL-Dok. Nr. 4454.

331 BStU, MfS, BV Magdeburg, 3858/61, T. 1, Bd. 3; ebenda, SED-KL, Nr. 2228, 2348, 2778, 2466, 2775, 3364, 4550, 1213 und 2027; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1592 und 2410; ebenda, HA XX, ZMA Nr. 20585, Bd. 6–8.

332 BStU, MfS, KS, Nr. 29650/80, Bl. 58; ebenda, HA KuSch, Nr. 157 und 185; ebenda, Abt. Fin., Nr. 84 und 2145; ebenda, SED-KL, Nr. 1631, 1711, 2876, 3022, 2348, 2778, 2466, 2775, 2899, 3364, 4641, 5255 und 5899.

333 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 187; ebenda, HA XX, ZMA Nr. 20585, Bd. 4–8; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3693; ebenda, HA II, Nr. 5620, S. 59; ebenda, AIM, Nr. 12505/91.

334 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 177, 163 und 131; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1579 und 3693; ebenda, SED-KL, Nr. 1707, 1713, 2228, 2649, 3022, 2348 und 4550; ebenda, VRD, Nr. 4853.

Stellvertreter waren Werner Prosetzky von Januar 1959 bis 1971, Heinz Geyer[335] von 1965 bis 1971, Rolf Täger[336] von 1966 bis 1979, Klaus Rösler[337] (zuletzt Oberst) von 1966 bis 1971, Armin Grohs von 1966 bis Januar 1989, Jürgen Rogalla[338] (zuletzt Oberst) von 1967 bis 1971, Gotthold Schramm[339] von 1970 bis 1974, Bernd Roscher[340] (MA 3001) als 1. Stellvertreter, Horst Machts (MA 3003, als 1. Stellvertreter MA 3001) von 1973 bis Mai 1980, Siegfried Fiedler[341] (MA 3005) von 1973 bis Januar 1989, für HV A III/D, Hans Feistel von 1976 bis Januar 1981, Bernd Fischer von 1979 bis Januar 1984, dann als 1. Stellvertreter. Stellvertreter waren gleichfalls Horst Klugow[342] von März 1984 bis November 1987, Dieter Behrend/Bernd Barufke (MA 3004) für HV A III/C, Dietmar Bauer (MA 1000) für HV A III/A und ab Juni 1980 Waldemar Zörner[343] (MA 3003, zuletzt Oberst), ab April 1987 als 1. Stellvertreter, der die Bereiche HV A III/A und B anleitete, sowie ab April 1987 Klaus Funk[344] (MA 1000, zuletzt Oberstleutnant) für die HV A III/B. Zum Leitungsbereich gehörte ab Februar 1984 Peter Krüger[345] (MA 3009, zuletzt Oberstleutnant).

Der HV A III/Leitung waren drei Referate direkt unterstellt. Die HV A III/L/1 leitete Hans Bäumler[346] (MA 200, zuletzt Oberstleutnant), die HV A III/L/2 (faktisch eine Arbeitsgruppe) mit zwei Mitarbeitern (MA 501–502) unterstand Rolf Muschel[347] (MA 500, zuletzt Major) und die HV A III/L/3 mit vier Mitarbeitern (MA 801–804) ab Oktober 1985 Karl Nippe[348] (MA 800, zuletzt Oberstleutnant). Als HV A III/L/3 wurde im Juni 1987 die über acht operative Mitarbeiter verfügende HV A III/9 (MA 901, 906–912) integriert. Leiter der HV A III/9 waren von 1966 bis 1973 Horst Machts (zeitweise Rolf Täger), ab 1974 Karl Nippe (MA 901) und ab Februar 1981 Konrad Graiche[349] (MA 800). Diese Referate – zeitweise Arbeitsgruppen genannt – bereiteten OibE für ihren Einsatz in den Legalresidenturen vor und betreuten sie anschließend,[350] darunter fielen auch OibE im Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten (MfAA) und dem für Außenhandel (MAH).

---

335 BStU, MfS, HA II, Nr. 35496; ebenda, ZKG Nr. 258, S. 78; ebenda, SED-KL, Nr. 1707, 2898, 3022, 2778, 2775, 3364, 4550, 5254 und 5899; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3198; ebenda, JHS, MF, Nr. 107. Vgl. Geyer, Heinz: Zeitzeichen. 40 Jahre in Spionageabwehr und Aufklärung. Berlin 2007.

336 BStU, MfS, KS II, Nr. 644/85; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3359.

337 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1660, 1594 und 3693; ebenda, HA KuSch, Nr. 172; ebenda, SED-KL, Nr. 2778, 2775 und 4211; ebenda, Diszi. 6162/92.

338 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1666, 1581 und 3693; ebenda, HA KuSch, Nr. 107; ebenda, SED-KL, Nr. 3022, 2778, 3364 und 5900; ebenda, HA II, Nr. 35496; ebenda, AIM, Nr. 5613/88, T. I, Bd. 1, S. 211.

339 BStU, MfS, KS, Nr. 5437/90, S. 85; ebenda, HA XVIII Nr. 2390, S. 232; ebenda, SED-KL, Nr. 3022 und 5899; ebenda, HA KuSch, Nr. 157; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1678, 1857, 2003 und 3693.

340 BStU, MfS, SED-KL, Nr. 189 und 4254; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1865 und 1669.

341 BStU, MfS, KS II, Nr. 462/89; ebenda, HA KuSch, Nr. 179; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2397; ebenda, HA II, Nr. 26024.

342 BStU, MfS, AOPK, Nr. 69/84, Bd. 1, S. 262; ebenda, SED-KL, Nr. 4309; ebenda, HA KuSch, Nr. 170; Abt. Fin., Nr. 2408, 2418, 2414, 2546, 3204 und 3693.

343 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 102, 172 und 176; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1680, 1667 und 1666; AIM, Nr. 3976/91, T. I, Bd. 3, S. 205; ebenda, AIM, Nr. 12505/91; ebenda, HA XX, ZMA Nr. 20585, Bd. 4–8; ebenda, HA XVIII Nr. 2390, S. 5; ebenda, BV Berlin, KD Lichtenberg, Abl. 152, S. 17; ebenda, HA II, Nr. 25023.

344 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 160 und 143; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1575, 1576, 1673, 1643, 1645, 1669, 143, 3278 und 3693.

345 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 2546 und 3210; ebenda, HA KuSch, Nr. 169 und 189.

346 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 2414.

347 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 133, 152 und 163; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1302, 2546 und 3320.

348 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 114 und 121; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1593, 2546, 2548 und 3207; ebenda, SED-KL, Nr. 1713, 1719, 2228, 2528, 2649, 3022, 3228, 2775, 3367, 3766, 4550, 5899, 1273 und 31.

349 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 124 und 157; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3693; ebenda, SED-KL, Nr. 4309.

350 Vgl. BStU, MfS, HV A, Nr. 823.

Zeitweise, von Juni 1980 bis November 1984, fiel diese Aufgaben der AG Ausbildung unter Günter Müller (MA 302) zu.

Für die HV A III/Leitung ist die bemerkenswert hohe Anzahl von 502 Vorgängen im Jahre 1988 verzeichnet. Das entspricht 7,5 Prozent aller Vorgänge der HV A III, ohne dass statistische Belege über bundesdeutsche IM/KP gefunden werden konnten. Nachgewiesen ist der ausländische Bürger »Topas« (XV 4758/63).

Einen besonderen Stellenwert nahm OibE »Holm«[351] (XV 422/79) ein, der für die Residentur im Iran (421) die Revolution und deren Folgen von November 1979 bis Oktober 1984 in 159 Informationen schilderte. Analoge Bedeutung hatte vor ihm »Herrmann« (XV 247/75), der bis 1979 111 operativ beschaffte Informationen lieferte. OibE »Wolfgang Heinze«[352] (XV 3675/60), bereits der Abteilung III/5 der Hauptabteilung XV seit Oktober 1956 dienend, berichtete von 1969 bis September 1987 vornehmlich über den Fernen Osten (er war u. a. ADN-Journalist in Kairo). Er beschaffte 94 Informationen operativ, die oftmals über die Residentur in Japan (311) der HV A III zugeleitet wurden.[353]

Tabelle 1: Informationen von der HV A III/Leitung an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 422/79	OibE »Holm«	0	157	2	0	159
XV 247/75	»Herrmann«	1	110	0	0	111
XV 3675/60	OibE »Wolfgang Heinze«	0	93	0	1	94
XV 147/65	»Heinz«	1	88	0	0	89
VI 1343/64	»Handke«	3	3	58	3	67

4.5.3 Struktur und Mitarbeiter

Der Vorläufer der HV A III war die erwähnte HA II/3, die bereits in Referate unterteilt war. Leiter der HA II/3c (später HV A III/5) war ab November 1957 Herbert Fechner.[354] Die HA III/2 wurde ab Dezember 1958 von Klaus Rösler geleitet[355] und untergliederte sich in mehrere Referate. Mit Bildung der HV A III im Januar 1959 wurden die Referate nach HV A III/a bis d unterschieden. Leiter des Referats III/d war von Januar bis Dezember 1959 Gerhard Peyerl.[356] Im Dezember 1988 gehörten der HV A III 50 Mitarbeiter an.[357]

351 Vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 121; ebenda, AIM, Nr. 16553/91, S. 120 f.; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2327, 3274 und 3693.

352 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 140/88; ebenda, Disz., Nr. 6949/92; ebenda, Nr. 38482.

353 Vgl. Kabus, Andreas: Auftrag Windrose. Der militärische Geheimdienst der DDR. Berlin 1993.

354 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 169/87, Bl. 76 und 240.

355 Vgl. BStU, MfS, KS, Nr. 239/84, Bl. 33 f.

356 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 885/88, Bl. 329.

357 Mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 sollten nachfolgend genannte OibE durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 179: Oberstleutnant Harry Buschner, Major Rainer Frey, Oberst Ingolf Freyer, Oberst Edgar Gladitz, Oberstleutnant Gerhard Hofmann, Oberstleutnant Wolfgang Kirchner, Major Udo Koch, Oberstleutnant Harry Ludwig, Oberst Horst Maier, Major Klaus Nagorr, Major Rudolf Popp, Oberst Günter Riechner, Oberstleutnant Rudolf Strauß, Major Gerd Schmidt, Oberleutnant Gisela Scholz, Leutnant Horst Thiele, Oberstleutnant Horst Wendt, Oberstleutnant Erhard Fydrich, Oberstleutnant Günter Krauße, Oberstleutnant Peter Liedke, Oberst Gerald Linke, Major Marga Linke, Oberstleutnant Werner Lorenz, Oberstleutnant Achim Loudivici, Oberstleutnant Reiner Kelling, Major Rudolf Sender, Oberstleutnant Klaus Schönfeld und Oberstleutnant Kurt Schröder.

4.5.3.1 HV A III/A

Die HV A III/A gehörte zum Anleitungsbereich von Waldemar Zörner (MA 3003). Sie war für die europäischen Staaten Großbritannien, Frankreich, Belgien, Niederlande, Österreich, Schweiz, Dänemark, Norwegen, Schweden, Finnland, Portugal, Spanien, Italien, Griechenland, Türkei und Zypern, aber auch für Rumänien, Albanien und Jugoslawien zuständig. Die Leitung hatte ab Oktober 1985 Dietmar Bauer (MA 1000). Die HV A III/A gliederte sich in drei Referate.

Für die HV A III/A sind 971 Vorgänge registriert (14,6 %). Sie führte 1988 drei bundesdeutsche IM/KP und 68 IM/KP im Ausland, was einem guten Drittel der IM/KP der HV A III entspricht. Die HV A III/A/1 verfügte über 343 Vorgänge und im Dezember 1988 über den bundesdeutschen Ermittler »Funke« (XV 25/71), die O-Quelle »Leo« (XV 2517/74) und den Grenz-IM »Rainer« (XV 2315/79) sowie 37 IM/KP im Ausland. Die HV A III/A/2 verzeichnete 273 Vorgänge. Es liegen Hinweise auf zwölf IM/KP im Ausland vor. Für die HV A III/A/3 sind 255 Vorgänge verzeichnet und 19 IM/KP im Ausland. Im direkten Vergleich dieser drei Referate zueinander stellen westeuropäische Länder (HV A III/A/1) den operativen Schwerpunkt der HV A III dar, gefolgt von den Balkanstaaten (HV A III/A/3), während neutrale Staaten (HV A III/A/2) deutlich nachrangig waren.

HV A III/A/1

Bei der HV A III/A/1 – bis Juni 1987 HV A III/1 (HV A 3/a bzw. 3/1) – handelt es sich um das »Westeuropa«-Referat. Es befasste sich operativ vor allem mit Großbritannien (vermittels der Legalresidentur 201), mit Frankreich (206), Belgien (211), den Niederlanden (212) und Italien (241). Ende der fünfziger und in den sechziger Jahren war die HV A III/1 auch für die operative Arbeit gegen die USA zuständig. Es sind zehn Objekte verzeichnet, darunter »Berg« (XV 5856/62), »Ölbaum« (XV 499/86), »Amt« (XV 2735/81), »Gemeinschaft« (XV 3918/81), »Amsel« (XV 2736/81), »Ozean« (XV 2420/81), »Jonas« (XV 4105/88) und »Bock« (XV 4106/88). Die Leitung der HV A 3/a bzw. 3/1 lag von März 1960 an in den Händen von Rolf Täger, dann in Form der HV A III/1 bis 1971 in denen von Horst Klugow und danach bei Harry Ludwig (MA 100, davor 107, zuletzt OibE und Oberstleutnant). Letzter Leiter der HV A III/A/1 war Horst Gäbler (MA 100). Stellvertretender Leiter der HV A 3/a bzw. 3/1 war von 1961 bis 1963 Fritz Neuwirth[358]. Die operative Arbeit gegen Westeuropa koordinierte in den achtziger Jahren Harry Ludwig (MA 100, davor 107).

Das Referat verfügte zuletzt über elf operative Mitarbeiter (MA 100–110), vor der Umstrukturierung im Juni 1987 waren es noch 21 operative Mitarbeiter (MA 101–121). Infolge des Übertritts des HV A III/1-Mitarbeiters Günter Männel[359] im Jahre 1961 in den Westen wurde die operative Arbeit teilweise dekonspiriert (z. B. Tamara Bunke, H. 430/60)[360] und musste »in seiner kadermäßigen Zusammenarbeit fast völlig erneuert« werden.[361] Für

358 BStU, MfS, A 295/78, T. I, Bd. 1b, Bl. 1.13.3; ebenda, HA KuSch, Nr. 187 und 154; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3207 und 3693.

359 BStU, MfS, AP, Nr. 8993/82, Bd. 27, Bl. 17–67; ebenda, SED-KL, Nr. 3051; ebenda, HA II, Nr. 4821, 17941 und 37817.

360 BStU, MfS, GH 99/78, Bd. 1. Vgl. Leonhard, Wolfgang: »Sozialismus – ja! Gift und Lügen – nein!«. In: Die Zeit (1962)15, S. 3; Pure Dummheit. In: Der Spiegel (1963)47, S. 107; Koenen, Gerd: Traumpfade der Weltrevolution. Köln 2008, S. 235–238.

361 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 644/85, Bl. 54.

Dezember 1988 sind zwei bundesdeutsche KP sowie 34 IM/KP im Ausland verzeichnet.[362] Das Referat führte 343 Vorgänge.

Mit 232 operativen Informationen überragt Kurt Berliner alle anderen Beschaffer der HV A III/A/1. Der Diplomat Berliner, seit Februar 1955 für die Hauptabteilung XV erfasst, als OibE »Kurt Piontek«[363] (XV 13165/60) ausgewiesen, hielt Stationen in Ägypten, Mali, Libanon und, deshalb zuletzt der HV A III/A/1 zugewiesen, in Brüssel und Paris.[364] »Eckhardt«[365] (XV 175/75), dem 178 operativ beschaffte Informationen zugeordnet werden, berichtete von Oktober 1980 bis Mai 1989 für die Residentur in Großbritannien (201). Für die Residentur in den Niederlanden (212) lieferte »Norbert Kai«[366] (XV 227/85) von Juni 1985 bis September 1988 in 177 Fällen Erkenntnisse.

Tabelle 2: Informationen von der HV A III/A/1 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 13165/60	OibE »Kurt Piontek«	0	232	17	3	252
XV 175/75	»Eckhardt«, »Doktor«, »Engel« (AB)	0	131	41	6	178
XV 227/85	»Norbert Kai«	5	78	41	53	177
XV 177/77	OibE »Bernd«	0	121	37	11	169
V 2929/61	»Franz Finow«[367]	0	164	0	0	164

Innerhalb der HV A III/A/1 war offenkundig die Residentur in Großbritannien (201) mit 1 210 Informationen, die von Februar 1981 bis Mai 1989 bei der HV A eintrafen, die leistungsstärkste.

Tabelle 3: Informationen von den HV A III/A/1-Residenturen an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Residentur	Nr.	11	12	13	14	Σ
Großbritannien	201	301	542	189	178	1 210
Frankreich	206	201	512	189	178	1 065
Niederlande	212	143	267	137	104	651
Belgien	211	60	427	96	0	583
Italien	241, 242	27	293	69	189	578

362 Darunter Ermittler »Funke« (XV 25/71), KP »Ilse« (XV ?855/??), KP »Heiner« (XV 7464/60), KP »Bär« (XV 2517/74), O-Quelle »Leo« (XV 174/77), »Rat« (XV 176/77), »Schütze« (XV 2699/79), »Hahn« (XV 1240/64), »Tal« (XV 1000/84), »Genf« (XV 1253/85), »Tandem« (XV 1256/85), »Tanne« (XV 130/83), »Soldat« (XV 134/83), »Horst« (XV 136/83), »Bertram« (XV 1404/85), »Olsen« (XV 1416/84), »Stab« (XV 1416/84), »Johann« (XV 252/79), »Mars« (XV 282/85), »Milan« (XV 2829/77), »Dick« (XV 3289/82), »Span« (XV 3632/83), »Wilfried« (XV 364/83), »Landmann« (XV 364/83), »Freundin« (XV 364/83), »Kirche« (XV 3684/83), »Victor« (XV 3688/83), »Martin« (XV 4097/83), »Paulus« (XV 4371/83), »Wien« (XV 4555/83), »Sam« (XV 4639/85), »Wüste« (XV 4644/85), »Lucas« (XV 483/86), »Paul« (XV 5157/85), »Wald« (XV 5690/84), »Gabel« (XV 5703/84), »Gast« (XV 5704/84), »Trier« (XV 5705/83) und »Konvent« (XV 5705/84).

363 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1681, 1667, 1656, 1657, 1659, 1575 und 2414.

364 Vgl. Berliner, Kurt: Der Resident. Ein Diplomat der Hauptverwaltung Aufklärung erinnert sich. Berlin 2001.

365 BStU, MfS, HA II, Nr. 101023, S. 11 f.; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2418.

366 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 186; ebenda, Abt. XII, Nr. 1364; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1577, 1648, 1680, 2418 und 1675.

367 BStU, MfS, HA Kusch, Nr. 186; ebenda, HA XVIII Nr. 13392; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2418.

HV A III/A/2

Die HV A III/A/2 – bis Juni 1987 HV A III/2 (davor HV A 3/2 bzw. 3/b) – war zuletzt für die operative Bearbeitung Österreichs (Residentur 221), der Schweiz (222 und 223), Dänemarks (225), Norwegens (226), Schwedens (227), Finnlands (229), Portugals (231) und Spaniens (232) zuständig. Für die HV A III/A/2 sind sechs Objekte verzeichnet, darunter »Ostsee« (XV 2890/66), »Licht« (XV 2891/66), »Bohne« (XV 3608/74), »Otto« (XV 1129/62) und »Stern« (XV 1130/62).

Die HV A III/A/2 verfügte über 20 (MA 201–202, 206, 208–224), nach der Umstrukturierung 1987 über neun operative Mitarbeiter (MA 400–408). Die Leitung der HV A 3/2 lag von Oktober 1958 bis 1962 bei Klaus Rösler, des Referats III/2 dann bis 1967 bei Jürgen Rogalla (1964/65 überwiegend vom Stellvertreter Heinz Hanke[368] ausgeübt). Stellvertreter war von 1961 bis 1967 Joachim Jecht[369] (ab 1964 als OibE). Die HV A III/A/2 wurde zuletzt von Peter Schorm[370] (MA 400) geleitet, der zuvor die operative Arbeit in Nordeuropa koordiniert hatte.

Für die operative Arbeit in Schweden war in den siebziger Jahren Hans-Joachim Kästner (MA 401), in den achtziger Jahren Wolfgang Bär (MA 430) zuständig. Es liegen für Dezember 1988 Hinweise auf elf IM/KP im Ausland[371] und 273 Vorgänge vor.

Die Spitzenquelle der HV A III/A/2, der ausländische Bürger (AB) »Marcel« (XV 1174/64), berichtete anfangs aus Afrika, zuletzt für die Residentur in der Schweiz (223). Auf sie gehen im Zeitraum von Oktober 1969 bis Mai 1989 256 Informationen zurück. Fragen des Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommens (GATT), dessen Sekretariat in Genf war, nahmen einen besonderen Stellenwert ein. OibE »Kupfer«[372] (XV 2789/82) lieferte von November 1982 bis Juli 1986 vor allem Regimematerialien für die Residentur in Österreich (221). Diese Residentur bediente von März 1977 bis Februar 1984 auch »Specht« (XV 4201/76).

Tabelle 4: Informationen von der HV A III/A/2 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 1174/64	»Marcel« (AB)	1	244	0	11	256
XV 2789/82	OibE »Kupfer«	0	7	193	7	207
XV 4201/76	»Specht«	0	177	0	0	177
XV 1619/75	»Herbert«	0	124	25	1	150
XV 316/72	»Augustus«	0	11	126	2	139

Innerhalb der HV A III/A/2 war offenkundig die Residentur in Österreich (221) mit 1 432 Informationen, die von Februar 1981 bis Mai 1989 bei der HV A eintrafen, die leistungsstärkste.

---

368 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 397/88, Bl. 68 und 74.

369 BStU, MfS, KS II, Nr. 239/84.

370 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1654; ebenda, VRD, Nr. 4853.

371 Darunter GIM »Rainer« (XV 2315/79), »Marcel« (XV 946/84), »Tino« (XV 954/82), »Währing« (XV 1174/64), »Wirt« (XV 2409/80), »Mantel« (XV 2672/84), »Melone« (XV 2718/87), »Sommer« (XV 4068/76), »Bauer« (XV 4496/84), »Pinsel« (XV 4629/75), »Rute« (XV 6032/81), »Taler« (XV 6679/82) und »Georg« (XV 926/82).

372 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 186; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2418.

Tabelle 5: Informationen von den HV A III/A/2-Residenturen an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1981–1989)

Residentur	Nr.	11	12	13	14	Σ
Österreich	221	52	294	381	705	1 432
Schweiz	222, 223	98	250	250	200	798
Schweden	227	71	116	159	74	421
Finnland	229	63	104	112	31	310
Portugal	231	0	225	43	28	296
Dänemark	225	0	128	103	14	246
Spanien	232	30	101	36	17	184
Norwegen	226	0	19	0	5	24

HV A III/A/3

Die HV A III/A/3 – vor Juni 1987 HV A III/3 (HV A 3/c bzw. 3/3) – befasste sich operativ mit den Ländern Griechenland (Residentur 246),[373] Türkei (247), Zypern (248), Rumänien (251), Albanien (252) und Jugoslawien (253), zeitweise auch mit Italien (241). Es sind drei Objekte »Speicher« (XV 1671/68), »Reisender« (XV 3632/79) und »Festung« (XV 14637/60) für dieses Referat erfasst. Das Referat entstand im Oktober 1958 aus der HA II/1b und hieß in jener Zeit »englisches Referat«.[374]

Die HV A III/A/3 verfügte bis zur Umstrukturierung über 14 (MA 301, 305–318), danach über neun operative Mitarbeiter (MA 800–808). Leiter der HV A 3/3 war ab Oktober 1958 Armin Grohs, der HV A III/3 von 1965 bis 1969 Edgar Gladitz[375] (MA 305, zuletzt OibE und Oberst), von Oktober 1978 bis Dezember 1982 Ingolf Hähnel[376] (MA 301) und zuletzt Harry Richter[377] (MA 800, zuletzt Oberstleutnant). Stellvertretender Leiter der HV A III/3 waren Klaus Rösler, Harry Richter (MA 301) von 1978 bis Oktober 1985. Auf Italien und Österreich hatte sich Gerd Gäbler (MA 313) spezialisiert, auf Zypern, Jugoslawien und Rumänien Bernd Schwarz (MA 309, dann 807).

Das Referat verzeichnet eine bundesdeutsche KP und 21 IM/KP im Ausland[378] sowie 255 Vorgänge. Der Spitzenvorgang der HV A III/A/3 war der ausländische Bürger »Voltaire« (XV 124/68) mit 168 operativ beschafften Informationen. Sie betrafen in der Zeit von 1969 bis 1982 überwiegend die innenpolitische Lage Zyperns, die über die dortige Residentur (248) an die HV A gelangten. »Aram« (XV 3458/82) lieferte 157 Informationen in der Zeit von Februar 1985 bis November 1987 und als »Aram« (XV 494/73) bereits 152 Informationen von Mai 1982 bis Februar 1985 an die Residentur in der Türkei (247).

---

373 Vgl. Behling, Klaus: Hightech-Schmuggler im Wirtschaftskrieg. Berlin 2007, S. 145.

374 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 462/89, Bl. 37.

375 BStU, MfS, AOibE, Nr. 10185/89, Bl. 3.2.26; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2418.

376 BStU, MfS, AIM, Nr. 12505/91; ebenda, HA KuSch, Nr. 169; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2548 und 3279; ebenda, VRD, Nr. 4917.

377 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 159, 116 und 187; ebenda, SED-KL, Nr. 1719, 3096 und 2778; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2548 und 3693; ebenda, AIM, Nr. 1407/89, T. I, Bd. I, Bl. 99; ebenda, AOibE, Nr. 10195/89, T. II, Bd. 2, S. 43.

378 Darunter »Voltaire« (XV 969/83); »Melone« (XV 124/68), »Janos« (XV 130/83), »Gilbert« (XV 1764/88), »Kurve« (XV 1767/83), »Kugel« (XV 209/70), »Krokus« (XV 2891/82), »Stahmann« (XV 3149/84), »Niko« (XV 4252/88), »Wein« (XV 4459/83), »Flügel« (XV 4460/83), »Meister« (XV 4558/83), »Brise« (XV 4597/87), »Bero« (XV 4601/85), »Volker« (XV 542/86), »Referent« (XV 5692/84), »Wolf« (XV 6389/82), »Samt« (XV 684/87) und »Paul« (XV 84/80).

Tabelle 6: Informationen von der HV A III/A/3 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1981–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 124/68	»Voltaire« (AB)	0	168	0	0	168
XV 3458/82	»Aram«, »Sarija«	0	156	0	1	157
XV 494/73	»Aram«	0	148	0	4	152
XV 948/66	»Joachim Ton«	0	117	9	1	127
XV 489/80	OibE »Holger«	3	102	0	1	103

Innerhalb der HV A III/A/3 war offenkundig die Residentur in Jugoslawien (253) mit 483 Informationen, die von Februar 1981 bis Mai 1989 bei der HV A eintrafen, die leistungsstärkste. Von der rumänischen Securitate erhielt die HV A 18 Informationen.

Tabelle 7: Informationen von den HV A III/A/3-Residenturen an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1981–1989)

Residentur	Nr.	11	12	13	14	Σ
Jugoslawien	253	0	353	94	36	483
Türkei	247	0	352	7	25	384
Rumänien	251	0	169	0	10	179
Albanien	252	0	127	2	12	141
Griechenland	246	1	64	17	15	97
Zypern	248	0	14	14	8	36

4.5.3.2 HV A III/B

Die HV A III/B war zuständig für den Mittleren und Nahen Osten, insbesondere Maghreb, Arabien, Indien und Asien, also für Länder und Bewegungen von Marokko bis Japan.[379] Leiter war Klaus Funk (MA 1000), Stellvertreter waren Jürgen Rogalla, Herbert Fechner[380] ab 1978 und Günter Becker[381] (MA 1000, zuletzt OibE und Oberst) von Februar 1984 bis März 1987. Die HV A III/B gliederte sich in die Referate HV A III/B/1 bis B/4.

Die HV A III/B befasste sich mit ihren vier Referaten operativ mit dem Nahen Osten und Asien. Die während ihrer Existenz angelegten 1 097 Vorgänge haben in der HV A III einen Anteil von 16,5 Prozent, einen höheren als den der für Europa zuständigen HV A III/A. Für die HV A III/B/Leitung findet sich mit Stand vom Dezember 1988 der IM/KP im Ausland »Ast« (XV 2740/81), doch sind keine nennenswerten Vorgänge für die Leitung ausgewiesen. Für die HV A III/B/1 mit 433 Vorgängen finden sich zum gleichen Zeitpunkt vier IM/KP sowie 27 IM/KP im Ausland verzeichnet. Die HV A III/B/2 mit 355 Vorgängen weist im Dezember 1988 den bundesdeutschen Ermittler »Ido« (XV 2889/82) und 13 IM/KP im Ausland auf. Für die HV A III/B/3 mit 169 Vorgängen finden sich zehn IM/KP im Ausland. Für die HV A III/B/4 sind 140 Vorgänge und im Dezember 1988 15 IM/KP im Ausland erfasst. In der HV A III/B zeichnen sich die operativen Schwerpunkte PLO und Libanon (HV A III/B/1) mit 47,8 Prozent klar ab (1988). Mit schon deutlichem Abstand folgen Ägypten, Iran, Irak und Syrien (HV A III/B/2).

---

379 Vgl. Walther, Joachim: Sicherungsbereich Literatur. Berlin 1996, S. 349.

380 Vgl. BStU, MfS, KS II169/87, Bl. 76.

381 BStU, MfS, Diszi. 6508/92; ebenda, GU 40487/92; ebenda, HA XX, AP, Nr. 72212/92; ebenda, HA KuSch, Nr. 152 und 186; ebenda, SED-KL, Nr. 3097, 2778 und 3364.

HV A III/B/1

Die HV A III/B/1 – vormals HV A III/7 – war für die operative Arbeit im Nahen Osten zuständig, insbesondere in Ägypten (Residentur 401), Sudan (405), Syrien (406), Irak (407), Libanon (408), Kuwait (411), Iran (421) und in der Palästinensischen Widerstandsbewegung (409), gab aber im Zuge der Umstrukturierung einige Länder an die HV A III/B/4 ab. Leiter der HV A III/7 waren Jürgen Rogalla von September 1961 an, Herbert Fechner[382] ab 1962, Hans-Ulrich Fritz[383] von 1972 bis 1974 und Harry Buschner[384] (zuletzt OibE und Oberstleutnant). Im Rang eines stellvertretenden Abteilungsleiters gehörte Kurt Fricke als OibE »Kurt Spitzner« seit September 1970 zur HV A III/c, später HV A III/7 und war zuletzt bis 1976 für die HV A IX/B im »Objekt 100/S« tätig.[385] Das Objekt 100/S war eine Operative Außengruppe der HV A III in einem Objekt, in dem auch Hauptamtliche anderer Diensteinheiten tätig waren. Mutmaßlich handelt es sich hierbei um das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten. Stellvertretender Leiter dieser OAG war ab 1976 Herbert Fechner bzw. »Gartmann« (XV 104/76), dort ab 1977 in der Funktion eines stellvertretenden Abteilungsleiters.[386]

Leiter der HV A III/B/1 waren ferner Sigmund Schneider[387] und zuletzt Werner Schrader (MA 1000, vormals MA 701, zuletzt Oberstleutnant), ein Spezialist insbesondere für die operative Arbeit in Syrien. Die HV A III/B/1 verfügte bis zur Umstrukturierung im Juni 1987 über 22 (MA 701–722), danach über zwölf operative Mitarbeiter (MA 100–111). Für die operative Arbeit in Ägypten zeichnete in den achtziger Jahren Bernd Lange (MA 710) verantwortlich.

Der HV A III/B/1 waren die vier Objekte »Kastanie« (XV 4128/76), »Stern« (XV 1376/65), »Süden« (XV 3082/64) und »Villa« (XV 2460/74) zugeordnet. Für das Referat mit seinen 433 Vorgängen sind je eine bundesdeutsche O-Quelle und eine KP sowie 31 IM/KP im Ausland verzeichnet.[388]

Die sechs ergiebigsten Quellen der HV A III/B/1 belieferten die Residentur in Syrien (406). Allen voran »Ahmed« (XV 2962/78), der von 1978 bis Mai 1989 2 022 Informationen operativ beschaffte – durchschnittlich jeden zweiten Tag eine, davon 84 als »sehr wertvoll« eingestuft. Diese Quelle hatte sowohl Zugang zum »Blauen Dienst« des bundesdeutschen Auswärtigen Amtes als auch zu Interna der PLO. Der ausländische Bürger »Patriot« (XV 173/70) lieferte in der Zeit von 1970 bis November 1984 442 Informationen, nur vier galten als »sehr wertvoll«, aber in 62 Fällen wurden diese für Analysen der Auswerter herangezogen. Der ausländische Bürger »Tafel« (XV 6687/82) lieferte im Zeitraum von Dezember 1982 bis Februar 1989 350 Informationen.

---

382 BStU, MfS, KS II, Nr. 169/87; ebenda, SED-KL, Nr. 3051; ebenda, VRD, Nr. 4918; ebenda HA II, Nr. 30324.

383 BStU, MfS, AIM, Nr. 1914/86; ebenda, HA KuSch, Nr. 189, 177 und 171; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3278 und 3693.

384 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1662, 1575, 1577, 1579, 1580, 1581, 1642, 1643, 1644, 1645, 1646, 1648, 1024, 1025, 2032, 1034, 1651, 1654 und 2418.

385 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 346/77, Bl. 61, 250 und 289.

386 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 169/87, Bl. 76.

387 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 2414.

388 Darunter KP »Henker« (XV 2301/74), PIM »Spatz« (IV 361/74), »Schilf« (XV 86/76), »Berger« (XV 130/83), »Bart« (XV 1592/86), »Porzellan« (XV 345/69), »Engel« (XV 132/83), »Licht« (XV 1515/84), »Amino« (XV 175/77), »Schere« (XV 2111/84), »Bartok« (XV 2327/73), »Stroh« (XV 2711/76), »Gips« (XV 2742/81), »Clara« (XV 3026/78), »Schmieder« (XV 3027/78), »Kuchen« (XV 3430/82), »Katze« (XV 3597/82), »Held« (XV 3803/87), »Peter« (XV 4009/83), »Richard« (XV 4127/76), »Karl« (XV 4637/85), »Stern« (XV 4647/80), »Äsche« (XV 4760/85), »Perle« (XV 5004/84), »Stein« (XV 6234/82), »Adebar« (XV 64/74), »Mamoun« (XV 64/74), »Patriot« (XV 6688/82), »Tafel« (XV 165/77), »Ludwig« (XV 2752/78) und »Inder« (XV 2655/82).

Tabelle 8: Informationen von der HV A III/B/1 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1981–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 2962/78	»Ahmed«	0	1 764	213	45	2 022
XV 173/70	»Patriot« (AB)	0	438	0	4	442
XV 6687/82	»Tafel« (AB)	0	309	26	15	350
XV 4101/83	»Janus«	0	275	2	17	294
XV 89/76	»Ludwig« (AB)	0	152	0	0	152

Innerhalb der HV A III/B/1 war offenkundig die Residentur in Syrien (406) mit 2 911 Informationen, die von Februar 1981 bis Mai 1989 bei der HV A eintrafen, die leistungsstärkste.

Tabelle 9: Informationen von den HV A III/B/1-Residenturen an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1981–1989)

Residentur	Nr.	11	12	13	14	Σ
Syrien	406	0	2 513	253	145	2 911
Palästinensische Widerstandsbewegung	409	2	578	32	103	715
Ägypten	401	0	441	3	225	669
Libanon	408	0	369	3	56	428
Iran	421	0	297	45	19	320
Irak	407	0	178	7	64	249
Kuwait	411	0	143	14	19	196
Sudan	405	0	4	0	0	4

HV A III/B/2

Die HV A III/B/2 – vormals HV A III/4 (HV A 3/4 bzw. III/D) – war zuständig für Japan (Residentur 311), Indien (316 und 317), Indonesien (321) und Pakistan (322), möglicherweise auch für Afghanistan. Acht Objekte waren der HV A III/B/2 zugewiesen: »Blume« (XV 286/69), »Brücke« (XV 423/79), »Seeschlange« (XV 724/61), »Warschau« (XV 123/68), »Nordlicht« (XV 123/68), »Altmann« (XV 421/70), »Markt« (XV 2165/73) und als ältester Vorgang »Tee« (XV 10872/61).

Leiter der HV A 3/D waren Gerhard Peyerl[389] von Oktober 1958 bis 1960, der HV A III/4 Manfred Elisath[390] 1966, dann des Referats HV A III/B/2 Joachim Jecht, Peter Krüger von März 1981 bis November 1982 und Manfred Käbel[391] (MA 400, zuletzt Oberstleutnant) ab Dezember 1982. Stellvertreter war Manfred Käbel (MA 400) von Februar bis November 1982. Für die operative Arbeit in Afghanistan war Manfred Hähnel zuständig (MA 400, vormals 401).

389 BStU, MfS, BV Karl-Marx-Stadt KS II, Nr. 885/88; ebenda, GU 17105/92; ebenda, Diszi. 6683/92; ebenda, MfS, AIM, Nr. 18001/78, S. 79; ebenda, AS, Nr. 456/84; ebenda, SED-KL, Nr. 2408, 2418 und 2414; ebenda, AIM, Nr. 16507/91, Bl. 22.

390 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 3276 und 3693; ebenda, JHS, MF/Z. Tgb. Nr. 349/64; ebenda, Diszi. 6162/92.

391 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1643, 3202 und 3693; ebenda, HA KuSch, Nr. 146.

Die HV A III/4 verfügte bis Juni 1987 über zwölf (MA 401, 406–416), die HV A III/B/2 über acht operative Mitarbeiter (MA 400–407). Zum inoffiziellen Netz des Referats gehörten im Dezember 1988 13 ausländische IM/KP.[392]

Einen bemerkenswert detaillierten Einblick in die indische Rüstungspolitik und en passant auch in die Pakistans, Irans und Griechenlands vermochte »Norbert« (XV 308/71) zu bieten. Mit 1 000 operativ beschafften Informationen im Zeitraum von 1971 bis März 1985 war er die bei weitem wichtigste, aber nicht einzige Quelle in Indien. »Adam« (XV 381/83) lieferte in nur zwei Jahren (März 1983 bis März 1985) 318 Informationen, bald jeden dritten Tag eine. Ermittler »Ido« (XV 25/71) und »Kranz« (XV 25/71) unterrichteten von 1971 bis April 1985 ebenfalls die Residentur in Indien (316) mit 134 Informationen vornehmlich über die indisch-bundesdeutschen Beziehungen auf dem wirtschaftspolitischen Feld.

Tabelle 10: Informationen von der HV A III/B/2 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 308/71	»Norbert«	2	997	0	1	1 000
XV 381/83	»Adam«	3	235	1	79	318
XV 25/71	Ermittler »Ido«, »Kranz«	0	118	15	1	134
XV 2969/76	»Fährmann«	0	124	0	1	125
XV 2251/73	»Hadi«	0	119	0	0	119

Innerhalb der HV A III/B/2 waren offenkundig die Residenturen in Indien (316 und 317) mit 1 251 Informationen, die von Februar 1981 bis Mai 1989 bei der HV A eintrafen, die leistungsstärksten.

Tabelle 11: Informationen von den HV A III/B/2-Residenturen an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1981–1989)

Residentur	Nr.	11	12	13	14	Σ
Indien	316, 317	12	939	0	300	1 251
Japan	311	110	326	11	84	521
Pakistan	322, 323	0	59	17	11	87
Indonesien	321	0	53	13	19	85

HV A III/B/3

Die HV A III/B/3 – vormals HV A III/5 (HV A 3/5 bzw. III/E) – war zuständig für die operative Bearbeitung Chinas (301 und 302) und Führung der OibE, die als Sinologen an der HU Berlin tätig waren. Fünf Objekte waren diesem Referat zugeordnet, darunter »Lotos« (XV 55/79), »Taube« (XV 475/68), »Granit« (XV 336/69) und »Blume« (XV 1941/75). Leiter der HV A III/5 waren Herbert Fechner 1962, der HV A III/B/3 Fritz Neuwirth (MA 501, dann 800, zuletzt Oberstleutnant) seit Januar 1982. Die HV A III/5 verfügte bis zur Umstrukturierung im Juni 1987 über neun (MA 501–509) und danach

392 Darunter »Ido« (XV 2889/82), »Christian« (XV 2941/77), »Benno« (XV 3031/78), »Löwe« (XV 4069/76), »Fuchs« (XV 8146/81), »Ignaz« (XV 90/76), »John« (XV 24/71), »Magnus« (XV 377/79), »Adrian« (XV 4207/64), »As« (XV 4213/84), »Hagen« (XV 4341/83), »Wenzel« (XV 449/84), »Burg« (XV 4941/87) und »Axel« (XV 4969/87.

über fünf operative Mitarbeiter (MA 800–804). Im Dezember 1988 verzeichnete das Referat zehn ausländische IM/KP.[393]

Das Informationsaufkommen der HV A III/B/3 ist vergleichsweise gering, daher stechen zwei Vorgänge besonders heraus: Von 1971 bis Mai 1985 war Major Walter Baumann alias OibE »Lorenz«[394] (XV 362/70) mit 289 Materialien der wichtigste Informationslieferant der Residentur in China (301); er sollte im Oktober 1989 mit der Medaille für Waffenbrüderschaft in Gold und der für treue Dienste in Gold ausgezeichnet werden. Auf Fragen zu den Verhältnissen innerhalb der KP Chinas konnte der ausländische Bürger »Amt« (XV 3784/73) der Residentur mit 233 Informationen im Zeitraum von 1974 bis September 1988 Auskunft geben. Schon deutlich geringeres Gewicht wies OibE »Strom«[395] (XV 2768/84) auf. An die Residentur 301 lieferte er von Juni 1985 bis Mai 1987 noch 81 Informationen.

Tabelle 12: Informationen von der HV A III/B/3 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1981–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 362/70	OibE »Lorenz«	3	246	18	22	289
XV 3784/73	»Amt« (AB)	0	218	0	15	233
XV 2768/84	OibE »Strom«	0	77	1	3	81
XV 496/69	»Frank«, »Bernhardt«	0	78	0	0	78
XV 4203/76	OibE »Michael«[396]	0	60	0	0	60

Die Residentur in China (301) beschaffte für die HV A von Februar 1981 bis Oktober 1988 insgesamt 521 Informationen, überwiegend politisch-militärischen Inhalts (443).

HV A III/B/4

Die operativen Schwerpunkte der HV A III/B/4 waren Jemen (Jemenitische Arabische Republik, Residentur 412 – »Nordjemen«), Jemen (VDR Jemen, 413 – »Südjemen«),[397] Kuwait (411), die Palästinensische Widerstandsbewegung (409),[398] Libyen (416) und Algerien (418). Themen, die vormals von der HV A III/7 bedient wurden. Südjemen (VDR) – im Konflikt mit dem Nordjemen – wurde beim Aufbau eines Sicherheitsapparates unterstützt.[399] Operative Hilfe erhielt auch Libyen, etwa bei der Einrichtung eines Ausbildungszentrums und, in Kooperation mit der Hauptabteilung PS des MfS, bei der Ausbildung des Personenschutzes.[400] 1964/65 habe die HV A III/7 »eine Reihe wirkungsvoller Maßnahmen« zur »Durchbrechung der Hallstein-Doktrin« durchgeführt.[401] Leiter des Re-

---

393 Darunter »Onkel« (XV 4970/87), »Rebe« (XV 5651/86), »Sinus« (XV 601/83), »Aspirant« (XV 6681/82), »Drossel« (XV 234/82), »Student« (XV 336/69), »Brille« (XV 4535/85), »Biene« (XV 55/79), »Gidu« (XV 55/79) und »Amt« (XV 55/79).

394 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1851 und 1675; ebenda, HA KuSch, Nr. 131 und 891, Bl. 38.

395 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 101; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1649, 1583, 1603, 1668, 1669, 1681, 1670, 2414, 3212 und 2693; ebenda, VRD, Nr. 4929; ebenda, SED-KL, Nr. 3694 und 4309.

396 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1680, 1681, 1664, 1665, 1666, 1667, 1668, 1669, 1656, 1657, 1658, 1659, 1660, 1661, 1576, 1577, 1579, 1580, 1581, 1642, 1643, 1644, 1646, 1585 und 2418.

397 Vgl. BStU, MfS, HV A, Nr. 778 und 1039.

398 Vgl. BStU, MfS, HV A, Nr. 1188.

399 Vgl. Wolf: Spionagechef (Anm. 30), S. 375 f.

400 Vgl. ebenda, S. 378.

401 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 169/87, Bl. 42.

ferats III/7 war Herbert Fechner, Leiter des Referats III/B/4 war Klaus Guhlmann[402] (MA 1100), stellvertretender Leiter war ab Oktober 1981 Andreas Kabus (Hans Wolfgang).[403] Der HV A III/B/4 gehörten sieben operative Mitarbeiter an (MA 1100–1006).

Das Referat verzeichnete in seiner Geschichte 140 Vorgänge und im Dezember 1988 15 ausländische IM/KP.[404]

Der ausländische, bei der Sicherheitsabteilung der PLO tätige Bürger (AB) »Schwert«[405] (XV 3031/78) erweist sich als informationsstärkste Quelle der HV A III/B/4. Er unterhielt offenkundig Kontakte in die bundesdeutsche Botschaft in Damaskus. Auf ihn gehen von 1979 bis Mai 1989 296 Informationen zurück, die über die Residentur in der Palästinensischen Widerstandsbewegung (409) zur HV A gelangten. Über die algerische Innen- und Außenpolitik hielt der ausländische Bürger »Junior« (XV 165/77) die Residentur in Algerien (418) mit 247 operativen Informationen unterrichtet. Die Residentur in der Palästinensischen Widerstandsbewegung (409), PWB genannt, bediente der ausländische Bürger »Miene« (XV 2775/79) mit 161 Informationen, die von Januar 1980 bis November 1987 überwiegend zu Palästina, Syrien und Tunesien Aufschluss gaben.

Tabelle 13: Informationen von der HV A III/B/4 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 3031/78	»Schwert« (AB)	0	239	15	42	296
XV 165/77	»Junior« (AB)	0	245	0	2	247
XV 2775/79	»Stein«, »Miene« (AB)	8	153	0	48	161
XV 1779/71	»Roland«, »Span«	0	105	14	6	125
XV 47/73	OibE »John«	0	114	0	1	115

Innerhalb der HV A III/B/4 war offenkundig die Residentur in Algerien (418) mit 582 Informationen, die von Februar 1981 bis Mai 1989 bei der HV A eintrafen, die leistungsstärkste.

Tabelle 14: Informationen von den HV A III/B/4-Residenturen an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1981–1989)

Residentur	Nr.	11	12	13	14	Σ
Algerien	418	0	417	74	91	582
Libyen	416	0	182	5	0	187
Jemen (JAR)	412	0	33	0	0	33
Jemen (VDJR)	413	0	11	1	0	12

402 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1645 und 1575; ebenda, HA KuSch, Nr. 186; ebenda, AIM, Nr. 12505/91; ebenda, AOibE, Nr. 10622/89, Bl. 26–28.

403 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 140/88, Bl. 113.

404 Darunter »Junior« (XV 6793/82), »Joker« (XV 1411/87), »Inder« (XV 227/71), »Basra« (XV 2419/88), »Platzwart« (XV 4491/87), »Schwert« (XV 336/69), »Igel« (XV 336/69), »Bogen« (XV 3784/73), »Taft« (XV 1074/84), »Docht« (XV 173/70), »Dunkel« (XV 6687/82), »Jarosch« (XV 6687/82), »Jantar« (XV 89/76), »Miene« (XV 2775/79), »Kupfer« (XV 6391/82),

405 BStU, MfS, HA XXII, Nr. 18613, S. 164 und 527 f.; ebenda, AOP, Nr. 7116/91, Bd. 1, S. 151 f.

4.5.3.3 HV A III/C

Die HV A III/C gehörte zum Anleitungsbereich von Horst Machts (MA 3001). Sie war zuständig für die operative Arbeit in Afrika und Südamerika, insbesondere in Moçambique, Angola, Sambia, Simbabwe, Äthiopien, Somalia, Uganda, Nigeria und Guinea sowie Brasilien, Argentinien, Chile, Mexiko, Nikaragua und Kuba. Leiter und stellvertretender Abteilungsleiter war Jürgen Gehrich (zuletzt Oberstleutnant). Die HV A III/C gliederte sich in vier Referate HV A III/C/1 bis C/4 (zeitweise bis C/6). Stellvertretender Leiter war Rolf Täger (MA 8113) von 1966 bis 1979, der die Referate HV A III/8 und 9 anleitete,[406] und Siegfried Fiedler war ab 1973 für die Anleitung der Referate HV A III/C/2 und 3 sowie 6 zuständig.[407]

Die HV A III/C hat in ihrer Geschichte 1 022 Vorgänge angelegt (Abteilungsanteil: 15,3 %). Für sie sind im Dezember 1988 47 IM/KP im Ausland registriert (Abteilungsanteil: 23,9 %). Die HV A III/C/1 mit 503 Vorgängen führte im Dezember 1988 33 IM/KP im Ausland (Abteilungsanteil: 16,8 %), die HV A III C/2 mit 334 Vorgängen führte 14 IM/KP im Ausland (Abteilungsanteil: 7,1 %). Für die HV A III/C/3 sind 185 Vorgänge verzeichnet. Den operativen Schwerpunkt der HV A III/C bildete das Afrika-Referat 1 mit 68,8 Prozent.

HV A III/C/1

Die operative Arbeit in den afrikanischen Staaten lag in Händen der HV A III/C/1 – bis Juni 1987 HV A III/8. Dazu gehören Tansania (Residentur 501), Moçambique (506), Angola (511), Sambia (513), Simbabwe (514), Äthiopien (516), Somalia (521), Uganda (522), Nigeria (526) und Guinea (527). Sansibar – nach der Vereinigung mit Tanganjika nun Tansania – war für die HV A 1964[408] operativ gesehen der »erste Schritt in das Neuland der dritten Welt«. Nach der Unabhängigkeit Angolas 1975 unterstützte die HV A die MLPA, in Moçambique die Frelimo, in Äthiopien eritreische Organisationen und den dortigen Sicherheitsapparat.[409] Für die HV A III/C/1 sind 13 Objekte verzeichnet, darunter »Kirche« (XV 7796/81), »Simbabwe« (XV 3174/78), »Republik Südafrika« (XV 3175/78), »POL« (XV 187/78), »Swapo« (XV 2958/78), »Berta« (XV 2959/78), »Irak« (XV 6069/78), »Ozean« (XV 2728/78) und »Dorf« (XV 204/71).

Leiter der HV A III/8 waren Rolf Täger[410] (zugleich Leiter der HV A III/1 und zeitweise III/9) ab März 1965, Fritz Neuwirth von 1973 bis Dezember 1981, Günter Becker (MA 801), dann Gerd Trommer. Leiter der HV A III/C/1 war Werner Bucksch[411] (MA 1000, zuletzt Oberstleutnant) ab Januar 1989. Spezialist für die operative Arbeit in Moçambique war Udo Koch (MA 811). Die HV A III/8 verfügte über 15 (MA 801–802, 807–819), nach der Umstrukturierung über zehn operative Mitarbeiter (MA 1000–1090). Das Referat 1 führte in seiner Geschichte insgesamt 503 Vorgänge und im Dezember 1988 33 IM/KP im Ausland.[412]

---

406 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 644/85, Bl. 60.
407 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 462/89, Bl. 73.
408 Vgl. Wolf: Spionagechef (Anm. 30), S. 361–367, hier 366.
409 Vgl. ebenda, S. 376 f.
410 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 644/85, Bl. 59.
411 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 2327, 3274 und 3693.
412 Daraunter »Kuno« (XV 1330/85), »Emil« (XV 1412/87), »Nora« (XV 1498/85), »Reporter« (XV 2215/86), »Jura« (XV 2323/81), »Palme« (XV 328/83), »Alberto« (XV 3767/88), »Insel« (XV 387/82), »Kapitän« (XV 3882/87), »Sekretär« (XV 3892/87), »Tulpe« (XV 3988/87), »Moses« (XV 3989/87), »Toni« (XV 4011/83), »Norbert« (XV 4299/83), »Amsel« (XV 4248/84), »Bert« (XV 4365/84), »Kohl« (XV 4372/83), »Jose« (XV 4500/86), »Palmer« (XV 4598/85), »Bertold« (XV 4951/86), »Lora« (XV 50/80), »August« (XV 500/86), »Leutnant« (XV 5325/88), »Journal«

»Eduard« (XV 369/75) bediente die Residentur in Sambia (513) von 1975 bis Juli 1982 mit überwiegend Simbabwe betreffenden Themen. Die meisten Informationen erhob die HV A III/C/1 zu Moçambique. Über die Residentur 506 unterrichteten die HV A der Diplom-Staatswissenschaftler und OibE »Erle«[413] (XV 488/80) vom Januar 1981 bis Mai 1989, von Oktober 1981 bis September 1985 »Pionier«[414] (XV 1938/75), der für die HV A in Klaus Keyselt gesehen wurde, und »Ahorn«[415] (XV 1805/72) über die Sicherheits- und Militärpolitik, die politische und wirtschaftliche Lage in Moçambique.

Tabelle 16: Informationen von der HV A III/C/1 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 1938/75	»Pionier«, OibE »Klaus Kaiser«	1	157	1	0	159
XV 488/80	OibE »Erle«	0	109	10	5	124
XV 369/75	»Eduard«	0	105	0	0	105
XV 1805/72	»Ahorn«	0	83	18	2	103
XV 280/71	»Wal«[416]	0	84	0	0	84

Innerhalb der HV A III/C/1 war offenkundig die Residentur in Moçambique (506) mit 439 Informationen, die von Februar 1981 bis Mai 1989 bei der HV A eintrafen, die leistungsstärkste. Vom angolanischen Nachrichtendienst erhielt die HV A 33 Informationen.

Tabelle 17: Informationen von den HV A III/C/1-Residenturen an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1981–1989)

Residentur	Nr.	11	12	13	14	Σ
Moçambique	506	0	357	0	82	439
Angola	511	0	337	34	40	411
Äthiopien	516	0	265	9	93	367
Simbabwe	514	0	167	189	10	366
Sambia	513	0	62	0	22	84
Tansania	501	0	102	24	17	53
Nigeria	526	0	36	4	13	53
Guinea	527	0	19	0	0	19
Somalia	521	0	5	0	8	13
Uganda	522	0	1	0	1	2

(XV 5359/88), »Gluck« (XV 5445/88), »Stachler« (XV 5476/88), »Nelke« (XV 5860/84), »Jao« (XV 6201/63), »Jung« (XV 6654/80), »Oskar« (XV 6655/80), »Gustav« (XV 722/83), »Melone« (XV 845/83) und »Weide« (XV 3368/86).

413 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 2418 und 2414.

414 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 186; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2327 und 2418.

415 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 160, 161, 171 und 191; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1591, 1603, 2326, 3265 und 3693.

416 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 160, 170, 139 und 120; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3275.

HV A III/C/2

Die HV A III/C/2 – vormals HV A III/6 (HV A 3/f bzw. 3/6) – war für die operative Arbeit in Südamerika zuständig. Residenturen gab es in Brasilien (601), Argentinien (606), Chile (607),[417] Venezuela (608), Mexiko (616), Nikaragua (617) und Kuba (651). Für das Referat sind die beiden Objekte »Conrad« (XV 5836/62) und »Opa« (XV 961/60) verzeichnet. Leiter der HV A III/6 (und einer dazugehörenden Arbeitsgruppe, aus der drei Referate hervorgehen sollten) waren Siegfried Fiedler[418] von August 1960 bis 1966, Dietmar Weller[419] (MA 3607, dann 600) von 1976 bis 1979, Eugen Kraut[420] (zuletzt Oberstleutnant) von September 1980 bis Januar 1985. Letzter Leiter der HV A III/C/2 war Joachim Wahl[421] (MA 400, zuletzt Oberstleutnant). Stellvertretender Leiter war Dietmar Weller von 1973 bis 1976. Der HV A III/6 gehörten zwölf (MA 601–602, 607–616), nach der Umstrukturierung in HV A III/C/2 im Juni 1987 acht operative Mitarbeiter an (MA 400–407). Das Referat arbeitete im Dezember 1988 mit 15 IM/KP im Ausland.[422] 334 Vorgänge können in seiner Geschichte nachgewiesen werden.

Das Informationsaufkommen des Lateinamerikareferats war mäßig. »Busch« und »Katja«[423] (XV 1026/84) leiteten ihre 80 operativ beschafften Erkenntnisse von Oktober 1984 bis November 1987 über die Residentur in Nikaragua (617) an die HV A. Diese Residentur bediente gleichfalls OibE »Förster«[424] (XV 651/82) von März 1982 bis März 1986. Der ausländische Bürger (AB) »Horn« (XV 6258/81) belieferte von Dezember 1981 bis Mai 1989 die Residentur in Argentinien (606) über die innen- und außenpolitische Lage dieses Landes.

Tabelle 18: Informationen von der HV A III/C/2 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 1026/84	»Busch«, »Katja«, »Mehnert«	0	78	0	2	80
XV 6258/81	»Horn« (AB)	0	77	0	0	77
XV 651/82	OibE »Förster«	0	72	3	0	75
XV 1935/71	»Sonne«[425]	0	72	0	0	72
XV 6259/81	»Ernst« (AB), »Herbert«[426]	0	6	59	0	65

Innerhalb der HV A III/C/2 war offenkundig die Residentur in Argentinien (606) mit 458 Informationen, die von Februar 1981 bis Mai 1989 bei der HV A eintrafen, die leistungsstärkste. Allerdings befriedigte der kubanische Nachrichtendienst Dirección General de Inteligencia (DGI) das Informationsinteresse der HV A in Südamerika. Von 1969 bis Mai 1989 lieferte er 3 555 Informationen, die in 2 767 Fällen politische und militärische Fra-

417 Vgl. BStU, MfS, HV A, Nr. 1035.
418 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 462/89, Bl. 44.
419 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 169, 128, 143, 154 und 163; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3334 und 3693.
420 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1642 und 2546.
421 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 189; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1591, 3333 und 3693; ebenda, SED-KL, Nr. 2778.
422 Darunter Ermittler »Simone« (XV 674/77), »Gustavo« (XV 2153/84), »Diplomat« (XV 2495/74), »Isabel« (XV 2890/82), »Saphir« (XV 2899/87), »Luisa« (XV 293/83), »Dario« (XV 2978/76), »Psychologie« (XV 3036/77), »Most« (XV 3370/82), »Lomo« (XV 5769/69), »Argus« (XV 3769/88), »Horn« (XV 6258/81), »Ernst« (XV 6259/81), »Lamm« (XV 6904/82) und »Adler« (XV 720/83).
423 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1603, 1875, 2408, 2414, 2418, 3324 und 3693.
424 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 2408 und 2418.
425 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1160, 1196, 2414, 3207 und 3693.
426 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1656.

gen betrafen. Vom nikaraguanischen Nachrichtendienst erhielt die HV A fünf Informationen.

Tabelle 19: Informationen von den HV A III/C/2-Residenturen an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1981–1989)

Residentur	Nr.	11	12	13	14	Σ
Argentinien	606	0	185	264	9	458
Nikaragua	617	0	193	189	8	390
Brasilien	601	0	32	184	12	228
Mexiko	616	0	121	30	19	170
Kuba	651	0	77	7	9	93
Chile	607	0	13	45	0	58
Venezuela	608	0	0	4	4	8

HV A III/C/3

Die HV A III/C/3 – vormals HV A III/12 – war eine Operative Außengruppe zur Ausbildung von zukünftigen operativen Mitarbeitern. Die HV A III/12 wurde von Siegfried Fiedler ab Dezember 1966, die HV A III/C/3 von 1974 bis August 1981 von Werner Helas[427] (MA 3007) und Hans Bäumler (MA 3007, dann 800) geleitet. Bäumler selbst koordinierte in den achtziger Jahren die operative Arbeit in Südeuropa. Die HV A III/12 durchliefen zehn Nachwuchskader, ab Juni 1987 als HV A III/C/3 dann neun Nachwuchskader. Es sind die Objekte »Horst« (XV 3606/74), »Linde« (XV 189/65) und »Bernhard« (XV 1931/75) für das Referat nachweisbar.

HV A III/C/4

Von etwa 1970 bis 1976 leitete Herbert Fechner die HV A III/C/4.[428] Bis 1970 und ab 1973 leitete Siegfried Fiedler das Referat HV A III/C/6.[429] Eine konkrete operative Arbeit der Referate HV A III/C/4–6 ist gegenwärtig nicht nachweisbar – und da weder Hinweise auf Informationseingänge noch Vorgänge überliefert sind, auch wenig wahrscheinlich.

4.5.3.4 HV A III/D

Mit dem Führen von Beratergruppen betätigte sich die zum Anleitungsbereich von Horst Machts gehörende HV A III/D. Beratergruppen gab es in Tansania, Moçambique, Angola, Äthiopien, Sambia und der VDR Jemen, ferner in Kuba und Nikaragua. Leiter der HV A III/D und stellvertretender Abteilungsleiter war Dieter Behrend (MA 3004, zuletzt Oberst), sein Stellvertreter Jürgen Oehler[430] (MA 100). Die HV A III/D verfügte über diverse konspirative Objekte: »Tanne« (XV 3048/66) in Wensickendorf, »See« (XV 3499/86) in Tornow und »See« (XV 103/78) in Briesen, »Ausblick« (XV 651/88) in Berlin-Lichtenberg und »Freund« (XV 1203/64) in Neuenhagen.[431]

---

427 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 155, 114 und 157; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3281; ebenda, VRD, Nr. 4970.
428 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 169/87, Bl. 56.
429 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 462/89, Bl. 64.
430 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 186 und 187; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1659, 2414, 3208, 3352 und 3693.
431 Vgl. BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 15, 19, 56 und 579.

HV A III/D/1

Die HV A III/D/1 – vormals HV A III/10 – war beratend und ausbildend mit Beratergruppen in Tansania (Residentur 582), Moçambique (583), Angola (584), Äthiopien (585) und Sambia (586) sowie der VDR Jemen (481) aktiv. Die HV A III/D/1 verzeichnete vier Objekte, darunter »Aufbau« (XV 458/79), »Bau« (XV 2075/64) und »Umweg« (XV 4572/75). Leiter der HV A III/D/1 waren Horst Klugow ab Dezember 1987 und zuletzt Jürgen Oehler (MA 100). Stellvertretender Leiter war Klaus Krüger (Klaus Kühne)[432] (MA 108). Die HV A III/10 verfügte entsprechend ihrer Funktion über eine beachtliche Anzahl an operativen Mitarbeitern (MA 100–110, 150–250), nach der Umstrukturierung im Juni 1987 waren es noch 13 (MA 100–112). Im Dezember 1988 führte das Referat sechs ausländische IM/KP.[433]

Angesichts des operativen Arbeitsprofils war die Informationsbeschaffung nachgeordnet. Aus Äthiopien berichteten von 1975 bis Oktober 1982 OibE »Malik« (XV 3420/67) und von März 1986 bis April 1987 das Ehepaar »Robbe« (XV 5695/84), aus Moçambique von 1975 bis Oktober 1982 OibE »Degen«[434] (XV 1604/75) und von August 1980 bis Dezember 1984 OibE »Hermann« (XV 2678/80) und aus Jemen von 1978 bis April 1981 OibE »Hans« (XV 222/78).

Tabelle 20: Informationen von der HV A III/D/1 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 327/73	OibE »Joachim«[435]	0	111	23	6	120
XV 3420/67	OibE »Malik«	0	76	0	0	76
XV 1604/75	OibE »Degen«	0	64	0	0	64
XV 518/83	OibE »Frank«[436]	0	2	58	1	61
XV 222/78	OibE »Hans«[437]	2	39	0	2	44

Innerhalb der HV A III/D/1 war offenkundig die Residentur in Jemen (481) mit 160 Informationen, die von Februar 1981 bis Mai 1989 bei der HV A eintrafen, die leistungsstärkste. Vom äthiopischen Nachrichtendienst erhielt die HV A 89, vom jemenitischen 399, vom moçambiquanischen 37, vom tansanischen 21 und vom sambischen Nachrichtendienst fünf Informationen.

[432] BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1000 und 2414; ebenda, HA KuSch, Nr. 186; ebenda, AIM, Nr. 11000/91, T. I, Bd. 1, S. 24.

[433] Darunter »Eduard« (XV 177/70), »Elch« (XV 2/82), »Eyck« (XV 251/82), »Amsel« (XV 2914/77), »Mischka« (XV 2914/77) und »Axel« (XV 5748/81).

[434] BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 127, 2156 und 163; ebenda, Abt. Fin., Nr. 948, 1502, 3280 und 3693; ebenda, VRD, Nr. 4885.

[435] BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 157; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2418 und 3201; ebenda, HA II, Nr. 31207; ebenda, Nr. 16544/91, Bl. 3.4.22 und 3.4.24.

[436] BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 146 und 186; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2418, 2546, 3693 und 3213; ebenda, HV A, Nr. 660.

[437] BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 155, 114 und 157; ebenda, VRD, Nr. 4970; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3281.

Tabelle 21: Informationen von den HV A III/D/1-Residenturen an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1981–1989)

Residentur	Nr.	11	12	13	14	Σ
Jemen (VDRJ)	481	0	131	0	29	160
Äthiopien	585	0	58	0	54	112
Tansania	581, 582	0	58	0	6	64
Moçambique	583	0	55	0	6	61
Sambia	586	0	26	0	16	42
Angola	584	0	19	0	4	23

HV A III/D/2 und D/3

Vermutlich waren die Referate HV A III/D/2 (vormals HV A III/11) bzw. D/3 für Beratergruppen in Kuba, Nikaragua und wohl auch in Afrika zuständig. Die HV A III/11 verfügte über vier operative Mitarbeiter (MA 3025–3028), die HV A III/D/2 über die gleiche Anzahl (MA 400–403). Leiter des ab Januar 1966 aufgebauten Referats HV A III/11 war bis 1972 Heinz Hanke[438] (auch Fred Lange und Günter Zweig genannt).[439] Leiter der HV A III/D/2 war ab Januar 1987 Erich Keindorf[440] (MA 400, zuletzt Oberst). Als Informationsquelle nennenswert ist allein der ausländische Bürger »Oboe« (XV 1723/68), auf den 49 operativ beschaffte Informationen zurückgehen, die in 30 Fällen politisch-militärische und in 17 Fällen polizeilich-nachrichtendienstliche Fragen betrafen. Über die Residentur in Sambia (586) lieferte er Informationen über Süd- und Südwestafrika, mitunter über Simbabwe, an die HV A.

Die Leitung der HV A III/D/3 (vormals HV A III/AG) lag seit Dezember 1979 in Händen von Dietmar Weller (MA 800, zuletzt Oberstleutnant), der Spezialist für die operative Arbeit im Jemen und Sudan war. Ihm waren zwei operative Mitarbeiter unterstellt (MA 801–802). Das Referat führte den Vorgang »Mohammed« (XV 2/81), eine Drogistin und einen Schiffsschlosser aus Zingst, die über die Residenturen in Moçambique (583), Angola (584) und Äthiopien (585) vereinzelte Informationen an die HV A leiteten.

Für die HV A III/D sind während ihrer Existenz 402 Vorgänge verzeichnet (Abteilungsanteil: 6 %). Für die HV A III/D/1 sind 362 Vorgänge sowie im Dezember 1988 sechs IM/KP im Ausland, für die HV A III/D/2 sind 22 Vorgänge und der IM/KP im Ausland »Oboe« (XV 1723/68) und für die HV A III/D/3 bei 18 Vorgängen kein West-IM erfasst.

HV A III/D/AG

Heinz Hanke leitete als Stellvertreter des Leiters der HV A, dann als Referatsleiter von Oktober 1971 bis Juni 1988 eine Arbeitsgruppe, deren Tätigkeitsfeld gegenwärtig nicht präziser als mit der Bearbeitung von »problematischen und komplizierten Aufgaben im Rahmen der internationalen Beziehungen des MfS« zu beschreiben ist.[441]

---

[438] BStU, MfS, KS II, Nr. 397/88; ebenda, AIM, Nr. 16510/91, Bl. 38; ebenda, HA KuSch, Nr. 187, 100, 143, 152 und 183.

[439] Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 397/88, Bl. 68.

[440] BStU, MfS, AS, Nr. 456/84; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2546, 3202, 1679 und 1678; ebenda, SED-KL, Nr. 2891, 2874, 3089, 2778, 2466, 2775 und 3364.

[441] Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 397/88, Bl. 95, 100 und 104.

4.6 HV A IV

4.6.1 Schwerpunkte

Die HV A IV beschäftigte sich mit den »militärischen Zentren« von Bundesrepublik Deutschland und NATO, den operativ-strategischen und strategischen Führungsebenen der Bundeswehr und der Militärpolitik der Bundesregierung. Darunter fielen das Bundesministerium der Verteidigung, die Wehrbezirkskommandos der Bundeswehr, die Territorialkommandos Süd in Mannheim und Nord in Mönchengladbach, das Luftwaffen- und Heeresamt in Köln, das Marineführungsdienstkommando in Kiel, das Amt für Nachrichtenwesen der Bundeswehr in Bad Neuenahr, die Hochschulen der Bundeswehr in Hamburg und München, aber auch die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt (Main) sowie die Headquarters Central Army Group, Central Europe (Centag) in Heidelberg und die Northern Army Group (Northag).

Von Interesse waren für die HV A IV zuletzt vor allem aktive Angehörige der Bundeswehr (nicht Wehrpflichtige) und Zivilangestellte aus dem Bundesministerium der Verteidigung und den zentralen Dienststellen der Bundeswehr im Raum Bonn-Köln-Koblenz oder Personen, die Verbindungen zu ihnen unterhalten oder herstellen konnten. Von Belang waren Beschäftigte aus dem Bereich der elektronischen Kampfführung, die einen Bezug zum Amt für Nachrichtenwesen der Bundeswehr in Bad Neuenahr-Ahrweiler unterhielten, oder Personen, die mit diesen in Kontakt standen. Von den »NATO-Hauptobjekten« waren (zuletzt) Beschäftigte in den Einrichtungen Northag und Centag interessant.[442] Die im Februar 1959 gebildete HV A IV, hervorgegangen aus der Hauptabteilung II der HV A, befasste sich zunächst auch mit der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und der Europäischen Gemeinschaft (EG), doch wurden diese Schwerpunkte 1973 ausgelagert.[443]

4.6.2 Leitung

Die Anleitung der HV A IV durch die HV A/Leitung erfolgte durch Heinrich Tauchert. Leiter der HV A IV waren Otto Knye (MA 800)[444] von Februar 1959 bis 1962, Werner Großmann (MA 800) von 1962 bis 1966, Harry Schütt (MA 800, zuletzt Generalmajor) von 1966 bis 1977, zwischenzeitlich Gerhard Schmutzler (MA 800) von 1975 bis 1976, Heinrich Tauchert von Juni 1983 bis Juli 1987, Siegfried Milke (MA 800, zuletzt Oberstleutnant) von August 1987 an.

Stellvertretende Leiter waren Werner Großmann bis 1968, Harry Schütt von 1962 bis 1966, Werner Degenhardt (MA 800, zuletzt Oberst) von 1966 bis 1974, Gerhard Schmutzler (MA 800) von 1968 bis 1977, Karl-Christoph Großmann von 1974 bis 1976, Werner Reckling (MA 801) von 1975 bis März 1986, Manfred Schanze (MA 802) von 1977 bis Februar 1984, von Oktober 1984 an und ab Februar 1987 als 1. Stellvertreter Manfred Fleischhauer (MA 801, zuletzt Oberst) sowie Manfred Lohs (zuletzt Oberst). Der Leitung gehörten ferner Werner Hesse (MA 807), Peter Schmökel (MA 806 und 809) und Peter Bach (MA 815, zuletzt Oberstleutnant) an. Dem Leitungsbereich gehörten 16 Mitarbeiter an (MA 800–815), die mit Stand von 1988 insgesamt 254 Vorgänge führten, darunter keine bundesdeutschen oder ausländischen Quellen. Der HV A IV/Leitung waren neun Refe-

[442] Vgl. HV A: Planauflage 1989 v. 31.10.1988; BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 142/3, Bl. 147–153, hier 148; HV A: Planauflage 1990 v. 10.10.1989; ebenda, Bl. 55–62, hier 57.

[443] Vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 211; Siebenmorgen: »Staatssicherheit« (Anm. 232), S. 280.

[444] Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 193/87, Bl. 32.

rate mit zuletzt 97 Mitarbeitern unterstellt. Ihren Sitz hatte sie in der Rigaerstraße in Ost-Berlin.

4.6.3 Struktur und Mitarbeiter

Die HV A IV passte sich vielfach veränderten militärstrategischen Gesichtspunkten an. So bestand im September 1958 das Sachgebiet »militärische Sicherheit und Ausland«, das sich mit dem Militärischen Abschirmdienst befasste. Leiter war seit September 1958 Gerhard Bauer.[445] Im Juli 1961 wurde eine Arbeitsgruppe zur »Bearbeitung der Wehrunwilligen« in der DDR eingerichtet, die von Gerhard Bauer bis April 1964 geleitet wurde; in dieser Funktion war er für die HV A IV Verbindungsoffizier zum Militärnachrichtendienst der DDR, zu dem Zeitpunkt Verwaltung 12 des Ministeriums für Nationale Verteidigung genannt.[446] Eine wichtige Rolle für die HV A IV als IM nahmen in frühen Jahren Major Rudi Archut, Major Hans-Günter Behrend, Oberleutnant Ruth Uhlemann und Oberstleutnant Hans Vierjahn ein.[447]

In den Jahren von 1960 bis 1989 hat diese Abteilung insgesamt 3 893 Vorgänge angelegt. Aktiv geführt waren im Dezember 1988 noch 1 099 Vorgänge (1960: 519, 1970: 801 und 1980: 936). Das entspricht einem Anteil unter den Vorgängen der HV A von 4 Prozent. Deren Anzahl erreichte im Jahre 1989 mit 1 179 Vorgängen ihren höchsten Wert.

Im Dezember 1988 führte die Abteilung IV unter den Bundesbürgern 74 IM und 16 Kontaktpersonen sowie sieben IM/KP im Ausland, was einem Anteil von IM/KP der HV A von 3,9 Prozent entspricht. Von den bundesdeutschen IM waren vier Abschöpf- und 22 Objektquellen, 18 Werber, zehn Perspektiv-IM, fünf IM mit besonderen Aufgaben, je vier Kuriere und Führungs-IM, je drei Deckadressen-Inhaber und Sicherungs-IM und ein Funker. Sieben der Objektquellen waren unmittelbar auf das Militär, sechs auf die Wirtschaft und fünf auf den Staats- und Verwaltungsapparat orientiert. Regionaler Schwerpunkt war mit 27 IM Nordrhein-Westfalen, danach folgten mit je zehn IM West-Berlin und Bayern.

Darüber hinaus verfügte die Abteilung IV im Dezember 1988 über DDR-IM, darunter 87 GMS und 342 in der Vorgangsart »IMB« erfasste Personen, in der Inhaber von Deckadressen und -telefonen, konspirativen Wohnungen und Objekten, Anlaufstellen, Grenz-IM und Sicherungs-IM statistisch vereint wurden. In der Vorgangsart »IMA«, die 302 Einträge enthält, sind auch Bürger anderer Staaten eingetragen, sowohl als IM, Werbekandidaten oder als Kontaktpersonen.[448]

Zwei Referate steuerten knapp die Hälfte des IM/KP-Netzes der Abteilung IV in der Bundesrepublik (45,4 %): Das waren die Referate IV/3 (Heeres- und Marineamt) mit 26,8 Prozent und IV/2 (Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung) mit 18,6 Prozent.[449]

---

445 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 446/81, Bl. 65.

446 Vgl. ebenda, Bl. 70 und 72. Vgl. zum Militärnachrichtendienst des Ministeriums für Nationale Verteidigung Wegmann, Bodo: Die Militäraufklärung der NVA. Berlin 2005; Ders.; Biedermann, Bernd; Schreyer, Harry: Die Militäraufklärung der NVA – ehemalige Aufklärer berichten. Berlin 2007.

447 Vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 162.

448 Vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 3 (Anm. 20), S. 883.

449 Mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 sollten nachfolgend genannte IM durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 179: »Skoda« (XV 11259/60), »Lena« (XV 187/76), »Franz« (XV 3037/78), »Seidel« (XV 4012/73), »Voigt« (XV 6921/75), »Gustav« (XV 1644/86), »Mattes« (XV 2479/79), »R. Bachmann« (XV 138/80), »M. Müller« (XV 298/67), »Otto« (XV 3472/86) und die Ehefrau von »Otto« (XV 3472/86).

HV A IV/1

Die HV A IV/1 – vormals HV A IV/I bzw. HV A IV/a – konzentrierte sich unter militärischen Gesichtspunkten auf den Staatsapparat und die politischen Parteien in der Bundesrepublik wie auch auf das Bundesministerium der Verteidigung. Für sie sind sieben Objektvorgänge verzeichnet, darunter »Walter« (XV 163/79), »Burg« (XV 877/61), »Meldung« (XV 212/80), »Wehr« (XV 3283/69), »Kuli« (XV 1392/68) und »Maler« (XV 4441/65).

Leiter der HV A IV/1 waren Karl-Christoph Großmann von 1967 bis 1968, Wolfgang Zaunick (MA 810) von 1974 bis Januar 1980, Theo Mönnich (MA 810), Peter Schmökel (MA 810) und zuletzt Walter Hoffmann (MA 810). Stellvertretende Leiter der HV A IV/1 waren Ludwig Nestler von 1961 bis 1962, Hartmut Warg (MA 811) von 1971 bis Januar 1980, Johannes Busack (MA 817) von 1974 bis 1975 und zuletzt Jochen Süß (MA 817). Die HV A IV/1 richtete zeitweise unterhalb der Referatsebene eine weitere Untergliederung ein, wie die HV A IV/1a, die von Oktober 1980 bis September 1983 Hartmut Warg leitete. Die HV A IV/1 verfügte über 16 operative Mitarbeiter (MA 810–825).

Die HV A IV/1 lebte zu nur geringeren Anteilen von Vorgängen aus den sechziger und siebziger Jahren. Mit über 20 Jahren Laufzeit gehörten dennoch die O-Quelle »Hermann« (XV 281/68), ein Soldat aus Hüffelsheim, von der HV A als Hans Albert Gräff angesehen, und die O-Quelle »Gabi«[450] (XV 1464/68), eine Sekretärin – für die HV A handelte es sich um Doris Krause – zu den Säulen des Referats. Auf sie gehen 107 bzw. 82 Informationen zurück. Bereits 1977/78 liefen zwei Vorgänge aus, die vor allem in den sechziger und siebziger Jahren gewichtig waren: »Blanche« (XV 81/65), der adlige Sekretär aus Bonn, und »Flieger« (XV 4156/70). Auf beide gehen in den letzten sechs Jahren ihrer Tätigkeit 36 bzw. 28 Informationen zurück. Aus den siebziger Jahren ist lediglich PIM »Keil« (XV 2725/76) erwähnenswert, auf den 65 Informationen zurückgehen. Bei Auflösung der HV A verfügte die HV A IV/1 über sieben informationsträchtige Vorgänge, von denen vier erst seit den achtziger Jahren aktiv waren.

Spitzenvorgang darunter war die O-Quelle »Taube« (XV 3465/85), anfangs als Verkäufer aus West-Berlin verzeichnet, der mit seinen 126 Informationen insbesondere die wissenschaftlich-technische Linie bediente. Auf der militärpolitischen Linie war in den achtziger Jahren vor allem der Vorgang »Klein« (XV 4506/80) mit 54 Informationen stark.

Tabelle 1: Informationen von der HV A IV/1 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 3465/85	O-Quelle »Taube«	101	8	17	0	126
XV 281/68	O-Quelle »Hermann«	11	95	0	1	107
XV 1464/68	O-Quelle »Gabi«	0	28	12	42	82
XV 2725/76	PIM »Keil«	0	48	12	5	65
XV 4506/80	»Klein«	4	54	0	0	58

Im Dezember 1988 führte die HV A IV/1 zwölf bundesdeutsche IM, darunter vier O-Quellen,[451] die KP »Formo« (XV 3994/86) sowie den IM/KP im Ausland »Becker«

[450] BStU, MfS, Abt. XII, Nr. 1364.

[451] Darunter IMA »Koppel« (XV 3953/86), KP »Krone« (XV 2821/80), Kurier »Fleischer« (XV 341/70), O-Quelle »Hermann« (XV 281/68), O-Quelle »Gaby« (XV 1464/68), O-Quelle »Taube« (XV 3465/82), O-Quelle »Start« (XV 1764/87), PIM »Welle« (XV 5695/88), PIM »Keil« (XV 2725/76), Werber I »Kathrin Heine« (XV 1417/84), Werber II »Stendal« (XV 4412/84), Werber II »Johannes Heine« (XV 1418/84) und Werber II »Rose« (XV 4799/05).

(XV 2821/80). Das entspricht einem Anteil von rund 16 Prozent der West-IM/KP der HV A IV. Die HV A IV/1 führte in ihrer Geschichte 507 Vorgänge (Abteilungsanteil: 13,0 %).

HV A IV/2

Die HV A IV/2 – 1960 HV A IV/II, dann HV A IV/b – führte primär im Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung (BWB) die Bestandsquellen. Für die HV A IV/2 sind 17 Objekte verzeichnet.[452] Leiter der HV A IV/2 waren Manfred Schanze von 1972 bis 1974, Gerhard Schöbel von 1974 bis Dezember 1981, Bernd Fröde (MA 820) von Mai 1984 bis August 1987 und Karl Pestel (MA 830). Stellvertretender Leiter der HV A IV/II war Werner Steinführer[453] von 1960 bis 1961, die der HV A IV/2 waren Karl Pestel von 1974 bis Januar 1984, Wolfgang Hoeynck (MA 812) als 1. Stellvertreter ab Mai 1987 und Burkhard Biermann (MA 825) als 2. Stellvertreter. Die HV A IV/2 verfügte über mindestens 19 operative Mitarbeiter (MA 820–828, 830–834, 837–841). Zur HV A IV/2 gehörte zumindest in den sechziger Jahren eine Sonderarbeitsgruppe, die von 1960 bis 1966 Gerhard Bauer leitete.

Die HV A IV/2 stützte sich bei der Informationsbeschaffung im Wesentlichen auf sechs Vorgänge, die sie seit der ersten Hälfte der siebziger Jahre führte. Vier davon waren bis zuletzt aktiv. Darunter zählten drei zum Komplex der Residentur »Jochen«[454] (XV 3704/66), einem Schuhmacher aus Würzburg sowie seiner Gattin »Grit«[455] (XV 1147/69). Das waren der wissenschaftliche Mitarbeiter bei der Industrie-Anlagen Betriebsgesellschaft (IABG) »Siegfried«[456] (XV 1677/69), dessen Ehefrau, die wissenschaftliche Mitarbeiterin bei der Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH (MBB) »Kriemhild«[457] (XV 144/71), die unangefochten mit zuletzt 656 bzw. 208 Informationen zu den Spitzenquellen der HV A IV/2 zählten sowie drei Kontaktpersonen. Neben dieser Residentur sticht »Peter« (XV 96/72) mit 535 Informationen heraus, den die HV A mit Alfred Spuhler in Verbindung bringt. Mit einigem Abstand ist »Jürgen«[458] (XV 2808/78), der der HV A als Sozialpädagogikstudent aufgefallen war, anzuführen.

---

452 Darunter »Lenz« (XV 4103/83), »Chrom« (XV 4104/83), »Rose« (XV 4105/83), »Streiter« (XV 4106/83), »Kraft« (XV 4107/83), »Sommer« (XV 4108/83), »Ober« (XV 4179/83), »Kobalt« (XV 881/61), »Tal« (XV 882/61), »Nickel« (XV 3/81), »Land« (XV 4204/76) und »Venus« (XV 2347/70).

453 Vgl. BStU, MfS, KS, Nr. 193/87, Bl. 32, 61 und 237; ebenda, HA KuSch, Nr. 120 und 133; ebenda, AIM, Nr. 3931/58; ebenda, AGMS, Nr. 9347/85, S. 217.

454 BStU, MfS, Abt. XII, Nr. 1364. Mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 sollte IM »Jochen« (XV 3704/66) durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 179.

455 Mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 sollte IM »Grit« (XV 1147/67) durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 179.

456 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 187.

457 Ebenda.

458 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1577.

Tabelle 2: Informationen von der HV A IV/2 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 1677/69	O-Quelle »Siegfried«	293	359	0	4	656
XV 96/72	»Peter«	37	498	0	0	535
XV 144/71	O-Quelle »Kriemhild«	110	98	0	0	208
XV 2808/78	O-Quelle »Jürgen«	0	137	3	1	141
XV 3704/66	FIM »Jochen«, KP »Alfred«, KP »Heinz«, KP »Wolfgang«	3	92	0	11	106

Im Dezember 1988 verfügte die HV A IV/2 unter Bundesbürgern über elf IM (davon 6 O-Quellen) und drei KP.[459] Zudem verzeichnete sie die beiden IM/KP im Ausland »Marianne« (XV 3265/75) und »Ruth« (XV 3945/86). Der Anteil der West-IM/KP der HV A IV/2 innerhalb der HV A IV beträgt rund 19 Prozent und die von ihr geführten 378 Vorgänge machen innerhalb der Abteilung einen Anteil von rund 10 Prozent aus.

HV A IV/3

Das Augenmerk der HV A IV/3 lag auf dem Heeres-, Marine- und Luftwaffenamt. Insgesamt 17 Objekte sind für dieses Referat registriert.[460] Leiter waren Armin Jungheinrich (MA 850, zuletzt Oberstleutnant) von 1968 bis 1979, Klaus Pfennig (MA 825) von 1979 bis September 1983, Günter Gräßler (MA 825) von September 1988 bis August 1989 und zuletzt Hugo Murk (MA 850). Stellvertretender Leiter war von 1974 bis 1978 Hans Ungewitter. Der HV A IV/3 gehörten zehn operative Mitarbeiter an (MA 850–859).

Um 1983/84 versiegten langjährige Quellen der HV A IV/3. Bis 1981 reichte die bald ein Vierteljahrhundert währende Kooperation mit »N.N.« (XV 3656/60). Drei Jahre länger arbeitete die über zwei Jahrzehnte geführte Quelle »Foto« (XV 2609/63), ein gelernter Fotograf in einer amerikanischen Druckerei. In den siebziger Jahren beliefen sich die Informationslieferungen auf bescheidene zwölf bzw. elf Eingänge. Von den in den sechziger Jahren rekrutierten Quellen wirkte O-Quelle »Hildrun« (XV 3009/66), eine Sekretärin bei der Bundeswehr in Bonn, für die 165 Informationen verzeichnet sind, bis zuletzt. Die HV A brachte sie mit Siegrid Hebecker in Verbindung. Das operative Rückgrat des Referats IV/3 war mit 815 Informationen seit 1974 unangefochten O-Quelle »Beck«[461] (XV 3624/74), ein Beamter im Bundesverwaltungsamt, der von der HV A mit Mathias Reichert bzw. Michael Berger in Verbindung gebracht wird; er sollte im Oktober 1989 die Medaille der Waffenbrüderschaft in Gold erhalten. Überhaupt gelangen neben »Beck« in den siebziger Jahren drei weitere wichtige Werbungen: der Bundeswehrsoldat »Kunder«[462] (XV 168/77), ein Personalleiter aus Reutlingen als Werber II »Karl Ludwig« (XV 2167/74) sowie ein Diplomchemiker in der Forschungsabteilung der Kalle AG in

---

[459] Darunter DA »Professor« (XV 255/82), FIM »Jörg« (XV 4428/60), FIM »Jochen« (XV 3704/66), KP »Alfred« (XV 3704/66), KP »Wolfgang« (XV 3704/66), KP »Heinz« (XV 3704/66), O-Quelle »Jürgen« (XV 2808/78), O-Quelle »Kriemhild« (XV 144/71), O-Quelle »Ute« (XV 4629/80), O-Quelle »Stefan« (XV 3370/86), O-Quelle »Jasmina« (XV 3863/86), »Siegfried« (XV 1677/69), PIM »Stefanie« (XV 4955/86), SIM »Grit« (XV 1147/67) und PIM »Dan« (XV 2863/82).

[460] Darunter »Kraft« XV 4107/83), »Star« (XV 184/77), »Silber« (XV 879/61), »Bronze« (XV 880/61), »Flieger« (XV 318/65), »Münster« (XV 1459/63), »Land« (XV 4204/76), »Klub« (XV 1361/60) und »Matrose« (XV 4247/64).

[461] BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 891, Bl. 129; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1876.

[462] BStU, MfS, Abt. XII, Nr. 1364.

Wiesbaden als O-Quelle »Weber« (XV 168/71), die mit 108, 67 und, etwas abgeschlagen, mit 25 Informationen notiert sind.

Tabelle 3: Informationen von der HV A IV/3 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 3624/74	O-Quelle »Beck«	1	6	447	361	815
XV 3009/66	O-Quelle »Hildrun«	37	113	0	15	165
XV 168/77	»Kunder«	0	108	0	0	108
XV 2167/74	Werber II »Karl Ludwig«, KP »Turm«	5	22	25	15	67
XV 168/71	O-Quelle »Weber«	15	10	0	0	25

Die HV A IV/3 verfügte im Dezember 1988 über 20 bundesdeutsche IM, zuzüglich der beiden KP »Ramona« (XV 3146/82) und »Turm« (XV 2167/74).[463] In der Summe hatte das West-IM/KP-Netz der HV A IV/3 einen Abteilungsanteil von 26 Prozent. Die Zahl der von der HV A IV/3 zwischen 1960 und 1989 angelegten Vorgänge beträgt 536 (Abteilungsanteil: 13,8 %). Damit ist die HV A IV/3 nach der HV A IV/6 mit 809 Vorgängen das zweitstärkste vorgangsführende Referat in der HV A IV.

HV A IV/4

Die HV A IV/4 leistete mit dem Gewinnen neuer Quellen die »Basisarbeit« im Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung. Insgesamt hatte sie 13 Objekte im Visier.[464] Leiter der HV A IV/4 waren Günter Lodtka (MA 900, zuletzt Oberstleutnant) ab Oktober 1981, Günter Gräßler (MA 900) ab Mai 1989. Stellvertretende Leiter waren Wolfgang Mende (MA 909) von Mai 1984 an und Jürgen Jahn (MA 906). Die HV A IV/4 verfügte über zehn operative Mitarbeiter (MA 900–909).

Die Basis der HV A IV/4 waren vor allem Quellen aus den siebziger Jahren, von denen bis zuletzt fünf Informationen lieferten. Die letzten, aus den fünfziger und sechziger Jahren stammenden Quellen »Widemann« (XV 12176/60), seit März 1957 aktiv, und »Schmied« (XV 2410/65), ein adliger Presseoffizier der in Nürnberg erscheinenden »Übersee-Post«, versiegten 1983/84 – auch altersbedingt. Auf sie gehen nur neun bzw. sieben Informationen zurück. Bereits zuvor musste der starke Vorgang »Walter« (XV 1311/68), ein Elektriker bei der Bundespost in Hanau und von der HV A mit Wolrad Bunge in Verbindung gebracht, eingestellt werden. Auf ihn gingen mit 168 nicht nur die meisten Informationen zurück, vielmehr trafen diese in dem sehr kurzen Zeitraum von fünf Jahren ein.

---

463 Darunter A-Quelle »Gisela Becker« (XV 3749/83), DA »Bau« (XV 2394/74), FIM »Franke« (XV 1781/71), FIM »Krüger« (XV 11552/60), O-Quelle »Weber« (XV 168/71), O-Quelle »Helga« (XV 6920/75), O-Quelle »Beck« (XV 3624/74), O-Quelle »Karl« (XV 1641/88), O-Quelle »Hildrun« (XV 3009/66), PIM »Junior« (XV 138/83), PIM »Tober« (XV 24/81), Werber I »Jürgen« (XV 551/64), Werber II »Martin« (XV 191/78), Werber II »Willi Schmidt« (XV 24/81), Werber II »Karl Ludwig« (XV 2167/74), Werber II »Viktor« (XV 127/81), Werber II »Dom« (XV 5217/85), Werber II »Christian« (XV 428/76) und Werber II »Christine« (XV 427/76).
Werber II »Martin« (XV 191/78), vom MfS mit Moritz Müller in Verbindung gebracht, sollte im Oktober 1989 die Verdienstmedaille der NVA in Silber erhalten; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 891, Bl. 126.

464 Darunter »Fallschirmjäger« (XV 13164/60), »Star« (XV 184/77), »Wehr« (XV 3283/69), »Herbst« (XV 1708/68), »USAFE« (XV 1456/63), »Kaserne« (XV 1457/63), »Luftwaffe« (XV 1458/63) und »HIAG« (XV 13656/60).

Diesen Ausfällen standen mehrere Neuzugänge gegenüber: die O-Quelle »Klaus Falk« (XV 480/70), spezialisiert auf das Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung, die O-Quelle »Feder«[465] (XV 2983/76) als Studentin in Heidelberg angesprochen mit dem Schwerpunkt Auswärtiges Amt, die O-Quelle »Tommy« (XV 3076/75), Student in Marburg, dann Angestellter in Berlin-Charlottenburg sowie A-Quelle »Eck«[466] (XV 430/72), Angestellter aus Ansbach.

Tabelle 4: Informationen von der HV A IV/4 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 1311/68	»Walter«	0	167	1	0	168
XV 480/70	O-Quelle »Klaus Falk«	58	62	0	2	122
XV 2983/76	O-Quelle »Feder«	0	71	11	2	84
XV 3076/75	O-Quelle »Tommy«, KP »Hahn«	52	14	5	0	71
XV 430/72	A-Quelle »Eck«	7	8	2	12	29

Es sind unter den für das Referat IV/4 im Dezember 1988 registrierten Bundesbürgern sieben IM und die drei KP »Ulli« (XV 3858/85), »Pädagoge« (XV 234/85) und »Hahn« (XV 3076/75),[467] was einem Abteilungsanteil von rund 9 Prozent gleichkommt. Für das Referat sind 509 Vorgänge verzeichnet (Abteilungsanteil: 13,1 %).

HV A IV/5

Die HV A IV/5 zielte mit ihrer operativen Arbeit auf Einrichtungen und Kräfte der Aufklärung der Bundeswehr, des Chiffrierwesens, der psychologischen Kriegführung, der Führungsakademie der Bundeswehr (»Kloster«, XV 1293/63) und der elektronischen Kampfführung (XV 2214/74). Insgesamt handelte es sich um neun Objekte.[468] Leiter der HV A IV/5 waren Manfred Lohs (MA 870, zuletzt Oberst) von 1977 bis September 1984 und Rüdiger Borchert (MA 870) von Oktober 1984 an. Stellvertretender Leiter war Wolfgang Zierath (MA 873). Die HV A IV/5 verfügte im Dezember 1988 über zehn operative Mitarbeiter (MA 870–879).

Die operative Basis des Referats IV/5 wurde vor allem in den siebziger Jahren geschaffen. Das gilt vor allem für den Vorgang »Frequenz«[469] (XV 2274/74), Ingenieur bei Dornier mit 290 Informationen – für die HV A Konrad Gäbler – und mit deutlichem Abstand für die O-Quelle »Christian«[470] (XV 298/78), einem Produktionsassistenten beim Bayerischen Rundfunk, auf den 125 Informationen zurückgehen. Er war für die HV A Walter Liewehr. Die A-Quelle »Assistent«[471] (XV 192/78), ein Filmproduzent, und der Angestellte »Josef« (XV 2776/79) aus Buckmühl leisteten mit 88 bzw. 35 Informationen deutlich weniger. Die beiden potenten Vorgänge »Fahrer« (XV 11521/60), als Student an der FU Berlin geworben, später Direktor Europa und Leiter der EDV-Abteilung des

465 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1681, 1667 und 1646.
466 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1672 und 1676.
467 Darunter O-Quelle »Eck« (XV 430/72), O-Quelle »Klaus Falk« (XV 480/70), O-Quelle »Tommy« (XV 3076/75), O-Quelle »Feder« (XV 2983/76), PIM »Opal« (XV 3434/84), Werber II »Roger« (XV 4745/80) und Werber II »Hans« (XV 2308/74).
468 Darunter »Weißer Kreis« (XV 2478/85), »Nachtigall« (XV 78/80), »Amsel« (XV 198/79) und »Rufer« (XV 227/76).
469 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1578.
470 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1659.
471 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 187.

Schmalbach-Lubeca-Konzerns in Braunschweig, fielen nach langjähriger und »Finne« (XV 4012/81) schon nach dreijähriger Kooperation aus. Auf »Fahrer« gehen immerhin 139 und auf »Finne« 69 Informationen zurück. Eine früher bedeutendere Quelle dürfte »Buchmacher« (XV 9866/61) gewesen sein, der seit 1959 mit der HV A kooperierte und beim Bundesgrenzschutz tätig war, aber mit nur zehn Informationen im Zeitraum von 1973 bis 1982 verzeichnet ist. Er wird von der HV A mit Siegfried Weber in Verbindung gebracht.

Tabelle 5: Informationen von der HV A IV/5 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 2274/74	O-Quelle »Frequenz«	159	127	0	4	290
XV 11521/60	»Fahrer«	104	16	1	18	139
XV 298/78	O-Quelle »Christian«	109	12	1	3	125
XV 192/81	A-Quelle »Assistent«	1	54	6	27	88
XV 4012/81	»Finne«	0	63	0	6	69

Das Netz der HV A IV/5 umfasste im Dezember 1988 neun Bundesbürger als IM und die KP »Meier« (XV 2478/85),[472] was einem Abteilungsanteil von rund 12 Prozent entspricht.

HV A IV/6

Die HV A IV/6 leitete Operative Außengruppen an, die als Organisation für Auslandswerbung (ORAW) getarnt waren. Sie bearbeiteten das Hinweisaufkommen, das sich durch die Einreise von möglicherweise interessanten Bundesbürgern ergab. Sie war auf bestimmte Objekte orientiert, verzeichnet sind 17, darunter die Universität Frankfurt (Main) (XV 3349/71).[473] Leiter der HV A IV/6 waren Werner Grüneberg von 1966 bis 1970, Hans Groß (zuletzt Oberstleutnant bei der HV A AGL) von 1974 bis 1975, Manfred Schanze bis 1977 und zuletzt Hartmut Warg (MA 880). Stellvertretende Leiter waren Johannes Busack von 1975 bis August 1984, Knut Gallien von 1978 bis Januar 1982 und zuletzt Georg Aßmann (MA 940).

Es liegen Hinweise auf drei Arbeitsgruppen vor. Die HV A IV/6/AG 1 mit zwölf operativen Mitarbeitern (MA 881–892) wurde von Hans-Joachim Reck (MA 881), die HV A IV/6/AG 2 mit zehn operativen Mitarbeitern (MA 920–929) ab Juni 1988 von Heinz-Detlef Müller (MA 920) geleitet. Stellvertretender Leiter war von 1978 bis März 1982 Knut Gallien (MA 920). Die HV A IV/6/AG 3 mit 13 operativen Mitarbeitern (MA 930–942) wurde vom stellvertretenden Referatsleiter Frank Gerstner (MA 930, zuletzt Major) geleitet.

Die HV A IV/6 hat in ihrer Geschichte 809 Vorgänge angelegt, was einem Anteil von rund 21 Prozent der Abteilung entspricht. Das Referat verfügte im Dezember 1988 über die beiden bundesdeutschen Perspektiv-IM »Axel« (XV 4988/88) und »Chip« (XV 3269/82) sowie die KP »Förster« (XV 3433/84). Ein Student an der TU Berlin, gleichfalls »Chip«[474] (XV 405/87) genannt, brachte es auf 56 Informationen. Mit »Bach«

---

[472] Darunter A-Quelle »Assistent« (XV 192/78), IMA »Harald« (XV 1512/85), IMA »Josef« (XV 2776/79), O-Quelle »Frequenz« (XV 2274/74), O-Quelle »Falko« (XV 5006/84), O-Quelle »Christian« (XV 298/78), PIM »Elektron« (XV 2219/86), SIM »Netz« (XV 298/78) und Werber I »Falk« (XV 2861/84).

[473] Ferner »Reiter« (XV 1422/84), »Studenten« (XV 390/71) und »Büro« (XV 14766/60).

[474] BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1585 und 1603.

(XV 11/68), einem Ministerialrat im Bundesministerium der Verteidigung, gab es bereits zu einem früheren Zeitpunkt einen relevanten Vorgang; auf ihn gehen 41 militärisch-politische Informationen zurück. Allerdings wurde dieser Vorgang 1976 beendet.

HV A IV/7

Die Rüstungsabteilung des Bundesministeriums der Verteidigung und das Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung gehörten zum Aufgabenbereich der HV A IV/7, das sich mit dem der HV A IV/2 überschnitt. Vier Objekte finden sich für die HV A IV/7 verzeichnet, darunter »Kobalt« (XV 881/61), »Tal« (XV 882/61) und »Meldung« (XV 212/80). Leiter der HV A IV/7 waren Karl Pestel (MA 830, zuletzt Oberstleutnant) ab Februar 1984, Roland Schiemann (MA 830) von November 1987 an. Stellvertretender Leiter war Steffen Teumer (MA 833). Zur HV A IV/7 gehörten neun operative Mitarbeiter (MA 830–838).

Die HV A IV/7 verfügte über drei informationsrelevante Vorgänge. Nach über zwölf Jahren lief 1983 der Vorgang »Schüler« (XV 4153/70) aus, auf den Fernmeldetechniker bei der Deutschen Bundesbahn gehen 19 Informationen zurück. Funk-IM »Sänger«[475] (XV 8637/61), ein Bundeswehroffizier, und vor allem die O-Quelle »Schneider« (XV 3074/78), Ingenieur bei Siemens München, waren noch 1989 aktiv. Während für »Sänger« nach zwei Jahrzehnten operativer Arbeit lediglich 48 Informationen verzeichnet sind, dürfte »Schneider« die Spitzenquelle der HV A IV schlechthin gewesen sein. Er ist mit 1 230 Informationen notiert, wovon 93 auf die militärpolitische, 1 014 auf die wissenschaftlich-technische Linie entfallen. Für die A-Quelle »Sonne« (XV 242/66), einen selbständigen Vertreter aus Böblingen, sind lediglich vier Informationen verzeichnet.

Tabelle 6: Informationen von der HV A IV/7 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 3074/78	O-Quelle »Schneider«	1 014	93	88	35	1 230
XV 8637/61	Funk-IM »Sänger«	0	48	0	0	48
XV 4153/70	»Schüler«	6	13	0	0	19
XV 242/66	A-Quelle »Sonne«	0	3	0	1	4

Insgesamt sind für die HV A IV/7 295 Vorgänge erfasst (Abteilungsanteil: 7,6 %). Unter den Bundesbürgern verfügte sie im Dezember 1988 über zehn IM[476] und die drei KP »Kralle« (XV 3896/87), »Gabriele« (XV 3024/78) und »Walter« (XV 3076/78), außerdem über die vier IM/KP im Ausland »Berger« (XV 1135/62), »Lars« (XV 1557/87), den Schweden »Björn« (XV 2113/86) und »Leo« (XV 4388/86).

HV A IV/8

Die HV A IV/8 wertete die operativ beschafften Informationen vor deren Weiterleitung an die HV A VII aus, führte das Archiv und war für Strukturfragen zuständig. Leiter der HV A IV/8 waren Peter Klein (MA 803) und Peter Schmökel (zuletzt Oberstleutnant).

---

475 BStU, MfS, BV Halle, AP, Nr. 683/56.

476 Darunter A-Quelle »Sonne« (XV 242/66), DA »Schlosser« (XV 5004/87), Funk-IM »Sänger« (XV 8637/61), IM »Krone« (XV 3709/85), IMA »Stern« (XV 1716/87), Kurier »Ursel« (XV 5118/85), Kurier »Sängerin« (XV 349/63), O-Quelle »Schneider« (XV 3074/78), SIM »Evelyn« (XV 2125/72), Werber I »Förster« (XV 1558/87), Werber II »Norbert« (XV 3979/86), »Berger« (XV 1135/62), »Lars« (XV 1557/87), der Schwede »Björn« (XV 2113/86) und »Leo« (XV 4388/86).

Stellvertretende Leiter waren von Juni bis August 1987 Werner Hesse (MA 807) und ab Dezember 1988 Jürgen Tauscher (MA 806). Zugeordnet war eine Reihe von operativen Mitarbeitern (MA 803–809, 818–826).

Für das Referat IV/8 sind überwiegend lang laufende Vorgänge verzeichnet. Aus dem Jahr 1956 resultieren die Vorgänge »Stein«[477] (XV 15964/60) und »Gerlinde« (XV 15963/60) – von der HV A als Ruth Moser angesehen –, die auf eine über 35-jährige Kooperation deuten und noch in den siebziger und achtziger Jahren 53 bzw. elf Informationen beibrachten. Unwesentlich jünger ist der Vorgang »Kobald« (XV 881/61), für den 108 Informationen registriert sind. Dass das Referat IV/8 wesentlich von den Pfründen der fünfziger und sechziger Jahre zehrte, zeigen auch die Vorgänge der Bundeswehrangestellten »Charly« (XV 2194/66) und »Sender«[478] (XV 2193/66), die bis 1988 zu den Spitzenquellen der HV A IV/8 zählten. Ebenfalls 1988 wurde der Vorgang der Sekretärin beim Bundesministerium der Verteidigung, »Nana« (XV 21/74), eingestellt, für den 34 Informationen verzeichnet sind. Lediglich zwei Vorgänge – »Stein« (XV 15964/60), Hauptmann beim Bundesgrenzschutz, und »Läufer« (XV 317/65) – waren bei Auflösung der HV A noch nicht archiviert. Der Informationsfluss all dieser Vorgänge war in der Regel bereits länger versiegt, sodass anzunehmen ist, dass das Referat IV/8 weniger mit der operativen Informationsbeschaffung als vielmehr mit der operativen Nachbetreuung befasst war. Für das Referat IV/8 sind 99 Vorgänge verzeichnet.

Tabelle 7: Informationen von der HV A IV/8 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 2194/66	»Charly«	9	166	0	0	175
XV 2193/66	»Sender«	10	99	0	0	109
XV 881/61	»Kobald«	66	42	0	0	108
XV 15964/60	»Stein«	0	53	0	0	53
XV 21/74	»Nana«	4	29	0	1	34

HV A IV/9

Die Leitung der HV A IV/9 lag in Händen von Peter Bach (MA 820), dem sechs operative Mitarbeiter unterstellt waren (MA 820–826). Es sind zwar 108 Vorgänge verzeichnet, allerdings kein Informationseingang. Die HV A IV/9 scheint jedoch lediglich von September 1978 bis Dezember 1981 bestanden zu haben und dann überwiegend in der HV A IV/2 aufgegangen zu sein. Mithin wird der Schwerpunkt beim Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung anzunehmen sein.

4.7 HV A V

Die HV A V war in den Jahren von 1959 bis 1971 für die wissenschaftlich-technische Aufklärung zuständig und erhielt anschließend den Charakter einer Auswertungsabteilung, »Informationsauswertende Diensteinheit« (IADE) genannt. Eine umfassende Strukturreform in Arbeitsbereiche erfolgte 1970/71.

---

477 BStU, MfS, Abt. XII, Nr. 1364.

478 BStU, MfS, AP, Nr. 4778/63; ebenda, SK, Bl. 8 69257.

4.7.1 HV A V (1959–1969)

4.7.1.1 Schwerpunkte

Im Januar 1959 beauftragte das Kollegium des MfS die HV A mit der Einrichtung der selbständigen Abteilung 5 (später HV A V genannt) mit dann sechs Referaten HV A V/a–f. Das Aufgabenspektrum der zu diesem Zweck aufzulösenden Hauptabteilung IV galt für die HV A V unverändert fort: »Wissenschaftlich-technische Aufklärung sowie die Aufklärung der wirtschaftlich-politischen und feindlichen Pläne der Konzerne, Banken und Unternehmerorganisationen.«[479] Allerdings regte das Kollegium im Juli 1959 an, die Beschaffung wissenschaftlich-technischer Unterlagen zu optimieren und zu diesem Zweck alle Linien bis hinunter zu den Bezirksverwaltungen einzubeziehen. Zugleich sollte quartalsweise vom Leiter der HV A V der Nutzen der beschafften Unterlagen referiert werden.[480] Im April 1962 wurden die mit Wissenschaft und Technik befassten Referate der Abteilungen XV der BV Suhl, Gera und Erfurt zu einem Sonderreferat in Jena zusammengefasst.[481]

In den sechziger Jahren gelangen der HV A V einige bemerkenswerte Erfolge. Durch operativ beschaffte Informationen im Laufe des Jahres 1960 konnte die Planung für das Projekt »Schwarze Pumpe«, die als fehlerhaft angesehen wurde, korrigiert werden. Im Jahre 1968 hieß es, dass die HV A V »außerordentlich wertvolle Beiträge zur Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft und zur politisch-ökonomischen Stärkung« geleistet habe. Insbesondere auf den Gebieten der Elektronik und Petrolchemie sei es ihr gelungen, einen »erheblichen wissenschaftlichen Vorlauf« mit »hohem finanziellem Nutzeffekt« zu erzielen. Solche Erfolge nährten das Interesse des KGB an »engen Kooperationsbeziehungen« zu dieser Abteilung und deren Leiter, Heinrich Weiberg,[482] die »ausgebaut« wurden. Fast erhielt die HV A V den Charakter einer KGB-Filiale, zumal Weiberg 1965 zum »Ehrenmitarbeiter« des KGB ernannt wurde und im Juni 1973 die sowjetische Auszeichnung »Orden des Roten Sterns« erhielt.[483]

4.7.1.2 Leitung (1959–1969)

Leiter der HV A V waren Heinrich Weiberg (MA 1) von 1959 bis 1970, zwischenzeitlich Harry Herrmann[484] (zuletzt Oberst) von 1960 bis 1961. Stellvertretende Leiter waren Gerhard Franke[485] (MA 3) von Februar 1959 bis 1969, Fred Walzel[486] von 1959 bis 1960, Wilhelm Neumann[487] von 1962 bis 1971, Paul Bilke[488] von 1962 bis 1965, Werner Witzel[489] von 1965 bis 1970 und Harry Beyer[490] als 1. Stellvertreter von 1968 bis 1971. Werner Witzel war für die Anleitung der HV A V/b – Elektronik/Elektrotechnik und Daten-

---

479 Vgl. Befehl 48/59, 29.1.1959; BStU, MfS, BdL-Dok. Nr. 100245, S. 1.
480 Vgl. Protokoll der Kollegiumssitzung vom 27.7.1959, 28.7.1959; BStU, MfS, SdM, Nr. 1903, Bl. 117.
481 Vgl. Befehl 172/62; BStU, MfS, BdL-Dok. Nr. 731.
482 BStU, MfS, KS I, Nr. 24/84; ebenda, SED-KL, Nr. 3230, 2466, 2775 und 3364.
483 Vgl. BStU, MfS, KS I, Nr. 24/84, Bl. 55, 65 und 204.
484 BStU, MfS, BV Leipzig, AGMS, Nr. 4218/92; ebenda, HA KuSch, Nr. 150; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2327, 1598, 84 und 3281; ebenda, SED-KL, Nr. 2228, 3022, 2348, 2778, 4465 und 5899. Vgl. Schreiben des Büros der Leitung des MfS v. 1.7.1976; BStU, MfS, BdL-Dok. Nr. 4820.
485 BStU, MfS, KS II, Nr. 333/84; ebenda, HV A, Nr. 548; ebenda, Abt. Fin., Nr. 937 und 1010; ebenda, SED-KL, Nr. 2876, 2877, 2778, 2775 und 3364.
486 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 155 und 163; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3333.
487 BStU, MfS, HV A, Nr. 569; ebenda, SED-KL, Nr. 2466; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3351.
488 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 186 und 2156; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2414; ebenda, SED-KL, Nr. 3364.
489 BStU, MfS, KS, Nr. 34/75; ebenda, BV Leipzig, Abt. XV, Nr. 907/01-02.
490 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1895; ebenda, HA KuSch, Nr. 100 und 112; ebenda, SED-KL, Nr. 1707, 1250 und 3694; ebenda, VRD, Nr. 5237.

verarbeitung – und die Linie C der Abteilung XV der Bezirksverwaltung Großberlin zuständig.[491]

4.7.1.3 Struktur und Mitarbeiter (1959–1969)

HV A V/a

Die HV A V/a hatte den Auftrag, in das »Atomministerium« (von 1957 bis 1962 Bundesministerium für Atomkernenergie und Wasserwirtschaft) der Bundesrepublik Deutschland einzudringen.[492] Es verfügte zu diesem Zweck über Einsatzgruppen und realisierte Übersiedlungsvorhaben.[493] Leiter waren Karl-Heinz Fischer[494] (MA 301) von 1960 bis 1971, Günter Heinrich[495] zeitweise von 1965 bis 1966. Stellvertretende Leiter waren Günter Heinrich von 1961 bis 1965, Roland Herrmann[496] von 1965 bis 1976 und von 1965 an Reinhard Linke[497] (MA 101, dann 307, OibE, zuletzt Major).

HV A V/b

Leiter der HV A V/b waren Rudolf Kirschke[498] von Februar 1959 bis April 1964 und Rolf Kreinberger[499] von 1968 bis 1969. Stellvertretende Leiter waren Manfred Süß[500] (zuletzt Oberst) ab 1961 und Rolf Kreinberger von 1960 bis 1967.

HV A V/c

Die HV A V/c ging im Februar 1959 aus der HA IV/1c hervor und befasste sich mit dem Flugzeugbau und der Raketentechnik.[501] Nach dem operativ schwachen Jahr 1958 entwickelte es sich 1959/60 zu einem der politisch-operativ »stärksten« Referate der HV A V, zumal der IM-Bestand fast vollständig erneuert worden war.[502]

Im Mittelpunkt des Interesses standen in jener Zeit vor allem Raketenantriebe, -werkstoffe, -lenktechnik und -steuerungstechnik, wobei vor allem die amerikanischen Entwicklungen interessierten.[503] Der Nimbus des Referats hielt nicht lange an, denn bereits im Dezember 1966 wurde moniert, dass es lediglich gelungen sei, in »mittlere Positionen« der Schwerpunktobjekte einzudringen. Gänzlich würden Quellen in »Spitzenobjekten« im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und den interessierenden Abteilungen des Bundesministeriums der Verteidigung fehlen. Immerhin galt die HV A V/c als informiert über die Entwicklungen im Flugzeugbau und in der Raketentechnik.[504] Bis Juni

---

491 Vgl. BStU, MfS, KS, Nr. 34/75, Bl. 63 und 67.
492 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 199/87, Bl. 14.
493 Vgl. ebenda, Bl. 14.
494 BStU, MfS, AP, Nr. 14331/79; ebenda, Abt. Fin., Nr. 60, 2414 und 3277; SED-KL, Nr. 2466 und 4309; ebenda, BV Berlin, AGMS, Nr. 3063/87; ebenda, HA KuSch, Nr. 2156.
495 BStU, MfS, AIM, Nr. 9797/91; ebenda, KS II, Nr. 252/86; ebenda, KS, Nr. 363/71; ebenda, BCD, Nr. 1961.
496 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 101, 135, 139, 161 und 170; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1047, 2546 und 3281.
497 BStU, MfS, HV A, Nr. 583, 603, 853 und 857; ebenda, HA XVIII Nr. 12821; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2414 und 3206; ebenda, HA II/1, Nr. 3579.
498 BStU, MfS, SED-KL, Nr. 2466.
499 BStU, MfS, AU 143/90; ebenda, HA KuSch, Nr. 891, Bl. 36; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2418 und 2414.
500 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 100; ebenda, Abt. Fin., Nr. 84, 1851, 2327, 3331 und 3693; ebenda, SED-KL, Nr. 1631, 2528, 2774, 2897, 2778, 2899, 3364, 3448, 3363, 3366, 3767, 4550, 44211, 4641 und 5899.
501 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 341/78, Bl. 37.
502 Vgl. ebenda, Bl. 40.
503 Vgl. ebenda, Bl. 223.
504 Vgl. ebenda, Bl. 56.

1969 war die Kritik jedoch verblasst, denn nun konnten »Erfolge beim Eindringen in einige Schwerpunktobjekte« verzeichnet werden.[505]

Die HV A V/c wurde zunächst vom Abteilungsleiter Heinrich Weiberg angeleitet, dann von seinen Stellvertretern Wilhelm Neumann und Gerhard Franke. Leiter der HV A V/c war Heinz Schwerdt,[506] sein Stellvertreter von 1961 bis 1962 Hans Wolf.

HV A V/d

Leiter der HV A V/d war Horst Müller[507] (zuletzt Oberst) von 1968 bis 1970, Karl-Heinz Fischer war im Oktober 1960 Stellvertreter. Es befasste sich mit Chemie und Chemieanlagenbau.

HV A V/e

Die HV A V/e gehörte zum Anleitungsbereich des stellvertretenden Abteilungsleiters Wilhelm Neumann und war im Januar 1959 aus der HA IV/2a entstanden. Sie befasste sich mit »Problemen der Konzernpolitik«[508] und der Beschaffung »wissenschaftstechnischer und wirtschaftspolitischer Informationen« zum Schwermaschinenbau.[509] Insbesondere im Jahre 1963/64 gelang es dem Referat, eine »Reihe Dokumente« operativ zu beschaffen, die als wertvoll für die Volkswirtschaft der DDR beurteilt wurden.[510]

Leiter der HV A V/e war Herbert Sinschek[511] (MA 801, dann 500) von Februar 1959 bis 1965. Seine Aufgabe übernahm bis 1970 Werner Glaß[512] (MA 802, dann 501), der von 1961 bis 1968 Stellvertreter war. Die HV A V/e verfügte über eine Arbeitsgruppe Maschinenbau, der fünf operative Mitarbeiter angehörten. Sie wurde ab 1960 zunächst von Horst Beckert[513] (MA 813) geführt, doch übernahm im Jahr 1961 Referatsleiter Hauptmann Sinschek dieses Gebiet selbst. Beckert war fortan für das Aufgabengebiet Pulver – Metallurgie – Sonderwerkstoffe zuständig.[514]

HV A V/f

Die HV A V/f befasste sich mit Wirtschaftspolitik,[515] leitete Übersiedlungsvorgänge ein[516] und ging im Mai 1970 in der HV A V/3.11 auf. Leiter der HV A V/f waren Rudolf Kirschke (MA 601) von 1960 bis 1963 und Manfred Süß von 1964 bis 1970. Leiter waren ferner Heinz Schwert, Günter Krauße[517] (zuletzt OibE und Oberstleutnant der HV A III) und Fred Walzel. Stellvertretende Leiter waren Harry Herrmann von 1968 bis 1970 sowie

---

505 Vgl. ebenda, Bl. 54 f.

506 Vgl. ebenda; BStU, MfS, SED-KL, Nr. 4211.

507 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1577 und 1578.

508 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 194/87, Bl. 39.

509 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 295/84, Bl. 54.

510 Vgl. ebenda, Bl. 60 und 62.

511 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 2546, 2548 und 3331; ebenda, SED-KL, Nr. 3694, 4207 und 4206; ebenda, AIM, Nr. 12714/77, T. I, Bd. 1, S. 56; ebenda, ASiVo, Nr. 22229/91, S. 26.

512 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 141, 97, 154 und 188; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1666, 1668, 1645 und 895.

513 BStU, MfS, KS II, Nr. 491/88; ebenda, HA KuSch, Nr. 187; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3225; ebenda, SED-KL, Nr. 5899.

514 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 491/88, Bl. 53 und 272.

515 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 153/89, Bl. 25.

516 Vgl. ebenda, Bl. 40.

517 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 147; ebenda, VRD, Nr. 4932; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1576, 1642, 1645, 1646, 1648, 895, 951, 2546 und 3209.

Hans Wolf, Horst Müller, Günter Kraußе und Christan Streubel[518]. Der später hingerichtete Dr. Werner Teske[519] (MA 606) gehörte 1969 der HV A V/f an.

4.7.2 HV A V (1970/71)

Der Aufgabenkatalog der HV A V wuchs in einem solchen Umfang an, sodass sich im Mai 1970 eine Neuorganisation der Abteilung erforderlich machte.[520] Die Referate wurden weiter ausdifferenziert. Die vormals sechs Referate HV A V/a-f wurden auf drei Bereiche HV A V/1–3 mit insgesamt elf Sachgebieten erweitert.

4.7.2.1 Leitung (1970/71)

Die Leitung der HV A V verblieb bis Juni 1971 bei Heinrich Weiberg. Seine drei Stellvertreter waren Werner Witzel, Wilhelm Neumann und Harry Beyer (zuletzt Oberst) als 1. Stellvertreter.

4.7.2.2 HV A V/Bereich 1

Stellvertretender Leiter des HV A V/Bereichs 1 war im Mai/Juni 1971 Gerhard Jauck[521]. Dem HV A V/Bereich 1 gehörten die vier Referate HV A V/1.1–1.4 an. Zu den nennenswerten Quellen der HV A V/1.4 zählen »Schelm« (XV 61/68) und »Golf« (XV 3440/67) mit 38 bzw. 30 operativ beschafften Informationen. »Schelm« war Ingenieur bei der Deutschen Forschungs- und Versuchsanstalt für Luft und Raumfahrt, »Golf« wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Gesellschaft für Weltraumforschung.

4.7.2.3 HV A V/Bereich 2

Stellvertretender Leiter des HV A V/Bereichs 2 war von Juni 1970 bis Juni 1971 Günter Krauße. Dem HV A V/Bereich 2 gehörten die drei Referate HV A V/2.5-2.7 an. Von 1970 bis 1971 waren in der HV A V/2.5 Rolf Kreinberger (OibE »Zella«, XV 2637/77) Leiter, Gottfried Preusche[522] sein Stellvertreter, in der HV A V/2.6 Karl Dietel[523] Stellvertreter, in der HV A V/2.7 Helmut Reichmuth[524] Leiter. Für die HV A V/2.5 ist »Gustav« (XV 3200/60) nennenswert, der 16 Informationen aus dem Bereich Nachrichtentechnik der Siemens AG München lieferte.

---

518 BStU, MfS, HA II, Nr. 23647; ebenda, HV A, Nr. 569; ebenda, SED-KL, Nr. 3364; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3261 und 3693.

519 BStU, MfS, AU 26/90; ebenda, Diszi. 7178/92; ebenda, GH 21/86; ebenda, HA II, Nr. 24082 und 4822; ebenda, KS, Nr. 32020/92; ebenda, SED-KL, Nr. 2450.

520 Vgl. Befehl 26/69; BStU, MfS, BdL-Dok. Nr. 1356 und 5461.

521 BStU, MfS, HV A, Nr. 569; ebenda, AP, Nr. 12373/85, S. 26; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1088, 2418, 3202 und 3693; ebenda, SED-KL, Nr. 2778.

522 BStU, MfS, HV A, Nr. 569; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1088, 2418, 3202 und 3693; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1303 und 2548; ebenda, SED-KL, Nr. 2775.

523 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 133 und 152; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3275 und 3693; ebenda, VRD, Nr. 4964.

524 BStU, MfS, BV Magdeburg, Abt. XVIII Nr. 601; ebenda, HA KuSch, Nr. 111, 116 und 142; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1677, 1658, 1659, 1597, 1645, 1649, 1847, 2008, 871, 1071, 1651, 1657, 3323 und 3693; ebenda, SED-KL, Nr. 1910 und 3297.

4.7.2.4 HV A V/Bereich 3

Der HV A V/Bereich 3 wurde von Mai 1970 bis Juni 1971 von Horst Müller geleitet. Sein Stellvertreter war von August 1970 bis Januar 1971 Manfred Süß. Der HV A V/Bereich 3 bestand aus den vier Referaten HV A V/3.8 bis 3.11.

HV A V/3.8

Die HV A V/3.8 war zuständig für die operative Beschaffung von Unterlagen zur konventionellen Rüstung und hatte auf diesem Gebiet »über wichtige Vorhaben des Klassenfeindes ständig und systematisch zu informieren«.[525] Im Juni 1971 ging dieses Referat in der HV A XV/1 auf. Leiter waren von Mai bis August 1970 Manfred Süß und bis Mai 1971 Herbert Sinschek.

Vornehmlich aus den sechziger Jahren verfügte die HV A V/3.8 über bemerkenswerte Zugänge: Der Wirtschaftsjurist »Renate« (XV 2202/66) informierte über die Deutsche Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit bzw. die Deutsche Entwicklungsgesellschaft in 26 Informationen. Der technische Zeichner im Bereich Flugzeugbau bei Messerschmitt-Bölkow-Blohm »Neuhaus«[526] (XV 2606/65) informierte über den Starfighter F 104 G und die F 4 Phantom sowie über Weltraumprojekte des Unternehmens in gleichfalls 26 Informationen. »Reseda« (XV 15739/60), Konstrukteur bei der VDO Tachometer GmbH in Frankfurt (Main), hatte interessante Zugänge, denn er konnte über Reaktoreinschubgetriebe für das Atomreaktorprogramm in Grundremmingen ebenso berichten wie über Entwicklungen zum Kampfpanzer 70 in der Firma Teldix oder über den Torpedo »Nixe«. Der Bankinhaber in Berlin-Charlottenburg »Fortschritt«[527] (XV 8141/60) war seit März 1956 für die Hauptabteilung IV/2 erfasst und berichtete 1969/70 beispielsweise über interne Vereinbarungen zwischen SPD und FDP zu wirtschaftspolitischen Fragen. Der Geschäftsführer einer Wirtschaftsvereinigung in Düsseldorf »Schraube« (XV 4566/60) lieferte Erkenntnisse über Vorhaben und Aktivitäten der Eisen- und Stahlindustrie.

Tabelle 1: Informationen von der HV A V/3.10-3.11 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1971)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 2202/66	»Renate«	0	26	0	0	26
XV 2606/65	»Neuhaus«	0	26	0	0	26
I 7490/60	»Gisela Baumann«	0	21	0	0	21
XV 15739/60	»Reseda«	0	15	0	0	15
XV 8141/60	»Schulze«, »Fortschritt«	0	14	0	0	14

HV A V/3.9

Die HV A V/3.9 ging im Mai 1970 aus der HV A V/e hervor; der Schwerpunkt Schwermaschinenbau blieb.[528] Die Leitung blieb bei Werner Glaß (MA 500). Ab Juni 1971 ging das Referat in der HV A XV/2 auf.

---

525 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 375/82, Bl. 58 und 61.
526 BStU, MfS, Abt. XII, Nr. 1364.
527 BStU, MfS, AOP, Nr. 15581/91, S. 55 und 119–128; ebenda, HA XVIII, AP, Nr. 57863/92; ebenda, AP, Nr. 2147/82; ebenda, HA XVIII, AP, Nr. 16587/82; ebenda, HA II, Nr. 35268.
528 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 295/84, Bl. 72.

HV A V/3.10

Die HV A V/3.10 mit ihren neun operativen Mitarbeitern wurde von Oktober 1970 bis Juni 1971 von Hans Wolf (MA 551) geleitet. Ab Juni 1971 ging das Referat in der HV A XV/3 auf. Erwähnenswert sind für 1970/71 die beiden Quellen »Wendel« (XV 4979/60) und »Ilona«[529] (XV 3980/63). »Wendel« arbeitete als Ingenieur in den Vereinigten Flugtechnischen Werken in Bremen. Aus seinem Arbeitsbereich berichtete er in 24 Informationen über die Lenkwaffenentwicklung, mitunter auch vom Raketenversuchsfeld in Lampoldshausen. Die Büroangestellte »Ilona« konnte aus dem Unternehmensbereich Raumfahrt von Messerschmitt-Bölkow-Blohm über die Entwicklung eines geheim gehaltenen militärischen Satelliten, das automatische Funkaufklärungssystem »Castor« und diverse Projekte des Unternehmens auf dem Gebiet der elektronischen Kriegführung berichten.

HV A V/3.11

Die HV A V/3.11 stellte eine Operative Außengruppe[530] dar. Leiter waren von Mai bis August 1970 Manfred Süß, von August 1970 bis Juni 1971 Harry Herrmann (MA 601). Stellvertretender Leiter war Harry Herrmann. Sie ging in die HV A XV/4 auf. Der später hingerichtete Dr. Werner Teske (MA 606) gehörte ihr 1970/71 an. Zu den nennenswerten Quellen zählen »Gerwin«[531] (XV 13604/60) und »Schwarz« (XV 13674/60). Auf sie gehen 1970/71 62 bzw. 45 Informationen zurück. »Schwarz« besaß Zugang zu Interna des Zentralverbandes der Elektrotechnik- und -industrie, so zu Protokollen der Präsidialsitzungen des Verbandes.

4.7.3 HV A V (1971–1989)

4.7.3.1 Schwerpunkte

Im Mai 1971 trennte die HV A die operative Beschaffung von der operativen Auswertung und Koordination. Die Beschaffungsreferate begründeten die HV A XIII bis XV bzw. Arbeitsgruppen des Sektors Wissenschaft und Technik, wogegen die HV A V fortan die Auftrags- und Finanzunterlagen dieses Sektors führte. Durch ein formalisiertes Antragsverfahren wurden Beschaffungswünsche der Industrie und Wirtschaft der DDR auf ihre Realisierbarkeit geprüft und gegebenenfalls an die operativen Abteilungen weitergeleitet. Umgekehrt hatte die HV A V zu erkunden, ob bei der Industrie Bedarf für bestimmte, von den Beschaffungsabteilungen angebotene Materialien bestand. Die Bedarfsträger, die letztlich für die Bereitstellung der Mittel zu sorgen hatten, wurden in Fachgebiete (FG) und Einzelfachgebiete (EFG) eingeteilt. Für die Begutachtung operativ beschaffter Unterlagen griff die HV A V auch auf externe Wissenschaftler zurück.[532]

---

529 BStU, MfS, Abt. XII, Nr. 1364.

530 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 153/89, Bl. 40.

531 BStU, MfS, AGI, Nr. 7891/61.

532 Zu weiterführenden Angaben zur Organisation und Arbeitsweise der HV A V, der Verbindung von DDR-Industrie und Wissenschafts- und Technikspionage vgl. Müller-Enbergs, Helmut: Die Organisation der Wissenschafts- und Technikspionage. Das Beispiel Hauptverwaltung A. In: Litzcke, Sven Max; Müller-Enbergs, Helmut: Sicherheit in Organisationen. Frankfurt/M. 2009, S. 44–67; Ders.: Technologie zum Nulltarif. Die wissenschaftlich-technische Aufklärung der HV A. In: Neues Deutschland v. 19.3.2009.

4.7.3.2 Leitung

Die Leitung der HV A V vermittelte den Informationsbedarf gegenüber den beschaffenden Diensteinheiten, erfasste und verdichtete die eingegangenen Informationen und koordinierte die Informationsarbeit mit Industrie und Forschung und stimmte sich mit dem KGB ab. Leiter der HV A V waren Harry Beyer im Juli/August 1971, Paul Bilke von September 1971 bis 1975, anschließend bis zur Auflösung Harry Herrmann (MA 7). Stellvertretende Leiter waren Harry Beyer (MA 5) von 1971 an und ab März 1987 als 1. Stellvertreter, Harry Herrmann von 1974 bis 1975, Fred Walzel (MA 10, zuletzt Oberst) ab 1978 und Klaus Rösener[533] (MA 12, zuletzt Oberst) ab Juni 1985. Es gab vier Anleitungsbereiche – den Anleitungsbereich Leitung, zuständig für die Operative Außengruppe 25.31, den Anleitungsbereich von Klaus Rösener, zuständig für die HV A V/1 und 2, den Anleitungsbereich von Harry Beyer mit den HV A V/3 und 4 sowie den Anleitungsbereich von Fred Walzel mit den HV A V/5–7.

Die Operative Außengruppe 25.31 wurde durch die Abteilung 11 des Zentralinstituts für Information und Dokumentation des Ministeriums für Wissenschaft und Technik gebildet. Sie analysierte – unabhängig von den Bedarfsanmeldungen der Kombinate – bestimmte, zu erwartende Schwerpunkte; die Ergebnisse bildeten Entscheidungsgrundlagen für die Staatssekretäre und die diversen Industrieminister. Leiter der OAG 25.31 waren Oberstleutnant Hans Stümer[534] (OibE »Homann«, XV 3032/82) ab Mai 1981, dann Dieter Gladitz[535] (OibE »Berger«, XV 323/86). Stellvertretender Leiter war »Herzog« (XV 231/78). Zum Anleitungsbereich des Leiters zählten weiter Sekretariat, Finanzen und Kaderbearbeitung.

Für die Leitung der HV A V sind die Vorgänge des OibE »Schulz«[536] (XV 2736/77) und »Friedrich« (XV 16260/60) verzeichnet. Diplomchemiker »Schulz« arbeitete als Abteilungsleiter im Zentralinstitut für Information und Dokumentation (ZIID). Auf ihn gehen 90 Informationen zurück. Auf »Friedrich«, der seit 1957 der HV A verbunden war, gehen 20 wissenschaftlich-technische Informationen zurück.

4.7.3.3 Struktur und Mitarbeiter

Die HV A V verfügte im Dezember 1988 über sieben Referate mit insgesamt 76 hauptamtlichen Mitarbeitern.[537]

HV A V/1

Die operative Auswertung von Erkenntnissen aus den Bereichen Grundlagenforschung und Militärtechnik oblag der HV A V/1. Sie fertigte Sachstandsberichte und Analysen zu beschafften Informationen, darunter Fachberichte zur Deutschen Forschungs- und Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt (DFVLR) in Göttingen oder Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH (MBB) in München.

[533] BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1657, 1663, 1575, 1877, 989 und 3693; ebenda, HA KuSch, Nr. 112 und 157.

[534] BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 117 und 186; ebenda, Abt. Fin., Nr. 976, 1479, S. 30, und 3261.

[535] BStU, MfS, HA II, Nr. 27236; ebenda, AIM, Nr. 17326789; ebenda, HA KuSch, Nr. 98, 114 und 142; ebenda, Abt. Fin., Nr. 921, 1847, 1866, 1876 und 3198.

[536] BStU, MfS, KS II, Nr. 402/88; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1064, 3230 und 2397; ebenda, VRD, Nr. 4978; und ebenda, Diszi. 4896/92.

[537] Mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 sollten ausgezeichnet werden die OibE Hauptmann Günter Wolter, Major Rolf Nathe, Oberstleutnant Hans Stümer, Oberstleutnant Rolf Jähn, Major Wolfgang Hellmann, Major Manfred Brunner, Major Reinhard Linke und Major Walter Schilling; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 172 f.

Die HV A V/1 gehörte zum Anleitungsbereich von Klaus Rösener. Leiter der HV A V/1 mit acht operativen Mitarbeitern (MA 800–807) waren Rolf Sips[538] (MA 800, zulegt Major und stellvertretender Referatsleiter an der Schule) 1972, Hans Stümer (MA 800) von 1974 bis Mai 1982 und zuletzt Peter Bertag[539] (MA 800). Stellvertretende Leiter waren Gerhard Jauck 1971, Rolf Sips (MA 801) von 1972 bis November 1986 und Wolf-Dieter Pietsch[540] (MA 805) ab August 1987.

Der HV A V/1 waren mehrere Operative Außengruppen angeschlossen, so die OAG 10 im Militärtechnischen Institut, die OAG 20 im Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen oder die OAG 24 in der Akademie der Wissenschaften, deren stellvertretender Leiter Lutz-Rainer Mehlhorn[541] war.

Die Spitzenquelle der HV A V/1 war »Läufer« (XV 168/67). Seine 382 Ausarbeitungen zu Energieverbrauch und -versorgung gelangten in der Regel zur OAG im Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen. Als Verwaltungsleiter der Staatlichen Plankommission wurde »Wal«[542] (XV 447/62) geworben. Er befasste sich in seinen 70 Informationen mit Fragen der Elektronik, Elektrotechnik und Mikrofilmsystemen sowie mit Informationsstrukturen, -verarbeitung und -systemen. Der wissenschaftliche Mitarbeiter im Zentralinstitut für Hochschulbildung, OibE »Günter«[543] (XV 1649/75), setzte sich in 60 Informationen mit Solar-, Wind- und Kernenergie auseinander.

Tabelle 2: Informationen von der HV A V/1 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1971–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 168/67	»Läufer«	382	0	0	0	382
XV 447/62	»Wal«[544]	70	0	0	0	70
XV 1649/75	OibE »Günter«[545]	60	0	0	0	60
XV 2886/68	»Escher«	14	0	0	0	14
XV 33/77	OibE »Braun«[546]	10	0	0	0	10

HV A V/2

Die HV A V/2 war für die operative Bearbeitung von Erkenntnissen aus den Bereichen Elektrotechnik und Elektronik zuständig. Im Einzelnen waren das die Fachgebiete (FG) und Einzelfachgebiete (EFG): Kombinat Datenverarbeitung (EFG 22.20), Rechenzentrum der Staatlichen Plankommission (EFG 23.13), Institut für Rationalisierung beim Ministerium für Elektrotechnik und Elektronik (FG 50), Carl-Zeiss-Jena (FG 51), Kombinat Nachrichtenelektronik (FG 52) und Kombinat Mikroelektronik (FG 55). Robotron (FG 56)

[538] BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 150, 184 und 188; ebenda, Abt. Fin., Nr. 895, 2546, 3331 und 3693.
[539] BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1056, 1261, 3213 und 3693; ebenda, HA KuSch, Nr. 120 und 106.
[540] BStU, MfS, SED-KL, Nr. 1250; ebenda, HA KuSch, Nr. 160, 121, 152, 157, 165 und 171; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1261 und 2546.
[541] BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 180; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2418 und 3318.
[542] BStU, MfS, BV Leipzig, Abt. XVIII ZMA Nr. 11343; ebenda, HA XX RK, Nr. 16841 und 16870; ebenda, BV Leipzig, AIM, Nr. 1763/91 und ebenda, BV Leipzig, Leitung Nr. 776/01.
[543] BStU, MfS, KS II, Nr. 252/86; ebenda, KS, Nr. 363/71; ebenda, BCD, Nr. 1961; ebenda, AIM, Nr. 9797/91; ebenda, HV A, Nr. 848/87.
[544] BStU, MfS, BV Leipzig, Abt. XVIII ZMA Nr. 11343; ebenda, HA XX RK, Nr. 16841 und 16870; ebenda, BV Leipzig, AIM, Nr. 1763/91 und ebenda, BV Leipzig, Leitung Nr. 776/01.
[545] BStU, MfS, KS II, Nr. 252/86; ebenda, KS, Nr. 363/71; ebenda, BCD, Nr. 1961; ebenda, AIM, Nr. 9797/91; ebenda, HV A, Nr. 848/87.
[546] BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 146 und ebenda, Abt. Fin., Nr. 3319.

wurde aufgeteilt in Kombinatsleitung (EFG 56.0), Zentrale Auswertungsgruppe bei der Kombinatsleitung (EFG 56.01), Zentrum für Forschung und Technik Dresden (ZFT), zuletzt differenziert nach Robotron Stammbetrieb und Robotronprojekt in Dresden (EFG 56.1), Robotron Karl-Marx-Stadt (EFG 56.2), Optima Erfurt (EFG 56.31), diverse Vertriebsbetriebe für Robotronprojekte in der DDR (EFG 56.5), Robotron Meßelektronik Dresden (EFG 56.84). Ferner gehörte die Fachgruppe Automatisierungstechnik und Elektroanlagen (FG 58) dazu.

Die HV A V/2 gehörte zum Anleitungsbereich von Klaus Rösener. Leiter der HV A V/2 waren Hans Stümer von 1971 bis 1974, Klaus Rösener (MA 700) von 1974 bis Mai 1985 und Hartmut Knösche (MA 700) ab Juni 1985. Stellvertretende Leiter waren Günter Kraußе von 1970 bis 1971, Hartmut Knösche[547] (MA 703) von Februar bis Mai 1985 und Dieter Raue[548] (MA 705). Die HV A V/2 verfügte über zehn operative Mitarbeiter (MA 700–709).

Der HV A V/2 waren fünf Operative Außengruppen angeschlossen: Die von Hartmut Knösche (MA 700) angeleitete OAG 50 im Institut für Rationalisierung beim Ministerium für Elektrotechnik und Elektronik unter der Leitung von OibE Rolf Jähn[549] (zuletzt Oberstleutnant), die OAG 51 im Kombinat Carl-Zeiss-Jena unter der Leitung von Gottfried Preusche (zuletzt Oberstleutnant der HV A XIX), die OAG im Kombinat Nachrichtenelektronik, die von Klaus Wambutt[550] (MA 706) angeleitete OAG im Kombinat Elektronische Bauelemente »Carl von Ossietzky«, die von Hans-Jürgen Berger[551] (MA 709) angeleitete OAG 56 im Kombinat Robotron Dresden und Robotron Karl-Marx-Stadt. Die OAG waren intern überdies als HV A V/2/1 bis V/2/6 ausgewiesen. Stellvertretende Leiter der HV A V/2/5 waren Gottfried Preusche von 1970 bis 1971, der der HV A V/2/6 Karl Dietel von 1970 bis 1971 und Dieter Raue (MA 705) ab Juni 1985.

Informationsrelevant war der am Institut für Kraftwerke (IFK) in Vetschau arbeitende Physiker »Berater« (XV 2846/71), der sich in seinen 47 Informationen überwiegend mit Software von IBM auseinandersetzte. »Bernd« (XV 147/63) unterhielt Kontakt zu einem Studenten in Oxford und hatte Zugang zu Unterlagen der Computerfirma Digital Equipment Corporation.

Tabelle 3: Informationen von der HV A V/2 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1971–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 44/70	»Zange«	87	0	0	0	87
XV 2846/71	»Berater«	47	0	0	0	47
XV 174/63	»Bernd«	29	0	0	0	29
XV 430/69	OibE »Schöller«[552]	15	13	0	0	28
XV 340/74	»Birkner«	26	0	0	0	26

547 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 112, 130 und 181; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1803 und 3693.

548 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 112, 120, 134, 187 und 188; ebenda, Abt. Fin., Nr. 985, 1145, 2546 und 3338; ebenda, SED-KL, Nr. 1631, 4721 und 4641.

549 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 188 und 891, Bl. 33 und 37; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2414.

550 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 127, 174, 97, 183 und 187; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1019, 1145, 1198, 3333 und 3693; ebenda, SED-KL, Nr. 1250, 1949, 2827, 2521, 3382, 3720 und 4425.

551 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 2365, 2414, 3273 und 3693; ebenda, HA KuSch, Nr. 188, 148 und 187; ebenda, VRD, Nr. 4980.

552 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 185 und 186; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2414; ebenda, SED-KL, Nr. 5550.

HV A V/3

Die HV A V/3 war für die operative Auswertung beschaffter Informationen zu den Themen Chemie, Landwirtschaft und Mikrobiologie zuständig. Die HV A V/3 gehörte zum Anleitungsbereich von Harry Beyer. Leiter der HV A V/3 waren Horst Müller von 1970 bis 1971, Dieter Eckhardt[553] (MA 750, zuletzt Oberstleutnant) ab 1971, Stellvertreter war ab April 1989 Klaus Moder[554] (MA 757). Die HV A V/3 verfügte über 13 operative Mitarbeiter (MA 750–762). Innerhalb des Ministeriums für Chemische Industrie unterhielt sie die von Asmus Eggert[555] (MA 754) geleitete OAG 40 als »Sektor wissenschaftliche Information und Analyse«. Es gab eine weitere »Zentrale Auswertungsgruppe« (ZAWG) innerhalb des Ministeriums. HIM »Grundmann«[556] (XV 451/72) sollte im Oktober 1989 mit 300 Mark prämiert werden, für den 38 Hinweise auf gelieferte Informationen verzeichnet sind.

Tabelle 4: Informationen von der HV A V/3 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 451/72	HIM »Grundmann«	32	6	0	0	38
XV 1915/72	»Biener«	20	0	0	0	20
XV 421/77	»Walter Opitz«	17	1	0	0	18
XV 333/72	»Albert«	5	11	0	0	16
XV 5254/62	»Ölschläger«	12	0	0	0	12

HV A V/4

Die HV A V/4 befasste sich operativ mit allen Industrieministerien, die nicht durch die HV A V/2 und V/3 abgedeckt wurden. Das betraf Themen wie landwirtschaftliche Maschinen, Fahrzeugbau, allgemeinen Maschinenbau, Verkehrswesen, Erzbergbau und Metallurgie. Zu ihrem Anleitungsbereich gehörte die Operative Außengruppe 25, »Technische Industrielle Koordinierung« (TIK), die als Abteilung 2.3.2 im Ministerium für Wissenschaft und Technik (MWT) getarnt untergebracht war.

Die HV A V/4 gehörte zum Anleitungsbereich von Harry Beyer. Leiter der HV A V/4 waren Günter Häring[557] (MA 900, zuletzt Oberstleutnant) ab 1977, der 1977 schon stellvertretender Leiter war (MA 901) und anschließend Werner Zeisler[558] (MA 900). Stellvertreter war ab Oktober 1984 Bernd Gorski[559] (MA 907). Die HV A V/4 verfügte über elf operative Mitarbeiter (MA 900–910). Leiter der OAG 25 war Dieter Leistner[560]

---

553 BStU, MfS, BV Leipzig, KS II, Nr. 2059/91; ebenda, AIM, Nr. 8118/61; ebenda, HA KuSch, Nr. 155, 150, 163 und 124; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1681 und 2548; ebenda, SED-KL, Nr. 1250, 4814 und 4802; ebenda, VRD, Nr. 4904.

554 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 186; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2414, 2546, 2548, 3195 und 3319.

555 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 102, 134 und 891, S. 33; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1019 und 3276; ebenda, HA II, Nr. 4613; ebenda, VRD, Nr. 4951.

556 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 99 und 891, Bl. 72.

557 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 169 und 137; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1591, 2548 und 3279; ebenda, SED-KL, Nr. 2642, 2452, 2453 und 3364.

558 BStU, MfS, KS II, Nr. 402/88; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1064, 3230 und 2397; ebenda, VRD, Nr. 4978; ebenda, Diszi. 4896/92.

559 BStU, MfS, GU 32628/92; ebenda, HA KuSch, Nr. 102, 176, 130 und 171; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1896, 973, 1022, 3199 und 3693.

560 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 891, S. 36 und 38, 133, 124, 130 und 188; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1020, 1167 und 3205; ebenda, SED-KL, Nr. 2446.

(MA 904), Stellvertreter seit Oktober 1989 Hans-Dietmar Auerbach[561] (OibE »Kibitz«, XV 80/74). Der Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft und Technik Paul Bilke (OibE »Paul«, XV 9/76) war mitverantwortlich für diese OAG.

Tabelle 5: Informationen von der HV A V/4 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 111/78	»Frank Decker«	39	2	8	0	49
XV 466/83	»Soldat«, »Helpmann«	39	0	4	0	43
XV 3086/66	»Sommer«	11	12	0	0	33
XV 7/75	»Eichwald«[562]	1	32	0	0	33
XV 73/65	OibE »Gerhard«	30	0	0	0	30

HV A V/5

In der HV A V/5 trafen alle zu bearbeitenden operativ beschafften Unterlagen ein. Hier wurde das Material neutralisiert, also alle quellenrelevanten Hinweise entfernt, und an die Auswertungsreferate HV A V/1–V/4 weitergeleitet. Die HV A V/5 führte auch das Archiv, verwaltete die Dokumentation und die Literatur. Sie gehörte zum Anleitungsbereich von Fred Walzel. Leiter der HV A V/5 waren Rolf Kreinberger von 1969 bis 1971, Günter Waschow[563] (MA 890, zuletzt Major) von 1975 bis zur Auflösung. Stellvertreter war seit Mai 1985 Winfried Meyer[564] (OibE »Winfried«, XV 67/76). Dem Referat gehörten fünf technische Mitarbeiter an.

HV A V/6

Die HV A V/6 versandte Informationen an die Operativen Außengruppen. Sie erfasste von dort stammende Urbelege und wertete die benoteten Informationen aus. Sie leitete Beschaffungsorientierungen (BO) weiter und war für Aufgabenstellungen ohne Mittelbindungen (ASt) ebenso zuständig wie für die Statistik. Die HV A V/6 gehörte zum Anleitungsbereich von Fred Walzel und war abgedeckt im ZIID des Ministeriums für Wissenschaft und Technik untergebracht. Leiter der HV A V/6 war Gerhard Haase[565] (MA 850) seit 1977. Stellvertretende Leiter waren Marianne Schmidt[566] ab 1975, Renate Knippel[567] (MA 852) ab Oktober 1980 und zuletzt Siegrid Brodehl[568] (MA 851). Der HV A V/6 gehörten sieben Mitarbeiter an (MA 850–856).

---

561 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 2414 und 2418.
562 BStU, MfS, KS II, Nr. 611/89; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2397 und 3249.
563 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 174 und 157; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3333; ebenda, VRD, Nr. 5242.
564 BStU, MfS, VRD, Nr. 4923; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2546; ebenda, HA KuSch, Nr. 127, 159, 108, 144 und 152.
565 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 155, 124 und 97; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1056, 2397 und 3279; ebenda, SED-KL, Nr. 2892, 2778 und 3364; ebenda, VRD, Nr. 4926.
566 BStU, MfS, KS II, Nr. 473/80; ebenda, HA KuSch, Nr. 113; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1020; ebenda, SED-KL, Nr. 1631 und 2899.
567 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 2546 und 2548; ebenda, SED-KL, Nr. 2845.
568 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 115 und 117; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2546 und 2548; ebenda, VRD, Nr. 4951.

HV A V/7

In der HV A V/7 gingen die zu erfassenden operativ beschafften Informationen ein. Hier wurden Primärdaten erfasst, auch Vorgangsnummer und Deckname der Quelle. Das Referat definierte den Grad der Neutralisation von Dokumenten und leitete Informationen an den KGB weiter. Die HV A V/7 gehörte zum Anleitungsbereich von Fred Walzel. Leiter des Referats waren Helmut Reichmuth von 1969 bis 1971, Rolf Kreinberger von 1974 bis 1977, Dieter Ullrich[569] von Juni 1985 bis August 1987, zuletzt Max Müller[570] (MA 870, zuletzt Oberstleutnant). Stellvertreter waren von Juni 1985 bis Oktober 1988 Manfred Finster[571] (MA 871), zuletzt Wolf-Dieter Pietsch. Der HV A V/7 gehörten insgesamt neun Mitarbeiter an (MA 870–878).

4.8 HV A VI

4.8.1 Schwerpunkte

Die HV A VI sondierte und interpretierte die Verwaltungsabläufe und -organisation, die Arbeits- und Lebensbedingungen im »Operationsgebiet« – »Regimeverhältnisse« genannt. Sie war operativ zuständig für die Ausbildung, Übersiedlung und Legalisierung von allen DDR-IM der HV A in das »Operationsgebiet«. Die HV A VI steuerte zentral das Verbindungswesen der HV A zwischen Quellen, Instrukteuren und Kurieren. Sie erkundete ferner Verfahren des personellen und materiellen Geheimschutzes »feindlicher Objekte«, die Mitarbeiter von »feindlichen Sicherheitssystemen«. Ferner beschäftigte sie sich mit Überwachungsmethoden, der Bevölkerungsregistratur, Personaldokumenten, Ausweispapieren, Behördenvordrucken, Grenzkontrollen und Untersuchungsverfahren im »Operationsgebiet«. Die HV A VI erstellte zentral für HV A, MfS und für befreundete Dienste die Fälschungen von insbesondere bundesdeutschen Ausweisen. Dazu kooperierte sie bei der Herstellung von Stempeln, Siegeln, Tinten, Farben usw. eng mit dem Operativtechnischen Sektor (OTS) des MfS, insbesondere mit dessen Abteilung 35, sowie mit der Abteilung E beim MfS und deren Dependancen in den Bezirksverwaltungen. Sie beschaffte Reise- und Hotelführer, Fahr- und Flugpläne sowie Stadtpläne, Telefon- und Adressbücher. Im Visier hatte sie die Bundesdruckerei mit ihren Zweigstellen in West-Berlin, Bonn und Frankfurt (Main), die Zentralstelle für Arbeitsvermittlung in Frankfurt (Main), das Kraftfahrtbundesamt in Flensburg und das Standesamt I in West-Berlin.

4.8.2 Leitung

Die HV A VI war zuletzt dem stellvertretenden Leiter der HV A, Heinrich Tauchert, unterstellt. Leiter der HV A VI waren Günter Neefe[572] (mit 32 Jahren jüngster Abteilungsleiter der HV A) von Februar 1960 bis 1968, Günter Irmscher[573] anschließend bis März 1980

---

569 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 177, 112 und 117; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2546 und 3332; ebenda, VRD, Nr. 5244.

570 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 185 und 186; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2414; ebenda, SED-KL, Nr. 5550.

571 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 112, 150 und 191; ebenda, Abt. Fin., Nr. 871, 3277 und 3693; ebenda, VRD, Nr. 5255.

572 BStU, MfS, KS II, Nr. 597/88; ebenda, AS, Nr. 456/84; ebenda, AP, Nr. 12535/85, S. 9; ebenda, AOPK, Nr. 1544/85, Bd. 3, S. 156; ebenda, SED-KL, Nr. 2775 und 3364; BV Chemnitz, AP, Nr. 2040/57; ebenda, AP, Nr. 2503/56.

573 BStU, MfS, HA II, Nr. 4821; ebenda, HA KuSch, Nr. 176, 139 und 187; ebenda, SED-KL, Nr. 1631, 2874, 3022, 2448, 2449, 2778, 2775 und 2899.

und Helmut Reinhold[574] (MA 100) bis zuletzt. Die HV A VI war in fünf Bereiche Übersiedlungen (A), operative Bearbeitung von Zielobjekten (B), Reisestelle (C), fälschungssichere Dokumente (D) und Mitarbeiter der HV A VI in Legalresidenturen (E) gegliedert. Stellvertretende Leiter waren Günter Neefe von Februar 1959 bis 1960, Gerhard Peyerl[575] von 1960 bis 1962, Günter Irmscher von 1963 bis 1968, Erich Keindorf[576] von 1966 bis 1974, Erwin Bach[577] von 1972 bis März 1983 und Heinz Enk[578] (zuletzt Oberst) von 1968 bis Oktober 1981. Zuletzt gab es vier stellvertretende Leiter: Das waren seit 1977 Hans Taraschonnek[579] (MA 200, zuletzt Oberst), ab März 1987 als 1. Stellvertreter, zuständig für den Bereich HV A VI/D und Kaderfragen, weiter seit 1977 Winfried Wähler,[580] zuständig für den Bereich HV A VI/A. Den Bereich B leitete als Stellvertreter Peter Bischur[581] (MA 400, zuletzt Oberstleutnant) an. Für den Bereich C war seit März 1983 der Stellvertreter Dr. Werner Roitzsch (MA 500, zuletzt Oberst) zuständig. Als Offizier für Sonderaufgaben unterhielt Johannes Münzel[582] (MA 700, Oberst) die Beziehungen zu befreundeten Diensten.

Die Leitung der HV A VI führte insgesamt 336 Vorgänge (Abteilungsanteil: 11,0 %). Für sie sind neun Bundesbürger als IM[583] und die KP »Schüler« (XV 5222/85) sowie die drei ausländischen IM/KP »Nora« (XV 4116/83), »Adler« (XXI/1/87) und »Jana« (XV 4162/88) erfasst. Nennenswert ist »Merten« (XV 18946/60), Vorsitzender einer Interessengemeinschaft ehemaliger Reichs-, Staats- und Wehrmachtsstellen in Berlin-Schöneberg, der von 1978 bis November 1985 insgesamt 256 diverse Regimematerialien beschaffte, überwiegend aus Europa, teils aus Afrika und Lateinamerika. »Merten« war seit 1954 für die Hauptabteilung XV registriert.

574 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1676, 1645, 1866, 1874, 2329 und 3693; ebenda, AOP, Nr. 3599/85; ebenda, HV A, Nr. 660; ebenda, BCD, Nr. 1648; ebenda, SED-KL, Nr. 2875, 2775, 3364 und 5899; ebenda, Abt. X Nr. 167, S. 14; ebenda, VRD, Nr. 5242; ebenda, AP, Nr. 16078/81, S. 12.

575 BStU, MfS, BV Karl-Marx-Stadt, KS II, Nr. 885/88; ebenda, Diszi. Nr. 6683/92; ebenda, GU Nr. 17105/92; ebenda, SED-KL, Nr. 2466; ebenda, AIM, Nr. 18001/78, S. 79; ebenda, AIM, Nr. 16507/81, Bl. 22; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2408, 2418 und 2414.

576 BStU, MfS, AS, Nr. 456/84; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2546, 3203, 1679 und 678; ebenda, SED-KL, Nr. 2891, 2874, 3089, 2778, 2466, 2775 und 3364.

577 BStU, MfS, HV A, Nr. 660; ebenda, HA KuSch, Nr. 660; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2312; ebenda, SED-KL, Nr. 1631, 2899, 4207, 4206, 4721 und 4641; ebenda, VRD, Nr. 4964.

578 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 102, 176 und 124; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1847, 1849, 2002, 2003, 1595, 984, 3276 und 3693; ebenda, SED-KL, Nr. 1707, 3022, 4550 und 5899; ebenda, AGMS, Nr. 6836/86, Bl. 51; ebenda, HA II, Nr. 37826.

579 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1663, 1577, 84, 1847, 1848, 1866, 1876, 2003, 2004, 1577, 1603, 2326, 2329, 2410 und 3260; ebenda, HA KuSch, Nr. 171; ebenda, BV Potsdam, Abt. XVIII, Bdl. Nr. 70; ebenda, HV A, Nr. 660; ebenda, SED-KL, Nr. 2778, 2775 und 3364.

580 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 187, 171 und 163; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1575, 1643, 1645, 1875, 1896, 1584, 1585, 1595, 1603, 2326, 3266, 3333 und 3693; ebenda, HV A, Nr. 660; ebenda, SED-KL, Nr. 2642; ebenda, HA II, Nr. 35452.

581 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 973, 1857, 2323 und 3213; ebenda, HA KuSch, Nr. 117, 124, 139, 148 und 171; ebenda, HV A, Nr. 660.

582 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 100 und 132; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1865, 2546 und 3320; ebenda, HV A, Nr. 660; ebenda, AP, Nr. 1489/82, Bl. 44; ebenda, SED-KL, Nr. 5255; ebenda, BV Potsdam, Abt. XX, ZMA SPF 938, S. 152; ebenda, HA XX Nr. 15615.

583 Darunter »Katia Kuhl« (XV 6477/82), IMA »Hasselbach« (XV 19117/60), IMA »Artur Weiß« (XV 3155/83), Kurier »Gitte« (XV 4853/80), O-Quelle »Lem« (XV 6577/82), PIM »Volker Zahn« (XV 3811/85), PIM »Dietmar Becher« (XV 2750/81) und SIM »Garten« (XV 19117/60).

4.8.3 Struktur und Mitarbeiter

Bei Bildung der HV A VI wurde die Abteilung in mindestens drei Referate untergliedert. Zuletzt verfügte die HV A VI über fünf Bereiche mit bis zu fünf Referaten. Für diese Diensteinheit waren im Dezember 1988 196 Mitarbeiter tätig.[584]

4.8.3.1 HV A VI/A

Die HV A VI/A war für die zentrale Steuerung operativer Übersiedlungen von IM in das »Operationsgebiet« und deren Führung während der Legalisierungsphase zuständig. Dazu gehörten die Vorbereitung der IM auf ihre operative Aufgabe, das Vermitteln umfassender Regimekenntnisse, das Organisieren der nachrichtendienstlichen Ausbildung wie Funk, Chiffre, Fotografie und Geheimschreibmittel, aber auch ihr Training für Observationen, Durchsuchungen, Verhaftungen und Vernehmungen. Die Aufrechterhaltung der Legendierung im Umgang mit Familie, Verwandten und Kollegen wurde ebenso vermittelt wie die gegenüber der MfS-Abwehr. Bis zum Abschluss der Legalisierungsphase lag die Führung des Übersiedlungs-IM bei der HV A VI/A. Es gab unterschiedliche Varianten der Übersiedlung, die nach Referaten getrennt praktiziert wurden: Die legale Reisemöglichkeit, das illegale Verlassen der DDR. Varianten waren auch als DDR-Bürger oder mit einer anderen vorgeblichen Staatsbürgerschaft überzusiedeln. Ferner führte die HV A VI/A die Eignungsdiagnostik von in dieser Weise einzusetzenden IM durch. Darüber hinaus war die HV A VI/A für sieben Objekte zuständig.[585]

Die Leitung der HV A VI/A oblag zuletzt Winfried Wähler (MA 300, zuletzt Oberst), dem die sechs Referate HV A VI/A/1 bis VI/A/6 unterstellt waren. Die HV A VI/A ging im Dezember 1984 aus den Referaten HV A VI/1 bis VI/4 und VI/11 hervor.

HV A VI/A/1

Die HV A VI/A/1 – vormals HV A VI/1 – nahm die Ausbildung und Übersiedlung von IM – zuletzt vornehmlich von IM der 1987 gebildeten HV A XVIII – in das »Operationsgebiet« nach einer bestimmten (nicht näher bekannten) Methodik vor. Leiter der HV A VI/1 bzw. HV A VI/A/1 war ab September 1984 Manfred Elst[586] (MA 110). Stellvertretende Leiter der HV A VI/1 waren von 1974 an Peter Feuchtenberger[587] (zuletzt Oberst), ab November 1981 Gerhard Becker[588] (MA 212, zuletzt Oberstleutnant), der HV A VI/A/1 ab September 1984 Harald Rauschenbach[589] (MA 110) und seit September 1986 Reinhard Schäfer[590] (MA 111). Die HV A VI/1 (MA 210–219) und auch die HV A VI/A/1

---

584 Mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 sollten durch das MfS folgende IM ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 179: »F. Mertens« (XV 1683/84), »M. Mertens« (XV 4639/79), »Wandel« (XV 467/72), »Werner Kramer« (XV 6778/82), »Fred« (I 197/69), »Kirchner« (XV 2316/74), »Schwarz« (XV 397/62), »Walter Schenk« (XV 2142/73), »Werner Kobel« (XV 4710/80) und »Robert Korn« (IX 43/63).

585 Darunter »Arkona« (XV 3214/85), »Panke« (XV 47/70), »Poseidon« (XV 2509/77), »Nana« (XV 1489/65), »Sydney« (XV 359769), »Wanderung« (XV 142/69) und »Laube« (XV 191/69).

586 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 125, 112 und 187; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1645, 1865, 1874, 3276 und 3693; ebenda, HV A, Nr. 660.

587 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 174, 124, 165, 169, 2007, 2416, 3277 und 3693; ebenda, HV A, Nr. 548; ebenda, SED-KL, Nr. 2528, 2693, 2998, 3160, 2328, 2778 und 3366.

588 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1576, 1597, 1091, 1850, 2414 und 2546; ebenda, GU 40490/92; ebenda, HA KuSch, Nr. 186; ebenda, SED-KL, Nr. 4309.

589 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 189, 141, 133, 112, 120, 132 und 187; ebenda, Abt. Fin., Nr. 943 und 3693; ebenda, HV A, Nr. 660; ebenda, VRD, Nr. 5237.

590 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 172, 159, 133, 101, 163 und 187; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3327 und 3693; ebenda, HV A, Nr. 660; ebenda, SED-KL, Nr. 4721.

(MA 110–120) ab Dezember 1984 verfügten über je rund zehn Mitarbeiter. Die HV A VI/A/1 führte 227 Vorgänge, verzeichnete zehn Bundesbürger als IM (darunter vier Residenten) und den IM/KP im Ausland »Adam«[591] (XV 185/83).[592]

Tabelle 1: Informationen von der HV A VI/1 bzw. HV A VI/A/1 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 1933/69	»Gerda Reinhard«[593]	0	0	174	0	174
XV 6487/81	»Steffen«[594]	0	0	129	0	129
XV 5687/81	»Robert«	0	0	114	0	114
XV 185/83	»Adam« (AB)	0	0	91	0	91
XV 4636/79	»Marius Mertens«[595]	0	0	87	0	87

HV A VI/A/2

Die HV A VI/A/2 – vormals HV A VI/2 – war gleichfalls für die Ausbildung und Übersiedlung von IM in das »Operationsgebiet« zuständig, allerdings mit einer anderen – bislang nicht konkret zuzuordnenden – Methodik als die HV A VI/A/1 und A/3-4. Leiter der HV A VI/2 waren Dieter Herrmann[596] (MA 221) von 1979 an, Horst Schirmer[597] (zuletzt Oberstleutnant) von 1974 an, die der HV A VI/A/2 Jürgen Karwoth[598] ab September 1984 und zuletzt Siegfried Mietzsch[599] (MA 120, zuletzt Oberstleutnant). Stellvertretende Leiter der HV A VI/2 waren Kurt Bauer[600] ab 1974, Friedrich Meinel[601] (MA 222) ab 1979, Günter Vincenz[602] (MA 225) ab Oktober 1981 und Rainer Böhme[603] (MA 128) ab April 1988. Die HV A VI/2 verfügte über zehn (MA 220–229) und die HV A VI/A/2 ab Dezember 1984 über neun Mitarbeiter (MA 120–128). Der HV A VI/A/2 standen 1988 186

591 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1645.

592 Darunter »Adam« (XV 185/83), Anlaufstelle »Pyramide« (XV 3779/62), Ermittler »Gerd Krüger« (XVIII 763/77), IMA »Fritsche« (XV 477/68), IMA »Beate Krüger« (XV 402/79), PIM »Rudi« (XV 254/80), PIM »Martin« (XV 636/74), Resident »Peter Korlin« (XV 5040/86), Resident »Konrad Schulz« (XV 5695/83), Resident »Thomas Rheim« (II 559/80) und Resident »Manfred« (XVIII 923/78). IM »Manfred« (XVIII 923/78) sollte die Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 durch das MfS verliehen werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 170.

593 BStU, MfS, AP, Nr. 9473/85.

594 BStU, MfS, AGMS, Nr. 11585/79.

595 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1675, 1677, 1679, 1681, 1665, 1667, 1668, 1669, 1656, 1660 und 1661.

596 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1666, 973, 3281, 2329, 3281 und 3693; ebenda, HA KuSch, Nr. 186 und 132; ebenda, HA II, Nr. 33125.

597 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 177, 189 und 125; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1649, 1651, 997, 3266, 328 und 3693; ebenda, HV A, Nr. 660; ebenda, VRD, Nr. 4907; ebenda, GH 60/88, Bd. 2, 3 und 8.

598 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 127, 151 und 161; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1877, 1895, 3203 und 3693; ebenda, HV A, Nr. 660.

599 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 133, 130 und 187; ebenda, HV A, Nr. 660; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3319.

600 BStU, MfS, KS, Nr. 78/67; ebenda, HA KuSch, Nr. 177, 133, 139 und 163; ebenda, Abt. Fin., Nr. 562, 874, 917, 973, 3212 und 3693; ebenda, HV A, Nr. 660; ebenda, SED-KL, Nr. 3364; ebenda, AKK Nr. 15075, Bl. 3 f. und 10 f.

601 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 141, 163 und 171; ebenda, Abt. Fin., Nr. 88, 1576, 1243, 3319 und 3693; ebenda, HV A, Nr. 660; ebenda, VRD, Nr. 4938.

602 BStU, MfS, HV A, Nr. 660; ebenda, HA KuSch, Nr. 155 und 120; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1875, 1896 und 3340.

603 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 184; ebenda, HV A, Nr. 660; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2546; ebenda, SED-KL, Nr. 2459.

Vorgänge, im Dezember 1988 18 bundesdeutsche IM zur Verfügung.[604] Jürgen Karl, der als OibE »Aribert«[605] (XV 1586/87) verzeichnet ist und auf den 51 Informationen zurückgehen, sollte im Oktober 1989 mit der Verdienstmedaille der NVA in Gold ausgezeichnet werden.

Tabelle 2: Informationen von der HV A VI/2 bzw. HV A VI/A/2 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 1586/87	OibE »Aribert«	0	0	48	3	51
XV 86/83	O-Quelle »Zebra«[606]	0	1	31	9	41
XV 3814/81	Deckadresse »Raik«	0	1	27	1	29
XV 514/87	OibE »Ritter«[607]	0	0	25	1	26
XV 2660/81	SIM »Stone«	0	1	22	0	23

HV A VI/A/3

Die HV A VI/A/3 – vormals HV A VI/3 – war gleichfalls für die Ausbildung und Übersiedlung von IM in das »Operationsgebiet« zuständig, mit einer von den HV A VI/A/1-2 und A/4 abweichenden Methodik. Leiter der HV A VI/3 waren Erich Keindorf ab 1964, Manfred Frommer[608] von August 1982 an, die der HV A VI/A/3 waren Hans-Joachim Braunert[609] (MA 130) ab November 1985, Werner Sachs[610] (MA 130, zuletzt Oberstleutnant) ab März 1986. Stellvertreter waren Hans-Joachim Braunert (MA 231, dann 131) ab April 1983 und Harald Stapf[611] (MA 132) von August 1985 an. Die HV A VI/3 verfügte über acht Mitarbeiter (MA 230–237), die HV A VI/A/3 ab Dezember 1984 über zehn Mitarbeiter (MA 130–139).

Die HV A VI/A/3 führte 223 Vorgänge und im Dezember 1988 die beiden bundesdeutschen Residenten »Klaus Friedrich«[612] (XV 1658/79), der im Oktober 1989 mit der Medaille für treue Dienste der NVA in Gold ausgezeichnet werden sollte, und »Alfons Paul-

---

604 Darunter DA »Raik« (XV 3814/81), DA »Hermann Spree« (XV 32/80), DA »Bahn« (XV 3695/83), Ermittler »Regina« (XV 2527/79), Ermittler »Hanna Ring« (XV 772/83), IMA »Jörg Körting« (XV 3995/86), IMA »Dörte Körting« (XV 3995/86), O-Quelle »Zebra« (XV 86/83), O-Quelle »Hans Hansen« (XV 132/79), O-Quelle »Ring« (XV 922/83), PIM »Fan« (XV 616/83), PIM »Uwe Berger« (XV 3251/85), PIM »Jutta Woolf« (XV 3435/84), PIM »Fanny« (XV 1538/85), SIM »Stone« (XV 2660/81), SIM »Gretchen« (XV 5655/83), Werber I »King« (XV 707/82) und Werber II »Hans Bogen« (XV2466/85).

605 BStU, MfS, BV Cottbus, Abt. Fin., GS 800.

606 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 187.

607 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 2418 und 3358; ebenda, HA KuSch, Nr. 141.

608 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 97; ebenda, Abt. Fin., Nr. 917, 973, 1243, 2418 und 3693; ebenda, SED-KL, Nr. 4309; ebenda, RS Nr. 318, S. 368.

609 BStU, MfS, HV A, Nr. 548 und 660; ebenda, HA KuSch, Nr. 141, 171 und 187; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1646, 1682, 1663, 1649, 2011, 892, 1583, 1589, 1596, 3214, 3654 und 3693.

610 BStU, MfS, SDM Nr. 586; ebenda, HV A, Nr. 660; ebenda, VRD, Nr. 2162 und 4857; ebenda, HA KuSch, Nr. 112, 139 und 171; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1243 und3693.

611 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 160, 100, 146, 187 und 120; ebenda, Abt. Fin., Nr. 997 und 3332; ebenda, HV A, Nr. 660.

612 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 981, Bl. 74. Mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 sollte IM »Klaus Friedrich« (XV 1658/79) durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 179.

sen«[613] (XV 142/83), der diese Auszeichnung in Bronze erhalten sollte, sowie die beiden IM/KP im Ausland »Carlos« (XV 4061/83) und »Carmen« (XV 4061/83).

Tabelle 3: Informationen von der HV A VI/3 bzw. HV A VI/A/3 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 1943/73	PIM »Siegfried Vico«	1	1	57	0	59
XV 2836/78	»Rudolf«[614]	0	10	47	0	57
XV 142/83	Resident »Alfons Paulsen«	0	0	49	0	49
XIV 1658/79	Resident »Klaus Friedrich«	0	0	34	0	34
XV 2397/73	»Neumann«	0	1	28	0	29

HV A VI/A/4

Die HV A VI/A/4 – vormals HV A VI/4 – war mit gegenüber den HV A VI/A/1–3 eigenständiger Methodik gleichfalls für die Ausbildung und Übersiedlung von IM in das »Operationsgebiet« zuständig. Die HV A VI/A/4 siedelte IM, die vornehmlich für das Verbindungswesen etwa als Residenten oder Inhaber von konspirativen Wohnungen zum Einsatz gelangen sollten, unter ihrem bürgerlichen Namen in das »Operationsgebiet« über.

Leiter der HV A VI/A/4 waren Werner Braunert[615] von 1964 bis 1970, Harald Schrickel[616] (MA 240, dann 140) von August 1982 und Hans-Joachim Braunert (MA 140) von November 1985 an. Stellvertretender Leiter waren von August bis Oktober 1985 Hans-Joachim Braunert (MA 144) und zuletzt Dieter Dreier[617] (MA 141). Die HV A VI/4 verfügte über zehn Mitarbeiter (MA 240–249), die HV A VI/A/4 über sechs Mitarbeiter (MA 140–145).

Für die HV A VI/A/4 sind 172 Vorgänge und im Dezember 1988 je vier bundesdeutsche IM[618] und IM/KP im Ausland[619] verzeichnet.

Tabelle 4: Informationen von der HV A VI/4 bzw. HV A VI/A/4 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 3436/84	»Rose«[620] (AB)	0	0	72	0	72
XV 226/74	»Philosoph«	0	0	25	0	25
XV 6878/82	»Werner Kramer«[621] (AB)	0	0	22	0	22

613 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 981, Bl. 74; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1575, 1576, 1578, 1581, 1643, 1648, 1656, 1657, 1659, 1661, 1662, 1664, 1665, 1667, 1674 und 1653.

614 BStU, MfS, AIM, Nr. 15934/89.

615 BStU, MfS, KS II, Nr. 237/83; ebenda, SED-KL, Nr. 3049.

616 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 160 und 101; ebenda, Abt. Fin., Nr. 973 und 3329; ebenda, HV A, Nr. 660; ebenda, SED-KL, Nr. 1164.

617 BStU, MfS, HV A, Nr. 660; ebenda, SED-KL, Nr. 1730; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1584, 1585, 1603, 2548, 3194 und 3275.

618 Darunter Residenturgehilfe »Rosella« (XV 2902/83), Residenturgehilfe »Elke« (VIII 144/86), PIM »Kristin« (XV 6232/81) und Werber II »Werner« (XV 5711/84).

619 Darunter »Werner Kramer« (XV 6878/82), »Meinke« (XV 207/85), IM »Sonja Kramer« (XV 2445/74) und »Rose« (XV 3436/84). IM »Sonja Kramer« (XV 2445/74) sollte mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 179.

620 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1660, 1643 und 1645.

HV A VI/A/5

Eignungsdiagnostik und Persönlichkeitsdiagnose von Übersiedlungskandidaten leistete die HV A VI/A/5 – vormals HV A VI/11. Leiter der HV A VI/A/5 war von September 1984 an Jochen Gülke,[622] zuletzt Horst Schirmer (MA 150). Stellvertretende Leiterin war seit Mai 1987 Karla Kaune[623] (MA 153). Dem Referat gehörten neun Mitarbeiter an (MA 150–158). Für das Referat 5 sind 116 Vorgänge und im Dezember 1988 die bundesdeutschen Residenten »Alexander Altmann« (XV 6887/82) und »Dirk Ott«[624] (VII 436/74), der im Oktober 1989 die Verdienstmedaille der NVA in Silber erhalten sollte, verzeichnet.

HV A VI/A/6

Die HV A VI/A/6 – vormals HV A VI/AG IV – widmete sich mit sechs Mitarbeitern (MA 160–166) Fragen der psychologischen Qualifizierung von Übersiedlungskandidaten und Betreuung von zurückgekehrten IM. Leiter war seit September 1986 Gerd Lips[625] (MA 160). Für dieses Referat sind der bundesdeutsche PIM »Günther« (XV 4472/80) und die ausländische IM/KP »Tina« (XV 4472/80) erfasst. Erwähnenswerte Vorgänge bildeten die Werber II »Shukri« (IV 529/79) und SIM »Briefie« (IV 529/79), die von März 1982 bis April 1988 39 Informationen zu Allgemeinen Ortskrankenkassen (AOK), der Gebühreneinzugszentrale (GEZ), Versicherungen und dergleichen aus Köln beschafften.

4.8.3.2 HV A VI/B

Die HV A VI/B war zuständig für das operative Bearbeiten von »Objekten« wie der Bundesdruckerei samt Zweigstellen sowie das Schleusen und Führen von Quellen. Im Arbeitsbereich Leitung wurden Datenerfassungen koordiniert. Die HV A VI/B war für 14 Objekte zuständig.[626] Die HV A VI/B wurde seit September 1984 vom stellvertretenden Leiter der HV A VI, Peter Bischur (MA 400), angeleitet. Die HV A VI/B war in die fünf Referate HV A VI/B/1 bis B/5 unterteilt, deren Funktionen in nicht jedem Fall sicher zu ermitteln war. Für die Leitung ist die ausländische IM/KP »Jana« (XV 4162/88) verzeichnet.

HV A VI/B/1

Die HV A VI/B/1 – vormals HV A VI/6 – operierte vor allem gegen die Bundesdruckerei und deren Zweigstellen, verzeichnet sind 14 Objekte.[627] Leiter der HV A VI/6 bzw.

---

621 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1865, 1676, 1680, 1664, 1668, 1656, 1658, 1661, 1662 und 1576.

622 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 141 und 136; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1676, 1669, 944, 1582, 1603, 1846, 1850, 3279, 3654 und 3693; ebenda, VRD, Nr. 4978; ebenda, SED-KL, Nr. 1631 und 4641.

623 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 159, 133, 101, 111, 139 und 187; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3693; ebenda, HV A, Nr. 660.

624 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 891, Bl. 126.

625 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 187, 159 und 171; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1586, 1857, 2005, 3206 und 3693; vgl. Süß, Sonja: Politisch mißbraucht? Psychiatrie und Staatssicherheit in der DDR. Berlin 1998, S. 705 und 718.

626 Darunter »Träger« (XV 2299/85), »Maschine« (XV 5714/85), »Band« (XV 1572/85), »Zentrale« (XV 5874/79), »Register« (XV 138/68), »Nachwuchs« (XV 1694/69), »Passage« (XV 146/69), »Konstanz« (XV 208/73), »Sturm« (XV 283/68) und »Blau« (XV 7094/60).

627 Darunter »Insel« (XV 313/70), »Speicher« (XV 1775/68), »Register« (XV 138/68), »Nachwuchs« (XV 1694/69), »Konstanz« (XV 208/73), »Sturm« (XV 283/68), »Passage« (XV 146/69), »Maschine« (XV 5714/84) und »Blau« (XV 7094/60).

VI/B/1 waren Hannes Sahlmann[628] von 1977 bis Juli 1982, Gerd Hunger[629] (MA 100) von Juli 1982 bis Dezember 1988 und Klaus Ulrich (MA 100) ab Januar 1989. Stellvertretender Leiter waren Harald Schrickel (MA 262) von 1967 bis 1973, Hannes Sahlmann von 1973 bis 1977, Gerd Hunger (MA 268) von 1977 bis August 1980, Siegfried Blei ab September 1984, und von Oktober 1986 bis August 1989 Klaus Gumpert[630] (MA 217). Die HV A VI/6 verfügte über neun Mitarbeiter (MA 261–269), ebenso die HV A VI/B/1 (MA 100–190), darüber hinaus vermutlich über eine AG mit zehn Mitarbeitern (MA 210–219).

Die HV A VI/B/1 operierte mit 363 Vorgängen. Dazu standen ihr im Dezember 1988 27 bundesdeutsche IM/KP (darunter vier O-Quellen) und fünf IM/KP im Ausland zur Verfügung.[631] Die O-Quelle »Zeichner« (XV 3448/67) beschaffte von September 1978 bis September 1989 vornehmlich aus Baden-Württemberg Unterlagen und Informationen zu Einwohnermeldeämtern und zur Datenverarbeitung aus einem Rechenzentrum, die ihrem Charakter nach überwiegend »Regimematerialien« waren. Mit dem Korrektor der Bundesdruckerei in West-Berlin »Schwarz«[632] (XV 6249/81) können im Zeitraum von Dezember 1981 bis Mai 1989 125 Informationen in Verbindung gebracht werden, die sich regelmäßig um interne Abläufe der Bundesdruckerei drehen, von Antragsvordrucken bis zu Herstellungsverfahren. Überwiegend zu Flüchtlingsbehörden und Versicherungen gab Werber II »Germain« (XV 6136/82) in 96 Fällen Auskunft.

Tabelle 5: Informationen von der HV A VI/6 bzw. HV A VI/B/1 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 3448/67	O-Quelle »Zeichner«	90	0	374	0	464
XV 6249/81	O-Quelle »Schwarz«	10	0	115	0	125
XV 6136/82	Werber II »Germain«	0	0	96	0	96
XV 1514/85	PIM »Klaus Peter«, »Frank Jäger«	1	8	71	2	82
XV 62/71	»Heinz Berger«	0	1	75	1	77

628 BStU, MfS, KS II, Nr. 150/86; ebenda, HA KuSch, Nr. 143; ebenda, Abt. Fin., Nr. 546, 1085 und 3353; ebenda, SED-KL, Nr. 4309.

629 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 189 und 133; ebenda, Abt. Fin., Nr. 85, 87, 88, 1595, 1876, 3201 und 3693; ebenda, SED-KL, Nr. 2938, 3022, 3296 und 6899; ebenda, VRD, Nr. 4951.

630 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 177, 100, 124, 130, 136, 148, 157 und 173; ebenda, Abt. Fin., Nr. 88, 1595 und 3693.

631 Darunter »Fred« (XV 138/68), »Toni« (XV 138/68), »Nelli« (XV 3993/87), »Ruiz« (XV 5158/85), »Richardo Ruiz« (XV 5158/85), Ermittler »Maria« (XV 3350/86), Gehilfe des Residenten »Ursula Bankier« (XV 390/80), IMA »Roland« (II 221/77), KP »See« (XV 145/69), KP »Hubert« (XV 2610/82), KP »Hell« (XV 2678/84), KP »Greiz« (XV 6239/82), KW »Dreherin« (XV 2146/64), KW »Ahle« (XV 5660/81), O-Quelle »Schwarz« (XV 6269/81), O-Quelle »Donau« (XV 1734/69), O-Quelle »Zeichner« (XV 3448/67), O-Quelle »Dora« (XV 2146/64), PIM »Klaus Peter« (XV 1514/85), PIM »Erbe« (XV 390/80), PIM »Stein« (XV 4472/80), PIM »Bärbel« (XV 500/83), Resident »Jochen Bankier« (XV 390/80), SIM »Briefie« (IV 529/79), SIM »Stütze« (XV 3440/67), SIM »Marian« (XV 3350786), Werber II »Shukri« (IV 529/79), Werber II »Faustus« (XV 1626/84), Werber II »Germain« (XV 6136/82), Werber II »Balthasar« (XV 1718/87), Werber II »Werner« (XV 2696/82) und KP »Fotograf« (II 803/84). IM »Jochen Bankier« (XV 390/80) und IM »Ursula Bankier« sollten mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 179 und 183.

632 BStU, MfS, Abt. XII, Nr. 1364.

HV A VI/B/2

Für die HV A VI/B/2 sind vier Objekte verzeichnet, darunter »Träger« (XV 2299/85), »Band« (XV 1572/85) und »Zentrale« (XV 5874/84). Die HV A VI/B/2 – vermutlich vormals das Sachgebiet 2 der HV A VI/3 – unterstand seit März 1986 Harald Rauschenbach (MA 220). Sein Stellvertreter war seit August 1987 Uwe Mann[633] (MA 221). Dem Referat gehörten 16 Mitarbeiter (MA 220–229, 240–290) an. Die HV A VI/B/2 führte mit 25 bundesdeutschen IM, den drei KP »Gerhard« (XV 2919/82), »Bad« (XV 2055/86) und »Herold« (XV 1416/86) sowie sieben IM/KP im Ausland ein bemerkenswert starkes inoffizielles Netz.[634]

Die Gehilfin »Rita Jäger«[635] (XV 3739/81) lieferte im September 1987 zunächst Informationen über Flüchtlingseinrichtungen in Gießen, von Februar bis November 1988 bereits Unterlagen der Siemens AG.

Tabelle 6: Informationen von der HV A VI/B/2 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 2890/71	O-Quelle »Fidi«	2	11	283	26	322
XV 3739/81	Gehilfin »Rita Jäger«	43	0	7	2	52
XV 3752/73	»Sven Fröhlich«	0	3	45	0	48
XV 153/79	Werber I »Karl-Heinz Jürgens«	0	0	24	0	24
XV 3067/76	PIM »Peter Fischer«[636]	0	0	23	1	24

HV A VI/B/3

Die HV A VI/B/3 – vormals HV A VI/7 – analysierte das »operative Regime«, wertete in die HV A VI eingehende Informationen aus und führte die »operative Bibliothek«. Es sind kein inoffizielles Netz in der Bundesrepublik oder dem Ausland und lediglich 48 Vorgänge für das Referat zu verzeichnen. Leiter der HV A VI/7 waren Hannes Sahlmann (MA 270) ab August 1982, Inge Wulke[637] (MA 272, dann 230) ab November 1983, Leiter

---

633 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 155, 102 und 176; ebenda, Abt. Fin., Nr. 944, 3318 und 3693; ebenda, HV A, Nr. 660.

634 Darunter »Francisco« (XV 4025/83), »Bank« (XV 2055/86), »Auster« (XV 2746/80), »Spring« (XV 4476/86), »Ulrike Florian« (XV 5119/85), »Julio« (XV 881/82), »Gote« (XV 4476/86), Gehilfe des Residenten »Carmen« (XV 4308/83), Gehilfe des Residenten »Rita Jäger« (XV 3739/81), KW »Bernhard Bauer« (XV 3744/83), KW »Gisela Bauer« (XV 3944/83), KW »Lotti« (XV 2919/82), KW »Moritz« (XV 2846/87), O-Quelle »Klaus Sommer« (VI 1401/81), O-Quelle »Peter« (XV 3144/76), O-Quelle »Frankfurt« (XV 2641/88), O-Quelle »Fidi« (XV 2890/71), O-Quelle »Otto« (XV 1588/87), PIM »Ernst« (XV 3414/86), PIM »Ulrike Florian« (XV 5119/85), PIM »Peter Fischer« (XV 3067/76), PIM »Fürstenberg« (XV 300/84), PIM »Pellni« (XV 2272/86), PIM »Monika« (XV 6270/82), Resident »Mario« (XV 201/75), Werber I »Jürgens« (XV 153/79), Werber II »Margit Fischer« (XV 493/78), Werber II »Luise Goethe« (XV 1897/87), Werber II »Leopold« (XV 1412/86), Werber II »Klaus Brauer« (XV 3854/87), Werber II »Ferdinand Goethe« (XV 375/86) und Werber II »Harald« (XV 3893/87).
Werber II »Harald« (XV 3893/87) sollte im Oktober 1989 die Verdienstmedaille in Bronze erhalten; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 891, Bl. 128.

635 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1645; ebenda, AP, Nr. 9737/83.

636 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 187; ebenda, Abt. XII, Nr. 1364.

637 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 133, 162, 100 und 161; ebenda, KS II, Nr. 265/87; ebenda, AP, Nr. 9883/82, Bl. 15 u. 150–152; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3264; ebenda, SED-KL, Nr. 2775.

der HV A VI/B/3 war ab Juli 1987 Gerhard Eichhorn[638] (zuletzt Oberstleutnant). Stellvertretender Leiter war seit September 1984 Siegfried Blei[639] (MA 239). Die HV A VI/7 (MA 270–279) verfügte wie die HV A VI/B/3 über je neun Mitarbeiter (MA 230–239).

Ein Sekretär der FDJ-Leitung in Strausberg »Hahn« (XV 28/76) lieferte von 1979 bis September 1986 406 Informationen zu diversen Gesichtspunkten des bundesdeutschen Versicherungswesens. Über die Bibliothekarin der Deutschen Bücherei in Leipzig »Karin« (XV 3756/83) erhielt die HV A VI/B/3 von Februar 1986 bis Oktober 1989 durchgehend »offenes« Material, teils Fachbücher, teils Buchkopien oder Auszüge zum »operativen Regime«.

Tabelle 7: Informationen von der HV A VI/7 bzw. HV A VI/B/3 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 28/76	»Hahn«	0	1	405	0	406
XV 3756/83	»Karin«	0	0	215	0	215

HV A VI/B/4

Die Nachwuchsausbildung der HV A VI/B erfolgte in der Operativen Außengruppe der HV A VI/B/4. Leiter waren Gerhard Eichhorn seit August 1982 und Gerhard Becker (MA 240) ab Februar 1985, Stellvertreter waren Klaus Ulrich von Oktober 1983 bis September 1984 und Christoph Schneck[640] (MA 241, zuletzt Major) ab Oktober 1984. Der HV A VI/B/4 gehörten sieben Mitarbeiter (MA 240–246) sowie auszubildende HIM an.

Für die HV A VI/B/4 sind 371 Vorgänge registriert und im Dezember 1988 acht bundesdeutsche IM[641] und die beiden IM/KP im Ausland »Elch« (XV 1571/85) und »Konrad« (XV 178/85). Die meisten Informationen (69) stammen von »Siegfried«[642] (XV 6489/81), der diese von November 1981 bis Februar 1985 über Arbeits-, Einreise- und Versicherungsfragen in Kanada und den USA vermeldete. »Elch« (XV 1571/85) informierte ab Oktober 1985 über die FU Berlin, dann über Anmeldemodalitäten in Dänemark und den Bund Deutscher Nordschleswiger. Auf den Juristen der Akademie der Wissenschaften »Hermann«[643] (XV 2980/82), der Kontakt zum Fachbereichsleiter »Rufus« der Gesamthochschule Kassel unterhielt, gingen von Juli 1982 bis Juli 1987 Angaben zum Meldewesen in Algerien, Madagaskar, Jugoslawien und vielfach Frankreich zurück.

---

638 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 109; ebenda, HV A, Nr. 660; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2001, 2323, 3276 und 3693.

639 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 160, 120, 124, 130, 162 und 173; ebenda, HV A, Nr. 660; ebenda, VRD, Nr. 4853; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3213.

640 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 874, 1219, 2418, 3328 und 3693; ebenda, HA KuSch, Nr. 186; ebenda, HA II, Nr. 39763; ebenda, Abt. XII, Nr. 6473, Bl. 69.

641 Darunter KW »Nikolaus« (XV 178/85), KW »K. Anger« (XV 6697/82), KW »A. Anger« (XV 6696/82), O-Quelle »Helmut Siegel« (XV 1833/71), O-Quelle »Hüttner« (XV 4651/81), PIM »Tauscher« (XV 3644/81), PIM »Susi Bach« (XV 2749/81) und Werber II »Rufus« (XV 1439/87).

642 BStU, MfS, Abt. XII, Nr. 6473, Bl. 69; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1864, 1674 und 1675.

643 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1669, 1671 und 1597.

Tabelle 8: Informationen von der HV A VI/B/4 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 6489/81	»Siegfried«	0	0	69	0	69
XV 1571/85	»Elch« (AB)	0	0	49	0	49
XV 2980/82	»Rufus«, »Hermann«	0	3	30	6	39
XV 282/72	»Goethe«	0	0	20	0	20
XV 6186/82	OibE »Peter Lister«	0	1	19	2	22

HV A VI/B/5

Der HV A VI/B/5 gehörte seit November 1988 mit Dietmar Neschke[644] (MA 251) lediglich ein Mitarbeiter mit unbekanntem Arbeitsauftrag an. Vorgänge sind nicht verzeichnet.

4.8.3.3 HV A VI/C

Die HV A VI/C war die »Reisestelle« der HV A. Sie regelte den operativen Reiseverkehr, steuerte die Reisen von IM der HV A in das »Operationsgebiet«. Für operative Zwecke beschaffte und »bearbeitete« die HV A VI/C Ausweise der DDR, der Bundesrepublik Deutschland und anderer Staaten. Sie erstellte entsprechende Analysen und legte operative Dokumentationen an. Leiter der HV A VI/C war Dr. Werner Roitzsch (MA 500). Dem Arbeitsbereich Leitung der HV A VI/C gehörten als Sonderoffiziere, die Verbindungen zur HV A VII, der MfS-HA XVIII und zum Zentralen Aufnahmeheim (ZAH) in Röntgental unterhielten, Kurt Bauer (MA 800) und Klaus-Dieter Herrmann (MA 801) an. Der HV A VI/C waren die fünf Referate HV A VI/C/1 bis C/5 zugeordnet.

Für die Leitung der HV A VI/C sind 298 Vorgänge registriert (Abteilungsanteil: 9,7 %). An inoffiziellen Positionen sind erwähnenswert der Kölner Vertreter IMA »Jürgen« (XV 301/68), der Anfang der siebziger Jahre Zugang zu einer Schule der Landstreitkräfte hatte und den »Katalog des Heeres« der Jahre 1973 und 1974 beschaffen konnte. Ferner der bundesdeutsche IMA »Michel« (XII 2273/73) mit Zugang zur Firma Deuvac in Lauenburg sowie OibE »Peter Eichler«[645] (XV 6183/82), der von November 1983 bis Dezember 1986 in 50 Informationen vornehmlich Regimebedingungen in Ungarn beschrieb.

HV A VI/C/1

Die HV A VI/C/1 – vormals HV A VI/8 – war für Beschaffung, Ausstellung und Abdeckung »operativer DDR-Dokumentationen« aller Kategorien zuständig. Zum Aufgabenbereich zählten die Legalisierung von Personen in der DDR, das Ausstellen von Führerscheinen, Kfz-Zulassungen und Einreise-Visa, letztere über die Hauptabteilung Konsular des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten, Büro für Auslandsdienstreisen. Ferner das Beschaffen von Beförderungsdokumenten für DDR-Dienstreisen mit operativ ausgestellten Dokumenten, das Bereitstellen von Blanko-Exemplaren für Zeugnisse, Formblätter, Personalfragebögen, Urkunden mit entsprechenden Ausstellungsmitteln wie auch operativen Grenzübertritts-, Einreise- und Aufenthaltsdokumenten für Bürger aus dem

[644] BStU, MfS, AIM, Nr. 5949/91; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1142, 917, 3207 und 3693; ebenda, HA KuSch, Nr. 120, 139, 148, 161, 164 und 187.

[645] BStU, MfS, HV A, Nr. 660; ebenda, HA II, Nr. 27201; ebenda, HA KuSch, Nr. 109; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2418, 2414, 2001, 2323, 3276 und 3693.

»Operationsgebiet« in die DDR. Hierzu zählte die laufende Analyse der Regelungen in der DDR.

Leiter der HV A VI/8, dann der HV A VI/C/1, war ab April 1980 Günter Dannemann[646] (MA 310, zuletzt Oberstleutnant). Stellvertreter waren Manfred Frommer von 1974 bis 1977, in der HV A VI/C/1 zuletzt Manfred Schneider[647] (MA 311, zuletzt Major). Das Referat verfügte über acht Mitarbeiter (MA 310–317). Für die HV A VI/C/1 sind 14 Vorgänge verzeichnet, von denen gerade zwei erwähnenswert sind. »Günter« (XV 4485/84) vom Institut für Verwaltungsorganisation in Leipzig lieferte von Dezember 1984 bis April 1989 91 Informationen, meist zur Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (KGST). Das Ehepaar »Hans Ring« (XV 772/83), Angestellter bei der Versicherung Deutscher Ring in Hamburg, und Gattin »Melone« (XV 772/83), Krankenschwester, lieferten 21 Informationen zu Arbeitsabläufen in einer Versicherungsgesellschaft.

Tabelle 9: Informationen von der HV A VI/C/1 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 4485/84	»Günter«	0	0	91	0	91
XV 772/83	Ermittler »Hans Ring«, »Melone«	0	0	21	0	21

HV A VI/C/2

Die HV A VI/C/2 – vormals HV A VI/9 – mit Sitz in Gosen, stellte für operative Einsätze in das »Operationsgebiet« die erforderlichen Dokumente zur Verfügung. Die dazu erforderlichen Blanko-Exemplare wurden vom Operativ-technischen Sektor (dort Abteilung 35) produziert. Das Referat stellte das sachgemäße Ausfüllen dieser Unterlagen nach analytischem Vergleich von Originalen bzw. Fotokopien sicher. Vergleichsmaterial wurde bei diversen Analyseeinsätzen an den Grenzübergangsstellen der DDR, auf der Leipziger Messe, der Messe in Brno, aber auch auf Grenzübergängen zwischen der Türkei und Bulgarien oder in Budapest und Havanna beschafft. Auf Basis dieser Einsätze entstanden Dokumentenkategorien. Die Sichtvermerke in Ausweisen und Visa wurden systematisch erfasst. Daraus entstanden Anforderungen und Vorgaben an die OTS 35 zur Produktion entsprechender Siegel, Präger, Stempelfarben oder Tinten. Zugleich vermittelte das Referat den Bedarf bei der Beschaffung bestimmter Originaldokumente. Die HV A VI/C/2 wurde in ihrer Tätigkeit von der HV A VI/C/5 unterstützt. Die Aufträge für zu erstellende Dokumente gingen bei der HV A VI/C in Berlin ein, wurden in Gosen realisiert und in Berlin ausgegeben. In der Praxis gab die bestellende Diensteinheit die Personenbeschreibung eines IM vor, ergänzt um konkrete Wünsche wie etwa bestimmte Wohnorte. Mit Hilfe der Datenbank wurde eine Vorlage ausgewählt, die der vorgegebenen Person entsprach und der entsprechende Ausweis ausgefertigt.

Leiter der HV A VI/C/2 waren Horst Pfeufer[648] (MA 3200) ab September 1980, Bernd Mathew[649] ab April 1986 und Barbara Lange[650] ab Juli 1989. Stellvertreter waren Horst

---

646 BStU, MfS, HV A, Nr. 660; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1576, 1598, 2548 und 3275; ebenda, SED-KL, Nr. 1631 und 2899; ebenda, VRD, Nr. 5242.

647 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 121 und 163; ebenda, Abt. Fin., Nr. 973, 1143, 3266 und 3328; ebenda, HV A, Nr. 660; ebenda, SED-KL, Nr. 2845 und 2899.

648 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 155, 190, 172 und 100; ebenda, HV A, Nr. 660; ebenda, Abt. Fin., Nr. 874, 1846, 1864, 2323, 2546, 3321 und 3693; ebenda, SED-KL, Nr. 1631, 2899 und 4641.

649 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 125, 120, 146, 148, 150 und 161; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1845, 1895, 2546, 3318 und 3693; ebenda, HV A, Nr. 660.

Pfeufer ab 1974, Jochen Gülke von Oktober 1980 bis August 1984 und Klaus Kessel[651] (MA 3265) ab April 1986. Das Referat verfügte über 18 Mitarbeiter und führte 21 Vorgänge, darunter den Objektvorgang »Glas« (XV 141/77).

HV A VI/C/3

Die HV A VI/C/3 war die Operative Außengruppe 2. Vormals wurde sie von Februar 1974 an als Arbeitsgruppe K 10 (AG K 10), ab September 1974 als HV A VI/10 (fraglich) und später mitunter als HV A VI/C/OAG 2 bezeichnet. Damit DDR-IM als Bundesbürger auftreten konnten, brauchte es geeignete Doppelgängergrundlagen. Damit war die HV A VI/C/3 betraut. Sie unterhielt mit den Grenzübergangsstellen Verbindung, die über geeignete Fototechnik verfügten und qualitativ brauchbare Kopien der Ausweise von einreisenden Bürgern herstellen konnten (Dokumentenfotografie). Zu diesem Zweck schulte sie Grenzoffiziere. Die gewonnenen Filmmaterialien wurden von der HV A VI/C/3 gesichtet, ausgewertet und listenmäßig in einer Datenbank erfasst. Die Daten wurden nach Einzelpersonen mit Personenbeschreibung und Wohnort abgelegt. Zuletzt gab es rund 60 000 Datensätze.

Leiter waren Jürgen Busch[652] (MA 40007) von 1974 bis März 1980 und Günter Lehmann[653] (MA 350, zuletzt Oberstleutnant) seit November 1985. Stellvertreter waren Manfred Schneider ab 1975, Jochen Päßler[654] ab Mai 1984 und Hartmut Vogt[655] (MA 52007) ab Mai 1987. Die HV A VI/C/3 führte drei Mitarbeiter (MA 350–352 bzw. 50007–52007) und 51 Vorgänge. Verzeichnet sind die bundesdeutschen IMA »Michel« (XII 2273/73) und »Jürgen« (XV 301/68).

HV A VI/C/4

Die operative Reisestelle bildete die HV A VI/C/4 – vormals HV A VI/5. Sie erfasste alle operativen Reisen, die von hauptamtlichen und inoffiziellen Mitarbeitern der HV A, den Abteilungen XV und der MfS-Hauptabteilung I mit operativem Auftrag durchgeführt wurden, zuletzt jährlich etwa 7 500. Sie beriet die Diensteinheiten, koordinierte die einzelnen Einsätze entsprechend der jeweiligen Sicherheitslage definierter operativer Reiserouten. Sie erfasste alle Reisewege, Aufenthaltsorte und benutzten Ausweise. Sie stimmte grundsätzlich alle operativen Reisen mit der HV A IX/Koordinierungsstelle ab, wenn operative Dokumente der Bundesrepublik Deutschland oder anderer westlicher Länder verwandt wurden. Vor Reiseantritt wurden die genutzten operativen Dokumente in den einschlägigen Fahndungsunterlagen überprüft. Ferner kooperierte die HV A VI/C/4 mit dem Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten und dem für Nationale Verteidigung. Schließlich führte sie operative Testreisen durch. Das Referat konnte auch Änderungen in der Reiseroute bestimmen. IM hatten nach Abschluss einer Reise einen Bericht vorzulegen,

---

650 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 127, 141, 115 und 173; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3205; ebenda, HV A, Nr. 660; ebenda, SED-KL, Nr. 4721.

651 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 127, 177, 112 und 115; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1848, 1055, 1076, 2546, 3203 und 3693; ebenda, HV A, Nr. 660.

652 BStU, MfS, KS II, Nr. 60/87; ebenda, AIM, Nr. 716/58; ebenda, HA KuSch, Nr. 152; ebenda, VRD, Nr. 4879.

653 BStU, MfS, HV A, Nr. 660; ebenda, HA KuSch, Nr. 139; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2408, 2414, 2546, 2548 und 3205; ebenda, BCD, Nr. 1459; ebenda, VRD, Nr. 4983.

654 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 141, 108, 124, 131, 139, 173, 1335, S. 106; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1671, 1672, 1663, 1577, 1646, 1649, 1605, 2004, 2546, 3321 und 3693; ebenda, HV A, Nr. 660; ebenda, SED-KL, Nr. 2778 und 4309.

655 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1303 und 1631; ebenda, HV A, Nr. 660.

der Auskunft über Grenzpassagen, die Nutzung operativer Dokumente und Regimebedingungen geben musste. Die referatseigene Bibliothek interessierte sich vornehmlich für Fahndungsunterlagen der Bundesrepublik Deutschland, Österreichs, Italiens, der USA und Frankreichs. Stets aktuell lagen die österreichischen und bundesdeutschen Fahndungsunterlagen vor.

Leiter der HV A VI/5, dann der HV A VI/C/4 war Klaus-Dieter Herrmann (MA 250, dann 360, zuletzt Oberstleutnant) ab August 1982, zeitweilig Siegfried Mietzsch (MA 251). Stellvertreter waren Herbert Unger[656] ab 1977, Kurt Bauer (MA 251) ab 1979, Siegfried Mietzsch (MA 251) ab September 1980 und dann Walter Horn[657] (MA 363). Die HV A VI/5 verfügte über neun Mitarbeiter (MA 250–258), die HV A VI/C/4 über elf Mitarbeiter (MA 360–370).

Für die HV A VI/C/4 sind 152 Vorgänge und im Dezember 1988 die PIM »Fips« (XV 4662/63), ein Artist mit Zugängen zum LKA Niedersachsen, und »Viso« (XV 1943/73), eine Bibliothekarin erst beim Institut für Demoskopie Allensbach, dann beim Ibero-Amerikanischen Institut in West-Berlin, sowie die KP »Adler« (XV 4725/85) erfasst. Der einzige informationsrelevante Vorgang, den die HV A VI/C/4 führte, war »Wolfgang«[658] (VI 468/69), der von 1975 bis November 1982 in 32 Informationen vornehmlich über die Regimebedingungen in Argentinien informierte.

HV A VI/C/5

Die erst 1988 eingerichtete HV A VI/C/5 befasste sich mit spezifischen Analysen im Bereich der »operativen« Dokumentation. Die Spezialistengruppe stand seit Dezember 1988 unter der Leitung von Horst Pfeufer (MA 390). Stellvertreter war ab April 1986 Gernot Herbrig[659] (MA 391). Es sind nur die beiden konspirativen Objekte »Lupe« (XV 4762/85) und »Originale« (XV 4755/85) für dieses Referat verzeichnet.

4.8.3.4 HV A VI/D

Die HV A VI/D befasste sich mit der neuen Dokumentengeneration, den fälschungssicheren Ausweisen der Bundesrepublik Deutschland. Sie entstand aus der HV A VI/13. Die HV A VI/13, eine Arbeitsgruppe, wurde von Erwin Bach (MA 500, zuletzt Oberst) geleitet und hatte 13 Mitarbeiter (MA 500–513). Im Zuge der Umstrukturierung wurden im Dezember 1984 die Referate HV A VI/D 1 und D 2 gebildet. Leiter der HV A VI/D/1 war Jochen Gülke, sein Stellvertreter Horst Thieß[660] (MA 411). Dem Referat gehörten zehn Mitarbeiter an (MA 411–419). Leiter der HV A VI/D/2 war Jürgen Karworth (MA 420). Für die HV A VI/D/1 sind zehn Vorgänge verzeichnet, darunter der Objektvorgang »Format« (XV 1515/85). Für die HV A VI/D/2 sind zwei Vorgänge, darunter der ausländische Bürger »Junior« (XV 507/87), nachgewiesen.

---

656 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 102, 190, 172, 176, 146 und 187; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2548 und 3332.

657 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1847, 1848, 3201 und 3693; ebenda, HA KuSch, Nr. 100, 124, 130, 161 und 187; ebenda, AS, Nr. 371/83; ebenda, VRD, Nr. 4964.

658 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1209; ebenda, AOG, Nr. 114/74; ebenda, GH, Nr. 60/88.

659 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 127, 174, 160, 100 und 112; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1576, 1598, 1845, 2006, 2326, 3281 und 3693; ebenda, VRD, Nr. 4853.

660 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 101 und 112; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1076, 1846, 1850, 2007, 2546 und 3260; ebenda, HV A, Nr. 660.

4.8.3.5 HV A VI/E

Die HV A VI/E erfasste und wertete Hinweise aus und steuerte Mitarbeiter der HV A VI in legal abgedeckten Residenturen im Ausland. Ihre Ursprünge liegen in der HV A VI/AG III ab März 1985, ferner der HV A VI/12, der HV A VI/AG 3 ab Oktober 1986. Seit März 1985, einschließlich der HV A VI/E, war durchgehend Jochen Päßler Leiter. Für die HV A VI/E ist die ausländische IM/KP »Grün« (XV 3788/81) erfasst.

HV A VI/E/1

In der HV A VI/E/1 – vormals HV A VI/12 – wurden Hinweise erfasst und ausgewertet. Leiter war Günter Vincenz (MA 10007) ab Januar 1989, ab September 1989 Klaus Gumpert. Stellvertreter waren Horst Otto[661] (MA 512) ab September 1984, zuletzt Barbara Mende[662] (MA 16007). Der HV A VI/12 gehörten sechs operative Mitarbeiter (MA 400–406) an. Die HV A VI/E/1, für die 88 Vorgänge verzeichnet sind, zählte vermutlich 19 Mitarbeiter (MA 10007–19007). Vom West-Berliner Sozialpädagogen, der O-Quelle »Hans Hansen« [663] (XV 132/79), gehen 54 Informationen im Zeitraum Oktober 1982 bis April 1988 ein, überwiegend Hotelbelege aus Hamburg, München, selten Dänemark und andere Regimematerialien.

HV A VI/E/2

In der HV A VI/E/2 erfolgten die Speicherführung und die operative Dokumentation der Doppelgängergrundlagen. Es gab eine spezielle Auskunft zu Personen, die ein operatives Dokument erhielten und oftmals im Sicherungsvorgang »Register« (XV 370/76) erfasst wurden. Leiter war Wolfgang Nixdorf[664] (MA 520, zuletzt Major) seit Februar 1989. Dem Referat gehörten sieben operative Mitarbeiter an.

HV A VI/E/3

Die HV A VI/E/3 steuerte den Einsatz von Angehörigen der HV A VI in legal abgedeckten Residenturen im Ausland, darunter auch der Ständigen Vertretung der DDR in der Bundesrepublik. Leiter war Johannes Günther[665] (MA 30007, zuletzt Oberstleutnant), stellvertretender Leiter Friedrich Meinel (MA 310007). Für das Referat sind 116 Vorgänge verzeichnet und im Dezember 1988 fünf bundesdeutsche IM[666] und die ausländische IM/KP »Aszol« (XV 1254/74). »Löwe«[667] (I 1010/73), auf den 223 Informationen zurückgehen, und Major Dietmar Burckhardt, der als OibE »Pionier«[668] (XV 3467/86) mit 59 Informationen verzeichnet ist, sollten jeweils im Oktober 1989 die Medaille für treue

[661] BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 141, 139 und 132; ebenda, HV A, Nr. 660; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1240, 1603, 1585, 1145, 956 und 3693; ebenda, SED- KL Nr. 4721; ebenda, VRD, Nr. 5233.

[662] BStU, MfS, HV A, Nr. 660; ebenda, HA KuSch, Nr. 152; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2546 und 3319.

[663] BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 133.

[664] BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 111, 110, 100, 146, 150 und 161; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1845, 1142, 874, 973, 2548 und 3207; ebenda, VRD, Nr. 4879; ebenda, SED-KL, Nr. 4721.

[665] BStU, MfS, AOP, Nr. 3599/85; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3693, 2323, 1192, 1603 und 1666.

[666] Darunter A-Quelle »Tamara« (XV 1418/86), Ermittler »Rudi Santiago« (XV 1585/86), IMA »Adria« (XV 1419/86), Werber II »Lindholm« (XV 4380/86) und Werber II »Mobil« (XV 5209/86).

[667] BStU, MfS, AU, Nr. 14440/79.

[668] BStU, MfS, HV A, Nr. 660; ebenda, HA KuSch, Nr. 891, Bl. 38, 101 und 124; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2418 und 3274; ebenda, AIM, Nr. I 1965/85, T. I, Bd. 1, S. 139.

Dienste der NVA in Gold erhalten. »Dirk Karsten«[669] (I 2292/67) sollte die Verdienstmedaille der NVA in Silber erhalten, OibE »Herrmann«[670] (XV 360768) die in Bronze.

Tabelle 10: Informationen von der HV A VI/E/3 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
I 1010/73	»Löwe«	0	0	219	4	223
XV 360/68	OibE »Herrmann«, »Georg«	0	1	107	11	119
I 2292/67	»Dirk Karsten«	3	7	55	1	66
XV 3467/86	OibE »Pionier«	0	2	57	0	59
XV 1585/86	Ermittler »Rudi Santiago«	1	2	46	1	50

HV A VI/E/4

Angesichts der Aufgabenfülle der HV A VI/E/3 wurde im März 1986 die HV A VI/E/4 mit ähnlichen Aufgaben gebildet. Leiter war Alfred Treue. Den einzig nennenswerten Vorgang stellt der OibE »Ivo«[671] (XV 2806/78) dar, auf den 45 Informationen zurückgehen.

4.9 HV A VII

4.9.1 1959–1969

4.9.1.1 Schwerpunkte

Die Auswertung nachrichtendienstlich gewonnener Informationen politischen, militärischen und wirtschaftspolitischen Charakters oblag der HV A VII. Zugleich bereitete sie die Materialien zu Informationen für die Partei-, Staats- und Militärführung der DDR sowie für das KfS auf. Sie erstellte Tagesinformationen, Meldungen, Berichte, Dokumentationen, Übersichten und Analysen, unterhielt seit 1985 ein ständig besetztes Lagezentrum und kooperierte mit den Auswertungsabteilungen anderer Ostblock-Nachrichtendienste. Ergänzt wurde das um die Aufgabenstellung des Bewertens der Informationen nach einem Kriterienkatalog und deren Systematisierung nach einem Thesaurus. Aus der Analyse nachrichtendienstlich beschaffter Materialien sollten letztlich für die operativen Diensteinheiten Maßnahmehinweise abgeleitet werden. Ihrer Bedeutung gemäß war die Abteilung ab Februar 1959 direkt dem Leiter der HV A – Markus Wolf und schließlich Werner Großmann – unterstellt. Nach anfänglich drei Mitarbeitern verfügte sie zuletzt über 107.

Ab September 1951 erfolgte die Auswertung in der II. Hauptabteilung des IWF, nach der Integration des IWF als Hauptabteilung XV in das Staatssekretariat für Staatssicherheit im Januar 1954 in der Hauptabteilung III mit mehreren Fachreferaten. Im Mai 1956 wurde die Auswertung der HV A V mit vier Referaten zugeordnet. Aus der Hauptabteilung V – Information und Schulung – entstand im Juli 1956 die HV A V und im Zuge einer weiteren Reorganisation der HV A im Februar 1959 die Abteilung VII (7) – Auswertung und Information – mit zunächst fünf, später sechs Referaten. Im April 1969 forderten umfänglicher gewordene Aufgabengebiete eine weitere Neujustierung der Referate. Die Referate wurden fortan nach Zahlen statt nach Buchstaben unterschieden. Im April 1985

[669] BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 891, Bl. 126.
[670] Ebenda, Bl. 128; ebenda, Abt. Fin., Nr. 874, 1100, 1091, 1142 und 2418.
[671] BStU, MfS, AOibE, Nr. 10185/89, Bl. 3.2.26; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2418.

erhielt die HV A VII mit vier Bereichsleitern eine Zwischenebene, denen die Anleitung der unterdessen entstandenen elf Referate und Arbeitsgruppen und OAG zufiel.

4.9.1.2 Leitung

Die Leitung der Auswertung verblieb nach der Reorganisation der HV A im Januar 1959 bei Erwin Koletzki[672] (bis 1961), er war nun gemäß Befehl 48/59 des Ministers Leiter der HV A 7 bzw. VII – »Information und Auswertung«.[673] Mit Walter Freiberg (1959 bis 1964) erhielt er zunächst einen, von 1961 bis 1966 mit Rolf Wagenbreth (zuletzt Oberst) einen weiteren Stellvertreter. Im Jahre 1964 setzte ein vollständiger Wechsel im Leitungsbereich ein. Koletzkis Nachfolger wurde von 1964 bis 1969 Walter Freiberg, dem von 1964 bis 1969 als Stellvertreter Werner Bierbaum (zuletzt Oberst) und 1968/69 Werner Strauss zur Seite standen (zuletzt Oberst). Die Arbeit der Abteilung richtete sich an den – nicht überlieferten – Dienstanweisungen 2/67 und 1/69 der HV A sowie an einer »Inneren Ordnung der Abteilung VII« aus.[674]

4.9.1.3 Struktur und Mitarbeiter

HV A VII/A

Das Referat VII/A fertigte Analysen zu politischen und militärischen Fragen, daher zeitweise auch Referat Analyse genannt.[675] Leiter waren Walter Freiberg 1959 und Heinz Spröte[676] von 1961 bis 1969, der zuvor stellvertretender Leiter war.

HV A VII/B

Die Auswertung operativ beschaffter Informationen von HV A I und II zur Politik der Bundesregierung, zu den Parteien und politischen Verbänden in der Bundesrepublik gehörte ebenso zu den Aufgaben der HV A VII/B (vormals HV A V/a) wie die Auswertung ebensolcher zur innerdeutschen Politik. Leiter waren Rudolf Nitsche von 1959 bis 1961 und Adolf Herkt[677] von 1961 bis 1969, der zuvor ab 1959 stellvertretender Leiter war.

HV A VII/C

Mit der HV A VII/C, aus der HV A V/b entstanden, gab es faktisch ein Europareferat der HV A VII – intern »Dritte Länder« genannt – mit den Schwerpunktländern Frankreich, Großbritannien, Italien, Finnland und Zypern.[678] Leiter der HV A VII/C waren Werner Bierbaum ab 1960 und Werner Zehm von 1965 bis 1969.

---

672 BStU, MfS, KS, Nr. 402/65; ebenda, SED-KL, Nr. 2466, 4207 und 4206.

673 Vgl. Befehl 48/59, 29.1.1959; BStU, MfS, BdL-Dok. Nr. 100245, S. 2; ebenda, KS, Nr. 402/65, Bl. 28.

674 Vgl. BStU, MfS, HV A, Nr. 548, T. 2, Bl. 256.

675 Vgl. ebenda, Bl. 248.

676 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 177, 101, 135 und 191; ebenda, SED-KL, Nr. 3022 und 5899; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3331 und 3693.

677 BStU, MfS, SED-KL, Nr. 1709, 2775 und 3448; ebenda, VRD, Nr. 4952.

678 Vgl. BStU, MfS, HV A, Nr. 548, T. 2, Bl. 256.

HV A VII/D

Im Mittelpunkt der Analyse der 1959 zunächst von Rudolf Nitsche und von 1960 bis 1969 von Dietrich Dorau[679] (zuletzt Oberst) geführten[680] und vom stellvertretenden Abteilungsleiter Walter Freiberg angeleiteten[681] HV A VII/D (vormals HV A V/b) standen vornehmlich von der HV A IV operativ beschaffte Materialien zur Militärpolitik der Bundesrepublik, der USA und Großbritanniens. In der Auswertungspraxis dominierten die Themen Kernwaffenträger, Kernwaffen, NATO-Manöver, die militärische Kooperation der Bundesrepublik mit afro-asiatischen Ländern sowie das Militärwesen in Mittel- und Südeuropa.[682] Die im Jahre 1960 erstellten Ausarbeitungen zu den Nike-Raketenabschussbasen in Nordrhein-Westfalen und der Standortmunitionslage der Bundeswehr wurden prämiert.[683] Unter Dietrich Dorau[684] entstand im Dezember 1965 ein neues, recht umfangreiches Aufgabengebiet: die zentrale Auswertung des Alarm- und Mobilmachungswesens von NATO und Bundeswehr. Den Gedanken ließ Mielke offensichtlich drei Jahre später in den Befehl 40/68 über die Ausschaltung eines Überraschungsmoments und das rechtzeitige Erkennen einer akuten Kriegsgefahr einfließen und machte ihn damit MfS-allgemeinverbindlich.[685] Eine weitere Neuerung für das Referat waren ab 1966 auch der Zugriff auf und die Auswertung von englischsprachigen Unterlagen.[686]

HV A VII/E

Die HV A VII/E (vormals HV A V/c) befasste sich mit wirtschaftspolitischen Fragen und wurde kontinuierlich von Dr. Werner Strauss bis 1968 geleitet.[687] Um die operativ beschafften Materialien besser auswerten und in den Kontext wissenschaftlicher Untersuchungen stellen zu können, wurde im August 1966 Herbert Strauss mit der Dienststellung eines Referatsleiters als OibE (XV 2209/66) in das Deutsche Wissenschaftsinstitut (DWI) entsandt, wo er die Leitung der Abteilung Information und Dokumentation übernahm. Die HV A VII/E übergab dem DWI zu diesem Zweck operativ beschaffte, neutralisierte Unterlagen zur Analyse. Allein 1967 erhielt das DWI 270 solcher Materialien.[688] Die vom Referatsleiter – und zugleich Vorgangsführer des OibE – Dr. Werner Strauss erwarteten entsprechenden Analysen blieben jedoch aus. Im September 1969 wurde der OibE von diesem »Außenobjekt« wieder abgezogen und zur Abteilungsbibliothek versetzt (HV A VII/11).

HV A VII/F

Das zuvor schon existente »Sonderreferat« VII/F widmete sich weiter »aktiven Maßnahmen« wie »Spezialpropaganda«, »fiktiven Maßnahmen« und »Lancierungen«, die vor allem auf die Bundesrepublik abzielten. Es konnte auf den Fundus operativer Informationen der HV A VII zurückgreifen. Nach zwei mageren Jahren entwickelte Referatsleiter Richard Stumpf (1959 bis 1964) 1960 eine Residentur »auf dem Gebiet der Lancierung«

679 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 152; ebenda, Abt. Fin., Nr. 60 und 3275; ebenda, SED-KL, Nr. 2424, 2466, 3364, 4641, 5255 und 5550; ebenda, AGMS, Nr. 9147/85, S. 198.
680 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 443/88, Bl. 46.
681 Vgl. ebenda, Bl. 50.
682 Vgl. ebenda, Bl. 60.
683 Vgl. ebenda, Bl. 279.
684 Vgl. ebenda, Bl. 50 und 60.
685 Vgl. ebenda, Bl. 60, 64 und 84.
686 Vgl. BStU, MfS, HV A, Nr. 548, T. 2, Bl. 242.
687 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 352/78, Bl. 341.
688 Vgl. ebenda, Bl. 65–67.

und erzielte »beachtliche Erfolge bei der Entlarvung des aggressiven militaristischen Charakters des Bonner Staates«.[689] Insbesondere das erfolgreiche Streuen von NS-Archivalien in der Bundesrepublik hob das Ansehen des Referats. Stumpf wurde nun ein »großer Anteil an der Entlarvung von westdeutschen Blutrichtern, Diplomaten und anderen Personen« zugeschrieben.[690] Im Mai 1963 hatte er maßgebend jene Archivalien zusammengestellt, auf deren Basis der Propagandaprozess der DDR gegen den Staatssekretär im Bundeskanzleramt, Hans Globke, durchgeführt wurde.[691] Mit dem neu eingesetzten stellvertretenden Abteilungsleiter Rolf Wagenbreth, der für die Anleitung des Sonderreferates zuständig wurde[692], setzte ein personeller Ausbau des Referats ein.

Im Januar 1963 wurde Werner Steinführer (bis Mai 1965) als stellvertretender Referatsleiter zuversetzt, der mit vier – nachrichtendienstlich gänzlich unerfahrenen – Mitarbeitern ein neues Aufgabengebiet entwickelte,[693] das später als »legale Dächer« bekannt wurde. Unter Vorspiegelung einer offiziösen Einrichtung sollten insbesondere Journalisten und Historiker mit Archivalien versorgt werden, ohne den eigentlichen MfS-Hintergrund zu nennen. Seinen Hang zu unorthodoxen Maßnahmen zeigte Steinführer im Juni 1964, als er zwei Abtreibungen für die Ehefrau »Ingrid« (XV 19134/60) seines Residenten »Schatz« (XV 19105/60), beide Wissenschaftler an der HU Berlin, vermittelte.[694]

Im März 1964 endete die zehnjährige Ära Stumpfs, und Wagenbreth löste ihn als Referatsleiter ab (1964 bis 1966). Stumpf wurde stellvertretender Leiter des Dokumentationszentrums des Staatlichen Archivwesens der DDR, um als OibE den Zugriff des Referats auf »belastendes Material« sicherzustellen.[695]

Die HV A VII/F konkurrierte mit der Abteilung Agitation des MfS, die im Januar 1963 mit Unterstützung des Ministers Erich Mielke darum bemüht war, in ihrer Abteilung eine Arbeitsgruppe Agitation zu konstituieren, in der die HV A VII/F aufgehen sollte. Sie sollte dem Minister direkt unterstehen,[696] der sich jedoch nicht durchsetzen konnte.[697] Im Gegenteil: Als im Frühjahr 1966 die 1. Hauptverwaltung des KfS eine »neue Qualität« aktiver Maßnahmen empfahl, wurde die HV A VII/F im Mai 1966 aus der HV A VII ausgegliedert und zur HV A X aufgewertet.[698]

Der eigentliche Inspirator »aktiver Maßnahmen« wurde jedoch Hans Knaust[699], von 1965 bis 1966 Wagenbreths Stellvertreter.[700] Als im Januar 1966 Albert Norden den Bundespräsidenten Heinrich Lübke[701] für den Bau von Konzentrationslagern mitverantwortlich machte, hatte das Referat dazu Unterlagen beigesteuert. Die Ostpolitik fördern sollte beispielsweise ein von William Borm alias »Olaf«[702] (1059/59) von 1964 bis 1968 herausgegebener Informationsdienst »X-Informationen«, in den operativ beschaffte Informationen aus der FDP einflossen. Er wurde vom Journalisten »Karstädt« (6004/60) 14-täglich

689 Vgl. BStU, MfS, KS, Nr. 211/72, Bl. 39 und 42.
690 Vgl. ebenda, Bl. 43 f.
691 Vgl. ebenda, Bl. 174.
692 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 193/87, Bl. 35.
693 Vgl. ebenda, Bl. 35 und 255.
694 Vgl. ebenda, Bl. 243.
695 Vgl. BStU, MfS, KS, Nr. 211/72, Bl. 45.
696 Vgl. Erich Mielke: Befehl v. 2.1.1963; abgedruckt in: Bohnsack, Günter. Hauptverwaltung Aufklärung: Die Legende stirbt. Das Ende von Wolfs Geheimdienst. Berlin 1997, Dokument 4.
697 Vgl. Halle (Abteilung Agitation): Aktennotiz, 7.3.1963; abgedruckt in: Bohnsack: Legende (Anm. 696), Dokument 4 [b].
698 Vgl. Bohnsack: Legende (Anm. 696), S. 34 f.
699 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 155 und 124; ebenda, KS, Nr. 173769; ebenda, KS II, Nr. 295/87.
700 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 295/87, Bl. 115.
701 Reg.-Nr. XV 19800/60; Vf.: Heinz Sproete; BStU, MfS, HV A, F 16/F 22.
702 BStU, MfS, AIM, Nr. 14663/65; ebenda, AIM, Nr. 15829/89.

erstellt. Oder »Gemse« (XV 1158/62 und XV 731/64) erhielt Unterlagen zur Rolle von bundesdeutschen Hochschullehrern während der NS-Zeit.[703]

4.9.1.4 Informationen

Die HV A VII erstellte in den Jahren von 1959 bis 1969 jährlich durchschnittlich 786 Ausarbeitungen – täglich also zwei. Der Mauerbau verringerte das Aufkommen an operativem und somit zu verarbeitendem Material. Waren es 1959 noch 766 Ausarbeitungen, fiel deren Anzahl bis 1962 auf 542, um in den Folgejahren sukzessiv wieder anzusteigen, bis sie sich 1969 mit 1 148 Informationen mehr als verdoppelt hat. Der Anteil der HV A an den vom MfS verfassten Informationen ist – im Vergleich zur ZAIG – mit 76 Prozent auffallend hoch, was das nachhaltige Interesse der Bedarfsträger an außenpolitischen Themen unterstreicht. Von Juli 1959 an hatte die HV A VII dem Minister in einem quartalsweise zu erstellenden Bericht die operativ beschafften Unterlagen vorzulegen.[704]

Tabelle 1
Informationen der ZAIG des MfS und der HV A (1959–1969)[705]

Jahr	ZAIG	HV A	∑	% (HV A)
1959	142	766	908	84,4
1960	183	663	846	78,4
1961	257	548	805	68,1
1962	276	542	818	66,3
1963	235	573	808	70,9
1964	324	830	1154	71,9
1965	316	841	1157	72,7
1966	231	751	982	76,5
1967	214	899	1113	80,8
1968	293	1089	1382	78,8
1969	185	1148	1333	86,1

4.9.1.5 Inoffizielle Mitarbeiter

Bei einem insgesamt geringen Anteil der Abteilung VII an der Vorgangsführung – im Vergleich der Diensteinheiten der HV A – wies sie in den Jahren 1960 bis 1969 den Höchststand in der Geschichte der Auswertung auf. Für das Jahr 1961 liegen Hinweise auf 37 Vorgänge (davon 36 IMA-Vorgänge) vor, deren Anzahl bis 1964 auf 158 anstieg (115 IMA-Vorgänge). Der größte Teil dürfte auf das Referat VII/F entfallen sein, denn mit dessen Auslagerung 1966 sank die Anzahl der verbliebenen Vorgänge. In dieser Zeit führte

---

[703] Vgl. Bohnsack: Legende (Anm. 696), S. 34; hier: Seeliger, Rolf (Hg.): Braune Universität. Deutsche Hochschullehrer gestern und heute. Dokumentation mit Stellungnahmen. München 1966.

[704] Vgl. Protokoll der Kollegiumssitzung am 27.7.1959, 28.7.1959; BStU, MfS, SdM, Nr. 1903, Bl. 116–119, hier 118.

[705] Vgl. Gieseke, Jens: Annäherungen und Fragen an die »Meldungen aus der Republik«. In: Ders. (Hg.): Staatssicherheit und Gesellschaft. Studien zum Herrschaftsalltag in der DDR. Göttingen 2007, S. 79–98, hier 86. Die Angaben beruhen auf einer Auszählung der Titelübersichten der Informationen; BStU, MfS, ZAIG, Nr. 14383–14390.

die Abteilung VII acht bis zehn OibE,[706] die in »Außenobjekten« der Abteilung, etwa dem Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten, tätig waren (HV A VII/OAG).

4.9.2 1969–1989

4.9.2.1 Leitung

Über 18 Jahre leitete Walter Freiberg (1959 bis 1982) die zentrale Auswertungsabteilung (informationsauswertende Diensteinheit – IADE) der HV A, bis er von seinem Stellvertreter Werner Bierbaum im Januar 1983 abgelöst wurde. Letzte Leiter waren von August bis November 1989 Hans-Gerd Werlich[707] (zuletzt Oberst), schließlich Bernd Kaufmann[708] (zuvor von Oktober 1982 bis August 1986 Stellvertreter). Bierbaum bestellte – neben Werner Strauss (1969 bis Februar 1987) – mit Dietrich Dorau (ab 1975) einen dritten Stellvertreter. Mit Bildung der Bereichsleiterebene im April 1985 gab es schließlich vier Stellvertreter.

Dem Bereich HV A VII/A, dem die HV A VII/8 (Analyse- und Dokumentationsreferat) angehörte, stand der 1. stellvertretende Leiter, Werner Strauss, ab März 1987 vor. Der Bereich HV A VII/B, der die Auswertungsreferate zu Politik und Wirtschaftspolitik (HV A VII/1, VII/2 und VII/5) umfasste, wurde von Hans-Gerd Werlich bis August 1989, dann von Dr. Peter Richter[709] ab September 1989 geführt. Militärpolitik und -technologie sowie Militär- und Rüstungsstrategie waren mit dem Lagezentrum der HV A (HV A VII/4, VII/9 und VII/10) Gegenstände des Bereiches HV A VII/C, den ab April 1985 Dr. Heinz Busch[710] (zuletzt Oberst) leitete. Der Nahe und Ferne Osten, Afrika und Lateinamerika waren Gegenstand von HV A VII/3, VII/7 und VII/11 im Bereich HV A VII/D von Dietrich Dorau (zuletzt Oberst). Diesem Bereich war auch die Abteilungsbibliothek unterstellt.

Der Abteilungsleiter Werner Bierbaum und ab August 1989 auch sein Nachfolger Hans-Gerd Werlich behielten sich die direkte Anleitung des Referats für Querschnittsanalyse, HV A VII/6, und einzelner Mitarbeiter in administrativen Funktionen vor: neben den persönlichen Referenten Gerhard Roßberg,[711] Roland Grötzsch und Klaus Daniel, die Sekretärinnen Helga Ehnert[712] und Brigitte Gotthans[713], die Mitarbeiterinnen für die administrative Bearbeitung der Ausgangsinformationen sowie der Weitergabe der durch die HV A/Leitung bestätigten Informationen an die Zentrale Auswertungs- und Informationsgruppe (ZAIG) des MfS Inge Bandur und Monika Breyer. Die ZAIG ihrerseits leitete diese Informationen über den Minister an den festgelegten Empfängerkreis weiter.[714] Hinzu

---

706 Die ermittelten Angaben beruhen auf Daten der SIRA-Teildatenbank 21.

707 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 155, 174 und 191; ebenda, SED-KL, Nr. 1631, 1711, 2778, 2899 und 5289; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3693.

708 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 100 und 150; ebenda, Abt. Fin., Nr. 84, 2412, 3693; ebenda, SED-KL, Nr. 1711, 3022 und 5899.

709 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 124, 127, 137, 155, 174, 112 und 155; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1055, 1150 und 3694; ebenda, SED-KL, Nr. 3694, 1631 und 4641; ebenda, Diszi., Nr. 6986/82; ebenda, VRD, Nr. 4926; ebenda, KS II, Nr. 266/80; ebenda, HV A, Nr. 660.

710 BStU, MfS, AOP, Nr. 282/81; ebenda, HA KuSch, Nr. 117 und 187; ebenda, HV A, Nr. 660; ebenda, SED-KL, Nr. 3056, 2332, 4121 und 4641; ebenda, VRD, Nr. 4918 und 5238; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2548 und 3274.

711 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 106, 114 und 142; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1308, 3338 und 3693; ebenda, SED-KL, Nr. 2899 und 4641.

712 BStU, MfS, HA Kusch, Nr. 141; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1009.

713 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 176, 127, 102, 174, 190, 172, 103, 139, 148 und 161; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2365, 2548 und 3199.

714 Die Zusammenarbeit der ZAIG, Nr. mit der HV A zur Gewährleistung der Aufbereitung und Erfassung von Informationen im System der vereinigten Erfassung von Informationen über den »Gegner« sowie zur

kamen als Offiziere für Sonderaufgaben Werner Zehm (zuletzt Oberstleutnant), der für den Informationsaustausch mit den verbündeten Diensten zuständig war, und Dietmar Korroch,[715] der die von der Abteilung geführten OibE betreute.

Die Parteigrundorganisation der HV A VII leiteten Hilbert Schneider, Dietrich Dorau, Hans-Gerd Werlich, Peter Richter, Peter Kertzscher und Hans-Rudolf Heinrich[716].

4.9.2.2 Struktur und Mitarbeiter

HV A VII/1

Das Referat VII/1 (vormals HV A VII/B) wertete im Wesentlichen die operativ beschafften Informationen von HV A I und II zum Bundeskanzleramt, den Bundesministerien, den Parteien, Gewerkschaften, Kirchen sowie zu links- und rechtsextremistischen Gruppen in der Bundesrepublik aus. Das zuletzt von Michael Herzfeld geleitete Referat verfügte über sieben Mitarbeiter. Von September 1972 bis Mai 1989 gehörten ihm insgesamt 20 Auswerter an, die insgesamt 3 237 Informationen verfassten. Es dominierten 906 Außenpolitische Übersichten (APÜ), 817 Einzelinformationen (EI), 192 DÜ,[717] 160 operative Einzelinformationen (OEI) und 63 Aktuelle Übersichten (AÜ). Die Hälfte dieser Arbeiten geht auf vier Verfasser zurück, die wie alle anderen auch über Auswerternamen verfügten: »Caesar« (9/72–11/87: 467), »Gustav« (2/81–5/89: 401), »Heiner« (9/72–5/89: 387) und »Ronald« (1/73–12/84: 339).[718]

Leiter der HV A VII/1 waren Adolf Herkt ab 1969, Hilbert Schneider ab 1973, Hans-Gerd Werlich ab 1978, Manfred Kirchner (zuletzt Oberstleutnant) ab Januar 1980, Peter Richter ab März 1983 und Michael Herzfeld ab September 1988. Stellvertreter waren Hilbert Schneider von 1972 bis 1977, Rüdiger Ulrich von Januar 1980 bis März 1985 und Peter Kertzscher ab September 1989.

HV A VII/2

Die offenkundig leistungsstarke HV A VII/2 (vormals HV A VII/C) konzentrierte sich auf die Analyse nachrichtendienstlich gewonnener Informationen zu NATO- und westlichen Industriestaaten, internationalen Verbänden, der Wirtschaftspolitik der Europäischen Gemeinschaft (EG), der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA). In den siebziger Jahren analysierte das Referat insbesondere die Innen-, Außen- und Wirtschaftspolitik Frankreichs, Großbritanniens, Belgiens, Luxemburgs, Irlands, Dänemarks, Norwegens, Schwedens, Finnlands, Islands, der Türkei und der Niederlande, aber auch christdemokratische und konservative Parteien in Westeuropa, mitunter weltweit.[719] Einen besonderen Schwerpunkt des Referats[720] bildete die Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (KSZE) und 1978 vor allem »Probleme der imperialistischen Integrationspoli-

---

Nutzung von im System gespeicherten Informationen war in der Ordnung Nr. 1/86 geregelt; BStU, MfS, BdL-Dok. Nr. 4859.

715 BStU, MfS, BV Potsdam, Abt. XX Nr. 241, Bl. 1; ebenda, VRD, Nr. 4977; ebenda, SED-KL, Nr. 4641; ebenda, HA KuSch, Nr. 177, 97, 106, 124 und 135.

716 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 160, 112, 139 und 170; ebenda, SED-KL, Nr. 1250; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3281 und 3693.

717 DÜ konnte als Abkürzung nicht aufgelöst werden.

718 Grundlegend für diese Angaben ist eine Erhebung mit Hilfe der SIRA-Teildatenbank 12 der Abteilung VII/8.

719 Vgl. BStU, MfS, HV A, Nr. 548, T. 2, Bl. 152.

720 Vgl. ebenda, Bl. 292.

tik«.[721] Die acht Mitarbeiter der HV A VII/2 von Klaus Buch erstellten in der Zeit von September 1972 bis Mai 1989 insgesamt 4 207, also 21 Informationen monatlich. Diese differenzieren sich nach 1 321 Außenpolitischen Übersichten (APÜ), 768 DÜ, 652 Einzelinformationen (EI), 269 Wirtschaftspolitischen Übersichten (WPÜ), 258 Operativen Einzelinformationen (OEI) und 94 Aktuellen Übersichten (AÜ). Vier der 16 Auswerter erstellten 55 Prozent der Ausarbeitungen: »Elke« (10/73–6/87: 677), »Erich« (9/72–5/89: 565), »Theo« (4/81–5/89: 548) und »Sascha« (10/82–5/89: 523).[722]

Leiter der HV A VII/2 waren Werner Zehm ab 1969, Hans-Gerd Werlich ab Februar 1980 und Klaus Buch ab September 1986. Stellvertretende Leiter waren von 1972 an Gerhard Roßberg, von 1975 bis August 1986 Klaus Buch und ab Juli 1989 Ursula Grützmann.

HV A VII/3

Die HV A VII/3 (vormals HV A VII/C) wertete die operativ beschafften Informationen zum Nahen Osten, den west- und nordafrikanischen Staaten, Lateinamerika und ab 1979 auch den chinesisch-westeuropäischen Beziehungen aus.[723] Hans-Rudolf Heinrich verfügte als letzter Leiter dieses Referats über fünf Mitarbeiter, die von September 1972 bis Mai 1989 in der Summe 3 436 Informationen erstellten. Es überwogen Außenpolitische Übersichten (745 APÜ), sodann Einzelinformationen (698 EI), 589 DÜ und Aktuelle Übersichten (62 AÜ), die überwiegend an die Ministerien für Auswärtige Angelegenheiten und für Außenhandel über die abteilungseigenen OAG (→ Referat VII/OAG) zugestellt wurden oder an den ZK-Apparat der SED gingen. Bei insgesamt 13 Auswertern gehen 56 Prozent dieser Arbeiten auf drei Verfasser zurück: »Anton« (5/82–10/87: 986), »Uschi« (9/72–5/89: 573) und »Heino« (1/74–5/89: 368).[724]

Leiter waren Wolfgang Tiepmar (zuletzt Oberstleutnant) von 1972 bis 1979, Bernd Kaufmann von 1971 bis September 1982, Wolfgang Kirchner ab Oktober 1982 und Hans-Rudolf Heinrich ab Oktober 1988. Stellvertreter waren 1972 Wolfgang Tiepmar und ab Juni 1988 Wolfgang Böhmer.

HV A VII/4

Die HV A VII/4 (vormals HV A VII/D) analysierte das operativ beschaffte Material aus den Bereichen Militärpolitik und -technologie sowie Militär- und Rüstungsstrategie von NATO und Bundeswehr. Schwerpunkte waren der Zustand des NATO-Bündnisses, die Militärpolitik und -doktrin der NATO und führender NATO-Staaten, die Evolution ihrer militärstrategischen Konzepte, der Streitkräfteentwicklung, der Stand von Ausrüstung, Führungsniveau, moralischem Zustand, militärischer Leistungsfähigkeit und Kriegsbereitschaft insgesamt, der Zustand von militärischer Infrastruktur, strategischer Versorgung, der Entwicklungsstand und die Planung der zivilen Verteidigung, insbesondere in der Bundesrepublik und in der Schweiz, sowie der Stand der Erkenntnisse zu Militärpolitik, Streitkräften und Rüstung des Warschauer Pakts. So stand 1969 vor allem das Manöver »Großer Rösselsprung« der Bundeswehr im Mittelpunkt, im Jahr darauf das Manöver »Waffenbrüderschaft« des Warschauer Pakts.[725]

Kurt Müller,[726] ab Oktober 1970 Stellvertreter von Dietrich Dorau, spezialisierte sich auf die Arbeitsgebiete Land- und Luftstreitkräfte der NATO, zeichnete weiterhin verant-

721 Vgl. ebenda, Bl. 258, 260, 263 und 272.
722 Die Daten basieren auf der Auswertung der SIRA-Teildatenbank 12 der Abteilung VII/8.
723 Vgl. BStU, MfS, HV A, Nr. 548, T. 1, Bl. 15.
724 Auf Basis einer Auswertung der SIRA-Teildatenbank 12 der Abteilung VII/8 erstellt.
725 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 443/88, Bl. 73 und 76.
726 BStU, MfS, KS, 443/88.

wortlich für West-Berlin und für die Auflagen des Befehls 40/68, das Mobilisierungs- und Alarmwesen der NATO und die Kriegsfallplanungen.[727] Im Juni 1975 übernahm mit Dr. Heinz Busch der erste akademisch qualifizierte Militär in der Geschichte des Referats die Leitung – nicht Kurt Müller, der im Oktober 1980 zur AG TAK (HV A VII/10) wechselte.

In der Zeit von August 1972 bis April 1989 erstellten die insgesamt 21 Auswerter des Referats 2 202 Analysen. Sieben Spezialisten bestimmten auf dem militärpolitischen Gebiet die Auswertung: Rolf-Dieter Burgdorff (»Armin«, 72–89: 317 Analysen), Klaus Blancke (»Peter«, 72–86: 257), »Fritz« (72–88: 276), »Heinrich« (72–80: 171), Dr. Heinz Busch (»Karl«, 75–89: 316), Klaus Daniel (»Walter«, 76–89: 205) und »Gido« (84–89: 201). Diese Analytiker verfassten drei Viertel der Ausgangsprodukte des Referats. Wie schon bei anderen Referaten hatten die Ausarbeitungen unterschiedlichen Charakter: Es überwogen mit 689 Stück Militärpolitische Übersichten (MPÜ), dann folgten 499 Operative Einzelinformationen (OEI) und 128 EAW.

Den zahlreichen Auswertungen – im Schnitt monatlich zehn – standen qualitative Defizite gegenüber. In den siebziger und achtziger Jahren erreichten das Referat jährlich etwa 800 Dokumente[728] zu Militärpolitik und -theorie, zur Streitkräfteentwicklung, militärischen Infrastruktur, Zivilverteidigung, Rüstungspolitik und Wehrtechnik. Verarbeiten sollten dieses Informationsaufkommen in den siebziger Jahren fünf bis sechs Auswerter, die – so der ehemalige stellvertretende Abteilungsleiter Dr. Heinz Busch – weder über eine militärische Ausbildung noch über (mit einer Ausnahme) fachspezifische Englischkenntnisse verfügten. Eine in den achtziger Jahren vorgenommene Zuversetzung militärakademisch ausgebildeter Auswerter linderte kaum die Diskrepanz zwischen der bemerkenswerten Qualität operativ beschaffter Dokumente und dem fachlichen Niveau der Auswerter. Letzthin beschränkten die sich darauf, wesentliche Aussagen verständlich für die Parteiführung aufzubereiten, reichten ansonsten die Dokumente an das KfS durch.[729]

Leiter der HV A VII/4 waren Dietrich Dorau ab 1969, Dr. Heinz Busch ab 1975 und ab April 1985 Rüdiger Ulrich. Stellvertreter waren Kurt Müller ab 1972 und Bernd Thormann[730] von November 1980 bis März 1985.

HV A VII/5

Die HV A VII/5 (vormals HV A VII/E) beschäftigte sich mit Wirtschafts-, Handels- und Währungspolitik, mit Banken, technischen Entwicklungen, der Energie- und Nuklearpolitik. Latent konkurrierte das Referat mit der wissenschaftlich-technischen Auswertung von HV A V und HV A VII/2. Nach Horst Fischer, der als OibE »Netz« zur HV A VII/OAG »Objekt 100« im Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten wechselte, übernahm Manfred Kirchner die Leitung des Referats mit seinen zuletzt sechs Mitarbeitern.

Für die Jahre von Januar 1973 bis Mai 1989 können 2 562 Ausarbeitungen nachgewiesen werden, darunter 555 Einzelinformation (EI), 410 DÜ, 281 Operative Einzelinformationen (OEI), und 779 seit Dezember 1982 erstellte Wirtschaftspolitische Übersichten (WPÜ). Neun Auswerter konnten als Autoren ermittelt werden, fünf davon erarbeiteten über zwei Drittel der Ausarbeitungen: »Jim« (8/83–5/89: 469), »Moritz« (4/73–5/89: 397), »Anne« (12/76–4/86: 375), »Ute« (2/73–9/87: 332) und »Axel« (5/82–5/89: 238).[731]

---

727 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 443/88, Bl. 84.

728 Berechnet nach dem in der SIRA-Teildatenbank 12 verzeichneten Informationseingang der Abteilung VII/8.

729 Vgl. Busch, Heinz: Die Militärspionage der DDR. Berlin 2001 (Ms.), S. 63.

730 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 97, 135, 161 und 187; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3262, 3654 und 3693; ebenda, HV A, Nr. 660.

731 Basis für diese Angaben sind die Einträge in der SIRA-Teildatenbank 12 der Abteilung VII/8.

Leiter der HV A VII/5 waren Horst Fischer ab 1969 und Manfred Kirchner ab März 1983. Stellvertretende Leiter waren Hans-Gerd Werlich von 1972 bis 1977, Frieder Flemming[732] von Januar 1980 bis Mai 1982 und ab September 1988 Wolfgang Guth.

HV A VII/6

Die HV A VII/6 (vormals HV A VII/A) leistete Querschnittsanalysen aus der politischen Gesamt-Istlage und der perspektivischen Gesamtlagen. Es bediente Informationswünsche der Parteiführung oder Vorgaben der Leitung von MfS, der HV A, mitunter auch des KfS. In enger Kooperation mit den Fachreferaten der Abteilung VII entstanden etwa Analysen zur »Politisch-ideologischen Diversion« (PiD), zur Außenpolitik der Bundesrepublik,[733] zur Europäischen Gemeinschaft oder wie 1976 zur »internationalen Klassenauseinandersetzung«, als in einem gemeinsamen Projekt mit dem KfS »bestimmte Entwicklungen des westdeutschen Imperialismus« untersucht wurden.[734] Darüber hinaus war das Referat für das Zusammenstellen der wöchentlichen Aktuellen Übersicht (AÜ) für den Generalsekretär Erich Honecker und der wöchentlichen Außenpolitischen Übersicht (APÜ) für ausgewählte Mitglieder des SED-Politbüros und Minister federführend verantwortlich. Die elf Analytiker, die dem Referat seit Mai 1973 angehörten, verfassten bis Mai 1989 insgesamt 282 Analysen. Über die Hälfte dieser Ausarbeitungen wurden von »Richard« (5/73–5/89: 72 Informationen), »Arno« (5/77–6/89: 45) und »Alfons« (4/82–2/89: 44) erstellt.[735] Nach dem Ausscheiden des lang gedienten Heinz Spröte übernahm Roland Herrmann (zuletzt Oberstleutnant) die Leitung des Referats, dem zuletzt fünf Mitarbeiter zugehörten.

Leiter der HV A VII/6 waren Heinz Spröte ab 1969 und Roland Herrmann ab Mai 1986. Stellvertreter waren Frank Seltmann[736] von 1978 bis März 1981, ab März 1983 Roland Herrmann und ab April 1986 Helga Ussner.

HV A VII/7

Vom Oktober 1969 bis Dezember 1974 war die »zentrale Bibliothek« der HV A als Referat VII/7 ausgewiesen, ging dann jedoch in der HV A VII/11 auf. Die freie Stelle im Abteilungsorganigramm wurde im Dezember 1979 genutzt, um das zunehmend breitere Themenspektrum, das von der HV A VII/3 aufbereitet wurde, auf zwei Referate zu verteilen. Nunmehr bereitete die HV A VII/7 unter ihrem Leiter Wolfgang Tiepmar mit zuletzt fünf Mitarbeitern die operativ beschafften Informationen aus dem Fernen Osten sowie Israel, Libanon und Syrien auf.[737] Insgesamt neun Auswerter und 2 763 Informationen sind für dieses Referat verzeichnet, von denen 1 055 auf Außenpolitische Übersichten (APÜ), 851 auf DÜ, 459 auf Einzelinformationen (EI), 202 auf Operative Einzelinformationen (OEI) und 35 auf Aktuelle Übersichten (AÜ) entfallen. Zwei Auswerter haben über die Hälfte der Informationen erstellt: »Felix« (5/83–1/89: 842) und »Rex« (10/81–5/89: 634).

Leiter der HV A VII/7 war ab 1979 Wolfgang Tiepmar. Stellvertretende Leiter waren von November 1980 bis August 1988 Michael Herzfeld, ab April 1989 Karin Reuter.

---

[732] BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 174, 190, 97 und 157; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3278 und 3655.
[733] Vgl. BStU, MfS, HV A, Nr. 548, T. 2, Bl. 299.
[734] Vgl. ebenda, T. 1, Bl. 76; T. 2, Bl. 218, 226, 231.
[735] Die Angaben beruhen auf Berechnung anhand der SIRA-Teildatenbank 12 der Abteilung VII/8.
[736] BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 169, 139 und 133; ebenda, HV A, Nr. 660; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1260, 2414, 2548 und 3331; ebenda, AIM, Nr. 1284/91; ebenda, SED-KL, Nr. 2899.
[737] Vgl. BStU, MfS, HV A, Nr. 548, T. 1, Bl. 33.

HV A VII/8

In den Jahren von 1972 bis 1977 verfügte die HV A VII mit der HV A VII/8 über ein Übersetzungsbüro, das im Zuge von Reorganisation zunächst dem Stab der HV A und danach der HV A XIX/1 angehörte.

Die Arbeitsgruppe »Interne Information« wurde dann zur HV A VII/8 aufgewertet. Es verwaltete und speicherte in der SIRA-Teildatenbank 12 die in der HV A VII eintreffenden – täglich durchschnittlich 22 – Eingangsinformationen (Eingang, SE) und die von der Abteilung produzierten – im Schnitt täglich drei – Ausgangsinformationen (Systemausgang, SA). Diese EDV-Daten gingen in das »System der Information und Recherche der Aufklärung« (SIRA) der HV A als Teildatenbank 12 ein. Das Referat verteilte die Eingänge an die zuständigen Fachreferate der HV A VII. Die bearbeiteten, bewerteten Eingangsinformationen liefen an die HV A VII/8 zurück, die die operativen Diensteinheiten über die Bewertung der Informationen informierte.

Leiter der HV A VII/8 war ab 1977 Lothar Budschigk, ab Juni 1982 Frieder Flemming. Stellvertretender Leiter war ab Juni 1982 Lothar Budschigk (zuletzt Major).

Nach der Dienstanweisung 1/88 waren durch IM beschaffte Dokumente bzw. Informationen an die zuständige informationsauswertende Diensteinheit (IADE) zu übergeben.[738] Der Vorgangsführer sollte Informationen eines IM zu gleichen oder ähnlichen Problemen in einer Information zusammenzufassen, zu verschiedenen Problemen auf mehrere aufteilen. Da in der Jahresbilanz die Leistungskraft einer Diensteinheit an der Anzahl von Informationen gemessen wurde, wurden diese oft und unzulässig in mehrere Chargen gesplittet. Dem versuchte die HV A einen Riegel vorzuschieben, indem die Abteilung VII Informationsbruchteile wieder zusammenfasste und lediglich als eine berechnete: Sie fügte in solchen Fällen den Hinweis »ungerechtfertigte Auftrennung« an. Bei bestimmten Informationen entschied allein der Leiter der HV A darüber, ob sie an die IADE weitergeleitet wurden. Das war dann der Fall, wenn sie die Sicherheit des IM gefährden konnten.[739] Grundsätzlich wurden dokumentarische und andere Informationen aus Quellenschutzgründen so neutralisiert, dass keine unmittelbaren Schlüsse auf den IM möglich waren. Zur Sicherheit der IM wurden außerdem jeder einzelnen Information Vertraulichkeitsgrade beigegeben. Den Vertraulichkeitsgrad 1 bekamen Informationen, die unmittelbar Aufschluss über den IM geben konnten. Sie waren in einem verschlossenen Umschlag mit dem Vermerk »QS« (»Quellenschutz«) an den Leiter der IADE zu senden. Die Vertraulichkeitsgrade 2 und 3 erhielten Informationen, die als Staatsgeheimnis bzw. interne Dienstsache behandelt werden mussten. Der Vertraulichkeitsgrad 4 stand für Materialien, die keinen IM gefährden konnten.[740]

Die Informationen sollten nur Fakten und exakte Wiedergaben von Äußerungen enthalten. Sie waren nicht in die DDR-Terminologie zu übersetzen, subjektive Kommentare waren gesondert auszuweisen. Die an die IADE übergebenen Informationen waren nach dokumentarischer Information, Bericht, Abschöpfungsinformation und Muster zu unterscheiden. Der Grad der Zuverlässigkeit des IM war mit Buchstaben zu kennzeichnen: zuverlässig (A), vertrauenswürdig (B), nicht überprüft (C), fragwürdig (D) und Doppelagent

---

738 Vgl. Dienstanweisung 1/88 (Anm. 15). Sie löste die Dienstanweisung 1/80 über die Zusammenarbeit der informationsauswertenden Diensteinheiten der HV A mit den operativen Diensteinheiten der HV A und den Abteilungen XV der Bezirksverwaltungen/Verwaltung bei der Beschaffung und Auswertung von Informationen, 2.5.1980.

739 Vgl. IM-Richtlinie »1/59«, abgedruckt in: Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 290–340, hier 314; Dienstanweisung 5/89 zur Regelung der Entscheidungsbefugnisse und Bestätigungsberechtigungen der Leiter der Hauptverwaltung A, 3.10.1989; BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 278, S. 11. Sie löste die Dienstanweisung 1/82, 25.10.1983, ab.

740 Vgl. 5. Kommentar zur Richtlinie 2/79, abgedruckt in: Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 687–726, hier 718; Dienstanweisung 1/88 (Anm. 15), S. 13–15.

(E). Jeder Information war ein »Informationsbegleitbogen« (IBB) voranzustellen, der nähere Angaben über die Form der Information enthielt (Original, Kopie etc.), zur Empfangsbestätigung war eine »Informationsbegleitliste« (IBL) beizufügen.[741]

Die Informationsbewertung der IADE orientierte sich an Bedarf, »operativen Hauptfragen«, Aktualität und Wahrheitsgehalt der Information. Der nachrichtendienstliche Wert richtete sich nach dem Charakter der Information (etwa ein Originaldokument), dem Verschlussgrad, der Vollständigkeit und Auswertbarkeit der Information. Es konnten die fünf Noten sehr wertvoll (I), wertvoll (II), mittlerer Wert (III), geringer Wert (IV) und ohne Wert (V) vergeben werden, wobei die letztgenannte Bewertung zu begründen war. Offene Materialien wie Bücher oder Zeitschriften galten nicht als Information. »Abwehrinformationen« zur inneren Sicherheit der DDR wurden entweder direkt von den Diensteinheiten oder von der IADE an die zuständige Hauptabteilung des MfS über den Stab der HV A geleitet. Informationen an das KfS gab die IADE direkt, die an die Parteiführung über den Minister weiter. Außerdem wurden in der IADE eingegangene Informationen wie auch Personendaten in der Zentralen Personendatenbank (ZPDB) registriert.[742]

Der Anteil »sehr wertvoller« Informationen (I) betrug rund 2 Prozent. Doch nicht jede operativ beschaffte und der Abteilung VII (Eingang) vorgelegte Information ging in eine Ausarbeitung (Ausgang) ein. Dem Eindruck nach betrifft das etwa die Hälfte der eingegangenen Informationen.

Tabelle 2
Informationseingänge und -ausgänge der Abteilung VII nach Referaten und Bewertungen (1972–1989)[743]

HV A VII	Systemeingang						Systemausgang
	I	II	III	IV	V	∑	
1	347	8 972	17 383	722	21	27 445	3 237
2	529	147	19 631	1 551	49	21 907	4 207
3	211	6 901	14 460	2 228	16	23 816	3 436
4	1 217	554	6 401	5 022	25	13 219	2 202
5	179	5 556	8 130	3 847	24	17 736	2 562
6	1	2 958	4 713	0	0	7 672	282
7	197	4 234	15 514	1 037	4	20 986	2 763
8	1	30	24	1	1	56	874
9	63	226	207	10	3	509	61
	2 566	29 578	86 463	14 418	143	[744]1 660 241	19 624

[741] Vgl. ebenda.

[742] Vgl. ebenda; Dienstanweisung 2/88 zur Organisierung der Bereitstellung, Aufbereitung, Erfassung und Speicherung operativ bedeutsamer Informationen durch die operativen Diensteinheiten der Hauptverwaltung A und die Abteilungen XV der Bezirksverwaltungen, 1.7.1988; BStU, MfS, BV Berlin, Abt. XV, Nr. 389. Sie löste ab die Ordnung 1/85 zur Dossierarbeit und ihre 1. Ergänzung. Für die Anwendung der EDV in der HV A war die Abteilung XX zuständig; vgl. Ordnung 1/88 über die Anwendung der elektronischen Datenverarbeitung (EDV) in der Hauptverwaltung A, 1.7.1988; BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 367/4; 1. Vorläufige Durchführungsbestimmung zur Anweisung 2/81; ebenda. Ein Plan der Hauptverwaltung A für die Informationstätigkeit im Verteidigungszustand (PIV), 15.6.1984, legt dar, welche Informationen erforderlich und wie diese in einem »operativen Sammelbericht« oder einer »Sofortmeldung« aufzubereiten wären.

[743] Grundlage bildeten die Einträge in der SIRA-Teildatenbank 12 der Abteilung VII/8.

HV A VII/9

Das bislang als HV A VII/9 geführte Referat, das die »Tägliche Aktuelle Kurzinformation« (TAK)[745] erstellte, wurde zur HV A VII/10. Dafür wurde im März 1985 ein neues Referat HV A VII/9 eingerichtet, konzipiert als Unterstützungsorgan für den Leiter des Stabs der HV A bei der Durchsetzung der Ministeranweisungen (Befehl 1/85[746]) zur militärischen Früherkennung und Warnung im gesamten MfS. Während seiner Existenz gehörten diesem neuen Referat sieben Offiziere an, anfangs zwei, zuletzt vier. Sie erstellten durchschnittlich monatlich eine Analyse zu militärischen Gesichtspunkten, beispielsweise über »die strategische Kommandostabsübung der USA-Streitkräfteführung, Night train 84«.[747] Insgesamt finden sich Hinweise auf 61 solcher Informationen, von denen 25 auf »Bert«, zwölf auf »Mischa« und zehn auf »Peter« zurückgehen. Die Analysen gingen sowohl an den Leiter der HV A und seine Stellvertreter, zum Minister und zu ausgewählten Partnerdiensten, als auch – aber seltener – an die SED-Führung oder das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten.

Leiter der HV A VII/9 war ab März 1985 Bernd Thormann, stellvertretender Leiter ab März 1985 Ulrich Sachadä.

HV A VII/10

Hinter der HV A VII/10 verbirgt sich das Lagezentrum der HV A. Hier wurden für den Leiter der HV A, seine Stellvertreter, auch für den Minister und dessen Stellvertreter täglich Informationen über wesentliche Ereignisse mit operativem Bezug erarbeitet. Es führte die aktuelle militärische Lage und sollte in Zusammenarbeit mit der HV A VII/9 sich herausbildende Spannungsherde frühzeitig bestimmen, den Informationsaustausch mit dem KfS und anderen osteuropäischen Nachrichtendiensten und dem Bereich Aufklärung der NVA pflegen. Ferner sollte es »über bedeutende Vorkommnisse und Ereignisse im Operationsgebiet, feindliche Pläne und Handlungen sowie Provokationen gegen die DDR, andere sozialistische und befreundete Staaten; Militärputsche, Terrorakte, Attentate; Fahndungen, Festnahmen von IM unverzüglich« informieren.[748]

Das Lagezentrum geht auf die im Juni 1981 unter Manfred Killmann gebildete Arbeitsgruppe »Tägliche Aktuelle Kurzinformation« (TAK) zurück, die im Dezember 1982 zunächst zur Bildung der HV A VII/9[749] und daraus im Januar 1986 zur HV A VII/10 führte. Schließlich firmierte es ab April 1986 als Lagezentrum (Arbeitsgruppe Z).[750] So häufig wie die Bezeichnungen wechselten die Referatsleiter: Der ab Juni 1981 eingesetzte Manfred Killmann überzeugte nicht, blieb aber als stellvertretender Referatsleiter. Kaum mehr als je ein Jahr führte von Dezember 1982 bis September 1983 Rudolf Nitsche[751] das Referat, bis ihm Gisela Dittmann[752] folgte und erst mit Frank Seltmann ab November 1986 eine dauerhaftere Lösung gefunden wurde.

---

744 In der Summe sind Eingänge ohne Bewertungen und Referatszuweisung berücksichtigt; die tatsächliche Addition ergibt 133 346.
745 Vgl. Befehl 2/80 der HV A; BStU, MfS, BdL-Dok. Nr. 1192.
746 Befehl 1/85; BStU, MfS, BdL-Dok. Nr. 4817.
747 Vgl. BStU, MfS, TDB 12, SA 8550301.
748 Vgl. Wolf, Markus: Erhöhung der Effektivität der Arbeit des Lagezentrums der Abteilung VII der HV A, 1.4.1986; BStU, MfS, BV Gera, Bdl. Nr. 2735 (unverzeichnet).
749 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 443/88, Bl. 4 und 342.
750 Vgl. BStU, MfS, Arbeitsbereich Mittig 142.
751 Vgl. Nitsche: Diplomat (Anm. 129), S. 107.
752 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 125, 190, 141, 135, 139 und 170; ebenda, SED-KL, Nr. 1707, 1713, 2649, 3022, 3228, 4550, 4641, 5255, 5899 und 1273; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2548.

Das vom stellvertretenden Abteilungsleiter Bernd Kaufmann angeleitete Referat[753] arbeitete rund um die Uhr im Schichtdienst.[754] Anfangs war bei der AG TAK lediglich daran gedacht, Presseübersichten auch anhand »westlicher Meldungen« zu erstellen,[755] eine Aufgabe, die später die HV A VII/11 übernahm. Tatsächlich gingen Meldungen aus den DDR-Botschaften an das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten – über die dortige OAG »Objekt 100«[756] – an das Lagezentrum und erreichten von dort täglich über einen vorbestimmten Verteiler ihre Adressaten. Die als »inoffizielle Information« deklarierten Meldungen aus dem MfAA waren entweder zu prüfen, zu erledigen oder hierzu Weiteres zu veranlassen.[757] So unterrichtete die Ständige Vertretung der DDR in Bonn über die Absicht des Bundestagsabgeordneten Uwe Ronneburger, im April 1988 den Oberbürgermeister von Wismar besuchen zu wollen. Diese Meldung sandte das Lagezentrum der HV A allein dem Minister zu, der die zuständige Diensteinheit anwies, das »Auftreten« des Politikers zu dokumentieren.[758] In einem anderen Fall lehnte der Minister nach Meldung des Lagezentrums die Visaerteilung für die Tochter des stellvertretenden Bürgermeisters von Le Mans ab, noch bevor das MfAA das Ersuchen auf dem Dienstweg vorbringen konnte.[759] Durch die zeitnahe Kenntnis von möglichen Anfragen aus dem politischen oder außenpolitischen Bereich erschienen der Minister und seine Stellvertreter stets vorbereitet.

HV A VII/OAG »Objekt 100«

Ab Mitte der fünfziger Jahre nutzte die Auswertung – wenn auch »zersplittert«, wie Markus Wolf fand – Informationen aus dem Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten. Um die »konspirative« Auswertung dieser Erkenntnisse zu gewährleisten, beantragte Markus Wolf im November 1959 bei Erich Mielke die Installation eines OibE im Außenministerium, der einerseits den Informationsabfluss organisieren, andererseits Informationen für den Außenminister und die DDR-Botschaften aufbereiten sollte, in die operative Erkenntnisse der HV A einflossen.[760] Mielke stimmte diesem bis zum Ende der HV A bestehenden Konzept zu.[761] Noch im gleichen Monat wurde Rudolf Nitsche als OibE »Siegbert« (XV 10957/61) bei Beibehalten der Dienststellung eines Referatsleiters[762] in der Funktion eines stellvertretenden Leiters der Abteilung Information und Dokumentation (ab 1976 als Hauptabteilungsleiter) im MfAA installiert. So wurde Nitsche Botschaftsrat und blieb es bis August 1980 mit wenigen Unterbrechungen.[763] Anfangs als »legaler Resident« bezeichnet, führte Nitsche bis 1960 zwei weitere OibE. In den sechziger Jahren ließen sich Markus Wolf und Horst Jänicke wöchentlich durch Nitsche unterrichten.[764] Die Legalresidentur entwickelte sich von einer Arbeitsgruppe zu der OAG namens »Objekt 100«,[765] die seit Juni 1985 vom Diplomwirtschaftler Horst Fischer (»Netz«, XV

753 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 443/88, Bl. 106.
754 Vgl. ebenda, Bl. 67 und 105.
755 Vgl. ebenda, Bl. 67 und 362.
756 Vgl. ebenda, Bl. 105.
757 Vgl. Sekretariat Minister: An Generaloberst Mittig, 27.4.1988; BStU, MfS, Arbeitsbereich Mittig 142, Bl. 117.
758 Vgl. ebenda, Bl. 123.
759 Vgl. ebenda, Bl. 126.
760 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 335/84, Bl. 235.
761 Vgl. ebenda, Bl. 238.
762 Vgl. ebenda, Bl. 44.
763 Vgl. ebenda, Bl. 40, 42, 93 und 362.
764 Vgl. Nitsche: Diplomat (Anm. 129), S. 52.
765 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 335/84, Bl. 46 und 59.

1573/85) angeleitet wurde. Sein Stellvertreter war OibE Hans Jurisch[766] (»Hofer«, XV 19146/60 und XV 3730/66).

Leiter der HV A VII/OAG »Objekt 100« waren Rudolf Nitsche von 1959 bis August 1980, Horst Fischer ab Juni 1985. Stellvertretender Leiter war Hans Jurisch.

HV A VII/OAG

Mit gleichem Zweck wie im Außenministerium unterhielt die HV A VII eine OAG im Ministerium für Außenhandel. Die mit OibE besetzte Informationsgruppe im MfAH repräsentierte langjährig OibE Harald Schütz[767] (»Berger«, XV 2580/65)[768], der 1958 Hauptreferent im Ministerium für Handel und Versorgung und ab 1965 Abteilungsleiter im MfAH war. Seit 1959 »legaler Resident« der HV A, war er zuletzt als Leiter der OAG der Abteilung VII tätig. Sein Stellvertreter Heinz Münzel[769] (»Schein«, XV 167/78), der im Oktober 1989 mit der Medaille für treue Dienste der HV A in Gold ausgezeichnet werden sollte, arbeitete dort als wissenschaftlicher Mitarbeiter.

HV A VII/11

Erste Erwägungen, eine »zentrale Bibliothek und Dokumentation der HV A« einzurichten, gab es 1969. Mit deren Aufbau wurde Herbert Strauss als Leiter der HV A VII/7 beauftragt.[770] Grundlegend war die Dienstanweisung 4/70.[771] Doch weder hatte Strauss eine glückliche Hand bei der Arbeitsorganisation noch fand er Formen des Umgangs mit dem überwiegend weiblichen Bibliothekspersonal, sodass er 1974 von dieser Aufgabe entbunden wurde.[772] Das Referat wurde zur Arbeitsgruppe »offizielle Dokumentation« zurückgestuft und zunächst von Gisela Dittmann geleitet. Aus der Arbeitsgruppe entstand die HV A VII/11, von der aktuelle Buchpublikationen, Fachzeitschriften, Nachschlagewerke und Zeitungen beschafft und ausgewertet wurden.

Leiter der Diensteinheit waren von 1969 bis 1974 Herbert Strauss, ab 1977 Gisela Dittmann und ab Januar 1984 Knut Gallien. Stellvertreter waren Ingrid Bräunig, ab Januar 1980 Renate Ziegler, ab Februar 1988 Gabriele Michel[773] und ab Oktober 1988 Ursula Staudte.

4.9.2.3 Inoffizielle Mitarbeiter

Die HV A VII war in einem nur geringen Umfang operativ tätig. In ihrer Geschichte können 273 Vorgänge nachgewiesen werden, darunter 23 Vorgänge zu OibE und 201 zu

---

766 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 302.

767 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 2418, 3329 und 3657.

768 Reg.-Nr. 5080 und XV 2580/65; Vf.: Heinz Fleischer, Werner Bierbaum, Günter Driemel, Werner Krohe und Axel Täumler; BStU, MfS, HV A, Nr. F 16/F 22.

769 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 186 und 891, Bl. 38; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2418, 3320 und 3657; ebenda, SED-KL, Nr. 2243, 2938, 2559, 2775, 3364, 3296 und 4309.

770 Zweifelsfrei gab es schon vorher, zumindest ab August 1968 eine Bibliothek der HV A; vgl. BStU, MfS, BV Frankfurt/O., KD Seelow 194, Bl. 605.

771 Vgl. Dienstanweisung 4/70 über die Zentralisierung der Arbeit mit offiziellen Informationen, ihre Beschaffung, Auswertung, Aufbereitung und Bereitstellung durch den Aufbau einer zentralen Bibliothek der HV A (Zentrale Bibliothek der HV A), 16.7.1970; 1. Durchführungsbestimmung zur Dienstanweisung 4/70 des Leiters der HV A vom 16.7.1970 über die Zentralisierung der Arbeit mit offiziellen Informationen in der HV A, 5.4.1971; BStU, MfS, BV Neubrandenburg, Bl. 8–18; vgl. BStU, MfS, KS, 352/78, Bl. 69.

772 Vgl. BStU, MfS, KS, Nr. 352/78, Bl. 73–75 und 393.

773 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 125, 116, 124, 137, 139, 170 und 135; ebenda, HV A, Nr. 660.

IMA. Doch geht ein beträchtlicher Anteil dieser Vorgänge auf das in den fünfziger Jahren praktizierte Verfahren zurück, interessierende Personen für die Auswertung zu erfassen, um das operative Aufkommen etwa zu prominenten Bundesbürgern auf bestimmte Auswertungsreferate zu lenken. Insbesondere Heinz Spröte neigte dazu. Für ihn sind der CDU/CSU-Fraktionsvorsitzende im Bundestag Heinrich Krone (XV 19802/60), der Industrielle Alfried Krupp von Bohlen und Halbach (XV 19803/60), das Hoechst-Vorstandsmitglied Dr. Alexander Mende (XV 19805/60) oder der Bundesminister für Angelegenheiten des Bundesrates, Heinrich-Peter Hellwege (19801/60), erfasst. Ein anderer Teil entfiel – wie erwähnt – auf das ehemalige Abteilungsreferat VII/F, das »aktive Maßnahmen« durchführte. Im Jahre 1989 führte die HV A VII lediglich 15 Vorgänge, meist OibE betreffend.[774]

Tabelle 3: Vorgänge der HV A VII nach Referaten und Vorgangsarten (1960–1989)

	Leitung	3	4	5	k. A.	∑
OibE	4	2	0	0	17	23
IMA	23	2	0	1	175	201
IMB	?	2	1	1	?	

4.9.2.4 Informationen

Im Jahre 1970 erreichte die Anzahl der erstellten Informationen der Abteilung HV A VII mit 1173 einen absoluten Höhepunkt, auch im Jahr darauf galt dies auch hinsichtlich der Anzahl der Informationen von ZAIG und HV A im Vergleich (vgl. Tabelle 4). Der Anteil am Gesamt-Informationsausstoß des MfS betrug 88,2 Prozent. In den Folgejahren fielen sowohl die Anzahl der Informationen der HV A wie der prozentuale Anteil an den Informationen des MfS. Es waren 1989 noch 310 Informationen der HV A, die einen Anteil am Informationsaufkommen des MfS von 59,2 Prozent ausmachten. Offenkundig achtete die HV A VII zunehmend auf Qualität, während zugleich die DDR ihren innenpolitischen Problemen mehr Aufmerksamkeit widmete.

Die operativ beschafften Materialien weisen überwiegend Bezüge zur Bundesrepublik auf (71 929), mit Hessen und Nordrhein-Westfalen als regionalen Schwerpunkten – West-Berlin zählte die HV A gesondert (21 747).[775] Den zweiten Schwerpunkt stellten die USA (48 818), gefolgt vom Fernen (28 576) und Nahen Osten (21 747), dritter Schwerpunkt war China (12 170). Dann folgen europäische Länder wie Frankreich (10 411), Großbritannien (7 605) oder Polen (5 825) – um die Spitzenpositionen zu benennen. Bedeutendes operatives Interesse bestand an Ländern wie dem Libanon (4 174), Iran (6 030) oder Israel (6 692). Dieser Befund deckt sich mit den politisch definierten operativen Interessen.

Aus der Tabelle 5 wird ersichtlich, wer die Adressaten der Informationen waren. Für den Zeitraum von Juli 1972 bis Mai 1989 lassen sich Aussagen über den Verteilerschlüssel dieser Informationen treffen. Generalsekretär Erich Honecker erhielt im Schnitt einmal wöchentlich Informationen der Abteilung VII. Dabei standen Themen zur Bundesrepublik (HV A VII/1: 234) fast gleichrangig neben denen zu europäischen Staaten (HV A VII/2: 229). Das SED-Politbüro mit unterschiedlichen Adressaten, vor allem jedoch Hermann Axen, erhielt in den 17 Jahren 2 008 Ausarbeitungen, zehn im Monat. Danach erreichten nur 14 Prozent der ausgearbeiteten Informationen der Abteilung VII die SED-Parteispitze. Der Anteil der (außenpolitischen) Informationen für das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten oder der (wirtschaftspolitischen) Informationen für das Ministerium für

774 Berechnet nach Angaben aus der SIRA-Teildatenbank 21.

775 Basis bilden die Daten in der SIRA-Teildatenbank 12. Die Recherche erfolgte nach Länderhinweisen.

Außenhandel liegen noch deutlich darunter. Das Interesse an militärpolitischen Informationen war im politischen Raum eher schwach, bei der Nationalen Volksarmee stärker ausgeprägt (HV A VII/4: 298). Hauptnutznießer der operativen Informationsbeschaffung der HV A war das KfS. Es erhielt 2 557 Ausarbeitungen.

Tabelle 4: Informationen der ZAIG und der HV A (1970–1989)[776]

Jahr	ZAIG	HV A	∑	% (HV A)
1970	178	1 173	1 351	86,8
1971	144	1 073	1 217	88,2
1972	218	923	1 141	80,9
1973	340	956	1 296	73,8
1974	204	724	928	78,0
1975	227	710	937	75,8
1976	245	654	899	72,7
1977	278	512	790	64,8
1978	243	490	733	66,8
1979	231	502	733	68,5
1980	177	417	594	70,2
1981	207	461	668	69,0
1982	192	455	647	70,3
1983	181	251	432	58,1
1984	172	313	485	64,5
1985	161	352	513	68,6
1986	213	361	574	62,9
1987	152	325	477	68,1
1988	239	323	562	57,5
1989	214	310	524	59,2

Tabelle 5
Ausgewählte Adressaten der Informationen der HV A VII nach Referaten (Juli 1972–Mai 1989)[777]

Adressat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	∑
Erich Honecker	234	229	111	40	16	86	125	5	4	850
SED-Politbüro	443	470	280	144	227	94	330	9	11	2 008
MfAA	111	215	121	2	34	3	139	0	0	625
MfAH	1	56	57	0	89	0	46	0	0	249
NVA	9	56	40	298	59	29	84	6	7	588
KfS	546	499	339	282	315	139	402	19	16	2 557

776 Vgl. Gieseke, Jens: Annäherungen und Fragen an die »Meldungen aus der Republik«. Berlin 2006 (Ms.), S. 5. Die Angaben beruhen auf einer Auszählung der Titelübersichten der Informationen; BStU, MfS, ZAIG, Nr. 14383-14390.

777 Ermittelt anhand der Einträge in der SIRA-Teildatenbank 12, die jeweils die Empfänger von erstellten Informationen (Systemausgang – SA) verzeichnen wie auch die Referate der Abteilung VII.

Das KfS erhielt nicht nur 13 Prozent der Ausarbeitungen der Abteilung VII, sondern im erheblichen Maße auch das zugrunde liegende operative Material – wenn auch um Quellenhinweise bereinigt. Von den 166 024 operativ beschafften und der Abteilung VII zugestellten Informationen der Jahre 1972 bis 1989 gingen allein im Zeitraum von 1980 bis 1989 an das KfS 52 164 (vgl. Tabelle 6), das sind 39 Prozent des gesamten (bewerteten) Informationsaufkommens der HV A. Das Verhältnis des Informationsaustauschs zwischen HV A und KfS zeigt sich wie folgt: Während die HV A monatlich 51 Informationen (Januar 1969 – Juni 1989) vom KfS erhielt, gab sie monatlich 469 Informationen (Februar 1980 – April 1989) an die »Freunde« weiter. Selbst wenn die Datensätze angesichts ihrer unvollständigen Überlieferung nur bedingt vergleichbar sind, deutet sich doch eine sehr einseitige Kooperation zwischen den Diensten an. Das KfS erhielt neunmal so viele Informationen wie es selbst zur Verfügung gestellt hat (vgl. Tabellen 6 und 7).

Tabelle 6: Informationen von der HV A VII an Partnerdienste (1980/81–1989)[778]

Nachrichtendienst	von	bis	Anzahl
Bulgarien	Mai 1980	Mai 1989	1 542
ČSSR	November 1981	Mai 1989	1 529
Kuba	Dezember 1981	Mai 1989	599
Polen	November 1981	Mai 1989	1 259
UdSSR	Februar 1980	April 1989	52 164
Ungarn	November 1981	Mai 1989	1 476

Tabelle 7: Informationen an die HV A VII von Partnerdiensten (1969–1989)[779]

Nachrichtendienst	von	bis	Anzahl
Bulgarien	August 1969	Juni 1989	3 855
VSSR	Juni 1969	Mai 1989	3 719
Kuba	August 1969	Juni 1989	2 767
Polen	Dezember 1969	Mai 1989	2 167
UdSSR	Januar 1969	Juni 1989	12 588
Ungarn	Juni 1969	Mai 1989	3 264

4.10 HV A VIII

4.10.1 Schwerpunkte

Die HV A VIII war als operativer Dienst für die Entwicklung und den Einsatz operativer Technik und operativ-technischer Methoden (OTM)[780] zuständig. Dazu zählten Funk, Container, Geheimschreibmittel, Sicherungs- und Abhörtechnik, ferner Funkaufklärung und Funkabwehr in legal abgedeckten Residenturen im »Operationsgebiet«. Sie leitete innerhalb der HV A die technische Ausbildung von IM, HIM und OibE, traf Vorkehrungen für operativ-technische Verbindungen auch in Spannungsperioden und im militärischen Konfliktfall. Die HV A VIII kooperierte mit der Abteilung 32 des Operativ-technischen Sektors (OTS) des MfS in Fragen der Handschriften- und Dokumenten-,

778 Nach Angaben aus der SIRA-Teildatenbank 12 der Abteilung VII/8.

779 Ebenda.

780 Vgl. Ordnung Nr. HV A 1/86 für die Arbeit mit operativ-technischen Mitteln der HV A (OTM-Ordnung) v. 15.10.1986; BStU, MfS, Fin., Nr. 3531.

Stimmen- und Geräuschanalysen sowie Daktyloskopie, mit der Abteilung 34 des OTS bei der Herstellung von Geheimschreib- und Markierungsmitteln und in Fragen der kodierten Kommunikation mit IM mit der Chiffrierstelle des MfS[781]. Ferner unterhielt sie Funksende- und -empfangsobjekte und schließlich Einrichtungen für Fototechnik.[782]

4.10.2 Leitung

Die HV A VIII – im Februar 1959 aus der Hauptabteilung VI der HV A hervorgegangen – war mit ihren 250 Mitarbeitern zuletzt Horst Vogel unterstellt. Leiter der HV A VIII waren Helmut Hartwig von 1959 bis Dezember 1980, Werner Degenhardt ab Januar 1981. Stellvertretende Leiter waren Gustav Plischka von 1958 bis 1973, Günther Herschel (zuletzt Oberst) ab 1969, Eberhard Richter (MA 400) ab 1972, Werner Degenhardt ab 1974, Lutz-Ulrich Plogas von Mai 1985 bis Oktober 1987, Uwe Krebs (MA 400) ab Oktober 1987, Hartmut Ritter ab August 1988, von März 1989 an als 1. Stellvertreter Peter Förster (zuletzt Oberstleutnant). Zuletzt waren Eberhard Richter für die Elektronische Datenerfassung (ab Februar 1990 Uwe Krebs) und Günther Herschel für das Funkwesen zuständig.

Unmittelbar der HV A VIII/Leitung unterstellt waren die Referate HV A VIII/7 und VIII/8, die beide zum Anleitungsbereich von Joachim Schopf (MA 8013) gehörten. Die HV A VIII/7 – vormals HV A VIII/AG Kaderwerbung – befasste sich mit der Gewinnung von Mitarbeitern. Leiter war seit Januar 1983 Arno Zitzke (MA 8008). Die HV A VIII/8 galt als Rückwärtiger Dienst, betraut mit Logistik und Bereitstellung nachrichtendienstlicher Mittel. Leiter war Bernd Eberhardt (MA 8061).

4.10.3 Struktur und Mitarbeiter

Die Bezeichnungen der Struktureinheiten der HV A VIII wechselten mehrfach,[783] zuletzt im Juni 1989, und lassen sich nicht in jedem Fall sicher zuordnen. Zuletzt gab es die Referate HV A VIII/1 bis VIII/15. Von 1959 bis etwa 1964 war die HV A VIII in die sechs Referate HV A VIII/a bis VIII/f gegliedert. Etwa 1971 kam es zur Bildung von Bereichen, von denen es bis Juni 1989 vier (VIII/A bis D) gab. Leiter der HV A VIII/a war von 1960 bis 1976 Werner Müller, der ab 1973 auch ein Objekt der HV A VIII/a leitete. Stellvertretender Leiter der HV A VIII/a war von 1959 an Günther Herschel. Die HV A VIII/f wurde von 1960 bis 1964 von Helmut Förster geleitet. Die HV A VIII führte im Dezember 1988 241 hauptamtliche Mitarbeiter.

4.10.3.1 HV A VIII/A

Die Leitung der HV A VIII/A/5 hatte Detlev Nutsch inne, die der HV A VIII/A/9 Eckhard Lang.

4.10.3.2 HV A VIII/B

Die HV A VIII/B war für den Funk, die Funksende- und Funkempfangsobjekte sowie für Geheimschreibmittel zuständig.

Die HV A unterschied zwischen einseitiger und zweiseitiger Funkverbindung zu ihren IM. Jeder zu funkende Text wurde verschlüsselt und jegliche Funkverbindung folgte ei-

---

781 Vgl. 2. Durchführungsbetimmung zur Dienstanweisung 3/84 des Ministers für Staatssicherheit v. 26.8.1986; BStU, MfS, BdL-Dok. Nr. 103045.

782 Siebenmorgen: »Staatssicherheit« (Anm. 232), S. 279; Jacobsen, Hans Adolf (Hg.): Drei Jahrzehnte Außenpolitik der DDR. Oldenburg 1979, S. 336.

783 Vgl. BStU, MfS, HV A, Nr. 1127.

nem Funkplan mit definierten Zeiten. Durch Funk wurden in der Regel eher kurze Nachrichten übermittelt oder Anweisungen erteilt. Die Nachrichten konnten als gesprochene Ziffern (»Telefonie«, nur einseitig) oder als Morsezeichen (»Telegrafie«, ein- und zweiseitig) durchgegeben werden. Im Falle der Telefonie musste der IM nicht über funkspezifische Kenntnisse verfügen, wohl aber über Chiffrierkenntnisse. Die einseitige Funkverbindung ging von der HV A an den IM. Sie galt als günstigste, schnellste und preiswerte unpersönliche Verbindung. Sie konnten mit einem Radio oder einem Spezialempfänger empfangen werden. Die zweiseitige Funkverbindung, in den fünfziger Jahren vornehmlich von Funkern im »Operationsgebiet«, später auch von anderen IM wahrgenommen, sollte in »Friedenszeiten« nur ausnahmsweise genutzt werden, wenn es auf Schnelligkeit ankam oder keine andere Verbindungsart zur Verfügung stand.[784] Neben der zweiseitigen »Kurzwellenverbindung« wurden noch die operative UKW-, die UHF- und Infrarot-Nachrichtentechnik eingesetzt.[785] Spätestens seit 1963 wurden systematisch Schwachstellen in der Funkverbindung zwischen HV A VIII und IM im »Operationsgebiet« untersucht.[786]

Mit Geheimschreibmitteln (GSM) konnten unsichtbar Schriftstücke beschrieben werden, die meist auf dem normalen Postweg an eine Deckadresse geschickt wurden. Schreiben und Umschlag sollten möglichst natürlich aussehen. Bei dekonspirierenden Mitteilungen war der Text außerdem zu chiffrieren und in getrennten Sendungen zu übermitteln.[787] Bei GSM-Kommunikation (»D-Mittel-Korrespondenz«) wurde auf Vollzähligkeit der Sendungen und Anzeichen für unberechtigte Einsichtnahmen in diese geachtet. Die HV A VIII unterschied bei Geheimschreibmitteln einige Varianten. Da gab es die Durchschreibeverfahren »Falke«, »Bussard«, »Möwe«, »Reiher« und »Adler 1«, bei denen von einem präparierten Papier unsichtbar Buchstaben durchgedrückt wurden, die Direktschreibeverfahren »Pelikan«, »Flamingo«, »Kranich«, »Albatros« und »Adler Z«, bei denen mit präparierten Tinten geschrieben wurde, und schließlich die Kontaktkopie »Geier«. Ferner existierten kombinierte Foto- und Mikrokopieverfahren wie »Taube 2«, das auf der Rückseite speziell präparierter Briefmarken (Haltbarkeit: 14 Monate), »Taube 3«, das auf Polyäthylenbeutel, oder »Taube 4«, das auf Lackpostkarten aufgetragen wurde (Haltbarkeit: 9 Monate).[788]

Leiter der HV A VIII/B war Günther Herschel. Die Funkkoordinierung erfolgte im Dienstobjekt in der Ruschestraße in Ost-Berlin.

HV A VIII/B/3

In der HV A VIII/B/3 0150 – vormals HV A VIII/3 – wurde das zwischen Königs Wusterhausen und Zeesen gelegene Funkobjekt geführt, offenbar intern Objekt 2 genannt. Das Dienstobjekt der HV A VIII/B/3 lag in der Orankestraße in Ost-Berlin. Leiter der HV A VIII/3 war Günther Herschel von 1959 bis 1969, der der HV A VIII/B/3 zuletzt Dieter Klinkert[789]; stellvertretender Leiter war 1959 Werner Müller.

---

784 Vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 332 f., 337 f., 498 f. und 752–754; Engberding, Rainer O. M.: Spionageziel Wirtschaft. Technologie zum Nulltarif. Düsseldorf 1993, S. 66–68.

785 Vgl. Ordnung 1/86 (Anm. 780), S. 21–38; Schlomann, Friedrich-Wilhelm: Operationsgebiet Bundesrepublik. Spionage, Sabotage und Subversion. München 1984, S. 274–279.

786 Vgl. Marxen: Spionage (Anm. 96), S. 719.

787 Vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 332 und 378; Ausbildungsplan zur Arbeit mit Geheimschreibmitteln, o. O., o. J.; BStU, MfS, BV Magdeburg, Abt. XV, Nr. 113, o. Pag.; Schlomann: Operationsgebiet (Anm. 785), S. 272–274; Heinz Günther: Wie Spione gemacht werden. Berlin o. J., S. 109.

788 Vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 724; Engberding: Spionageziel (Anm. 784), S. 72 f.

789 Vgl. BStU, MfS, Fin., Nr. 84, S. 1 f., und Nr. 579, S. 321 f.

Leiter des HV A VIII/Objekts 2 war Gerd Gudd (zuletzt Oberstleutnant) von 1976 bis Dezember 1980, Stellvertretende Leiter des Objekts 2 waren Eberhard Richter von 1966 bis 1970, Gerd Schirrmeister von 1974 bis 1975, Dieter Klinkert ab Dezember 1980. Leiter einer Arbeitsgruppe des HV A VIII/Objekts 2 war Egon Boldt ab August 1988, Stellvertreter war Hans-Jürgen Schindler (MA 1010) von 1978 bis Dezember 1980. Leiter der AG Wirtschaft des HV A VIII/Objekts 2 war Inge Kuligk ab 1972, der Schicht des HV A VIII/Objekts 2 Horst Großer ab 1974 und Ingo Förster ab August 1987.

HV A VIII/6

Die HV A VIII/6 führte das zwischen Neuzittau und Wernsdorf gelegene Funkempfangsobjekt. Leiter der HV A VIII/6 war Rudi Henneberg (zuletzt Oberstleutnant) ab Januar 1981. Stellvertretende Leiter waren Eberhard Förster 1971 bis 1976, Wolfgang Puschner ab Januar 1981 und Dieter Kehrer ab Februar 1986. Leiter der Brigade der HV A VIII/6 war Karl-Heinz Grützmann ab 1971. Leiter der AG 5 der HV A VIII/6 war Eberhard Förster ab 1976 (zuletzt Major).

HV A VIII/Geheimschreibmittel

Die HV A VIII/Geheimschreibmittel mit den Mitarbeitern Horst Großer, Manfred Scheunert und Rita von Bernum wird dem Anleitungsbereich von Günther Herschel zugewiesen; Strukturelemente mit diesen Mitarbeitern finden sich jedoch auch im Bereich HV A VIII/D.

4.10.3.3 HV A VIII/C[790]

Die HV A VIII/C befasste sich mit Forschung und Entwicklung elektronischer Geräte. Ihr waren die Mechanikerwerkstatt und eine Operative Außengruppe zugewiesen. Leiter war Eberhard Richter, der im Februar 1990 von Uwe Krebs (MA 4000) abgelöst wurde.

HV A VIII/C/4

Mit Forschung und Entwicklung elektronischer Geräte, deren Verwaltung sowie dem Herstellen elektronischer Baugruppen, dem Messwesen und elektronischer Datenverarbeitung war die HV A VIII/C/4 – vormals Arbeitsgruppe der HV A VIII/IV, dann VIII/4 – befasst. Leiter des Referats waren Manfred Kretschmer ab 1975, Jürgen Krietsch (MA 8029) ab November 1981. Stellvertretende Leiter der AG der HV A VIII/IV waren Jürgen Krietsch 1975, der AG der HV A VIII/4, dann der HV A VIII/C/4 Jürgen Rohmberger ab 1975 bzw. von Mai 1982 bis Juli 1988, letzter Stellvertreter war Fred Tschäpe.

HV A VIII/C/5

In der Mechanikwerkstatt, der HV A VIII/C/5, wurden Container gebaut, Leder verarbeitet, Schlüssel angefertigt und Pässe geprüft. Der Container war die »Hauptform des Aufbewahrens und des Transportes operativer Materialien«. In einem präparierten Gegenstand sollten für die geheimdienstliche Praxis Materialien wie Geld, Geräte, Filme, Waffen und Unterlagen versteckt werden können.[791] Es waren meist bewegliche Gegenstände, er

790 Einem konkreten Referat können gegenwärtig die Referatsleiter Erich Boldt (Januar 1965 bis Februar 1980) und Eberhard Uhlig (Februar 1964 bis April 1969) nicht zugewiesen werden.

791 Vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 724 f.

konnte aber auch stationär untergebracht sein. Die HV A VIII unterschied zahlreiche Arten von Containern.

Der klassische Container war der »Transportcontainer«, der meist von Instrukteuren und Kurieren benutzt wurde. Er war in Alltagsgegenständen wie Bekleidung, Schreibgeräten, Brillen, Toilettenartikeln, Tabakwaren, Schmuck, Nahrungsmitteln und so weiter verborgen. Der Klassiker, die Tasche mit Versteck im Seitenfach oder doppeltem Boden, verlor auch bei der HV A nie an Bedeutung. Infolge der Mikrofilmtechnik konnten Verstecke kleiner werden, sodass auch Manschettenknöpfe, Feuerzeuge oder Zahnpastatuben infrage kamen.[792] Die Anzahl bei der HV A eingehender Mikrate konnte beachtlich sein: Im März 1969 waren in der II. Wettbewerbsetappe zur Vorbereitung des 20. Jahrestages der DDR rund 55 000 Mikrate zu bearbeiten.[793] In einem Schulungsmaterial der HV A wurden ernsthaft auch »außergewöhnliche Verstecke« erörtert wie »Verstecke im Muskelfleisch«, auf die Kopfhaut mit Geheimschreibmittel schreiben oder das Einoperieren in Körperteile. Es gab den Container für den ständigen Gebrauch. Weiter den Container für besonders brisante Unterlagen den »Zerstörcontainer« bzw. »Vernichtungscontainer«, der bei nichtsachgemäßer Benutzung die eingelegten Informationen (meist Filme und Tonbänder) vernichtete. Für »operative Informationen« kamen »vorwiegend« Einwegcontainer zum Einsatz. Dabei konnte es sich um einen Buchumschlag handeln, in dem Geld eingeklebt war. Oder es wurden Leihcontainer verwendet, die wieder an die HV A zurückgegeben werden mussten. Es gab auch Überprüfungs- und Aufbewahrungscontainer. Außerdem gab es kontrollierte Container für den unpersönlichen Transport, etwa Verstecke in Verkehrsmitteln, die meist von Kurieren beim Grenzübertritt benutzt wurden. Zu unkontrollierten Containern gehörten Verstecke in Briefen, Päckchen und Paketen. »Stationäre Container« waren für die HV A Zimmerverstecke, darunter das »Schnellversteck« zum kurzfristigen Verbergen von Material oder das »Dauerversteck«, das sich möglichst nicht in der eigenen Wohnung befinden sollte. Schließlich wurde noch der Hinweis auf »Ablagecontainer« gefunden, die für Tote Briefkästen genutzt wurden. Sie konnten aus gebrauchten Dosen, Zigaretten-, Keks- oder Konfektschachteln bestehen.[794]

Wegen der eingehenden Kontrollen sollten Container in der Regel nicht bei Flügen benutzt werden. Unter Sicherheitsaspekten wurde zwischen Containern der Kategorien A und B unterschieden. Container der Kategorie A erfüllten einen hohen Sicherheitsgrad und sollten auch eingehender Untersuchung standhalten. Container der Kategorie B wiesen einen geringeren Sicherheitsgrad auf, überstanden nur flüchtige Routinekontrollen und wurden daher allenfalls in drei bis fünf Exemplaren hergestellt.[795] Seit Mai 1988 war der Gebrauch von Containern angesichts schlechter Erfahrungen, wie es in einer Anweisung hieß, »unbedingt« auf das erforderliche Maß einzuschränken.[796]

Leiter der HV A VIII/C/5 war Jürgen Ebermann. Stellvertreter waren Rudi Henneberg von 1963 bis Dezember 1980 und Thomas Henlein ab August 1984. Eine Arbeitsgruppe der HV A VIII/5 leitete Bernhardt Schmidt ab 1973, Franz Steinke ab 1976. Die Arbeitsgruppe 2 (Mechanische Tarnung) der HV A VIII/5 leitete ab 1971 Heinz Waleska.

---

792 Vgl. Richter; Rösler: Wolfs West-Spione (Anm. 327), S. 37; Engberding: Spionageziel (Anm. 784), S. 70 f.

793 Vgl. Knabe: West-Arbeit (Anm. 9), S. 148.

794 Vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 725 f.; Die Arbeit mit dem Container, o. O., o. J.; BStU, MfS, BV Magdeburg, Abt. XV, Nr. 113, o. Pag.; Schlomann: Operatrionsgebiet (Anm. 785), S. 258 f.

795 Vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 745 f.; Ordnung 1/86 (Anm. 780), S. 41.

796 Vgl. Festlegungen über Veränderungen des Containereinsatzes im grenzüberschreitenden Reiseverkehr v. 20.5.1988; BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 277.

HV A VIII/C/OAG

Die Operative Außengruppe der HV A VIII/C installierte Alarmtechnik in Einrichtungen der HV A in der DDR bzw. überprüfte vorhandene Anlagen. Zu ihren Aufgaben gehörte auch Sicherungstechnik für Rundfunk und Television. Leiter der OAG war Manfred Bühring.

4.10.3.4 HV A VIII/D

Die HV A VIII/D war zuständig für die Fotostelle, Fototechnik und für die Funkverbindungen zu den Auslandsvertretungen der DDR. Dazu gab es mindestens vier Arbeitsgruppen. Leiter der HV A VIII/D war Hartmut Ritter.

HV A VIII/D/1

Die Fotostelle wurde von OibE Willi Richter (MA 8011, zuletzt Oberstleutnant) von 1970 bis Oktober 1987, von Joachim Adler ab Dezember 1988 und zuletzt von Rudi Henneberg geleitet. Stellvertretende Leiter waren Willi Richter von 1965 bis 1970 und Hans-Jürgen Schindler (MA 1701) ab Februar 1982. Die Arbeitsgruppe 1 der HV A VIII/D/1 leitete ab 1972 Renate Becker, ab Februar 1982 Horst Großer. In der Fotostelle wurden die in der Regel von IM beschafften Fotos von Dokumenten entwickelt.[797]

HV A VIII/D/2

Für die Fototechnik und operative Fotografie war die HV A VIII/D/2 verantwortlich. Für den IM barg der Einsatz von Fototechnik Risiko und Sicherheit – Risiko, weil er bei der Aktion entdeckt werden konnte, Sicherheit, weil Entnahme und Transport von Dokumenten aus der Arbeitsstelle auffallen konnten. Daher wurden IM in verschiedenen Fotografiertechniken geschult.[798] Dokumentenfotografie ist eine komplizierte und aufwendige manuelle Tätigkeit, die oft unter Zeitdruck, Stress und Erfolgszwang erfolgen muss.[799] Für besonders schwierige Fotografierbedingungen am Arbeitsplatz entwickelte die HV A VIII die Kleinstbildkameras »Venus Z« und »Venus B«. Mit beiden konnten DIN-A4-Blätter auf das Negativformat von 3 x 11 mm gebracht werden, wobei die Kapazität von »Venus Z« auf 60 und von »Venus B« auf 30 Aufnahmen begrenzt war. Mit der Kamera »Quarz DS 8-3« waren Mikrofilmaufnahmen möglich. Sie wurde überwiegend in legal abgedeckten Residenturen eingesetzt. Bis zu 2 200 Aufnahmen waren mit der S8-Schmalfilmkamera (»Wega 2«) möglich, es wurde dafür aber ein Spezialfilm von der HV A VIII benötigt. Mehr Flexibilität bot die auch in Hotel oder Auto nutzbare Kleinbildkamera »Mars 1«, die Aufnahmen vom DIN-A2-Format erlaubte. Mit »Mars 2« und »Mars 3« waren 20 oder 72 Aufnahmen möglich. Die legendäre, überall einsetzbare Kleinstkamera Minox bezeichnete die HV A VIII als »Jupiter«. Zur Herstellung von Mikraten diente die Kamera »Uranus«. Pro Film waren 15 Mikrate in der Größe von 1,4 x 2 mm möglich. Mit der Kamera »Rigel« waren 240 Aufnahmen möglich. Beide Verfahren

797 Vgl. Vgl. Eichner; Schramm: Hauptverwaltung A (Anm. 97), S. 112.

798 Vgl. Ausbildungspläne zur »operativen Objektfotografie«, Dokumentenfotografie, Anfertigung von Fotoabzügen, o. O., o. J.; BStU, MfS, BV Magdeburg, Abt. XV, Nr. 113, o. Pag..

799 Vgl. Kobbelt, Fritz: Das Erkennen der objektiven und subjektiven Bedingungen von Fehlhandlungen übersiedelter inoffizieller Mitarbeiter im Operationsgebiet als eine Grundlage für die Realisierung einer erfolgreichen Aufklärungsarbeit des MfS. Potsdam 1978; BStU, MfS, JHS, Nr. 21883, Bl. 99–101.

konnten nur in der eigenen Wohnung eingesetzt werden.[800] Die HV A VIII/D/2 wurde von Uwe Thoms geleitet.

HV A VIII/D/11

Die Verantwortung für den Funkverkehr der HV A in einem Krisenfall trug die HV A VIII/D/11 (vormals HV A VIII/D/AG Auslandsvertretungen A), deren Leitung Klaus Böhme (MA 5100) und ab Januar 1983 Peter Amthor (MA 8012, zuletzt Major) übertragen war.

HV A VIII/D/12

Die Funkaufklärung des westeuropäischen »Operationsgebietes« oblag der HV A VIII/D/12 – vormals HV A VIII/D/AG Ausländische Vertretungen B. Sie verfügte über fest installierte Funkaufklärungspunkte in den DDR-Botschaften in Brüssel (»Steuerung 3«), Wien (»Steuerung 2«), in der Ständigen Vertretung der DDR in Bonn (»Steuerung 1«) sowie in der Handelspolitischen Abteilung in Düsseldorf (»Steuerung 1c«). Dort – wie auch in der sowjetischen Handelsmission in Köln (»Steuerung 1b«) und in der sowjetischen Botschaft in Bonn (»Steuerung 1a«) – installierte die MfS-Hauptabteilung III in Kooperation mit der HV A VIII im Rahmen der Operation »Steuerung« Technik, um die Autotelefonnetze B und C sowie den Observationsfunk abzuhören, insbesondere aber das Bundesamt für Verfassungsschutz (»Otto«), den Bundesnachrichtendienst (»Beate«), den Militärischen Abschirmdienst (»Marta«) und die Deutsche Bundespost (»Bruder«). Mit »Steuerung 1c« in Düsseldorf wurden Richtfunkstrecken überwacht (»Staffel«). In Wien galt das Interesse gleichfalls den Nachrichtendiensten, außerdem den österreichischen Landessicherheitsorganen (»LSO«).[801] Leiter der HV A VIII/D/12 war Jürgen Zschuppe (MA 5600), stellvertretender Leiter war ab Juli 1987 Dieter Thieme (MA 5601).

HV A VIII/D/13

Der HV A VIII/D/13 – vormals HV A VIII/D/AG Auslandsvertretungen C – oblagen Kontereinsätze, Lauschangriffe (Lan), Verdachtsfallbearbeitung und die Spionageabwehr in westlichen Botschaften, aber auch in Privatwohnungen und Räumen von DDR-Einrichtungen. Sie war für die Lauschabwehr (Lab) in DDR-Einrichtungen im »Operationsgebiet«, aber auch im Inland zuständig, soweit es die Interessen der HV A oder ihrer Abteilungen XV in den Bezirksverwaltungen betraf. Zu den Aufgaben gehörte das Herstellen der Abstrahlsicherheit von Fernschreibern und Computern in Auslandsvertretungen der DDR.[802] Leiter war Jürgen Augustin seit Juli 1982. Stellvertreter waren Klaus Böhme (zuletzt Oberstleutnant) ab November 1981, Hartmut Schulz ab Februar 1987.

---

[800] Vgl. Ordnung 1/86 (Anm. 780), S. 47–60; Schlomann: Operationsgebiet (Anm. 785), S. 137–140; Engberding: Spionageziel (Anm. 784), S. 65 f.; Die operative Fotografie, o. O., o. J.; BStU, MfS, BV Magdeburg, Abt. XV, Nr. 114, o. Pag.; Praktische Übungen in der operativen Fotografie, o. O., o. J.; ebenda, Günther: Spione (Anm. 787), S. 109.

[801] Vgl. die Übersicht über die vorhandenen Funkstützpunkte der HV A im »Operationsgebiet« mit technischer Ausrüstung, zu überwachenden gegnerischen Funkdiensten und zu konrollierenden Frequenzen BStU, MfS, HA III Nr. 6646, S. 218–241; Schmidt: »Aufklärung« des Funkverkehrs. In: Knabe: »West-Arbeit« (Anm. 9), S. 213–215; Marxen: Spionage (Anm. 96), S. 746.

[802] Vgl. BStU, MfS, HV A, Nr. 1126.

HV A VIII/D/AG Auslandsvertretungen D 1

Mit der Leitung dieses Referats war von Januar 1983 bis Januar 1987 Lothar Wunsch beauftragt, zuvor dort seit 1973 Stellvertreter.

HV A VIII/D

Das Sachgebiet Kontertechnik der HV A VIII/D/AG Operativ-Technik wurde von Rainer Markert geleitet. Es gab ein Sachgebiet Offensiv-Technik mit vier Mitarbeitern. Das Sachgebiet Auswertung und Information der HV A VIII/D wurde von Harry Torge geleitet, stellvertretender Leiter war von Juli 1988 an Andreas Wild.

4.11 HV A IX

4.11.1 Schwerpunkte

Die »Gegenspionage«, auch »Äußere Abwehr« genannt, war Aufgabe der im Mai 1973 auf Basis des Befehls 14/73 gebildeten HV A IX.[803] Ihr Arbeitsfeld waren die westlichen Nachrichtendienste und Polizeien, im Einzelnen die Geheimdienste der Alliierten, das Bundesamt und die Landesämter für Verfassungsschutz, das Amt für Sicherheit der Bundeswehr, der Militärische Abschirmdienst, der Bundesnachrichtendienst, das Bundeskriminalamt und die Landeskriminalämter. Das operative Interesse erstreckte sich sowohl auf deren Personal als auch deren Einrichtungen. Ferner war sie operativ zuständig für den Bundesgerichtshof und den Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof in Karlsruhe, den Sprachendienst der Bundeswehr in Köln und das Objekt »Teufelsberg« in Berlin-Grunewald, eine amerikanische Abhörstation. In ihre Zuständigkeit fielen auch Emigrantenorganisationen, die Arbeitsgruppe der Gesellschaft für Menschenrechte in West-Berlin und die Auswertung des Telefonverkehrs im Großraum Bonn.

Von den amerikanischen Nachrichtendiensten interessierte vor allem die Central Intelligence Agency (CIA), die Defence Intellience Agency (DIA) und die National Security Agency (NSA). In West-Berlin lagen die Schwerpunkte bei der CIA-Residentur im Hauptquartier, auf dem militärischen Geheimdienst USAREUR Security Department (USDB), der 766th Military Intelligence Detachment, der Air Force Office of Special Investigations (AFOSI, Detachment 7028), dem Special Operations Field Office (SOFO), dem Joint Refugee Operations Center Berlin (JAROC B) und dort dem Durchgangsheim für Aussiedler und Zuwanderer in Berlin-Marienfelde, dem TAREX-Berlin-Team, das der 66. Military Intelligence Group unterstand und Fragen der Militärtheorie erörterte. Ferner bei der Foreign Technology Division (FTD) der Luftwaffe und dem der US Army Technical Support Team. In diesem Kontext genossen die 6912th Electronic Security Group, die Funkaufklärung betrieb, und die Erfassungsstelle auf dem »Teufelsberg« einen besonderen Stellenwert.[804]

Die Gegenspionage hat ihren Ursprung in der 1. Abteilung des IWF. Mit der Integration des IWF in das Staatssekretariat für Staatssicherheit entfiel ab September 1953 die »offensive Abwehr«. Verhaltensweisen im Falle eines »Feindkontaktes« von Quellen im »Operationsgebiet« erarbeitete ab 1955 der persönliche Referent des Leiters, Gotthold Schramm, gemeinsam mit Fritz Kobbelt in Form einer diesbezüglichen Dienstanweisung. Im Zusammenhang mit einer Quelle beim Verfassungsschutz wurde 1959 in der HV A I ein Sonderreferat eingerichtet, dessen Leitung Gotthold Schramm übertragen wurde. Die-

803 Vgl. Befehl 14/73; BStU, MfS, BdL-Dok. Nr. 1822; gedruckt in: Eichner, Klaus; Schramm, Gotthold: Konterspionage. Die DDR-Aufklärung in den Geheimdienstzentren. Berlin 2010, S. 208.

804 Vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 217–225; Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 3 (Anm. 20), S. 162; BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 187, Bl. 96–107.

ses Referat befasste sich mit der personellen Struktur zunächst des Verfassungsschutzes, dann auch der bundesdeutschen Polizei. Mit dem Wechsel von Gotthold Schramm zur Hauptabteilung II des MfS übernahm 1963 Heinz Lerche die Leitung des Referats, das bis 1974 eine Stärke von 20 Mitarbeitern aufwies. Als wichtigste Quelle dieses Sonderreferates wird Joachim Moitzheim alias »Wieland« (XV 14895/60) angesehen, der im April 1957 seine Dienste angeboten hat, Zugänge zum Bundesamt für Verfassungsschutz besaß und zuletzt (Oktober 1983) von der HV A IX/A/4 geführt wurde.[805]

Mit Bildung der HV A IX wurde die mit gleichen Aufgaben versehene Hauptabteilung II/2 und II/7 umstrukturiert und gab Aufgaben an die HV A IV ab. Die Hauptabteilung II/7 übernahm jedoch nach dem Übertritt des Mitarbeiters der HV A, Werner Stiller, wieder ihre ursprüngliche Funktion.[806]

4.11.2 Leitung

Die HV A IX war dem Leiter der HV A, Werner Großmann, unterstellt. Erster Leiter der im Mai 1973 gebildeten HV A IX war Heinz Geyer, der die Aufgabe 1977 an Harry Schütt (MA 900) übergab. Stellvertretende Leiter waren Fritz Kobbelt (MA 930) von 1974 bis Januar 1987 und Gotthold Schramm (MA 920, dann 500) bis Dezember 1986, ab Dezember 1986 Heinz Mrowitzki und als 1. stellvertretender Leiter ab März 1987 Helmut Schieferdecker (zuletzt Oberst). Zuletzt waren Günther Nehls 1. stellvertretender Leiter und Heinz Mrowitzki Stellvertreter. Der Parteiorganisation stand Werner Lahr vor, der auch für Kaderfragen und die Referate 1 und 2 zuständig war. Den Arbeitsbereich Leitung hatte Harald Schneider (MA 905) inne.

Die HV A IX war in einen Leitungsbereich sowie ab 1982 in die Bereiche A, B und C unterteilt. Die HV A IX/A beschäftigte sich mit gegnerischen Diensten, die HV A IX/B mit den »legal abgedeckten Residenturen« und die HV A IX/C mit Auswertung.

Vermutlich war das Referat 1 direkt der Leitung unterstellt (nach anderer Darstellung der HV A IX/C). Sie wurde Arbeitsgruppe N genannt (zeitweise als HV A IX/10 bzw. HV A IX/10/AG bezeichnet). Sie kooperierte mit der MfS-Hauptabteilung III und steuerte innerhalb der HV A IX den Informationsfluss. Leiter war Walter Brose (MA 945, zuletzt Oberstleutnant) ab 1977, stellvertretender Leiter war ab Februar 1984 Lothar Böttcher (MA 941).

Die von der HA III in den Jahren von 1973 bis 1989 übernommenen Informationen, die regelmäßig auf abgehörten Telefonaten beruhten, verzeichnete die HV A IX im Objektvorgang »Friedrich« (XV 213/73), der von der Arbeitsgruppe N bzw. dem Referat 1 geführt wurde. Das von Januar 1973 bis November 1978 von Walter Brose (MA 730) geleitete Referat koordinierte zuletzt auf Basis der 1. Durchführungsbestimmung zur Ordnung 5/87 die Zusammenarbeit mit der Hauptabteilung III, leitete alle Kontrollaufträge der HV A bei ihr ein.[807] Werner Lahr (MA 940) verwaltete den Vorgang »Friedrich«, der 1 988 Informationen enthielt – im Schnitt alle drei Tage ein Zugang, zunächst für die HV A IX/14, ab Februar 1980 für die HV A IX/Leitung. Darüber hinaus sind für die HV A IX/Leitung drei weitere Vorgänge verzeichnet: Zwei Vorgänge brachte Gerhard Boer im Februar bei Zuversetzung zur Leitung von der HV A X/1 mit (XV 1355/65 und XV 3088/66). Einen weiteren (XV 986/60), den er während seiner Zugehörigkeit zum Büro 1 der HV A-Leitung anlegte, führte Gotthold Schramm seit März 1956.

---

805 Vgl. Eichner; Schramm: Konterspionage (Anm. 805), S. 15 f. und 87–92.
806 Vgl. BStU, MfS, BV Karl-Marx-Stadt-»W«, AIM, Nr. 341/71, T. II, Bd. 1, Bl. 94.
807 Vgl. Eichner; Schramm: Konterspionage (Anm. 803), S. 200.

Tabelle 1: Informationen von der HV A IX/Leitung an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1973–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 213/73	»Friedrich«	0	1 984	4	0	1 988

Das Referat 2, die 1980 gebildete AG Medium,[808] war zumindest zeitweise der HV A IX/Leitung unterstellt, im Februar 1981 der HV A IX/A, zuletzt der HV A VI. Die Leitung lag ab diesem Zeitpunkt bei Dr. Helmut Feist (MA 470, zuletzt Oberstleutnant), Stellvertreter war ab Oktober 1983 Hartmut Kolbig (MA 473). Sie war für psycho-physiologische Untersuchungen zuständig und testete mittels stimmanalytischer Verfahren Übersiedlungs-IM, betreute IM und haftentlassene IM psychisch.

Für den Leitungsbereich der HV A IX sind bundesdeutsche IM verzeichnet,[809] dessen Referate 1 und 2 von 1974 bis 1989 insgesamt 104 Vorgänge führten.

4.11.3 Strukturen und Mitarbeiter

Von 1973 bis 1982 führte die HV A IX 16 Referate, die schließlich in die Bereiche HV A IX/A bis C aufgeteilt wurden. Es sind mitunter deren Leiter, nicht in jedem Fall die konkreten Aufgaben zu belegen. Die HV A IX/1 leiteten Günter Bartl (MA 100), dann Bernd Wesser (16 operative Mitarbeiter sind nachgewiesen), die HV A IX/2 (11 Mitarbeiter) von Herbert Köhler 1974, später Bernd Wesser, die HV A IX/3 (13 Mitarbeiter) Wolfgang Koch (MA 300) ab April 1980, dann Heinz Nötzelmann (MA 310). Die HV A IX/4 (13 Mitarbeiter) unter Günther Nehls (MA 400, zuletzt Oberst) war offenkundig weiter ausdifferenziert, denn eine HV A IX/4/B leitete Willi Rochow (MA 445) ab 1979. Leiter der HV A IX/5 (5 Mitarbeiter) war Hans-Ulrich Fitz ab 1974, später Klaus Degenhardt (MA 460). Die HV A IX/6 verfügte über elf operative Mitarbeiter. Die HV A IX/7 (12 Mitarbeiter) wurde von Helmut Feist ab 1974 geleitet, sein Stellvertreter war Jörg Schweizer. Die HV A IX/8 (9 Mitarbeiter) leitete ab 1974 Hans Schmidt (MA 870). Der HV A IX/9 gehörten fünf operative Mitarbeiter an, der HV A IX/10 ebenfalls fünf, der HV A IX/11 vier Mitarbeiter. Ab Oktober 1978 führte Peter Lewerenz die HV A IX/12 (6 Mitarbeiter). Für die HV A IX/13 werden acht operative Mitarbeiter, für die HV A IX/14 und IX/15 jeweils ein operativer Mitarbeiter nachgewiesen: Werner Lahr bzw. Gerhard Boer. Für die HV A IX/16 liegen Hinweise auf vier operative Mitarbeiter vor.

Die HV A IX führte von 1973 bis Mai 1989 insgesamt 5 104 Vorgänge, von denen im Dezember 1988 noch 1 845 aktiv waren. Das entspricht einem Anteil von 6,7 Prozent der Vorgänge der HV A. Im Dezember 1984 verzeichnete die HV A IX insgesamt 483 Vorgänge, deren Anzahl bis 1988 stetig stieg und erst im Folgejahr auf 1 652 abfiel. Interessanterweise verfügte sie über eine höhere Vorgangszahl als die mit der Bundesregierung befasste HV A I (6 %) oder die für Parteien zuständige HV A II (4,9 %), was die Bedeutung der HV A IX in der HV A unterstreicht – wenn es im Einzelnen auch auf die Art und Qualität der Vorgänge selbst ankommt.[810]

---

808 Vgl. Dienstanweisung 2/80 der HV A; BStU, MfS, HV A, Nr. 1191; Eichner; Schramm: Konterspionage (Anm. 803), S. 200.

809 Darunter Resident »Müller« (XV 12900/60), KP »Patricia« (XV 424/88), Kurier »Schuster« (XV 4810/63), Werber II »Charly« (XV 4215/83) und PIM »Alexander« (XV 425/88).

810 Mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 sollten durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 180: OibE »Hoffmann« (XV 1354/65), HIM »Ines« (XV 1405/65) und OibE »Cäsar« (XV 119/65).

4.11.3.1 HV A IX/A

Die HV A IX/A bearbeitete gegnerische Nachrichtendienste und Polizeien in der Bundesrepublik Deutschland, in Westeuropa und den USA operativ. Zu diesem Zweck warb sie Quellen. Leiter waren von 1973 bis 1977 Heinz Geyer, anschließend Karl-Christoph Großmann (MA 100) und zuletzt Günther Nehls (MA 101), seine Stellvertreter waren zuletzt Wolfgang Koch (MA 103, zuletzt Oberst) und als stellvertretender Bereichsleiter Karl-Heinz Stephan (MA 110, zuletzt Oberst). Die zehn Referate der HV A IX/A führten im Laufe ihre Bestandes 1 874 Vorgänge. Zum Verantwortungsbereich von Nehls gehörten die HV A IX/A/2, 4, 6 und 9, zu dem von Koch die HV A IX/A/3, 5 und 10 (OAG S) und zu dem von Stephan die HV A IX/A/1, 7 (mit vier Arbeitsgruppen) und 9 (AG Ü). Dem Leitungsbereich gehörten fünf Mitarbeiter an (MA 100–104). Sie führten im Dezember 1988 einen bundesdeutschen Kurier sowie zwei IM/KP im Ausland. Die nachrichtendienstlichen Zielobjekte wurden recht gleichmäßig durchdrungen. Ein Blick auf die Vorgangszahlen belegt das Hauptinteresse dieses Bereiches an Bundesnachrichtendienst und CIA.

Im Dezember 1988 sind für die HV A IX/A 101 bundesdeutsche IM sowie zehn KP registriert. Damit führte dieser Bereich innerhalb der HV A IX den überwiegenden Teil des Netzes in der Bundesrepublik (92,5 %). Hinzu kommen zwölf IM/KP im Ausland.

HV A IX/A/1

Die HV A IX/A/1 befasste sich mit der Zentrale des Bundesnachrichtendienstes (BND) in Pullach und seinen Außenstellen. Sechs Objektvorgänge sind für das Referat verzeichnet, darunter »Verbindung« (XV 328/75), mit auffallend vielen Wissenschaftlern der Münchner Universitäten, und »Moor« (XV 1018/84), in dem zahlreiche West-Berliner Studenten verzeichnet wurden.[811] Leiter war von 1973 an Günter Bartl (MA 110), ab März 1984 Karl-Heinz Stephan (MA 110) und seit Oktober 1988 Fred Anter (MA 110), sein Stellvertreter war Jörg Meyer (MA 122).[812] Dem Referat gehörten 21 operative Mitarbeiter an (MA 111–126). Für dieses Referat sind im Dezember 1988 21 bundesdeutsche IM, eine KP sowie zwei IM/KP im Ausland verzeichnet. Darunter fielen vier Werber I, drei PIM, jeweils zwei O-Quellen, FIM, Funker, SIM und Werber II sowie eine A-Quelle.[813] In der Referatsgeschichte sind 346 Vorgänge vermerkt; mehr führte nur die HV A IX/A/7, eine Operative Außengruppe.

Die beiden Spitzenquellen des Referats waren der Mitarbeiter der Abteilung II (»Technische Aufklärung«), dann der Unterabteilung 12 (»Aufklärung Sowjetblock«) der Abteilung I (»Operative Aufklärung«) des BND, Alfred Spuhler[814] als »Peter« (XV 96/72), und die Regierungsdirektorin beim BND, Dr. Gabriele Gast als »Gerald« (XV 378/68), deren Informationen wurden nach BND-Angaben auch auf dem Vorgang unter »Denkmal«

---

811 Ferner »Zentrale« (XV 3732/62), enthält, »Emil« (XV 278/73) oder »Baum« (XV 1793/62).

812 Vgl. Eichner; Schramm: Konterspionage (Anm. 803), S. 201.

813 Darunter »Rudolf« (XV 6034/81), SIM »Petra« (XV 2717/79), A-Quelle »Michaela« (XV 10147/61), Ermittler »Consul« (XV 2914/78), FIM »Haflinger« (XV 11087/60), FIM »Süd« (XV 2956/77), IMA »Transit« (XV 4250/79), O-Quelle »Peter« (XV 96/72), O-Quelle »Gisela« (XV 34/69), PIM »Johannes« (XV 448/83), Resident »Florian« (XV 97/72), SIM »A. Haflinger« (XV 11087/60), SIM »Stephani« (XV 4633/79), Werber I »Egmont« (XV 1866/65), Werber I »Edi« (XV 4622/79), Werber II »Lehmann« (XV 1659/87), Werber I »Selter« (XV 2730/84), Werber I »Waldemar« (XV4828/88), »Mike« (XV 4214/76), »Lord« (XV 4290/81) und Werber II »Baumbach« (XV 2909/87)

814 Vgl. Marxen: Spionage (Anm. 96), S. 344 und 354; Müller, Peter F.; Müller, Michael: Gegen Freund und Feind. Der BND, geheime Politik und schmutzige Geschäfte. Reinbek 2002, S. 415–417; Eichner; Schramm: Konterspionage (Anm. 803), S. 31–35.

(XV 22/65) abgelegt.[815] Auf »Peter« gehen von Januar 1980 bis August 1988 insgesamt 8 761 Informationen zurück, zusammen mit seinem Bruder »Florian« (XV 3690/74) schon 8 934. »Florian« selbst wurde auch unter der Registriernummer XV 97/72 geführt, für die weitere 18 Informationen verzeichnet sind. In der Regel stand der BND im Mittelpunkt, mitunter auch die amerikanische elektronische Aufklärung. Informationen nachrichtendienstlichen Inhalts von »Gerald« wurden »Denkmal«, militärpolitische Informationen unter »Gerald« oder »Katja« abgelegt. In der Summe gelangten 7 148 Informationen, meist über den BND, von Januar 1980 bis Februar 1989 an die HV A IX/A/1. Der Vorgang »Denkmal« wurde zunächst von der BV Karl-Marx-Stadt XV geführt, wo weitere 668 Informationen überwiegend zu nachrichtendienstlichen Themen abgelegt worden sind. Unter der »Flagge« CIA führte die HV A IX/A/1 von Oktober 1974 bis August 1988 den Vorgang »Bingen« (XV 2406/74), bei dem es sich um einen polnischen Emigranten handelte, der Zugang zum BND-Objekt »Forum« in München hatte.[816]

Tabelle 2: Informationen von der HV A IX/A/1 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1973–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 96/72	O-Quelle »Peter«[817]	0	987	0	7 774	8 761
XV 22/65	»Denkmal«	0	0	0	6 054	6 054
XV 378/68	»Gerald«, »Katja«	0	1 094	0	0	1 094
XV 3331/77	»Reinhard«	5	924	0	0	924
XV 3690/74	»Florian«	0	173	0	0	173

HV A IX/A/2

Arbeitsgegenstand der aus der HV A IV hervorgegangenen HV A IX/A/2 war der Militärische Abschirmdienst (MAD). Es ist lediglich der Objektvorgang »Rose« (XV 3789/73) von Wolfgang Joost (MA 153) verzeichnet. Leiter der HV A IX/A/2 waren Herbert Köhler (MA 150) und Harald Großmann (MA 150) ab Oktober 1987. Stellvertreter waren Karl-Heinz Gercken (MA 151, zuletzt Oberstleutnant) ab 1977, zuletzt Andreas Otto (MA 156) ab Mai 1984 und nur von Mai bis September 1987 Harald Großmann (MA 205). Für das Referat sind zehn operative Mitarbeiter verzeichnet (MA 151–159). Dem Referat standen im Dezember 1988 elf bundesdeutsche IM, acht KP sowie ein IM/KP im Ausland zur Verfügung. Bemerkenswerterweise sind für dieses Referat sechs bundesdeutsche O-Quellen registriert.[818] Es legte während seiner Existenz nur 192 Vorgänge an. Mit 368 Informatio-

---

815 Vgl. Gast, Gabriele: Kundschafterin des Friedens. Frankfurt (Main) 1999; Marxen: Spionage (Anm. 96), S. 981 f.; Loch K. Johnson: The Oxford Handbook of Nationale Security Intelligence. Oxford 2010, S. 797.; Eichner; Schramm: Konterspionage (Anm. 803), S. 24–31 und 272–280.

816 Vgl. ebenda, S. 37 f.

817 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1866; ebenda, HA KuSch, Nr. 891, S. 37.

818 Darunter SIM »Renate« (XV 4157/70), Funk-IM »Marianne« (XV 1649/69), Funk-IM »Rex« (XV 1649/69), KP »Steiger« (XV 4157/70), KP »Speicher« (XV 316/79), KP »Franke« (XV 4841/62), KP »Lydia« (XV 4157/70), KP »Ulrike« (XV 3269/84), KP »Charly« (XV 2238/74), KP »Partner« (XV 4397/83), KP »Segler« (XV 3675/81), Kurier »Michallek« (XV 64/71), Kurier »Funke« (XV 182/79), Kurier »Mira« (XV 64/71), O-Quelle »Flieger« (XV 426/77), O-Quelle »Tanja« (XV 426/77), O-Quelle »Nichte« (XV 3790/73), O-Quelle »Junker« (XV 316/79), O-Quelle »Direktor« (XV 6927/75), SIM »Ritter« (XV 427/78), Werber I »Siegbert« (XV 4157/70) und »Sacher« (XV 1092/84).
Die Kuriere »Funke« (XV 182/79) und »Michallek« (XV 64/71) sollten im Oktober 1989 jeweils die Verdienstmedaille in Silber erhalten; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 891, Bl. 126.

nen zählt die O-Quelle »Junker«[819] (XV 316/79), den die HV A mit Jörg Sieg in Verbindung brachte, zu den leistungsstärksten Vorgängen, in Werber I »Siegbert«[820] (XV 4157/70), auf den 264 Informationen zurückgehen, sah die HV A Herbert Kloss.

Tabelle 3: Informationen von der HV A IX/A/2 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1973–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 316/79	O-Quelle »Junker«, »Segler«, KP »Speicher«	269	3	0	96	368
XV 1092/84	»Sacher«[821] (AB)	0	0	59	220	279
XV 4157/70	Werber I »Siegbert«, SIM »Renate«, KP »Umsteiger«, KP »Lydia«	0	38	2	224	264
XV 3790/73	O-Quelle »Nichte«	0	1	220	4	225
XV 427/78	SIM »Ritter«	149	4	0	0	153

HV A IX/A/3

Mit der operativen Arbeit gegen Nachrichtendienste in Drittstaaten, darunter wesentlich die USA, Großbritannien, Frankreich und Israel, war die HV A IX/A/3 betraut.[822] Registriert wurden sechs Objektvorgänge, darunter zur »Organisation Ukrainischer Nationalisten« (XV 3076/69), zum Radio Free Europe/Radio Liberty (»Sender Befreiung«, XV 1001/69) oder »Rakete« (XV 225/74), der vom Leiter des Referats, Heinz Nötzelmann (MA 200, zuletzt Oberstleutnant), selbst geführt wurde. Sein Vorgänger war Wolfgang Koch (MA 300, später 103). Stellvertreter war ab Oktober 1986 Manfred Metzner (MA 205), der den Objektvorgang »Werra« (XV 3084/75) führte. Es sind zehn operative Mitarbeiter für das Referat verzeichnet (MA 201–211). Für das Referat sind im Dezember 1988 21 bundesdeutsche IM und 6 IM/KP im Ausland erfasst. Damit war es neben der HV A IX/A/1 das leistungsstärkste Referat des Bereichs A. Es sind jeweils vier A- und O-Quellen sowie jeweils drei KW-Inhaber, PIM, SIM und Werber I erfasst.[823] Für die HV A IX/A/3 können 305 Vorgänge nachgewiesen werden.

Der Sekretär der Ukrainischen Freien Universität in München wurde als O-Quelle »Post«[824] (XV 212/73) erfasst. Er glaubte, für die CIA zu arbeiten, war also »unter falscher Flagge« angeworben worden. Auf dem im Februar 1973 angelegten und zuletzt von Ralf Heidler (MA 211) geführten Vorgang wurden 407 Informationen im Zeitraum von Juli 1980 bis November 1987 verzeichnet, die oft Bezüge zum BND und dem Landesamt

819 BStU, MfS, HA I Nr. 4798; ebenda, Abt. XII, Nr. 1577.
820 Vgl. Eichner; Schramm: Konterspionage (Anm. 803), S. 125 f.
821 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 187; ebenda, Abt. XII, Nr. 1364.
822 Vgl. Eichner; Schramm: Konterspionage (Anm. 803), S. 46 und 202.
823 Darunter A-Quelle »Theo Wagner« (XV 1971/79), A-Quelle »Renate« (XV 3967/83), A-Quelle »Arkadin« (XV 1823/64), Ermittler »Max« (XV 4749/80), KW »Birke« (XV 2601/82), KW »Gerda« (XV 4216/83), KW »Berg« (XV 2694/82), O-Quelle »Pohl« (XV 2687/77), O-Quelle »Bromberg« (XV 265/78), O-Quelle »Ruth« (XV 4089/76), O-Quelle »Post« (XV 212/73), PIM »Axel« (XV 4713/80), PIM »Wow« (XV 6925/82), SIM »Zedlitz« (XV 3112/76), SIM »Amt« (XV 3580/81), Werber II »Charly« (XV 3298/82), Werber II »Sven« (XV 1282/85), A-Quelle »Philip« (XV 477/68), »Jansen« (XV 1293/68), »George« (XV 1849/87), »Paul«, »Ronny«, »Devil II« (XV 2359/86), »Jim« (XV 3240/85) und »Alex« (XV 3323/74).
824 Vgl. Eichner; Schramm: Konterspionage (Anm. 803), S. 72 f.

für Verfassungsschutz in Bayern aufweisen. Für den Vorgang »Krüger«[825] (XV 2740/76) von Hartmut Ritzmann (MA 203), der unter »britischer Flagge« geworben wurde, sind 295 Informationen für den Zeitraum von Januar 1980 bis November 1985 registriert. Sie betreffen überwiegend Radio Free Europe/Radio Liberty. Es gab einen gescheiterten Werbeversuch von »Engel«, Chief of Station der CIA-Residentur in Berlin, die als 2. Sekretär in der Politischen Abteilung der USA-Botschaft in der DDR eingesetzt war.[826]

Tabelle 4: Informationen von der HV A IX/A/3 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1973–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 212/73	O-Quelle »Post«	0	16	0	391	407
XV 2740/76	»Krüger«	1	18	0	276	295
XV 3240/85	»Jim«[827] (AB)	2	2	2	151	157
XV 1293/68	»Jansen«[828] (AB)	20	8	3	79	100
XV 2687/77	O-Quelle »Pohl«	0	1	41	49	91

HV A IX/A/4

Mit dem Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) und den Landesämtern für Verfassungsschutz (LfV) befasste sich die HV A IX/A/4. Dieses Referat ging 1974 aus dem HV A I/Sonderreferat hervor. Hier ist nur der Objektvorgang »Baum« (XV 2369/73) von Siegfried Kowalewski (MA 251) verzeichnet. Leiter waren Heinz Lerche von 1974 bis 1977, Günther Nehls (MA 400), dann Bernd Trögel (MA 250, zuletzt Oberstleutnant) und ab September 1989 Matthias Schindler. Stellvertreter waren Willi Rochow und Bernd Trögel ab 1974, Matthias Schindler von September 1988 bis August 1989, Thomas Glück ab Oktober 1988 und zuletzt Dr. Stefan Engelmann (MA 256). Zumindest von Oktober 1979 bis September 1982 war die HV A IX/A/4 in A/4/a und A/4/b unterteilt, die Struktureinheiten wurden von Günther Nehls (MA 400) angeleitet. Leiter der HV A IX/A/4a war in dieser Zeit Bernd Trögel (MA 465). Für die HV A IX/A/4 sind 22 operative Mitarbeiter belegt (MA 251–263 und 410–465). Exakt 20 bundesdeutsche IM sind im Dezember 1988 für dieses Referat registriert, keine IM/KP im Ausland.[829] Es verfügte über fünf O-Quellen, vier SIM und jeweils zwei IMA, Werber I und II. Während seiner Existenz hat es 232 Vorgänge angelegt.

Im Vorgang »Berger«[830] (XV 3322/82), im Juli 1982 angelegt, befasste sich Stefan Engelmann (MA 256) bis 1985 mit dem Beamten des Bundesamtes für Verfassungsschutz

---

825 Vgl. ebenda, S. 67 f.

826 Vgl. ebenda, S. 50–52.

827 BStU, MfS, AP, Nr. 12324/81.

828 BStU, MfS, AIM, Nr. 15852/73; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1672, 1675, 1680, 1681, 1665, 1666, 1669, 1656, 1658, 1659, 1577 und 1643.

829 Darunter A-Quelle »Drogan« (XV 2758/81), DA »Herta« (XV 3383/76), Gehilfe des Residenten »Beate Uhlenhorst« (XV 1325/85), IMA »Maiwald« (XV 312/78), IMA »Alexander« (XV 5411/83), O-Quelle »Gräber« (XV 2982/78), O-Quelle »Stern« (XV 3733/85), O-Quelle »Tempel« (XV 321/65), O-Quelle »Maurer« (3199/82), O-Quelle »Delta« (XV 4528/87), PIM »Boxer« (XV 608/86), Resident »Uwe Uhlenhorst« (XV 1325/85), SIM »Christa« (XV 3733/85), SIM »Käfer« (XV 2482/78), SIM »Dom« (XV 18/71), SIM »Wieland« (XV 14895/60), Werber I »Handwerker« (XV 617/86), Werber I »Rügen« (XV 1275/67), Werber II »Mona« (XV 2443/81) und Werber II »Kreutzer« (XV 4291/81).

830 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 84 und 554; ebenda, Abt. XII, Nr. 1364, Bd. 4; ebenda, HA III Nr. 13302; vgl. Tiedge, Hansjoachim: Der Überläufer. Eine Lebensbeichte. Berlin 1998; »Natürlich bin ich ein

Klaus Kuron (»Stern«, XV 3733/85), danach mit Hansjoachim Tiedge (XV 3322/82), der im August 1985 in die DDR übertrat. In den Datenbanken der HV A wurde »Berger« seit dem 17. August 1982 als »Doppelagent« bezeichnet. Die 1 362 Informationen, die von August 1982 bis August 1989 für »Berger« erfasst wurden, betreffen größtenteils das Bundesamt für Verfassungsschutz.

Der von Bernd Trögel (MA 250) geführte Vorgang zur O-Quelle »Gräber« (XV 2982/78) beruht auf einem Beamten des Landesamtes für Verfassungsschutz in Niedersachsen, der mit Wilhelm Balke in Verbindung gebracht wird.[831] Auf die Quelle gehen in der Zeit von Mai 1980 bis August 1989 658 Informationen mit überwiegendem Bezug zur operativen Arbeit des Verfassungsschutzes zurück. Auch auf einen Beamten des Landesamtes für Verfassungsschutz Niedersachsen, die O-Quelle »Maurer« bzw. »Schwarzhaupt«[832] (XV 3199/82), mitunter auch mit Hans-Joachim Armborst in Verbindung gebracht, gehen im Zeitraum wie bei »Gräber« (XV 2982/78) 499 Informationen zurück. Der von Bernd Trögel (MA 250) angelegte und zuletzt von Peter Käpernick (MA 260) geführte Vorgang enthielt umfassende Angaben über das Bundesamt für Verfassungsschutz und das Landesamt in Niedersachsen.

Tabelle 5: Informationen von der HV A IX/A/4 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1973–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 3322/82	»Berger«	0	0	2	1 360	1 362
XV 2982/78	O-Quelle »Gräber«	0	1	2	655	658
XV 3199/82	O-Quelle »Maurer«	0	0	0	499	499
XV 3733/85	O-Quelle »Stern«, SIM »Christa«, »Bernhard«	0	0	0	490	490
XV 14895/60	SIM »Wieland«	0	67	2	57	126

HV A IX/A/5

Mit dem Bundesgrenzschutz (BGS) und dem Grenzschutzdienst sowie den nichtdeutschen Nachrichtendiensten, die die HV A IX/A/3 nicht berücksichtigte (zuletzt insbesondere dem britischen und französischen Nachrichtendienst), befasste sich die HV A IX/A/5,[833] für die lediglich der Objektvorgang »Cobra« (XV 4896/80) verzeichnet ist. Leiter der HV A IX/A/5 war Klaus Degenhardt (MA 300), sein Stellvertreter Mario Menz (MA 310). Für das Referat sind zehn operative Mitarbeiter verzeichnet (MA 301–311), unter Manfred Herbst (MA 950) eine Arbeitsgruppe mit weiteren vier operativen Mitarbeitern (MA 951–955). Im Dezember 1988 fanden sich lediglich acht bundesdeutsche IM, darunter zwei O-Quellen sowie drei Werber II, und eine IM/KP im Ausland in den Reihen des Referats.[834] Es sind 209 Vorgänge für dieses Referat verzeichnet.

Verräter«. In: Der Spiegel (1993)49, S. 97 a; Eichner; Schramm: Konterspionage (Anm. 803), S. 92–106.

831 Vgl. Eichner; Schramm: Konterspionage (Anm. 803), S. 115 f.

832 Vgl. Marxen: Spionage (Anm. 96), S. 100 f.; Eichner; Schramm: Konterspionage (Anm. 803), S. 116 f.

833 Vgl. Eichner; Schramm: Konterspionage (Anm. 803), S. 202.

834 Darunter den Gehilfen des Residenten »Meta« (XV 2727/74), Kurier »Alexander« (XV 2723/79), O-Quelle »Werner Brieske« (XV 2206/73), O-Quelle »Schippmann« (XV 1827/88), Resident »Schweizer« (XV 290/73), Werber II »Luft« (XV 3751/85), Werber II »Jura« (XV 790/86), Werber II »Autor« (XV 1302/86) und »Schiffmann« (XV 1827/77).

Den informationsrelevanten Quellen fehlten in der Regel Bezüge zur Aufgabenstellung. Ausgenommen der Vorgang von Klaus Bellmann (MA 304) zur O-Quelle »Werner Briske« (XV 2206/73). Der Bundesbeamte informierte von Juni 1980 bis Dezember 1983 überwiegend zum Bundesgrenzschutz, zur Grenzschutzdirektion Koblenz, dem Bundesamt für Verfassungsschutz und zum Bundeskriminalamt.[835] Die O-Quelle »Delta« (XV 4528/87), Ingenieur aus Immenstadt im Vorgang von Mario Menz (MA 310), berichtete in der Zeit von Dezember 1987 bis Juni 1988 in 13 Informationen über die Vereinigung der Opfer des Stalinismus, insbesondere den Landesverband Bayern.[836] Die O-Quelle »Schippmann« (XV 1827/88), ein Vorgang von Klaus Bellmann (MA 304), lieferte von Mai bis Dezember 1988 Unterlagen zu technologischen Fragen wie stromloser Galvanik oder Leiterplatten. Gleichwohl war die HV A durch ihre Quelle »Daemon« (XV 1360/63) hervorragend über den Bundesgrenzschutz unterrichtet, nur wurde sie von der HV A I/2 geführt.

Tabelle 6: Informationen von der HV A IX/A/5 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1973–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 2206/73	O-Quelle »Werner Briske«	0	2	6	95	103
XV 4528/87	O-Quelle »Delta«	3	0	0	13	16
XV 1827/88	O-Quelle »Schippmann«	14	0	0	0	14

HV A IX/A/6

Die operative Arbeit gegen das Bundeskriminalamt (BKA) und die Landeskriminalämter (LKÄ) mit dem Schwerpunkt Staatsschutz oblag der HV A IX/A/6. Die sie interessierenden Polizeibeamten erfasste sie im Objektvorgang »Klaus« (XV 1785/75). Leiter des Referats waren Roland Kießling (MA 350) und ab Mai 1988 Willi Rochow (MA 350), stellvertretender Leiter war Hans-Ulrich Ohde (MA 353). Es können neun operative Mitarbeiter nachgewiesen werden (MA 351–359). Das Referat verfügte im Dezember 1988 über 16 bundesdeutsche IM, darunter sechs O-Quellen sowie fünf Werber II, und zwei IM/KP im Ausland.[837] Während seiner Existenz legte es 193 Vorgänge an.

Der Duisburger Kriminalhauptkommissar in der Abteilung Staatsschutz des Landeskriminalamts Nordrhein-Westfalen, die O-Quelle »Luchs«[838] (XV 2038/72), die mit Walter Schabronat in Verbindung gebracht wird, war mit 593 Informationen die Spitzenquelle des Referats. Der von Hans-Joachim Lüder (MA 351) im September 1972 angelegte Vorgang wurde in der HV A IX/A/6 fortgeführt und blieb später stets in Händen der Referatsleitung.[839] Durch »Luchs« war von Februar 1980 bis Januar 1989 ein umfassender Einblick in die Arbeit des BKA und der LKÄ sowie diverser Landesämter für Verfassungsschutz möglich. Beim BKA in Wiesbaden arbeitete die O-Quelle »Bussard« (XV 26/78) zunächst als 2. Bürokraft im Vorzimmer eines Abteilungspräsidenten, später als Sekretärin

---

835 Vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 219.

836 Vgl. ebenda, S. 220.

837 Darunter KP »Insel« (XVIII 4944/86), Kurier »Angelika« (XV 4201/84), KW »Fregatta« (XV 479/78), O-Quelle »Bussard« (XV 26/78), O-Quelle »Falke« (XV 88/70), O-Quelle »Luchs« (XV 2038/72), O-Quelle »Willi« (XV 3900/85), O-Quelle »Nitz« (XV 6520/82), SIM »Schwan« (XV 1279/83), Werber II »Martini« (XV 3156/82), Werber II »Register« (XV 1470/85), Werber II »Corner« (XV 535/83), Werber II »Wirt« (XV 62/85), »Willi« (XV 3900/86), Werber II »Wachmann« (XV 3678/83) und »Bank« (XV 86/85).

838 Vgl. Eichner; Schramm: Konterspionage (Anm. 803), S. 131.

839 Vgl. Marxen: Spionage (Anm. 96), S. 161 und 262.

bei einem Gruppenleiter. Sie wird mit Karin Zuber in Verbindung gebracht. Von September 1980 bis Dezember 1988 lieferte sie an ihren Vorgangsführer Roland Kießling (MA 350) regelmäßig Hausmitteilungen des BKA, Ergebnisprotokolle der Abteilungsleiterbesprechungen, hausinterne Telefonbücher sowie Untersuchungsberichte, etwa zu Uwe Barschel.[840] Auf ihren Ehemann, die O-Quelle »Falke« (XV 88/70) – für die HV A Jürgen Zuber –, gehen für den Zeitraum von Juni 1980 bis Februar 1983 112 Information zurück, überwiegend zum Landesamt für Verfassungsschutz in Hessen.

Tabelle 7: Informationen von der HV A IX/A/6 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1973–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 2038/72	O-Quelle »Luchs«	3	52	5	533	593
XV 26/78	»Kießling«, O-Quelle »Bussard«	0	4	11	372	387
XV 88/70	O-Quelle »Falke«	0	5	66	41	112
XV 2735/77	»Altmeister«	0	7	3	63	73
XV 1958/75	»Wolke«	0	0	1	13	14

HV A IX/A/7

Die HV A IX/A/7 mit vier nachweisbaren Arbeitsgruppen operierte wesentlich über Außengruppen. Für das Referat werden vier Objektvorgänge nachgewiesen, darunter »Pauke« (XV 657/61), in dem meist Studenten der Ruhr-Universität Bochum erfasst wurden, und »Klause« (XV 657/71). Die Außengruppen dienten einerseits der Nachwuchsausbildung, andererseits der gezielten Kontaktsuche unter Gästen aus dem »Operationsgebiet«. Leiter der HV A IX/A/7 waren Karl-Heinz Strobel (MA 4000) von 1976 bis September 1981, Manfred Herbst und zuletzt Eberhard Voßwinkel (MA 4000), sein Stellvertreter war Jörg Schweizer (MA 4303). Die AG 1 wurde von Olaf Czarnowsky (MA 4100) geleitet, sein Stellvertreter war Wolf-Rainer Gäde (MA 4105). Die AG 2 wurde vermutlich von Wolfgang Frotscher (MA 4200) geleitet, die AG 3 von Jürgen Fleischer und OibE Helmut Kloske (MA 4300) ab November 1983 und die AG 4 mit ihrem Dienstobjekt auf einem Fabrikgelände in Berlin-Mitte vermutlich von Siegfried Loos (MA 4400). Die Arbeitsgruppen führten ein sehr kleines Netz, darunter der von Werner Gießler (MA 410) angelegte Vorgang zur O-Quelle »Elster« (XV 4516/80), einem Bibliotheksangestellten an der Ruhr-Universität Bochum, und den Werber II »Sonja Berger« (XV 6498/81). IM/KP im Ausland können nicht nachgewiesen werden. Dem Aufgabenspektrum entsprechend, verfügte es über eine hohe Anzahl von Vorgängen, 508 sind verzeichnet.

Tabelle 8: Informationen von der HV A IX/A/7 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1973–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 4516/80	O-Quelle »Elster«	47	0	0	0	47

HV A IX/A/8 und 9

Die HV A IX/A/8 kann gegenwärtig nicht näher spezifiziert werden, verfügte lediglich mit Günter Ledebur (MA 471) über einen operativen Mitarbeiter und während der Existenz

840 Vgl. ebenda, S. 98 f.; Eichner; Schramm: Konterspionage (Anm. 803), S. 131.

des Referates über einen einzigen Vorgang. Die Aufgabe der HV A IX/A/9 wird teilweise mit Auswertung und Überprüfung auf Doppelagententätigkeit in Verbindung gebracht, deshalb Arbeitsgruppe Überprüfung (AG Ü) genannt. Sie ging Verdachtsmomenten unter den inoffiziellen Mitarbeitern nach und konzipierte Gegenoperationen. Zugleich führte sie hochwertige amerikanische Quellen. Leiter war Karl-Heinz Gercken (MA 480) und stellvertretender Leiter war Horst Schmidt (MA 482). Nachweisbar sind neun operative Mitarbeiter (MA 481–489). Belegt sind für dieses Referat im Dezember 1988 »Blitz« (XV 471/80) sowie 76 Vorgänge.

Die drei »Spitzenquellen« des Referats arbeiteten operativ vor allem für Horst Schmidt (MA 206) von der HV A IX/A/3, wurden aber zuletzt der HV A IX/A/9 zugewiesen. Der türkische Zivilangestellte einer amerikanischen Einrichtung in West-Berlin, der Instrukteur bzw. Kurier »Blitz«[841] (XV 471/80), der mit Hüseyin Yildirim in Verbindung gebracht wird, informierte in 219 Informationen von Juni 1980 bis September 1987 in West-Berlin über einen militärischen Nachrichtendienst der USA, insbesondere zur »elektronischen Kampfführung« bzw. Abhöraktivitäten. Seine Quelle »Paul«[842] (XV 2359/86), der mit dem amerikanischen Soldaten James W. Hall in Verbindung gebracht wird, und auf den von Juni 1986 bis Februar 1988 136 Informationen überwiegend dokumentarischen Charakters zurückgehen, wies einen ähnlichen inhaltlichen Schwerpunkt auf.[843] Zu den wichtigen Unterlagen wird die Ausarbeitung »Canopy Wing« gezählt, die auf 47 Seiten Auskunft über Möglichkeiten gibt, die konventionellen Hochfrequenz-Verbindungen des sowjetischen Oberkommandos zu stören.[844] »Devil II«[845] (XV 2559/80) berichtete von Oktober 1980 bis Oktober 1984 vor allem aus West-Berlin mit 97 Informationen über die NSA.

Tabelle 9: Informationen von der HV A IX/A/9 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1973–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 471/80	»Blitz« (AB)	0	8	0	211	219
XV 2359/86	»Paul« (AB)	0	20	0	116	136
XV 2559/80	»Devil II«, »Schaft«	0	29	0	68	97
XV 5036/84	»Ronny«[846]	0	2	0	28	30
XV 898/71	»Heinz Richter«	0	0	0	23	23

HV A IX/A/10 und 13

Mit der Absicherung zurückgezogener IM und der Observation von IM und KP in der DDR und im »Operationsgebiet« war die HV A IX/A/10 befasst. Die Operative Außengruppe unterstand Hans Knorr (MA 490, zuletzt Oberstleutnant), dessen Stellvertreter Jürgen Pingel (MA 491) war. Sie verfügte vermutlich über vier operative Mitarbeiter (MA 491–494). Für dieses Referat sind 78 Vorgänge registriert. Ferner gab es eine HV A IX/A/13 mit unbekanntem Aufgabengebiet.

841 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1677, 1666, 1670, 1661 und 1581.
842 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1667, 1578, 1669, 1670, 1656, 1657, 1581, 1658, 1660, 1661, 1662 und 1575.
843 Vgl. Eichner; Schramm: Konterspionage (Anm. 803), S. 58 f.
844 Vgl. ebenda, S. 60–63; Faksimile abgedruckt in ebenda, S. 224–226.
845 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1864.
846 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1672, 1673, 1675, 1678 und 1666.

4.11.3.2 HV A IX/B

Die HV A IX/B nutzte die Einrichtungen des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten (MfAA) zum Schaffen legaler und illegaler Residenturen in den Auslandsvertretungen der DDR. Zugleich war sie für die technische und operative Sicherheit der DDR-Auslandsvertretungen zuständig und bearbeitete aus diesem Grunde die Nachrichtendienste des jeweiligen Gastlandes. Darunter fiel die Blickfeldarbeit, Arbeit mit Doppelagenten, die Analyse von Personal und Strukturen gegnerischer Dienste. Zur technischen Sicherheit gehörten auch Antiabhörkontrollen.[847]

HV A IX/B/Leitung

Leiter der HV A IX/B und stellvertretender Abteilungsleiter war von 1973 bis 1986 Gotthold Schramm, anschließend Heinz Mrowitzki (zuletzt Oberst). Stellvertretende Bereichsleiter waren Arnd Augustin (MA 1001, zuletzt Oberst) und Bernd Wesser (MA 1002, zuletzt Oberstleutnant), davor von 1974 bis Dezember 1986 Gotthold Schramm (MA 500). Augustin war verantwortlich für die Referate HV A IX/B/3 und 6 bis 9, Wesser für die HV A IX/B/1, 2 und 4. Für die neun Referate und die Leitung sind 1 703 Vorgänge angelegt worden. Die größte operative Bedeutung hatten offenkundig die Legalresidenturen im arabischen und asiatischen Raum. Für die Leitung der HV A IX/B sind ein bundesdeutscher Ermittler und ein IM/KP im Ausland verzeichnet.

HV A IX/B/1

Für die operative Sicherung der DDR-Botschaften in den NATO-Staaten, überwiegend in Westeuropa, aber auch den USA (einschließlich UNO) und Japan, war die HV A IX/B/1 zuständig. Sie war mit fünf Objekten betraut, darunter »Ribnitz« (XV 479/68) und »Zentrum« (XV 497/69). Leiter des Referats war von Oktober 1982 bis Januar 1987 Arnd Augustin (MA 1101), dem Hellmut Neef (»Mewes«) folgte. Belegt sind die Mitarbeiterstellen 1101 bis 1105 und 520 bis 536.

Leiter der Legalresidentur in der DDR-Botschaft in Brüssel war Botschaftsrat Harry Blutnick. Der Residentur gehörten an: Botschaftsrat Dietmar Heyne, der 1. Sekretär im politischen Bereich, Peter Jürgens (Gehilfe A), der 3. Sekretär im politischen Bereich, Bodo Hinkel, der Hauptsicherheitsbeauftragte, Peter Jürgens (Gehilfe C) und sein Stellvertreter Ulrich Propf. Für Kontrolle und Einsatz der Objektsicherungskräfte und die nachrichtendienstliche Aufklärung war als Leiter Harald Schühner zuständig. Den Chiffrierdienst besorgte Werner Thürasch, Funkaufklärer waren Detlef Röder und Rudolf Strischek. Für die Aufklärung von Mitarbeitern der CIA, des BND, des belgischen Nachrichtendienstes und des NATO-Hauptquartiers sowie des Botschaftspersonals war der ehemalige Hauptsicherheitsbeauftragte Helmut Kathe verantwortlich.

In der Legalresidentur der DDR-Botschaft in Paris war der 1. Sekretär Wolfgang Fuchs als Hauptsicherheitsbeauftragter und Objektschutzverantwortlicher verpflichtet. In der Legalresidentur in Rom war Ronald Becke Leiter der Objektsicherungskräfte und verantwortlich für die Kontertechnik, also die Abwehr gegnerischer Lauschangriffe. Resident der Legalresidentur in Washington war Arthur Birgel, sein Stellvertreter Hans Fischer. Die Aufgabe des Hauptsicherheitsbeauftragten nahm Siegfried Loos wahr, die des Funkers Klaus Gowasch. Weitere Legalresidenturen gab es bei der Ständigen Vertretung der DDR in Bonn, den DDR-Botschaften in London, Ankara, New York (UNO), Den Haag, Kopenhagen, Lissabon, Athen und Madrid.

---

847 Vgl. BStU, MfS, HA I, Nr. 12951 und 12952; ebenda, HA I, Nr. 1947; ebenda, HA II/13, Nr. 1338; ebenda, HA KuSch/Diszi., Nr. 6854/92, S. 141; Eichner; Schramm: Konterspionage (Anm. 803), S. 136–158.

Zur Verfügung standen der HV A IX/B/1 im Dezember 1988 eine bundesdeutsche O-Quelle, eine KP und vier IM/KP im Ausland.[848] Für das Referat sind 306 Vorgänge vermerkt.

OibE »Jahn« (XV 53/80) aus Schloßvippsch gab von April 1982 bis April 1985 für die Residentur 101 der HV A in den USA 99 Informationen über amerikanische Geheimdienste. Für die gleiche Residentur arbeitete OibE »Köhler«[849] (XV 1750/72) aus Plön in der Zeit von April 1986 bis August 1989. Auf ihn gehen 98 Informationen zurück, die meist den BND oder amerikanische Nachrichtendienste betreffen. OibE »Spillert«[850] (XV 6115/82) aus Großwig berichtete von Juli 1983 bis August 1989 für die Residentur 102 der HV A in New York. Einen Großteil seiner 69 Informationen betrafen Kontaktbemühungen des FBI.

Tabelle 10: Informationen von der HV A IX/B/1 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1973–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 53/80	OibE »Jahn«	0	4	0	95	99
XV 1750/72	OibE »Köhler«	0	3	0	95	98
XV 6115/82	OibE »Spillert«	1	2	1	65	69
XV 4278/78	»Rolf Jahn«	0	2	0	59	61
XV 213/80	OibE »Bergmann«[851]	0	1	11	37	49

HV A IX/B/2

Die HV A IX/B/2 leistete die operative Sicherung der DDR-Botschaften und die äußere Abwehr in neutralen Staaten wie Jugoslawien, Schweiz, Finnland, Schweden und Österreich, aber auch in Albanien. Leiter waren Hartmut Mönnich (MA 550) von Oktober 1982 bis August 1986, zuletzt Horst Jung (MA 550). Belegt sind die Mitarbeiterstellen 550 bis 559. Es gab Legalresidenturen in den DDR-Botschaften in Wien, Belgrad, Helsinki, Stockholm, Bern und Tirana. Verzeichnet sind für Dezember 1988 die ausländischen IM/KP »Holz« (XV 1567/86) und »Bau« (XV 4437/81) sowie 233 Vorgänge.

Der ausländische Bürger »Bau«[852] (XV 4437/81), vom MfS mit Heinz Braun in Verbindung gebracht, lieferte von Oktober 1982 bis Juni 1989 für die Residentur der HV A in Österreich insgesamt 540 Informationen. Im Mittelpunkt standen die österreichische Staatspolizei und deren Verbindungen zu anderen Nachrichtendiensten sowie Erkenntnisse zu nachrichtendienstlich tätigen Personen. Er sollte im Oktober 1989 mit der Verdienstmedaille der NVA in Gold ausgezeichnet werden.

Hans-Ulrich Fritz (OibE »Peters«,[853] XV 2751/81, zuletzt Oberst) lieferte von Oktober 1981 bis August 1986 für die Residentur der HV A in Österreich 71 Informationen mit dem Schwerpunkt österreichische Staatspolizei. »Springer«[854] (XV 1692/80) gab von

848 Darutner KP »Widder« (VX 3034/77), O-Quelle »Janin« (XV 4259/84), »Litze« (XV 2201/85), »Rafael« (XV 4267/83), »Taube« (XV 4317/81) und »Hannes« (XV 4506/85).

849 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 891, S. 37; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2418.

850 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 2418.

851 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1577; ebenda, HA KuSch, Nr. 170; ebenda, SED-KL, Nr. 5228.

852 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 138 und 891, Bl. 125; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1669, 1670, 1657, 1575, 510 und 1654.

853 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 189, 177 und 171; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3278 und 3693; ebenda, AIM, Nr. 1914/86.

854 BStU, MfS, AIM, Nr. 12111/91; ebenda, Abt. XII, Nr. 3872, Bl. 106 f.; ebenda, HA XVIII Nr. 454, 3134 und 7690.

1980 bis Februar 1987 für die Residentur 2 (vermutlich Düsseldorf) 55 Informationen mit überwiegendem Bezug zum BND. Botschaftsrat Wolfgang Reif, der von der HV A IX/B/2 zuletzt mit dem Vorgang »Melle« (XV 333/71) und der CIA in Verbindung gebracht wurde, war stellvertretender Leiter der DDR-Botschaft in Indonesien und wurde wegen Spionageverdachts durch die DDR zu lebenslänglicher Haft verurteilt, aber nach elf Jahren begnadigt.[855]

Tabelle 11: Informationen von der HV A IX/B/2 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1973–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 4437/81	»Bau« (AB)	0	2	1	537	540
XV 2751/81	OibE »Peters«	0	0	17	54	71
XV 1692/80	»Springer«	0	9	0	46	55
XV 180/79	»Siegfried Opitz«[856]	0	0	0	30	30
XV 3715/76	»Günter«[857]	0	0	1	26	27

HV A IX/B/3

Die HV A IX/B/3 befasste sich operativ mit Entwicklungsländern in arabischen und asiatischen Staaten, bezog dort auch Großbaustellen des DDR-Anlagenexports ein.[858] Drei Objektvorgänge legte sie an, darunter »Tor« (XV 190/70). Leiter des Referats HV A IX/B/3 war ab Mai 1983 Horst Seidel (MA 1300, zuletzt Oberstleutnant), ein Spezialist für Afrika und China. Belegt sind die Mitarbeiterstellen 1300 bis 1305 und 850 bis 858. Es gab Legalresidenturen in Kairo (Bernd Hübsch, Bernd Röhner), Algier (Udo Skibinski), Beirut (Helfried und Regina Schlinsog), Damaskus (Karl-Heinz Lange, Harry Leuschner), Delhi (Bernd Pierschel, Harald Schneider), Peking (Jürgen Hein, Rudolf Krauß, Ulrich Lamberz), Shanghai (OibE Harry Menz, zuletzt Major), Tokio (Winfried Hein, Dieter-Roland Preusche, Dietmar Wolf), Bagdad, Teheran, Aden, Rawalpindi und Kabul. Im Dezember 1988 verfügte das Referat über drei bundesdeutsche KP und eine O-Quelle; ferner über sechs IM/KP im Ausland.[859] Mit 553 Vorgängen führte die HV A IX/B/3 beinahe ein Drittel des Bereichs A.

Von Januar 1980 bis September 1986 lieferte OibE »Georg« (XV 219/68) – für die HV A Götz Weinert –, gebürtig in Gehringswalde, 71 Informationen, die sich ausschließlich mit der CIA befassen und oft über die Residentur der HV A in Indien flossen. Major Uwe Karsten, als OibE »Küste«[860] (XV 141/80) verzeichnet, beschaffte von März 1985 bis Mai 1988 für die Residentur der HV A in Ägypten 54 Informationen, die überwiegend die CIA in Kairo betrafen. Er sollte im Oktober 1989 die Medaille für treue Dienste der NVA in Gold erhalten. Der gebürtige Güstrower, OibE »Maurer«[861] (XV 2766/80), liefer-

855 Vgl. BStU, MfS, GH 21/84.
856 BStU, MfS, AIM, Nr. 5986/88.
857 BStU, MfS, AIM, Nr. 11010/91; ebenda, A Nr. 625/89; ebenda, Abt. Fin., Nr. 282.
858 Vgl. BStU, MfS, KS, Nr. 5437/90, Bl. 82 und 225 f.
859 Darunter KP »Zenith« (XV 5843/81), KP »Helm« (XV 4813/80), O-Quelle »Jäger« (XV 174/70), »Toni« (XV 2885/80), »Müntzer« (XV 2959/77), »Bertram« (XV 4857/80), »Amsel« (XV 5435/88) und »Cäsar« (XV 8196/81).
860 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 891, Bl. 38.
861 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1659, 1661, 1575, 1577, 1580, 1597, 1583, 1585, 2414 und 3693; ebenda, HA KuSch, Nr. 177 und 173; ebenda, HA IX Nr. 4380, S. 289 f.

te von Januar 1984 bis Dezember 1986 für die Residentur der HV A in Äthiopien 40 Informationen, überwiegend zur CIA.

Tabelle 12: Informationen von der HV A IX/B/3 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1973–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 219/68	OibE »Georg«	0	14	0	57	71
XV 141/80	OibE »Küste«	1	0	0	53	54
XV 2766/80	OibE »Maurer«	0	0	0	40	40
XV 852/83	OibE »Kalle«[862]	0	0	2	34	36
XV 235/83	OibE »Sandner«	0	0	0	34	34

HV A IX/B/4

Die HV A IX/B/4 war für die Absicherung der DDR-Botschaften in Afrika, Süd- und Mittelamerika zuständig. Die beiden Objektvorgänge von Günter Wich (MA 611) »Ribnitz« (XV 479/68) und »Zentrum« (XV 497/69) wurden ab April 1983 von der HV A IX/B/1 geführt. Leiter war Matthias Schindler (MA 1400). Belegt sind die Mitarbeiterstellen 1400 bis 1403 und 610 bis 617. Es gab legale Residenturen in Daressalam, Lagos, Addis Abeba, Luanda, Maputo, Buenos Aires, Mexiko (die Residentur der HV A wurde von Hans und Brigitte K. geleitet), in Managua (Wolfgang K.), Tunis (Frank B.) und Lusaka (Ulrich Ö.). Für dieses Referat sind im Dezember 1988 405 Vorgänge verzeichnet.

»Spitzenquelle« des Referats war »Aral«[863] (XV 419/81), der über die Residentur in Schweden von Juni 1982 bis Juni 1987 insgesamt 44 Informationen lieferte. »Winning« (XV 3232/77) beschaffte von Januar 1981 bis Juli 1983 für die Residentur der HV A in Indien überwiegend Informationen über die CIA. Der gebürtige Stralsunder »Luchs« (XV 4185/83) lieferte über die Residentur der HV A in der Schweiz von Januar 1984 bis Mai 1988 Informationen über die CIA.

Tabelle 13: Informationen von der HV A IX/B/4 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1973–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 419/81	OibE »Aral«	0	0	21	23	44
XV 3232/77	»Winning«	0	0	23	13	36
XV 4185/83	»Luchs«	0	0	0	20	20
XV 70/80	OibE »Spitzweg«	1	0	0	16	17
XV 5717/81	OibE »Grafe«	0	0	2	14	16

HV A IX/B/5

Die HV A IX/B/5 soll für die personelle und materielle Sicherheit im Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten, dem Ministerium für Außenhandel und in den Auslandsvertretungen zuständig gewesen sein. Die HV A IX/B/5 wurde von Rolf Schilde (MA 1500), dann von Herbert Brüggmann (Herbert Bröckmann) geleitet. Der einzige Objektvorgang

[862] BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 187; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1645, 1644, 2546 und 2548; ebenda, AIM, Nr. 12656/89, S. 9.

[863] BStU, MfS, KS II, Nr. 318/81; ebenda, VRD, Nr. 4858; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2414 und 3351.

des Referats »Cäsar« (XV 179/79) lag in Händen von Hermann Ahnert (MA 660). Es können drei operative Mitarbeiterstellen (MA 1500–1502) nachgewiesen werden. Das Referat verfügte über einen bundesdeutschen Werber II und eine IM/KP im Ausland[864] sowie 405 Vorgänge. Von September 1984 bis Oktober 1987 berichtete »Timm« (XV 3065/78) offenkundig von Kolumbien aus über CIA-Mitarbeiter.

Von 1978 bis Februar 1984 war Joachim Jecht/»Joachim Jensch« als OibE in der HV A IX/B/Abteilung 100 S als Referatsleiter für das Aufgabengebiet Entwicklungsländer zuständig.[865] Stellvertreter war Gerhard Schleicher. Wilfried Pfarr (MA 1003) wird mit Legalresidenturen in Verbindung gebracht, deren Mitarbeiter von der HV A gestellt wurden.

Schließlich ist das für die Sicherheit im Ministerium für Außenhandel zuständig Referat HV A IX/B/200 S anzuführen, das von Eckhard Ploner geleitet wurde.[866]

Tabelle 14: Informationen von der HV A IX/B/5 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1973–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 3065/78	»Timm«	0	0	0	10	10

HV A IX/B/6

Die HV A IX/B/6 leitete gegen die Bundesrepublik Deutschland gerichtete Residenturen in DDR-Botschaften an, nach anderen Angaben war sie für die Auswahl der Hauptamtlichen Sicherheitsbeauftragten (HSB) und Objektsicherungskräfte (OSK) zuständig. Zugleich heißt es, sie war Koordinierungsstelle für operative Reisen.[867] Verzeichnet ist der Objektvorgang »Miele« (XV 189/70) von Herbert Bröckmann (MA 970). Werner Müller (MA 1600, zuletzt Oberstleutnant) war seit 1979 Leiter. Es können die Mitarbeiterstellen 1601 und 1602, 1650 bis 1653 sowie 960 bis 968 nachgewiesen werden. IM konnten für die HV A IX/B/6 nicht ermittelt werden, sie führte während seiner Existenz 345 Vorgänge.

Von April 1980 bis August 1988, zuletzt aus der Residentur in Belgien, beschaffte der OibE »Riegel«[868] (XV 9/75) insgesamt 161 Informationen, darunter 109 zur Hauptabteilung 2 des BKA. Von Oktober 1983 bis August 1988 lieferte OibE »Frank«[869] (XV 180/73) von der Residentur in der Ständigen Vertretung in Bonn insgesamt 114 operativ beschaffte Informationen, darunter oft Geheime Verschlusssachen. Der Hallenser Ökonom »Speer« (XV 111/80) übergab über die Residentur 2 (vermutlich Düsseldorf) von Oktober 1981 bis Januar 1985 insgesamt 91 Informationen, überwiegend Geheimdienstmitarbeiter betreffend.

---

864 Darunter Werber II »Otto« (XV 4482/86) und »Jak« (XV 1694/84).

865 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 239/84, Bl. 70.

866 Vgl. Eichner; Schramm: Konterspionage (Anm. 803), S. 205.

867 Vgl. ebenda.

868 BStU, MfS, BV Dresden, KS II, Nr. 826/89; ebenda, HA KuSch, Nr. 186; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1600, 2397 und 2418; ebenda, BCD, Nr. 1260; ebenda, AIM, Nr. 16510/89, Bl. 39.

869 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 2418 und 3321; ebenda, AOibE, Nr. 10620/89, Bl. 42, und AOibE, Nr. 10621/89, Bl. 91–94.

Tabelle 15: Informationen von der HV A IX/B/6 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 9/75	OibE »Riegel«	0	4	48	109	161
XV 180/73	OibE »Frank«	0	1	15	98	114
XV 111/80	OibE »Speer«[870], »Springer«	1	0	25	65	91
XV 192/75	OibE »Weber«	1	4	78	2	85
XV 3463/82	OibE »Jupp«[871]	0	1	1	55	57

HV A IX/B/7–9

Die HV A IX/B/7 war vermutlich eine sich um hauptamtlichen Nachwuchs bemühende Operative Außengruppe, die von Hans-Joachim Keller (MA 1700) geleitet wurde; nachgewiesen sind die Mitarbeiterstellen 1701 bis 1704 und sechs weitere operative Mitarbeiter (MA 9705–9710). Für dieses Referat werden im Dezember 1988 drei IM/KP im Ausland[872] und 198 Vorgänge nachgewiesen.

Die HV A IX/B/8 koordinierte mit zehn operativen Mitarbeitern (MA 9800–9890) die Arbeit der Residenten in DDR-Botschaften, die sich nicht auf das Gast-, sondern das Ausland konzentrierten. Leiter war Ronald Scharfe (MA 9840), Stellvertreter Rolf Schilde (MA 9820). Verzeichnet sind für dieses Referat 40 Vorgänge.

Die operativen Aufgaben der HV A IX/B/9 sind unbekannt. Es verfügte über acht operative Mitarbeiter (MA 9950–9980) und 70 registrierte Vorgänge.

4.11.3.3 HV A IX/C

Mit der Auswertung des Aufkommens an Zielen, Aufgaben und Schwerpunkten gegnerischer Nachrichtendienste war als informationsauswertende Diensteinheit (IADE) die HV A IX/C befasst. Sie nutzte dazu operativ und legal beschaffte Materialien. In einem systematischen Prozess der Analyse und Synthese erarbeitete sie Dossiers zu Nachrichtendiensten, Abwehr- und Polizeiorganen sowie der Justiz. Gegenüber anderen IADE hob sie sich dadurch ab, dass die personen- und objektbezogenen Dossiers als Grundlage operativer Maßnahmen oder von Abwehrmaßnahmen von IX/A und IX/B angelegt wurden. Diesen Zweck verfolgten letztendlich auch die Jahresanalysen gegnerischer geheimdienstlicher »Angriffe« auf DDR-Auslandsvertretungen, darunter Anbahnungsoperationen und Abhörtechnikeinsätze. Darüber hinaus sollten sie Klarheit über eventuelle Schwächen des eigenen Systems schaffen. Sie kooperierte eng mit der für Spionageabwehr zuständigen Hauptabteilung II des MfS. Schließlich bot die HV A IX/C Serviceleistungen für das MfS, in dem sie etwa Artikel aus dem russischsprachigen Informationsbulletin des KfS nach Bedarf übersetzte.[873]

HV A/IX/C/Leitung

Der erste Leiter der HV A IX/C war ab 1973 Dr. Fritz Kobbelt bis zur Ausgründung der AG S 1980. Ihm folgten Helmut Schieferdecker und im Dezember 1987 Klaus Eichner

---

870 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 176, 139 und 146; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2546, 2548 und 3202; ebenda, HA II/13, Nr. 1383; ebenda, HA II/10, Nr. 1023, S. 68 f.

871 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 2418.

872 Darunter »Florian« (XV 535/86), »Philosoph« (XV 4454/86) und »Adam« (XV 4652/85).

873 Vgl. Eichner; Schramm: Konterspionage (Anm. 803), S. 159–177.

(zuletzt Oberst). Stellvertretender Bereichsleiter waren Hans-Jürgen Oldenburg (MA 805, zuletzt Oberst) ab etwa 1981 und zuletzt Gerd Trommer. Oldenburg leitete zeitweilig parallel ein Sachgebiet und war für die Anleitung der HV A IX/C/2 und 3 zuständig.

HV A IX/C/1

Das Referat IX/C/1 leistete Auswertung und Verarbeitung aller Informationen, die für die Sicherheit des MfS und auch der Verwaltung Aufklärung des Ministeriums für Nationale Verteidigung, dessen IM- bzw. AM-Netz sowie die Sicherheit verbündeter Dienste relevant waren. Durch das Aufgabengeld bedingt, kooperierte das Referat eng mit der AG S. Im Detail erstreckte sich die Verantwortung auf eine operative Sicherung des relevanten IM-Netzes unter dem Gesichtspunkt polizeilicher Fahndung und Ermittlungen des Verfassungsschutzes und strukturelle Auswertung der Informationen über das Bundesamt und die Landesämter für Verfassungsschutz sowie den politischen Staatsschutz. Das Referat IX/C/4 bearbeitete arbeitsteilig deren Personal. Leiter war dann Peter Trenkmann[874] (Peter Müller, MA 730).

HV A IX/C/2

Nach Ausgliederung der Strukturen der AG S wandelte sich das Referat HV A IX/C/2 in ein reines EDV-Referat, das alle eingehenden und Personen- und Objekt-Informationen in einer Datenbank erfasste. Mit den Objektvorgängen »Hof« (XV 640/66) und »Recht« (XV 641/66) von Martin Schumann (MA 790) beschäftigte sich ab Dezember 1981 die Arbeitsgruppe S/3 von Hubert Spitschuh. Referatsleiter und Stellvertreter waren auf Auswerteranforderung hin zur gezielten Recherche in einer definierten Datenbank der HV A XX berechtigt. Leiter des Referats war Günter Frank, Stellvertreterin war Christiane Ober, die mindestens ab Februar 1989 eine Arbeitsgruppe innerhalb des Referats führte.

HV A IX/C/3

Bis 1985 verarbeitete die HV A IX/C/3 Informationen zum Bundesnachrichtendienst und anderen Geheimdiensten, dann übernahm die HV A IX/C/5 diesen Aufgabenbereich. Die vorher schon existenten Strukturen, die Informationen zu amerikanischen Nachrichtendiensten in der Bundesrepublik und zu Institutionen wie Radio Free Europe oder Radio Liberty sammelten, wurden neu formiert. Sie bildeten ab 1985 gemeinsam mit Sachgebieten zu Nachrichtendiensten aus Großbritannien und Frankreich den Analyseschwerpunkt der HV A IX/C/3.[875] Acht Objektvorgänge sind für das Referat verzeichnet, darunter »Organisation Ukrainischer Nationalisten« (XV 3076/89), »Feinde« (XV 1149/69), »Zentrale« (XV 3732/62), »Englischer Geheimdienst« (HA I 77/60) und »Amerikanischer Geheimdienst« (HA I 93/60). Leiter des Referats waren Hans-Jürgen Oldenburg, Klaus Eichner (MA 835) von Oktober 1983 bis November 1987, Frank Stech ab Februar 1988. Stellvertreter waren Frank Stech von Juni 1987 bis Januar 1988, dann Andreas Dobbert.

HV A IX/C/4

Das Referat befasste sich mit Mitarbeitern der Verfassungsschutzämter und des Staatsschutzes und führte entsprechende Personendossiers. Es sind 21 Objektvorgänge ver-

[874] Vgl. BStU, MfS, BV Leipzig, Abt. XV, Nr. 2795.
[875] Vgl. Eichner; Dobbert: Headquarter (Anm. 5), S. 10–12.

merkt.[876] Leiter war seit Oktober 1982 Dr. Peter Lewerenz (MA 810), Stellvertreter Michael Haupt (MA 890).

HV A IX/C/5

Die Auswertung der Informationen über den Bundesnachrichtendienst erfolgte seit 1985 in der HV A IX/C/5. Drei Objektvorgänge, darunter »Feinde« (XV 1149/69) und »Zentrale« (XV 3732/62) wurden übernommen. Leiter des Referats waren Hans-Jürgen Oldenburg (MA 805) und seit September 1989 Gerd Trommer, der vorher, ab Februar 1988, Stellvertreter war. Die Referate HV A IX/C/6–9 können nicht nachgewiesen werden.

HV A IX/C/10

Die HV A IX/C/10 – vormals HV A IX/16[877] – koordinierte offenbar die Betreuung von inhaftierten IM im »Operationsgebiet«.[878] Das Referat bestand offenkundig von Mai 1975 bis Februar 1980, wurde dann kurzzeitig in die HV A IX/C/2 integriert und ging schließlich in der AG S auf. Das dem stellvertretenden Leiter der HV A IX, Fritz Kobbelt, unterstellte Referat wurde maßgebend von Hubert Spitschuh (MA 710) und Albert Roahl (MA 715) geprägt, die lediglich die drei Vorgänge »Rodenberg« (XV 1536/75), »Roman« (XV 1537/75) und »Schild« (XV 409/76) führten.

4.12 HV A X

4.12.1 Schwerpunkte

Die im Mai 1966 nach Befehl 14/66 gebildete HV A X[879] – vormals HV A VII/F – hatte offensive Funktionen in der Art politischer Einflussnahme auf das »Operationsgebiet«, verbunden mit dem Versuch, »to turn the wheels of history«.[880] Von ihr gingen in enger Kooperation mit dem KGB überwiegend »Desinformation« und »psychologische Kriegführung« durch »aktive Maßnahmen« aus. Zu ihren Aufgaben gehörte es, den »Feind« »zu entlarven, zu kompromittieren bzw. zu desorganisieren und zu zersetzen«. Dadurch sollten politische Interessen der DDR in internationalen Organisationen gefördert und nützliche Informationen beschafft werden. Zu diesem Zweck wurden exponierte Personen gesucht, die auf die öffentliche Meinungsbildung Einfluss nehmen konnten, die bestimmte »Gegner« diskreditierten und dem Ansehen der DDR dienten. Es sollten in der Bundesrepublik Deutschland Wirtschaft und Handel gestört, auf die Stimmungslage in der Bevölkerung eingewirkt gegnerische Dienste abgelenkt und Differenzen zwischen den Bündnispartnern der NATO und der EG erzeugt werden. Schließlich sollte die HV A X Organisationen und Personen inoffiziell fördern, die den Interessen der DDR hilfreich waren. Grundsätzlich waren diese Aktivitäten so zu »verschleiern«, dass der »Ausgangspunkt« nicht erkennbar wurde. Zu Desinformationszwecken wurden echte oder fiktive Briefe, Dokumente, Flug-

---

876 Darunter »Strandhütte« (XV 89/71), »Burgwall« (XV 90/71), »Boy« (XV 91/71), »Hausboot« (XV 92/71), »Heller« (XV 93/71), »Nordsee« (XV 94/71), »Sarah« (XV 95/71), »Norwegen« (XV 96/71), »Rupie« (XV 97/71), »Hausherr« (XV 98/71), »Weiler« (XV 6076/60), »Passage« (XV 146/69), »Blau« (XV 7094/60) und »Gemse« (XV 1385/63).

877 Für die HV A IX/16 sind zwölf Vorgänge verzeichnet, darunter die Objektvorgänge »Hof« (XV 640/66) und »Recht« (XV 641/66). Für den Vorgang XV 640/66 sind verzeichnet: KP »Schnabel«, KP »Geiger«, KP »Rhein«, KP »Wilhelm«, KP »Borrussia«, KP »Wolfgang«, KP »Hansen« und KP »Peter«; für den Vorgang XV 640/66 KP »Graf«.

878 Vgl. BStU, MfS, HA IX Nr. 16344.

879 Vgl. Befehl 14/66; BStU, MfS, BdL-Dok. Nr. 1071.

880 The breed apart. The Stasi man who outed himself The local is the last. In: The Independent v. 21.6.2004.

blätter, Bekennerschreiben und Studien lanciert, Witze verbreitet, genehme Bücher und Filme unterstützt, legendiert Informations-, Partei- und Organisationsdienste herausgegeben. Sie veranlasste rechtsextremistische Schmierereien,[881] verbreitete verfälschte Abhörprotokolle oder interne Sitzungsunterlagen oder organisierte die Bestechung von Politikern. Dieses Aufgabenprofil bedeutet vornehmlich die Weitergabe von Informationen, seltener die Informationsbeschaffung, weshalb in SIRA nur in geringem Maße entsprechende Eingänge verzeichnet sein können. Zielgruppe der HV A X waren Journalisten, Schriftsteller, Professoren, linke Parlamentarier, Vertreter von Studentenbewegungen bzw. Außerparlamentarischer Opposition (APO) und Filmemacher.[882]

4.12.2 Leitung

Die HV A X gehörte zum Anleitungsbereich des Leiters der HV A, Werner Großmann, davor zu dem von Markus Wolf. Sowjetischer Verbindungsoffizier war Jewgeni Ditschenkow.[883] Für die Abteilungsleitung sind acht Objekte erfasst.[884] Leiter der HV A X war seit 1966 Rolf Wagenbreth[885] (Rolf Weimar, Rolf Wagner, MA 530). Stellvertretender Leiter war Hans Knaust (MA 541) von 1969 bis September 1982. Wolfgang Mutz[886] (MA 541, zuletzt Oberst) war ab Oktober 1982 der 1. Stellvertreter, Rolf Rabe[887] (Rolf Richter, MA 531, zuletzt Oberst) ab Oktober 1982 der 2. Stellvertreter. Hans Knaust leitete den »gesamten Komplex Aktiver Maßnahmen«, also die Referate HV A X/1, X/2 und X/5.[888] Nachfolger Mutz war zuständig für die Referate HV A X/1, X/2, X/5 und X/7, und Rabe für die Referate HV A X/3, X/4 und X/6.

Die HV A X arbeitete insbesondere mit IM für besondere Aufgaben (IMA), die entsprechend des Aufgabenprofils in der Lage waren, bestimmte Informationen in geeigneter Weise in der Bundesrepublik zu lancieren. Für die HV A X/Leitung sind 112 Vorgänge verzeichnet und im Dezember 1988 die drei bundesdeutschen IM, der Ermittler »John« (XV 583/66) und die IMA »Caesar« (XV 620/66) und »Stock« (XV 1260/63), sowie der IM/KP im Ausland »Blümchen«[889] (XV 1779/69). »Caesar« war nach Ansicht der Bundesanwaltschaft Leiter des Siegburger Ring-Verlages und handelte sich wegen des von

---

881 Markus Wolf dementierte rechtsextremistische Schmierereien. Vgl. Wolf: Spionagechef (Anm. 30), S. 353 f.; Hubertus Knabe: Die unterwanderte Republik. Berlin 1999, S. 126 f.

882 Vgl. Bohnsack, Günter; Brehmer, Herbert: Auftrag: Irreführung: Wie die Stasi Politik im Westen machte Hamburg 1992, S. 25; Bohnsack: Legende (Anm. 696), S. 97; Siebenmorgen: »Staatssicherheit« (Anm. 232), S. 277; Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 225 f.; Ders.: Inoffizielle Mitarbeiter 3 (Anm. 20), S. 168; Romerstein, Herbert; Breindel, Eric: The Venona Secrets. Exposing Soviet Espionage and America´s Traitrs. Regnery 2001, S. 444; Norman, Lars: Rechts im Spiegel von links, München 2008, S. 168 f.; Bäumer-Schleinkofer, Änne: Die Westlinke und die DDR. München 2005, S. 74 und 102 f.; Erich Schmidt-Eenboom: Geheimdienst, Politik und Medien. Berlin 2004, S. 238; Geyer, Heinz: Zeitzeichen. Berlin 2007, S. 27; Wolf: Spionagechef (Anm. 30), S. 348 f.; Knabe: Unterwanderung (Anm. 881), S. 107–110; Großmann: Bonn (Anm. 24), S. 131.

883 Vgl. Bohnsack; Brehmer: Irreführung (Anm. 882), S. 173.

884 Darunter »Heinrich« (XV 1404/68), »Konzentration« (XV 172/72), »Vorwärts« (XV 248/70), »Christel« (XV 409/68), »Forum« (XV 1777/72), »Muschel« (XV 2844/77) und »Marabu II« (XV 2037/72).

885 Vgl. Marxen: Spionage (Anm. 96), S. 469 f.; Leide, Henry: NS-Verbrecher . Die geheime Vergangenheitspolitik der DDR. Göttingen 2005, S. 97; Müller-Enbergs, Helmut: Das »Manifest«: Politischer Sprengstoff. In: Berliner LeseZeichen (1997)6.

886 Vgl. Norman: Rechts (Anm. 882), S. 168 und 175 f.

887 Vgl. Marxen: Spionage (Anm. 96), S. 117–119, 142 f. und 471 f.; Das Stasi-Spiel in den Westmedien. In: Focus (1994)4; BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 112; ebenda, VRD, Nr. 4965; ebenda, SED-KL, Nr. 5255; ebenda, AGMS, Nr. 3947/85, S. 259.

888 BStU, MfS, KS II, Nr. 295/87, Bl. 62 und 115.

889 BStU, MfS, Abt. XII, Nr. 1364.

ihm verlegten Romans »Standarten-Oberjunker Norman« den Ruf eines Antisemiten ein. In den Folgejahren publizierte er Enthüllungen zu NS-belasteten Staatsanwälten.[890]

Tabelle 1: Informationen von der HV A X/Leitung an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 299/71	»Thomas«	0	41	0	0	41
XV 1779/69	KP »Jäger«, KP »Markus«, »Stahlmann«, »Blümchen« (AB)	0	18	0	0	18
XV 1326/64	KP »Gärtner«[891]	0	2	8	0	10

4.12.3 Struktur und Mitarbeiter

Die HV A X verfügte im Dezember 1988 über 48 hauptamtliche Mitarbeiter (ohne OibE und HIM), die sich auf die Referate HV A X/1 bis X/7 verteilten. Ihre Räumlichkeiten befanden sich zunächst im siebten, dann im vierten Stock der HV A des Gebäudes Ruschestraße in Berlin-Lichtenberg.[892]

HV A X/1

Die HV A X/1 versuchte die politischen Beziehungen der Bundesrepublik Deutschland zu Staaten Westeuropas, der Dritten Welt und den USA zu stören. Im Vorgang »Achse« (XV 173/72) wurden Aktivitäten gegen die USA organisiert; im Vorgang »Mars« (XV 1971/75) ging es um Rüstungsfragen, die sich um die europäische Sicherheit drehen. Dabei spielt das Buch »Generale für den Frieden« eine Rolle.[893] »Flanke« stand für verdeckte Operationen gegen die NATO[894], »Zwietracht« (XV 2601/65) für ein Schüren von Differenzen zwischen der Bundesrepublik und Frankreich und im Vorgang »Vorwärts« (XV 3741/73) sollten Staaten der Dritten Welt gegen die USA mobilisiert werden.[895] 1971/72 führte die HV A X/1 »erfolgreich Maßnahmen im afrikanischen Raum« durch, 1972 wurden die Verdienste des Referats »bei der Durchführung aktiver Maßnahmen im Zusammenhang mit der Ratifizierung der Verträge von Moskau und Warschau sowie mit dem erfolgreichen Abschluss des Grundlagenvertrages« sowie ihr »großer Anteil an erfolgreichen Maßnahmen anlässlich der Bundestagswahl 1972« gewürdigt, ohne dass sie gegenwärtig näher spezifiziert werden können. Ferner versuchte die HV A X/1 DDR-For-

---

890 Hufeschulte, Josef; Münster, U.: IM »Caesar« und die Altnazis. In: Focus (1997)50.

891 BStU, MfS, AOP, Nr. 11558/91; ebenda, HA II, Nr. 27225; ebenda, AP, Nr. 14025/76 und Nr. 837/65; ebenda, AVA Nr. 2631/75 und 4793/75; ebenda, BV Leipzig, AP, Nr. 1277/78.

892 Vgl. Bohnsack; Brehmer: Irreführung (Anm. 882), S. 153. Mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 sollten nachfolgend genannte IM durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 180: »Kopf« (XV 475/64), »Palme« (XV 18762/60), »Leander« (XV 13746/60) und »Steiner« (XV 3237/77). Die OibE Major Werner Claus und Oberleutnant Horst Ludwig sollten die Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 erhalten; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 14.

893 Vgl. Staadt, Jochen: Die SED und die »Generale für den Frieden«. In: Maruhn, Jürgen; Wilke, Manfred (Hg.): Raketenpoker um Europa. München 2001, S. 260–271; Knabe: Unterwanderung (Anm. 881), S. 244 und 254 f.; Ermittlungen. Führte die Stasi den grünen General? In: Focus (1993)16; Gert Bastian. Stasi schrieb die Reden. In: Focus (1993)17; Banse, Dirk; Behrendt, Michael: Der Stasi-Maulwurf von Bonn. In: Berliner Morgenpost v. 28.4.2004.

894 Vgl. Bohnsack; Brehmer: Irreführung (Anm. 882), S. 34.

895 Vgl. Bohnsack: Legende (Anm. 696), S. 37 und 112.

schungs- und Ostforschungsinstitute zu »zersetzen«.[896] Insgesamt sind für das Referat 16 Objektvorgänge verzeichnet.[897]

Die HV A X/1 gehörte zum Anleitungsbereich von Wolfgang Mutz. Referatsleiter waren Hans Knaust ab 1966, Gerhard Boer (MA 534, zuletzt Oberstleutnant) ab 1971 und zuletzt Hans Pfeifer (MA 539). Stellvertretender Leiter war ab Juni 1986 Hans Pfeifer (MA 552). Knaust beteiligte sich am Aufbau einer Operativen Außengruppe im Bereich Wissenschaft und als seine operativen Schwerpunkte galten die »politisch-ideologische Diversion« und die »operative Bearbeitung und Zersetzung von DDR-Forschungs- und Ostforschungsinstituten«.[898]

Für die HV A X/1 sind von 1966 bis 1989 insgesamt 102 Vorgänge (Abteilungsanteil: 12,2 %) verzeichnet und als Bundesbürger im Dezember 1988 »Kurt« (XV 2573/80), die O-Quelle »Letter«[899] (XV 4338/81) sowie der ausländische IMA »Joachim« (XV 620/66). Der Wiesbadener Journalist »Joachim« (XV 4735/63), seit 1959 für die HV A erfasst, berichtete von 1969 bis August 1987 in 26 Informationen vornehmlich über südafrikanische Fragen, oft über Angola. »Jonas«[900] (XV 2812/78) berichtete von Februar bis Dezember 1983 vornehmlich über die 2. Konferenz für Europäische Atomare Abrüstung in West-Berlin.

HV A X/2

Die HV A X/2 war bemüht, Zwietracht in Fragen der Abrüstung im Ausland, in der bundesdeutschen Innenpolitik und in den Parteien zu säen. Die Hauptstoßrichtung in den achtziger Jahren zielte mit dem Objektvorgang »Schwarz« (XV 1775/72) gegen die CDU/CSU und »deren reaktionären Kurs in der Ost- und Deutschlandpolitik«, wozu eigens der Pressedienst »Die Mitte« mit etwa 250 Exemplaren herausgegeben wurde.[901] Hinsichtlich der SPD bestand insbesondere im Vorfeld von Landtags- und Bundestagswahlen mit dem Vorgang »Klärung« das Bemühen, mit »Aktionen und Einzelmaßnahmen« bei ihren »realistischen Positionen« anzuknüpfen und sie auf einen Konfrontationskurs gegenüber den Regierungsparteien zu bringen. Der entsprechende Pressedienst hieß »SPD-intern«.[902] Der wollte »linke Kräfte in den Parteigliederungen und deren gezielte Profilierung« für die innerparteiliche Diskussion nutzen. Analog sollte mit der FDP verfahren werden. Der Journalist »Karstädt« (XV 6004/60) musste mit seinem bereits existierenden und in Köln herausgegebenen Pressedienst »X-Informationen« nur unterstützt werden.[903] Im Vorgang »Contra« wurden die Aktivitäten der Gewerkschaften und der Au-

---

896 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 295/87, Bl. 83 f. und 101.

897 Darunter »Pluto« (XV 148/81), »Sonne« (XV 2970/66), »Taifun« (XV 2600/65), Marabu« (XV 2602/65), »Prozeß« (XV 2479/65), »Tribunal« (XV 2482/65), »Spartacus« (XV 2109/73), »Toxin« (XV 254/68), »Transit« (XV 254/68), »Nelke« (XV 1969/75) und »Nordlicht« (XV 1970/75).

898 BStU, MfS, KS II, Nr. 295/87, Bl. 101.

899 Vgl. Verteidigungsrede aus einem neuen Roman. In: Märkische Allgemeine Zeitung v. 16.2.1995; Ölhöffel, Helmut: Der Grenzgänger ein Verräter? In: Frankfurter Rundschau v. 17.2.1995; Lattmann, Dieter: Jonas vor Potsdam. Zürich 1995; dpa-Meldung v. 14.2.1995; Unter Verdacht. In: Süddeutsche Zeitung v.15.2.1995; Schwenger, Hannes: Der Zorn des IM Letter. In: Der Tagesspiegel v. 2.3.1995; Leinemann, Jürgen: »Nur Freddy verlangen«. In: Der Spiegel v. 17.7.1995, S. 58–60; Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 228; Knabe: Unterwanderung (Anm. 881), S. 52 und 311 f.; Herbstritt: Bundesbürger im Dienst der DDR-Spionage (Anm. 20), S. 133.

900 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1591 und 1580.

901 Vgl. Bohnsack; Brehmer: Irreführung (Anm. 882), S. 174 f. und 189; Wolf: Spionagechef (Anm. 30), S. 349.

902 Vgl. Bohnsack; Brehmer: Irreführung (Anm. 882), S. 189; Wolf: Spionagechef (Anm. 30), S. 349.

903 Vgl. Bohnsack; Brehmer: Irreführung (Anm. 882), S. 188 f.; Bohnsack: Legende (Anm. 696), S. 38 und 108; Desinformation. Das Stasi-Spiel mit den West-Medien. Erstmals Anklage gegen Stasi-

ßerparlamentarischen Opposition operativ begleitet. Außerdem gab es die Periodika »Der Bund« und »Europa-Dienst«, die jeweils Zweifel an der Bündnistreue säen sollten.[904] Zudem sollte das Referat der »politisch-ideologischen Diversion« von »feindlichen Stellen und Kräften im Operationsgebiet gegen die DDR und andere sozialistische Staaten« entgegenwirken. Daher galt den Ostredaktionen der ARD in München, des Senders Freies Berlin und des ZDF in Mainz, dem Axel-Springer-Verlag, der Deutschen Welle und dem Deutschlandfunk in Köln, dem Heinrich-Bauer-Verlag und vor allem der »Stern«-Redaktion in Hamburg besondere Aufmerksamkeit.[905] Selbst »Der Spiegel« saß einem Differenzen zwischen CDU und CSU suggerierendem Produkt der HV A X/2 mit dem Titel »Rückbesinnung auf Kreuth« auf und publizierte es im September 1980.[906] Im Juni 1975 brachte die HV A X/2 einen präparierten Mitschnitt eines Gesprächs zwischen dem CDU-Vorsitzenden Helmut Kohl und seinem Generalsekretär Kurt Biedenkopf in Umlauf, das der »Stern« publizierte.[907] Im Januar 1978 folgte im Vorgang »Gänsebraten« die Abschrift eines modifizierten Telefonats des CSU-Vorsitzenden Franz Josef Strauß mit dem Chefredakteur des »Bayernkuriers«, Wilfried Scharnagel, das die »Süddeutsche Zeitung« publizierte.[908] Den Tod des schleswig-holsteinischen Ministerpräsidenten Uwe Barschel nutzte das Referat 1988 für eine »aktive«, gegen den Bundesverteidigungsminister Gerhard Stoltenberg gerichtete Maßnahme.[909] Im Oktober 1988 lancierte es ein vorgeblich von Verantwortlichen in der CDU verfasstes »Diskussionspapier«, das sich für eine Ablösung des Vorsitzenden Kohl aussprach.[910]

Die HV A X/2 gehörte zum Anleitungsbereich von Lothar Mutz. Leiter des Referats war seit Oktober 1982 Manfred Laszczak[911] (zuletzt Oberstleutnant). Im Dezember 1988 konnte die HV A X/2 auf neun bundesdeutsche IM/KP zurückgreifen, darunter vier A-Quellen, zwei IMA und je einen Kurier, eine O-Quelle und einen Werber II.[912] In den Jahren von 1960 bis 1989 wurden in diesem Referat 96 Vorgänge angelegt (Abteilungsanteil: 10,6 %).

Auf einen bayerischen Schriftsteller, die A-Quelle »Helm«, gehen Interna aus der SPD, zur Sicherheitslage in München, über die Friedensbewegung und die CSU zurück.[913] Er nutzte Ausarbeitungen der HV A X zur rechtsextremistischen Szene in Medien und Publikationen wie etwa »Presseausschuss Demokratische Initiative« und »Blick nach rechts«.[914] »Freddy«[915] (XV 2788/63), konservativer Leiter des vpa-Verlages in München,

---

Verantwortliche für Desinformation – und ihre Helfer. In: Focus (1994)4; Wolf: Spionagechef (Anm. 30), S. 350.

904 Vgl. Schlomann: Maulwürfe (Anm. 292), S. 36.

905 Vgl. Siebenmorgen: »Staatssicherheit« (Anm. 232), Anlage 32, o. Pag.

906 Vgl. »Wir müssen vollendete Tatsachen schaffen«. In: Der Spiegel (1980)40, S. 20; Marxen: Spionage (Anm. 96), S. 505; Bohnsack; Brehmer: Irreführung (Anm. 882), S. 142.

907 Vgl. Bohnsack; Brehmer: Irreführung (Anm. 882), S. 145.

908 Vgl. ebenda, S. 146; Schlomann: Maulwürfe (Anm. 292); S. 35.

909 Vgl. Marxen: Spionage (Anm. 96), S. 506; Schlomann: Maulwürfe (Anm. 292), S. 36 f.; Großmann: Bonn (Anm. 24), S. 132 f.; Bohnsack; Brehmer: Irreführung (Anm. 882), S. 176 f.; Der Spiegel berichtete … In: Der Spiegel (1991)42, S. 354.

910 Vgl. Schlomann: Maulwürfe (Anm. 292), S. 36.

911 Vgl. Halbrock, Christian: Die Westarbeit der HV A im Norden – das Königreich Schweden im Visier ostdeutscher Spitzel und Agenten. In: Horch und Guck (2006)3, S. 22–37, hier 30 f.

912 Darunter A-Quelle »Ernst Wulf« (XV 3171/67), A-Quelle »Helm« (XV 2845/77), A-Quelle »Albers« (XV 8434/81), A-Quelle »Gemse« (XV 1158/62), IMA »Horst« (XV 599/86), IMA »Lehne« (XV 2845/77), KP »Rund« (XV 426/83), Kurier »Fluß« (XV 323/79) und O-Quelle »Patrick« (XV 2995/82).

913 Vgl. Norman: Rechts (Anm. 882), S. 32, 43 und 160–178.

914 Vgl. Marxen: Spionage (Anm. 96), S. 482; Großmann: Bonn Bonn (Anm. 24), S. 132.

veröffentlichte ihm überlassene Manuskripte und Dokumente, was enorme Kosten verursachte. Seine »Anti-Bücher« galten z. B. dem Verfassungsschutzpräsidenten Otto John, »Das Lebensbild eines Politikers« Franz Josef Strauß, »Gezeichnet vom Zwielicht seiner Zeit« Herbert Wehner.[916]

Tabelle 2: Informationen von der HV A X/2 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 3171/67	A-Quelle »Ernst Wulf«	90	3	1	0	94
XV 1158/62	A-Quelle »Gemse«	0	60	0	6	66
XV 2079/64	»Martin«	0	46	1	1	48
XV 2845/77	A-Quelle »Helm«, IMA »Lehne«[917]	0	20	0	20	40
XV 2788/63	»Freddy«, »Junior«	12	11	0	1	24

HV A X/3

Aufgabe der HV A X/3 war das Führen von inoffiziellen Mitarbeitern und Stützpunkten im Medienbereich, auch als (unbewusste) Multiplikatoren bezeichnet, die insbesondere »aktive Maßnahmen« umsetzen sollten. Dabei handelte es sich vornehmlich um ein Lancieren von Informationen, deren DDR-Hintergrund nicht erkannt werden sollte. Die Multiplikatoren sollten in der Lage sein, politische Bewegungen auszulösen und zu steuern, Meinungen in der Öffentlichkeit zu bilden oder auch Enthüllungskampagnen zu initiieren. Mit diesem Aufgabenkatalog war das Referat HV A X/3 das Zentrum innerhalb der HV A in Sachen politischer Einflussnahme auf das »Operationsgebiet«. Vom Referat unterstützte Medien waren der in West-Berlin erscheinende »Berliner Extra-Dienst«[918] und wohl auch das in Hamburg erscheinende Magazin »Konkret«.[919]

Das Referat gehörte zum Anleitungsbereich von Rolf Rabe. Leiter der HV A X/3 waren Rolf Rabe[920] (MA 533) von 1967 bis September 1982, Horst Kopp und Peter Ludwig ab Januar 1987. Stellvertretende Referatsleiter waren Heinz Dornberger (»Heinz Gebhard«, MA 535, zuletzt Major) ab 1975 und Peter Ludwig von März 1985 bis Dezember 1986.

Die HV A X/3 war im Dezember 1988 mit 21 bundesdeutschen IM das quellenstärkste Referat der HV A X, darunter neun O-Quellen, fünf A-Quellen, vier Werber und je ein Ermittler, IMA und Resident. Hinzu kommen zehn bundesdeutsche KP und zwei IM/KP

---

915 Vgl. Bohnsack; Brehmer: Irreführung (Anm. 882), S. 196 f.; Knabe: Unterwanderung (Anm. 881), S. 120.

916 Vgl. Bohnsack; Brehmer: Irreführung (Anm. 882), S. 196–198. Diese Titel erschienen im Verlag Politisches Archiv von Hans Frederik. Der Verleger ist bei der HV A X/2 für Wolfgang Mutz zumindest 1969 verzeichnet; vgl. BStU, MfS, AP, Nr. 3333/77. In diesem Verlag erschien auch unter dem Pseudonym »Ashok Cottiya« die Schrift »Mao Tse-tung. Eine kritische Biographie«. München 1970. Markus Wolf teilt hierzu dem Minister Erich Mielke mit Schreiben vom 20. Juni 1970 mit: »Der Text wurde vom KfS [KGB] zur Verfügung gestellt. Er wurde bereits in Buchform im asiatischen Raum seitens des KfS eingesetzt.« BStU, MfS, SdM, Nr. 288, Bl. 10. Diese Hinweise verdanke ich Dr. Bernd Florath und Dr. Georg Herbstritt.

917 BStU, MfS, AP, Nr. 5322/80; Knabe: Unterwanderung (Anm. 881), S. 112.

918 Vgl. Bohnsack: Legende (Anm. 696), S. 38 und 107 f.

919 Vgl. Schlomann: Maulwürfe (Anm. 292), S. 39.

920 Schreiber, Jürgen: Wie kam die Stasi auf Günter Wallraff? Die Abteilung X war Markus Wolfs beste Truppe. Und der junge Autor passte prima ins Konzept. In: Der Tagesspiegel v. 8.9.2003; Marxen: Spionage (Anm. 96), S. 118 f.

im Ausland.[921] Nicht nur hinsichtlich der Quellenzahl, auch mit 403 Vorgängen überragte das Referat alle anderen der Abteilung (Abteilungsanteil: 44,4 %).

Die A-Quelle »Luft« (XV 2489/79),[922] ein West-Berliner Journalist, sollte vornehmlich seinen Kontakt zum Staatssekretär im Bundeskanzleramt, Dr. Waldemar Schreckenberger, pflegen, und er recherchierte 1978/79 zu Fluchthelferorganisationen, in die maßgebende CDU-Politiker West-Berlins involviert waren, für die Zeitschrift »Quick«. Für die HV A handelte es sich bei der A-Quelle »Stephan« (XV 1276/64), der mit 268 Informationen verzeichnet ist, um Hans Karl Tannewitz. Mit »Admiral« (XV 1736/69) und seinen 247 Informationen bringt die HV A Wilhelm Reichenburg in Verbindung. Die O-Quelle »Bernhard«[923] (XV 3821/73) mit ihren 183 Informationen war für die HV A Bernd Michels.

Tabelle 3: Informationen von der HV A X/3 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 1276/64	A-Quelle »Stephan«	2	256	1	9	268
XV 1736/69	»Admiral«[924]	0	176	0	71	247
XV 6004/60	»Karstädt«[925]	0	197	0	1	198
XV 3821/73	O-Quelle »Bernhard«	2	170	3	8	183
XV 2489/79	A-Quelle »Luft«	2	104	5	14	125

HV A X/4

Die HV A X/4 beschäftigte sich mit der operativen Einflussnahme durch »legale Dächer« wie Verlage, Presseorgane, dem Pressedienst »Panorama DDR«, dem Verband der Journalisten (VDJ) mit seiner Abteilung Information, dem Internationalen Pressezentrum (IPZ) in der Ost-Berliner Mohrenstraße, dem Institut für Politik und Wirtschaft (IPW) in Ost-Berlin, dem Staatlichen Zentralarchiv in Potsdam, der Kammer für Außenhandel oder dem

---

921 Darunter »Henry« (XV 2321/74), »Rand« (XV 513/82), A-Quelle »Laporie« (XV 139/68), A-Quelle »Wagner« (XV 485/63), A-Quelle »Stephan« (XV 1276/64), A-Quelle »Dürer« (XV 3109/66), A-Quelle »Luft« (XV 2489/79), Ermittler »Gröger« (XV 6138/82), IMA »Michael Bomstadt« (XV 302/74), KP »Alster« (XV 347/72), KP »Biener« (XV 3919/86), KP »Meister« (XV 13691/60), KP »Daume« (XV 2384/88), KP »Sand« (XV 513/82), KP »Wachtel« (XV 139/68), KP »Pionier« (XV 139/68), KP »Zwerg« (XV 13691/60), O-Quelle »Henry« (XV 2321/74), O-Quelle »Karl Herbst« (XV 4088/70), O-Quelle »Bernhard« (XV 3821/83), O-Quelle »Siggi« (XV 2763/78), O-Quelle »Rohr« (XV 4435/86), O-Quelle »Heine« (XV 75/72), O-Quelle »Münzer« (XV 3391/71), O-Quelle »Alf« (XV 4096/76), O-Quelle »Rohr« (XV 4435/86), Resident »Gerd« (XV 327/78), Werber I »Brücke« (XV 4634/75), Werber I »Zeus« (XV 5120/85), Werber I »Dietrich« (XV 38/77), Werber II »Vetter« (XV 237/72) und Werber II »Jan« (XV 6140/82).

922 BStU, MfS, BV Berlin, Abt. XV C, Nr. 34 und C 35; vgl. Bonn (Anm. 24), S. 133 f.

923 Vgl. Schlomann: Maulwürfe (Anm. 292), S. 224–226; Michels, Bernd: Spionage auf Deutsch. Wie ich über Nacht zum Top-Agent wurde. Düsseldorf 1992; dpa-Meldungen v. 1.12.1993, 29.4.1994, 5.9., 12.10.1995, 3.9., 23.10. und 4.–27.11.1996; Zastrow, Volker: Dame, König, As, Spion in Kiel? In: Frankfurter Allgemeine Zeitung v. 30.12.1993; »Eine Reihe operativ auswertbarer Einzelinformationen«. In: Berliner Zeitung v. 12.4.1995; Bohnsack; Brehmer: Irreführung (Anm. 882), S. 99 und 101; Erkenntnisse über Engholm in einem neuen Stasi-Prozeß. In: Welt am Sonntag v. 27.3.1994; Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 227; Knabe: Unterwanderung (Anm. 881), S. 111; Herbstritt: Bundesbürger im Dienst der DDR-Spionage (Anm. 20), S. 84, 90, 196 und 310.

924 Vgl. Schmidt-Eenboom, Erich: Undercover. Der BND und die deutschen Journalisten. Köln 1998, S. 229–235; Knabe: Unterwanderung (Anm. 881), S. 112 und 367.

925 Vgl. ebenda, S. 112, 117 und 124.

Ministerium und der Kammer für Außenhandel (MfAH) und dem Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten (MfAA), dem Außenhandelsbetrieb »Interwerbung« sowie dem Presseamt der DDR-Regierung.[926] Über solche »legalen Dächer« wurden NS-Archivalien etwa über den Bundeskanzler, Kurt Georg Kiesinger, oder den Präsidenten des Bundesamtes für Verfassungsschutz, Hubert Schrübbers, in bundesdeutsche Medien lanciert.[927]

Das Referat gehörte zum Anleitungsbereich von Rolf Rabe. Leiter der HV A X/4 war seit Oktober 1982 Manfred Müller (zuletzt Oberstleutnant). Er verantwortete für die HV A X/4 auch die Operative Außengruppe »IOB« in der Ost-Berliner Charlottenstraße, seit 1971 von Werner Steinführer alias OibE »Lange« (XV 493/71) geleitet,[928] zeitweise wohl auch von Edgar Oster.[929] Dieses »Informations- und Organisationsbüro« (IOB) war für bundesdeutsche Journalisten eine wichtige Anlaufstelle, denn es galt als Abteilung Journalistenreisen des Reisebüros der DDR.[930]

Es sind im Dezember 1988 18 bundesdeutsche IM, darunter sechs IMA, fünf A- und vier O-Quellen, zwei Werber und ein Perspektiv-IM sowie 19 KP belegt.[931] Die Anzahl der Vorgänge ist mit 175 vergleichsweise gering (Abteilungsanteil: 19,3 %). In Günter Wehmann sah die HV A »Stoltera« (XV 2149/64), auf den 105 Informationen zurückgehen. Mit »P. Hellmann« (XV 416/76), mit 101 Informationen verzeichnet, brachte die HV A Jens Beuchler in Verbindung, und mit OibE »Peter«[932] (XV 269/68) Rolf Muth.

Tabelle 4: Informationen von der HV A X/4 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 4075/70	»Teleskop«	0	233	0	0	233
XV 2614/82	»Ben«	0	131	0	12	143
XV 2149/64	»Stoltera«	0	100	0	5	105
XV 416/76	»P. Hellmann«	0	88	0	13	101
XV 269/68	OibE »Peter«	0	96	0	3	99

926 Vgl. Großmann: Bonn (Anm. 24), S. 135.

927 Vgl. »Einmal in der Stalinallee«. In: Der Spiegel (1991)29, S. 32–34; Wolf: Spionagechef (Anm. 30), S. 353.

928 BStU, MfS, KS II, Nr. 193/87, Bl. 45, 46, 50 und 272.

929 Vgl. Bohnsack: Legende (Anm. 696), S. 32 f.

930 Vgl. Bohnsack; Brehmer: Irreführung (Anm. 882), S. 193; Schreiber, Jürgen: Wie kam die Stasi auf Günter Wallraff? Die Abteilung X war Markus Wolfs beste Truppe. Und der junge Autor passte prima ins Konzept. In: Der Tagesspiegel v. 8.9.2003.

931 Darunter A-Quelle »Doktor« (XV 3138/78), A-Quelle »Condor« (XV 386/79), A-Quelle »Gustav« (XV 1118/67), A-Quelle »Eiszapfen« (XV 1118/67), A-Quelle »Assistent« (XV 194/83), IMA »Most« (XV 1118/67), IMA »Senior« (XV 600/86), IMA »Alfred« (XV 2296/77), IMA »Sekundant« (XV 1118/67), IMA »Hans Sachs« (XV 3139/78), IMA »Reif« (XV 3403/84), KP »Schützer« (XV 3263/71), KP »Tomi« (XV 3887/63), KP »Dahlie« (XV 3887/63), KP »Werner« (XV 1780/69), KP »Schön« (XV 6300/82), KP »Eugen« (XV 260/69), KP »Dohle« (XV 1138/67), KP »Jäger« (XV 1779/69), KP »Zünder« (XV 3887/63), KP »Taube« (XV 386/79), KP »Wilhelm« (XV 3887/63), KP »Markus« (XV 1779/69), KP »Nebei« (XV 386/79), KP »Neptun« (XV 480/75), KP »Stift« (XV 3887/63), KP »Garant« (XV 1326/64), KP »Heinrich« (XV 3887/63), KP »Kiesel« (XV 1233/65), KP »Custos« (XV 1118/62), KW »Martha« (XV 2497/80), O-Quelle »Student« (XV 221/70), O-Quelle »Spieler« (XV 221/70), O-Quelle »Romolus« (XV 481/69), O-Quelle »Brechtel« (XV 1681/88), O-Quelle »Cousin« (XV 1118/67), PIM »Lilo« (XV 1118/67), Werber I »Förster« (XV 3812/85) und Werber II »Tanne« (XV 3812/85).

932 BStU, MfS, KS, Nr. 65/68; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2418 und 3320; ebenda, HA II/10, Nr. 1023, S. 42 f.

HV A X/5

Das Stören westlicher Nachrichtendienste war Aufgabe des Referats X/5. Als Schwerpunkte galten insbesondere die »Zentralen der gegnerischen Geheimdienste«, die im Vorgang »Dschungel« (XV 2139/67) zersetzt, desorientiert und ihrer Schlagkraft beraubt werden sollten. Das erfolgte in der Regel durch anonyme Schreiben vorgeblicher Insider zu Interna. Mit dem Vorgang »Hacke« war der Versuch verbunden, die nationalsozialistischen Wurzeln der Organisation Gehlen offenzulegen, im »Nordpapier« wurde der innere Zustand der bundesdeutschen Dienste beschrieben.[933] Der Operativvorgang »Sombrero« versuchte die Beziehungen des pensionierten Reinhard Gehlen zu seinem Nachfolger als BND-Präsident, Gerhard Wessel, zu stören, »Zitrone I« widmete sich einem für den BND intern erstellten Blatt mit dem Titel »Die neue Nachhut«, »Zitrone II« mit dem neu gewählten Papst Johannes Paul II.[934] Im Vorgang »Orkan« sollte das deutsch-schwedische Verhältnis getrübt werden, wozu Kurt Vieweg ein Manuskript erstellte.[935] Das Referat begleitete die Memoirenliteratur ehemaliger IM wie »Die Aussage« von Günter Guillaume, »Salto mortale« von Hans Voelkner, »Sonjas Rapport« von Ruth Werner oder »Im Dienst des Gegners« von Heinz Felfe.[936]

Die HV A X/5 gehörte zum Anleitungsbereich von Lothar Mutz. Leiter des Referats waren Werner Helas ab Juli 1982 (zuletzt Oberstleutnant), zuletzt Herbert Brehmer[937]. Es verfügte im Dezember 1988 unter den Bundesbürgern über je eine O-Quelle und einen Kurier sowie zwei KP.[938] Die Anzahl der Vorgänge beträgt 58 (Abteilungsanteil: 6,4 %).

Tabelle 5: Informationen von der HV A X/5 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 219/70	O-Quelle »Harro«[939]	0	64	0	1	65
XV 3184/78	»Samoa«	0	5	10	0	15
XV 4018/81	»Abraham«,[940] »Museum«	0	0	1	11	12

HV A X/6

Die HV A X/6 bildete in der Operativen Außengruppe »Merkur« den hauptamtlichen Nachwuchs aus. Das Referat gehörte zum Anleitungsbereich von Rolf Rabe. Leiter des Referats war seit November 1983 Wolfram Kaune. Unter den Bundesbürgern sind im Dezember 1988 drei IM (je eine IMA und Perspektiv-IM) und eine KP erfasst.[941]

---

933 Vgl. Bohnsack; Brehmer: Irreführung (Anm. 882), S. 34, 68 und 71–125; Bohnsack: Legende (Anm. 696), S. 38; Eichner; Schramm: Konterspionage (Anm. 803), S. 177.

934 Vgl. Bohnsack; Brehmer: Irreführung (Anm. 882), S. 91–95 und 127–141; Faksimile abgedruckt in Eichner; Schramm: Konterspionage (Anm. 803), S. 209–222.

935 Vgl. Vieweg, Kurt: Das unbekannte trojanische Pferd. Die Verschwörung gegen die nordische Sicherheit, Ms., wird veröffentlicht von Thomas Wegener Friis und Michael F. Scholz 2010; Bohnsack; Brehmer: Irreführung (Anm. 882), S. 199–203.

936 Vgl. Bohnsack; Brehmer: Irreführung (Anm. 882), S. 204.

937 Vgl. »Einmal in der Stalinallee«. In: Der Spiegel (1991)29, S. 32–34.

938 Darunter KP »Kiefer« (XV 6406/81), KP »Rose« (XV 4480/81), Kurier »Samba« (XV 3184/78) und O-Quelle »Harro« (XV 219/70)

939 Vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 226.

940 Vgl. Knabe: Unterwanderung (Anm. 881), S. 112

941 Darunter IMA »Schwager« (XV 1732/72), KP »Edler« (XV 4752/80) und PIM »Kamin« (XV 5877/84).

Tabelle 6: Informationen von der HV A X/6 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 1732/72	IMA »Schwager«	0	44	1	13	58

HV A X/7

Die HV A X/7 sollte in der Bundesrepublik Handel und Wirtschaft unterminieren und war darum bemüht, handelspolitische Vorgänge zu beeinflussen. Das Referat gehörte zum Anleitungsbereich von Lothar Mutz. Referatsleiter war seit 1978 Günter Bohnsack[942] (»Günter Bernhard«, »Buchner«)[943]. Im Dezember 1988 konnte es auf zwei bundesdeutsche IM zurückgreifen, die A-Quelle »Mansfeld« (XV 12366/60) und den IMA »Junior«[944] (XV 12366/60). Lediglich acht Vorgänge sind für dieses Referat nachgewiesen (Abteilungsanteil: 0,9 %).

Tabelle 7: Informationen von der HV A X/7 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 12366/60	A-Quelle »Mansfeld«, IMA »Junior«	1	230	1	6	238
XV 2854/68	»Händler«	0	155	0	3	158

4.13 HV A XI

4.13.1 Schwerpunkte

Operative Schwerpunkte der im Februar 1971 gebildeten HV A XI – hervorgegangen aus der HV A III bzw. ab 1966 HV A III/A – war die politische und militärische Aufklärung der Vereinigten Staaten von Amerika, Kanadas und der US-Streitkräfte sowie nachgeordnet die der kanadischen Streitkräfte in Europa. Als »Hauptobjekte« in Übersee galten das White House (XV 2912/77), Department of State (XV 2911/77), Department of Defense und der Congress. In Europa wurden sie durch die in der Bundesrepublik gelegenen diplomatischen Vertretungen und militärischen Hauptquartiere der USA gebildet.

»Hauptobjekte« und »Basisobjekte« stellten ein einander ergänzendes System nachrichtendienstlicher Ziele dar. Die »Hauptobjekte« waren die für die HV A XI festgelegten Zielobjekte für ein Einschleusen oder Anwerben menschlicher Quellen. Über die »Basisobjekte« wurden die erforderlichen Stützpunkte und Abschöpfkontakte geschaffen. Zu den »Basisobjekten« auf politisch-militärischer Linie zählte die HV A XI zunächst Institute und wissenschaftliche Einrichtungen mit engen Verbindungen zum White House, also die Heritage Foundation (Washington, D.C.), das Institute for Contemporary Studies for Public Policy Research (San Francisco), American Enterprise Institute (Washington, D.C.), Hoover Institution on War, Revolution and Peace (Stanford University, Kalifornien), Center for Strategic and International Studies (Georgetown University), School of International Affairs (Columbia University, New York), Sperry-Rand-Corporation (Santa Monica, Kalifornien), School of Advanced International Studies (John-Hopkins-University, Washington, D.C.), die Fletcher School of Law and Diplomacy (Tufts University, Medford) und das Massachusetts Institute of Technology (Cambridge). Gleichwertig rangierten für die

942 Vgl. Funder, Anna: Céra una volta la DDR. Mailand 2005, S. 203–210.
943 Vgl. »Einmal in der Stalinallee«. In: Der Spiegel (1991)29, S. 32–34.
944 BStU, MfS, AP, Nr. 13082/87.

HV A XI Universitäten und wissenschaftliche Einrichtungen mit Arbeitskontakten zum Department of State, darunter die Georgetown University (Washington, D.C.), die Kennedy School of Government (Harvard University, Cambridge), The American University (Washington, D.C.). Wegen ihrer Verbindungen zum Department of Defense wurden ebenso Universitäten, Forschungs- und Ausbildungseinrichtungen wie das Institute for Defense Analysis (Artington), das Hudson Institute (New York), Russian Research Center (Harvard University, Cambridge), die US-Military Academy (West Point, New York), National War College (Washington, D.C.), das Industrial College of the Armed Forces, Reserve Officer Training Corps (ROTC) sowie Institute für Luft- und Raumfahrt operativ bearbeitet. Der Brookings Institution, American Enterprise Institute for Public Policy Research und der Heritage Foundation (alle Washington, D.C.) galt das gleiche Maß an operativer Aufmerksamkeit wegen ihrer engen Verbindungen zum US-Congress. Über diese Einrichtungen hinaus galt das operative Interesse dem Council on Foreign Relations (New York), Foreign Policy Research Institute (Philadelphia), Center for International and Public Affairs (University of Southern California, Los Angeles), Institute for Sino-Soviet-Studies (The George Washington University, Washington, D.C.), Research Institute on International Change (Columbia University, New York), Trilateral Commission (New York), Rockefeller Foundation (New York), der Ford Foundation (New York) und unter dem Gesichtspunkt psychologischer Kriegführung der United States Information Agency (USIA).

Zu den wichtigen amerikanischen Einrichtungen, den »Hauptobjekten«, zählte die HV A XI – mit Schnittmengen zur HV A IV – die Hauptquartiere der US-Streitkräfte in Europa (USEUCOM) in Stuttgart und der US-Landstreitkräfte in Europa (USAREUR) in Heidelberg sowie die General Lucius D. Clay Headquarters der US Berlin Brigade. Die operative Arbeit konzentrierte sich vornehmlich auf Angehörige und Zivilangestellte der US-Armee in der Bundesrepublik, besonders in Stuttgart, Heidelberg, Ramstein, West-Berlin, Kaiserslautern, München, Würzburg, Grafenwöhr und Frankfurt (Main). Gleichen Ranges waren die US-Botschaft in Bonn, die US-Mission und die Alliierte Kommandantur in West-Berlin. Die zugehörigen »Basisobjekte« bildeten die US-Generalkonsulate in Hamburg, Düsseldorf, Frankfurt (Main), Stuttgart und München, das US-Agricultural Trade Office in Hamburg, Regional Export Development Office in Bonn, American Chamber of Commerce in Germany in Frankfurt (Main), Berlin, Köln, München, Stuttgart und Hamburg, die 6912th Electronic Security Group und die Field Station in Berlin-Tempelhof, -Marienfelde und -Teufelsberg sowie die US Air Force in Berlin-Tempelhof. Schließlich amerikanische Studieneinrichtungen in Tübingen, Stuttgart, Heidelberg, Göttingen, München, Hamburg, Marburg, Hannover, Freiburg und Regensburg.[945]

4.13.2 Leitung

Für die HV A XI/Leitung sind zwölf Objekte verzeichnet, darunter das Pentagon (XV 2910/77), White House (XV 2912/77) und Department of State (XV 2911/77).[946] Die HV A XI gehörte von 1971 bis 1988 zum Anleitungsbereich des stellvertretenden Leiters der HV A, Horst Jänicke, nach dessen Berentung rückte Heinrich Tauchert nach. Leiter der HV A XI waren Heinz Geyer von 1971 bis 1973, ihm folgte Jürgen Rogalla[947]

---

945 Vgl. BStU, MfS, BV Erfurt, Abt. XV, Nr. 13, o. Pag.; Katalog über die Bearbeitung von Territorien und Objekten durch die Abteilungen XV der Bezirksverwaltungen v. 3.12.1979; BStU, MfS, o. Sign.; Siebenmorgen: »Staatssicherheit« (Anm. 232), S. 324.

946 Ferner mit dem »Schloß« (XV 18847/60), »Turm« (XV 3374/85), »Insel« (XV 18902/60), »Camp« (XV 6064/60), »Frank« (XV 2816/68), »Mensa« (XV 2117/72) und »Pat« (XV 2133/67).

947 BStU, MfS, AIM, Nr. 5613/88, T. I, Bd. 1, S. 211; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1666, 1581 und 3693; ebenda, HA KuSch, Nr. 107; ebenda, SED-KL, Nr. 3022, 2778, 3364 und 5900; ebenda, HA II, Nr. 35496.

(MA 1000). Stellvertretender bzw. 1. Stellvertretender Leiter war Armin Grohs[948] (MA 1010, zuletzt Oberst) von 1971 bis zur Auflösung. Weitere Stellvertreter waren Jürgen Rogalla von 1971 bis 1973, Horst Klugow von April 1981 bis Februar 1984,[949] Manfred Kleinpeter[950] (MA 1020, zuletzt Oberst) von April 1984 bis Dezember 1989. Jürgen Rogalla leitete 1988/89 die HV A XI/3 an, Armin Grohs die Referate HV A XI/1, XI/4, XI/6, XI/7, XI/11 und Manfred Kleinpeter die Referate HV A XI/2, XI/5, XI/8, XI/9 und XI/10. Referent des Abteilungsleiters war Harald Meumann.

Für die HV A XI/Leitung sind 143 Vorgänge verzeichnet (Abteilungsanteil: 5,9 %). Die hohe Vorgangszahl ist auch der Usance der Übernahme abteilungsfremder IM durch Umschreiben auf den Abteilungsleiter geschuldet. Die Abteilung führte unter den Bundesbürgern im Dezember 1988 die O-Quelle »Lord« (XV 12823/60), die dazu gehörende Kurierin »Irma« (XV 377/72) und SIM »Inge« (XV 12900/60) sowie die beiden IM/KP im Ausland »Major« (XV 12823/60) und »William« (XV 1797/69).[951]

Einen Sonderfall stellt die Quelle XV 2816/66 dar, auf die es ausschließlich Informationshinweise gibt.[952] Sie lieferte von 1973 bis 1974 zehn Informationen, darunter ein Bericht des Unterausschusses für internationalen Austausch und Zahlungen des Gemeinsamen Wirtschaftsausschusses des Congress der USA, eine Information zu internen Wirtschaftsberichten der Sperry-Rand-Corporation, was auf interessante Zugänge hindeutet.

Der Abteilungsleiter im Bekleidungshaus Hertie in Hanau, der Ermittler »Walter«, und seine Ehefrau, die Kurierin »Waltraud« (XV 1311/68), seit 1967 mit der HV A verbunden, beschafften in der Zeit von 1970 bis Oktober 1983 291 Informationen, meist dokumentarischen Charakters. Sie entstammten zumeist den US-Landstreitkräften (USAREUR) in Heidelberg. Der ausländische Bürger »William« (XV 1797/69) lieferte von 1970 bis August 1984 insgesamt 74 Informationen, darunter 58 Dokumente. Sie betrafen die Führungsstruktur von General Motors, Pläne von Senatoren und Kongressabgeordneten sowie die amerikanische Innenpolitik. Auf ihn gehen einzelne Sitzungsprotokolle des Forschungsinstituts Kommunismus der Columbia University zurück. Den dritten Platz nimmt bei der Leitung der HV A XI »Fürst« (XV 6281/81) ein, offenkundig im Umfeld der US-Army in Grafenwöhr operierend. Auf ihn gehen von Dezember 1981 bis Juli 1984 60 Informationen, darunter 26 Dokumente zurück, darunter US-Felddienstvorschriften zur Nuklearmunition (109 Seiten), zur Feststellung Schwerer Sprengkörper (318 Seiten), zu strukturtaktischem Verhalten und eine Zusammenfassung erster Countdowns der Pershing-Brigade.

Tabelle 1: Informationen von der HV A XI/Leitung an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1971–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 1311/68	Ermittler »Walter«, Kurier »Waltraud«	0	236	1	54	291
XV 1797/69	»William« (AB)	0	74	0	0	74
XV 6281/81	»Fürst«	11	49	0	0	60
XV 12823/60	O-Quelle »Lord«, »Major« (AB)	0	40	0	0	40
XV 12900/60	»Müller«, SIM »Inge«	14	10	0	10	34

948 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 163; ebenda, SED-KL, Nr. 2466, 4207, 4206, 4211 und 5255.

949 BStU, MfS, AOPK, Nr. 12107/85; ebenda, HA KuSch, Nr. 170; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2408, 2418, 2546, 3204 und 3693; ebenda, SED-KL, Nr. 4309; ebenda, AOPK, Nr. 69/85, Bd. 1, S. 262.

950 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 141, 133 und 150; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1682, 1850, 307, 2548 und 3204; ebenda, HV A, Nr. 548; ebenda, HA II, Nr. 35496.

951 »Stern« (XV ?07/87) lässt sich nicht zuordnen.

952 Es existiert weder eine F 16, F 22 noch die SIRA-TDB 21; sie ist keiner Struktureinheit zuzuweisen.

4.13.3 Struktur und Mitarbeiter

Die HV A XI verfügte im Dezember 1988 über 61 Mitarbeiter (ohne OibE und HIM). Die HV A XI war in drei Anleitungsbereiche mit insgesamt elf Referaten HV A XI/1 bis XI/11 aufgeteilt.[953]

HV A XI/1

Das Referat HV A XI/1 bearbeitete die »Hauptobjekte« in den Vereinigten Staaten von Amerika. Es gehörte zunächst zum Anleitungsbereich von Jürgen Rogalla, ab 1981 zu dem seines Stellvertreters Grohs. Leiter der HV A XI/1 waren Armin Grohs von 1971 bis 1972, Horst Klugow von 1972 bis April 1981, dann Arthur Birgel (MA 1100)[954] bis August 1985 und ab Oktober 1986 Ralph-Dieter Lehmann[955]. Stellvertretende Leiter waren Eberhard Kopprasch von 1971 bis 1972, Horst Joachimi[956] (MA 1109, zuletzt Oberstleutnant) von 1973/74, Rolf Hoth (MA 1104) bis 1978, Lothar Ziemer (MA 1116, zuletzt Oberstleutnant) von 1978 bis 1985 und ab April 1988 Roland Eggert[957] (MA 1127). Der HV A XI/1 gehörten über 30 Mitarbeiter an (MA 1100, 1101–1134). Während seines Bestandes legten die Mitarbeiter des Referats mit 555 Vorgängen (Abteilungsanteil: 22,7 %) bald jeden vierten Vorgang der HV A XI an. Für die HV A XI/1 sind im Dezember 1988 insgesamt 17 bundesdeutsche IM erfasst, darunter acht Perspektiv-IM, zwei DA-Inhaber, je drei Führungs-IM und Sicherungs-IM, ein Werber I. Außerdem finden sich Belege für 14 IM/KP im Ausland.[958]

Die wichtigste Quelle des Referats XI/1 war von 1969 bis 1976 die Quelle »Jimmy« (XV 117/68) des Mitarbeiters Rolf Hoth. Ihre 164 Informationen, davon 142 als Dokumente, deuten beachtliche Zugänge an. Sie lieferte etwa das Arbeitsprogramm des außenpolitischen Ausschusses des Repräsentantenhauses, dem Subcommitee on International Security and Scientific Affairs, aber auch militärstrategische Studien des chilenischen Außenministeriums. Diese Erkenntnisse gingen in 32 Ausarbeitungen für die SED-Führung ein.

Im Januar 1974 legte Horst Joachimi den Vorgang zur A-Quelle »Hampe« (XV 15/74) an, einem amerikanischen Politikwissenschaftler, der zu Fragen friedlicher Koexistenz

---

953 Die Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 erhielten die OibE Oberstleutnant Artur Birgel, Oberstleutnant Hans Krüger, Hauptmann Brigitte Krüger und Oberleutnant Edeltraud Herder; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 168.

954 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1665, 1670, 1659, 1662, 1642, 1644, 1646, 1575, 1576, 1578, 1581 und 2418; ebenda, HA KuSch, Nr. 891, S. 38; ebenda, SED-KL, Nr. 1250 und 2778; ebenda, HA II, Nr. 35578.

955 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 127, 172, 159, 100, 135 und 159; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1675, 1677, 1680, 1681, 3205 und 3693; ebenda, AIM, Nr. 8216/91, T. I, Bd. 1, S. 109.

956 BStU, MfS, KS II, Nr. 641/62; ebenda, HA KuSch, Nr. 124; ebenda, Abt. Fin., Nr. 65; ebenda, SED-KL, Nr. 1250.

957 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 174, 184, 187, 188 und 129; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1677, 1680, 909, 937 und 3693; ebenda, HA II, Nr. 4613.

958 Darunter PIM »Angela« (XV 366/77), »Franz« (XV 121/81), »Anker« (XV 137/81), »Nordpol« (XV 197/75), »Frank« (XV 2469/81), »Ballett« (XV 2891/87), »Student« (XV 3960/86), »Berber« (XV 415/86), »Gerd« (XV 4169782), »Jeff« (XV 4359/83), »Johanna« (XV 4359/83), »Kent« (XV 5611/84), »Netz« (XV 6218/82), »Toni« (XV 6584/82), »Reporter« (XV 2039/67), »Ernesto« (XV 327/79), DA »Musiker« (XV 4610/75), DA »Ulla« (XV 2010/84), FIM »Berndt« (XV 366/77), FIM »Uwe« (XV 1880/72), FIM »Mick« (XV 39/77), O-Quelle »Linda« (XV 440/81), PIM »Robbi« (XV 2736/79), PIM »Theo« (XV 3724/81), PIM »Rose« (XV 6934/75), PIM »Erhard« (XV 5664/86), PIM »Arnim« (XV 4816/84), PIM »Jörg« (XV 1935/84), PIM »Keiler« (XV 4780/88), SIM »Petra« (XV 1880/72), SIM »Elli« (XV 39/77), SIM »Else« (XV 3202/82) und Werber I »Robert« (XV 5961/60). SIM »Else« (XV 3202/82), vom MfS mit Pit Weigel in Verbindung gebracht, sollte im Oktober 1989 die Verdienstmedaille der NVA in Silber erhalten; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 891, Bl. 126.

forschte. Er kam regelmäßig nach Europa, auch Osteuropa, um an wissenschaftlichen Tagungen teilzunehmen. Erst ab 1975 wurde der Vorgang in den Händen des operativen Referenten, Hauptmann Lothar Ziemer – er gehörte noch zum Referat XI/1 – zu einer wertvollen, wenn nicht der wichtigsten Quelle des Referats. Allerdings konnte der Verdacht, er könnte ein Doppelagent sein, weder erhärtet noch widerlegt werden. Der Familienvater kam ein bis zweimal im Jahr in die DDR und sprach seine Berichte auf Tonband. Eine Instrukteurverbindung wurde zu ihm nicht unterhalten, ihm lediglich eine Deckadresse ausgehändigt. Ab 1986 meldete er sich nicht mehr. In den siebziger Jahren flossen seine Informationen in sechs Fällen (zuletzt 1977) in Analysen der Abteilung VII ein und wurden somit der Parteiführung zur Kenntnis gebracht. Dabei war unerheblich, dass nur zwei seiner 93 bis 1986 eingegangenen Informationen die Note II erhielten. Die Hälfte der Informationen waren Dokumente, die ein breites inhaltliches Spektrum abdeckten, darunter Analysen, Untersuchungen und Studien über Vorgänge in den USA. Als »wertvoll« wurden im August 1980 eingegangene Dokumente der Foreign Claims Settlement Commission of the USA angesehen. Der KGB partizipierte in 22 Fällen an diesen Informationen.

Der Privatdetektiv James Michael Clark[959] (»Jack«, XV 43/77) aus Alexandria (Virginia) ist eine Entdeckung des operativen Referenten Lothar Ziemer. Als Angehöriger des Referats XI/1 legte er im Januar 1977 einen Vorgang zu dem 29-Jährigen an, der vor allem in den Jahren von 1979 bis 1982 informatorisch stark war. Im November 1982 forderte Ziemer bereits die siebte Arbeitsakte an, insgesamt zehn wurden es bis 1987. Die 48 Informationen in den Jahren von 1978 bis August 1985 hatten überwiegend mittleren Wert, obgleich es sich meist um Dokumente handelte (71 %). In Auswertungen der HV A spielten die Angaben »Jacks« keine Rolle, allerdings wurden sie fast durchgehend dem KGB zur Kenntnis gegeben (87 %). »Jack« bediente ein breites Spektrum an Themen, wobei immer wieder die amerikanische Einschätzung der sowjetischen Militärpolitik eine Rolle spielte. Auch suchte er diverse Konferenzen auf, darunter eine des Nachrichtendienstes der US Air Force über die sowjetische Militärpolitik der achtziger Jahre. Zu den wirklich herausragenden Informationen gehörten ein sechsseitiges Dokument zu militärstrategischen Überlegungen der US-Navy für den pazifisch-indischen Raum sowie eine 35seitige Analyse des US-Geheimdienstes zu den Beziehungen der Sowjetunion zu Zypern. Diese beiden Unterlagen galten der Auswertung der HV A als »wertvoll«.

Der ausländische Bürger »Anker«[960] (XV 137/81), zunächst von der Abteilung XV der Bezirksverwaltung Karl-Marx-Stadt geführt, lieferte von April 1982 bis Oktober 1988 62 Informationen, überwiegend Fotokopien (49), mit einem Bezug zu Luftwaffe und Ramstein. Wiederholt standen Fragen der »Exercise Schedule FY 2/81 – FY 3/82 und Airborne Electronic Equipment« im Mittelpunkt.

Der Ingenieur FIM »Bernd« und seine Frau PIM »Angela«[961] (XV 366/77), Sekretärin beim FDP-Landesvorstand in West-Berlin, wurden zwar als Quellen der HV A XI/1 geführt, lieferten jedoch im Zeitraum von 1977 bis Mai 1982 vornehmlich Informationen über die FDP.

---

959 Vgl. Warten auf »Alex«. In: Der Spiegel v. 13.10.1997; Hein, Roland: »Junior«, »Schwan«, »Jack« und der »heilige Vater«. In: Neues Deutschland v. 3.11.1997; Schönstein, Jürgen: IM »Jack«, seine Agentenfreunde und 40.000 Dollar von der Stasi. In: Berliner Morgenpost v. 7.11.1997. Ferner FBI-Ermittlungsbericht v. 3.10.1997; Das Pharaonengrab der Stasi. In: Der Spiegel v. 18.1.1999.

960 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1680, 1666, 1667 und 1646.

961 BStU, MfS, BT Fin., Nr. 1678.

Tabelle 2: Informationen von der HV A XI/1 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1971–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 2047/84	»Kid«	0	18	0	46	64
XV 137/81	»Anker« (AB)	7	19	0	2	28
XV 366/77	FIM »Bernd«, PIM »Angela«	8	15	2	0	25
XV 2736/79	PIM »Robby«	0	17	1	4	22
XII 632/67	»Harry Winter«	0	11	0	0	11

HV A XI/2

Die HV A XI/2 war auf die US-Botschaft in Bonn und die zugeordneten »Basisobjekte« aber auch auf amerikanische Staatsbürger in der Bundesrepublik Deutschland orientiert. Insgesamt sind sechs Objekte für sie verzeichnet.[962] Die HV A XI/2 gehörte zum Anleitungsbereich des Abteilungsleiters, bis 1984 sein Stellvertreter Kleinpeter übernahm. Leiter des Referats waren, die Funktion aus der Struktur HV A III/A fortführend, Horst Klugow 1971/72, Heinz Schockenbäumer[963] (zuletzt Oberst) von 1972 bis 1978, Manfred Kleinpeter (MA 1200) anschließend bis Mai 1984 und zuletzt Volker Lätzsch[964] (MA 1200). Stellvertretender Leiter waren Heinz Ubl[965] (MA 1202, zuletzt Oberstleutnant) von 1974 bis Januar 1989, zuletzt Heinz Keller[966] (MA 1204).

Der HV A XI/2 gehörten 16 Mitarbeiter an (MA 1200–1215). Für dieses Referat lassen sich 538 Vorgänge nachweisen (Abteilungsanteil: 22 %). Unter den Bundesbürgern führte die HV A XI/2 im Dezember 1988 23 IM, von denen jeweils sechs als O-Quelle und als PIM, vier als SIM und zwei als Funk-IM erfasst waren. Neben der bundesdeutschen KP »Tom« (XV 6053/81) kamen fünf IM/KP im Ausland hinzu.[967] Somit entfallen auf die Referate HV A XI/1 und XI/2 bald die Hälfte des West-IM/KP-Netzes der Abteilung.

Vorläuferstrukturen des Referates HV A XI/2 mit dem operativen Schwerpunkt US-Botschaft in der Bundesrepublik reichen bis in die Mitte der fünfziger Jahre zurück. In den siebziger und achtziger Jahren war das Referat operativ außerordentlich leistungsstark. Die O-Quelle »Erich« (XV 47/68), eine Sachbearbeiterin im Bundesministerium der Verteidigung, lieferte im Zeitraum von 1969 bis November 1987 2 303 Informationen, überwiegend dokumentarisch (1 611), darunter interne Unterlagen des Bundesministeriums aber auch der NATO sowie Informationen über militärische Forschungsvorhaben. Sie

---

962 Darunter »Schloß« (XV 18847/60), »Burg« (XV 18861/60), »Frank« (XV 2816/68), »Universität« (XV 324/72) und »Student« (XV 325/72).

963 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 187, 100 und 135; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1675, 1679 und 1663; ebenda, AP, Nr. 9064/82, Bd. 1; ebenda, SED-KL, Nr. 3048 und 2449.

964 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 3205 und 3693; ebenda, HA II, Nr. 33240.

965 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 307.

966 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 135, 163, 171, 187 und 188; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2548, 3203 und 3693.

967 Darunter »Inge« (XV 473/81), »Gerry« (XV 2899/82), »Nord« (XV 3976/81), »Dave« (XV 3986/85), »Martin« (XV 4520/80), A-Quelle »Hoffmann« (XV 232/67), DA »Gerda« (XV 2621/79), Funk-IM »Druga« (I 1711/64), Funk-IM »Mütze« (XV 15695/60), Gehilfe des Residenten »G. Linden« (XV 2747/63), IMA »Renate« (XV 1450/63), KP »Tom« (XV 6053/81), O-Quelle »Erich« (XV 47/68), O-Quelle »Elster« (XV 6098/60), O-Quelle »Rolf Baumann« (XV 2943/82), O-Quelle »Klaus« (XV 4474/80), O-Quelle »Gitte« (XV 3001/77), O-Quelle »Gerhard« (XV 4607/75), PIM »Karl« (XV 325/72), PIM »Franka« (XV 7754/81), PIM »Pierre« (XV 6280/81), PIM »Gabor« (XV 5117/85), PIM »Richard« (XV 5107/85), PIM »Berni« (XV 3302/82), Resident »Linden« (XV 10814/61), SIM »Franke« (XV 9550/60), SIM »Regina« (XV 2899/82), SIM »Margot« (XV 3986/85) und SIM »Gitta« (I 1711/64).

wurde von der HV A mit Erika Schmitt in Verbindung gebracht. Von kaum geringerer Bedeutung war die Fremdsprachensekretärin Gabriele Albin, die O-Quelle »Gerhard« (XV 4607/75) in der US-Botschaft in Bonn. Auf sie gehen 1 545 Informationen (in 1 364 Fällen als Dokument) zurück, die im Zeitraum von 1976 bis Mai 1989 bei der HV A XI/2 eintrafen. Sie geben einen beachtlichen Einblick in die Arbeit der US-Botschaft, besonders militärische Fragen betreffend. Sie konnte ausführlich über die Pershing II berichten, auch zu deren Dislozierung in der Bundesrepublik.[968] An dritter Stelle rangiert Hanns-Dieter Jacobsen alias A-Quelle »Hoffmann«[969] (XV 232/67), zunächst Wissenschaftler bei der Stiftung Wissenschaft und Politik in Ebenhausen, dann Professor an der FU Berlin. Er wird mit 494 Informationen (457 Dokumente) in Verbindung zu bringen sein, die meist außenpolitische Fragen betreffen. In 13 Fällen waren sie Basis für an die SED-Führung gerichtete Ausarbeitungen, in zwei Fällen wurde die Note »sehr wertvoll« vergeben.[970]

Tabelle 3: Informationen von der HV A XI/2 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1971–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 47/68	O-Quelle »Erich«	1 002	1 275	0	26	2 303
XV 4607/75	O-Quelle »Gerhard«	11	1 485	0	49	1 545
XV 232/67	A-Quelle »Hoffmann«	4	485	1	4	494
XV 3001/77	O-Quelle »Gitte«	351	117	1	1	470
XV 11540/60	»Keddy«[971]	274	7	0	0	281

HV A XI/3

Die operative Arbeit der HV A XI/3 bestand im konspirativen Übersiedeln von DDR-Bürgern in das »Operationsgebiet« USA. Zu diesem Zweck wurde mit dem Objektvorgang »Aufbau« (XV 3716/73) gearbeitet. Der Referatsursprung lag in der Arbeitsgruppe Übersiedlungen, die erst der HV A III/A/1 angeschlossen und im Februar 1971 räumlich ausgegliedert wurde. Räume für das Referat fanden sich zunächst in der Ost-Berliner Neustädtischen Kirchstraße (Ecke Clara-Zetkin-Straße). Im Mai 1972 wurde aus der AG das Referat XI/3 gebildet. Als 1977 die amerikanische Botschaft direkt gegenüber – in das frühere Warenhaus für Armee und Marine, dann Haus des Deutschen Handwerks – einzog, erhielt das Referat Räume in der Ruschestraße.

Innerhalb der HV A XI erfolgte die Anleitung des Referats zunächst durch den stellvertretenden Abteilungsleiter Armin Grohs.[972] Spätestens seit November 1985 behielt sich Abteilungsleiter Jürgen Rogalla diese Aufgabe vor. Erster Leiter der HV A XI/3 und der vormaligen Arbeitsgruppe war Eberhard Kopprasch (MA 1320) von 1971 bis 1978. Ihm folgten Bernd Gentz[973] (MA 1330), Hans Fischer, Ralf Schirrmann (MA 1330) ab Oktober

---

968 Vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 230; Herbstritt; Müller-Enbergs: Das Gesicht (Anm. 14), S. 61.

969 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1676, 1681, 1664, 1575 und 1644.

970 Vgl. Herbstritt; Müller-Enbergs: Das Gesicht (Anm. 14), S. 61; Knabe: Unterwanderte Republik (Anm. 881), S. 231, 409, 493 und 541.

971 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1657, 1676, 1665, 1666 und 1647.

972 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 587/89, Bl. 74.

973 BStU, MfS, AIM, Nr. 15149/63; ebenda, AIM, Nr. 5613/88, T. I, Bd. 1, S. 9; ebenda, HA KuSch, Nr. 155, 110, 129 und 135; ebenda, SED-KL, Nr. 2333 und 1273; ebenda, VRD, Nr. 5259; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3693; ebenda, HA II, Nr. 35496.

1982 und von November 1985 bis März 1990 Lothar Ziemer[974] (MA 1330). Stellvertretende Leiter waren Bernd Gentz (MA 1332) seit 1977 und Heiko-Bernd Schilling[975] (MA 1332) ab August 1984. Ende der siebziger Jahre verringerte sich die Mitarbeiterzahl neben dem Leiter von fünf auf zwei. Die HV A XI/3 brachte in ihrer 19-jährigen Geschichte 13 Mitarbeiter (MA 1320–1332) zum Einsatz.

Das operative Aufgabengebiet der HV A XI/3 bestand in Auswahl, operativer Vorbereitung und Übersiedlung von Einsatzkadern (nicht legal abgedeckte Residenten) in das »Operationsgebiet« USA.[976] Nachweislich führte das Referat im Laufe seines Bestehens 281 Vorgänge, im Vergleich zu den Nachbarreferaten ein Anteil von 11,5 Prozent. Jährlich wurden durchschnittlich ein bis zwei Übersiedlungskandidaten ausgebildet und abgesetzt. Im Dezember 1988 waren sieben Bundesbürger als IM erfasst. Hinzu kamen neun IM/KP im Ausland.[977]

Der amerikanische Techniker, die A-Quelle »Dupont«[978] (zusammen mit »Lore«, XV 4277/64), dürfte zeitweise die bedeutendste und älteste Quelle des Referats gewesen sein. Bereits 1964 legte Armin Grohs (MA 013) den Vorgang für die Abteilung III/A an, der über Eugen Kühn (Fritz Fahlberg, MA 1106) und Volker Lange (Volker Sommer, MA 1114) zum Referat XI/1 gelangte. Dort wurde er 1973 von Horst Klugow (MA 1100) an den operativen Referenten Lothar Ziemer (MA 1116) weitergegeben. Als der im November 1985 die Leitung des Referats 3 übernahm, hielt er zwar am Vorgang fest, doch war es um diesen ruhiger geworden. Die letzte Information lag fünf Jahre zurück. Das war 1969/70 noch anders, als »Dupont« wiederholt über die American Ordnance Association berichtete. Vielfach konnte er in seinen 53 Informationen konkrete Angaben zu Rüstungstechnik machen, etwa zur Beschichtung von Raketenköpfen oder von Artilleriegeschosshülsen der Calspan Inc. New York. Er hatte gleichfalls Kenntnis von einigen militärischen Entwicklungen in den USA wie der Cruise Missile. Militärtechnische Neuentwicklungen der USA betrafen auch seine letzte bekannte Lieferung im Jahre 1981.[979]

Tabelle 4: Informationen von der HV A XI/3 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1971–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 15/74	»Hampe«[980] (AB)	0	88	0	5	93
XV 4277/64	»Dupont« (AB), »Lore« (AB)	36	16	0	1	53
XV 43/77	»Jack«[981] (AB), »Georg« (AB), »Ruth« (AB)	0	38	4	6	48
XV 3415/67	»Flieger«	1	28	0	0	29
XV 402/64	»Donald«, »Gerda«	0	11	0	0	11

974 BStU, MfS, HA II, Nr. 4821, 17941, 35496 und 36062; ebenda, HA KuSch, Nr. 127, 112, 137 und 188; ebenda, Abt. Fin., Nr. 916, 3265 und 3693; ebenda, AIM, Nr. 7445/88, T. I, Bd. 1, Bl. 124; ebenda, SED-KL, Nr. 4550, 4721, 4641 und 5255.

975 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 97, 120, 125, 135 und 187; ebenda, Abt. Fin., Nr. 893, 3654 und 3693.

976 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 587/89, Bl. 73 und 78.

977 Darunter »Junior« (XV 2207/73), »Resi« (XV 2207/73), »Georg« (XV 43/77), »Ruth« (XV 43/77), »Karla« (VI 1620/85), »Hampe« (XV 15/70), »Dupont« (XV 4277/64), »Lore« (XV 4277/64), »Jack« (XV 43/77), DA »Freital« (XV 371/72), DA »Grete« (XV 2915/62), PIM »Harry« (XV 3152/64), SIM »Frank« (XIV 623/80), SIM »Christa« (XV 668/83), SIM »Bischof« (XV 5286/85) und Werber I »Gerd« (XV 668/83).

978 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1580, 1646, 1658, 1669 und 1656.

979 Vgl. BStU, MfS, SIRA-TDB, Reg.-Nr. XV 4277/64.

980 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1579, 1659, 1664, 1667 und 1677.

981 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1577, 1580, 1653, 1660, 1668, 1676, 1677 und 1648.

HV A XI/4

Das 1973 gebildete Referat HV A XI/4 beschäftigte sich mit der US-Vertretung bei der UNO als einem »Basisobjekt« für ein Eindringen in das State Department. Daneben steuerte es die »legal abgedeckten Residenturen« in den DDR-Botschaften in Washington, Ottawa und Mexiko Stadt sowie in der DDR-Vertretung bei der UNO in New York. Insgesamt sieben Objekte sind für das Referat verzeichnet.[982] Leiter des Referats waren Heinz Fischer 1973, Horst Joachimi[983] von 1974 bis 1977, zuletzt Dietmar Schober (Dietmar Scheinhard, Dietmar Schönherr) [984] (MA 1400), Stellvertreter waren Herbert Thomas[985] (MA 1406) von 1978 bis November 1982 und zuletzt Lothar Hönig. Die HV A XI/4 verfügte über acht Mitarbeiter (MA 1400–1407), zuletzt über einen Stamm von fünf Mitarbeitern.

Die HV A XI/4 führte insgesamt 278 Vorgänge (Abteilungsanteil: 11,4 %). Für Dezember 1988 sind zwar nur jeweils zwei bundesdeutsche PIM wie KP erfasst, aber 15 IM/KP im Ausland registriert.[986]

Die wichtigste Quelle des Referats XI/4 war der 2. Sekretär und Presseattaché der UNO-Vertretung der DDR »Gerhard Hempel«[987] (XV 1914/73). Auf ihn gehen im Zeitraum von 1974 bis Mai 1989 216 Informationen zurück, darunter nur selten Dokumente (16). Gleichwohl gingen 23 seiner Informationen, die meist die amerikanische Politik bewerteten, in Analysen für die SED-Führung ein. Er sollte im Oktober 1989 mit der Medaille der Waffenbrüderschaft in Gold ausgezeichnet werden. Der OibE »Sommer«[988] (XV 6640/80), offenkundig in der DDR-Botschaft in den USA tätig, lieferte von April 1981 bis Juni 1985 196 Informationen, darunter in 100 Fällen dokumentarisch. Dazu gehörten das Handbuch der US-Streitkräfte, Reden des US-Congress, das Telefonbuch des Pentagon oder eine Übersicht über die Generäle und Admirale der US-Streitkräfte, Luftwaffe und Marine. An dritter Stelle steht der Assistent an der FSU Jena »Pfeil«[989] (XV 2438/74), offenkundig an der DDR-Botschaft in den USA tätig, mit 187 Informationen. Sie betreffen im Zeitraum von 1979 bis Januar 1989 die amerikanische Innen- und Außenpolitik. Nur selten waren Dokumente darunter (11). Die Note »wertvoll« wurde in 28 Fällen für seine Informationen vergeben.

---

982 Darunter »Hochhaus« (XV 169/72), »Aufbau« (XV 3716/73), »Z 3« (XV 476/69) und »Stern« (XV 491/73).

983 Vgl. Joachimi, Horst: Begegnung mit der Wahrheit. Erinnerungen des Residenten der HV A in den USA. Berlin 2004, S. 35.

984 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 891, S. 37.

985 BStU, MfS, AGMS, Nr. 8499/86; ebenda, HA KuSch, Nr. 163 und 191; ebenda, Abt. Fin., Nr. 60, 3262; ebenda, VRD, Nr. 4977 und 6289.

986 Darunter »Advokat« (XV 413/80), »Wilder« (XV 1258/85), »Löwe« (XV 228/68), »Riese« (XV 3325/77), »Spaten« (XV 3326/77), »Vogel« (XV 4231/76), »Laub« (XV 4232/76), »Duege« (XV 4276/78), »Michael« (XV 428/83), »Rauch« (XV 428/83), »Efeu« (XV 4360/83), »Kirsche« (XV 4644/79), »Gulli« (XV 4791/80), »Laura« (XV 491/73), KP »Theologe« (XV 40/77), »Läufer« (XV 428/83), PIM »Barbara« (XV 69/77) und »Korn« (XV 69/77).

987 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 981, Bl. 130.

988 BStU, MfS, HA II, Nr. 33240; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3205 und 3693.

989 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 187; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1642.

Tabelle 5: Informationen von der HV A XI/4 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1971–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 1914/73	»Gerhard Hempel«	0	209	0	7	216
XV 6640/80	OibE »Sommer«	6	186	0	4	196
XV 2438/74	»Pfeil«	0	186	0	1	187
XV 1615/75	»Damm«	0	131	0	9	140
XV 2675/77	OibE »Andre«	1	133	0	0	134

Tabelle 6: Informationen von den Residenturen 101–103 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1971–1989)

Nr.	Land	11	12	13	14	Σ
101	USA	1 694	2 699	215	263	4 871
102	USA	1 069	0	0	228	1 297
103	Kanada	12	0	9	0	21

HV A XI/5

Die HV A XI/5 nahm sich operativ der US-Streitkräfte in Europa, insbesondere der Militärobjekte in Heidelberg (USAREUR), Stuttgart (USEUCOM), Ramstein und Kaiserslautern an. Ferner filterte es jene amerikanischen Bürger und Studenten der Universität Heidelberg heraus, die an den Grenzübergangsstellen der DDR einreisten. Für das Referat sind die Objekte »Camp« (XV 6064/60), »Mensa« (XV 2117/72) und »Pat« (XV 2133/67) verzeichnet. Die HV A XI/5 gehörte bis 1981 zum Anleitungsbereich von Armin Grohs, dann übernahm Horst Klugow, schließlich Manfred Kleinpeter. Das Referat wurde 1977 nach Verlagerung des Arbeitsgebietes von der HV A IV zur HV A XI gegründet und vom mitversetzten Hans Krüger[990] (MA 1500) von 1977 bis August 1984 geleitet. Leiter danach war Bernd Gentz (MA 1500, zuletzt Oberstleutnant), Stellvertreter Olaf Walter (MA 1505). Die HV A XI/5 verfügte über elf Mitarbeiter (MA 1500–1510).

Die HV A XI/5 hat 223 Vorgänge angelegt (Abteilungsanteil: 9,1 %). Das IM/KP-Netz umfasste im Dezember 1988 unter Bundesbürgern sieben PIM, drei O-Quellen, zwei Ermittler, je eine A-Quelle und SIM.[991] Nur ein IM/KP im Ausland, »Mike« (XV 2416/85), wurde registriert.

Spitzenquelle des Referats XI/5 war die A-Quelle »Antos« (XV 302/82), eine amerikanische Staatsbürgerin, die an einer Schule in Heidelberg arbeitete. Sie lieferte von Januar 1986 bis April 1989 193 Informationen, zumeist als Dokument. Darunter oft Unterlagen zur Military Police oder das 116seitige Chemical Reference Handbook. Der ausländische Staatsbürger »Mike« (XV 2416/85) lieferte von Juli 1985 bis November 1987 142 Informationen, meist recht umfängliche Kopien militärtechnischer Analysen wie die 120seitige Ausarbeitung »Reforger Certain Strike 87«, zu Reforger 84 oder über »Employment of Atomic Demolition Munition«. Die O-Quelle »Konrad« (II 263/73), medizinisch-

990 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1676, 1681, 1664, 1668, 1656, 1658, 1659, 1661, 1577, 1580, 1581, 1645, 1646 und 2418.

991 Darunter A-Quelle »Antos« (XV 302/80), Ermittler »Walter« (XV 1311/68), Ermittler »Bohrer« (XV 376/72), Kurier »Waltraud« (XV 1311/68), O-Quelle »Konrad« (II 263/73), O-Quelle »Albert« (XV 3985/85), O-Quelle »Flame« (XV 2019/86), PIM »Ullrich« (XV 1716/69), PIM »Esche« (XV 1716/69), PIM »Tino« (XV 414/80), PIM »Eddi« (XV 5673/83), PIM »Katharina« (XV 7976/81), PIM »Braun« (I 624/83), PIM »Tiger« (VII 785/68) und SIM »Martina« (XV 4628/73).

technischer Assistent bei USAREUR in Heidelberg, berichtete von September 1982 bis März 1985 überwiegend über die Friedensbewegung, zuletzt über die in West-Berlin.

Tabelle 7: Informationen von der HV A XI/5 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1971–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 302/82	A-Quelle »Antos«	127	44	0	22	193
XV 2416/85	»Mike«[992] (AB)	37	64	0	41	142
II 263/73	O-Quelle »Konrad«	0	61	1	2	64
VII 785/68	PIM »Tiger«, DA »Karla«, »Manfred Seiler«	2	27	6	1	36
XV 334/81	»Joe«[993]	4	24	0	7	35

HV A XI/6

Das Referat XI/6, als erste Operative Außengruppe der HV A XI, war innerhalb der Akademie der Wissenschaften als Auswertungsgruppe abgedeckt. Verortet war sie als »AdW-Dienstleistungsbereich« in der Lychener Straße in Berlin-Prenzlauer Berg. Ihr Schwerpunkt lag vermutlich in der Gewinnung und Ausbildung von Nachwuchs an Mitarbeitern und Führungsoffizieren für die Abteilung XI, einschließlich der angeschlossenen LAR. Für sie ist das Objekt »Foto I« (XV 7456/60) erfasst. Die HV A XI/6 gehörte zum Anleitungsbereich von Armin Grohs. Leiter war seit 1974 Kurt Reiss[994] (Kurt Zeichner MA 1600, zuletzt Oberstleutnant), Stellvertreter war ab Januar 1989 Peter Eberhardt[995] (MA 1604). Für das Referat sind 409 Vorgänge verzeichnet und im Dezember 1988 fünf bundesdeutsche IM.[996] Das Referat entwickelte mehrere Quellen- und PIM-Vorgänge in der Bundesrepublik und West-Berlin und übergab diese an die zuständigen Fachreferate der Abteilung HV A XI.

HV A XI/7

Das Referat XI/7 bildete eine wissenschaftliche Außengruppe (WAG). Der Akademie für Staat und Recht in Potsdam-Babelsberg angeschlossen, koordinierte sie unter der Abdeckung Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten die USA-Forschung in der DDR, insbesondere bei der Akademie der Wissenschaften, dem Institut für Internationale Politik und Wirtschaft (IPW) und dem Institut für Internationale Beziehungen in Potsdam-Babelsberg (IIB).[997] Zwei Objekte sind für das Referat verzeichnet, darunter »City« (XV 3805/73). Die 1977 begründete HV A XI/7 gehörte zum Anleitungsbereich von Armin Grohs. Leiter waren Manfred Kleinpeter (MA 1700) von 1977 bis 1978, Rolf Hoth[998] (MA 1700) von 1979 bis 1981, Horst Joachimi (MA 1700) ab April 1981, Stellvertreter waren Rolf Hoth von 1978 bis 1979, zuletzt Fritz-Joachim Stahlbohm (M 1701). Für das

---

992 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1678.

993 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1577, 1642, 1660 und 1666; ebenda, BT Fin., Nr. 1575088.121.

994 BStU, MfS, AIM, Nr. 8216/91, T. I, Bd. 1, S. 76; ebenda, BV Dresden, AIM, Nr. 4993/90, T. I, S. 94; ebenda, HA KuSch, Nr. 177 und 2156; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1643.

995 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 127, 141 und 171; ebenda, Abt. Fin., Nr. 928, 1277, 2546 und 2548; ebenda, VRD, Nr. 4853; ebenda, HA II, Nr. 36038.

996 Darunter DA »Fiete« (XV 189/79), DA »Herta« (XV 4474/70), DA »Karla« (XV 785/86), KW »Robert« (XV 22/79) und PIM »Lisa« (XV 4474/80).

997 Vgl. Joachimi: Begegnung mit der Wahrheit (Anm. 983), S. 108 f.

998 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 3201, 3267 und 3693; ebenda, VRD, Nr. 4947.

Referat waren 34 Vorgänge verzeichnet und im Dezember 1988 der IM/KP »Apfel« (XV 489/73).

Die drei wichtigsten Quellen des Referats XI/7 waren DDR-Bürger. Major Heinz-Joachim Switalla, als »Siegel«[999] (XV 2105/73) verzeichnet, lieferte von 1975 bis Oktober 1987 396 Analysen und Informationen; darunter wurde insbesondere seine Ausarbeitung zu konzeptionellen Vorstellungen und Empfehlungen des politischen Planungsstabes im State Department als »sehr wertvoll« angesehen. 14 Arbeiten gingen in Analysen für die SED-Führung ein. Er sollte im Oktober 1989 mit der Medaille für treue Dienste der NVA in Gold ausgezeichnet werden. »Assistent« (XV 349/62), seit 1962 mit der HV A kooperierend, betrieb gleichfalls Amerika-Analyse und lieferte von 1974 bis Mai 1989 insgesamt 320 Informationen. Auch »Jörg« (XV 10874/60), seit 1956 mit der HV A verbunden, fertigte Analysen zur amerikanischen Innen- und Außenpolitik, etwa zum Zusammenwirken von National Security Council, politischem Planungsstab des State Departments und internationaler Sicherheitsabteilung des Pentagons. Auf ihn gehen im Zeitraum von 1973 bis Mai 1989 281 Informationen zurück.

Tabelle 8: Informationen von der HV A XI/7 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1971–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 2105/73	»Siegel«, »Sommer«	0	395	0	1	396
XV 349/62	»Assistent«, »Sommer«[1000]	0	319	0	1	320
XV 10874/60	»Jörg«	0	280	0	1	281
XV 2520/74	»Korb«[1001]	3	267	0	4	274
XV 2171/73	»Weser«[1002]	3	252	0	0	255

HV A XI/8

Das als weitere Operative Außengruppe formierte Referat XI/8 war für das Objekt »Universität« (XV 324/72) zuständig. Es gehörte zum Anleitungsbereich von Armin Grohs. Leiter des vermutlich 1981 gebildeten Referats (bzw. Arbeitsgruppe) war Rolf Hoth (zuletzt Oberstleutnant) und ab Januar 1987 Hubert Seidenstücker[1003] (MA 1800). Stellvertreter war vermutlich Peter Gröpler. Es verfügte über sechs Mitarbeiter (MA 1800–1815). Für das Referat sind 242 Vorgänge verzeichnet (Abteilungsanteil: 9,9 %). Im Dezember 1988 konnte es auf acht bundesdeutsche IM, darunter sechs PIM, sowie auf die IM/KP im Ausland »Danny« (XV 3118/82) zurückgreifen.[1004]

Die Quelle »Sekretär« (XV 6989/75) war in der Washingtoner Auslandsvertretung des Ministeriums für Außenhandel der DDR tätig. Sie lieferte im Zeitraum von 1976 bis Februar 1984 75 Informationen, überwiegend zur amerikanischen Wirtschaftspolitik. »Bernhard« (XV 4098/76) hatte offenkundig Zugänge zum Wissenschaftszentrum in West-Berlin, da die Informationen von 1979 bis Februar 1982 überwiegend von dort stammen.

---

999 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1643; ebenda, HA KuSch, Nr. 891, Bl. 38.

1000 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1674, 1668, 1657, 1662 und 1577.

1001 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1576, 1660 und 1674.

1002 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1679, 1666, 1579 und 1643.

1003 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1278, 951, 3331, 3693 und 1682; ebenda, HA KuSch, Nr. 164 und 166.

1004 Darunter »Danny« (XV 3118/82), Funk-IM »Neubauer« (XV 242/85), O-Quelle »Brunhilde« (XV 94/83), PIM »Eva« (I 574/66), PIM »Eberhard« (XV 5022/84), PIM »Berg« (XV 626/83), PIM »Adam« (I 574/66), PIM »Alexander« (XV 479/79) und PIM »Franz« (XV 2492/85).

Tabelle 9: Informationen von der HV A XI/8 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1971–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 117/68	»Jimmy«	0	164	0	0	164
XV 6989/75	»Sekretär«	1	74	0	0	75
XV 4098/76	»Bernhard«[1005]	14	7	0	3	24
XV 18/80	»Bernhard«	4	16	0	0	20

HV A XI/9

Die HV A XI/9 war operativ für die US-Mission, die amerikanischen Streitkräfte und Bürger in West-Berlin sowie die US-Militärverbindungsmission in Potsdam zuständig. Ein Objektvorgang ist verzeichnet (XV 7099/60). Das vermutlich 1981 gebildete Referat gehörte zunächst zum Anleitungsbereich von Armin Grohs, dann zum Anleitungsbereich von Manfred Kleinpeter. Leiter der HV A XI/9 war seit März 1981 Heinz Schockenbäumer (MA 1900), Stellvertreter waren Ralph-Dieter Lehmann und ab Dezember 1988 Frank Großmann[1006] (MA 1907). Dem Referat gehörten acht Mitarbeiter an (MA 1900–1907). Vom Referat wurden 201 Vorgänge (Abteilungsanteil: 8,2 %) angelegt. Für die HV A XI/9 sind im Dezember 1988 zwölf bundesdeutsche IM[1007] und die KP »Juri« (XV 4144/81) registriert.

Der US-Sergeant »Kid«[1008] (XV 2047/84) der 6912th Electronic Security Group in Berlin-Marienfelde, wiederholt mit dem Angehörigen der US-Luftwaffe Jeffrey Carney in Verbindung gebracht, lieferte von April 1985 bis Februar 1986 64 Informationen, darunter zwölf Dokumente. Etwa Dossiers über die elektronische Kampfführung wie das Dokument »Canopy Wing«, das Schwachstellen der Hochfrequenz-Kommunikation des Sowjet-Generalstabs analysierte.[1009] Mehr als jede zweite Information (35) wurde als »sehr wertvoll« bewertet. Die meisten Informationen lieferte die Mitarbeiterin der Friedrich-Naumann-Stiftung »Stamm«[1010] (XV 4434/60). Von 1969 bis April 1985 kamen 249 Informationen zusammen, überwiegend Protokolle der FDP-Bundestagsfraktion sowie Kabinettsvorlagen für die Bundesregierung, die sachgerecht hätte von der HV A II/2 geführt werden müssen. In 38 Fällen gingen diese Informationen in Ausarbeitungen für die SED-Führung ein. Die Sekretärin und O-Quelle »Ingrid« (XV 6402/82), tätig beim Senat in West-Berlin, informierte von Dezember 1982 bis Mai 1989 in 194 Fällen vor allem über das deutsch-deutsche Verhältnis. Auf den Angestellten der US-Mission in West-Berlin,

1005 BStU, MfS, Abt. XII, Nr. 1364.

1006 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 100, 120, 124, 146, 173 und 187; ebenda, Abt. Fin., Nr. 874, 909, 2546, 3200 und 3693; ebenda, SED-KL, Nr. 2899.

1007 Darunter Funk-IM »Neumann« (XV 6611/80), O-Quelle »Ingrid« (XV 6402/82), O-Quelle »Roland« (XV 4608/75), O-Quelle »Maria« (XV 21/79), O-Quelle »Bernhard« (XV 4724/88), O-Quelle »Kanus« (XV 3702/83), PIM »Arne« (XV 1521/79), PIM »Berg« (XV 3724/87), PIM »Christel« (XV 4144/81), PIM »Johannes« (XV 429/83), Werber II »Jose« (XV 5362/88), PIM »Herbert« (XV 561/87) und »Iris« (XV 6602/82).
PIM »Christel« (XV 4144/81), vom MfS mit Johann Günter in Verbindung gebracht, sollte im Oktober 1989 mit der Medaille der Waffenbrüderschaft in Gold ausgezeichnet werden; BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 891, Bl. 130.

1008 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1672 und 1675; ebenda, HA III Nr. 489; vgl. Joachimi: Begegnung mit der Wahrheit (Anm. 983), S. 93 f.; Eichner; Schramm: Konterspionage (Anm. 803), S. 64 f.

1009 Vgl. Macrakis, Kristie: Seduced by Secrets. Inside the Stasi´s Spy-Tech World. Cambridge 2008, S. 94–102.

1010 Der Oberleutnant und OibE »Lärche« mit eben dieser Registriernummer sollte im Oktober 1989 mit der Verdienstmedaille der NVA in Gold ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, KuSch, Nr. 891, Bl. 33.

die O-Quelle »Roland« (XV 4608/75), gehen 192 Informationen von 1979 bis Mai 1989 zurück. Darunter waren das Telefonbuch des US-Kommandos in West-Berlin, militärische Ausbildungspläne oder Ausarbeitungen über die Lagerung umweltgefährdender Materialien von USAREUR.

Tabelle 10. Informationen von der HV A XI/9 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1971–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 4434/60	»Stamm«[1011]	0	247	0	2	249
XV 6402/82	O-Quelle »Ingrid«	0	174	13	7	194
XV 4608/75	O-Quelle »Roland«	0	35	0	157	192
XV 6278/81	»Mary« (AB)	0	26	0	154	180
XV 472/80	»Beate« (AB), »Tina«	0	41	0	76	117

HV A XI/10

Das Referat HV A XI/10, als Arbeitsgruppe Universität (AGU) gebildet, sollte operative Stützpunkte an westdeutschen Universitäten wie Heidelberg, Göttingen, Düsseldorf und Marburg schaffen. Es zählte zum Anleitungsbereich von Horst Klugow, nachfolgend Manfred Kleinpeter. Referatsleiter war Peter Gentz von 1981 bis 1984. Für das Referat sind 52 Vorgänge (Abteilungsanteil: 2,1 %) nachweisbar.

HV A XI/11

Die Auswertungs- und Informationsgruppe wurde seit Mitte der achtziger Jahre personell aufgestockt und im Januar 1989 zum Referat XI/11 umgebildet. Das Referat fiel in den Anleitungsbereich von Armin Grohs. Die Struktur leitete ab 1978 Rolf Hoth (MA 1001), Siegfried Weber[1012] (MA 1004) war Stellvertreter. Dem Referat gehörten fünf Mitarbeiter an (MA 1001–1004). Mit Blick auf die Übergabe zahlreicher Vorgänge an die HV A XIX im Laufe des Jahres 1989 ist anzunehmen, dass die Aufgabe der Diensteinheit im Betreuen zur Ruhe gesetzter, zurückgezogener oder in der Bundesrepublik verbliebener Quellen lag.

4.14 HV A XII

4.14.1 Schwerpunkte

Die North Atlantic Treaty Organization (NATO) und die Europäische Gemeinschaft (EG) standen im Mittelpunkt des operativen Interesses der HV A XII. Dazu gehörten das operative Beschaffen von Informationen zu Militärpolitik, militärischen Plänen und Absichten der NATO, zur Politik der NATO gegenüber Osteuropa, den Aktivitäten der NATO zu Sicherung und Ausbau ihrer strategischen Positionen in internationalen Krisenzonen und in anderen bedeutenden Regionen.[1013] Dazu zählten als Hauptorgan der NATO der Nordatlantikrat mit Sitz in Brüssel, das Supreme Headquarters Allied Powers Europe (SHAPE), eines der beiden militärischen Hauptquartiere der NATO mit Sitz in Casteau bei Mons (Belgien), ferner eines der drei operativen Hauptkommandos der NATO mit Sitz in

---

1011 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1578, 1656 und 84; ebenda, Abt. XII, Nr. 1364; ebenda, HA KuSch, Nr. 891, S. 33.

1012 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1189, 3333 und 3693; ebenda, GU Nr. 8868/92.

1013 Vg. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 542–549.

Brunssum (Niederlande), die Allied Forces Central Europe (AFCENT).[1014] Hinsichtlich der EG interessierten »Perspektiven und Probleme des imperialistischen Integrationsprozesses« und Differenzen zwischen den EG-Staaten über konzeptionelle Fragen der Integrationspolitik.[1015]

4.14.2 Leitung

Für die Leitung sind elf Objektvorgänge verzeichnet, darunter »Nordlicht« (XV 13789/60 und XV 314/64).[1016] Die Leitung der HV A XII gehörte zuletzt zum Anleitungsbereich von Heinrich Tauchert. Leiter war von den Anfängen 1971 bis Dezember 1989 Klaus Rösler (MA 1000). Seine Stellvertreter waren Heinrich Tauchert von 1973 bis 1977, Karl Rehbaum (MA 1100, zuletzt Oberst) ab 1983 und seit März 1987 als 1. Stellvertreter, Dieter Kutta (MA 1200, zuletzt Oberst) seit Juni 1983, übergangsweise von September 1986 bis Juli 1987 Siegfried Milke (MA 2000).

Für die HV A XII/Leitung sind insgesamt 294 Vorgänge verzeichnet. Sie führte im Dezember 1988 sieben bundesdeutsche IM und zwei KP, darunter drei O-Quellen.[1017] Von der Leitung wurden die Spitzenquellen der HV A XII schlechthin geführt: Rainer Rupp alias »Mosel«/»Topas« (XV 333/69) in Verbindung mit Ann Christin Rupp alias »Kriemhild«/»Türkis« (XV 434/72). Der Diplom-Volkswirt »Topas« arbeitete seit 1977 im Wirtschaftsdirektorat der NATO. Die Britin »Türkis« war ab 1968 beim militärischen Vertreter Großbritanniens bei der NATO in Brüssel, 1971/72 im Schreibpool des internationalen Stabes der NATO und ab April 1977 beim NATO-Office of Security (NOS) als Sekretärin tätig. Mit dem Vorgang der O-Quelle »Balkan«[1018] (XV 4059/70), auf den 436 Informationen zurückgehen, brachte die HV A Veronika Osterried in Verbindung.

Tabelle 1: Informationen von der HV A XII/Leitung an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1971–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 333/69	Resident/A-Quelle »Topas«, KP »Rubin«[1019]	0	1 051	0	13	1 064
XV 5368/62	»Lanze«[1020] (AB)	2	509	0	2	513
XV 4059/70	O-Quelle »Balkan«	0	436	0	0	436
XV 962/60	»Bordeaux«[1021]	0	119	0	0	119
XV 106/71	»Wagen«	1	1	81	1	84

[1014] Vgl. Katalog über die Bearbeitung von Territorien und Objekten durch die Abteilungen XV der Bezirksverwaltungen v. 3.12.1979; BStU, MfS, o. Sign.; Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 231 f.; Ders.: Inoffizielle Mitarbeiter 3 (Anm. 20), S. 174.

[1015] Vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 548.

[1016] Ferner »Passage« (XV 4839/63), »Schweden« (XV 9824/61), »Baltap« (XV 189/68), »Handel« (XV 660/66), »DER« (XV 1976/64) und »Schwefel« (XV 490/73).

[1017] Darunter »Lanze« (XV 5368/62), Anlaufstelle »Berthold« (XV 8018/81), A-Quelle »Smaragd« (XV 333/69), DA »Käfer« (XV 2012/84), KP »Merkur« (XV 471/81), KP »Rubin« (XV 333/69), O-Quelle »Isolde« (XV 627/83), O-Quelle »Balkan« (XV 4059/70), O-Quelle »Türkis« (XV 434/72), Resident »Topas« (XV 333/69) und Werber II »Tristan« (XV 627/83).

[1018] BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 307; ebenda, AP, Nr. 1323/78, Bd. 37; Instytutu Pamieci Narodowej (IPN) BU 01228/679 – K. 16.

[1019] BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1603, 1644, 1661, 1666 und 1580.

[1020] BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1576, 1657, 1661, 1664, 1667, 1676, 1677, 1681, 1679 und 1678.

[1021] BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 97; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3261.

4.14.3 Struktur und Mitarbeiter

Die HV A XII entstand im Februar 1971 aus einem Referat der HV A III. Ihr gehörten im Dezember 1988 58 Mitarbeiter an (ohne OibE und HIM). Sie verfügte über die acht Referate HV A XII/1 bis 8.[1022] Während ihrer Existenz legte die HV A XII insgesamt 4 662 Vorgänge an. Von diesen wurden im Dezember 1988 noch 1 488 bearbeitet. Das entspricht mit rund 17 Prozent einem bemerkenswert hohen Anteil unter den Vorgängen der HV A. Für die HV A XII waren im Dezember 1988 insgesamt 59 Bundesbürger und West-Berliner als IM und 13 als Kontaktpersonen, sowie 74 IM/KP im Ausland erfasst, die zweithöchste Anzahl innerhalb der HV A – nach der HV A III.

HV A XII/1

Mit dem NATO-Hauptquartier in Brüssel und Belgien befasste sich die HV A XII/1, für die sechs Objektvorgänge verzeichnet sind.[1023] Leiter des Referats waren Heinz Tauchert von 1973 bis Juni 1983, Siegfried Milke von Oktober 1983 bis August 1986, anschließend Ronald Zirnstein (MA 1110). Stellvertreter waren Dieter Kutta 1973, Ronald Busch seit Oktober 1983. Leiter einer Arbeitsgruppe einer Operativen Außengruppe der HV A XII/1 war von September 1981 bis März 1982 Joachim Kölke (MA 2116).

Innerhalb der HV A XII verfügte das Referat im Dezember 1988 über 24 bundesdeutsche IM/KP und 23 IM/KP im Ausland über das größte Netz.[1024]

Der Spitzenvorgang der HV A XII/1 war der des Journalisten »Pirol«[1025] (XV 2904/78). Von November 1978 bis Oktober 1987 lieferte der spätere Agenturjournalist Unterlagen, auf die er aus seiner beruflichen Tätigkeit heraus Zugang hatte, sowie, über Kontakte in das Bundesamt für Verfassungsschutz bis Juni 1989, interne Erkenntnisse. Für die HV A war Peter Caspar Wolter ihr »Pirol«.

1022 Vgl. Siebenmorgen: »Staatssicherheit« (Anm. 232), S. 116.

1023 Darunter »Österreich« (XV 2103/64), »DL BR FR« (XV 3406/82), »Insel« (XV 4705/63), »Anke« (XV 4107/70) und »Nordstern« (XV 1790/759.

1024 Darunter O-Quelle »Elba« (XV 46/77), »Senat« (XV 1354/60), »Senatorin« (XV 1354/60), »Dame« (XV 1882/75), »Dan« (XV 2567/80), »Harry« (XV 2599/77), »Nadja« (XV 2599/77), »Aster« (XV 2887/78), »Christiane« (XV 3094/78), »Veronika« (XV 3285/77), »Jäger« (XV 3358/82), »Corona« (XV 3604/81), »Etat« (XV 3876/63), »Astra« (XV 429/77), »Peter« (XV 429/77), »Linda« (XV 430/77), »Henry« (XV 4490/80), »Jean« (XV 5611/81), »Philosoph« (XV 5617/84), »Sydney« (XV 5617/84), »Nabe« (XV 862/86), »Bose« (XV 8009/81), »Helena« (XV 8550/81), »Belfast« (XV 2567/80), »John« (XV 126/70), »Park« (XV 96/83), »Blume« (XV 4456/81), »Jan« (II 394/70), »Sonja« (XV 2787/79), »Pius« (XV 310/84), »Junior« (XV 384/63), »Heimkehrer« (XV 2844/80), »Thomas« (XV 3822/83), »Aqua« (XV 6733/82), Anlaufstelle »Ilse« (XV 136/77), Ermittler »Skat« (XV 1882/75), Ermittler »Paco« (XV 384/63), Ermittler »Fuchs« (XV 7912/81), FIM »Urban« (XV 6670/80), IMA »John« (XV 126/70), KP »Eugen« (XV 2889/78), KP »Hugo« (XV 556/82), KP »Anne« (XV 11/80), O-Quelle »Frank« (XV 4141/70), O-Quelle »Elise Peters« (XV 7034/60), O-Quelle »Nicole« (XV 973/84), O-Quelle »Ottawa« (XV 2904/78), O-Quelle »Ondula« (XV 2904/78), Resident »Heinz Peters« (XV 15776/60), SIM »Trude« (XV 4141/70), SIM »Sybille« (XIII 951/73), Werber I »Pirol« (XV 2904/78), Werber I »Schalk« (XV 11/80), Werber I »Susi« (XV 11/80), Werber II »Regen« (XV 175/79), Werber II »Jochen« (XV 332/74), Werber II »Sina« (XV 6931/82) und Werber II »Hans Burger« (XIII 951/73).

1025 Glocke, Nicole: Im Auftrag von US-Militäraufklärung und DDR-Geheimdienst – Die Lebensgeschichte zweier gegnerischer Agenten im Kalten Krieg, Berlin 2010; Eichner; Schramm: Konterspionage (Anm. 803), S. 120–122.

Tabelle 2: Informationen von der HV A XII/1 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1971–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 2904/78	O-Quelle »Ottawa«, O-Quelle »Ondula«, Werber I »Pirol«	0	74	2	108	184
XV 4141/70	O-Quelle »Frank«, SIM »Trude«[1026]	129	34	0	0	163
XV 126/70	»Sohn« (AB), IMA »John«	0	124	1	12	137
XV 96/83	»Park«[1027] (AB)	0	134	0	1	135
XV 1354/60	»Senat« (AB), »Senatorin« (AB), »Leo«	2	67	0	3	72

HV A XII/2

Mit dem operativen Hauptkommando des Allied Command Operations (ACO) der NATO und der Allied Forces Centrale Europe (AFCENT) mit Sitz in Brunssum (Niederlande) befasste sich die HV A XII/2, für die vier Objekte verzeichnet sind.[1028] Leiter des Referats waren Joachim Jecht von 1971 bis 1978, Matthias Meyling ab 1978. Stellvertreter waren Arno Mauersberger 1972, Klaus Benjowski von 1975 bis 1977, Eberhard Pätzold von Januar 1980 bis Dezember 1982, Jürgen Wittig von September 1986 bis März 1989 und zuletzt Franz-Gustav Striegel. Im Dezember 1988 führte es neun Bundesbürger als IM und drei als Kontaktpersonen sowie fünf IM/KP im Ausland.[1029] Die wichtigste Quelle der HV A XII/2 war die O-Quelle »Hilde«[1030] (XV 1643/75). Für den Zeitraum von Oktober 1977 bis Mai 1989 sind 220 Informationen nachweisbar. Es handelt sich zumeist um interne Informationen aus der CDU und der Konrad-Adenauer-Stiftung. Mit der KP »Helm« (XV 1542/75) brachte die HV A Roy Howard Marcus in Verbindung.

Tabelle 3: Informationen von der HV A XII/2 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1971–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 1643/75	O-Quelle »Hilde«	0	216	0	4	220
XV 202/81	KP »Laura«, »Christian«, KP »Marcel«[1031]	24	3	10	0	37
XV 1542/75	FIM »Bob«, KP »Helm«, KP »Assistent«	19	4	0	1	24
XV 179/80	»Renault«	0	5	19	0	24
XV 6992/75	O-Quelle »Hanne«	0	17	0	1	18

1026 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1680, 1583, 84 und 1603.
1027 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1579, 1662, 1664, 1670, 1674, 1677 und 1657; ebenda, ZMD Nr. 645.
1028 Darunter »Anke« (XV 4107/70) und »DER« (XV 1976/64).
1029 Darunter »Jörg« (XV 2781/77), »Marcel« (XV 202/81), »Nico« (XV 3852/81), »Grit« (XV 4139/70), »Sekretär« (XV 4861/88), »Graf« (XV 4139/70), FIM »Bob« (XV 1542/75), KP »Helm« (XV 1542/75), KP »Assisstent« (XV 1542775), KP »Laura« (XV 202/81), O-Quelle »Hilde« (XV 1643/75), O-Quelle »Hanne« (XV 6992/75), PIM »Clara« (XV 3438/82), PIM »Ziegler« (XV 2883/71), PIM »Michael Mehlhorn« (XV 2701/84), PIM »David« (XV 4355/81), PIM »Martha« (XV 4355/81) und SIM »Renate« (XV 177/80).
1030 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1680.
1031 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1668 und 1864; ebenda, AIM, Nr. 8428/67.

HV A XII/3

Mit NATO-AFCENT oder der EG befasste sich die HV A XII/3, für die insgesamt zwölf Zielobjekte belegt werden können.[1032] Leiter des Referats waren Arno Mauersberger von 1973 bis 1976, Siegfried Milke von August 1981 bis September 1983 und zuletzt Horst Waßmann (zuletzt Oberstleutnant). Stellvertreter waren Marianne Heidenreich von 1967 bis 1968, Arno Mauersberger von 1970 bis 1972, Hellfried Weiß (MA 2305) von 1975 bis 1977 und seit Oktober 1983 Egon Rößler.

Das Referat verfügte im Dezember 1988 über 18 bundesdeutsche IM/KP und elf IM/KP im Ausland. Unter den bundesdeutschen IM/KP waren je drei Anlaufstellen und Sicherungs-IM, je zwei Deckadressen-Inhaber, Ermittler und Werber II sowie je ein Funker, eine IMA, KP, Objektquelle und ein Perspektiv-IM.[1033]

Die Spitzenquelle des Referats schlechthin war die O-Quelle »Rose« (XV 190/63). Sie war langjährig Übersetzerin im Verbindungsstab der NATO zum belgischen Militärattaché, zuletzt in der Botschaft der Bundesrepublik tätig. Sie wird von der HV A mit Marga Lubig in Verbindung gebracht. Für den Zeitraum von Oktober 1969 bis Oktober 1987 sind 507 Informationen aus ihrem Arbeitsbereich belegbar, die in zwölf Fällen in Analysen für die Parteiführung einflossen. Zum inoffiziellen Netz zählte auch der Däne »Elan« (XV 1713/72).

Tabelle 4: Informationen von der HV A XII/3 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1971–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 190/63	O-Quelle »Rose«	0	474	1	32	507
XV 6991/75	O-Quelle »Lenz« (DK), KP »Roma«[1034] (DK)	0	95	0	0	95
XV 150/72	»Iris«	0	60	9	9	60
XII 33/72	»Hein« (AB), »Ros«[1035] (AB)	0	49	4	6	59
XV 443/70	»Margaritta«, »Wilfried«	0	39	0	0	39

HV A XII/4

Mit der Europäischen Gemeinschaft, Nordeuropa und Großbritannien befasste sich die HV A XII/4. Leiter waren Eberhard Pätzold von Oktober 1983 bis März 1989, anschlie-

---

1032 Darunter »Passage« (XV 4839/63), »Wasserburg« (XV 4840/63), »Nordlicht« (XV 13789/60 und XV 314/64), »Schweden« (XV 9824/61), »Baltap« (XV 189/68), »Insel« (XV 4705/63), »Rita« (XV 166/69) und »Tinto« (XV 1645/75).

1033 Darunter »Rita« (XII 32/72), »Hein« (XII 33/72), »Ros« (XII 33/72), »Franzie« (XV 1652/87), »Cousin« (XV 2012/84), »Anne« (XV 404/88), »Pinto« (XV 4463/87), »Lurch« (XV 456/88), »Tante« (XV 4901/87), »Techniker« (XV 7007/75), »Amsel« (XV 2494/81), »Nelly« (XV 2738/79), »Lenz« (XV 6991/75), »Roma« (XV 6991/75), der Schwede »Walde« (XV 72/77), »Michel« (XV 2940/66), »Portier« (XV 1430/84), »Isabella« (XV 2196/84), »Alberto« (XV 2354/85), »Franzen« (XV 4209/84), »Dolores« (XV 4362/83), »Irene« (XV 4203/81), »Volta« (XV 3105/77), Anlaufstelle »Flieder« (XV 8468/61), Anlaufstelle »Laer« (XV 2518/77), Anlaufstelle »Star« (XV 5522/86), DA »Pille« (XIII 1978/65), Ermittler »Sonja« (VI 1062/78), Ermittler »Sabine« (I 24/75), Funk-IM »Soldat« (XV 3067/77), IMA »Queen« (XV 2518/77), KP »Barsch« (XV 3931/63), KP »Anwärter« (XV 3067/77), KW »Sergeant« (XV 2888/78), O-Quelle »Rose« (XV 190/63), PIM »Geologe« (XV 8002/81), SIM »Zita Schwarz« (XV 2978/66), SIM »Bende« (XV 5618/84), SIM »Stella« (XV 2888/78), Werber II »Ruhrpott« (XV 2513/88) und Werber II »Stoppel« (XV 5618/84).

1034 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1643 und 1675.

1035 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1675, 1679 und 1678.

ßend Jürgen Wittig. Stellvertretender Leiter war seit Oktober 1983 Joachim Kölke. Das Referat verzeichnet mit 800 Vorgängen die höchste Anzahl im Vergleich zu den anderen Referaten. Der Schwerpunkt operativer Tätigkeit lag eindeutig im Ausland. Den verzeichneten vier bundesdeutschen IM/KP stehen elf IM/KP im Ausland gegenüber.[1036] Von Mai 1970 bis Mai 1979 sind für »Silbe« (XV 1606/68) 299 Informationseingänge belegbar, wobei ein Schwerpunkt auf der Europäischen Gemeinschaft und der Entwicklungspolitik insbesondere in Afrika deutlich wird.

Tabelle 5: Informationen von der HV A XII/4 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1971–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 1606/68	»Silbe«	1	298	0	0	299
XV 483/79	»Just«[1037]	1	115	8	35	159
XV 1646/87	PIM »Karat«	55	1	0	0	56
XV 3123/82	»Paul Krüger«	0	0	48	0	48
XV 331/79	»Dr. Peter«, »Helios«[1038] (AB)	4	33	8	0	45

HV A XII/5

Die HV A XII/5 war die Operative Außengruppe 1 der HV A XII. Von 1971 bis 1972 wurde sie von Heinrich Tauchert und seit 1978 von Alfred Paul (zuletzt Oberstleutnant) geleitet. Stellvertreter waren Heinz Bollack von Januar 1980 bis September 1983, Auswerter Hellfried Weiß (MA 5010, zuletzt Oberstleutnant) bis November 1983 und von April 1989 an Eberhard Pätzold (zuletzt Oberstleutnant). Allerdings ist ein Schwerpunkt im Ausland erkennbar, da für Dezember 1988 Hinweise auf sechs IM/KP im Ausland, aber nur vier bundesdeutsche IM/KP bekannt geworden sind.[1039]

Tabelle 6: Informationen von der HV A XII/5 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1971–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 436/72	»Born«	0	13	0	0	13
XV 7731/60	IMA »Hansen«, IM »Filius« (DK)	0	10	1	0	11

HV A XII/6

In der HV A XII/6 fand die operative Auswertung statt. Leiter war Hellfried Weiß seit 1977, Stellvertreter war Heinz Becker seit Oktober 1982, allerdings kann das Referat ab November 1983 nicht mehr nachgewiesen werden. Verzeichnet sind 438 Vorgänge.

1036 Darunter »Veltliner« (XV 134/85), »Palazzo« (XV 2523/88), »Como« (XV 747/88), »Gipfel« (XV 8538/81), »Sauna« (XV 3421/86), »Helios« (XV 331/79), A-Quelle »Angestellter« (XV 5485/60), DA »Schwarze« (XV 1353/86), KP »Köhler« (XV 799/88), PIM »Karat« (XV 1646/87), PIM »Karat« (XV 1646/87) und Werber I »Lars« (XV 35/78).

1037 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1579, 1660 und 1653.

1038 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1631.

1039 Darunter »Filius« (XV 7731/60), »Notar« (XV 32/78), »Bauer« (XV 4415/87), »Ani« (V 235/75), »Viktor« (XV 5080/86), IMA »Hansen« (XV 7731/60), KP »Silbermann« (XV 2380/86) und KP »Bornstein« (XV 416/87).

HV A XII/7

Leiter der HV A XII/7 mit unbekanntem Aufgabenspektrum war Karl Rehbaum (MA 270), von Januar bis September 1983 Egon Rößler. Das offenbar im November 1983 aufgelöste Referat führte 198 Vorgänge und drei IM/KP im Ausland.

Tabelle 7: Informationen von der HV A XII/7 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1971–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 3876/63	»Lilie«[1040]	0	29	0	0	29

HV A XII/8

Leiter der HV A XII/8, dessen Aufgabengebiet unbekannt ist, war Helmut Schreier (MA 2800, zuletzt Oberstleutnant der HV A XIX) von 1971 bis Januar 1983, Eberhard Pätzold (MA 400) von Januar bis September 1983. Für dieses Referat, das offenbar im November 1983 aufgelöst wurde, sind 242 Vorgänge verzeichnet und fünf IM/KP im Ausland.

Von Juli 1969 bis September 1979 sind durch »Angestellter« (XV 5485/60) insgesamt 780 Informationen bei der HV A XII/8 eingegangen. In der Regel stehen sie in direktem Zusammenhang mit der Europäischen Gemeinschaft in Brüssel. Es handelt sich um Ministerratstagungs-, Rats- und Koordinierungssitzungsprotokolle, wobei vor allem Informationen zum belgischen Außenministerium auffallend sind. Allein 94 der Informationen gingen in Analysen der HV A VII an die Parteiführung ein.

Tabelle 8: Informationen von der HV A XII/8 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 5485/60	A-Quelle »Angestellter«	0	779	0	1	800

HV A XII/OAG

Die HV A XII führte offenbar zwei Operative Außengruppen. Eine HV A XII/OAG 2 stand von 1973 bis Dezember 1987 unter der Leitung von Horst Waßmann (MA 300), dessen Stellvertreter zumindest 1983 Hellfried Weiß (MA 501) war. Eine Arbeitsgruppe einer OAG, die hier der HV A XII/1 zugeordnet wird, unterstand 1981/82 Joachim Kölke (MA 401).

4.15 HV A Sektor Wissenschaft und Technik

4.15.1 Schwerpunkt

Für die ökonomische Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR (wie auch der Sowjetunion) waren die Wissenschafts-, Technik- und Wirtschaftsspionage von existentieller Bedeutung und trugen mit ihren Ergebnissen wesentlich zum Systemerhalt bei. Sie waren die »zentrale Schwerpunktaufgabe« aller Diensteinheiten der HV A. Zu diesem Zweck gab es außer den im Juli 1971 gebildeten Abteilungen HV A XIII bis XV, die unter den Sektor

[1040] BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1673. IM »Renoir« sollte mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 180.

Wissenschaft und Technik (SWT) fielen, mehrere, zeitweise fünf Arbeitsgruppen (HV A SWT/AG 1 bis AG 5), die in der Summe aus der HV A V hervorgegangen waren.

Der Sektor konzentrierte sich auf das konspirative Beschaffen neuer Technik sowie technischer und technologischer Lösungen und Patente aus dem »Operationsgebiet«. Mit Befehl 2/87 war der Sektor innerhalb des MfS für die Beschaffung von Embargogütern verantwortlich, wobei auch die Beschaffung von Rüstungsgütern intensiviert werden sollte.

4.15.2 Leitung

Der SWT war zuletzt dem stellvertretenden Leiter der HV A, Horst Vogel, unterstellt. Leiter des Sektors war Heinrich Weiberg ab 1971,[1041] dem folgte 1975 Horst Vogel[1042] (MA 100), den Manfred Süß (MA 200) im Februar 1989 ablöste. Stellvertretende Leiter waren Wilhelm Neumann, Manfred Süß ab Januar 1981 und Horst Müller ab April 1989. Manfred Süß unterhielt die Verbindung zur KGB-Residentur in Berlin-Karlshorst, speziell zur dort angesiedelten Gruppe Koordinierung und Verbindung (KIS), die wöchentlich über zwei Dutzend Informationen bzw. Muster vom Sektor erhielt. Dem Leitungsbereich gehörten an Christian Streubel (MA 200, dann 630), Mitarbeiter Klaus Butte (MA 200, dann 300, zuletzt Major), der Offizier für Sonderaufgaben Udo Leuschner (MA 300, dann 310), der persönliche Referent von Manfred Süß, Peter Palm (MA 310), Gerd Schuck (MA 600), Referatsleiter Rolf Legler (MA 600, zuvor persönlicher Referent des Leiters Heinrich Weiberg, zuletzt Oberstleutnant), Sonderoffizier Herbert Sinschek (MA 900, zuletzt Oberst), der persönliche Referent des Leiters Heinrich Weiberg, Werner Zeisler, Sonderoffizier Peter Großmann (MA 640) und als Referatsleiter Hans Hempel (zuletzt Major). Dem Leitungsbereich waren ferner die OibE Paul Bilke (XV 9/76, »Paul«), Karl-Heinz Fischer (XV 2110/73, »Fuhrmann«), Peter Rudolph (7095/60, »Michael«), Günther Herrmann (XV 3627/74, »Müller«) und Hans Nebel (XV 1610/69, »Reinhold«) zugeordnet.

Die Leitung koordinierte die operative Arbeit von HV A XIII bis XV und der SWT-Arbeitsgruppen und war selbst kaum operativ tätig. Allerdings sind für sie 120 Vorgänge verzeichnet, darunter die beiden Objektvorgänge »Gästehaus« (XV 4008/70) – ein konspiratives Objekt in Berlin-Karlshorst, das dem Leiter zur Verfügung stand, und »Feind« (XV 3447/72). Der für die Leitung verzeichnete Diplomchemiker »Albert« (XV 333/72) brachte von Juni 1975 bis Dezember 1985 21 Informationen (u. a. über die Sulzer AG) bei. Die Anzahl fällt vergleichsweise gering aus. Hingegen sind eine hohe Anzahl an ausländischen IM/KP für Dezember 1988 verzeichnet.[1043]

[1041] Vgl. Schreiben des Büros der Leitung des MfS v. 12.2.1975; BStU, MfS, BdL-Dok. Nr. 4500.

[1042] Vgl. Schreiben des Büros der Leitung des MfS v. 13.11.1975; BStU, MfS, BdL-Dok. Nr. 4888.

[1043] Darunter »Landgraf« (XV 3883/86), »Ökonom« (XV 1303/86), der Schwede »Klaus« (XV 1450/86), »Durst« (XV 1691/87), »Paul« (XV 2316/88), »Vulkan« (XV 2370/88), »Kano« (XV 2683/82), »Tulpe« (XV 3913/85), »Metier« (XV 3924/85), »Constanze« (XV 4432/87), »Titan« (XV 4490/86), »Heller« (XV 4572/85), »Maurer« (XV 463/83), »Simon« (XV 5851/84), »Scheibe« (XV 720/82), »Breitner« (XV 722/82), »Christoph« (XV 760/87), »König« (XV 8571/81), »Mühle« (XV 3500/67), »Gast« (XIII 733/72), »Testament« (XV 1439/85), »Stern« (XV 273/78), »Heider« (XV 562/86), der Schwede »Polar« (XV 791/82), »Ebner« (XV 2549/74), »Sergio« (XV 5610/86), »Engel« (XV 5650/84), »Löwe« (XV 5654/84) und »Condor« (XV 4227/84).

Tabelle 1: Informationen von der HV A SWT/Leitung an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1971–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 333/72	»Albert«	21	0	0	0	21
XV 2348/73	»Bach«	6	0	0	0	6
XV 1031/61	»Kiebitz«	2	0	0	0	2
XV 1507/75	»Großmann«	2	0	0	0	2
XV 3436/67	»Ehrenberger«	1	0	0	0	1

4.15.3 Struktur und Mitarbeiter

HV A SWT/AG 1

Die Arbeitsgruppe 1 (SWT AG 1) bereitete Mitarbeiter des SWT auf ihre Einsätze in »legal abgedeckten Residenturen« vor, mitunter als Wissenschaftsattachés in Auslandsvertretungen der DDR. Außerdem leitete sie IM in technisch-kommerziellen Büros (TKB) oder unter längerfristig im Ausland studierenden DDR-Bürgern an.[1044] Für die spätestens 1975 gebildete AG 1 können 480 Vorgänge nachgewiesen werden. Zumindest zeitweise gab es drei Referate AG 1/1 bis 3, denn es sind für das Referat 1 sieben und für das Referat 2 drei Vorgänge belegt; ein Referat AG 1/3 weist der Gehaltsschlüssel der HV A für das Jahr 1987 aus. Die AG 1 wird vorwiegend im Ausland tätig gewesen sein, denn es sind 117 IM/KP im Ausland verzeichnet, aber keine bundesdeutschen IM/KP. Das Beschaffen der Informationen erfolgte über die Hauptabteilung Internationale Beziehungen im Ministerium für Wissenschaft und Technik (MfWT) durch die wissenschaftspolitische Abteilung der jeweiligen Auslandsvertretung. Die beschafften Informationen stammten überwiegend aus den USA.

Im August 1989 plante die HV A, die selbständigen SWT/AG 1 und 5 in eine neu zu bildende HV A XXI innerhalb des SWT umzuwandeln. Diese Diensteinheit sollte Organisation und Führung der wissenschaftlich-technischen Aufklärung auf der Basis legal abgedeckter Residenturen und operativer Schlüsselpositionen des In- und Auslandes betreiben. Ihr war ein Personalbestand von 22 Mitarbeitern, 42 OibE und 10 HIM zugeordnet.

Als Leiter der AG 1 können ausgemacht werden: Arno Rausch 1975/76, Harry Herrmann, Fred Walzel, Gert Liedl 1981, Gerhard Jauck von November 1981 bis Dezember 1988 (zuletzt Oberst), zeitweise Karl-Heinz Klinger und schließlich Referatsleiter Achim Lehe (zuletzt Major), der langjährig stellvertretender Leiter war, eine Aufgabe, die 1988 auch Peter Hanke ausübte. Die mit Abstand bedeutendste Quelle der AG 1 war »Hartmann« (XV 3/75). Sie lieferte von Januar 1976 bis Mai 1981 940 Informationen, die in der Regel Energiefragen behandelten und oftmals einen Bezug zum US Air Force Weapons Laboratory aufweisen. Der DDR-IM »Helmut« (XV 147/73) wird von der HV A mit 211 Informationen und mit Karl-Heinz Klinger in Verbindung gebracht.

[1044] Vgl. Müller, Horst (Hg.): Die Industriespionage der DDR. Die wissenschaftlich-technische Aufklärung der HV A. Berlin 2008, S. 199.

Tabelle 2: Informationen von der HV A AG 1/Leitung des SWT an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1975–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 3/75	»Hartmann«	940	0	0	0	940
XV 1996/73	»Lorenz«	555	0	0	0	555
XV 192/73	»Schneider«	510	5	0	0	515
XI 458/63	»Technik«	237	4	0	0	241
XV 147/73	»Helmut«	209	1	1	0	211

Die SWT/AG 1 verfügte über mindestens drei Struktureinheiten: Das Referat 1, dessen stellvertretender Leiter ab Oktober 1989 Walter Mehlhase war, das Referat 2, dessen Stellvertretender Leiter ab Oktober 1989 Wolfgang Linsert hieß, sowie eine Arbeitsgruppe, die ab Oktober 1975 von OibE Arno Rausch (zuletzt Oberst) geleitet wurde und der Hans Zimmermann als stellvertretender Leiter zugewiesen war. OibE Lutz Buschendorf (zuletzt Hauptmann) war als »Bert«[1045] (XV 3478/65) mit 818 Informationen verzeichnet und sollte im Oktober 1989 die Medaille für treue Dienste der NVA in Gold erhalten.[1046]

Tabelle 3: Informationen von der HV A SWT/AG 1 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1975–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 6603/80	»Fröbel«	5 344	32	4	1	5 381
XV 1967/64	»Koren«[1047]	4 240	109	10	9	4 368
XV 2234/74	»Jürgen«[1048]	1 455	3	1	0	1 459
XV 1508/75	»Weber«	852	0	0	0	852
XV 3478/65	»Bert«	816	2	0	0	818

HV A SWT AG 2

Die SWT/AG 2 gehörte der Leitung des SWT bis 1985 an und wechselte als Strukturelement zur HV A V. Sie war für die EDV-gestützte Dokumentation von Informationen zuständig. Als Leiter der AG 2 konnte von 1979 an Dieter Ullrich ausgemacht werden. Für die Spitzenquelle der Arbeitsgruppe »Knuth« (XV 1043/67) sind für den Zeitraum von März 1977 bis November 1988 153 Informationen verzeichnet, die ein breites Spektrum bedienen, angefangen von Elektrotechnik bis hin zur Keramik-Wendeschneideplatte.

[1045] BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 152, 186 und 891, S. 38.

[1046] Mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 sollte ausgezeichnet werden die OibE Oberst a. D. Arno Rausch, Oberstleutnant Hans Zabel, Major Harry Menz, Major Uwe Hornauer, Hauptmann Lutz Buschendorf und Oberleutnant Ingrid Ratzmann; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 21.

[1047] BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 186.

[1048] BStU, MfS, HA II, Nr. 4604; ebenda, HA II/1, Nr. 1290; ebenda, HA KuSch, Nr. 891, S. 130.

Tabelle 4: Informationen von der HV A SWT/AG 2 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1975–1985)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 1043/67	»Knuth«	153	0	0	0	153
XV 18554/60	»Speyer«[1049]	59	0	0	0	59
XV 1552/75	»Horst Funke«	15	0	0	0	15
XV 562/86	KP »Mario«, KP »Knappe«	14	0	0	0	14
XV 4598/63	»Bayer«	13	0	0	0	13

HV A SWT/AG 3

Die SWT/AG 3 war mit dem operativen Beschaffen von Mustern konventioneller Militär- und Chiffriertechnik beauftragt.[1050] Konzentrierte sich die 1978 gebildete AG anfangs noch auf militärisches Großgerät, nahm der Anteil konventionell wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse und Muster zu.

Ziel war es, Muster von Waffen, Munition, Geräte und Ausrüstungen, Abhör- und Überwachungstechnik, Fototechnik und Optik auf dem Gebiet der Militärtechnik sowie der Sprachverschlüsselungs-, Daten- und Bildübertragung sowie der Chiffriertechnik zu beschaffen, worunter auch Ortungs- und Funkabhörgerät und Lauschmikrofone zählten. Die AG 3 konzentrierte sich dabei auf die Hauptobjekte wie die Erprobungsstelle E 91 der Bundeswehr in Meppen für Waffen und Technik der Landstreitkräfte und die Erprobungsstelle E 71 der Bundesmarine in Eckernförde, ferner auf die Zentralstelle für Chiffrierwesen in Bad Godesberg und auf das Werk der Siemens AG in Bad Hersfeld, das sich mit der Produktion und Reparatur von Chiffriertechnik, sowie auf die Sennheiser-Elektronik in Wedemark, die sich auf die Produktion spezieller Geräte und Bauelemente für operativ-technische Mittel spezialisiert hatte. In diesem Zusammenhang richtetet die AG 3 ihre Aktivitäten auch auf die Bundesakademie für Wehrverwaltung in Mannheim (dort im Fokus Führungskräfte für Verwaltung und Technik), die Bundeswehrhochschulen Hamburg und München (dort die Ausbildung von Truppenoffizieren), die Fachhochschule des Heeres Darmstadt, die Gesamthochschule Wuppertal (dort die Ausbildung von Fachkräften der Sicherheitstechnik) und die Siemens AG in München, dort speziell das Werk in der Hoffmannstraße wegen des Zentrallaboratoriums für Nachrichtentechnik und Sondertelegrafie. Hinzu kam ferner die Materialprüfstelle der Bundeswehr in Erding, das Materialamt der Bundeswehr in Crailsheim, die Firma Tele Security Timmann (TST) in Pöcking sowie alle mathematischen Institute, die sich mit Zahlentheorie, Wahrscheinlichkeitsrechnung und Automatentheorie befassten.[1051]

Nach Befehl 9/84 war diese AG für das gesamte MfS für die Beschaffung von Militärtechnik verantwortlich, bei ihr gingen alle diesbezüglichen Aufträge ein. Zuvor war damit eine nichtstrukturelle Koordinierungsgruppe befasst, die gemäß Befehl 23/69 operierte.[1052]

[1049] BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 117, 137 und 891, S. 36; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2418 und 3198; ebenda, ASiVo Nr. 22229/91, S. 26.

[1050] Vgl. Müller: Industriespionage (Anm. 1044), S. 199.

[1051] Vgl. BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 187, Bl. 76 f.

[1052] Offenbar gab es bereits seit Juli 1969 eine nichtstrukturelle Koordinierungsgruppe »Militärtechnik« bei der HV A, die für das MfS die Beschaffung von Mustern wichtiger Militärtechnik koordinieren sollte; vgl. Engberding: Spionageziel (Anm. 784), S. 174 f.; Befehle Nr. 23/69 und 9/84; BStU, MfS, BdL-Dok. Nr. 1351, 5468 und 8020; ebenda, BV Rostock, Leiter Nr. 586.

Nach Planungen vom August 1989 sollte die SWT/AG 3 mit 20 Mitarbeitern, drei OibE und fünf HIM in die HV A XIV des SWT integriert werden.

Leiter der SWT/AG 3 war Erich Gaida (zuletzt Oberst) ab 1978, zeitweise Heinz Makarinus. Stellvertreter waren Joachim Demmler 1979, Norbert Schering von September 1987 bis August 1989 und dann Jörg Walther. Zuletzt wies die SWT/AG 3 die fünf Untergruppen SWT/AG 3/1 bis 5 auf. Für die SWT/AG 3 sind 710 Vorgänge und insgesamt 58 West-IM/KP erfasst: 45 bundesdeutsche IM/KP und 13 IM/KP im Ausland.[1053]

Die O-Quelle »Hannes« (XV 4833/80) war zunächst Kfz-Mechaniker, dann Leiter der Waffenwartungs- und Instandsetzungseinheit in der Reese-Kaserne der US-Army in Augsburg. Von Dezember 1980 bis März 1989 lieferte er – gemeinsam mit »Acker« (XV 4833/80) – für die SWT AG 3/2 877 Informationen, oftmals zur Militärtechnik.[1054]

Tabelle 5: Informationen von der HV A SWT/AG 3 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1978–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 4833/80	KP »Acker«, O-Quelle »Hannes«	685	191	0	1	877
XV 279/77	KP »Zweig«, »Thal«	614	3	0	0	617
Z 1000/75	»Zoll«	527	0	0	0	527
XV 3737/73	»Gras«	449	0	0	3	452
XV 5718/62	A-Quelle »Dieter«[1055]	266	3	0	4	273

Die SWT AG 3/1 sollte Muster militärischer Optik und Elektronik in der Bundesrepublik und vereinzelt auch in anderen Staaten beschaffen. Leiter der AG 3/1 war ab Juli 1988 Rolf Schussmann und Wolfgang Wagner Stellvertreter. Das Netz in der Bundesrepublik umfasste acht IM und zwölf KP, darunter vier A- und eine O-Quelle sowie drei Werber. Ferner verfügte es über sechs IM/KP im Ausland. Insgesamt sind 251 Vorgänge für die AG 3/1 verzeichnet.

Die SWT AG 3/2 war gleich der AG 3/1 auf Muster militärischer Optik und Elektronik spezialisiert, konzentrierte sich aber auf Zielobjekte bei den US-Streitkräften in der Bundesrepublik. Leiter dieser AG 3/2 war Jörg Walter. Dem Netz der AG 3/2 gehörten neun bundesdeutsche IM und sechs KP sowie vier IM/KP im Ausland an.

1053 KP »Werner« (XV 8025/81), A-Quelle »Dieter« (XV 5718/62), A-Quelle »Nord« (XV 4581/75), A-Quelle »Frank« (XV 1571/84), A-Quelle »Fritz« (XV 1571/84), KP »Rosi« (XV 562/86), KP »Assi« (XV 273/78), KP »Auer« (XV 3843/85), KP »Felge« (XV 2088/84), KP »Oskar« (XV 273/78), KP »Record« (XV 4778/80), KP »Martin« (XV 6107/82), KP »Eva« (XV 3500/67), KP »Rene« (XV 3845/86), KP »Avio« (XV 273/78), KP »Mario« (XV 562/86), KP »Beer« (XV 273/78), KP »Holzer« (XV 3500/67), O-Quelle »Hannes« (XV 4833/80), O-Quelle »Acker« (XV 5094/84), O-Quelle »Konrad« (XV 2648/84), O-Quelle »Helm« (XV 215/83), Werber I »Schneider« (XV 907/81), Werber II »Wolf« (XV 4313/81), Werber II »Westfeld« (XV 611/82), Werber II »Sonja« (XV 563786), Werber II »Schweiger« (XV 563/86), A-Quelle »Palme« (XV 273/78), A-Quelle »Haus« (XV 273/78), KP »Blatt« (XV 23/78), KP »Heft« (XV 273/78), KP »Heller« (XVIII 4224/67), A-Quelle »Graf« (XV 2798/87), KP »Emil« (XV 590/86), KP »Otto« (XV 429/87), KP »Pilz« (XV 6107/82), KP »Ikarus« (XV 4227/84), KP »Küster« (XV 4227/84), O-Quelle »Philip« (XV 1785/88), O-Quelle »Zander« (XV 4835/80), Werber I »Horn« (XV 4437/87), KP »Zweig« (XV 273/78), KP »Häuser« (XV 273/78), Werber I »Paul« (XV 1872/87), Werber II »Agnes« (XV 651/86), KP »Zeichner« (XV 3441/84), »Schliesser« (XV 4834/80) und »Fröbe« (XV 2234/73).

1054 Mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 sollte HIM »Max« (XV 167/71) durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 182.

1055 BStU, MfS, AP, Nr. 7746/72; ebenda, AP, Nr. 17462/81; ebenda, Abt. XII, Nr. 1364.

Die SWT AG 3/3 betrieb die Nachwuchsrekrutierung als Operative Außengruppe. Leiter des Referats war seit Dezember 1982 Hans Zimmermann (zuletzt Oberstleutnant). Für diese AG sind 268 Vorgänge und acht bundesdeutsche IM/KP (fünf KP, zwei Werber und eine O-Quelle) sowie ein IM/KP im Ausland verzeichnet.

Es gab überdies eine SWT AG 3/4, für die 34 Vorgänge und jeweils eine O-Quelle, eine KP und eine IM/KP im Ausland nachgewiesen werden können.

HV A SWT/AG 4

Das Aufgabengebiet der HV A SWT/AG 4 lässt sich bislang nicht rekonstruieren. Diese AG soll von Juli 1984 bis Februar 1986 existiert und fünf Vorgänge – darunter zwei Objektvorgänge – geführt haben, die operativ nicht sonderlich ergiebig gewesen sein können. Diese Diensteinheit, in der Manfred Finster maßgebend war, ging voraussichtlich in die HV A V/7 auf.

Tabelle 6: Informationen von der HV A SWT/AG 4 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1984–1986)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 327/64	»Pastor«	0	0	0	2	2
XV 96/82	»Zukunft«	0	0	0	1	1

HV A SWT/AG 5

Die HV A SWT/AG 5 sollte offizielle Kontakte im Bereich Wissenschaft und Technik operativ nutzen.[1056] Sie wertete Reiseberichte von Reisekadern aus und war in die Auswahl von Hochschulkadern für den Wissenschaftsbetrieb einbezogen, die Kontakte mit auswärtigen Einrichtungen unterhalten sollten. Ferner betreute sie ehemalige Kader des Sektors Wissenschaft und Technik und war mit der Anleitung der – noch nicht näher spezifizierten – AG »Baikal« und »Emmerich« befasst. Die SWT AG 5, die seit Dezember 1982 nachweisbar ist, sollte nach Planungen vom August 1989 mit der SWT AG 1 zur HV A XXI fusionieren. Leiter war zunächst Heinz Zabel (MA 630), seit Juni 1987 Christian Streubel (MA 630, zuletzt Oberst). Referatsleiter war Günter Krauße (zuletzt Oberstleutnant). Es können fünf Mitarbeiterstellen nachgewiesen werden (MA 630–670). Die SWT AG 5 war in drei Gruppen untergliedert und führte insgesamt 76 Vorgänge, darunter zur bundesdeutschen KP »Kunze« (XV 2225/85) und einen von Werner Kranich (MA 650) geführten Objektvorgang (XV 3348/85).[1057]

4.16 HV A XIII

4.16.1 Schwerpunkte

Die im Juli 1971 gebildete HV A XIII beschaffte aus Industrie und Wissenschaft der Bundesrepublik Deutschland Erkenntnisse zur Atomenergie, Chemie, Biologie, Medizin, den Geo- und Weltraumwissenschaften. Zielobjekte stellten das Kernforschungszentrum in Karlsruhe und Jülich, das Brennelementewerk Nukem GmbH in Hanau und Offenbach, die für Chemieanlagenbau zuständige Zimmer AG dar, ferner die Dynamit Nobel AG, die

1056 Vgl. Müller: Industriespionage (Anm. 1044), S. 200.

1057 Miter der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 sollten ausgezeichnet werden die OibE Major Clemens Leo und Major Claus Baltruschat; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 174.

Erprobungsstelle 53 der Bundeswehr in Münster, die Gesellschaft für Molekularbiologische Forschung in Braunschweig, das Robert-Koch-Institut und das Hahn-Meitner-Institut in Berlin und das zu patentrechtlichen und kommerziellen Entwicklungen arbeitende Battelle-Institut. Der Ausforschung unterlagen die Technische Universität in München, das Max-Planck-Institut in Martinsried und die Fraunhofer Gesellschaft in München.

Auf dem Gebiet der biologisch-chemischen »Kriegführung« interessierte sie die Wehrwissenschaftliche Dienststelle der Bundeswehr für ABC-Schutz in Münster, die Akademie des Sanitäts- und Gesundheitswesens der Bundeswehr in München, die mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Göttingen, das Institut für Chemie der Universität Braunschweig, das Institut für Pharmakologie und Toxikologie der Universität Erlangen sowie das Fraunhofer-Institut für Umweltchemie und Ökotoxikologie in Schmallenberg. Auf dem Gebiet der Treib- und Explosivstoffe für den militärischen Einsatz das Fraunhofer-Institut für Treib- und Explosivstoffe in Pfinzthal, die Fakultäten für Chemie und Maschinenwesen der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen (RWTH), die Institute für Chemie, Verfahrenstechnik und Thermodynamik an der Universität Karlsruhe sowie den Fachbereich Chemie an der TU München. Auf dem Gebiet der Forschung, Entwicklung und Herstellung von Kernkraftwerken lag das Augenmerk auf der Kraftwerk-Union in Erlangen, der Fakultät für Maschinenwesen der RWTH Aachen, dem Fachbereich Elektrische Energietechnik der Fachhochschule Düsseldorf, der Abteilung Jülich der Fachhochschule Aachen, der Abteilung Physik der Universität Dortmund und dem Institut für Strahlen- und Kernphysik der Universität Bonn. Hinsichtlich der Suche, dem Erkennen und der Nutzung von Rohstoffen interessierte vor allem die Bundesanstalt für Geologie und Rohstoffe mit den Landesämtern für Geologie, ferner das Institut für Geologie, Geophysik und Bergbau der TU Clausthal-Zellerfeld, das Institut für allgemeine und angewandte Geologie der Universität München, das Institut für Geophysik der Universität Göttingen, die Institute für angewandte Geophysik, Geologie und Bergbauwissenschaft der TU Berlin sowie das Geologische Institut der Universität Bonn.

In der chemischen Industrie lag das Interesse auf Informationen zur Herstellung und Veredlung von Fasern, Reinstchemikalien, »Spezialelaste und -plaste«, Pharmazieprodukten und biotechnologischen Verfahren. Hauptobjekte waren die Bereiche Faserentwicklung, Lacke und Farben, »Spezialelaste und -plaste« und Pharmazie der Hoechst AG in Frankfurt (Main), deren Tochterunternehmen Uhde GmbH in Dortmund und der Bayer AG in Leverkusen mit dem Pflanzenschutz-Zentrum in Mannheim. Interesse bestand an der Kohleveredlung bei der Bergbauforschung in Essen, an Forschungen am Chemischen Institut der Universität Frankfurt (Main) sowie im Fachbereich Chemie und Biologie der TU München, an den Instituten der Chemie der Universität München, dem MPI-Institut für Kohlenforschung in Mülheim, dem Institut für Technische Chemie der Universität Hamburg sowie den Behringwerken Marburg.

Auf dem Gebiet der Landwirtschaft und Biotechnologie waren die Zielobjekte die Gesellschaft für biotechnologische Forschung (GBF) in Braunschweig, das Zentrum für Molekulare Biologie in Heidelberg und die Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Braunschweig und West-Berlin. Diesbezüglich eher am Rande waren die Fachbereiche Biologie und Chemie der Universitäten Heidelberg und München, die Institute für Genetik, Mikrobiologie, Chemie und Biologie der Universität München, das Genzentrum der Universität Köln, die TU Braunschweig und die Universität Göttingen von Interesse.

Auf dem Feld der chemischen Verfahrenstechnik interessierte die Lurgi GmbH in Frankfurt (Main), die Linde AG in Wiesbaden mit den Werkgruppen in München, Höllriegelskreuth in Köln, die Mannesmann-Anlagen-Bau AG in Düsseldorf, die Salzgitter-Industriebau GmbH, die Meißner GmbH in Köln, die Zimmer AG in Frankfurt (Main), die

Sigri GmbH in Meitingen und Klöckner & Co. in Duisburg sowie letzthin auch das Engler-Bunte-Institut der Universität Karlsruhe.[1058]

4.16.2 Leitung

Ab 1971 leitete Horst Vogel die HV A XIII, ihm folgten Gerhard Jauck 1975, Manfred Süß im November 1981 und Siegfried Jesse (zuletzt Oberst) im Juli 1983. Stellvertretende Leiter waren Gerhard Jauck von 1972 bis 1975, Christian Streubel von 1975 bis Oktober 1981, Arno Mauersberger (zuletzt Oberst) von 1976 bis 1978, dann als 1. Stellvertreter zuständig für die HV A XIII/3 und 4, Siegfried Jesse von November 1981 bis Juni 1983, Hartmut Ritter (zuletzt Oberstleutnant) von November 1984 bis Juli 1988, ab September 1989 Manfred Roßpeintner (zuletzt Oberstleutnant) und Lutz Thielemann. [1059]

Auf den Diplomchemiker »Ritter« bzw. »Lech« (XV 238/68) – für die HV A Gottfried Reuter – gehen im Zeitraum von Januar 1975 bis Dezember 1986 774 Informationen zurück, in deren Mittelpunkt Fragen wie Schädlingsbekämpfungsmittel, aber auch Mess- und Steuerungstechnik stehen. »Main« und »Prüfer«[1060] lieferte (XV 13073/60) lieferten von September 1975 bis April 1986 489 Informationen zur Abfallwirtschaft und diversen chemischen Verfahren. Die HV A brachte diesen Vorgang in Verbindung mit Dr. Gottfried Reuter. Der Diplomchemiker »Wille« bzw. »Regen« (XV 253/76) ist mit 474 Informationen verzeichnet. Von Juni 1975 bis Dezember 1981 berichtete er wesentlich über biotechnologische Fragen, darunter zur Erzeugung von Zwischen- und Endprodukten aus Methan und Methanol.

Tabelle 1: Informationen von der HV A XIII/Leitung an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1971–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 238/68	»Ritter«, »Lech«	734	40	0	0	774
XV 13073/60	»Main«, »Prüfer«	450	38	0	1	489
XV 253/76	»Wille«, »Regen«	409	65	0	0	474
XV 446/81	»Rother«	366	25	18	2	411
VII 695/74	»Eckhardt«[1061]	317	21	50	0	388

4.16.3 Struktur und Mitarbeiter

Im Dezember 1988 waren für die HV A XIII 1 177 Vorgänge (1980: 877) erfasst, einem Anteil von 4,3 Prozent an den Vorgängen der HV A entsprechend. Zum gleichen Zeitpunkt waren für diese Abteilung 53 Bundesbürger als IM und neun als Kontaktpersonen registriert. Darunter waren vier A- und 19 O-Quellen, 14 Werber, sieben PIM, drei Kuriere, zwei SIM, je ein Resident, ein Ermittler, DA-Inhaber und eine Anlaufstelle erfasst. 15 der O-Quellen waren in der Wirtschaft, drei beim Militär und – regional betrachtet – 15 IM in West-Berlin tätig. Hinzu kamen 23 IM/KP im Ausland. Damit wies die HV A XIII im Dezember 1988 einen Anteil von 3,4 Prozent unter den West-IM/KP der HV A auf.

Zum Netz der DDR-IM der HV A XIII ist bekannt, dass zehn GMS und 162 in der Vorgangsart »IMB« erfasst waren, also als Inhaber von Deckadressen und -telefonen,

---

1058 Vgl. BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 187, Bl. 58–62.

1059 Das Netz der HV A XIII/Leitung fiel recht klein aus, darunter KP »Conrad« (XV 6749/82), »Becker« (XV 3842/85), »Bert« (XV 3950/87) und »Mende« (XV 6711/80).

1060 BStU, MfS, KS II, Nr. 367/87; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2414.

1061 BStU, MfS, BV Magdeburg, KD Magdeburg Nr. 214/91.

konspirativen Wohnungen und Objekten, Anlaufstellen, als Grenz-IM und SIM. In der Vorgangsart »IMA«, in der Bürger der Bundesrepublik, der DDR und anderer Staaten registriert wurden, sind 348 IM, Werbekandidaten und KP vermerkt.[1062]

HV A XIII/1

Die HV A XIII/1 widmete sich Ergebnissen der Kerntechnologie und Geo- und Weltraumwissenschaften im »Operationsgebiet«. Leiter des Referats waren ab 1971 Günter Heinrich, Christian Streubel, Peter Bertag ab 1977, Karl-Heinz Klinger ab Februar 1982 und Manfred Roßpeintner von Januar 1985 bis zuletzt. Stellvertreter waren Peter Bertag von 1976 bis 1977, Manfred Roßpeintner im November/Dezember 1984 und Michael Sparmann ab Oktober 1989. Die HV A XIII/1 verfügte über 15 Mitarbeiter (MA 100–114). Dem Referat gehörte seit 1970 Werner Stiller an, der am 19. Januar 1979 in die Bundesrepublik übertrat. Auf Basis seiner Informationen gerieten Alfred Bahr, Gerhard Arnold, Rolf Dobbertin, Reiner Fülle, Karl-Heinz Glocke, Karl Hauffe, Francois Lachenal, Armin Raufeisen sowie Günter Sänger in den Verdacht, für die HV A inoffiziell tätig gewesen zu sein.[1063] Der Diplom-Ingenieur bei Messerschmitt-Bölkow-Blohm, Alfred Bahr, wird mit dem IM »Nathan« in Verbindung gebracht.[1064] Der Geschäftsführer und Inhaber einer Beratungsfirma, Diplomingenieur Gerhard Arnold, wird mit IM »Sturm« in Verbindung gebracht, der 1960 aus der DDR in die Bundesrepublik übergesiedelt ist, seit 1964 der SED angehörte und am 19. Januar 1979 verhaftet wurde.[1065] Der wissenschaftliche Mitarbeiter beim Institut Blaise Pascal, dem Kernforschungszentrum CNRS in Frankreich, Dr. Rolf Dobbertin, wird mit dem IM »Sperber« in Verbindung gebracht, der 1957 von der DDR in die Bundesrepublik übergesiedelt ist, 1955 der SED beigetreten war und am 19. Januar 1979 inhaftiert wurde.[1066] Professor Karl Hauffe (»Fellow«) aus Göttingen wird mit einer operativen Kooperation für einen sowjetischen Dienst in den Jahren von 1947 bis 1952 sowie in den Jahren von 1974 bis 1979 mit »legalen Verbindungen« in die DDR in Verbindung gebracht.[1067] Der Mitarbeiter der Öffentlichkeitsarbeit bei der Firma Böhringer in Ingelheim, Francois Lachenal, wird mit dem IM »Grundmann« in Verbindung gebracht, zu dem zwischen 1966 und 1979 nur eine lose Verbindung unter der fremden Flagge »Akademie« bestanden habe. Er wurde am 27. Januar 1979 inhaftiert und gegen Kaution am 21. Februar 1979 aus der Haft entlassen.[1068] Der Betriebswirt Reiner Fülle (»Klaus«) war stellvertretender Verwaltungsdirektor bei der Wiederaufbereitungsanlage Karlsruhe (WAK), arbeitete seit 1965 operativ, gehörte der SED seit 1977 an, wurde am 19. Januar 1979 inhaftiert und vermochte auf dem Weg zum Untersuchungsgefängnis zu fliehen – in die DDR, aus der er wiederum in die Bundesrepublik floh.[1069] Oberleutnant und Diplom-Geophysiker Armin Raufeisen (»Hans Koch«) siedelte 1957 aus der DDR in die Bundesrepublik über, gehörte der SED seit 1959 an und arbeitete bis zum 22. Januar 1979 als Abteilungsleiter bei der Preussag. Die HV A zog ihn

---

1062 Mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 sollten die IM »Runge« (XV 9897/60) und IM »Baum« (XV 1740/71) durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 182.

1063 Vgl. Der Spiegel (1979)10, S. 70; ebenda (1992)14, S. 107–117; ebenda (1992)15, S. 70 f.; ebenda (1992)22, S. 47–54; ebenda (1992)40, S. 35–38; Stiller: Zentrum (Anm. 4); Glocke, Nicole; Stiller, Edina: Verratene Kinder. Zwei Lebensgeschichten aus dem geteilten Deutschland. Berlin 2003; Stiller, Werner: Der Agent. Berlin 2010.

1064 Vgl. ebenda, S. 148.

1065 Vgl. ebenda, S. 46, 57, 92, 134, 147 und 175.

1066 Vgl. ebenda, S. 46, 126, 134, 147, 156 und 234.

1067 Vgl. ebenda, S. 32, 134, 150 f. und 234.

1068 Vgl. ebenda, S. 151.

1069 Vgl. ebenda, S. 120, 134, 139, 150, 155, 165, 178 und 234.

in die DDR zurück, in die er, seine Frau und widerwillig seine beiden Söhne übersiedelten.[1070] Der Ingenieur Günter Sänger, der Abteilungsleiter im Kabelwerk Siemens AG war, wird mit IM »Hauser« in Verbindung gebracht, der am 15. Februar 1979 verhaftet wurde.[1071] Mit Stand vom Dezember 1988 gehörten dem Referat fünf bundesdeutsche IM an.[1072]

»Amboß«, der später den Decknamen »Horst« (XV 9964/61) trug, lieferte von Februar 1971 bis März 1988 301 Informationen überwiegend zu Fragen der Kern- bzw. Hochenergietechnik. Auf »Kindel«[1073] (XV 1928/73), vom MfS mit Helmut Winkler in Verbindung gebracht, gehen für den Zeitraum von März 1983 bis Mai 1989 288 Informationen zurück, die sich wesentlich um Fragen des Kraftwerkbaus und der Kerntechnik drehen. Er sollte im Oktober 1989 mit der Verdienstmedaille der NVA in Silber ausgezeichnet werden. Im Zeitraum von April 1982 bis März 1986 lieferte »Oskar« (XV 8475/81) 218 Informationen vornehmlich über Bio- und Gentechnologie.

Tabelle 2: Informationen von der HV A XIII/1 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1971–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 9964/61	»Amboß«, »Horst«	288	13	0	0	301
XV 1928/73	»Kindel«	258	19	11	0	288
XV 8475/81	»Oskar«	217	1	0	0	218
XV 291/70	»Wendel«	175	0	1	0	176
XV 5097/86	»Schober« (AB)	158	1	1	0	160

HV A XIII/2

Die HV A XIII/2 beutete den Bereich Chemie operativ aus. Leiter waren Gerhard Jauck ab 1971, Dieter Ullrich ab 1973, Hartmut Ritter ab 1978, Bernd Zimmermann ab Januar 1986 und zuletzt Axel Jonack. Stellvertreter waren Dieter Ullrich von 1973 bis 1974 und Hartmut Ritter 1978. Dem inoffiziellen Netz des Referats gehörten im Dezember 1988 zwölf bundesdeutsche IM und eine KP an.[1074]

Der Angestellte des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI), KP Blank (XV 920/84), lieferte von November 1983 bis Januar 1989 313 Informationen an die HV A XIII/2, vor-

---

1070 Der älteste Sohn, Michael Raufeisen, konnte als Bundesbürger alsbald in die Bundesrepublik zurückkehren. Die Familie Raufeisen versuchte aus der DDR zu fliehen und wurde inhaftiert. Armin Raufeisen wurde im Oktober 1982 zu lebenslänglicher Freiheitstrafe, seine Frau Charlotte zu sieben Jahren und sein Sohn Thomas zu drei Jahren Haftstrafe verurteilt. Armin Raufeisen verstarb während der Haft. Vgl. Raufeisen, Thomas: Der Tag, an dem uns Vater erzählte, dass er ein DDR-Spion sei. Eine deutsche Tragödie. Freiburg 2010; Stiller: Agent (Anm. 1063), S. 160, 176 f. und 180 f.

1071 Vgl. Stiller: Agent (Anm. 1063), S. 72, 74, 78, 134 und 148.

1072 Darunter die O-Quelle »Elke Groß« (XV 2925/80), O-Quelle »Karl-Heinz« (XV 2786/77), O-Quelle »Pfeifer« (XV 18116/60), O-Quelle »Dräger« (XV 2427/85), Werber I »Riemann« (XV 2222/85), Werber II »Egon Gebauer« (II 369/77), O-Quelle »Rene« (XV 3921/87), »Olaf« (XV 3381/84), »Krüger« (XV 4524/87) und »Rolf« (XV 5646/84).

1073 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 891, Bl. 126.

1074 Darunter die Anlaufstelle »Kaiser« (XV 8111/60), KP »Blank« (XV 920/84), Kurier »Menzel« (XV 8580/61), O-Quelle »Protokoll« (XV 4249/83), O-Quelle »Hans Triebel« (XV 8580/61), O-Quelle »Gneisen« (XV 4279/60), O-Quelle »Bertram« (XV 2091/86), PIM »Harzer« (XV 402/83), SIM »Rulf« (XV 5653/84), Werber II »Member« (XV 6618/82), Werber II »Fuchs« (XV 4758/88) und Werber II »Petra Meißner« (XV 3866/83). Mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag am 7. Oktober 1989 sollte IM »Gneisen« (XV 4279/60) durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 182.

nehmlich zur Emissionsminderung. Die O-Quelle »Bertram« (XV 2091/86) war ein Arzt, der 1986 auf ideologischer Basis im »Operationsgebiet« rekrutiert und zu dem eine Instrukteurverbindung unterhalten wurde. Er arbeitete als Beamter im Bundesgesundheitsamt in Berlin. Auf ihn gehen 199 Informationen zurück. Der im August 1974 von der HV A erfasste Diplom-Ingenieur »Zielke«[1075] (XV 2178/74), vom MfS mit Dieter Dorn in Verbindung gebracht, lieferte von Juli 1981 bis Februar 1989 193 Informationen, die verschiedene chemische Verfahren betrafen, darunter zu chemischen Kampfstoffen. Im Oktober 1989 sollte er mit der Verdienstmedaille der NVA in Silber ausgezeichnet werden. In »Hainfels« (XV 68/70) erachtete die HV A ihre Quelle Erich Ziegenhain.

Tabelle 3: Informationen von der HV A XIII/2 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1971–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 920/84	KP »Blank«	313	0	0	0	313
XV 2091/86	O-Quelle »Bertram«	185	14	0	0	199
XV 2178/74	»Zielke«	168	24	1	0	193
XV 19114/60	»Gerd«, »Engelmann«[1076]	111	60	0	15	186
XV 68/70	»Hainfels«	0	160	1	0	161

HV A XIII/3

Die HV A XIII/3 beackerte das Feld der Chemie, Chemietechnologie und Verfahrenstechnik. Leiter des Referats war von 1971 bis 1973 Horst Müller, dem bis 1976 Arno Mauersberger folgte. Letzter Leiter war Thomas Karstedt, der zuvor, von Juli 1986 bis Mai 1987, als stellvertretender Leiter fungiert hatte. Seine Aufgabe übernahm Matthias Schubert. Dem inoffiziellen Netz des Referats gehörten im Dezember 1988 zwölf bundesdeutsche IM und zwei IM/KP im Ausland an.[1077]

Auf den Geschäftsführer einer Entwicklungsgesellschaft in Frankfurt (Main) »Lorenz« (XV 4070/70) gehen im Zeitraum von April 1975 bis Oktober 1979 986 Informationen zurück, die oftmals einen Bezug zum Süddeutschen Kunststoffzentrum und dem Institut für Kunststoffverarbeitung in Aachen aufweisen. Der Ingenieur KP »Ems« (XV 310/82) von der Technischen Informationsbibliothek in Hannover lieferte im Zeitraum von Januar 1982 bis März 1989 605 Informationen zu einem breiten Spektrum technischer Verfahren. Die Eheleute A-Quelle »Engler« und SIM »Huster«[1078] (XV 15805/60) wurden 1956 in der DDR geworben und ein Jahr später in die Bundesrepublik übergesiedelt. »Engler« war Diplomchemiker und als Abteilungsleiter für Personal und Verwaltung bei der Chemiefirma Grünzweig & Hartmann in Ludwigshafen tätig. Auf ihn gehen 497 Informationen zurück.

[1075] BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1645 und 1651; ebenda, HA KuSch, Nr. 891, Bl. 126.

[1076] BStU, MfS, Abt. XII, Nr. 1364; ebenda, HA II, Nr. 24166; ebenda, AP, Nr. 546765; ebenda, BV Leipzig, Leitung Nr. 771.

[1077] Darunter A-Quelle »Engler« (XV 15805/60), A-Quelle »Mosel« (XV 4403/83), KP »Tizian« (XV 2127/86), KP »Ems« (XV 310/82), O-Quelle »Bastian« (XV 1608/68), O-Quelle »Andreas« (XV 4047/83), O-Quelle »Baron« (XV 3633/74), O-Quelle »Felder« (XV 3996/85), O-Quelle »Jäger« (XV 3644/88), SIM »Huster« (XV 15805/60), Werber II »Holger« (XV 1608/84), Werber II »Roland« (XV 3679/88), Werber II »Hagen« (XV 8413/81), DA »Anita« (XV 4655/63), Ermittler »Agnes« (XV 397/78) und »Hagen« (XV 8413/81).

[1078] BStU, MfS, BV Rostock, AP, Nr. 1250757. Mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag am 7. Oktober 1989 sollten IM »Engler« und IM »Huster« (XV 15805/60) durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 182.

Tabelle 4: Informationen von der HV A XIII/3 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1971–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 4070/70	»Lorenz«	882	104	0	0	986
XV 310/82	KP »Ems«	604	1	0	0	605
XV 15805/60	»Tschech«, A-Quelle »Engler«, SIM »Huster«	487	6	4	0	497
XV 1608/68	»Zwilling«, O-Quelle »Klaus Bastian«[1079]	200	27	0	0	227
XV 4047/83	»Rennfahrer«, »Ralf Zander«, O-Quelle »Andreas«[1080]	171	0	0	0	171

HV A XIII/4

Die HV A XIII/4 nahm mit ihrem Schwerpunkt Wissenschaftskontakte zu den USA eine Sonderrolle ein, denn inhaltlich beschaffte sie Informationen zu den gleichen Themen wie die HV A XIII/1 bis 3. Sie verfügte über Mitarbeiter in der legal abgedeckten Residentur in Washington.[1081] Leiter des Referats war Karl-Heinz Fischer, seit August 1988 Rainer Wiedenbeck (zuletzt Oberstleutnant), Stellvertreter waren Hartmut Ritter von 1976 bis 1978, Manfred Roßpeintner im Oktober 1984, Rainer Wiedenbeck von Juni bis August 1987, Günther Mann und zuletzt Peter Stasny. Dem inoffiziellen Netz des Referates gehörten im Dezember 1988 elf bundesdeutsche IM, eine KP und elf ausländische IM/KP an.[1082]

Der ausländische Bürger »Carlo« (XV 2758/79) beschaffte von April 1980 bis Februar 1988 480 Unterlagen mit Bezügen zu IBM, wobei das Interesse insbesondere auf höheren Versionen von VAX- und IBM-PC-Technik lag. Der Techniker »Egon« (XV 3882/85) aus Dresden konnte der HV A im Zeitraum von Dezember 1985 bis Januar 1989 mit 218 Informationen versorgen, die überwiegend einen Bezug zur Firma Digital Equipment Corporation (DEC) aufweisen. Der selbständige Handelsvertreter, der Werber I »Panama«[1083] (XV 3100/78), war auf materieller Basis in der DDR geworben worden. Auf ihn gehen 137 Informationen zurück.

[1079] BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1681.

[1080] BStU, MfS, Abt. XII, Nr. 1364.

[1081] Vgl. Siebenmorgen: »Staatssicherheit« (Anm. 232), S. 191.

[1082] Darunter KP »Garbor« (XV 625/86), Kurier »Wisla« (XV 2790/77), O-Quelle »Wolga« (XV 4256/76), PIM »Förster« (XV 3822/87), PIM »Marone« (XV 3756/85), PIM »Gerald« (XV 488/81), PIM »Holger« (XV 4500/85), Werber I »Panama« (XV 3100/78), Werber I »Anton« (XV 533/88), Werber I »Ludolf« (XV 1754/87), Werber II »Pablo« (XV 2194/86), Werber II »Batory« (XV 3655/81), »Ralph« (XV 785/83), »Carlo« (XV 2758/79), »Gerlach« (XV 3171/82), »Erik« (XV 3172/82), »Paulsen« (XV 39/83), »Sumatra« (XV 4406/86), »Passei« (XV 447/81), »Governor« (XV 621/82), »Mona« (XV 6362/86), »Manuel« (XV 6501/82), »Hubert« (XV 6616/80) und »Herkules« (XV 6752/82).

[1083] BStU, MfS, Abt. XII, Nr. 1364.

Tabelle 5: Informationen von der HV A XIII/4 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1971–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 2758/79	»Carlo« (AB)	480	0	0	0	480
XV 3882/85	»Egon«	217	0	0	1	218
XV 3100/78	Werber I »Panama«	125	12	0	0	137
XV 2838/78	»Bosch«[1084]	120	1	2	0	123
XV 533/88	Werber I »Anton«	67	0	0	3	70

HV A XIII/5

Das Augenmerk der HV A XIII/5 richtete sich auf Forschungen zur Biologie, Gentechnologie und Landwirtschaft in Europa und Japan. Leiter des Referats war seit November 1984 Lutz Thielemann, sein Stellvertreter Christian Liebscher. Zum inoffiziellen Netz des Referates gehörten im Dezember 1988 zwölf bundesdeutsche IM und zwei ausländische IM/KP.[1085]

Auf die ausländische Quelle »Kluge« (XV 6751/82) gehen von Januar 1986 bis Februar 1989 Informationen zur Bioverfahrenstechnik zurück, die vornehmlich mit dem Institut für organische Chemie und dem Institut für Biochemie der Universität in Stuttgart in Beziehung stehen. Der Akademiker, die A-Quelle »Bern« (XV 198/73), wurde aus ideellen und materiellen Motiven in der DDR geworben. Seine operativen Schwerpunkte waren die Universität Hannover und die Deutsche Forschungsgemeinschaft. Auf ihn gehen 147 Informationen zurück. Auf die Diplom-Chemikerin »Maria«[1086] (XV 3108/77) gehen im Zeitraum von Februar 1982 bis November 1987 64 Informationen zurück, deren Schwerpunkt in der Biotechnologie liegt.

Tabelle 6: Informationen von der HV A XIII/5 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1971–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 6751/82	»Kluge« (AB)	189	1	0	0	190
XV 198/73	A-Quelle »Bern«	147	0	0	0	147
XV 3108/77	»Maria«	64	0	0	0	64
IX 3784/60	O-Quelle »Ilona«	55	1	1	1	58
XV 2164/86	»Ernst Krenkel«	52	0	0	0	52

HV A XIII/6

Die HV A XIII/6 war eine Operative Außengruppe, die neue hauptamtliche Mitarbeiter zu gewinnen suchte. Leiter war seit 1977 Werner Hengst (zuletzt Oberstleutnant), sein Stellvertreter Ralf Kops.

1084 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1681, 1664, 1669, 1603, 1584 und 1680.

1085 Darunter »Carlos« (XV 6660/82), A-Quelle »Bern« (XV 198/73), A-Quelle »Anne Klinger« (XV 2631/79), KP »Walter Nass« (XV 4390/81), Kurier »Ricarda« (XV 2141/64), O-Quelle »Host Lenke« (XV 4480/86), O-Quelle »Ilona« (XV 3784/60), O-Quelle »Dan« (XV 5611/86), O-Quelle »Linda Brauer« (XV 3325/84), Resident »Peter Iglen« (XV 3045/82), Werber II »May« (XV 3973/86), Werber II »Andreas Großer« (XV 3481/84), »Kluge« (XV 6751/82) und O-Quelle »Ernst Krenkel« (XV 2161/86).

1086 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 187; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1681, 1666, 1669, 1670, 1656, 1657, 1658, 1661, 1575, 1578, 1580, 1642, 1643, 1644, 1646, 1648 und 1653.

HV A XIII/7

Bei der HV A XIII/7 handelt es sich um das Auswertungsreferat der HV A XIII, das von dem Auswerter Heino Rinkel (zuletzt Major) geleitet wurde.

Tabelle 7: Informationen von der HV A XIII/7 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1971–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 3546/65	»Klinge«, »Klepzig«	58	0	0	0	58
XV 5692/81	»Kolby«	0	28	0	0	28
XV 6448/81	»Karl«	13	0	0	0	13

4.17 HV A XIV

4.17.1 Schwerpunkte

Den Schwerpunkt der Arbeit der HV A XIV bildete das Beschaffen von Erkenntnissen zu Mikroelektronik und Elektrotechnik, zum wissenschaftlichen Gerätebau und zu Embargoprodukten. Es interessierten Chip-Bauelemente, Steuerungs-, Mess- und Regeltechnik, Computertechnik und Software, auf dem militärischen Sektor vor allem elektronische Ortungs-, Feuerleit- und Funkaufklärungssysteme, optische wie optoelektronische Waffen- und Nachrichtensysteme, Satellitenübertragungstechnik, Glasfasertechnologie und Lasertechnik.

Beim Bundesministerium der Verteidigung interessierte vor allem die Abteilung Rüstung und dort die Forschung für Elektronik, Informatik, Geophysik, Kybernetik und Eloka der Rüstungsforschung 3 sowie die Unterabteilung Rüstung 6, die sich mit Wehrmaterial für Führung und Aufklärung befasste. Im Einzelnen konzentrierte sich die HV A XIV auf die Rüstungsgebiete der elektronischen Bauelemente wie höchstintegrierte strahlenfeste Schaltkreise, Speicherschaltkreise und Mikroprozessoren, auf die Optoelektronik wie Infrarot- und Lasertechnik, Bildverarbeitung und Zielerkennung, optoelektronische Detektoren, Sensoren und Bauelemente, ferner auf elektronische Rechentechnik und Datenverarbeitung wie Mikrorechentechnik, Mikrorechner, Datenbanksysteme und Standard-Software, weiterhin auf Nachrichtentechnik wie Lichtleiternachrichtenübertragungssysteme, Lichtleiterfasern, digitale Vermittlungs-, Fernsprechvermittlungs-, PCM-Übertragungs-, Satellitenfunk- und Chiffriertechnik.

Als Koordinierungsstellen zwischen dem Bundesministerium der Verteidigung und dem Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung in Koblenz interessierte vor allem die Abteilungen Fernmeldetechnik und Elektronik (FE), dort insbesondere die Unterabteilungen Querschnittsaufgaben und elektronische Querschnittstechnik (UA FE I), die Fernmeldetechnik Draht und Funk (UA FE II), Ortungs- und Waffenleittechnik (UA FE III), Optik, Vermessung, Geophysik und Akustik (UA FE IV), Navigations- und Lenktechnik (UA FE V) sowie Führungssysteme und Datenverarbeitungstechnik (UA FE VI).

Im Mittelpunkt stand auch die Forschungsgesellschaft für angewandte Naturwissenschaften e.V. (FGAN) in Bonn wegen ihrer militärischen Grundlagenforschung. Die beiden Institute für Hochfrequenzphysik und für Fernmeldetechnik und Elektronik in Wachtberg-Werthoven waren wegen der Forschungsgebiete Radarsysteme, Waffenführungssysteme und Computereinsatz im komplexen militärischen Überwachungs- und Nachrichtensystem relevant. Das Forschungsinstitut für Anthropotechnik (FAT) in Meckenheim galt wegen seiner Forschungsgebiete zur EDV-gestützten Führung von Luft-, See- und Landfahrzeugen, zu militärischen Simulationsanlagen sowie zur Sensortechnik und zu den Entwicklungen zur künstlichen Intelligenz als relevant. Das Forschungsinstitut für Funk

und Mathematik (FFM), das ebenfalls seinen Sitz in Wachtberg-Werthoven hatte, galt wegen der Forschungsgebiete zu Rechnerstrukturen und Programmierverfahren, zur rüstungsbezogenen EDV-Anwendungsforschung und Führungsinformationssystemen, Detektions- und Schätzverfahren für Radarziele, Rechnernetzen für militärische Führungssysteme sowie zu Sensor-, Datenverarbeitungs- und Steuerverfahren als interessant. Ein ähnlich spezifisches Interesse bestand an den Forschungsinstituten für Lasertechnik (FOLA) in München und dem für Optik (FfO) in Tübingen sowie an der Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung mbH (GMD) in Bonn, St. Augustin, Schloss Birlinghoven und Darmstadt.

Zielobjekte waren ferner die Robert-Bosch-GmbH, die Standard Elektrik Lorenz AG (SEL) in Stuttgart, Pforzheim, Mannheim und West-Berlin, das Fernmeldetechnische Zentralamt (FTZ) in Darmstadt und Trier, die Honeywell Bull GmbH in Frankfurt (Main), das Zentrum Berlin für Zukunftsforschung (ZBZ), das Landesamt für Elektronische Datenverarbeitung in Berlin, die Elektro-Spezial GmbH in Bremen, die Siemens AG mit ihren Betrieben in München, Erlangen, Bad Hersfeld, Braunschweig, Köln und West-Berlin, die Feinmechanischen Werke GmbH in Mainz sowie die Firma Rohde & Schwarz in München und die AEG Telefunken AG in Backnang, Heidelberg, Ulm, Heilbronn und Wedel.

Zuletzt interessierte sich die HV A XIV sehr für Mitarbeiter der Forschungsgemeinschaft für angewandte Naturwissenschaften e.V. mit ihren Instituten in Wachtberg-Werthoven, Meckenheim, Karlsruhe, Tübingen und München, die der Elektronik-System-Gesellschaft (ESG) und der Flugelektronik GmbH (FEG) in München. Der Zentralverband der elektronischen Industrie (ZVEI) in Frankfurt war ebenso Zielobjekt wie die Fraunhofer Gesellschaft für Festkörperphysik und -technologie und das Max-Planck-Institut für Festkörperphysik. Es interessierten die Philips AG in Kiel, Bremen und Hengelo (Niederlande) und Hamburg, IBM Deutschland GmbH in Böblingen, Bonn, Heidelberg und Sindelfingen, schließlich Carl Zeiss in Oberkochen (dort auch die Zweigbetriebe Rodenstock, Leitz, Anschütz, Sensoldt & Söhne und Voigtländer) sowie Schott und Genossen in Mainz (dort die Zweigbetriebe Glaswerke Schott-Zwiesel, Heraeus-Quarzglasschmelze Hanau, Auer-Glaswerke Bad Gandersheim, Deutsche Spiegel-Glas AG, Grünplan, Glaswerk Wertheim und Glaswerk Landshut). Einigen Stellenwert hatten auch die Firmen Bausch & Lomb in Rochester (USA) und Corning Glasworks (USA).

Die Berufsgruppen der Physiker, Chemiker, Elektrotechniker, Elektroniker, EDV-Fachkräfte, Nachrichtentechniker, Programmierer, Systemanalytiker sowie Ingenieure der Fachrichtungen Elektronik, Elektrotechnik, Feinwerktechnik und Optik galt als interessant. Die Aufmerksamkeit richtete sich auch auf Studenten der Fachrichtungen Elektrotechnik, Elektronik, Nachrichtentechnik, Physik und Feinwerktechnik.[1087] Von Interesse war auch das Funkfernsprechnetz C in der Bundesrepublik.[1088] Als Abdeckung nutzte die HV A XIV bei der operativen Beschaffung von Fahrzeugen des VEB Metallleichtbaukombinat Leipzig (MLK).[1089]

4.17.2 Leitung

Die im Juli 1971 gebildete, auch aus der HV A V hervorgegangene HV A XIV gehörte zum SWT und damit zum Anleitungsbereich des 1. stellvertretenden Leiters der HV A,

---

1087 Vgl. Katalog über die Bearbeitung von Territorien und Objekten durch die Abteilungen XV der Bezirksverwaltungen v. 3.12.1979; Planauflage 1989 v. 31.10.1988; BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 142/3, Bl. 147–153; Planauflage 1990 v. 10.10.1989; ebenda, Bl. 55–62; Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 237; Ders.: Inoffizielle Mitarbeiter 3 (Anm. 20), S. 183.

1088 BStU, MfS, HA III Nr. 16521.

1089 BStU, MfS, HA II, Nr. 25637; ebenda, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 187, Bl. 63–69.

Horst Vogel[1090]. Leiter der HV A XIV waren Werner Witzel[1091] von 1971 bis 1973, Manfred Süß bis Dezember 1980 und zuletzt Horst Müller[1092] (MA 400). Stellvertretende Leiter waren Erich Gaida[1093] von 1971 bis 1978, Helmut Reichmuth[1094] (zuletzt Oberstleutnant) ab 1975, Horst Müller von 1978 bis Dezember 1980 und ab Januar 1981 Horst Gentsch[1095] (MA 350, zuletzt Oberst), der ab März 1987 als 1. Stellvertreter die HV A XIV/1 und 5 anleitete. Die HV A XIV/3 und 4 leitete Helmut Reichmuth (MA 410) an, die HV A XIV/2 und 6 Horst Müller. Die Analyse operativ beschaffter Informationen und die personenbezogene Dossierarbeit oblag dem persönlichen Referenten des Leiters Horst Müller, Dr. Rainer Hertel[1096] (MA 380), der die direkt dem Leiter unterstellte Auswertungsgruppe leitete.

Für die HV A XIV/Leitung sind insgesamt 119 Vorgänge verzeichnet (Abteilungsanteil: 5 %), darunter fünf Objektvorgänge,[1097] im Dezember 1988 sieben bundesdeutsche IM,[1098] die bundesdeutsche KP »Feld« (XV 2513/79) und die beiden ausländischen IM/KP »Erle« (XV 221/84) und »Jung« (XV 6225/81). Auf die A-Quelle »Monet« (XV 221/84), Geschäftsführer der RIMEC GmbH in Nürnberg, gehen 336 Informationen zurück. In dem Vorgang sind mehrere Händler erfasst, deren geschäftliche Verbindungen zur DDR geschützt werden sollten.

Tabelle 1: Informationen von der HV A XIV/Leitung an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1971–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 221/84	A-Quelle »Monet«, Erle« (AB)	334	0	2	0	336
XV 3952/85	»Mister«	133	0	1	0	134
XV 6225/81	»Stülpner«, »Jung« (AB), KP »Volan«	16	3	0	0	19

4.17.3 Struktur und Mitarbeiter

Die HV A XIV verfügte im Dezember 1988 über 58 hauptamtliche Mitarbeiter (ohne OibE und HIM) und gliederte sich in die Referate XIV/1 bis 6. Von 1971 bis etwa 1975 gab es nach dem Alphabet benannte Referate. Nachgewiesen sind die Referate XIV/A und B, letzteres leitete bis 1975 Helmut Reichmuth. Im August 1989 war eine weitere Reorganisation der HV A XIV in die Referate HV A XIV/1–9 vorgesehen. Es sollte die HV A

1090 BStU, MfS, KS II, Nr. 222/85; ebenda, HA KuSch, Nr. 177; ebenda, HV A, Nr. 548; ebenda, SED-KL, Nr. 1707, 1713, 2649, 3022, 3228, 2778, 2466, 2775, 3364, 4550, 574 und 5899; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3262 und 3693.

1091 BStU, MfS, KS, Nr. 34/75.

1092 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1679, 1665, 1667, 1668, 1657, 1577, 1578, 1645, 1106, 84 und 3693; ebenda, BCD, Nr. 2821; ebenda, SED-KL, Nr. 5899.

1093 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 187, 141, 100, 112 und 117; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1597, 1649, 2327, 871, 975, 988, 2546 und 2548; ebenda, VRD, Nr. 4903; ebenda, AU 143/90.

1094 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 111, 116 und 142; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1677, 1658, 1659, 1597, 1645, 1649, 1847, 2008, 871, 1071, 1651, 1657, 3323 und 3693; ebenda, SED-KL, Nr. 1910 und 3297; ebenda, BV Magdeburg, Abt. XVIII, Nr. 601.

1095 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1576, 909, 3279 und 3693.

1096 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 189 und 115; ebenda, Abt. Fin., Nr. 951, 1152, 2006, 2007, 2008, 3281 und 3693.

1097 Dazu gehören »Zentrum« (XV 78/71), »MCE« (XV 7767/81) und »Party« (XV 3729/73.

1098 Darunter A-Quelle »Grün« (XV5022/86), A-Quelle »Bauer« (XV 219/81), A-Quelle »Sonne« (XV 4243/76), A-Quelle »Rhein« (XV 4150/76), A-Quelle »Kutscher« (XV 218/81), A-Quelle »Monet« (XV 221/84), KP »Feld« (XV 2513/79) und Werber II »Indus« (XV 1986/75).

SWT/AG 3 mit drei Referaten integriert werden. Das Vorhaben konnte vor Auflösung nicht mehr abgeschlossen werden.

Im Dezember 1988 führte die HV A XIV 1 206 Vorgänge (1980: 835) und wies damit einen Anteil unter den Vorgängen der HV A von 4,4 Prozent auf. Zum gleichen Zeitpunkt verfügte sie über 91 Bundesbürger, die als IM, sowie über neun weitere, die als KP erfasst waren. Nach Kategorien aufgeschlüsselt waren es 17 A- und 37 O-Quellen, elf Werber, neun Perspektiv-IM, acht Sicherungs-IM, fünf Kuriere, zwei Gehilfen des Residenten und je ein KW-Inhaber und Resident. Hinzu kamen 24 IM/KP im Ausland. Unter den West-IM/KP der HV A hatte die HV A XIV einen Anteil von rund 5 Prozent.

Darüber hinaus liegen Hinweise zur Anzahl der DDR-IM vor: für Dezember 1988 gibt es 33 GMS und 249 in der Vorgangsart »IMB«, also Inhaber von Deckadressen und -telefonen, konspirativen Wohnungen und Objekten, Anlaufstellen, Grenz-IM und Sicherungs-IM. In der Vorgangsart »IMA«, in der Bürger der Bundesrepublik, der DDR und Bürger anderer Staaten registriert wurden, sind 548 IM, Werbekandidaten und KP vermerkt.[1099]

HV A XIV/1

Die HV A XIV/1 interessierte sich für militärische Nachrichtentechnik, Elektronische Kampfführung, Mikro-, Leistungs- und Optoelektronik.[1100] Sie führte zu diesem Zweck 16 Objektvorgänge.[1101] Die HV A XIV/1 gehörte zum Anleitungsbereich von Horst Gentsch. Leiter der HV A XIV/1 war seit 1974 Peter Höppner[1102] (MA 300, zuletzt Oberstleutnant). Stellvertretende Leiter waren Joachim Demmler[1103] (MA 304) von 1975 bis 1979, Edgar Ziegner[1104] seit Februar 1983 (MA 303). Die HV A XIV/1 verfügte über 14 Mitarbeiterstellen (MA 300–313), davon waren zuletzt sechs besetzt. Sie führte 541 Vorgänge (Abteilungsanteil: 22,9 %) und war das mit Abstand quellenstärkste Referat der HV A XIV/1. Verzeichnet sind im Dezember 1988 29 bundesdeutsche IM und KP sowie die beiden ausländischen IM/KP »Raue« (XV 189/85) und »Sinatra« (XV 368/80).[1105]

1099 Mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 sollten durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 182: HIM Herbert Stolze (XV 13061/60), HIM Hilde Roggen (XV 1618/84) und HIM Reinhard Fuhrmann (XV 2778/78).

1100 Vgl. Engberding: Spionageziel (Anm. 784), S. 37.

1101 Darunter »Funke« (XV 13723/60), »Habicht« (XV 16009/60), »MCE« (XV 7767/81), »Pirat« (XV 6618/80), »Vulkan« (XV 4595/80), »Schloß« (XV 4596/80), »Strom« (XV 94/81), »Sprecher« (XV 95/81), »Ampere« (XV 2860/71), »Perle« (XV 469/70), »Leitung« (XV 1864/69), »Funke-Kiesel« (XV 1364/60), »Mühle« (XV 1330/63) und »Kiesel« (XV 15646/60).

1102 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 155 und 112; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1682, 1668, 1658, 1576, 1846, 1851, 1864, 1047, 1578, 1595, 1603, 3200 und 3693; ebenda, VRD, Nr. 4951.

1103 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 114, 124 und 143; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1145, 962, 951 und 3275; ebenda, SED-KL, Nr. 5255.

1104 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1672, 1673, 1674, 1675, 1678, 1682, 1665, 1667, 1668, 1656, 1660, 1575, 1576, 1578, 1579, 1581, 1642, 1646, 1846, 1851, 1864, 1865, 1594, 3265 und 3693; ebenda, HA KuSch, Nr. 101, 120 und 171.

1105 Darunter O-Quelle »Herder« (XV 6558/82), O-Quelle »Anton« (XV 3749/81), »Raue« (XV 189/85), »Sinatra« (XV 368/80), O-Quelle »Schmidt« (XV 372/80), A-Quelle »Kreutzer« (XV 41/83), A-Quelle »Schlüter« (XV 3424/86), A-Quelle »Klintzmann« (XV 2532/88), A-Quelle »Schöne« (XV 2897/70), Gehilfe des Residenten »Marion« (XV 3189/60), KP »Volan« (XV 6225/81), KP »Müller« (XV 6467/81), KP »Fenchel« (XV 1617/67), KP »Zenner« (XV 6469/81), Kurier »Kapelle« (XV 41/83), Kurier »Modell« (XV 2109/67), O-Quelle »Schulze« (XV 28/79), O-Quelle »Herz« (XV 1984/75), O-Quelle »Rita« (XV 889/82), O-Quelle »Germann« (XV 18493/60), O-Quelle »Otto« (XV 18655/60), O-Quelle »Jürgen« (XV 11359/60), O-Quelle »Bild« (XV 208/83), O-Quelle »Immel« (XV 3825/87), O-Quelle »Zeppelin« (XV 2880/84), O-Quelle »Mark« (XV 2284/86), PIM »Martin« (XV 5132/84), PIM »Böhme« (XV 3695/85), PIM »Puck« (XV 4757/68), PIM »Kurt« (XV 8150/81), PIM »Geisler« (XV 786/83), Resident »Gustav« (XV 3200/60), SIM »Prinz« (XV 18139/60), SIM »Uranus« (XV 5082/60), SIM »Sieg-

Die O-Quelle »Otto«[1106] (XV 18655/60) verpflichtete sich 1955 in Jena und siedelte nach Abschluss des Physikstudiums in die Bundesrepublik über. Sie wurde 1956 von der Firma Standard Elektrik Lorenz in Stuttgart eingestellt und war dort auf dem Gebiet der Vermittlungstechnik beschäftigt, insbesondere mit dem digitalen Vermittlungssystem S 12. Auf die wertvollste Quelle des Referats gehen 1 211 Informationen zurück. Der in Bologna lebende Italiener »Optik« (XV 2110/67) lieferte Informationen zur Entwicklung militärischer Nachrichtentechnik und Nachrichtenverbindungen der NATO in Form von Vorlagen für Tagungen der Armed Forces Communications-Electronics Association (AFCEA). Er ist mit 598 Informationen registriert. Die O-Quelle »Jürgen«[1107] (XV 11359/60) wurde 1959 in Greifswald verpflichtet, siedelte 1960 in die Bundesrepublik über und trat im gleichen Jahr als Entwicklungsingenieur im Bereich Funksysteme bei der Firma Standard Elektrik Lorenz eine Stelle an. 310 Informationen sind für ihn verzeichnet.

Tabelle 2: Informationen von der HV A XIV/1 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1971–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 18655/60	O-Quelle »Otto«	1 193	18	0	0	1 211
XV 2110/67	»Optik« (Italiener)	420	177	0	1	598
XV 11359/60	O-Quelle »Jürgen«	287	21	0	1	309
XV 28/79	O-Quelle »Schulze«	252	5	0	0	257
XV 3200/60	Resident »Gustav«[1108]	169	16	0	0	185

HV A XIV/2

Die HV A XIV/2 befasste sich mit elektronischer Datenverarbeitung und -übertragung, Rechentechnik und militärischer Anwendung von Mikroelektronik, Computertechnik und Software. Sie befasste sich mit Unternehmen der Elektrotechnik und Elektronik, besonders mit Messerschmitt-Bölkow-Blohm,[1109] der Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung (GMD) in Bonn, St. Augustin, Schloss Birlinghoven und Darmstadt (XV 241/79) – insgesamt mit elf Objekten.[1110] Die HV A XIV/2 gehörte zum Anleitungsbereich von Horst Gentsch. Leiter der HV A XIV/2 war Karl Dietzl, ab 1978 Ulf-Achim Zweidorff[1111] (MA 351). Stellvertretende Leiter waren Peter Höppner ab 1971 und Eberhard George

mund« (XV 1848/60), Werber I »Regen« (XV 3917/83), Werber I »Weidner« (XV 4751/88), Werber II »Tasso« (XV 3793/85) und O-Quelle »Hanno« (XV 5651/84).

1106 Mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 sollte IM »Otto« (XV 18655/60) durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 182.

1107 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 187. Mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 sollte IM »Jürgen« (XV 11359/60) durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 182.

1108 Mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 sollte IM »Gustav« (XV 3200/60) durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 182.

1109 Vgl. Engberding: Spionageziel (Anm. 784), S. 55.

1110 Darunter »Robert« (XV 6763/82), »Anton« (XV 3091/82), »Robo« (XV 6623/80), »Band« (XV 6624/80), »Berta« (XV 6726/80), »Dora« (XV 6727/80), »AS 56/81« (XV 2334/60), »Leitung« (XV 1864/69) und »Röntgen« (XV 4568/60).

1111 Vgl. BStU, MfS, HV A, Nr. 548, T. 2, Bl. 334; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3693, 1092, 1845, 1895, 1864, 1676, 1579 und 3265; ebenda, HA KuSch, Nr. 159, 100 und 112.

(MA 357) ab Oktober 1984. Die HV A XIV/2 verfügte über zehn Mitarbeiter (MA 351–360); sie arbeitete mit einer Operativen Außengruppe.

Die HV A XIV/2 führte 567 Vorgänge (Abteilungsanteil: 24 %), im Dezember 1988 29 bundesdeutsche IM und vier IM/KP im Ausland.[1112] Sie unterhielt Kontakte zum Ingenieur-Technischen Außenhandel (ITA).[1113]

Der bis 1987 als O-Quelle, dann als KW »Seemann« (XV 2768/78) – da die O-Quelle »Bodva« bei ihm übernachtete – verzeichnete Logistiker arbeitete bei der Firma Digital Equipment Corporation (DEC) zunächst in West-Berlin, ab 1978 in München, wo er als Logistic Analyst für die Ersatzteilbevorratung und -planung zuständig war; nach seiner Berentung stellte er seine Wohnung für konspirative Treffen zur Verfügung. Die O-Quelle »Birke« (XV 841/83) arbeitete seit 1962 bei IBM und lieferte Produktinformationen über Geräte zur Verbesserung des organisatorischen Ablaufs in Computersystemen wie Lochkarteneingabe- und Magnetbandeingabe- sowie Magnetplattengeräte. Die O-Quelle »Bodva«[1114] (XV 2760/81), wiederholt mit dem Amtmann beim Landesamt für Verfassungsschutz in Hessen Richard Kind in Verbindung gebracht, ist mit 546 Informationen verzeichnet. Die O-Quelle »Stein« (XII 1416/85) bot ihre Dienste der HV A an. Sie arbeitete bei IBM in Mainz mit Zugang zu Forschungsergebnissen, zu Winchester-Plattenspeichern und zu einem besonderen Poliermittel. Für diesen Vorgang liegen Hinweise auf 371 Informationen vor. Auf die A-Quelle »Rauch«[1115] (XV 170/67), vom MfS mit Dieter Meyer in Verbindung gebracht, gehen 363 Informationen zurück; er sollte im Oktober 1989 mit der Verdienstmedaille der NVA in Gold ausgezeichnet werden.

Tabelle 3: Informationen von der HV A XIV/2 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1971–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 2768/76	O-Quelle/KW »Seemann«	4 881	7	0	0	4 888
XV 841/83	O-Quelle »Birke«	669	15	2	0	686
XV 2760/81	O-Quelle »Bodva«	0	1	0	545	546
XII 1416/85	O-Quelle »Stein«, »Verkäufer«	371	0	0	0	371
XV 170/67	A-Quelle »Rauch«	278	79	6	0	363

HV A XIV/3

Die in der Kreisdienststelle des MfS in Jena untergebrachte HV A XIV/3 befasste sich mit wissenschaftlichem Gerätebau, Feinmechanik, Optik, Optoelektronik und Lasertechnik – insgesamt mit elf Objekten. Sie arbeitete eng mit dem VEB Carl-Zeiss-Jena zusam-

---

1112 Darunter »Logo« (XV 251/84), »Tajo« (XV 251/84), »Würfel« (XV 4252/81), »Pik« (XV 4905/87), A-Quelle »Winkler« (XV 1513/87), A-Quelle »Habicht« (XV 143/85), A-Quelle »Rauch« (XV 170/67), A-Quelle »Planck« (XV 5297/85), A-Quelle »Boot« (XV 292/74), A-Quelle »Einstein« (XV 5298/85), A-Quelle »Aude« (XV 2554/80), Kurier »Nixe« (XV 411/79), Kurier »Rubin« (XV 5164/85), Kurier »Ida« (XV 129/78), KW »Seemann« (XV 2768/76), O-Quelle »Bodva« (XV 2760/81), O-Quelle »Drohne« (XV 6625/80), O-Quelle »Stein« (XII 1416/85), O-Quelle »Nabe« (XV 388/83), O-Quelle »Dora« (XV 129/78), O-Quelle »Roland« (XV 2779/87), O-Quelle »Filter« (XV 205/78), O-Quelle »Freitag« (XV 121/72), O-Quelle »Birke« (XV 841/83), O-Quelle »Cobra« (XV 3739/73), O-Quelle »Bruch« (XV 2699/88), SIM »Pappel« (XV 200/80), SIM »Ines« (XV 3642/74), SIM »Dahlie« (XV 121/72), Werber I »Litze« (XV 1261/64), Werber II »Albatros« (XV 257/76), Werber II »Moewe« (XV 184/75) und Werber II »Knauf« (XV 3642/74).

1113 BStU, MfS, HA XVIII Nr. 8369.

1114 Vgl. Eichner; Schramm: Konterspionage (Anm. 803), S. 117 f.

1115 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 891, Bl. 125.

men.[1116] Leiter der HV A XIV/3 war Helmut Reichmuth (MA 400). Stellvertreter waren OibE Hans Jubold[1117] (MA 402, zuletzt Major) von 1973 bis März 1987 und ab Oktober 1984 Oskar Henneberg[1118] (MA 404). Der HV A XIV/3 gehörten zehn Mitarbeiter an (MA 400–409). 593 Vorgänge sind für dieses Referat registriert (Abteilungsanteil: 25,1 %). Im Dezember 1988 verfügte die HV A XIV/3 über 21 bundesdeutsche IM und die beiden KP »Gläser« (XV 2919/77) und »Kugel« (XV 1540/85) sowie über neun IM/KP im Ausland.[1119]

Mit »Pichler« (XV 412/82), einem deutschen Unternehmer mit geschäftlichen Beziehungen in den USA, gab es seit Dezember 1982 eine bemerkenswert aktive Quelle. Die bis Mai 1989 insgesamt 1 220 operativ beschafften Informationen haben überwiegend militärischen Charakter, verweisen oftmals auf die US Air Force und stammen fast durchgehend aus den USA, was zumindest auf einen ausländischen, eher auf einen amerikanischen Staatsbürger hindeutet.

Die O-Quelle »Karl« (XV 52/75) arbeitete 1979/80 bei der Firma Nukem in Hanau, anschließend bei der Firma Lurgi in Frankfurt (Main), zunächst in der technischen Abwicklung kerntechnischer Einrichtungen, in der Hauptabteilung Nuklear-Entsorgungstechnik. Ab 1984 war sie in der Projektleitung für die Wiederaufbereitungsanlage Wackersdorf, ab 1987 dann als Oberingenieur in der Projekt- und Kostenkontrolle der Firma Lurgi tätig. Für »Karl« sind 628 Informationen verzeichnet. Für den Zeitraum von Mai 1971 bis Januar 1986 liegen von »Böting« (XV 299/67), wohl ein im April 1967 von der HV A erfasster ausländischer Staatsbürger, 504 Informationseingänge vor. Schwerpunkt der zumeist englischsprachigen Unterlagen sind Militärtechnologien, insbesondere zur Infrarottechnik. Es liegt aber auch eine Studie zur Messung des radioaktiven Niederschlags aus der Detonationswolke bei Nuklearexplosionen vor.

1116 Darunter »Drache« (XV 13122/60), »Gerät« (XV 2919/77), »Optik« (XV 11372/60), »Perle« (XV 469/70), »MAN« (XV 2444/65), »Gärtner« (XV 3143/62) und »Edelstahl« (XV 11292/60).

1117 BStU, MfS, BV Gera, KS II, Nr. 141/87; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1676 und 3348; ebenda, HA KuSch, Nr. 131; ebenda, SED-KL, Nr. 5255.

1118 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 127, 110, 130 und 171; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1658, 1645, 2323, 1594, 3281 und 3693; ebenda, SED-KL, Nr. 4465.

1119 Darunter »Korun« (XV 1531/85), »Karlstein« (XV 1536/85), »Optik« (XV 2110/67), »Rübsam« (XV 2349/88), »Spinka« (XV 244/85), »Böting« (XV 299/67), »Papst« (XV 638/87), »Pichler« (XV 6412/82), »Nielson« (XV 6413/82), A-Quelle »Kabel« (XV 37/83), KP »Gläser« (XV 2919/77), KP »Kugel« (XV 1540/85), O-Quelle »Klarus« (XV 71/80), O-Quelle »Abt« (XV 5638/88), O-Quelle »Schlosser« (XV 848/61), O-Quelle »Heinemann« (XV 2269/70), O-Quellt »Rohr« (XV 1539/85), O-Quelle »Otto« (XV 5689/60), O-Quelle »Günter« (Xv 4319/60), O-Quelle »Karl« (XV 52/75), O-Quelle »Alfred« (XV 2189/72), O-Quelle »Rode« (XV 12401/60), O-Quelle »Pilot« (XV 2881/84), O-Quelle »Turbo« (XV 4747/85), PIM »Labor« (XV 2323/86), PIM »Ursel« (XV 3384/85), PIM »Schloß« (XV 1532/85), PIM »Mars« (XV 4958/88), SIM »Sigrid« (XV 3998/85), Werber I »Wolke« (XV 2819/80), Werber I »Arnstadt« (XV 4495/83) und SIM »Eberhard« (XV 2866/77).

Tabelle 4: Informationen von der HV A XIV/3 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1971–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 6412/82	»Pichler« (AB)	1 157	15	0	48	1 220
XV 52/75	O-Quelle »Karl«	621	0	5	2	628
XV 299/67	»Böting« (AB)	480	18	4	2	504
XV 2892/76	»Marcus«	417	2	0	0	419
XV 12401/60	O-Quelle »Rode«[1120]	315	41	7	2	365

HV A XIV/4

Die HV A XIV/4 arbeitete als Operative Außengruppe »Kombinat« im VEB Carl-Zeiss-Jena, hatte ihren (operativen) Sitz am Johannisplatz in Jena[1121] und sah sich unter Studenten nach hauptamtlichem operativem Nachwuchs um.[1122] Sie befasste sich mit zwei Objekten, darunter »Fabrik« (XV 480/80). Die HV A XIV/4 gehörte zum Anleitungsbereich von Helmut Reichmuth. Leiter des Referats waren zunächst Helmut Reichmuth, von 1973 bis Dezember 1985 Günter Krauße,[1123] zuletzt Rainer Tonndorf[1124]. Stellvertreter waren Günter Krauße von 1971 bis 1973 und Rainer Tonndorf ab 1979. Die HV A XIV/4 verfügte über elf Mitarbeiter (MA 400–410). Für das Referat sind 119 Vorgänge verzeichnet (Abteilungsanteil: 4,8 %).

HV A XIV/5

Die HV A XIV/5 war als OAG offenbar für die Rekrutierung der DDR-Basis und Kaderentwicklung zuständig, vormals als OAG »Süd« bezeichnet. Für das Referat ist als Objekt »Kombinat« (XV 2313/74) registriert. Die HV A XIV/5 gehörte zum Anleitungsbereich von Helmut Reichmuth. Leiter des Referats waren von 1974 bis Januar 1989 Gottfried Preusche[1125] (MA 330), anschließend Heinz Vater[1126] (MA 330). Stellvertretender Leiter war von 1979 bis Januar 1989 Heinz Vater (MA 352), anschließend Gunnar Udke[1127] (MA 352, zuletzt Major).

HV A XIV/6

Die 1987 gebildete HV A XIV/6 konzentrierte sich auf das Beschaffen von Embargogütern, drei Objekte sind für sie verzeichnet.[1128] Zu ihrem Aufgabenbereich gehörte die Anleitung der HV A-eigenen Firma »Impag«, die aus der Firma »Intertechna« – intern als

---

1120 Mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 sollte IM »Rode« (XV 12401/60) durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 182.

1121 Vgl. BStU, MfS, HV A, Nr. 548, T. 2, Bl. 334; ebenda, HV XVIII Nr. 9228.

1122 Vgl. Siebenmorgen: »Staatssicherheit« (Anm. 232), S. 191.

1123 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1576, 1641, 1645, 1646, 895, 951, 2546, 2548, 3209 und 1648; ebenda, HA KuSch, Nr. 147; ebenda, VRD, Nr. 4932.

1124 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 177 und 106; ebenda, Abt. Fin., Nr. 909, 951, 2414 und 3693.

1125 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 189 und 176; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1303 und 2548; ebenda, SED-KL, Nr. 2775.

1126 BStU, MfS, HA II, Nr. 4821 und 37554; ebenda, SED-KL, Nr. 4550 und 1164; ebenda, HA KuSch, Nr. 190, 177, 106, 124 und 163; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1848, 1851, 1895, 3262 und 3693.

1127 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 969; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2418, 3279 und 3693; ebenda, SED-KL, Nr. 5255.

1128 »Zentrum« (XV 78/71), »MCE« (XV 7767/81) und das konspirative Objekt »Party« (XV 3729/73) in Berlin-Mahlsdorf.

»Zentrum« (XV 78/71) bezeichnet – in Berlin-Friedrichshain entstand. Sie stellte eine legal abgedeckte Residentur dar, deren Geschäftszweck in der legendierten Beschaffung von technischen Gütern bestand, etwa 32-Bit-Rechnertechnik und anderer Hochtechnologie. Sie koordinierte die Embargobeschaffung für die HV A XIV. Über diese Firma wurden auch operative Kontakte geknüpft. Geschäftsführer der »Impag« war HIM »Richard« (XV 764/66). Die HV A XIV/6 wurde von Horst Müller angeleitet. Leiter des Referats war seit August 1988 Bernd Kaden[1129] (MA 370), Stellvertreter war Ulfried Tetzlaff[1130] (MA 371). Das Referat verfügte über vier Mitarbeiter (MA 370–373). Es hatte 99 Vorgänge angelegt (Abteilungsanteil: 4,2 %). Es führte im Dezember 1988 die bundesdeutsche KP »Südkunde« (XV 217/81) und neun IM/KP im Ausland.[1131]

Die O-Quelle »Dora« (XV 129/78) leitete zunächst das Ressort Software-Support der Firma Digital Equipment Corporation (DEC), machte sich jedoch später selbständig und vertrieb schlüsselfertige Systeme und kundenspezifisch angelegte EDV-Anlagen. Zum Lieferumfang der insgesamt 707 Informationen gehörten DEC-Computer der Serie VAX (Virtual Address Extension). Seine Ehefrau »Ida« arbeitete als Kurier.

Tabelle 5: Informationen von der HV A XIV/6 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1987–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 78/71	OV »Zentrum«	2 226	62	0	1	2 289
XV 129/78	O-Quelle »Dora«, Kurier »Ida«	704	3	0	0	707
XV 292/74	A-Quelle »Boot«	446	4	0	0	450
XV 1754/68	»Ring«	395	1	0	0	396
XV 66/79	»Kombinat II«	346	1	0	0	347

4.18 HV A XV

4.18.1 Schwerpunkte

Die operative Tätigkeit der Abteilung XV konzentrierte sich auf die Bereiche Fahrzeug-, Schiffs- und Maschinenbau, Luftfahrt- und Raketentechnik, Industrie- und Wirtschaftsverbände sowie Banken. Es interessierten vor allem das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) in Frankfurt (Main), Klöckner-Humboldt-Deutz (KHD), der Deutsche Industrie- und Handelstag (DIHT), Krupp-Stahlbau, Massey-Ferguson-Hanomag in Hannover, die Howaldtswerke-Deutsche Werft (HDW), Blohm + Voss in Hamburg, die Vereinigten Flugtechnischen Werke (VFW), Krupp Atlas-Elektronik in Bremen, der Verein Deutscher Maschinenbauanstalten in Frankfurt (Main), KraussMaffei in München, Messerschmitt-Bölkow-Blohm (MBB) in Ottobrunn und die Deutsche Industrie- und Anlagen GmbH.

Auch die HV A XV befasste sich – wie die HV A XIV – mit dem Bundesministerium der Verteidigung und dem Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung, allerdings unter anderen Fragestellungen. Beim BMVg interessierten die Rüstungsforschungsgebiete der Aero- und Hydrodynamik und die Forschung für Werkstoffe und Energieumwandlung.

[1129] BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1663, 1597, 1585, 1593, 1603, 1848, 1850, 1895, 2004, 2009, 3203, 3693 und 1646; ebenda, HA KuSch, Nr. 102, 176, 171 und 180; ebenda, VRD, Nr. 4877.

[1130] BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 3693, 3339, 3260, 88 und 949; ebenda, HA KuSch, Nr. 177, 141, 112, 134 und 171; ebenda, AOPK, Nr. 1544/85.

[1131] Darunter »Gilo« (XV 207/83), »Meier« (XV 6468/81), »Agave« (XV 217/81), »Partner« (XV 217/81), »Marko« (XV 3274/82), »Wolfer« (XV 3342/86), »Zug« (XV 5173/86) und KP »Südkunde« (XV 217/81).

Besonderes Augenmerk erfuhr die Abteilung Rüstung, Technik der Waffenträger (III.6), Projekte der Luftfahrt, Flugzeuge, Waffenträger Luft, Flugkörper Schiff-Schiff, Flugabwehrakten (IV) und Schiffsprojekte (3) und dort die Zukunftsprojekte Jäger 90, Panzerabwehrhubschrauber 2. Generation (PAH 2), Flugabwehrraketensysteme, Kampf-, Schützen- und Jagdpanzer sowie Über- und Unterwasserkampf-Schiffe. Beim Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung lag der Akzent auf den Abteilungen Luftfahrtgerätetechnik sowie Schiffs- und Schiffsgerätetechnik. Als Hauptobjekt bei militärischen Problemstellungen galt die KraussMaffei AG in München und die Marinetechnik-Planungs-GmbH in Hamburg.[1132]

4.18.2 Leitung

Nach der Bildung lag die Leitung der Abteilung XV fast ein Jahrzehnt lang bei Gerhard Franke, dem im November 1980 Günter Ebert (zuletzt Oberst) folgte. Seine Stellvertreter waren Herbert Sinschek 1971, 1. Stellvertreter zuletzt Manfred Leistner (zuletzt Oberst), der Ebert ablöste, und Stellvertreter Kurt Thiemann (zuletzt Oberstleutnant). Zum Leitungsbereich gehörten ferner Major Peter Großmann und Manfred Süß. Die Abteilung XV führte ab Juli 1971 die Tätigkeit des Bereichs 3 der Abteilung V fort (der Referate V/3.8 bis V/3.11). Das Führungspersonal wechselte in der Regel zur Leitung des SWT, so 1980 Klaus Butte und Herbert Sinschek, 1981 Gerhard Franke und Udo Leuschner.

Für den Leitungsbereich sind in der Zeit von 1971 bis Mai 1989 122 Vorgänge verzeichnet. Darunter befanden sich im Dezember 1988 elf Vorgänge mit inoffiziellen Beziehungen zu Bundesbürgern und zu zwei ausländischen Staatsbürgern. Bei den Bundesbürgern handelt es sich um sechs O-Quellen, drei A-Quellen und einen IM für besondere Aufgaben und einen Perspektiv-IM, neun Bundesbürger sind als Kontaktpersonen verzeichnet.[1133] Mit wenigen Ausnahmen waren diese jedoch dem Referat XV/OAG »Buchsbaum« von Peter Großmann angeschlossen, das wegen seiner enormen Bedeutung zum Leitungsbereich gehörte.

Tabelle 1: Informationen von der HV A XV/Leitung an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1971–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 1043/67	»Knuth«	248	0	27	0	275
I 7490/60	»Gisela Baumann«	221	0	26	0	247
XV 10931/61	»Kiebitz«	60	0	0	0	60
XV 4598/63	»Bayer«	13	0	35	0	48
XV 550/64	»Hilfer«	6	0	0	0	6

[1132] Vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 239; HV A: Katalog über die Bearbeitung von Territorien und Objekten durch die Abteilungen XV der Bezirksverwaltungen, 3.12.1979; BStU, MfS, o. Sign.; ebenda, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 187, Bl. 70–75.

[1133] Darunter A-Quelle »Schneller« (XV 4655/85), A-Quelle »Rüstig« (XV 4654/85), A-Quelle »Inka« (XV 906/83), A-Quelle »Walldörfer« (XV 4073/70), IMA »Jürgen« (XV 1602/68), KP »Thom« (XV 5016/86), KP »Hermes« (XV 5014/86), KP »Woge« (XV 451/86), KP »Bio« (XV 5020/86), KP »Haus« (XV 5015/86), KP »Semper« (XV 720/88), KP »Werth« (XV 5337/88), KP »Schanze« (XV 338/88), KP »Homburg« (XV 652/83), KP »Werner« (XV 1515/87), KP »Paul« (XV 5300/85), O-Quelle »Joker« (XV 5012/86), O-Quelle »Dübner« (XV 4624/75), O-Quelle »Zelter« (XV 450/86), O-Quelle »Ingold« (XV 2281/86), O-Quelle »Ahrendt« (XV 6824/82), O-Quelle »Herzog« (XV 316/79), PIM »Reichardt« (XV 5410/88), »Bruschke« (XV 2281/86) und »Heiner« (XV 456/79).

Auf Muster der Feinmechanik und Militärtechnik wie Drohnen, Munition, Nachtsichtbrillen, Panzerabwehr-Gefechtsköpfe oder die Splitterwirkung von Bomben spezialisierte sich »Knuth« (XV 1043/67). Bei der HV A gingen 248 Informationen und Muster ein, von denen elf mit »sehr wertvoll« benotet wurden. Sie gingen an die Verwaltung Raketen- und Waffentechnischer Dienst in Strausberg und das Militärtechnische Institut in Königs Wusterhausen, die beide dem MfNV unterstanden. »Gisela Baumann« (I 7490/60) hatte Zugang zu Unterlagen des Bundesministeriums für Forschung und Technologie oder Dokumenten zur Metallurgie, zu Schrägwalzen oder Hohlstrangguss der Mannesmannröhren-Werke GmbH. Die seit 1960 beschafften 221 Unterlagen gingen an das Ministerium für Verkehrswesen, das Institut für Bergbausicherheit in Leipzig, das VEB Rohrkombinat in Riesa oder das VEB Bandstahlkombinat in Eisenhüttenstadt. Sie erhielt 1975 die Deckadresse »Spiegel«.

4.18.3 Struktur und Mitarbeiter

Der Reorganisation der Abteilung V im Mai 1970 folgte im Juli 1971 mit Bildung der Abteilung XV eine Aufwertung des zuvor geschaffenen Bereiches 3, der vier Referate umschloss. Die zunehmende Bedeutung des Aufgabengebietes wurde durch den personellen Ausbau unterstrichen. Im Jahre 1981 gehörten zur Abteilung XV insgesamt 39 Mitarbeiter, deren Zahl wuchs bis 1988 auf 68 stetig an.

Die Abteilung XV führte von Juli 1971 bis Mai 1989 insgesamt 2 867 Vorgänge. Im Dezember 1988 waren es noch 1 328 (1980: 656), was einem Anteil unter den Vorgängen der HV A von 4,8 Prozent entspricht. Sie führte im Dezember 1988 99 IM und 25 Kontaktpersonen in der Bundesrepublik sowie 13 IM/KP im Ausland. Unter den bundesdeutschen IM befanden sich 45 Objekt- und 13 Abschöpfquellen, neun Sicherungs-IM, acht Werber, vier Perspektiv-IM, je drei Deckadressen-Inhaber, Ermittler und KW-Inhaber. Darüber hinaus liegen Hinweise zur Anzahl der DDR-IM vor: für Dezember 1988 14 GMS und 225 in der Vorgangsart »IMB«, also Inhaber von Deckadressen und -telefonen, konspirativen Wohnungen und Objekten, Anlaufstellen, Grenz-IM und Sicherungs-IM. In der Vorgangsart »IMA«, in der Bürger der Bundesrepublik, der DDR und anderer Staaten registriert wurden, sind 414 IM, Werbekandidaten und Kontaktpersonen vermerkt.[1134]

HV A XV/1

Schwerpunkte des Referats waren konventionelle Militärtechnik wie der militärische Fahrzeug- und Schiffbau, aber auch der allgemeine Maschinenbau. Besondere Aufmerksamkeit genossen die KraussMaffei AG in München, die Siemens AG, der Maschinenbau Krupp (MaK) in Kiel und die Howaldtswerke-Deutsche Werft (HDW), ferner das Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung (BWB) in Koblenz. Das Referat XV/1 ging im Juli 1971 aus dem Referat V/3.8 hervor.

Günter Ebert leitete das Referat bis Januar 1983 und übernahm dann das Referat XV/5. Ihm folgte als Leiter sein bisheriger Stellvertreter Jürgen Schiemann. Weitere Stellvertreter waren Heinz-Dieter Clauß, der im Mai 1981 aus der HV A ausschied,[1135] und Heinz Schneider.

Im Jahr 1971 verfügte das Referat XV/1 über neun operative Mitarbeiter. Bis 1988 kamen vier Planstellen hinzu. Neu gebildete Struktureinheiten mussten einige Mitarbeiter abgeben. OibE Manfred Brunner (1822, XV 1920/75, »Singer«, zuletzt Major) und Hans-

---

[1134] Mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 sollten ausgezeichnet werden die OibE Gottfried Gietl (XV 18554/60, »Speyer«), Heinz Püwick (XV 330/85) und Werner Seel (HA 3502/61); vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 173 f.

[1135] Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 375/82, Bl. 222.

Joachim Werner arbeiteten ab 1975 in der AG Militärtechnik der Abteilung XV, Heinz Schneider wechselte 1985 zum Referat XV/4. Neben Neueinstellungen traten Dr. Gerhard Schulz (vormals Referat XV/4), Jürgen Schiemann (vormals Referat XV/3) und Detlef Liebisch (vormals Referat XV/5) ein. Für das Referat XV/1 sind die OibE »Krause« (XVIII 5820/62) und »Ritter« (XV 514/87) verzeichnet.

Das Referat XV/1 führte von 1971 bis Mai 1989 insgesamt 472 Vorgänge. Zu 27 Bundesbürgern bestanden im Dezember 1988 inoffizielle Kontakte, darunter sieben O-Quellen, drei Ermittler und je zwei Sicherungs-IM, Inhaber einer konspirativen Wohnung und Kuriere, schließlich je ein Perspektiv-IM, eine A-Quelle und ein IM für besondere Aufgaben. Dazu gehörten ferner ein Resident und ein Gehilfe sowie drei Kontaktpersonen.[1136]

Für die zehn Spitzenvorgänge des Referats XV/1 können in den Jahren von 1971 bis 1989 insgesamt 2 109 Informationen nachgewiesen werden, was 72 Prozent des Informationsaufkommens des Referats entspricht. Das Referat war zwar auf Informationen angewiesen, die aus fünf Vorgängen resultierten, die bereits in den sechziger Jahren angelegt worden waren, konnte aber das Informationsaufkommen des IM-Netzes in den achtziger Jahren insbesondere durch die Vorgänge »Theo« (XV 242/80) und »Akrobat« (XV 199/80) beachtlich erweitern. Allerdings liefen sechs gewichtige Vorgänge aus: 1975 »Hafen« und »Walter«, 1976 »Hans«, 1982 »Heinzel«, 1984 »Alfred« und 1985 »Wenzel« (XV 4716/64).

Tabelle 2: Informationen von der HV A XV/1 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1971–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 242/80	O-Quelle »Theo«	669	0	0	0	669
XV 199/80	O-Quelle »Akrobat«	399	4	24	0	427
XV 3234/69	»Heinzel«	178	0	2	36	216
XV 4716/64	Kurier »Wenzel«	176	5	11	4	196
XV 3655/83	O-Quelle »Ramona«	97	0	52	0	149

Zu den Spitzenquellen des Referats XV/1 gehört ein Mathematiker, die O-Quelle »Theo« (XV 242/80). Er war bei den Deutschen Telefon- und Kabelwerken, später Standard Elektrik Lorenz in Berlin beschäftigt. Auf ihn gehen von Oktober 1984 bis Mai 1989 insgesamt 669 Informationen zurück, meist Dokumente (422), vornehmlich von der Siemens AG. Sie erhielten in 48 Fällen das Prädikat »sehr wertvoll«, in 124 Fällen »wertvoll«. Empfänger der Unterlagen waren das Funkwerk Berlin und das VEB Kombinat Nachrichtenelektronik in Leipzig.[1137]

Auf den Personalleiter der Gesellschaft für Kernenergieverwertung in Schiffbau und Schifffahrt (GKSS) in Geesthacht, die O-Quelle »Akrobat« (XV 199/80), den die HV A mit Arno Bunge in Verbindung bringt, verweisen 399 Informationen. Von April 1980 bis Dezember 1988 gingen bei der HV A 233 Dokumente ein (eins »sehr wertvoll«, 33 »wert-

---

[1136] Darunter »Rudolf« (XV 926/83), A-Quelle »Ökonom« (XV 365/62), Ermittler »Eva« (XV 245/80), Ermittler »Sommer« (XV 3993/63), Ermittler »Erhard« (XV 3119/67), Ermittler »Sommer« (XV 3993/63), Gehilfe des Residenten »Jahnke« (XV 4221/88), IMA »Pohl« (XV 4177/70), KP »Basalt« (XV 1364/85), KP »Peter Keil« (XV 6494/82), KP »Fabian« (XV 1615/84), Kurier »Wenzel« (XV 4716/64), Kurier »Michaela« (XV 1781/87), KW »Runge« (XV 5762/84), O-Quelle »Akrobat« (XV 199/80), O-Quelle »Karl Franke« (XV 6494/82), O-Quelle »Hermann« (XV 13/68), O-Quelle »Renate« (XV 2202/66), O-Quelle »Reseda« (XV 15739/60), O-Quelle »Ramona« (XV 5655/83), O-Quelle »Theo« (XV 242/80), PIM »Katja« (XV 6854/82), Resident »Reise« (XV 8082/60), SIM »Schober« (XV 2202/66) und SIM »Waltraud« (XV 4703/88).

[1137] Vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 239.

voll«), in denen es um Kerntechnik und Reaktorsicherheit, aber auch um Detailfragen wie einen Druckabbauversuchsstand oder biotechnologische Fragen des Zelluloseabbaus, Bioreaktoren oder Umkehrosmose ging. Die Unterlagen weisen in 26 Fällen Bezüge zur Gesellschaft für Kernenergieverwertung in Schiffbau und Schifffahrt und in zehn Fällen zum Kernforschungszentrum in Karlsruhe auf. Sie wurden an das Kernkraftwerk Rheinsberg und den VEB Chemieanlagenbau in Staßfurt weitergeleitet. Die O-Quelle »Akrobat« (XV 199/80) verfügte über eine Deckadresse und eine Instrukteurverbindung.[1138]

»Heinzel« (XV 3234/69) ist mit 216 Informationen verzeichnet, darunter 31 Dokumente. Von 1971 bis August 1982 gingen Informationen zu Elektrotechnik und Elektronik, besonders zu Klimatechnik und Wärmedämmung bei der HV A ein, von denen das VEB Kombinat Bauelemente und Farbstoffe in Leipzig, VEB Junkalor in Dessau oder das VEB Kombinat Luft- und Kältetechnik in Dresden profitierten.

HV A XV/2

Das Referat XV/2 beschaffte Materialien des Maschinen-, Fahrzeug- und Werkzeugmaschinenbaus, aber auch der Waffenproduktion oder über Druckmaschinen. Interesse bestand an Objekten wie der Diehl GmbH in Nürnberg, Rheinmetall Unterlüß, MAN Roland, der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule in Aachen und dem Bereich Waffentechnik der BWB Koblenz. Ferner konzentrierte es sich auf die Technischen Hochschulen bzw. Universitäten in Aachen, Stuttgart, Berlin und München. Das Referat ging 1971 aus dem Referat V/3.9 hervor.[1139]

Die Leitung des Referats XV/2 lag nach wie vor ausschließlich in Händen von Werner Glaß (zuletzt Oberstleutnant). Stellvertreter waren Hermann Reiter, Peter Großmann und Dr. Stefan Kohlmetz. Dem Referat gehörten zehn operative Mitarbeiter, als OibE zeitweise »Lesser« (XV 2495/85), als HIM von 1969 bis 1982 »Schwarzenberg« (XV 218/69) an. Das selbständige Aufgabengebiet Schwermaschinenbau betreute Rudolf Cours, der 1974 zur XV/AG Militärtechnik wechselte.[1140] Klaus Kessel ging 1982 für ein Jahr zur Leitung der Abteilung XV wie auch 1983 Peter Großmann, der eine XV/OAG aufbaute.

Das Referat XV/2 führte in den Jahren von 1971 bis 1989 insgesamt 428 Vorgänge, darunter die recht hohe Anzahl von 17 konspirativen Objekten. Unter diesen Vorgängen finden sich 28, in denen Bundesbürger als IM oder drei als Kontaktpersonen und fünf ausländische Staatsbürger verzeichnet sind. Bei den Bundesbürgern handelt es sich um 14 O-Quellen, drei Werber, je zwei A-Quellen und Perspektiv-IM sowie um je einen DA-Inhaber und Sicherungs-IM.[1141]

1138 Vgl. ebenda.

1139 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 295/84, Bl. 72.

1140 Vgl. ebenda, Bl. 74.

1141 Darunter A-Quelle »Walter« (XV 2039/66), A-Quelle »Kosta« (XV 4768/64), DA »Sieb« (XV 5422/88), KP »Orbit« (XV 4020/80), KP »Kugel« (XV 6/72), KP »Otto« (XV 5005/86), O-Quelle »Busch« (XV 5303/88), O-Quelle »Wörlitzer« (XV 2029/73), O-Quelle »Natur« (XV 7928/81), O-Quelle »Test« (XV 623/86), O-Quelle »Thomas« (XV 15741/60), O-Quelle »Schwager« (XV 4252/76), O-Quelle »Bauer« (XV 37/73), O-Quelle »Stein« (XV 1807/69), O-Quelle »Priester« (XV 1891/75), O-Quelle »Magdalena« (XV 4613/79), O-Quelle »Herzog« (XV 2550/74), O-Quelle »Boston« (XV 3160/67), O-Quelle »Strecker« (XV 4541/60), O-Quelle »Etzel« (XV 4250/76), PIM »Milan« (XV 4431/87), PIM »Schreiber« (XV 5304/88), SIM »Julia« (XV 4615/79), Werber I »Reinfried« (XV 4748/85), Werber II »Reinhard« (XV 6498/82), Werber II »Bürger« (XV 1974/69), »Drossel« (XV 1290/85), »Zeppelin« (XV 2754/87), »Helen« (XV 36/73), »Krippen« (XV 3729/85) und »Bony« (XV 4405/83).

Tabelle 3: Informationen von der HV A XV/2an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1971–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 2550/74	O-Quelle »Herzog«	2 161	1	367	12	2 541
XV 3160/67	O-Quelle »Boston«	716	0	76	3	795
XV 1891/75	O-Quelle »Priester«	501	0	13	0	514
XV 4405/83	»Bony« (AB)	507	0	0	0	507
XV 268/68	»Löwe«	351	1	84	2	438

Die zehn Spitzenquellen des Referats XV/2 erbrachten in den Jahren von 1971 bis Mai 1989 71 Prozent des gesamten Informationsaufkommens des Referats. Dabei profitierte das Referat nicht unerheblich von Werbungen der sechziger (3), vor allem aber der siebziger Jahre (6). Die wichtigste Werbung der achtziger Jahre scheint »Bony« (XV4405/83) zu sein.

Spitzenquelle des Referats schlechthin ist die O-Quelle »Herzog« (XV 2550/74), von der HV A als Wolfgang Rudolf angesehen (auch Walter Röder genannt), tätig bei der Fa. Hochtemperatur-Reaktorbau GmbH. Auf den 1943 geborenen Physiker aus Mannheim gehen von 1975 bis Dezember 1988 insgesamt 2 161 Informationen zurück, nahezu jede zweite als Dokument (1 177). In 17 Fällen galten die operativ beschafften Unterlagen als »sehr wertvoll«, in 203 Fällen als »wertvoll«. Meist beinhalten die Informationen Aspekte der Kerntechnik, etwa den Brennstoffkreislauf der Kernforschungsanlage in Jülich, eine Erkenntnis, die als »sehr wichtig« angesehen wurde. Darüber hinaus ging es um fossilen Brennstoff, Rauchgasentschwefelung, Reaktorsicherheit, Wärmerückgewinnung oder Ultraschallmesstechnik. Die Informationen wurden dem VEB Spezialkombinat in Magdeburg, dem Kernkraftwerk »Bruno Leuschner« in Greifswald, dem Zentralinstitut der Akademie der Wissenschaften für Kernforschung in Rossendorf oder dem VEB Bandstahlkombinat in Eisenhüttenstadt zugeleitet. »Herzog« (XV 2550/74) war nachrichtendienstlich umfassend ausgerüstet. Sein Verbindungswesen sah einseitigen KW-Funk, Chiffre, Mikratfotografie und Geheimschriftverfahren vor. Ferner verfügte er über eine Instrukteurverbindung, zwei gefälschte Ausweise und ab 1978 über das Decktelefon »Joseph« in Berlin-Adlershof, mit dem er als »Wolfgang« Treffs vereinbaren konnte. Im Oktober 1989 sollte er mit der Verdienstmedaille der NVA in Gold ausgezeichnet werden.[1142]

Auf die O-Quelle »Boston« (XV 3160/67) aus Hannover gehen 795 Informationen, meist mit Bezug zu den Stahlwerken Peine Salzgitter AG zurück. Im Einzelnen handelt es sich um Unterlagen zur Kohlechemie, Rauschthermometrie, Energiebedarfsermittlung, Metallurgie oder zu Turbogeneratoren. Sie gingen zumeist an das Kernkraftwerk in Rheinsberg, das VEB Bandstahlkombinat in Eisenhüttenstadt, das Stahl- und Walzwerk »Wilhelm Florin« in Hennigsdorf oder Bergmann-Borsig/Görlitzer Maschinenbau in Berlin. Verbindung zu »Boston« wurde durch einseitigen KW-Funk, Chiffre, Mikratfotografie und Geheimschrift gehalten. Nur selten nutzte »Boston« ab 1979 die Deckadresse »Joseph« im Steinbachweg in Berlin-Adlershof. Als Treffort diente ab 1975 die KW »Rose« im Arkadienweg in Berlin-Buchholz. Das Reihenhaus wurde wegen der Bedeutung der Quelle standesgemäß ausgerüstet, dazu 1979 Investitionen in Höhe von 3 200 Mark bewilligt. In der KW »Rose« wurde auch der Instrukteur von »Boston«, »Gladich«, auf seine Einsätze vorbereitet.

Der Ingenieur »Priester« (XV 1891/75) aus Krefeld, Jahrgang 1937, ist mit 514 Informationen verzeichnet, die von 1975 bis März 1989 die HV A erreichten. Davon galten 31

[1142] BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 891, Bl. 125.

als »wertvoll«. Sie berührten Fragen der Sekundärrohstoffnutzung, zu Kali, der Schwarzmetallurgie, überhaupt der Metallurgie. Die Unterlagen weisen wiederholt Bezüge zu Krupp und Mannesmann auf. Die Informationen gingen an die Zentralstelle für Materialökonomie, das Ministerium für Erzbergbau, Metallurgie und Kali in Berlin, das VEB Rohrkombinat in Riesa und das Kali-Forschungsinstitut in Sondershausen. Verbindung zu »Priester« wurde über einseitigen KW-Funk, Mikratfotografie, eine Deckadresse und einen Instrukteur gehalten.

HV A XV/3

Im Zentrum der operativen Arbeit des Referats XV/3 stand die Luft- und Raumfahrtindustrie. Besondere Aufmerksamkeit galt Messerschmitt-Bölkow-Blohm (MBB), der Industrie-Anlagenbau-Gesellschaft (IABG) in Ottobrunn, der Deutschen Forschungs- und Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt (DFVLR) in Aachen, IBM und Dornier. Weiter lag operatives Augenmerk auf der Rüstungsabteilung des Bundesministeriums der Verteidigung, dem Bereich Luft- und Raketentechnik des Bundesamtes für Wehrtechnik und Beschaffung in Koblenz. Wegen des akademischen Nachwuchses standen die Privathochschulen in Koblenz und Witten/Herdecke im Mittelpunkt.[1143] Das Referat XV/3 ging 1971 aus dem Referat V/3.10 hervor und wurde vom Abteilungsleiter Gerhard Franke angeleitet.

Ein Vierteljahrhundert leitete Heinz Schwerdt die operative Arbeit zu Flugzeugbau und Raketentechnik, bis er nach einem Studium der Elektrotechnik/Elektronik 1972 das Referat XV/3 verließ und Leiter der AG EDV wurde.[1144] Die Leitung des Referats übernahm Manfred Leistner, dem Kurt Thiemann folgte. Stellvertreter waren Hans Wolf, Udo Leuschner, Kurt Thiemann und Frank Weigelt.

Dem Referat XV/3 gehörten bereits im Juli 1971 zwölf operative Mitarbeiter an. Damit besaß es vergleichsweise viele Planstellen und so kam 1988 nur eine Stelle hinzu. Es verfügte über eine OAG, die jedoch 1972 mit der OAG »Schatulle« des Referats XV/4 vereinigt wurde.[1145] Den OibE »Norbert« (XV 7933/81) führte das Referat seit 1981. Ab 1985 kamen mit »Schöller« (XV 3804/85) und »Kramer« (XV 1419/85) zwei weitere OibE hinzu.

Das Referat führte seit 1971 insgesamt 555 Vorgänge, darunter sieben für konspirative Objekte. Im Dezember 1988 wies das Referat XV/3 21 Quellen in der Bundesrepublik, zwei weitere Quellen im Ausland und vier Kontaktpersonen auf. Von diesen Vorgängen sind zehn als O-Quelle, drei als Sicherungs-IM, zwei als Werber II und jeweils ein Resident, Gehilfe des Residenten, Perspektiv-IM und KW-Inhaber verzeichnet.[1146]

1143 Vgl. Engberding: Spionageziel (Anm. 784), S. 87.

1144 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 341/78, Bl. 56.

1145 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 153/89, Bl. 44.

1146 Darunter »Astor« (XV 8002/81), Quelle »Nansen« (XV 1474/85), Gehilfe des Residenten »Nora« (XV 4651/63), KP »Uwe« (XV 4435/80), KP »Klaus« (XV 3906/85), KP »Richard« (XV 5004/86), KP »Hans« (XV 2348/88), KP »Wendt« (XV 12925/60), O-Quelle »Beil« (XV 31/79), O-Quelle »Korsar« (XV 6996/79), O-Quelle »Frohnert« (XV 16094/60), O-Quelle »Siegmund« (XV 686/82), O-Quelle »Petermann« (XV 245/73), O-Quelle »Greifer« (XV 2729/78), O-Quelle »Neuhaus« (XV 2606/65), O-Quelle »Ilona« (XV 3980/63), O-Quelle »Popp« (XV 54/77), PIM »Thomas« (XV 678/88), Resident »Weißkopf« (XV 4466/61), SIM »Martina« (XV 5341/88), SIM »Margitta« (XV 5309/88), SIM »Petra« (XV 2998/78), Werber II »Martin« (XV 74/80) und Werber II »Erich« (XV 2708/84). IM »Nora« (XV 4651/63) sollte mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 182.

Tabelle 4: Informationen von der HV A XV/3 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1971–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 3980/63	O-Quelle »Ilona«	64	0	218	3	285
XV 245/73	O-Quelle »Petermann«	250	0	10	7	267
XV 4466/61	Resident »Weißkopf«	209	0	4	0	213
XV 2729/78	O-Quelle »Greifer«	136	0	4	7	147
XV 686/82	O-Quelle »Sigmund«	143	2	0	1	146

Zehn Spitzenvorgänge der Jahre von 1971 bis 1989 beschafften 88 Prozent der Informationen für dieses Referat. Vier der Vorgänge stammten aus den sechziger Jahren, fünf aus den siebziger und lediglich »Siegmund« (XV 686/82) aus den achtziger Jahren. Demnach lebte auch das Referat XV/3 zuletzt von der Substanz früherer Jahre. Mehr noch, es endeten vier wichtige Vorgänge: 1977 »Wal«, 1978 »Eberhard«, 1980 »Wiegand« und schließlich 1982 »Ilona« (XV 3980/63). Neue Rekrutierungen in den achtziger Jahren wie »Martin« (XV 74/80) oder »Nansen« (XV 1473/85) konnten diese Entwicklung nicht kompensieren.

Spitzenquelle des Referats XV/3 war die O-Quelle »Ilona« (XV 3980/63). Bei ihrer Arbeit wurde sie von ihrem 1960 in die Bundesrepublik übergesiedelten Mann »Flieger« (XV 13790/60) als Resident unterstützt. Die Münchnerin arbeitete zunächst ab 1963 als Sekretärin bei den Junkers-Flugzeug-Motorenwerken, dann bei MBB. Auf sie gehen in der Zeit von 1969 bis September 1982 insgesamt 285 Informationen zurück, darunter 145 Dokumente (28 »sehr wertvoll«, 38 »wertvoll«). Sie umfassten Fragen der Optoelektronik, Infrarot-, Zielsuch-, Nachrichten- und Detektortechnik, ferner zu Trägerraketen für Satelliten. Meist weisen die Unterlagen Bezüge zu MBB auf (51). Sie wurden dem VEB Kombinat Carl-Zeiss-Jena oder dem Hauptstab FEK des Ministeriums für Nationale Verteidigung in Strausberg zur Verfügung gestellt. Sie gaben Aufschluss über Forderungen der Rüstungsindustrie an das Bundesministerium der Verteidigung, über die westeuropäisch-amerikanischen Beziehungen auf dem Raumfahrtsektor und über Aktivitäten der Dornier-System GmbH in Friedrichshafen. Auch erhielt die HV A Erkenntnisse über die Zusammenarbeit Indiens und der Bundesrepublik auf dem Raumfahrtsektor, über die Kontakte Israels auf diesem Gebiet und die Kontakte von MBB zur Arabischen Liga zur Errichtung eines Kommunikationssatellitensystems. »Ilona« war nachrichtendienstlich umfassend ausgerüstet. Verbindung wurde über einseitigen KW-Funk, Chiffre sowie über unpersönliche Verbindung über Zug-TBK gehalten. Sie besaß eine Deckadresse und war mit drei gefälschten bundesdeutschen, zwei West-Berliner und einem internationalen Ausweis ausgestattet, eine Instrukteurverbindung wurde unterhalten.[1147]

Von nicht minderer Bedeutung waren die O-Quelle »Petermann« (auch »Peter«, XV 245/73) und Gattin »Petra«. Sie setzten in zweiter Generation die nachrichtendienstliche Tätigkeit von »Peters« Eltern »Donat« und »Wendt« fort. Auf »Petermann« (Jahrgang 1955), als Systemingenieur im Unternehmensbereich Flugzeuge von MBB arbeitend, verweisen von 1976 bis Januar 1989 267 Informationen, darunter 196 Dokumente. Sie erfuhren in der HV A eine bemerkenswert hohe Wertschätzung: 23mal »sehr wertvoll« und 147mal »wertvoll«. Zu den Kampfflugzeugen »Jäger 90« und »Tornado« wurden Details zu Datenbus, Elektronik, luftgestützter Antiradarrakete und Kampfwertsteigerung bekannt, andere zu Panzerabwehrhubschraubern oder zum Spürpanzer »Marder«. Überdies sind Besprechungsprotokolle beim Bundesministerium der Verteidigung verzeichnet. Die Un-

[1147] Vgl. Schlomann: Maulwürfe (Anm. 292), S. 214; Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 240.

terlagen gelangten überwiegend an den Bereich W/T und ökonomische Zusammenarbeit des Ministeriums für Nationale Verteidigung in Strausberg. Verbindungsmittel für »Petermann« waren einseitiger KW-Funk, Chiffre und die Deckadresse »Christa Reis«, die schon »Donat« und »Wendt« nutzten. Instrukteur war Dr. »Ronald« (Jahrgang 1953), Ökonom am Zentralinstitut für Verkehrswesen, der Treffs mit ihnen in Italien und Österreich durchführte, aber auch in der Wohnung der Mutter in Eschborn, der KW »Wendt«.[1148]

Von beachtlicher Bedeutung war der Resident »Weißkopf«[1149] (XV 4466/61), der nach seiner Ausschleusung in die Bundesrepublik studierte und als Projektingenieur bei der Firma Leybold in Köln, ab 1985 bei Hoechst in Hürth-Knapsack arbeitete. Für ihn sind von 1972 bis April 1989 213 Informationseingänge verzeichnet, von denen fünf mit »sehr wertvoll« und 43 mit »wertvoll« bewertet wurden. Sie behandelten z. B. Fragen des Zyklontrockners, Korrosion oder Dampfinjektionen, Themen, die mit der Hoechst AG (35) oder der Uhde GmbH (10) in Beziehung standen. Der Resident war umfassend nachrichtendienstlich ausgerüstet: zweiseitiger KW-Funk mit Chiffre und Code, Geheimschreibmittel, eine Verbindung mittels Zug-TBK war vorgesehen, ein gefälschter bundesdeutscher Ausweis war ausgehändigt und eine Instrukteurverbindung installiert. Er heiratete mit »Nora« seine erste Instrukteurin in der Bundesrepublik, die dann seine Gehilfin wurde. Ein weiterer Instrukteur war »Stark« (Jahrgang 1936), der als Ingenieur bei den VEB Stahlwerken in Heidenau arbeitete. Als Deckadressen nutzten er, »Nora« und ihr gemeinsamer Instrukteur »Stark« von 1968 an bis 1976 die DA »Gunter Helbig« oder »Winter«. Bei Treffs in der DDR hielten sich die drei in den Jahren von 1971 bis 1976 in der KW »Pohlland« in der Dürerstraße in Dresden auf.[1150]

HV A XV/4

Vor allem die Bundesvereinigung der Deutschen Industrie (BDI), die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) und der Zentralverband der elektrotechnischen Industrie (ZVEI), zu einem geringeren Teil auch diverse Banken, waren Gegenstand des Referats XV/4, das 1971 aus dem Referat V/3.11 hervorging. Die Arbeitsschwerpunkte des Referats werden anhand des operativen Informationseinganges ersichtlich, der seit 1971 verzeichnet ist: 749 Unterlagen mit Bezügen zum BDI, 135 zum ZVEI und 36 zum BDA; zur Bundesbank finden sich lediglich zwei Hinweise.

Der stellvertretende Referatsleiter V/3.11, Harry Herrmann, ersetzte bei Bildung des Referats XV/4 im Juli 1971 den zur Abteilungsleitung wechselnden Leiter Manfred Süß. Ihm folgten als Referatsleiter Heinz Herrich, Heinz Schneider und schließlich Wolfgang Mitschke.

Das Referat war anfangs auf sieben operative Mitarbeiter ausgelegt, wurde aber bis 1987 um sechs weitere Mitarbeiterstellen erweitert. Ein erster personeller Einschnitt er-

---

[1148] Vgl. Engberding: Spionageziel (Anm. 784), S. 87 f.; Schlomann: Maulwürfe (Anm. 292), S. 211; Schmidt-Eenboom, Erich; Angerer, Jo: Die schmutzigen Geschäfte der Wirtschaftsspione. Düsseldorf 1996, S. 244; Reichenbach, Alexander: Chef der Spione. Die Markus-Wolf-Story. Stuttgart 1992, S. 88; Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 240; Macrakis, Kristie: Führt effektive Spionage zu Erfolgen in Wissenschaft und Technik. In: Herbstritt; Müller-Enbergs: Das Gesicht (Anm. 14), S. 266; Dies.: Das Ringen um wissenschaftlich-technischen Höchststand. Spionage und Technologietransfer in der DDR. In: Dies.: Hoffmann, Dieter (Hg.): Naturwissenschaft und Technik in der DDR. Berlin 1997, S. 76; Großmann: Bonn (Anm. 24), S. 98–100; Feuerstein, Dieter: »Die Toten bleiben jung«. In: Eichner; Schramm: Kundschafter (Anm. 273), S. 196–232.

[1149] Mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 sollte IM »Weißkopf« (XV 4466/61) durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 182.

[1150] Vgl. Schlomann: Maulwürfe (Anm. 292), S. 209; Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 240.

folgte 1972: Die 1969 unter Arno Rausch gebildete und im Referat V/3.11 fortgeführte OAG wurde 1972 um die OAG des Referats XV/3 verstärkt. Die so vereinte OAG leistete wie zuvor für alle Referate die »Vorlaufarbeit«, indem Vorgänge im »Operationsgebiet« geschaffen und IM für die Übersiedlung in die Bundesrepublik vorbereitet wurden.[1151] Die Leitung blieb bei Rausch, doch schien angesichts der personellen Größe die Bildung eines eigenen, des Referats XV/5 erforderlich. In die OAG traten im Jahre 1972 neben Rausch Fritz Vorbrodt und Helmut Müller ein, ihnen folgten 1985 Peter Körner und Reinhard Schürer. Der bis 1972 existierenden OAG des Referats XV/4 waren die OibE »Adel« (XV 6940/82), »Thomas« (XV 516/87) und »Hain« (XV 1843/72) zugewiesen. Mit ihnen wechselten auch OibE »Steffen« und HIM »Reiner« das Referat. Gänzlich verzichtete das Referat jedoch nicht auf die Arbeit mit OibE, »Bertram« blieb 1983 für das Referat XV/4 tätig.

Der einzige akademisch ausgebildete operative Mitarbeiter dieses Referats, der 38-jährige Dr. Werner Teske, erwog ab 1976 über einen Zeitraum von zwei Jahren in die Bundesrepublik überzulaufen. Aber erst im September 1980 wurde bekannt, dass er zu diesem Zweck vorbereitend operative Unterlagen privat versteckte. Dr. Teske wurde dafür vom Militärgericht zum Tode verurteilt und am 26. Juni 1981 in Leipzig hingerichtet – die letzte Hinrichtung in der DDR.[1152]

Von Juli 1971 bis Mai 1989 sind für das Referat XV/4 730 Vorgänge verzeichnet. Im Dezember 1988 waren 17 aktive Vorgänge zu IM in der Bundesrepublik darunter sowie ein weiterer zu einem im Ausland. Unter den Bundesbürgern sind fünf O-Quellen, drei A-Quellen und Sicherungs-IM, zwei Werber II und DA-Inhaber sowie jeweils ein Führungs-IM und Kurier verzeichnet.[1153]

Auch dieses Referat stützte sich informatorisch auf Vorgänge, die schon in den sechziger Jahren entwickelt wurden (3), zur Hälfte jedoch auf Vorgänge der siebziger Jahre (5), darunter auch der alle anderen überragende Spitzenvorgang »Jack« (XV 2001/73). Aus den achtziger Jahren ist nur der Vorgang »Frey« erwähnenswert. Sechs der Vorgänge liefen in den achtziger Jahren aus: 1982 »Korb« (XV 367/73), 1984 »Gerwin« (XV 13604/60) und »Margit«, 1986 »Ford« (XV 3434/76), 1987 »Jack« (XV 2001/73) und 1988 »Graf«.

1151 Vgl. KS II, Nr. 153/89, Bl. 40, 44, 46 und 50.

1152 Zur Person Dr. Werner Teske vgl. BStU, MfS, KS, Nr. 32020/90; ebenda, GH Nr. 21/86; ebenda, AU Nr. 26/90; Hirsch, Rudolf: Der Markus-Wolf-Prozeß. Eine Reportage. Berlin 1994, S. 89–91; Walther, Joachim: Nahschuß ins Hinterhaupt. München 1998; Zecher, Francisca: Die Todesstrafe im sozialistischen Einheitsstaat. In: Die Gazette v. 16.1.2004; Staadt, Jochen: Die Stasi und der Fußball. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung v. 21.5.2006; Letztes Todesurteil. In: Stuttgarter Zeitung v. 22.6.2006.

1153 Darunter Werber II »Glocke« (XV 1139/67), »Läufer« (XV 1661/84), A-Quelle »Riedel« (XV 12810/60), A-Quelle »Schnitt« (XV 2382/79), A-Quelle »Werner« (XV 19789/60), DA »Rita« (XV 7762/81), DA »Architekt« (XV 2691/79), FIM »Fritz Richter« (XV 2659/77), Kurier »Weiß« (XV 80/74), O-Quelle »Margit« (XV 2781/78), O-Quelle »Schwarz« (XV 13674/60), O-Quelle »Korb« (XV 367/73), O-Quelle »Jack« (XV 2007/73), O-Quelle »Mühlefeld« (XV 8454/62), SIM »Jutta« (XV 2848/68), SIM »Klöckner« (XV 1139/67), SIM »Gerwin« (XV 13640/60), Werber II »Tanja« (XV 376/85) und Werber II »Alexander« (XV 2907/87).

Tabelle 5: Informationen von der HV A XV/4 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1971–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 2001/73	O-Quelle »Jack«	867	199	2 358	24	3 448
XV 13674/60	O-Quelle »Schwarz«	475	18	434	4	931
XV 3434/76	»Ford«	612	0	5	0	617
XV 1273/62	»Dräger«	147	2	363	8	520
XV 367/73	O-Quelle »Korb«	183	0	203	0	386

Auf die O-Quelle »Jack« (XV 2001/73), Drucker bei der Bundesvereinigung der Deutschen Industrie (BDI), gehen von 1975 bis November 1987 insgesamt 3 448 Informationen zurück, im Durchschnitt fast täglich eine (23 pro Monat). Etwa ein Drittel der Informationen betraf den BDI (1 322), ein geringer Teil die Bundesvereinigung Deutscher Arbeitgeber (38). Die Dokumente waren meist Sitzungsprotokolle des BDI-Arbeitskreises Staatshandelsländer, der BDI-Mitgliederversammlungen, des Präsidial- und Vorstandes des BDI, des Vorstandes des Ostausschusses der Deutschen Wirtschaft oder des rüstungswirtschaftlichen Arbeitskreises des Bundesministeriums der Verteidigung. Zu geringen Teilen (867) finden sich Informationen zu Wirtschaftsführung, Leitungswissenschaft oder Patentrecht, die in der Regel an das Zentralinstitut für Sozialistische Wirtschaftsführung Berlin, das Zentralinstitut für Information und Dokumentation (ZIID) in Berlin oder das Amt für Erfindungen und Patentwesen in Berlin übergeben wurden. »Jack« war der Residentur »Glocke« angeschlossen.

Die O-Quelle »Schwarz« (XV 13674/60) aus Köln, Jahrgang 1935, arbeitete beim Zentralverband der elektrotechnischen Industrie (ZVEI) und lieferte (gemeinsam mit seiner Gattin »Weiß«, XV 88/74) von 1969 bis Mai 1989 insgesamt 931 Informationen, darunter etwa 397 Dokumente (61 »wertvoll«), zum Beispiel in Form von Protokollen und Niederschriften von Präsidialsitzungen des ZVEI, aber auch des Arbeitskreises Katastrophenschutz des BDI. In 276 Fällen bestehen Bezüge zum ZVEI, in 196 zum BDI. »Schwarz« war an den einseitigen KW-Funk angeschlossen, verfügte über einen Toten Briefkasten und einen Zug-TBK, Geheimschreibmittel, Chiffre, Code, zwei bundesdeutsche Ausweise, eine Deckadresse und eine Instrukteurverbindung.

Der Volkswirt »Ford« (XV 3434/76), angestellt bei IBM, später beim VDI, hatte Informationszugänge zu Unterlagen zu Industrierobotern, computergestützten Personalinformationssystemen oder geregelten Gleichstromantrieben, die Robotron in Dresden und dem VEB Leitzentrum für Anwendungsforschung Datenverarbeitung in Berlin überlassen wurden. Die 617 Informationen, die für den Vorgang »Ford« von 1975 bis September 1986 verzeichnet sind, haben in 163 Fällen Bezüge zur VDI, kaum zum BDI (4). »Ford« war mit gefälschtem Reisepass, DDR-Ausweis und Deckadresse versorgt. Treffen mit ihm fanden in Ost-Berlin, Prag und Österreich statt. Er war ebenfalls der Residentur »Glocke« angeschlossen.[1154] In dem mit 520 Informationen verzeichneten DDR-IM »Dräger« (XV 1273/62) sah die HV A Prof. Dr. Erich Freund.

HV A XV/5

Das Referat XV/5 schuf Vorgänge in der Bundesrepublik und suchte IM als Einsatzkader zur Übersiedlung. Das Referat ging im Oktober 1973 aus der OAG im Referat XV/4 hervor, die mit elf operativen Mitarbeitern zu groß wurde. Die Leitung der nunmehrig »zentralen OAG« der Abteilung XV behielt Arno Rausch, er wurde zugleich stellvertretender

---

[1154] Vgl. BStU, MfS, GH Nr. 26/90, Bd. I, Bl. 110; Bd. IV, Bl. 185 und 188; Bd. V, Bl. 28, 30 und 85.

Leiter des Referats XV/5. Als er 1975 zur SWT/AG 1 wechselte, übernahm Hans-Joachim Werner die Leitung der OAG, ihm folgte 1979 Christian Kampfrath. Zu der Zeit unterfiel das Referat XV/5 der Anleitung des 1. Stellvertreters Manfred Leistner. Im Januar 1983 übernahm Günter Ebert die Leitung mit Arno Rausch als seinem Stellvertreter.

Binnen zehn Jahren umfasste das Referat 21 operative Mitarbeiter, teils OibE, teils HIM, sodass es in Referat XV/5 und XV/6 geteilt wurde. Die Anzahl der Mitarbeiter des Referats XV/5 pegelte sich bei fünf ein. Das Referat verfügte über die fünf konspirativen Objekte »Halligen«, »Magazin«, »Merkur«, »Schuster« und »Specht I«. Das Objekt »Specht I« (XV 486/77) im Malchower Weg in Berlin-Hohenschönhausen[1155] diente als Basis der OibE »Jan«, »Dieter«, »Ralf«, »Lenz« und »Moosbach«, an die sich IM des Referats XV/5 telefonisch wenden konnten.[1156]

Unter den 411 Vorgängen des Referats XV/5 befanden sich im Dezember 1988 acht zu bundesdeutschen und einem ausländischen IM sowie sechs Kontaktpersonen. Die bundesdeutschen IM waren drei A-Quellen, fünf O-Quellen und ein Kurier.[1157] Die Spitzenvorgänge deuten in einigen Fällen auf Abschöpfung hin – etwa »Hain« (XV 1843/72) und »Alexander« (XV 1043/84) –, die Informationen wurden auf Vorgänge eingesetzter OibE gebucht.

Tabelle 6: Informationen von der HV A XV/5 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1973–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 4224/78	O-Quelle »Leder«	253	1	18	0	272
XV 1843/72	»Hain«	151	0	31	0	182
XV 1043/84	»Alexander«	88	1	1	0	90
XV 438/80	»Artus«	25	5	18	2	50
XV 8465/81	»Engel« (AB)	25	12	12	0	49

Zu den Spitzenquellen zählt die O-Quelle »Leder« (XV 4224/78) aus Berlin-Neukölln. Sie war im Ministerrat der EG in Brüssel als Dokumentaristin tätig. Die auf sie zurückgehenden 272 Informationen (davon 158 Dokumente) im Zeitraum von 1978 bis Mai 1989 betrafen meist Roboter- und Nachrichtentechnik, die Währungsunion sowie Energiepolitik. In 76 Fällen weisen die Informationen Bezüge zur EG-Kommission auf und wurden 25mal als »wertvoll« bewertet. Die Unterlagen gingen an das Institut für Informatik und Rechentechnik oder das Ministerium für Kohle und Energie in Berlin. »Leder« nutzte eine persönliche Kurierverbindung und eine Deckadresse, und eine Instrukteurverbindung wurde unterhalten.

Der Journalist »Hain« (XV 1843/72), gebürtig in Berlin-Pankow, beschaffte zwischen September 1980 und April 1984 182 Informationen (davon 59 Dokumente, 13 »wertvoll«). Die Unterlagen entstammten einer EG-Kommission (11), kreisten um Fragen der Wirtschaftsführung, ferner um Haushaltselektrik, Metallurgiehandel oder Unternehmenspolitik. Sie weisen oft Bezüge zur Bundesstelle für Außenhandelsinformation auf. Sie gin-

---

1155 Vgl. BStU, MfS, Abt. XII, Nr. 949, S. 341.

1156 Vgl. BStU, MfS, AIM, Nr. 1303/77; ebenda, AIM, Nr. 15507/78, Bl. 11; ebenda, AIM, Nr. 3085/79; ebenda, AIM, Nr. 3731/79; ebenda, AIM, Nr. 7008/79.

1157 Darunter »Kaiser« (XV 5143/84), A-Quelle »Sand« (XV 3485/84), A-Quelle »Hardt« (XV 18137/60), A-Quelle »Schraube« (XV 4566/60), KP »Haller« (XV 548/88), KP »Degner« (XV 547/88), KP »Kolumbus« (XV 4066/88), KP »Paulsen« (XV 3827/86), KP »Erwin« (XV 3498/84), KP »Bertram« (XV/1425/87), O-Quelle »Leder« (XV 4224/78), O-Quelle »Wanda« (XV 3046/78), O-Quelle »Stefan« (XV 3148/78), O-Quelle »Fischer« (XV 143/73) und O-Quelle »Haus« (XV 5103/86).

gen an das Zentralinstitut für Sozialistische Wirtschaftsführung in Berlin, die VEB Kombinate Braunkohlenkraftwerk Jänschwalde, Elektrogerätewerk Suhl sowie den Metallurgiehandel oder das VEB Pharmazeutische Kombinat Germed in Dresden.

Ingenieur »Alexander« (XV 1043/84), gebürtig in Köthen, beschaffte in der Zeit von Juli 1987 bis Mai 1989 mit seinen 90 Informationen (davon 87 Dokumente) überwiegend Unterlagen zur Rechen- und Robotertechnik (aus einer EG-Kommission), Nachrichtentechnik und Programmieranleitungen, die an das Institut für Informatik und Rechentechnik der Akademie der Wissenschaften und das Institut für graphische Technik in Leipzig weitergereicht wurden.

HV A XV/6

Die Suche und Ausbildung von Nachwuchskadern lag ab Februar 1984 beim Referat XV/6, das aus dem Referat XV/5 samt Aufgabenprofil hervorging.[1158] Leiter war zunächst Peter Körner. Als der 1988 dem Referat XV/5 zugeteilt wurde, übernahm sein Stellvertreter Klaus Schihetzki (Klaus Claasen), vom Referat XV/1 zuversetzt, die Referatsleitung.

Die Operationsbasis der OAG war das vom Referat XV/5 übernommene KO »Specht I«.[1159] Von hier aus bildete sie während ihres Bestehens bald 30 Kader aus, jeweils etwa 14 OibE und 14 HIM. Summarisch sind für die Außengruppe 398 Vorgänge verzeichnet. Aus der operativen Arbeit entstanden neben einer Reihe von Mitarbeitern mit »Lukas« (XV 3241/84) und »Alexander« (XV 1043/84) nur zwei nennenswerte Vorgänge, die später von Arbeitsgruppen des SWT geführt wurden. »Alexander« wurde für die Residentur der HV A in Italien (241) tätig und holte 88 Informationen operativ ein. Mit dem Kurier »Tröger« (XV 2557/88) verfügte das Referat XV/6 über einen bundesdeutschen IM.

HV A XV/7

Das Referat XV/7 entstand im April 1985 als Auswertungsreferat. Zuvor wurde diese Aufgabe in der Abteilungsleitung gelöst, zeitweise von Klaus Butte. Nun wurden Auswerter Karlheinz Nacke (zuvor Referat XV/3, zuletzt Major) und Reinhard Schürer (zuvor Referat XV/5) damit betraut. Sie sollten Hinweise auf operativ interessante Personen zusammenführen und Dossiers erstellen. Dazu wurde die beachtliche Anzahl von 33 Sicherungsvorgängen und elf Objektvorgängen geführt, aber nur wenige IM. Zu den Zielobjekten gehörten die Arbeitsgemeinschaft für Sicherheit in der Wirtschaft (XV 7478/60), der Komplex SDI/Eureka (XV 5306/85). Als informationsträchtig erwies sich der Sicherungsvorgang »Robbi« (XV 652/83), für den 31 Personen verzeichnet sind und auf den 196 Informationen zurückgehen. Das Referat betreute manch ehemals wichtigen IM wie »Draeger« (alias »Hans Friedrich«, XV 1273/62), mit der Medaille für Waffenbrüderschaft in Gold ausgezeichnet, oder die OPK »Graf« (XV 8569/81), auf die 59 Informationen zurückgehen.

HV A XV/OAG »Buchsbaum«

Die im Jahre 1983 gebildete OAG »Buchsbaum«, als Kombinat Rationalisierungsmittel in der Chodowieckistraße in Berlin-Prenzlauer Berg legendiert, wurde von Peter Großmann geleitet. Es war für das Beschaffen von Mustern, Unterlagen, Dokumentationen, besonders für das Projekt Megabit-Chip-Produktion zuständig. Das Beschaffen von Embargogut erfolgte in großem Umfang über weitere, der OAG »Buchsbaum« angeschlossene Tarnfir-

[1158] Vgl. BStU, MfS, AIM, Nr. 1330/80; ebenda, AOPK, Nr. 3329/88; ebenda, AOPK, Nr. 3334/88.
[1159] Vgl. BStU, MfS, AIM, Nr. 2328/88, Bl. 7; ebenda, AIM, Nr. 1330/80, Bl. 20.

men, auch in West-Berlin. Angesichts der Bedeutung waren die OAG und Großmann direkt der Abteilungsleitung zugeordnet. Die operative Arbeit leisteten überwiegend HIM, denen HIM »Wald« (bzw. Ronald Schuster, XV 5759/81) vorstand. Seine Verbindung zu den Quellen war so erfolgreich, dass er die Verdienstmedaille der NVA in Silber erhielt. Der OAG gehörte OibE »Lesser« (XV 2495/85) an.

Die OAG konnte auf drei konspirative Objekte zurückgreifen: Das KO »Linde« (XV 2174/74) in Schwanebeck (bei Belzig), das für Verhandlungen und als Unterkunft geeignet war, und von einem OibE-Ehepaar verwaltet wurde, sowie ferner »Merkur« (XV 487/77). Ein weiteres lag in der Dunckerstraße in Berlin-Prenzlauer Berg. Die OAG übernahm vier wichtige Vorgänge anderer Referate, verstand es aber als einzige Diensteinheit der Abteilung XV, in den achtziger Jahren gewichtige Vorgänge zu schaffen.

Tabelle 7: Informationen von der HV A XV/OAG »Buchsbaum« an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1983–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 450/86	O-Quelle »Zelter«	1 065	0	10	0	1 075
XV 456/79	»Heiner« (AB)	826	0	4	1	831
XV 906/83	A-Quelle »Inka«	798	1	13	0	812
XV 4073/70	A-Quelle »Walldörfer«	534	0	9	0	543
XV 4624/75	»Dübner«	380	0	28	0	408

Der Spitzenvorgang der OAG schlechthin war die O-Quelle »Zelter« (XV 450/86), die binnen fünf Jahren (Oktober 1984 bis Mai 1989) insgesamt 1 075 Informationen und Muster übergab, von denen knapp 10 Prozent (94) als »sehr wertvoll« beurteilt wurden. Der Diplom-Physiker »Zelter« aus Nachrodt, der zunächst bei der Firma Elektro und Elektronic Apparatebau (EAG) in Hagen, dann selbständig tätig war, beschaffte operativ Materialien auf den Gebieten Halbleitertechnik, Elektrotechnik, Mikroelektronik, Militärtechnik und Nachrichtentechnik. Überwiegend weisen die Unterlagen Bezüge zur Siemens AG, seltener zur Toshiba Corporation und der amerikanischen Intel Corporation auf. Seine Erkenntnisse beförderten insbesondere die Herstellungsbemühungen eines Megabit-Chips erheblich. Die Informationen kamen dem Forschungszentrum Mikroelektronik Dresden und dem Kombinat Carl-Zeiss-Jena zugute. »Zelter« war mit einer Instrukteurverbindung ausgestattet.[1160]

Von kaum minderer Bedeutung war die ausländische Quelle »Heiner« (XV 456/79), die von 1979 bis Februar 1989 insgesamt 831 Informationen operativ beschaffte, davon galten 13 als »sehr wertvoll«. Der Schwerpunkt lag auf Dokumenten und Mustern etwa zu Mikrorechnern und Kabeltechnik, die an die VEB Robotron Rationalisierung Weimar, Goldpfeil Magnetkopfwerk Hartmannsdorf, Kabelwerk Oberspree Berlin, Mikroelektronik »Karl Marx« in Erfurt oder das Physikalisch-technische Institut der Akademie der Wissenschaften in Jena übergeben wurden.[1161]

Der Diplomingenieur für Elektrotechnik »Inka« (Jahrgang 1934) aus München belieferte in der Zeit von November 1983 bis März 1989 als A-Quelle die HV A mit insgesamt 812 Informationen, von denen zwar nur wenige (3) als »sehr wertvoll«, aber 144 als »wertvoll« eingeschätzt wurden. Schwerpunkt war der wissenschaftliche Gerätebau sowie Elektrotechnik und Mikroelektronik, wobei die Materialien oftmals einen Bezug zur Intel Corp.-Corp. aufweisen, seltener zur Carl-Cranz-Gesellschaft. Profitieren konnten von die-

---

1160 Vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 239; Müller-Enbergs: Was wissen wir (Anm. 1148), S. 59; Macrakis: Effektive Spionage (Anm. 1148), S. 271 f. und 274.

1161 Vgl. ebenda, S. 258.

sen Erkenntnissen die VEB Kombinate EAW Zentrum Forschung und Technik Berlin sowie Mikroelektronik Erfurt. Zu »Inka« unterhielt die HV A eine Instrukteurverbindung.

Die A-Quelle »Walldörfer« (XV 4073/70) aus Bentheim arbeitete als Oberingenieur in Braunschweig und lieferte von 1970 bis zu seinem Tod im Jahre 1986 insgesamt 543 Informationen (eine »sehr wertvoll«, 51 »wertvoll«). Seine Schwerpunkte waren Werkzeugmaschinenbau, Umformtechnik, Hydrauliktechnik, Turbogenerator, Gießereitechnik, Industrieroboter. Die Unterlagen weisen Bezüge zur Ciba-Geigy AG und der Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerke AG auf und gingen z. B. an das VEB Kombinat Umformtechnik »Herbert Warnke« in Erfurt oder den VEB Gießereianlagenbau und Gußerzeugnisse in Leipzig. Bei Treffs in der DDR in den Jahren 1977/78 nutzte er »Rose« als konspirative Wohnung, verfügte aber auch über eine Deckadresse.

HV A XV/AG Militärtechnik (MT)

Der Leiter der 1973 eingerichteten Arbeitsgruppe Militärtechnik (AG MT) war Heinz Makarinus. Sie ging in 1978 in der AG 3 des SWT auf.

HV A XV/AG R

Die Aufgabe der Arbeitsgruppe war die »Entwicklung von sehr wertvollen Vorgängen im Operationsgebiet«, um »bedeutsame Dokumente zu politischen Hauptfragen und zu Problemen der konventionellen Rüstung aus dem Operationsgebiet zu beschaffen«.[1162] Dieses Aufgabenfeld legt nahe, das Kürzel AG R mit Arbeitsgruppe Rüstung aufzulösen. Die Arbeitsgruppe wurde von Günter Zobler (MA 657) geleitet. Ab 1974 wurde der Arbeitsgruppe Heinz-Dieter Clauß (MA 455) zeitweilig zuversetzt.[1163]

4.19 HV A XVI

4.19.1 Schwerpunkte

Im Zuge der Entspannungspolitik tat sich eine Kluft zwischen den stagnierenden Möglichkeiten der klassischen geheimdienstlichen Informationsgewinnung und den wachsenden Möglichkeiten des Abschöpfens offizieller Kontakte auf. Durch den Befehl 10/85 begünstigt,[1164] wurden strukturelle Anpassung und inhaltliche Bündelung von Abschöpfressourcen 1988 durch die Gründung der HV A XVI vollzogen. Struktur und Historie der Vorgänger bedingten eine Konzentration auf drei Säulen. Die HV A XVI nutzte zunächst offizielle politische und wissenschaftliche Kontakte in die Bundesrepublik und nach West-Berlin. Den zweiten Bereich stellten Kontakte in die Kulturszene dar. Schließlich wurden die Abschöpfmöglichkeiten von HV A-Firmen und Außenhandelsunternehmen ausgebeutet. Die HV A XVI bediente sich dabei »legal abgedeckter Positionen« (LAP) wie des Instituts für Politik und Wirtschaft (IWP), des Ministeriums für Kultur (MfK) oder der Kunsthochschulen der DDR. Sie schöpfte operatives Wissen auf Tagungen oder durch Städtepartnerschaften ab, analysierte in Vorbereitung befindliche Veröffentlichungen und Literatur. Die HV A XVI/C kooperierte zu Abschöpfzwecken mit der AG BKK des MfS, der HV A-eigene Firmen wie Asimex, F. C. Gerlach, Interport oder Camet nach Ministerentscheid unterstellt wurden. Die erwirtschafteten Einnahmen kamen weiter operativen

---

1162 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 375/82, Bl. 71.

1163 Vgl. ebenda.

1164 Vgl. Befehl 10/85 des stellvertretenden Ministers v. 5.6.1985 zur weiteren Erhöhung der operativen Effektivität bei der Nutzung von ausgewählten Einrichtungen, Institutionen und Organisationen der DDR durch die HV A; BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 367/7, Bl. 34–36.

Zwecken der HV A zugute.[1165] Die offiziellen Kontakte zwischen der DDR und der Bundesrepublik nahmen in einem Maße zu, dass die Ständige Vertretung der DDR in Bonn und auch Reisekader mit Abschöpfaufgaben betraut werden konnten. Die Informationen wurden auf Basis des Befehls 10/85 in der HV A XVI zusammengeführt.[1166] Die offiziellen Kontakte wurden auch genutzt, um Bundesbürger als »Hinweispersonen« (HWP) für andere Abteilungen der HV A zu tippen. Die 1988 aus dem Bereich K – Koordinierungsstelle (KOSt) – gebildete HV A XVI mit Sitz in Gosen hat ihren Ursprung in den bis 1985 bestehenden Arbeitsgruppen K (AG Kahlmeyer mit Verbindungen zum IPW) und »T« (Territorium Bonn – Regimeverhältnisse im Großraum Bonn – und verschiedene Verbindungen zum Magistrat von Ost-Berlin und in die Kulturszene).[1167]

4.19.2 Leitung

Die zumindest seit September 1977 bestehende Arbeitsgruppe K leitete bis Mai 1985 Hans-Joachim Kahlmeyer. Sein Stellvertreter war ab 1978 Gerd Neumann (zuletzt Oberstleutnant). Mit Einrichtung des Bereichs K nach Befehl 10/85 übernahm im Juni 1985 Dr. Rudolf Genschow[1168] die Leitung, Hans-Joachim Kahlmeyer wurde Stellvertreter.[1169] Der Bereich K war zunächst dem Stellvertreterbereich Werner Großmann zugeordnet, der ihn später an Ralf-Peter Devaux abgab. Im August 1988 erfolgte die Bildung der HV A XVI mit einem Leitungsbereich von sechs Planstellen (MA 100–105). Die Anleitung der HV A XVI lag bei Ralf-Peter Devaux, Stellvertretender Leiter E – den fünf Stellvertretern waren jeweils Buchstaben zu gewiesen – der HV A. Leiter der HV A XVI war seit August 1988 Dr. Rudolf Genschow (MA 100). Zum 1. Stellvertreter wurde der Leiter der HV A XVI/B (Kultur), Hans-Joachim Kahlmeyer (MA 300, zuletzt Oberst), zu einem weiteren Stellvertreter der Leiter der HV A VI/C (Kommerzielle Verbindungen), Gerd Neumann (MA 200), berufen. Die Leitung der HV A XVI/A (Politikwissenschaften) erfolgte durch Rudolf Genschow. Für die Leitung der HV A XVI sind im Dezember 1988 100 Vorgänge verzeichnet, informationsrelevante Vorgänge sind nicht darunter.

4.19.3 Struktur und Mitarbeiter

Der Bereich K war von Juni 1985 bis Juli 1988 offenkundig in acht Referate gegliedert. Das Referat Bereich K/5 leitete seit Juni 1985 Gerd Neumann an, stellvertretender Leiter des Referats K/6 war ab Dezember 1986 Erwin Mattauch. Einige Referatsleiter des Bereichs K können gegenwärtig keinem Referat zugeordnet werden: Gottfried Kreller, Hans Rörster (ab Februar 1985), Horst Marx (ab Juni 1985, zuletzt Oberstleutnant) und Rudolf Mnich (ab Oktober 1986), auch nicht dessen Einsatz als stellvertretender Referatsleiter (Oktober 1985 bis September 1986). Bei Bildung im August 1988 verfügte die HV A XVI über 32 operative Mitarbeiter und 360 Vorgänge (1978: 138), darunter drei Objektvorgänge (1978: 4).[1170] Die Referatsleiter Werner Grüneberg oder OibE Peter Hausstein (ab September 1989, zuletzt Major) können keiner konkreten Diensteinheit zugewiesen werden.

Von April 1976 bis Juni 1987 gingen im Bereich K insgesamt 3 783 Informationen ein. Davon entfallen 2 970 Informationen (79 %) auf politische und militärische Fragen. Im

---

[1165] Vgl. Deutscher Bundestag: Drucksache 13/10900 zum Untersuchungsausschuss zum DDR-Vermögen v. 28.5.1998.

[1166] Vgl. Befehl 10/85 (Anm. 1164).

[1167] Vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 243.

[1168] Förster, Andreas: Stasi, Nasi, Mosi. In: Berliner Zeitung v. 21.1.2005, S. 3; Emde, Heiner; Limbach, Paul: Ende der Schonzeit. In: Focus (1993)20; Isor gratuliert. In: Isor 13(2005)9, S. 3.

[1169] Vgl. Befehl 10/85 (Anm. 1164), ferner BStU, MfS, BdL-Dok. Nr. 4834.

[1170] Vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 3 (Anm. 20), S. 902.

Vergleich hierzu waren 68 Informationen zu wissenschaftlich-technischen Fragen und 104 Informationen zu polizeilich-nachrichtendienstlichen Themen belanglos. Einigen Stellenwert wiesen Regimematerialien mit einem Anteil von 639 Informationen (17 %) auf. Die Anzahl von neun »sehr wertvollen« Informationen des Bereichs K ist gering. Dabei ragt der Sicherungsvorgang »Direktor«, ab 1982 »Teleskop« (XV 4075/70), heraus, in dem mehrere Personen informationsrelevant waren. Im Jahr 1978 gelangten ein 288seitiges Gutachten zur DDR-Forschung, 1979 eine Namibia-Studie des Deutschen Instituts für Entwicklungshilfe, der Gesamtplan der Osteuropaforschung und 1980 eine China-Studie des Hamburger Instituts für Wirtschaftsforschung in die Hände der HV A. Auf »Direktor«/»Teleskop« (XV 4075/70) gehen eine Bewertung der Regierungssituation in Bonn im September 1982 und eine zur Situation in der Konrad-Adenauer-Stiftung in St. Augustin im Oktober 1982 zurück. Als »sehr wertvoll« galt den HV A-Auswertern ein 21seitiger Rapport aus dem Parteivorstand und dem Vorstand der SPD-Bundestagsfraktion zu Situation und Politik der SPD, den OibE »Kolbe«[1171] (XV 2792/60), beibringen konnte. »Kolbe« galt der HV A als Prof. Dr. Klaus Zechmeister, der mit dem Politiker Björn Engholm nachweislich 1984, 1985 und 1987 in Beziehung stand. »Handwerker« (XV 5732/81) lieferte im November 1986 die 119seitige Analyse des BIOst über die Politik Libyens, »Konrad« (XV 2148/72), der für die HV A Heinz Kosin war, einen Bericht aus der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik in der DDR »zur Provokation« ausreiseinteressierter DDR-Bürger in der USA-Botschaft.[1172]

Den Anteil von 1,3 Prozent an den Vorgängen der HV A im Dezember 1988 erzielte die HV A XVI mit 360 verzeichneten Vorgängen. Im Dezember 1988 waren 26 Bundesbürger und vier ausländische Staatsbürger (vermutlich) als Kontaktpersonen erfasst, was einem Anteil unter den West-IM/KP der HV A von 1,2 Prozent entspricht.[1173]

Darüber hinaus liegen Hinweise zur Anzahl der DDR-IM vor: für Dezember 1988 35 GMS und 47 in der Vorgangsart »IMB«, also Inhaber von Deckadressen und -telefonen, konspirativen Wohnungen und Objekten, Anlaufstellen, Grenz-IM und Sicherungs-IM. Mit der Vorgangsart »IMA« waren 137 Vorgänge angelegt worden, wobei Bundesbürger und (vermutlich auch) Bürger anderer Staaten ausschließlich als Kontaktpersonen registriert wurden – DDR-Bürger sowohl als IM, Werbekandidaten und Kontaktpersonen.[1174]

[1171] Mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 sollte OibE »Kolbe« (XV 2792/60) durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 180.

[1172] Mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 sollten durch das MfS ausgezeichnet werden, vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 180: OibE »Kreuzer« (XV 1087/74), OibE »Rostock« (XV 440/87), OibE »Rudolf« (XV 1593/86), OibE »Träger« (XV 12093/60), OibE »Bender« (XV 364/77), OibE »Claus« (XV 2295/70), OibE »Simone« (XV 225/78), OibE »Hammer« (XV 541/64), HIM »Lindner« (XV 15856/60) und HIM »Groß« (XV 438/81).

[1173] Darunter KP »Hilde« (XV 5703/81), KP »Handwerker« (XV 5729/81), KP »Sandmann« (XV 5729/81), KP »Super« (XV 5704/81), KP »Fleisch« (XV 4556/80), KP »Argus« (XV 2/91), KP »Martin« (XV 4556/80), KP »Hecht« (XV 128/71), KP »Garbe« (XV 1579/85), KP »Habicht« (XV 5/91), KP »Saar« (XV 9/91), KP »See« (XV 4075/76), KP »Schaum« (XV 10/91), KP »Zittau« (XV 14/91), KP »Schuster« (XV 11/91), KP »Ulme« (XV 13/91), KP »Thomas« (XV 12/91), KP »Anton« (XV 1/91), »Händler« (XV 4556/80), KP »Bayer« (XV 3/91), KP »Jordan« (XV 6/91), KP »Merkur« (XV 8/91), KP »Klee« (XV 7/91), KP »Horst« (XV 5730/81), KP »Erbe« (XV 4/91), »Haber« (XV 15/91), »Rotterdam« (XV 537/86) und »Händler« (XV 4366/84). HIM »Super« (XV 5704/81) sollte mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 181.

[1174] Vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 3 (Anm. 20), S. 189 und 901.

4.19.3.1 HV A XVI/A

HV A XVI/A/1

Die HV A XVI/A verfügte über vier Referate, die sich jeweils unter politikwissenschaftlichen Aspekten mit dem Institut für Politik und Wirtschaft, der Akademie der Wissenschaften und anderen Einrichtungen befassten. Verzeichnet sind die vier Objektvorgänge »Aufbau« (XV 3434/60), »Flieder« (XV 935/60), »Perspektive« (XV 220/66) und »Einheit« (XV 511/60). Für die HV A XVI/A sind im Dezember 1988 307 Vorgänge registriert. Das Referat HV A XVI/A/1 mit neun Planstellen (MA 400–408) wurde seit Oktober 1989 von Peter Bach (MA 400) geleitet und verfügte im Dezember 1988 über 113 Vorgänge und neun KP in der Bundesrepublik sowie die KP »Haber« (XV 15/91) im Ausland. Wie kein anderes Referat der HV A XVI führte es informationsrelevante Vorgänge, darunter »Land«, »Wirt«, »Frieda«, »Cantor« (XV 12904/60) – letzteren brachte die HV A mit Gottfried Kreller in Verbindung – mit 430 Informationen, den wissenschaftlichen Mitarbeiter des IPW »Konrad« (XV 2148/72) mit 403, »Ludwig« und OibE »Herold«[1175] (XV 2367/73) mit 365, den die Bundestagsabgeordneten Lenelotte von Bothmer und Karsten D. Voigt abschöpfenden IPW-Redakteur »Kolbe« (XV 2792/60) – den die HV A mit Prof. Dr. Klaus Zechmeister in Verbindung brachte – mit 225,[1176] »Genf« und DDR-IM »Hartmut« (XV 1295/70), der der HV A als Dr. Gerhard Basler galt, mit 202 und IPW-Direktor »Korff« (XV 3665/60) mit 100 Informationen.[1177]

Tabelle 1: Informationen von der HV A XVI/A/1 bzw. Vorläufer an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1976–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 12904/60	»Land«, »Wirt«, »Frieda«, »Cantor«	10	419	0	11	430
XV 2148/72	»Konrad«	0	385	0	18	403
XV 2367/73	»Ludwig«, »Herold«	0	353	2	10	365
XV 2792/60	»Kolbe«	0	224	0	1	225
XV 1295/70	»Genf«	0	185	0	17	202

HV A XVI/A/2

Das dreiköpfige Referat HV A XVI/A/2 (MA 500–502) von Friedrich Kilian (MA 500, zuletzt Oberstleutnant) verzeichnet 1988 74 Vorgänge und die beiden bundesdeutschen KP »Anton« (XV 1/91) und KP »Erbe« (XV 4/91). Informationsrelevante Vorgänge waren die des Direktors für Organisation, Theorie und Geschichte der Akademie der Wissenschaften »Klaus« (XV 2338/85) mit 28, des Diplom-Wirtschaftlers im Ministerium für Wissenschaft und Technik »Zeisig« (XV 3787/73), des Assistenten an der Karl-Marx-Universität »Jonas« (XV 3867/86) mit jeweils drei Informationen. Es weisen 15 Vorgänge von HV A XVI/A/1 und HV A XVI/A/2, die jeweils im Laufe des Jahres 1988 als »KP« angelegt wurden, eine Besonderheit auf: ungewöhnliche Registriernummern: XV 1/91

[1175] Mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 sollte OibE »Herold« (XV 2367/73) durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 180.

[1176] Schlegel, Matthias: Stasi schöpfte SPD-Politiker massiv ab. In: Der Tagesspiegel v. 13.10.2006.

[1177] Vgl. Bertsch, Herbert: Von der HV A getragene Kontakte zur BRD als Teil der auswärtigen Politik der DDR. In: Eichner; Schramm: HV A (Anm. 97), S. 78–108.

bis XV 15/91[1178]. Vermutlich handelt es sich um bekanntere Persönlichkeiten, darunter zwei Bundestagsabgeordnete und sechs Direktoren von Institutionen oder Unternehmen.[1179]

Tabelle 2: Informationen von der HV A XVI/A/2 bzw. Vorläufer an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1976–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 2338/85	»Klaus«	2	16	2	8	28
XV 3787/73	»Zeisig«	0	0	3	0	3
XV 3867/86	»Jonas«	0	0	3	0	3

HV A XVI/A/3 und HV A XVI/A/4

Die »legal abgedeckten Positionen« des Referats HV A XVI/A/3 von Rudolf Mnich (MA 600) weisen fünf Mitarbeiterstellen (MA 600–604), 53 Vorgänge, drei bundesdeutsche und die beiden ausländischen KP »Rotterdam« (XV 537/66) und KP »Händler« (XV 4556/80) auf. Für »Wirt«, »Herzog« und »Teleskop« (XV 4075/80) sind 502 Informationen verzeichnet. Sonst war das Informationsaufkommen gering: Für einen Professor am IPW, OibE »Baum«[1180] (XV 6225/82), sind lediglich fünf verzeichnet.

Das Referat HV A/XVI/A/4 von Jürgen Fleischer (MA 700) führte 29 Vorgänge ohne nennenswertes Informationsaufkommen.

Tabelle 3: Informationen von der HV A XVI/A/3 bzw. Vorläufer an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1976–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 4075/70	»Wirt«, »Herzog«, »Teleskop«, »Direktor«	3	449	0	0	452
XV 6225/82	OibE »Baum«	0	0	0	5	5
XV 4556/80	»Felix«, KP »Händler«, KP »Fleisch«, KP »Martin«	0	0	2	0	2
XV 1591/86	»Mangold«	1	0	0	0	1

4.19.3.2 HV A XVI/B

HV A XVI/B/1

Die operative Arbeit von legalen Positionen aus dem kulturellen Bereich wie dem Ministerium für Kultur oder den Kunsthochschulen der DDR heraus leistete die HV A XVI/B. Verzeichnet sind die Objekte »Kreuz« (XV 1558/84), »Partner« (XV 712/83), »Differenz« (XV 711/83) und »Opfer« (XV 358/69). Die HV A XVI/B verfügte im Dezember 1988 über 313 Vorgänge und drei Referate. Das Referat XVI/B/1 mit dem Schwerpunkt staatliche Institutionen operierte mit fünf Mitarbeitern (MA 800–804) unter der Leitung von

[1178] HV A XVI/A/1: KP »Argus« (XV 2/91), KP »Habicht« (XV 5/91), KP »Schaum« (XV 10/91), KP »Zittau« (XV 14/91), KP »Bayer« (XV 3/91), KP »Jordan« (XV 6/91), KP »Merkur« (XV 8/91), KP »Klee« (XV 7/91), HV A XVI/A/2: KP »Schuster« (XV 11/91), KP »Ulme« (XV 13/91), KP »Thomas« (XV 12/91), KP »Anton« (XV 1/91), KP »Erbe« (XV 4/91).

[1179] Vgl. Müller-Enbergs: »Rosenholz« (Anm. 13), S. 106.

[1180] Mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 sollte OibE »Baum« (XV 6225/82) durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 180.

Reinhold Daum (MA 800, zuletzt Oberstleutnant). Die 155 verzeichneten Vorgänge sind in der Summe ohne nennenswertes Informationsaufkommen. Allerdings ragt mit 66 Informationen der Angestellte der Bundesbaudirektion, die O-Quelle »Zentral« (XV 12480/60), deutlich hervor.

HV A XVI/B/2 und HV A XVI/B/3

Das dreiköpfige Referat XVI/B/2 (MA 500–502) mit dem Schwerpunkt gesellschaftliche Organisationen leitete Friedrich Kilian (MA 500). Für dieses Referat sind 93 Vorgänge registriert, von denen nur »Burger« (XV 772/72) mit 13 Informationen zu erwähnen ist.

Das Tätigkeitsfeld des Referats HV A/B/3 mit 69 eingetragenen Vorgängen ist unbekannt, das Informationsaufkommen unerheblich.

4.19.3.3 HV A XVI/C

HV A XVI/C/1

Die HV A XVI/C, für kommerzielle Verbindungen zuständig, verfügte im Dezember 1988 über 137 Vorgänge und zwei Referate. Das Referat HV A XVI/C/1 betreute im Dezember 1988 in 76 Vorgängen die HV A-eigenen Firmen Asimex Import-Export-Agentur in Berlin-Friedrichshain, F. C. Gerlach Export-Import, G. Simon Industrievertretungen (seit 1977 Camet Industrievertretungen und Beratungen für Chemie, Agrar und Metallurgie Export/Import GmbH), Interport oder Bau Basdorf, deren ökonomische Anleitung nach Ministerverfügung 61/66 bei der Arbeitsgruppe BKK des MfS lag, die Geschäftspolitik aber zuletzt bei der HV A XVI/C. Die 1958 gegründete Firma F. C. Gerlach, zuletzt in Berlin-Weißensee ansässig, konzentrierte sich mit mehreren Filialen, darunter in Liechtenstein, auf Embargogeschäfte.[1181] Verzeichnet ist nur das Objekt »Handel« (XV 1435/63). Leiter des vierköpfigen Referats HV A XVI/C/1 (MA 200–203) war Gerd Neumann (MA 200). Die ausländische IM/KP »Händler« (XV 4366/84) ist für dieses Referat verzeichnet. Zu den informationsrelevanten Vorgängen gehörte der Angestellte von F. C. Gerlach, HIM »Micha«[1182] (XV 13798/60), mit 50 Informationen; er sollte im Oktober 1989 mit der Medaille der Waffenbrüderschaft in Gold ausgezeichnet werden. Ein Kraftfahrer der Firma F. C. Gerlach, HIM »Peter[1183] (XV 2956/62), und der selbständige Kaufmann aus West-Berlin, OibE »Schwalbe«[1184] (XV 3899/63), fallen mit jeweils vier Informationen deutlich ab.

[1181] Vgl. Buthmann, Reinhard: Die Arbeitsgruppe Bereich Kommerzielle Koordinierung. Berlin 2003, S. 6; Renken, Kai; Jenke, Werner: Wirtschaftskriminalität im Einigungsprozeß. In: Aus Politik und Zeitgeschichte (B 32–33/2001); Judt, Matthias: »Für einen Kommunisten gibt es keine unlösbaren Aufgaben«. Der Bereich Kommerzielle Koordinierung und die westeuropäische Integration. In: Potsdamer Bulletin für Zeithistorische Studien (2006)36/37, S. 42–47; Bischof, Ulf: Die Kunst und Antiquitäten GmbH im Bereich Kommerzielle Koordinierung. Berlin 2003, S. 33, 55 f. und 182; Ronneburger, Gerhard: Deckname »Saale«. High-tech-Schmuggel unter Schalck-Golodkowski. Berlin 1999, S. 117; Wolfsohn, Michael: Die Deutschlandakte. München 1995, S. 69, 71 und 76.

[1182] BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 891, Bl. 130. Mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 sollte HIM »Micha« (XV 13798/60) durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 180.

[1183] Mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 sollte HIM »Peter« (XV 2956/62) durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 180.

[1184] Mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 sollte OibE »Schwalbe« (XV 3899/63) durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 180.

Tabelle 4: Informationen von der HV A XVI/C bzw. Vorläufer an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1976–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 13798/60	HIM »Micha«	27	23	0	0	50
XV 8424/60	»Beringer«	0	15	0	0	15
XV 2956/62	»Peter«	0	0	4	0	4
XV 3899/63	»Schwalbe«	4	0	0	0	4

HV A XVI/C/2

Das von Februar 1986 bis August 1988 von Hans-Joachim Birkner (MA 900) und seit Oktober 1989 von Siegfried Schlicke (MA 900, zuletzt Major) geleitete dreiköpfige Referat HV A XVI/C/2 (MA 900–902) schöpfte andere Firmen ab. Es verfügte im Dezember 1988 über 61 Vorgänge, von denen lediglich der einstmalige Hauptabteilungsleiter des Ministeriums für Außenhandel und innerdeutschen Handel »Beringer« (XV 8424/60) mit 15 Informationen erwähnenswert ist.

4.20 HV A XVII

4.20.1 Schwerpunkte

Die Aufgabe der HV A XVII bestand darin, Personen, Unterlagen in Containern oder geheimdienstliches Gerät unentdeckt und unter Umgehung von Kontrollen in beide Richtungen über die Grenze zwischen der Bundesrepublik und der DDR zu verbringen. Dazu verfügte jedes der acht Referate über etwa zehn bis zwölf Schleusungsstellen, die von April bis Oktober teilweise bis zu viermal täglich genutzt wurden. Für die Schleusungen versuchte sie Mitarbeiter des Grenzkontrolldienstes (GZD), des Bundesgrenzschutzes (BGS) und der Bayerischen Grenzpolizei (BGP) zu gewinnen bzw. erste Anlaufstellen und konspirative Wohnungen im grenznahen Bereich zu unterhalten.

4.20.2 Leitung

Die HV A XVII gehörte zum Anleitungsbereich von Heinz Geyer. Leiter war Werner Wulke. Stellvertretender Abteilungsleiter war Udo Fischer (zuletzt Hauptmann), der die Referate HV A XVII/2, 3 und 8 anleitete, und Wolfgang Dietz (zuletzt Major), der die Referate HV A XVII/4–7 anleitete. Im Leitungsbereich wurde der Objektvorgang »Helm« (XV/2061/84) geführt. Für die HV A XVII/Leitung sind im Dezember 1988 neun bundesdeutsche IM, die KP »Förster« (XV 3258/84) und die drei ausländischen IM/KP »Erster« (XV 3258/84), »Rather« (XV 2345/79) und »Jana« (XV 2400/79) erfasst. Die O-Quelle »Horst Graf« (XV 2338/81) wurde von der HV A mit ihren 255 Informationen mit Alex Kattau in Verbindung gebracht.

Tabelle 1: Informationen von der XVII/Leitung an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 222/73	»Objekt«	0	0	294	184	478
XV 150/80	O-Quelle »Solo«	0	2	290	41	333
XV 2338/81	O-Quelle »Horst Graf«	0	0	120	135	255
XV 292/79	»Lore«	0	0	66	0	66
XV 356/76	»Gerd«	0	0	60	0	60

4.20.3 Struktur und Mitarbeiter

Die HV A XVII – bis Dezember 1987 Arbeitsgruppe G (AG G)[1185] – verfügte im Dezember 1988 über 59 hauptamtliche Mitarbeiter (ohne OibE und HIM), die sich neben dem Leitungsbereich auf acht Referate verteilten. Im Dezember 1988 führte die HV A XVII 858 Vorgänge (1980: 400). Während ihrer Existenz waren es 1 522 Vorgänge. Das IM-Netz der HV A XVII umfasste im Dezember 1988 78 Bundesbürger als IM und zwei weitere als Kontaktpersonen. 46 waren entsprechend der Abteilungsschwerpunkte als Grenz-IM eingesetzt. Hinzu kamen sieben weitere ausländische IM/KP.[1186]

HV A XVII/1

Die HV A XVII/1 im Anleitungsbereich von Werner Wulke (zuletzt Oberst) war für Grenzschleusungen im Bereich Berlin und Potsdam zuständig. Leiter war Ernst-Günther

1185 Vgl. Dienstanweisung 4/79 der HV A; BStU, MfS, HV A, Nr. 1191.

1186 Darunter A-Quelle »Händler« (XV 4366/69), A-Quelle »Peter« (XV 1518/84), A-Quelle »Siegmar« (XV 2826/82), A-Quelle »Ari« (XV 3163/78), A-Quelle »Stein« (XV 4401/86), A-Quelle »Hansi« (XV 683/86), A-Quelle »Wolfgang Schneider« (XV 3334/85), A-Quelle »Pascal« (XV 2400/79), DA »Chirurg« (XV 2327/74), GIM »Fritsch« (XV 1335/68), GIM »Renate« (XV 2024/63), GIM »Friedel« (XV 1335/68), GIM »Gertrud« (XV 2302/70), GIM »Blum« (XV 2302/70), GIM »Uschi« (IV 61/70), GIM »Heyer« (XV 2824/63), GIM »Platin« (XV 9847/61), GIM »Juwel« (XV 9847/61), GIM »Förster« (XV 305/70), GIM »Fritz« (XV 2812/66), GIM »Gusti« (XV 220/74), GIM »Olaf« (XV 3269/69), GIM »Tisch« (XV 2661/77), GIM »Ilse« (XV 2812/66), GIM »Stockinger« (XV 299/75), GIM »Heidrun« (XI 419/64), GIM »Fred Lamm« (XIV 244/66), GIM »Rolf« (XV 11245/60), GIM »Gärtnerin« (XV 407/75), GIM »Kaufmann« (XV 5290/85), GIM »Ulla« (XV 11605/60), GIM »Ilse Lamm« (XIV 245/66), GIM »Hans Peltz« (XV 3132/77), GIM »Karl« (X 227/69), GIM »Falke« (XV 220/74), GIM »Lisa« (XV 2195/84), GIM »Fritz« (XV 2615/65), GIM »Anneliese« (XV 4030/70), GIM »Kondor« (XV 2195/74), GIM »Heiner« (XV 1486/63), GIM »Willy Meier« (X 573/69), GIM »Mayer« (XV 1372/60), GIM »Hartmann« (XV 4030/70), GIM »I. Förster« (XV 305/70), GIM »Hilde« (XV 1267/67), GIM »Heinz« (XV 91/75), GIM »Ursel« (XV 3269/69), GIM »Gerlach« (XV 4429/87), GIM »Händler« (XV 5291/85), GIM »Herbert Schulz« (XV 6595/82), GIM »Sperber« (XV 220/74), KP »Förster« (XV 3258/84), KP »Prisma« (XV 1518/84), Kurier »Heidi« (XV 137/81), KW »Klaus« (XV 4336/86), KW »Ufer« (XV 4341/86), KW »Montag« (XV 3045/78), KW »Hof« (XV 1816/88), O-Quelle »Roland« (XV 3117/77), O-Quelle »Sander« (XV 11605/60), O-Quelle »Lore« (XV 4973/86), O-Quelle »Spur« (XV 3477/86), O-Quelle »Solo« (XV 150/80), O-Quelle »Edgar« (XV 3202/69), O-Quelle »Graf« (XV 2338/81), O-Quelle »Holger« (XV 2734/79), O-Quelle »Sandy« (XV 167/81), SIM »Andrea« (XV 11245/60), SIM »Edith« (XV 2345/79), Werber I »Castel« (XV 264/83), Werber I »Georg« (XV 760/83), Werber I »Erhard« (XV 4656/80), Werber II »Anne« (XV 2327/74), Werber II »Brauer« (XV 3997/81), »Erster« (XV 3958/84), »Steth« (XV 4481/86), »Gina« (XV 787/87), O-Quelle »Römer« (XV 402/75), »Eaene« (XV 220/74), »Stegmar« (XV 2862/82), GIM »Schütze« (XV 11081/60), »Rather« (XV 2345/79) und »Jana« (XV 2400/79).
Hauptmann und OibE Lothar Dietze (»Chirurg«, XV 2327/74) sollte im Oktober 1989 mit der Verdienstmedaille in Silber ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, KuSch, Nr. 891, Bl. 34.

Ehlert (MA 100). Dem Referat gehörten neun Mitarbeiter an (MA 100–108). Die HV A XVII/1 verfügte im Dezember 1988 über 20 bundesdeutsche IM, die KP »Prisma« (XV 1518/84) und den ausländischen IM/KP »Gina« (XV 787/87). Joachim Koch galt der HV A als A-Quelle »Heinz« (IV 679/69), auf die 385 Informationen zurückgehen.

Tabelle 2: Informationen von der XVII/1 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
IV 679/69	A-Quelle »Heinz«	0	210	139	36	385
XV 167/81	O-Quelle »Candy«	0	15	128	61	214
XV 1518/84	»Peter«	0	5	140	33	178
XV 3117/77	O-Quelle »Roland«	13	28	31	0	72
HA I 11117/61	»Lutz«	0	0	51	0	51

HV A XVII/2

Die HV A XVII/2 im Anleitungsbereich von Udo Fischer war für Schleusungen im Bereich Schönberg und Hagenow zuständig. Ihr Leiter war Manfred Adam (MA 400, zuletzt Major), dem sechs Mitarbeiter unterstellt waren (MA 400–406). Die HV A XVII/2 verfügte im Dezember 1988 über fünf bundesdeutsche IM.

Tabelle 3: Informationen von der XVII/2 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 305/70	Grenz-IM »Förster«, Grenz-IM »I. Förster«	0	0	30	0	30

HV A XVII/3

Die HV A XVII/3 im Anleitungsbereich von Udo Fischer war für Schleusungen im Bereich Halberstadt zuständig. Dem Leiter Günter Reichel (MA 800, zuletzt Oberstleutnant) waren acht Mitarbeiter unterstellt (MA 800–808). Die HV A XVII/3 verfügte im Dezember 1988 mit der A-Quelle »Siegmar« (XV 2826/82), der Grenz-IM »Gärtnerin« (XV 402/75) und der O-Quelle »Römer« (XV 402/75) über drei bundesdeutsche IM.

Tabelle 4: Informationen von der XVII/3 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 402/75	»Römer«	0	12	1	12	25

HV A XVII/4

Die HV A XVII/4 im Anleitungsbereich von Wolfgang Dietz (zuletzt Major) war für Schleusungen im Bereich Eisenach zuständig. Dem Leiter Siegfried Angermann (MA 1100, zuletzt Major) waren fünf Mitarbeiter unterstellt (MA 1100–1105). Die HV A XVII/4 verfügte im Dezember 1988 über sechs bundesdeutsche IM. »Werner Lutz

II«[1187] (XV 446/76) sollte im Oktober 1989 die Verdienstmedaille der Grenztruppen der DDR in Bronze erhalten.

Tabelle 5: Informationen von der XVII/4 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 4030/70	Grenz-IM »Anneliese«, »Weide«, Grenz-IM »Hartmann«	0	12	100	1	113
XV 40/74	»Strom«	0	0	58	0	58
XV 2195/74	Grenz-IM »Kondor«	0	0	35	8	43
XV 446/76	»Werner Lutz II«	0	0	28	0	28
IX 4488/60	»Conni«	0	0	24	0	24

HV A XVII/5

Die HV A XVII/5 im Anleitungsbereich von Wolfgang Dietz war für Schleusungen im Bereich Meiningen zuständig. Leiter war Bernhard Köhler (MA 1400, zuletzt Major) mit fünf Mitarbeitern (MA 1400–1405). Die HV A XVII/5 verfügte im Dezember 1988 über sechs bundesdeutsche Grenz-IM. Die Grenz-IM »Fritsch« und »Friedel«[1188] (XV 1335/68) sollten im Oktober 1989 die Verdienstmedaille der Grenztruppen der DDR in Silber erhalten.

Tabelle 6: Informationen von der XVII/5 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 1335/68	Grenz-IM »Fritsch«, Grenz-IM »Friedel«	0	1	27	0	28
XV 3016/77	»Robert«[1189]	0	0	12	0	12
XV 2620/82	»Siegmar«	0	0	11	0	11
XI 419/64	Grenz-IM »Heidrun«	0	1	0	0	1

HV A XVII/6

Die HV A XVII/6 war für Schleusungen im Bereich Sonneberg zuständig. Sie gehörte zum Anleitungsbereich von Wolfgang Dietz. Leiter war Joachim Töpfer (MA 1800, zuletzt Major), dem vier Mitarbeiter unterstanden (MA 1800–1804). Die HV A XVII/6 verfügte über 13 bundesdeutsche IM und den ausländischen IM/KP »Steth« (XV 4401/86).

1187 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 891, Bl. 129.
1188 Ebenda, sowie BStU, MfS, Abt. XII, Nr. 1364.
1189 BStU, MfS, HA II/1, Nr. 1803, Bd. 1, S. 417–469.

Tabelle 7: Informationen von der XVII/6 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 2812/66	Grenz-IM »Fritz«, Grenz-IM »Ilse«	0	0	119	0	118
XI 1681/60	»Schwarz«, »Suhl«	0	0	17	7	24
XV 464/70	»Kaufmann«	0	0	16	0	16
XV 683/86	A-Quelle »Hansi«	0	0	0	16	16
XI 1372/60	Grenz-IM »Meyer«	12	0	0	0	12

HV A XVII/7

Die HV A XVII/7 im Anleitungsbereich von Wolfgang Dietz war für Schleusungen im Bereich Saalfeld zuständig. Dem Leiter Dieter Zimmermann (MA 2100, zuletzt Major), Stellvertreter war Gerhard Bakat (MA 2102), waren fünf Mitarbeiter unterstellt (MA 2100–2105). Die HV A XVII/7 verfügte im Dezember 1988 über vier bundesdeutsche IM und die A-Quelle »Wolfgang Schneider« (XV 3334/84) sowie die ausländische IM/KP »Stegmar« (XV 2862/82).

Tabelle 8: Informationen von der XVII/7 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
X 573/69	Grenz-IM »Willy Meier«	0	1	176	28	205
XV 3132/77	Grenz-IM »Hans Peetz«[1190]	0	0	36	40	76
X 673/63	»Schneider«	0	0	14	9	23
XV 5665/83	»Meyer«	0	0	18	0	18

HV A XVII/8

Die HV A XVII/8 im Anleitungsbereich von Udo Fischer (MA 2000) war für Schleusungen im Bereich Plauen zuständig, 14 Objekte sind verzeichnet. Dem Leiter Harry Held (MA 2400, zuletzt Major) waren drei Mitarbeiter unterstellt (MA 2400–2403). Sie arbeitete mit 112 Vorgängen. Die HV A XVII/8 verfügte im Dezember 1988 über fünf bundesdeutsche IM, darunter vier Grenz-IM.

4.21 HV A XVIII

4.21.1 Schwerpunkte

Im Befehl 21/86 vom 1. Januar 1987 heißt es, die Abteilung IV des MfS werde aufgelöst und »die Realisierung der ihr bisher obliegenden politisch-operativen Aufgaben der HV A übertragen«. »Zur strukturellen Eingliederung der genannten Aufgabenstellung der Abteilung IV« sei die HV A XVIII zu bilden. Danach zu urteilen sollte die HV A XVIII nicht näher beschriebene Aufgaben der bisherigen Abteilung IV/1 des MfS fortführen; andere hingegen, wie die der »Arbeitsgruppe Sonderaufgaben«, gingen auf die Hauptabteilung II des MfS über.[1191] Äußere Ursache der Umorganisation sei die Neubewertung des Zivil-

[1190] BStU, MfS, BV Karl-Marx-Stadt, AOP, Nr. 213/63.
[1191] Vgl. Befehl 21/86; BStU, MfS, BdL-Dok. Nr. 4897. Zu dieser Auffassung gelangte auch Peter Siebenmorgen in »Staatssicherheit« (Anm. 232), S. 254.

schutzes in der Bundesrepublik durch die HV A gewesen, innere Ursache hingegen »Zerrüttung« und eine gewisse »Verselbständigung« der Abteilung IV des MfS – es gab nennenswerte Spannungen zwischen der Leitung und dem Parteisekretär, die selbst dem Minister suspekt waren.[1192] Das rief auch die ZAIG auf den Plan, denn sie führte im November 1986 eine umfängliche Kontrolle durch.[1193] Nach 28 Jahren kehrte damit die 1959 als Abteilung IV des MfS abgegebene Abteilung 3 wieder in die Reihen der HV A zurück.

Das Aufgabenspektrum der im Januar 1987 gebildeten HV A XVIII ist und bleibt angesichts der gegenwärtigen Aktenlage umstritten. Belegt ist das Interesse der Abteilung am Zivilschutz der Bundesrepublik, darunter das Technische Hilfswerk (THW), der Bundesverband für Selbstschutz (BVS), das Deutsche Rote Kreuz (DRK), der Malteser Hilfsdienst (MHD) und Institutionen mit ähnlichen Aufgaben.[1194] Neben dem Zivilschutz war sie federführend beim Katastrophenschutz.[1195] Der Zweck des Sammelns operativer Erkenntnisse ist unklar.

Einerseits sahen Werner Großmann und der ehemalige Leiter der Abteilung, Gotthold Schramm (MA 100), die Aufgabe der Abteilung darin, »die zivilen Vorbereitungen der BRD für einen von der NATO begonnenen Krieg aufzuklären«.[1196] Damit habe die HV A eine Lücke in der operativen Arbeit auf einem bisher unbearbeiteten Gebiet geschlossen. Vorbereitende Maßnahmen für einen Spannungsfall, besonders solche, die Infrastruktur in der Bundesrepublik zu stören, seien nicht getroffen worden. Namentlich seien keine Aktivitäten entfaltet worden, um im Kriegsfall »im Ausland mit Mord und Totschlag zu arbeiten und andere Kapitalverbrechen zu verüben«. »Wir haben in der HV A generell solche Verbrechen nicht geplant, wir haben niemanden damit beauftragt«, erklärte Werner Großmann.[1197] Es habe »in unserer Tätigkeit« weder theoretisch noch praktisch Entführungen gegeben.[1198] Vielmehr sei das bisherige Aufgabenspektrum der Abteilung IV des MfS mit Bildung der HV A XVIII vollständig umprofiliert worden.[1199] Eine Bestätigung dafür findet sich bedingt in einer Festlegung Werner Großmanns vom 18. August 1987, in der es heißt: »Die Abteilung XVIII wurde für die Bearbeitung von Führungs- und Hauptobjekten der Zivilen Verteidigung und ausgewählten Objekten der Infrastruktur der BRD, die im Krisen- und Spannungsfall besondere Bedeutung haben, verantwortlich gemacht.«[1200] Den Informationsbedarf definierte die HV A XVIII im September 1987 wie folgt: Der Schwerpunkt des Interesses lag auf den zentralen Führungsobjekten der zivilen Verteidigung, darunter die Abteilung Katastrophenschutz im Bundesministerium des Innern, die Akademie für Zivile Verteidigung und das Bundesamt für Zivilschutz (BZS), die Abteilungen Z bei den Bundesministerium für Wirtschaft, für Verkehr, für das Post- und Fernmeldewesen und für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie auf Länderebene die analogen Abteilungen. Hinzu kamen die Hauptverwaltung und die zentrale Produktionsstätte der Deutschen Bundesbahn sowie die zehn Warnämter, vor allem das für

---

[1192] Mitteilung von Gotthold Schramm, 19.6.2006; vgl. Sélitrenny, Rita; Weichert, Thilo: Das unheimliche Erbe. Die Spionageabteilung der Stasi. Leipzig 1991, S. 69.

[1193] Vgl. BStU, MfS, AIM, Nr. 3227/88, Bl. 159; ebenda, AIM, Nr. 3228/88, Bl. 16; ebenda, AIM, Nr. 11130/88, Bl. 4.

[1194] Vgl. HV A: Planauflage 1990 v. 10.10.1989; BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 142/3, Bl. 55–62, hier 61.

[1195] Vgl. HV A: Planorientierung des Leiters der HV A für das Jahr 1989, 5.11.1988; BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 282, Bl. 7.

[1196] Faust, Karl: Knallharte Recherche? Der Spiegel lag mal wieder daneben. In: Junge Welt v. 30.5.2006, S. 5.

[1197] Fischer, Klaus; Schölzel, Arnold: Auftragsfall DDR-»Killerkommandos«. Interview mit Werner Großmann. In: Junge Welt v. 4.10.2003.

[1198] Vgl. Großmann, Werner: »Verbrechen gehörten nicht zu unseren Szenarien«. In: Neues Deutschland v. 7.10.1993.

[1199] Mitteilung von Gotthold Schramm, 19.6.2006.

[1200] BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 187, Bl. 109.

Schleswig-Holstein und Hamburg in Hohenwestedt (I), für Niedersachsen in Rodenberg (III), für Hessen in Usingen (VI), für Nordbayern in Ansbach (IX) und für Südbayern in Starnberg (X). Hinzu kamen bestimmte Objekte wie die Elektroenergieversorgung, insbesondere Kraftwerke mit einer elektrischen Leistung ab 100 Megawatt, Umspannwerke der Spannungsebene 220 und 380 Kilovolt, das Eisenbahn- und Straßennetz, vor allem Brücken, Tunnel und Kreuzungspunkte, das Fernmeldewesen, deren Ämter und zentrale Schaltstellen. Außerdem wasserbauliche Anlagen wie Schleusen, Schiffshebewerke, Talsperren, zivile Depots und Versorgungseinrichtungen für Lebensmittel, Medikamente und Trinkwasserspeicher und elektronische Datenverarbeitungsanlagen (EDVA). Zu all diesen Objekten waren exakte Lagebeschreibungen und Personallisten anzulegen, Kenntnisse über Betrieb und Sicherung der Objekte zu sammeln.[1201]

Nach Erkenntnissen der Ermittlungsbehörden hatte die HV A XVIII die Aufgabe, das Zusammenwirken ziviler und militärischer Verteidigungsorgane in der Bundesrepublik daraufhin zu untersuchen, ob sie während eines Kriegs- oder Spannungsfalls als Angriffsobjekte für Sabotagehandlungen in Betracht kämen. Sie habe sich daher mit speziellen Fragen von Sabotagevorbereitungen in der Bundesrepublik und im angrenzenden westlichen Ausland befasst. Dazu habe sie zivile und militärische Einrichtungen, deren Kooperation, Zuständigkeiten und Maßnahmen insbesondere im Spannungsfall aufgeklärt, Sprengstoffdepots angelegt, um während der Mobilmachungsphase infrastrukturell stören zu können. Sie habe entsprechende Materialdepots in stillgelegten Bergwerken, Steinbrüchen, Höhlen oder Wäldern ermittelt. Zielobjekte seien Kernkraft- und Elektrizitätswerke, Straßen-, Bahn- und Schiffsverkehrsknotenpunkte, Stauseen, Hochspannungstrassen, Pipelines, Brücken und Rundfunkstudios gewesen. Zudem sei die HV A XVIII gehalten gewesen, im Falle des Überlaufens eines Mitarbeiters dessen Aufenthalt zu ermitteln und ihn gegebenenfalls zu entführen.[1202]

4.21.2 Leitung

Der Leiter Gotthold Schramm war zuvor stellvertretender Leiter der HV A IX/B. Gotthold Schramm sichtete bereits im Vorfeld (ab August 1986) die Akten der hauptamtlichen und inoffiziellen Mitarbeiter der Abteilung IV des MfS[1203] und entwarf die zukünftige Struktur der neuen Abteilung, deren Bereich A sich auf die zentralen Objekte des Zivilschutzes in der Bundesrepublik konzentrieren sollte mit einem Bereich B für die analogen Einrichtungen in den Bundesländern. Der Bereich C sollte mittels Werbergruppen ein qualifiziertes IM-Netz aufbauen und der Bereich D die Auswertung übernehmen. Zu diesem Zweck übernahm er die »besten Leute« (über die Hälfte) der Abteilung IV des MfS und plante, da in diesem Bereich offenbar Defizite bestanden, deren weitere Qualifizierung.[1204]

Nur Manfred Hoppe (zuletzt Oberstleutnant), zuvor stellvertretender Leiter der Arbeitsgruppe Grenze der HV A (später HV A XVII), gehörte auf Abteilungs- und Referatsleiterebene – neben Gotthold Schramm – zuvor der HV A an. Nach dem Wechsel von Gerhard Blank (zuletzt Oberstleutnant) als OibE an die Ständige Vertretung der DDR in der Bundesrepublik im April 1989 (ein vierjähriger Einsatz war beabsichtigt) wurde Eckhard Dähne zu dessen Nachfolger bestimmt.[1205] Dähne war zuvor Referatsleiter in der Abteilung I der HV A. So waren auf Abteilungsleiterebene erst ab 1989 keine langjährigen Abwehrmitarbeiter mehr vertreten. Schramm wurde im November 1989 im Zuge der Umstrukturierung der HV A zu einem DDR-Nachrichtendienst abgezogen – sein Einsatz als

---

1201 Vgl. ebenda, Bl. 109–127.
1202 Vgl. Marxen: Spionage (Anm. 96), S. 231.
1203 Vgl. BStU, MfS, AIM, Nr. 1322/88, Bl. 160.
1204 Mitteilung von Gotthold Schramm, 19.6.2006.
1205 Vgl. BStU, MfS, HV A, Nr. 548, T. 2, Bl. 311.

Leiter des Führungs- und Sicherstellungsbereiches sei erwogen worden[1206] –, während dessen hatte Manfred Hoppe faktisch die Leitung der HV A XVIII inne.[1207]

Für die HV A XVIII – vom Stellvertreter des Leiters, Ralf-Peter Devaux, angeleitet – sind zuletzt 13 Referate, verteilt auf vier Bereiche, verzeichnet. Zwei Referate, 8 und 9, können nicht zureichend nachgewiesen werden. Bereichsleiter waren Manfred Hoppe (B) und Gerhard Blank (C). Nicht formell, aber faktisch leitete Roland Harnisch den Bereich D. Abteilungsleiter Gotthold Schramm leitete im Bereich A die Referate HV A XVIII/1, 10, 12 (und wohl 8 und 9) an, übernahm nach dem Ausscheiden seines 1. Stellvertreters Gerhard Blank im September 1989 die Anleitung des Bereichs C und dessen Referate HV A XVIII/5, 6 und 11. In Händen von Manfred Hoppe lagen die Referate HV A XVIII/2 bis 4 des Bereiches B, während im Bereich D Roland Harnisch, ohne den Rang eines Stellvertreters, die Referate HV A XVIII/7 und 13 unterstellt waren. Dem Leitungsbereich gehörten ferner Jochen Schwanitz und Alexander Steinberg (zuletzt Major) an. Letzterer leitete dort als Offizier für Sonderaufgaben die Arbeitsgruppe 3, die die operative Technik verwaltete und für die technische Ausbildung zuständig war.[1208]

Der Leitungsbereich der Abteilung, insbesondere Gotthold Schramm und Jochen Schwanitz, führte anfangs nur fünf IM (zwei KW, sonst je ein IMS, IMK/DA und IMK/S), insgesamt 16 Vorgänge, von denen vier nach Bildung der Abteilung XVIII angelegt wurden: Die Sicherungsvorgänge »Docke« (XV 827/89) und »Kristall« (XV 1626/87) sowie die beiden OPK »Ingelore Körner« (XV 3860/87) und »Manfred Schmidt« (XV 3860/87). Die Leitung arbeitete mit Vorgängen der Abteilung IV des MfS weiter (75 %), darunter zwei IM, die bereits über ein Vierteljahrhundert aktiv waren: »Born« (XV 19790/60) und »Voss« (XV 3861/87). Die sonst die Leitung der HV A XVIII interessierenden Personen arbeiteten vornehmlich bei der Deutschen Bundespost, wie im Vorgang »Kristall« (XV 1626/87).

4.21.3 Struktur und Mitarbeiter

Nicht wenige der teils langjährigen Mitarbeiter wurden von der HV A übernommen. Ehemalige der Abteilung IV stellten weithin die Ebene der Referatsleiter. Gerhard Blank, Abteilungsleiter in der Abteilung IV, der er seit Mai 1961 angehörte, wurde 1. Stellvertreter von Gotthold Schramm. Der HV A XVIII gehörten anfangs 95, zuletzt 103 Mitarbeiter an, von denen 65 operativ tätig waren. Die Referatsleiter erhielten ihre Funktionsbestätigungen erst im April 1987 nach, wie im Befehl 21/86 verlangt, Sichtung bisheriger Leistungen.[1209]

Die HV A XVIII übernahm das von der Abteilung IV des MfS genutzte Dienstobjekt II in der Lindenallee 51 in Dahlwitz-Hoppegarten im Bezirk Frankfurt (Oder), das sie sich mit der Hauptabteilung XXII (Terrorabwehr) des MfS teilte. Manch ein Mitarbeiter wohnte direkt nebenan.[1210]

Die HV A XVIII führte von April 1987 bis einschließlich Mai 1989 insgesamt 648 Vorgänge. Von der Abteilung IV des MfS übernahm sie 452 Vorgänge. Nach deren Sichtung und Ergänzung durch Neuanlagen verzeichnet die HV A XVIII im Dezember 1989

[1206] Vgl. Siebenmorgen: Staatssicherheit (Anm. 232), S. 337.
[1207] Mitteilung von Gotthold Schramm, 19.6.2006.
[1208] Mitteilung von Gotthold Schramm, 15.9.2006.
[1209] Vgl. Befehl 21/86 v. 15.12.1986; BStU, MfS, BdL-Dok. Nr. 103342, S. 2.
[1210] Vgl. BStU, MfS, VRD, Nr. 4905, Bl. 347 und 514.

534 Vorgänge. Naheliegend stützte sich die operative Arbeit der Abteilung überwiegend auf das inoffizielle Netz der Abteilung IV des MfS.[1211]

Die HV A XVIII übernahm 208 IM (darunter 34 HIM) und 73 IM-Vorläufe der Abteilung IV des MfS. Auffallend ist der Charakter dieses IM-Netzes: Es bestand aus 100 IMS und 208 IMK, die vornehmlich logistische und unterstützende Funktion hatten: 70 konspirative Wohnungen, 49 Deckadressen, 18 Decktelefone und sogar 71 IMK/S, die die inoffizielle Arbeit absicherten. Es kam auf einen IMS mit zwei weiteren IM eine ungewöhnlich hohe Anzahl aus dem Logistikbereich. Ferner wurde ausschließlich die Kategorie IMS vergeben, ein Hinweis auf operative Einzelverbindungen, bei denen kein IM direkten Kontakt zu einem gegnerischen Nachrichtendienst oder Einrichtung unterhalten, sondern vielmehr einen bestimmten Bereich durchdringen sollte.

Das inoffizielle Netz der Abteilung umfasste im Dezember 1988 17 Bundesbürger. Nach deren kategorialer Zuordnung waren es fünf Ermittler, vier Inhaber konspirativer Wohnungen, je zwei O-Quellen und IM mit besonderen Aufgaben, und schließlich je ein Perspektiv-IM, Werber, Sicherungs-IM und Kurier.[1212] Fünf dieser IM hatten ihren Lebensschwerpunkt in Bayern. Mit keinem dieser IM sollte in einem Kriegsfall (»Situation III«) eine Verbindung aufgenommen werden – was gegen deren operativen Einsatz im Kriegsfall spricht.

Die HV A XVIII war nicht auf das eigene IM-Netz angewiesen, sie profitierte auch von den Quellen anderer Abteilungen, deren Informationen sie über die HV A VII erhielt. Im Jahre 1989 flossen der Abteilung 17 Prozent des gesamten Informationsaufkommens der HV A (einschließlich ihrer Abteilungen XV in den Bezirksverwaltungen) zu.[1213] Allein von August bis November 1987 gingen ihr 63 Informationen von insgesamt 13 Quellen zu. Einige ragen deutlich heraus, wie etwa »Korun« (XV 1531/85), der in 24 Dokumentationen umfänglich Auskunft über Höhlen in der Bundesrepublik, von Rosenheim bis Nordrhein-Westfalen, gab. Sachbezogen informierte in zwölf Fällen auch die Sekretärin »Tempel« (XV 321/68) aus dem nordrhein-westfälischen Innenministerium, während »Bau« (XV 10836/61), Beamter des Bundesministeriums für Verkehr, in 13 Fällen über Planungen der Bundesbahn zu berichten wusste. Der Hamburger Polizist »Altmeister« (XV 2735/77) steuerte Erkenntnisse zu den ortsfesten Sirenen in Hamburg-Mitte und eine Liste der dort vorhandenen Brücken bei. »Neumann« (II 226/69) lieferte Unterlagen zum Verlauf von Hochspannungsleitungen, zu Standorten von Elektrizitätswerken und Umspannwerken sowie zu Öltankanlagen.

HV A XVIII/1

Leiter dieses Referats und Sekretär der Parteiorganisation[1214] der HV A XVIII war Hans-Joachim Kleine (zuletzt Major), sein Stellvertreter Jürgen Prächter (Hans-Jürgen Prange, zuletzt Major). Kleine und Prächter waren vormals Referatsleiter der Abteilung IV des

---

[1211] Die vormals von der Abteilung IV des MfS geführten, bereits archivierten Akten verblieben im Zentralarchiv des MfS, wie von Oberst Schramm mit dem Archiv vereinbart. Vgl. BStU, MfS, Abt. XII, Nr. 2089, Bl. 1–3.

[1212] Darunter O-Quelle »Leineweber« (XV 5920/86), Ermittler »Rudi Münch« (XV 3811/87), Kurier »Julia Marquardt« (XV 1909/86), PIM »Wolfgang Klein« (XV 3265/80), SIM »Karl-Heinz« (XV 16464/60), Ermittler »Opel« (XV 2718/68), IMA »Gerd Schulenberg« (XV 2248/67), KP »Sportler« (XV 4707/86), Werber II »Nordheim« (XV 2929/87), Ermittler »Günter« (XV 4199/78), Ermittler »Luise« (XV 4373/62), Ermittler »Neumann« (XV 1175/69), KW »Maria Pieper« (XV 2328/88), KW »J. Fels« (XV 2722/87), KW »H. Schäfer« (XV 4520/62), KW »Maria« (XV 3276/80) und IMA »Europa« (XV 1130/73).

[1213] HV A, AG XV/BV: Vorschlag für die Organisierung der Aufklärungsarbeit in den Territorien, 22.11.1989, abgedruckt in: Sélitrenny; Weichert: Unheimliches Erbe (Anm. 1192), S. 148–152, hier 151.

[1214] Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 137/89, Bl. 26.

MfS. Das Referat war dem von Gotthold Schramm angeleiteten Bereich A angeschlossen und verfügte über insgesamt acht operative Mitarbeiter, darunter der spätere stellvertretende Leiter Bernd Düsterhöft (Benno Braun). Die operative Arbeit konzentrierte sich auf zentrale Objekte des Zivilschutzes in der Bundesrepublik. Darunter seien die als Leitstelle für den Zivilschutz fungierende Abteilung KN des Bundesministeriums des Innern gefallen, die Akademie für Zivilverteidigung in Köln als zentrale Ausbildungseinrichtung, ferner Warnämter, das Technische Hilfswerk und Versorgungseinrichtungen für Wasser, Gas und Elektrizität.[1215] Nachgewiesen werden kann lediglich der bereits 1963 angelegte Objektvorgang »Kloster« (XV 1293/63). Allerdings weisen die vom Referat verzeichneten Personen im Sicherungsvorgang »Basis« (XV 1627/87) eine große Anzahl von Beschäftigten in den Bundesministerien der Verteidigung, für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie Wissenschaft auf, aber auch Vermessungstechniker, Ingenieure und Oberinspektoren der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost,[1216] sodass auch diese Einrichtungen zu den Schwerpunkten des Referates zu zählen sind. Ebenfalls belegt sind Aktivitäten von »Jens Ludwig« (XV 3715/80) in Bad Nenndorf.

Für das Referat sind insgesamt 135 Vorgänge verzeichnet. Im April 1987 verfügte es über 69 IM, darunter fünf Bundesbürger: Den Ermittler »Rudi Münch« (XV 3811/87) aus Aachen (Schwerpunkt Regierungsbunker Bad Marienthal), als Kurierin die Verkäuferin »Julia Marquardt« (XV 1909/86) aus Berlin-Spandau, als Perspektiv-IM den Studenten »Wolfgang Klein« (XV 3265/80) aus Bielefeld und den 70-jährigen Sicherungs-IM »Karl-Heinz« (XV 16460/60) aus Nürnberg, zugleich dienstältester bundesdeutscher IM der Abteilung. Schließlich die O-Quelle »Elke Groß« (XV 2925/80), wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Ruhr-Universität Bochum, die recht umfassend mit nachrichtendienstlichen Hilfsmitteln ausgestattet war: KW-Funk, UKW-Signalsystem »Panorama«, Deckadresse, Geheimschreibmitteln, Chiffre, Mikratfotografie, Instrukteurverbindung und zwei gefälschten bundesdeutschen Ausweisen. Zu einem geringeren Teil kam »Elke Groß« als Ermittlerin zum Zuge, etwa, als sie im Mai 1987 über außergewöhnliche Sicherungsmaßnahmen an der Radarstation bei Borkholzhausen berichtete. Ansonsten wusste sie überwiegend kompetent über die Forschung zu Katalysatoren zu informieren, Erkenntnisse, die beim VEB »Walter Ulbricht« in Leuna dankbare Abnehmer fanden. Sie galten als »wertvolles Material« und von »hoher Bedeutung«. In den Jahren von 1987 bis Mai 1989 wurden 46 Vorgänge neu angelegt (1987: 13, 1988: 11, 1989: 22), immerhin 34 Prozent der von diesem Referat geführten.

HV A XVIII/2

Die HV A XVIII/2 wurde von Klaus Koch (zuletzt Hauptmann) geleitet, sein Stellvertreter war zunächst Klaus Ristow, dann Bernd Schenderlein. Koch und Ristow waren zuvor bei der Abteilung IV des MfS, Schenderlein zwei Jahre Referent des Abteilungsleiters Gotthold Schramm. Das Referat bestand aus fünf operativen Mitarbeitern, darunter Thomas Schmidt (Jens Brubach) und war dem Bereich B von Manfred Hoppe unterstellt. Es bearbeitete operative Einrichtungen in den Bundesländern Hamburg, Niedersachsen und Hessen,[1217] darunter Objekte der zivilen Verteidigung, das Technische Hilfswerk, Warnämter

---

[1215] Mitteilung von Gotthold Schramm, 19.6.2006 und 29.8.2006.

[1216] Vgl. Es findet sich allein der Hinweis, wonach die »Bearbeitung von Schwerpunktbereichen und Objekte im Operationsgebiet« erfolgt sei. Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 694/89, Bl. 48 und 281.

[1217] Die Referate XVIII/2, 3 und 4 bearbeiteten jeweils drei Bundesländer. Vgl. Willi Schröder: Arbeitskladde Nr. 8, S. 75; zit. nach: Sélitrenny; Weichert: Unheimliches Erbe (Anm. 1192), S. 69 und 72; vgl. IMS »Marie« (XV 5013/62).

und Energieunternehmen. Tatsächlich kann das Interesse an Sanitätern, Geometern oder einem Tanklagerangestellten aus Hamburg festgestellt werden.[1218]

Für die HV A XVIII/2 sind im April 1987 57 IM, von April 1987 bis Mai 1989 insgesamt 109 Vorgänge verzeichnet, davon nur 13 neu angelegt: 1987 fünf, 1988 und 1989 jeweils vier Vorgänge. Interessierende Personen sind im Sicherungsvorgang »Gruppe« (XV 1629/87) eingetragen. Die operative Arbeit des Referats beruhte weitgehend auf dem Netz der Abteilung IV des MfS (85 %), dem bereits die drei als IM verzeichneten Bundesbürger angehörten: Die O-Quelle »Leineweber« (XV 5920/86) aus Hamburg, die sich mit Verkehrsfragen befasste, der Ermittler »Opel« (XV 2718/68) aus Wilhelmshaven und der IM für besondere Aufgaben »Gerd Schulenburg« (XV 2248/67), der als Berufskraftfahrer in Gießen arbeitete. »Gerd Schulenburg« und »Kaufmann«[1219] (XV 1026/65) erhielten für ihre Leistungen eine Verdienstmedaille der NVA in Silber. Für Treffen mit Quellen stand dem Referat das vom Ehepaar »Bohne« (XV 4539/84) langjährig verwaltete KO »Holunder« (XV 7405/81) in der Schillerstraße in Zepernick zur Verfügung. Die HV A XVIII/2 operierte häufig mit Ermittlern.[1220]

HV A XVIII/3

Der Leiter des Referats HV A XVIII/3 Michael Bräuer und sein Stellvertreter Dieter Schmidt waren vormals in der Abteilung IV des MfS tätig. Ihm gehörten fünf operative Mitarbeiter an, darunter Holger Marko (Holger Mehrbach). Das Referat gehörte zum Bereich B und war auf Objekte in den Bundesländern Hessen, Schleswig-Holstein und Niedersachsen spezialisiert, darunter auch hier Einrichtungen zur zivilen Verteidigung, das Technische Hilfswerk, Warnämter und Energieunternehmen.[1221] Eines ist als »Kastell« (XV 1721/87) ausgewiesen. Belegt sind das Interesse an Freileitungsmeistern aus Hannover, Beamten und Straßenbauangestellten aus Braunschweig oder Bauaufsehern in Uelzen.[1222]

Im Referat HV A XVIII/3 wurden lediglich 58 Vorgänge geführt, darunter von 1987 bis Mai 1989 17 neu angelegt: 1987 sieben, 1988 acht und 1989 drei Vorgänge. Im April 1987 verfügte es über 23 IM. Auf der operativen Arbeit der Abteilung IV des MfS beruhten 69 Prozent der Vorgänge. Verzeichnet sind zwei Bundesbürger: der Werber »Nordheim« (XV 2929/87), ein Finanzsachbearbeiter, und die Kontaktperson »Sportler« (XV 4707/86), ein Wirtschaftswissenschaftler, beide aus Kleve. An Ermittlern und auch an Studenten zeigte auch dieses Referat besonderes Interesse.[1223]

HV A XVIII/4

Leiter der HV A XVIII/4 war Kurt Reinicke (Klaus Franke , zuletzt Major), sein Stellvertreter Jürgen Stülpner, Nachfolger war Uwe-Karsten Erdmann. Reinicke gehörte zur Leitung der Abteilung IV des MfS. Das Referat war dem Bereich B zugewiesen. Die vier operativen Mitarbeiter des Referats hatten diverse Objekte in den Bundesländern Bayern und Nordrhein-Westfalen im Visier, darunter Einrichtungen zur zivilen Verteidigung, das

---

1218 Vgl. »Energie« (XV 1044/86); BStU, MfS, AIM, Nr. 12835/88.

1219 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 187, Bl. 17.

1220 Vgl. »Bahn« (XV 2534/86), BStU, MfS, AIM, Nr. 12718/87; »Student« (XV 8496/86); ebenda, AIM, Nr. 12720/87; »Andreas Linke« (XVIII 4849/82); ebenda, AIM, Nr. 633/89; »Energie« (XV 1044/86); ebenda, AIM, Nr. 12835/88.

1221 Belegt sind für dieses Referat auch Einsätze in Stuttgart. Vgl. IMS »Wolfgang Brandt« (XV 4780/75).

1222 Vgl. »Nieder« (XV 1630/87).

1223 Vgl. »Strom« (XV 2859/87); BStU, MfS, AIM, Nr. 6754/88; »Rechner« (XV 3629/86); ebenda, AIM, Nr. 10120/87.

Technische Hilfswerk, Warnämter und Energieunternehmen.[1224] Tatsächlich können Elektriker, Systemanalytiker usw. aus Bayern als interessierende Personen ermittelt werden.[1225] Allerdings sind Objektvorgänge für dieses Referat nicht verzeichnet.

Das Referat führte 100 Vorgänge, in denen sechs bundesdeutsche IM (fünf Bayern, eine aus Nordrhein-Westfalen) verzeichnet sind, teils als Ermittler, teils als Inhaber von konspirativen Wohnungen. Als Ermittler sind der Techniker »Günter« (XV 4199/78) aus Donauwörth, die Rentnerin »Luise« (XV 4373/62) aus Landsberg (Lech) und der Augsburger »Neumann« (XV 1175/69) ausgewiesen. Als Inhaber einer konspirativen Wohnung sind registriert die Handelskauffrau »Maria Pieper« (XV 2328/88) aus Wuppertal, der Handelskaufmann »Jochen Fels« (XV 2722/87) aus Waiblingen und der Aschaffenburger »Hermann Schäfer« (XV 4520/62). Das Referat weist mit 75 Prozent eine hohe Übernahme von Vorgängen der Abteilung IV des MfS auf. Im April 1987 verfügte das Referat über 50 IM. Neu angelegt wurden 1987 13, 1988 neun und bis Mai 1989 drei Vorgänge.

HV A XVIII/5

Horst Hofer (»Heinz Hoffmann«, zuletzt Oberstleutnant) leitete die HV A XVIII/5, sein Stellvertreter war Hans-Werner Bünting. Hofer war vormals Referatsleiter 2/2 der Abteilung IV des MfS, Bünting dort Sachbearbeiter. Das Referat gehörte zum Anleitungsbereich C und verfügte über acht operative Mitarbeiter, darunter der recht rührige Peter E-wert (Peter Eggert). Das Referat habe vornehmlich mit DDR-Werber- und Ermittlergruppen operiert, erklärt der ehemalige Abteilungsleiter Schramm. Sie seien teils für fünf bis sechs Wochen im »Operationsgebiet« zum Einsatz gekommen, um Ausgangsmaterialien zu Kandidaten für die inoffizielle Arbeit zu schaffen, die auch in der Peripherie interessanter Objekte (wie dem Ausweichobjekt der Bundesregierung in Bad Marienthal) Bewegungen feststellen sollten.[1226] Sie wurden im Vorgang »Maikäfer« (XV 1632/87) verzeichnet. Für die Erwägung, diesbezügliche Werbungen auch unter »fremder Flagge« vorzunehmen, konnte sich Hofer nur bedingt erwärmen.[1227]

Der dem Bundesamt für Verfassungsschutz vorliegende Hinweis, wonach das Referat in Verbindung mit »aktiven Maßnahmen« zu bringen sei, dass es an möglichen Rückführungen von Überläufern oder Flüchtlingen in die Bundesrepublik mitwirken und gleichzeitig hierzu den Aufenthalt von Personen ermitteln und derart Aktionen durchführen sollte, konnte bislang nicht belegt werden. Dieser Hinweis wird vom ehemaligen Abteilungsleiter Schramm dementiert.[1228] Tatsächlich ist ein großes Interesse an der Werbung von Ermittlern belegt.[1229] Die KO »Pech« in der Rykestraße in Berlin-Prenzlauer Berg wurde hierzu intensiv, häufig auch für Treffs des Referats genutzt.[1230] Das Spektrum interessierender Personen reichte laut dem Vorgang »Maikäfer« (XV 1632/87) von einer Krankengymnastin aus Nürnberg über einen Angestellten in Frankfurt (Main) bis hin zu einem Mitarbeiter von Daimler Benz in Stuttgart. Die Aufmerksamkeit galt aber auch Beschäftigten bei

---

1224 Nachgewiesen sind Ermittlereinsätze in München, Neu-Ulm, Augsburg und Muggensturm (Baden-Württemberg); vgl. IMS »Helga Winter« (XV 3132/75), IMS »Neumann« (XV 1175/69); IMK/S »Brigitta« (XV 5722/82).

1225 Vgl. »Märchenland« (XV 1631/87).

1226 Mitteilung von Gotthold Schramm, 19.6.2006.

1227 Ebenda.

1228 Ebenda.

1229 Vgl. »Damm« (XV 58535/86); BStU, MfS, AIM, Nr. 9478/88; »Bruno Kaiser« (IV 212/83); ebenda, AIM, Nr. 12829/88; »Kraftfahrer« (XV 3155/84); ebenda, AIM, Nr. 12713/87; »Agon« (XV 2183/85); ebenda, AIM, Nr. 802/80.

1230 Vgl. »Heinz Krüger« (XV 4015/86); BStU, MfS, AIM, Nr. 3224/88, Bl. 14; »Meister« (XV 1384/84); ebenda, AIM, Nr. 1113/80.

Energieversorgungsunternehmen, etwa einem Abteilungsleiter »Damm« (XV 5835/86) des Gasversorgers in West-Berlin.[1231] Zu den belobigten IM des Referats zählte »Karl« (XV 15461/60), der eine Verdienstmedaille der NV A in Gold erhielt.[1232]

Für das Referat sind 71 Vorgänge verzeichnet und für April 1987 38 IM. Darunter der bundesdeutsche IM für besondere Aufgaben »Europa« (XV 1130/73) aus Altenkirchen, sowie als konspirative Wohnung eine »Maria« (XV 3276/80) aus Speyer. Neue Vorgänge entwickelte das Referat im Jahre 1987 zwei, 1988 sieben und 1989 noch vier. Danach entstammen 82 Prozent der Vorgänge noch der operativen Arbeit der Abteilung IV des MfS.

HV A XVIII/6

Die HV A XVIII/6 war wie das Referat XVIII/5 dem Bereich C zugewiesen und konzentrierte sich auf die Werbung und Führung von Ermittlern und Beobachtern.[1233] Leiter des Referats war Manfred Kalich (Dieter Kalau, zuletzt Major), sein Stellvertreter Harald Schiemann. Kalich war vormals stellvertretender Leiter des Referats 1/1 der Abteilung IV des MfS, Schiemann war zuvor Referent im Vorzimmer von Horst Jänicke. Ihnen waren vier operative Mitarbeiter unterstellt, zu denen Manfred Haase (Fred Fischer, zuletzt Major), Frank Gußmann (Michael Lehmann, Frank Seigemann) und Frank Schönley (Lutz Weber) zählen.

Das Referat führte 66 Vorgänge in der Zeit von April 1987 bis Mai 1989, und im April 1987 26 IM. Potenzielle Kandidaten wurden im Sicherungsvorgang »Zukunft« (XV 1633/87) erfasst.[1234] Es legte in drei Jahren 19 neue Vorgänge an: 1987 acht, 1988 neun und bis Mai 1989 zwei Vorgänge. Insoweit profitierte auch das Referat 6 wesentlich (zu 71 %) von Vorgängen der Abteilung IV des MfS. Auffallend ist, dass die DDR-Ermittler recht umfassend geschult wurden, indem sie etwa ein Umspannwerk in Grimmen, den Fernsehturm in Ost-Berlin oder das Schiffshebewerk in Niederfinow von außen aufklären und deren Sicherung beobachten sollten.[1235]

HV A XVIII/7

Neben dem Bereich D führte Roland Harnisch (zuletzt Major) auch das zugehörige Referat HV A XVIII/7; seine Stellvertreter waren Rüdiger Bobel (zuletzt Major), ab Juni 1988 Gerhard Grüning. Diese Auswertungs- und Kontrollgruppe konzentrierte sich auf Zielobjekte in der Bundesrepublik, Dänemark und Österreich. Dazu wurden sieben Objektvorgänge angelegt: »Signal« (XV 2723/87), »Straße« (XV 2999/87), »Leitung« (XV 2998/87), »Amt« (XV 2724/87), »Schule« (XV 2725/87), »Ziegelhaus« (XV 631/88) und »Zentrale« (XV 632/88). Ausgewertet wurden vornehmlich offiziell zugängliche Unterlagen, aus deren Analyse weitergehende Ermittlungsaufträge vergeben wurden. Vorschläge zur Bekämpfung möglicher Zielobjekte, wie das Bundesamt für Verfassungsschutz annimmt, konnten nicht ermittelt werden. Das fünfköpfige Referat hat vier Vorgänge der Abteilung IV des MfS übernommen (25 %) und neben den Objektvorgängen sechs weitere entwickelt.

[1231] Vgl. BStU, MfS, AIM, Nr. 9478/88.
[1232] BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 187, Bl. 16.
[1233] Mitteilung von Gotthold Schramm, 19.6.2006.
[1234] Vgl. »Jürgen Winter« (XV 1633/87) und »Obermeier« (XV 1854/87).
[1235] Vgl. »Jürgen Mai« (XV 4018/85); BStU, MfS, AIM, Nr. 1322/88, Bl. 108; »Thomas Weber« (XV 4536/84); ebenda, AIM, Nr. 3227/88, Bl. 136; »Uwe Schröder« (XV 4266/85); ebenda, AIM, Nr. 5414/87, Bl. 250 f.

HV A XVIII/8–10

Die Belege für die Existenz der Referate HV A XVIII/8, 9 und 10 fallen denkbar rar aus. Sicher ist, dass Bernd Niewrzella (zuletzt Major) das Ein-Mann-Referat XVIII/10 leitete.[1236] Die Aufgaben dieser Referate, die vom Abteilungsleiter als Bereich A geführt wurden, sind ungeklärt. Operativ geführte Vorgänge können nicht nachgewiesen werden. Möglicherweise wurden die Mitarbeiter einer anderen Diensteinheit zugewiesen, vielleicht der Hauptabteilung XXII des MfS. Für diese Annahme spricht, dass Benno Scharf und Günter Soboll[1237], die gewiss keinem anderen Referat der Abteilung zugehörten, zunächst für die HV A XVIII, dann für die Hauptabteilung XXII verzeichnet sind. Scharf, vorher bei der Abteilung IV des MfS, war in die Entführung des ehemaligen stellvertretenden Leiters der Wissenschaftlich-Technischen Aufklärung, Walter Thräne, verwickelt, wie auch Soboll, der dem MfS von 1958 bis März 1990 angehörte. Thräne wurde am 5. September 1962, einen Monat nach seiner Flucht aus der DDR, aus Österreich entführt. Die Federführung zur Rückholung lag nach Gewissheit des OLG Düsseldorf bei Markus Wolf, die organisatorische Seite bei Heinrich Folk von der HV A I. Die beteiligten Mitarbeiter wurden auf Befehl 627/62 von Markus Wolf prämiert. Während seiner Zugehörigkeit zur HV A XVIII ließ sich Scharf die Akten der Entführung wieder vorlegen, für die Markus Wolf u. a. verurteilt wurde.[1238]

HV A XVIII/11

Das in Ost-Berlin verdeckt arbeitende Referat HV A XVIII/11 war eine Operative Außengruppe der Abteilung, intern als »Ginster« (XV 1599/80) bezeichnet.[1239] Sie gehörte zum Bereich C. Sie wurde von Hans-Werner Schrickel (zuletzt Major) geleitet, sein Stellvertreter war Wolfgang Göhring (Wolfgang Hausmann, zuletzt Major). Beide kamen von der Abteilung IV des MfS. Schrickel war dort Leiter des Referats I/AKG, Göhring Sachbearbeiter. Die OAG war mit zeitweilig 13 operativen Mitarbeitern die personell stärkste Einheit der Abteilung. Die von ihr geführten 72 Vorgänge wurden etwa zur Hälfte von 1987 bis Mai 1989 entwickelt: 1987 sechs, 1988 schon 22 und 1989 noch zwölf Vorgänge. Das Referat war operativ an Mitarbeitern der Deutschen Bundesbahn interessiert[1240] und bildete eigens dafür Ermittler aus.[1241]

HV A XVIII/12

Dem zum Bereich A gehörenden Referat HV A XVIII/12 unterstanden beachtliche 13 konspirative Objekte mit überwiegend dendrologischer Benamung: »Eiche« (XV 1603/80), »Holunder« (XV 4118/79), »Kastanie« (XV 4118/79), »Kiefer«

[1236] Im Bereich A der Abteilung XVIII weist das Referat 1 die Mitarbeiternummernfolge 1100, das Referat 10 1300 und das Referat 12 1500 auf. Demnach sind für die Referate 8 und 9 die beiden fehlenden Mitarbeiternummernfolgen 1200 und 1400 anzunehmen.

[1237] Ihre Zugehörigkeit zur HV A XVIII erschließt sich aus Einträgen in der F 22 des Zentralarchivs der BStU.

[1238] Vgl. BStU, MfS, GH Nr. 317/85; ebenda, HA KuSch, Nr. 7892/92; ebenda, AP, Nr. 8993/82; ebenda, HA II, Nr. 1408; ebenda, HA IX Nr. 3560; ebenda, AIM, Nr. 9183/68; ebenda, AIM, Nr. 9184/68. Vgl. »Der schreibt keine Karte mehr«. In: Der Spiegel (1992)5, S. 70–79; Fricke, Karl Wilhelm: »Jeden Verräter ereilt sein Schicksal«. In: Deutschland Archiv 27(1994)3, S. 258–265; Bästlein, Klaus: Der Fall Mielke. Baden-Baden 2002, S. 187–192; Marxen: Spionage (Anm. 96), S. 174–179 und 184–191.

[1239] Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 137/89, Bl. 302.

[1240] Vgl. »Flieder« (XV 1634/87).

[1241] Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 137/89, Bl. 51.

(XV 1582/80) usw.[1242] Das Referat warb die für den Unterhalt erforderlichen Objektverwalter[1243] – jedes Haus wurde bewirtschaftet. Es führte mehrere HIM-Gruppen, die mit Betrieb, Sanierung und Instandhaltung der Gebäude betraut waren. Das Referat führten ehemalige Leiter des Referats 3/2 der Abteilung IV des MfS, Peter Bock (zuletzt Major) und Walter Schmidt (zuletzt Major) als Stellvertreter. Mit ihnen zählte das Referat insgesamt vier operative Mitarbeiter.

Zu den wichtigeren Objekten der Abteilung zählte viele Jahre ein im Langen Grund in Wandlitz offiziell als »Gästehaus der Versorgungseinrichtung des Ministerrates der DDR« bezeichnetes und intern »Flieder« genanntes Gebäude. In dem zuletzt vom Ehepaar »Hanowski« (XV 2612/86) bewirtschafteten Haus wurden vor allem Quellen aus dem »Operationsgebiet« empfangen wie »Jürgen« (XV 556/75), »Ludwig« (XV 3505/73), »Alster« (XV 3505/73), »Seifert« (XV 1870/81) oder »Bernhard« (XV 2104/65) und »Horst« (XV 2104/65). Zugleich nutzten es die neun HIM-Gruppen des Referats,[1244] die für die Instandhaltung der Objekte der Abteilung zuständig waren. Im April 1987 verfügte das Referat noch über 14 HIM, darunter Schlosser, Heizungsmonteure oder Rohrleger. Das Objekt »Flieder« wurde wegen gravierender Baufälligkeit im Februar 1989 veräußert.[1245]

HV A XVIII/13

Das Referat HV A XVIII/13 unterstand dem Bereichsleiter D, Roland Harnisch. Es bestand aus zwei operativen Mitarbeitern: Günter Leiß (Günter Tröger) als Leiter und Ingeborg Juranek (zuletzt Major) als Stellvertreterin. Leiß – nach seinem Ausscheiden im Juni 1989 durch Wolfgang Brehmer (zuletzt Hauptmann) ersetzt – entwickelte Ausgangsmaterialien für neue operative Vorgänge. Dazu wertete er Materialien aus und verdichtete sie zu Dossiers. Zu diesem Zweck führte das Referat zehn Sicherungsvorgänge, die mit einer Ausnahme erst 1987 angelegt wurden. Insgesamt sind für dieses Referat 41 Vorgänge verzeichnet. Neue IM-Vorgänge schuf das Referat nicht. Die 31 registrierten IM-Vorgänge reichen teilweise bis in das Jahr 1963 zurück. Das Augenmerk galt z. B. einem Fernmeldesekretär der Deutschen Bundespost in Hamburg, einem Beamten der Landesregierung Hessen oder einem Regierungsdirektor des Bundesministeriums des Innern, wie im Sicherungsvorgang »Gegenstand« (XV 2191/80).

4.22 HV A XIX

4.22.1 Schwerpunkte

Die gemäß Befehl 7/87 im Juni 1987 gebildete Abteilung XIX führte mehrere selbständige Arbeitsgruppen der HV A zusammen und war eine Serviceabteilung der HV A, vereinte anfangs drei, später fünf ehemals selbständige Arbeitsgruppen.[1246] Die Arbeitsgruppen leisteten Übersetzungen, boten Fremdsprachenausbildung, waren für Dolmetscher-

---

[1242] Darunter »Institut« (XV 1602/80); »Eiche« (XV 1603/80); »Holunder« (XV 7405/81); »Kastanie« (XV 4118/79); »Kiefer« (XV 1582/80); »Haselnuß« (XV 1598/80); »Ginster« (XV 1599/80); »Flieder« (XV 1600/80); »Waldhaus« (XV 1607/80); »Silbertanne« (XV 1604/80); »Sander« (XV 6527/80); »See« (XV 1583/80); »Buche« (XV 1608/80).

[1243] Vgl. »Inspektor« (XV 4126/86); BStU, MfS, AIM, Nr. 10145/88; »Horst Krüger« (XV 4739/86); ebenda, AIM, Nr. 3229/88; »Faber« (XV 3243/86); ebenda, AIM, Nr. 12836/88.

[1244] »Hohlfeld« (XV 4542/74); »Schultz« (XV 1779/74); »Kluge« (XV 4144/84); »Schwalbe« (XV 3318/64); »Roland« (XV 2238/75); »Saßnitz« (XV 1534/80); »Schürer« (XV 2634/75); »Hammer« (IV5865/60); »Vater« (XV 3350/74).

[1245] Vgl. BStU, MfS, AIM, Nr. 2371/89, Bl. 145.

[1246] Vgl. Befehl 7/87; BStU, MfS, BdL-Dok. Nr. 103382.

Einsätze zuständig (AG F) und sorgten für zurückgezogene Quellen aus dem Operationsgebiet (AG OB). Es gehörten der Schulungsbeauftragte, die Arbeitsgruppe der HV A-Traditionsstätte und schließlich jene Arbeitsgruppe dazu, die mit Markus Wolf die Geschichte der HV A aufbereiten sollte.

4.22.2 Leitung

Die Abteilung XIX wurde vom stellvertretenden Leiter der HV A, Werner Prosetzky, angeleitet. Abteilungsleiter war ab Juni 1987 Harry Mittenzwei (zuletzt Oberst), sein Stellvertreter ab Dezember 1987 Kurt Hartenstein (MA 100, zuletzt Oberst). Die Abteilung umfasste zuletzt 51 Mitarbeiter.

4.22.3 Struktur und Mitarbeiter

HV A XIX/1

Mit 27 Dolmetschern und Übersetzern stellte das Referat 1 über die Hälfte der Abteilungsmitarbeiter. Die AG »Fremdsprachen« und »Dolmetscher« weisen in ihrer Geschichte unterschiedliche strukturelle Anbindungen auf. Die Dolmetscher etwa gehörten von Februar 1972 bis 1977 dem von Wolfgang Kirchner geleiteten Referat VII/8 an. Sie übersetzten operativ beschaffte Unterlagen oder dolmetschten bei Treffs mit IM. Die AG »Fremdsprachenausbildung« gehörte bis Dezember 1987 zur MfS-Hauptabteilung Kader und Schulung, wurde dann in die HV A XIX/1 eingegliedert und bereitete Mitarbeiter auf den Auslandseinsatz vor.[1247] Das Referat XIX/1 richtete offenkundig Bereichsstrukturen für Dolmetscher und Fremdsprachenausbilder ein. Leiter (Fremdsprachenausbilder) waren ab 1978 Dierk Zeigert, ab Oktober 1984 Harald Scholz und des Referats 1 ab September 1987 Lothar Lienhardt. Stellvertreter waren ab 1978 Werner Kämpfe, ab September 1987 Dietrich Koser und zuletzt Jörg-Dietmar Becker. Die Arbeitsgruppe Dolmetscher (später Bereich) wurde ab 1972 von Wolfgang Kirchner, ab September 1980 von Peter John (MA 500) und ab September 1987 von Harald Scholz geleitet. Stellvertreter waren ab Mai 1978 Lothar Lienhardt, ab Oktober 1985 Jörg-Dietmar Becker und ab März 1987 Ingrid Bräunig.

HV A XIX/2

Die im April 1982 gegründete, dem stellvertretenden Leiter der HV A, Werner Großmann, unterstellte AG »Operative Betreuung« verdankt ihre Existenz der wachsenden Zahl in die DDR übergesiedelter bzw. zurückgezogener IM oder OibE.[1248] Bis in die siebziger Jahre hinein betreuten die Diensteinheiten der HV A ihre ehemals ausländischen Quellen selbst. Das erwies sich jedoch als wenig vorteilhaft, zunehmend kritische Hinweise und Beschwerden ehemaliger IM an die Leitung von HV A und MfS oder die Partei- und Staatsführung erzwangen Konsequenzen. Teils betraf das die unbefriedigende Eingliederung in das Berufsleben, teils auch Alltagsfragen, mit denen die zumeist ehemals bundesdeutschen IM nicht vertraut waren. Bei Zusammenkünften der IM etwa im »Kombinat«, einem Gästehaus der HV A (später als Schule der HV A genutzt), zeigte sich, dass die Diensteinheiten ihre früheren Quellen unterschiedlich versorgten, was Spannungen und Missgunst aus-

---

[1247] Vgl. Befehl 21/87; BStU, MfS, BdL-Dok. Nr. 4815.

[1248] Vgl. Ordnung Nr. 1/82 vom 19.4.1982 für die operative Betreuung der aus dem Operationsgebeit zurückgezogenen bzw. in die DDR übersiedelten IM sowie aus der politisch-operativen Tätigkeit ausgeschiedenen hauptamtlichen IM; BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 367/7, Bl. 64–69, und BStU, MfS, HV A, Nr. 1191.

löste. Die zunächst selbständige AG »Operative Betreuung«, dann übergangsweise in die AG S 5 verlagert und schließlich der HA XIX zugeordnet, sollte Abhilfe schaffen.

Sie war innerhalb der HV A nicht sonderlich angesehen und galt manch einem als »Elefantenfriedhof«. Der wenig entscheidungsfreudige Hans Hoffmann (September 1982 bis August 1987) trug als Leiter der AG mit zuletzt zehn Mitarbeitern zu diesem Bild sicherlich bei. Er sollte die »operative Betreuung« der ehemaligen Quellen systematisieren und geeignete Regelungen für sie schaffen. Das mündete im April 1982 in der Ordnung 1/82,[1249] die nicht nur für die von der AG/Referat betreuten »Kundschafter« galt, sondern für die HV A insgesamt.[1250] Das Referat bemühte sich um eine angemessene Integration der Ex-Quellen in die DDR, führte sie auch auf Vortragsreisen durchs Land, damit sie aus ihrer ehemaligen operativen Praxis berichten konnten.

Nach der Ordnung 1/82 wurden die zu betreuenden Personen als GMS erfasst – 41 sind verzeichnet. Darunter befinden sich Christel[1251] (»Heinze«, XV 11694/60), Günter (»Hansen«, XV 19142/60) und Pierre Guillaume (XV 5061/87), Renate (XV 209/65) und Lothar Lutze (XV 1566/68), Hans-Joachim Bamler (XV 13861/60), Ursel Lorenzen (XV 797/61) oder Wilhelm Gronau (XV 1825/60). Dazu gehörten auch ehemals leitende Mitarbeiter wie Hans Fruck oder der Überläufer Hans Joachim Tiedge (XV 3322/82), betreut von Gerhard Staub (MA 212, zuletzt Major). Für die von der AG OB betreuten Personen wurden GMS-Akten angelegt.[1252]

Ein Generationswechsel in der Referatsleitung erfolgte, als Frank Röhner (MA 200, zuletzt Oberstleutnant) im September 1987 die Aufgabe von Hoffmann übernahm und beibehielt, als die AG im September 1987 als Referat 2 in die Abteilung XIX integriert wurde. Sein Stellvertreter war ab September 1987 Wolfgang Rausch (MA 205), ehemals Instrukteur von Christel und Günter Guillaume. Im Zuge der Verkleinerung der HV A wurde das Referat aus der Abteilung XIX herausgelöst und ab Januar 1990 in der Arbeitsgruppe Sicherheit fortgeführt.

HV A XIX/3

Seinen Ursprung hat dieses Referat bei Schulungsbeauftragten, die operative Fragen mit Ausbildungsfragen koordinierten. Schulungsbeauftragter waren Hans Conrad ab 1960, zugleich Kabinettleiter an der Schule, Kurt Hartenstein ab 1975 und Peter Maechler ab Juni 1982. Daraus entstand die AG Schulung und Traditionspflege, die in enger Kombination mit der Schule der HV A Qualifizierungs- und Schulungsmaßnahmen für Mitarbeiter der HV A plante und koordinierte, und zu diesem Zweck Lehrmaterialien bereit stellte. Im September 1987 ging die AG in die Abteilung XIX als Referat 3 auf, Kurt Hartenstein übernahm die Leitung.

1249 Vgl. Ordnung 1/82 (Anm. 1248).

1250 Offenkundig konzentrierte sich die operative Betreuung oftmals auf die problematischen Fälle wie auch auf die ehemals bundesdeutschen Offiziere im besonderen Einsatz/A mit der Kategorie I. Vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 946.

1251 Mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 sollten OibE »Hansen« (XV 19142/60) und OibE »Heinze« (XV 11685/60) durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 181.

1252 Vgl. Ordnung 1/82 (Anm. 1248), S. 4. Mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 sollten durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 181: OibE »Bordeaux« (XV 4188/83), OibE »Michéle« (XV 4188/83), OibE »Stephan« (XV 121/85), IM »Westphal« (XV 18239/60), IM »Elli Westphal« (XV 18239/60), IM »Belfort« (XV 794/83), IM »Susanne« (XV 794/83), IM »Roßner« (XV 3326/84), IM »Karin Clauß« (XV 2519/88), IM »Florentiner« (XV 1494/85), IM »Gärtner« (XV 3298/84), IM »Steinecke« (XV 6820/82), IM »Tessen« (XV 16054/60), IM »Werther« (XV 156/82) und IM »Brocken« (XV 1254/63).

Dem Schulungsbeauftragten oblag es, in Kooperation mit der AG OB »die Erkenntnisse und Erfahrungen der IM in die Lehrtätigkeit« der Schule und in »die Schulungsarbeit insgesamt einfließen« zu lassen. Das Auftreten ehemaliger »Kundschafter« war insofern »eng« mit ihm abzustimmen, um zur »Ausprägung tschekistischer Persönlichkeitseigenschaften der Mitarbeiter« beizutragen.[1253]

Der Schulungsbeauftragte Hartenstein gehörte wie der Leiter der Schule der HV A, Bernd Kaufmann, der Schulungskommission der HV A an. Sie wurde vom stellvertretenden Leiter der HV A, Werner Prosetzky, geleitet. Der Schulungsbeauftragte war der Sekretär der Kommission. Hier wurden Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen der HV A abgestimmt, Themen für die Fachschulungen ausgearbeitet, Schulungs- und Studienmaterial diskutiert, aktuelle operative Probleme definiert und daraus Forschungsthemen für Dissertationen entwickelt, mit denen Doktoranden betraut wurden.

HV A XIX/4

Das »Traditionskabinett« bzw. »operatives Lehrkabinett« der HV A wird als Referat 4 anzusehen sein. Es wurde von Dieter Ullrich (zuletzt Major) geleitet. Die Traditionspflege gehörte zu den Aufgaben des Schulungsbeauftragten (Referat XIX/3). Darunter fielen die Dokumentation von Zeitzeugenberichten ehemals hauptamtlicher oder inoffizieller Mitarbeiter und die Produktion von Lehrfilmen. Zu diesem Zweck wurde ein von Bernd Langerwisch geleitetes Videostudio der Abteilung VIII der HV A in der Genslerstraße in Berlin-Hohenschönhausen genutzt.

HV A XIX/5

Nach dem Ausscheiden des Leiters der HV A, Markus Wolf, wurde eine vierköpfige Arbeitsgruppe (inkl. Fahrer) eingerichtet und strukturell der Abteilung XIX zugeordnet – vermutlich als Referat 5. Sie unterstützte den ehemaligen Leiter beim Aufbereiten der Geschichte der HV A (»Ästhetik der Aufklärung«). Dem persönlichen Arbeitsstab Wolfs (»AG Wolf«) gehörten ab September 1987 die ehemaligen Offiziere für Sonderaufgaben der AG OB, Eberhard Meyer und Erika Tlustek (zuletzt Oberstleutnant), an. Beide, nahezu gleichaltrig mit Wolf, waren bereits im Vorläufer der HV A, dem IWF, ab 1953 tätig – sie als Dolmetscherin, er zunächst als Kursant.

4.23 HV A XX

4.23.1 Schwerpunkte

Im September 1988 wurde aus der bisherigen AG EDV die HV A XX gebildet. Die AG EDV entstand als Arbeitsgruppe des Stabes der HV A im Jahr 1972 und hat möglicherweise ihre Wurzeln in der seit 1969 existierenden AG Kerblochkartei. Die AG EDV sowie die HV A XX entwickelten und verwalteten nach und nach die Datenbanken der HV A, die unter dem Begriff »System der Informationsrecherche der Aufklärung« (SIRA) bekannt wurden. Sie projektierten ferner den EDV-Einsatz innerhalb der HV A.

4.23.2 AG EDV (1972–1981)

Am Anfang der EDV-gestützten Auswertung dürfte die Beschaffung eines Großrechners der Firma Siemens im Jahre 1969 stehen. Dadurch verfügte das MfS zu diesem Zeitpunkt über einen modernen Großrechner, der für das »Eindringen in das postalische Verbin-

[1253] Vgl. ebenda, S. 5.

dungssystem imperialistischer Geheimdienste« genutzt wurde. Auch die Arbeitsgruppe zur Sicherung des Reiseverkehrs (ASR) des MfS besaß zwei Rechner, die mit Hilfe von Lochkarten Einreisen aus West-Berlin speicherte.[1254] Im September 1972 begann Heinz Schwerdt mit dem Aufbau der AG EDV innerhalb des Leitungsbereichs der HV A, zu seinem Stellvertreter wurde 1979 Manfred Jätzlau bestimmt.

Bereits im Februar 1969 gab es Erfassungen von »geheimen Zielinformationen« auf Lochstreifen, für die ein Rechner der Firma Siemens genutzt wurde.[1255] Es liegt die Annahme nahe, dass hiermit die AG Kerblochkarten (AG KK) betraut war. Im Jahre 1973 lagen einige tausend Informationen auf Lochstreifen vor.[1256] Offenkundig erfolgte in dieser Zeit die Umstellung von Kerblochkarten auf EDV, wozu als Datenbanksoftware die »Großspeicher-Orientierte-Listen-Eingabe-Methode« (Golem) von Siemens zum Zuge kam. Die Auswertung operativ beschaffter Informationen auf EDV-Basis in SIRA begann im Jahre 1973. Erster Nutzer der SIRA-Datenbank war die Abteilung V (Teildatenbank 11), es folgten die Abteilung VII (TDB 12), die Abteilung VI (TDB 13) und schließlich die Abteilung IX der HV A (TDB 14).[1257] Mit SIRA wurde beabsichtigt, die von den operativen Diensteinheiten bei den IADE eingehenden »Ursprungsinformationen« mit Hilfe der EDV analysier- und auswertbar zu machen sowie »Zielinformationen« (später »Rechercheinformationen«, dann »Informationen«) in die EDV einzuspeichern. In der – erst später so genannten – Teildatenbank 11 wurden »Informationen über wissenschaftlich-technische und technologische Erkenntnisse aus Objekten des Operationsgebietes sowie die in diesem Zusammenhang beschafften Muster« verzeichnet; in der Teildatenbank 12 »Informationen zu außenpolitischen, innenpolitischen, wirtschaftspolitischen, militärpolitischen und militärischen Problemen bzw. Vorgängen des Operationsgebietes« gespeichert. Die Teildatenbank 13 enthielt »Informationen zum Rechts- und Verwaltungsregime, zur Sicherung des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs und des allgemeinen Aufenthalts- und Bewegungsregimes sowie zum personenbezogenen Ausweis- und Dokumentenregime unter besonderer Beachtung der EDV-Anwendung und des Datenverbundes des Operationsgebietes« und die Teildatenbank 14 schließlich Informationen über die »Tätigkeit, Erkenntnisse, Objekte, Personal und Agenten feindlicher Spionage- und Abwehrorgane, über die geheimdienstliche Nutzung anderer Einrichtungen und Organisationen sowie zu geheimdienstlichen Angriffen gegen die DDR und die sozialistische Staatengemeinschaft, einschließlich Informationen, die zum Schutz und der Sicherung der operativen Arbeit im und nach dem Operationsgebiet dienen«.[1258]

4.23.3 AG EDV (1981–1988)

Schwerpunkte

Im Jahre 1981 erfolgte offenkundig eine Reorganisation, zumindest können nun vier Referate, auf die Bereiche A und B verteilt, nachgewiesen werden. Die Leitung der AG EDV, nun dem Stab der HV A zugerechnet, wechselte im März 1986 von Karl Dietel zu Horst Beckert. Leiter des Rechenzentrums und stellvertretender Abteilungsleiter war Michael

---

[1254] Vgl. BStU, MfS, Abt. XIII, Nr. 585, S. 42–45; zit. nach: Konopatzky, Stephan: Möglichkeiten und Grenzen der SIRA-Datenbanken. In: Herbstritt; Müller-Enbergs: Das Gesicht (Anm. 14), S. 112–132, hier 113. Vgl. ferner Ders.: Die Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung von SIRA-Datenbanken am Beispiel der Fälle Stiller und Guillaume. In: Horch und Guck 11(2002)3, S. 46–55.

[1255] Vgl. BStU, MfS, Abt. XI, Nr. 57, S. 2; zit. nach: Konopatzky: SIRA-Datenbanken (Anm. 1254), S. 113.

[1256] Vgl. BStU, MfS, ZAIG, Nr. 25598, S. 6–8; zit. nach: Konopatzky: SIRA-Datenbanken (Anm. 1254), S. 113.

[1257] Vgl. Poolnummern SIRA, BStU, MfS, Abt. XIII, Nr. 354, S. 3; zit. nach: Konopatzky: SIRA-Datenbanken (Anm. 1254), S. 113.

[1258] Vgl. Dienstanweisung 1/88 (Anm. 15).

Arndt (zuletzt Oberstleutnant). Operativer Diensthabender war ab Mai 1988 Rudolf Hellmuth, Schichtleiter von März 1984 bis Juni 1987 Lutz Irmscher.

Unter Beckerts Ägide wurden die SIRA-Datenbanken in ein neues »EDV-Gesamtsystem« der HV A überführt. Dann erst entstanden die Teildatenbanken, die ein in den sozialistischen Staaten bestehendes, IBM-kompatibles, »Einheitliches System Elektronischer Rechentechnik« (ESER) nutzten. Als Software diente das von Robotron gemeinsam mit der Abteilung XIII des MfS entwickelte und von der AG EDV modifizierte »System für Massendaten« (SfM). Die Konvertierung der Daten auf das neue System dauerte bis 1989 an.[1259]

Struktur und Mitarbeiter

Es lassen sich vier Arbeitsgruppen EDV nachweisen. Leiter der AG 1 war von Oktober 1981 bis November 1982 Klaus Weißfinger, ab Juli 1984 Helfried Ussner. Leiter der AG 2 war ab Oktober 1981 Horst-Peter Grenz, sein Stellvertreter ab Dezember 1987 Peter Meier. Leiter der AG 3 war ab Oktober 1981 Wolfgang Zahn, dem im Oktober 1985 Petra Matthäi folgte. Leiter der AG 4 war von Januar 1988 an Dietmar Becker.

4.23.4 HV A XX

Schwerpunkte und Leitung

In den letzten beiden Jahren war die HV A XX bemüht, neue bzw. bereits existierende Datenbestände in das »EDV-Gesamtsystem« zu integrieren. Dazu gehörte die Teildatenbank 21, in der die Daten der Vorgangskartei (F 22) erfasst waren, aber auch der Aufbau der Teildatenbank 15 für die IADE der Abteilung XVIII der HV A.[1260]

Gebildet wurde die HV A XX am 1. September 1988 auf Basis des Befehls K 4319/88, der auch Peter Feuchtenberger zum Abteilungsleiter bestimmte und damit Horst Beckert ablöste. Michael Arndt blieb 1. Stellvertreter, im März 1989 wurde der bisherige Referatsleiter Peter Weiss (zuletzt Hauptmann) zum 2. Stellvertreter ernannt.[1261] Die Abteilung verfügte offenbar über drei Bereiche; Stellvertretender Bereichsleiter B war Ralf Herbert, Leiter des Bereichs C Reinhard Appel. Die etwa 120 Mitarbeiter waren in den Objekten der Abteilung in Ost-Berlin, dort in der Freienwalder Straße, im Rechenzentrum in der Genslerstraße und der Leninallee tätig.

Struktur und Mitarbeiter

Im Dezember 1988 werden sechs Referate mit 118 hauptamtlichen Mitarbeitern nachgewiesen. Die HV A XX/1 wurde ab Februar 1989 von Egon Jäger, die HV A XX/2 ab Dezember 1988 von Reinhard Appel geleitet; letzteren vertrat ab Dezember 1988 Peter Brade. Die HV A XX/3 wurde ab Februar 1989 von Renate Renner, die HV A XX/4 ab Dezember 1988 von Dietmar Becker geführt. Ab Februar 1989 war Lutz Irmscher Leiter der HV A XX/5 und Horst Günther sein Stellvertreter. Götz-Detlef Anding war Leiter des Referats HV A XX/6 und Wolfgang Richter sein Stellvertreter.

1259 Vgl. Konopatzky: SIRA-Datenbanken (Anm. 1254), S. 114.

1260 Vgl. ebenda.

1261 Vgl. BStU, MfS, HV A, Nr. 548, T. 2, Bl. 334.

4.24 HV A AG S

4.24.1 Schwerpunkte

Die Arbeitsgruppe Sicherheit (AG S) war zuständig für die Wahrung der operativen Sicherheit der HV A und betrieb bei operativen Pannen Ursachenforschung. Die 1964 unter Dr. Fritz Kobbelt gebildete Arbeitsgruppe beim 1. Stellvertreter des Leiters Hans Fruck sollte geeignete Maßnahmen zum Schutz des inoffiziellen Netzes und zur Absicherung der HV A entwickeln und alle bekannten Ziele, Strukturen, Mittel und Methoden von gegnerischen Nachrichtendiensten, Polizei- und Justizbehörden unter diesem Gesichtspunkt analysieren. Ihr gehörten rund ein Dutzend Mitarbeiter an, die entweder über eine juristische oder kriminalpolizeiliche Ausbildung verfügten. 1974 ging diese Arbeitsgruppe in der HV A IX/C/10 auf, einem Bereich, der gleichfalls von Dr. Fritz Kobbelt geleitet wurde. Während die Kooperation mit dem Leiter der HV A IX, Heinz Geyer, funktionierte, entstanden mit seinem Nachfolger Harry Schütt erhebliche Spannungen, sodass die Arbeitsgruppe 1980 aus der HV A IX/C herausgelöst wurde und als selbständige Arbeitsgruppe S (Sicherheit) im Rang einer Abteilung konstituiert wurde.

Die AG S sicherte und betreute das IM-Netz der HV A, untersuchte sicherheitsrelevante Vorkommnisse bei operativen Mitarbeitern, überprüfte alle Operationen der HV A auf Doppelagententätigkeit. Sie organisierte die rechtsanwaltliche Betreuung von inhaftierten IM, analysierte die Ursachen für Verhaftungen. Bei zurückgezogenen IM übernahm sie die Prüfung in rechtlicher und sicherheitsdienstlicher Sicht. Sie kooperierte in diesen Fragen eng mit der Abteilung Kader 3 der HA KuSch des MfS und der AG Koordinierungsstelle (KOSt der HV A, später in die AG S eingegliedert).[1262]

4.24.2 Leitung

Die AG S gehörte zum Anleitungsbereich von Werner Großmann. Die Leitung der im Januar 1979 gebildeten AG S wurde zunächst Paul Berndt übertragen. Nach Umbildung und Erweiterung der operativen Aufgaben der AG S im Dezember 1981 war Berndt bis Juli 1987 stellvertretender Leiter und Leiter des Bereichs 1 dieser Arbeitsgruppe.[1263] Die Leitung der AG S ging an Dr. Fritz Kobbelt über. Im April 1989 wurde der bisherige Stellvertreter Eberhard Kopprasch sein Nachfolger; Stellvertreter wurde Ingolf Hähnel. Leiter der Bereiche waren Eberhard Kopprasch und Ingolf Hähnel (zuletzt Oberstleutnant). Die Zuständigkeit für die AG S bzw. deren Aufgabenbereich unterlag einem Wandel. Längere Zeit lag sie bei der HV A/Leitung, war dann der HV A IX wie auch der HV A VI zugeordnet.

4.24.3 Struktur und Mitarbeiter

Die AG S, der im Dezember 1988 22 hauptamtliche Mitarbeiter angehörten, war in die Bereiche AG S/Bereich 1 (Festnahmen, Feindkontakte) mit den Referaten AG S/B 1/1 und 4 und den Bereich 2 (Analysen) mit den Referaten AG S/B 2/2, 3 und 5 untergliedert. Die AG S führte 67 Vorgänge, davon 46 in der Vorgangsart IMA. Die meisten IMA sind für die AG S 3 verzeichnet.[1264]

1262 Vgl. Siebenmorgen: Staatssicherheit (Anm. 232), S. 276; Eichner; Schramm: Konterspionge (Anm. 803), S. 178–192.

1263 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 90/88, Bl. 84.

1264 Mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 sollten durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 182: IM »Peiler« (XV 261/79), IM »Maibach« (XV 407/80), IM »Wein« (XV 19853/60), HIM »Olaf« (XV 8089/81), HIM »Gerda« (XV 8089/81), IM »Bischof« (XV 3573/73), IM »Albert« (XV 265/79) und IM »Wagner« (XV 262/79).

4.24.3.1 HV A/ AG S/ Bereich 1

Leiter des Bereichs 1 der AG S war ab Dezember 1981 Eberhard Kopprasch.

HV A/ AG S 1

Die AG S 1 befasste sich mit der personellen und materiellen Sicherheit innerhalb der HV A. Sie definierte die Sicherheitsstandards von Einrichtungen der HV A, konspirative Wohnungen eingeschlossen. Sie untersuchte Verluste von Verschlusssachen, Verstöße gegen Sicherheitsbestimmungen und verfolgte Hinweise auf »Feindberührung« etwa eines IM zum BND.[1265] Außerdem wertete sie Erkenntnisse über gegnerische Nachrichtendienste, Polizei- und Justizbehörden, auch IM-Berichte über Verhaftungen, Prozesse, Urteile, Untersuchungs- und Strafhaft aus. Sie analysierte Fachzeitschriften, Medienberichte und notierte Veränderungen bei Sicherheitsüberprüfungen in der Bundesrepublik.[1266] Die AG S 1 sammelte die gewonnenen Daten auf Karteien, in einer Datenbank und fertigte Listen inhaftierter IM.[1267] Und sie erstellte Kurzauskünfte für den von Rechtsanwalt Wolfgang Vogel verhandelten »Agentenaustausch«.[1268] Leiter waren Hans Schmidt und seit Dezember 1986 Harry Ritter (MA 101, zuletzt Oberst). Das Referat führte sieben IMA-Vorgänge und das Objekt »Ratte« (XV 5827/60).

HV A/ AG S 4

Die AG S 4 ging vermutlich aus der AG Koordinierung (KOSt) der HV A hervor. Sie überprüfte operative Mitarbeiter, Leiter von Diensteinheiten sowie Instrukteure und Kuriere etc. der HV A. Bei ihr deponierten Vorgangsführer ihre operativen Dokumente, weshalb das Referat eng mit der HV A VI kooperierte, fachlich aber der HV A IX zugeordnet war. Die KOSt sicherte operative Reiserouten hinsichtlich ihrer Nutzungsfrequenz und organisierte das Reiseberichtswesen.[1269] Leiter des Referats war seit August 1984 Günter Müller (zuletzt Oberst), sein Stellvertreter Herbert Unger (zuletzt Oberstleutnant). Eine operative Tätigkeit ist nicht belegt.

4.24.3.2 HV A/ AG S/ Bereich 2

Leiter des Bereichs 2 der AG S war von Juli 1983 bis März 1989 Ingolf Hähnel (MA 200).

HV A/ AG S 2

Die AG S 2 untersuchte gemäß Dienstanweisung 7/71 Vorgänge mit Verdacht auf Kontakt mit einem gegnerischen Nachrichtendienst oder Doppelagententätigkeit. Sie befasste sich mit sicherheitsrelevanten Vorkommnissen wie dem Verlust operativer Unterlagen, strafbaren Handlungen, Selbstanbietern, Haftvorgängen im »Operationsgebiet« und unterstützte osteuropäische Dienste in dieser Hinsicht. Sie kooperierte eng mit der für das HV A-Personal zuständigen Abteilung Kader 3 der HA KuSch. Erkenntnisse wurden in Auswertungsgesprächen, Schulungen und Vorträgen vor entsprechenden Diensteinheiten und in jährlichen Sicherheitsanalysen für die Leitung der HV A verwertet. Ferner unterrichte sie über den Verlauf von Prozessen.[1270] Leiter des Referats mit fünf Mitarbeitern (MA 200–

[1265] Vgl. BStU, MfS, HA II, Nr. 23652, 35231 und 38646; ebenda, HA XVIII Nr. 9065.
[1266] Vgl. BStU, MfS, HA IX Nr. 4372.
[1267] Vgl. BStU, MfS, HA II, Nr. 36158.
[1268] Vgl. BStU, MfS, ZKG Nr. 9632.
[1269] Vgl. Bohnsack: Legende (Anm. 696), S. 75.
[1270] BStU, MfS, HA II, Nr. 18789.

204) war seit Januar 1983 Ingolf Hähnel. Das Referat führte sechs Vorgänge, darunter die Sicherungsvorgänge »Natter« (XV 3206/82), »Hain« (XV 3208/82), »Pirat« (XV 7968/81) und »Geos« (XV 310/83).

HV A/ AG S 3

Die AG S 3 betreute im Operationsgebiet inhaftierte IM, vermittelte Kontakte zu Anwälten. Leiter waren Eberhard Kopprasch und Thorsten Schön (MA 350) seit April 1989. Die kooperativ tätigen Anwälte verzeichnete die HV A überwiegend als KP im Vorgang »Recht« (XV 641/66). Das Referat führte 46 Vorgänge, davon 21 in der Vorgangsart IMA, fünf als IMB und sieben als GMS. Als »Wagner« (XV 262/79) mit der Vorgangsart IMA ist DDR-Rechtsanwalt Friedrich Wolff verzeichnet, als »Albert« (XV 265/79) in der Vorgangsart IMA der Anwalt Dr. Joachim Noack.

Tabelle 1: Informationen von der HV A/ AG S 3 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 641/66	KP »Schnabel«, KP »Geiger«, KP »Rhein«, KP »Wilhelm«, KP »Borussia, KP »Wolfgang«, KP »Hansen«, KP »Peter«	0	0	0	13	13
XV 262/79	»Wagner«	0	0	4	6	10
XV 265/79	»Albert«	0	0	0	3	3

HV A/ AG S 5

Die operative Betreuung zurückgekehrter IM der HV A aus dem »Operationsgebiet« oblag zeitweilig dem Referat 5 der AG S, wurde dann in die HV A XIX/2 integriert und im Januar 1990 zurückgegliedert. Für das Referat sind drei Vorgänge verzeichnet.

4.25 HV A Stab

4.25.1 Schwerpunkte

Der Stab der Leitung war ein Funktionalorgan und diente der Koordination der Arbeit der Diensteinheiten der HV A. Hierzu zählten die Jahres- und Perspektivplanung der HV A, die Verschlusssachen, die Objektsicherung, der Post- und Kurierdienst, die Registratur und das Archivwesen sowie das Chiffrierwesen.

4.25.2 Leitung

Zuletzt war der Stab dem stellvertretenden Leiter der HV A, Heinz Geyer, unterstellt. Leiter dieses Funktionalorgans war Heinz Enk, sein 1. Stellvertreter Rainer Hemman (zuletzt Oberstleutnant). Zum Leitungsbereich gehörte ein Büro mit insgesamt 33 Mitarbeitern, dessen Leiter Erich Völter von 1959 bis 1971 und zuletzt Günter Irmscher waren. Als stellvertretende Leiter werden Heinz Lerche von 1960 bis 1963, Werner Cotte von 1973 bis 1980 und Lothar Breyer ab Oktober 1983 genannt. Ferner gab es zumindest zeitweilig ein Kabinett, das 1985/86 von Günter Irmscher geleitet wurde.

4.25.3 Struktur und Mitarbeiter

Dem Stabsbereich der HV A gehörten 1989 122 Mitarbeiter an. Nach überlieferten Strukturunterlagen wurden im September 1988 elf Referate vorgehalten, die hier jedoch nur bedingt rekonstruiert werden können. Vorübergehend, von 1963 bis mindestens 1968, gab es ein von Heinz Enk geleitetes Referat S.

HV A Stab 1 und 2

Ab Februar 1987 wurde das Referat 1, dessen Aufgaben unbekannt sind, von Heinz Fischer geleitet. Es war weiter ausdifferenziert, denn für das Referat 1 ist von Oktober 1982 bis März 1984 Heinz Eckert als Leiter nachweisbar. Zum Aufgabengebiet des Referats 2, das offenbar von Wolfgang Zaunick geleitet wurde und dessen Stellvertreter Peter Birkholz ab Juli 1988 und ab September 1989 Günter Lodtka waren, gehörte offenbar die IM-Statistik[1271] sowie die Übersicht über Zuständigkeiten der Diensteinheiten für bestimmte Objekte.

HV A Stab 3

Dieses Referat (auch VS-Hauptstelle genannt) war offenbar mit der Dokumentenverwaltung und der Koordinierung befasst. Leiter des Referats 3 war Gerhard Roßberg (zuletzt Oberstleutnant). Das Referat war weiter ausdifferenziert. Leiter des Referats 3b war von Oktober 1982 bis Januar 1987 Heinz Fischer. Leiterin der VS-Hauptstelle war Ellen Freitag von 1978 bis Dezember 1988.

HV A Stab 4

Das Stabsreferat 4 stellte die operativ diensthabende Gruppe, die den Einsatz der Hausbereitschaft koordinierte, gefälschte Ausweise (»Dokumente«) der HV A VI außerhalb der Dienstzeit verwaltete, über besondere Ereignisse informierte, Telefonzentrale und Schlüsseldienst war und die elektronischen Sicherungen überwachte. Leiter war Horst Wittke (MA 400, zuletzt Oberstleutnant) und Stellvertreter waren Werner Krohe und Jürgen Weltrowski (MA 401). Als operative Diensthabende lassen sich auch Klaus Drews (zuletzt Oberstleutnant), offenbar jedoch an der Schule eingesetzt, und Horst Mothes nachweisen. Dem Referat waren etwa vier Mitarbeiter zugewiesen. Es verfügte über beachtliche Mittel (1985: 70 000, 1986: 42 000 Mark) für die konspirativen Objekte »Waldsiedlung« (XV 180/77) und »Lärchengrund«.[1272]

HV A Stab 5 bis 8

Das Referat 7 – die Aufgaben der Referate 5 und 6 können nicht beschrieben werden – verwaltete die Registratur und das Archiv der HV A und stellt insoweit den Nachfolger des Referates R dar. Leiter war Manfred Richter (zuletzt Oberst), stellvertretender Leiter vermutlich Wolfgang Männchen. Beinahe ein Drittel der Stabsmitarbeiter waren in diesem Referat tätig. Das Referat 8 befasste sich mit dem Objektschutz von Einrichtungen in Gosen, Hoppegarten und Rödernstraße, die vornehmlich von der HV A genutzt wurden. Leiter war Manfred Schanze (zuletzt Oberstleutnant), seine Stellvertreter Werner Kirche (zu-

---

[1271] Vgl. BStU, MfS, BV Cottbus, Abt. XV, Nr. 23 und 534.
[1272] Vgl. BStU, MfS, HV A, Nr. 1019.

letzt Major) und Klaus Weißfinger (zuletzt Major) mit etwa 14 Mitarbeitern,[1273] darunter die Sonderoffiziere Oberstleutnant Helmut Pink und Oberstleutnant Hans Werner.

HV A Stab Arbeitsgruppen

Dem Leitungs- bzw. Stabsbereich gehörten zahlreiche Arbeitsgruppen an, die mitunter – wie die AG EDV – zu Abteilungen aufgewertet wurden, hier z. B. die HV A XX. In den sechziger Jahren scheint im Leitungsbereich der HV A überwiegend mit Arbeitsgruppen operiert worden zu sein. So leitete die AG 1 Fritz Kobbelt ab 1966, Fritz Schulze die AG 2 von 1958 bis 1968. Zuletzt gab es das Referat A und E, das sich mit Aktionen und Einsätzen befasste und politische, gesellschaftliche, kulturelle oder sportliche Höhepunkte mit fünf Mitarbeitern absichern sollte. Ferner existierte eine AG Analyse, die Querschnittsanalysen zu politischen und operativen Prozessen mit drei bis fünf Mitarbeitern anfertigte. Leiter waren Heinz Langrock (zuletzt Oberstleutnant) und Manfred Elisath (zuletzt Oberstleutnant) ab Februar 1989. Des Weiteren gab es eine AG Z, die über eine untergeordnete Arbeitsgruppe verfügte (stellvertretender Leiter war 1981/82 Walter Günther) und für ein – nicht näher bekanntes – Objekt verantwortlich zeichnete, deren Leiter Werner Cotte und Peter Müller waren.

Die AG Kerblochkarten erfasste sachverhalts- und personenbezogene Informationen für die HV A und ging mit hoher Wahrscheinlichkeit in der AG EDV auf. Die AG V befasste sich mit 14 Mitarbeitern mit dem operativen Verbindungswesen. Die Arbeitsgruppe leiteten Günter Lehmann von 1973 bis 1980, dann Walter Gallasch (vormals Stellvertreter, zuletzt Oberstleutnant), Stellvertreter war Ulrich Kurz ab 1984. Die Arbeitsgruppe V ging zuletzt in der HV A VI auf.

Die AG Leitung (AG L) war mit mehreren Referaten für die Vorbereitung auf einen Spannungsfall, worunter Fragen des Ausweichobjektes in Gosen und die Mobilmachung der HV A fielen, verantwortlich. Sie verfügte über Wach- und Sicherungskräfte, was bis November 1989 nachgewiesen werden kann.[1274] Leiter war Christian Rößler (zuletzt Oberst), stellvertretender Leiter vermutlich Wolfgang Prosch. Welchen Stellenwert diese Thematik einnahm, lässt sich an der hohen Mitarbeiterzahl (119) ablesen.

Für das Chiffrierwesen, als HV A C bezeichnet, zeichneten Rudolf Milack von 1957 bis 1974, dann Eberhard Fritzsche verantwortlich.

Die Arbeitsgruppe XV/BV wurde 1971 als Funktionalorgan zur Anleitung der Abteilungen XV in den MfS-Bezirksverwaltungen eingerichtet. Ihr gehörten zuletzt sechs Mitarbeiter an. Die Leitung lag von 1971 bis 1980 bei Gerhard Franke und seit 1981 bei Manfred Ebert.[1275]

»Waldhaus«

Keine näheren Erkenntnisse konnten zu einem Objekt »Waldhaus« gewonnen werden. Eine herausgehobene Bedeutung erlangte es durch die Anleitung durch den stellvertretenden Leiter der HV A, Heinz Geyer, und die hohen Operativgeldaufwendungen. Für das Jahr 1987 war ein Betrag von 10 000 Mark im Sachkonto 600 sowie 160 000 Mark im Sachkonto 602 (Unterhalt von KO und KW) eingeplant.[1276]

[1273] Ein Stabsreferat leitete zuletzt Oberstleutnant Karl-Heinz Strobel, ein weiteres Oberst Eberhard Fritzsche, dessen Stellvertreter Major Christian Haugk war. Der stellvertretende Referatsleiter, Oberstleutnant Eberhard Uhlig, ist gleichfalls einem konkreten Referat nicht zuzuordnen.

[1274] Vgl. BStU, MfS, Abt. Fin. Nr. 3442 und 579, S. 302; HA KuSch/Diszi Nr. 6864/92, S. 293.

[1275] Mit der Ehrenmedaille zum 40. Jahrestag der DDR am 7. Oktober 1989 sollte HIM »Ruth Krause« (XV 2916/77) durch das MfS ausgezeichnet werden; vgl. BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 1017, Bl. 183.

[1276] Vgl. BStU, MfS, Abt. Fin. Nr. 84, S. 367 f.

4.26 HV A Rückwärtige Dienste

4.26.1 Schwerpunkte

Die Rückwärtigen Dienste (RD) der HV A, mitunter auch als HV A XXI bezeichnet, waren für Wirtschaft und Logistik wie auch für die Versorgung der Mitarbeiter der HV A zuständig. Sie verwalteten die Finanzen und betrieben mindestens eine Sparkassenfiliale. Sie waren verantwortlich für das Kraftfahrzeugwesen, für den Unterhalt von Gebäuden und Wohnungen der HV A. Sie besorgten den abgedeckten Erwerb und Betrieb von konspirativen Objekten und das Bauwesen, soweit es die HV A betraf. Nicht zuletzt waren sie zuständig für die Versorgung der Mitarbeiter, auch durch Kantinenbetrieb und das Unterhalten eines beachtlichen Ferienbetriebes.

4.26.2 Leitung

Die HV A RD war dem stellvertretenden Leiter der HV A, Heinz Geyer, unterstellt. Leiter war Tilo Kretzschmar seit November 1977, dem die Bereiche Finanzen sowie Objekte und Wohnungen unterstellt waren. 1. Stellvertretender Leiter war Karl Stöckigt (zuletzt Oberst), ein weiterer Stellvertreter war Hans Wolf (zuletzt Oberst), der den Bereich Baumaßnahmen und Materialplanung anleitete.

4.26.3 Struktur und Mitarbeiter

Der HV A RD gehörten zuletzt 116 Mitarbeiter an. Sie führte 1989 insgesamt 122 operative Vorgänge, von denen 26 auf konspirative Objekte entfielen, elf auf Offiziere im besonderen Einsatz und 46 auf die Vorgangsart »IMA«. An Operativgeldern standen der HV A RD 1987 158 500 Mark (Sachkonto 600) und 841 500 Mark (Sachkonto 602) zur Verfügung.[1277] Insgesamt liegen Hinweise auf sieben Referate vor, deren Aufgaben gegenwärtig nicht sicher zugewiesen werden können. Einer Strukturplanung der HV A vom September 1988 zufolge waren neun Referate geplant. Die HV A RD verfügte mindestens über die Objekte »Nettelgrund« (ein Ferienheim), »Qualität« und den Schulneubau in Gosen. Ihr Ferienobjekt in Kloster war als Mehrzweckobjekt »Insel« ausgewiesen, ein Zeltplatz am Kolpiner See als NEO »Kolpin« und ein weiteres Objekt existierte in Kamminke (Usedom).

HV A RD 1

Dem Bereich Finanzen wird das Referat 1 (Referat Finanzen) zuzuweisen sein. Es hatte seinen Dienstsitz in der Gotlindestraße in Ost-Berlin und wurde vom Leiter der HV A RD angeleitet. Die wichtigsten Arbeitsinhalte stellten das Führen von Bankkonten und die Valutenbearbeitung, die banktechnische Verwaltung und Kontrolle der Operativgelder, das Besolden und Entlohnen spezieller Mitarbeitergruppen, das Betreiben von Sparkassen-Agenturen der HV A und das Bewirtschaften von Sonderfonds des Leiters der HV A, seiner Stellvertreter und Abteilungsleiter dar.[1278] Die Fachaufsicht über dieses Referat oblag der Abteilung Finanzen des MfS. Das Referat wurde von Ingrid Conrad (zuletzt Oberstleutnant) geleitet, ihre Stellvertreterin war Silvia Leonhard.

1277 BStU, MfS, Fin., Nr. 84, S. 364–370.

1278 Ebenda, S. 337; BStU, MfS, Fin., Nr. 579, S. 189.

HV A RD 2 bis 7 und 11

Das Referat 2 gehörte zum Bereich Objekte, konspirative Wohnungen und Wohnungsfragen. Es befasste sich mit finanztechnischen Angelegenheiten und verwaltungstechnischem Erwerb von Grundstücken und dem Kauf von konspirativen Objekten.[1279] Es wurde von Georg Neumann (MA 200, zuletzt Oberstleutnant) geleitet, sein Stellvertreter war seit September 1985 Roland Grötzsch. Zu den Aufgaben des Referats 3, seit April 1986 geleitet von Walter Günther (zuletzt Oberstleutnant), eventuell durch Sonderoffizier Gerd Rudolph (MA 400, zuletzt Oberstleutnant) abgelöst, gehörte vermutlich die Verwaltung von Asservaten. Für das Referat 3 wird eine Arbeitsgruppe nachgewiesen, die das zentrale Asservatenlager im Objekt »Qualität« verwaltete. Diese AG wurde von Frau Voigt geleitet.[1280] Das Referat 4 von Sonderoffizier Johannes Rödel (zuletzt Oberst), ab Dezember 1987 von Rudolf Fohri (zuletzt Oberstleutnant) geleitet, war vermutlich identisch mit dem »Betriebsteil Universal (BTU) der Versorgungseinrichtung des Ministerrates«, das Verwaltung, Bauhaupt- und Nebengewerke unterhielt und Dienstleistungen wie Vervielfältigungs- und Siebdruckmöglichkeiten bot.[1281] Vermutlich war es auch zuständig für die Schule der HV A, das Objekt Gosen, soweit es Fragen der Rückwärtigen Dienste betraf. Die Aufgaben des Referats 5 sind unbekannt; Stellvertreter war Ulf Gebert. Das Referat 6 beschäftigte sich vermutlich mit dem Kraftfahrzeugwesen.[1282] Das Referat 7, wahrscheinlich mit Baumaßnahmen und Materialplanung[1283] befasst, gehörte zum Anleitungsbereich von Hans Wolf. Als Referat 11 wird seit September 1988 mitunter die Küche der HV A bezeichnet. Als Leiterin der Wirtschaft wird seit Mai 1987 Kristina Brachwitz ausgewiesen. Leiter eines Referats waren Rainer Tschache (zuletzt Oberstleutnant), Heinz Witzel (zuletzt Oberstleutnant) und Lothar Breyer (zuletzt Major). Stellvertretender Referatsleiter war Karl-Heinz Rham (zuletzt Major), Objektverwalter Günter Mehlhorn (zuletzt Oberleutnant). Sekretär der Grundorganisation der SED war zuletzt Ottfried Täuber (zuletzt Major).

4.27 Schule

4.27.1 Schwerpunkte

Die Schule der HV A, im April 1952 eingerichtet, leistete die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter der HV A. Im Verlaufe ihres Bestehens profilierte sich die Schule deutlich und sicherte mit ihrer Ausbildung die Tätigkeit der HV A nicht unerheblich. Die wissenschaftlich-analytischen Aufgaben der Schule wurden durch die Vergabe von Diplomarbeits- und Promotionsthemen, das Erarbeiten von Schulungs- und Studienmaterial und das Ausrichten von Kolloquien bewältigt. Sie verantwortete die Fremdsprachenausbildung, die Lehrgänge für die operative Ausbildung auf dem militärischen und ökonomischen Gebiet sowie für die Dolmetscher in Auslandsvertretungen. In der Regel hielten sich an der Schule 100 bis 120 Kursanten auf. Jeder Neueingestellte besuchte einen sechsmonatigen politisch-operativen Grundlehrgang, der mit einer Prüfung abgeschlossen wurde. Darüber hinaus wurden viermonatige Intensivierungsseminare und Fachkurse von bis zu dreiwöchiger Dauer durchgeführt.[1284] Die Befehle 4/68 und 7/83 regelten das Verhältnis zur Juristischen

[1279] BStU, MfS, Fin., Nr. 84, S. 358.
[1280] Ebenda, S. 38 f.; BStU, MfS, Fin., Nr. 579, S. 33 und 322 f.
[1281] BStU, MfS, Fin., Nr. 84, S. 6 f. und 258.
[1282] BStU, MfS, Fin., Nr. 579.
[1283] Vgl. ebenda.
[1284] Vgl. Günther, Heinz: Wie man Spione macht. Berlin 1993.

Hochschule (JHS) des MfS, in die die Schule der HV A zuletzt als Sektion A integriert war.[1285]

4.27.2 Leitung

Die Schule war zuletzt dem stellvertretenden Leiter der HV A, Werner Prosetzky, unterstellt. Erster Leiter war von April 1952 bis Dezember 1952 Martin Olischewski.[1286] Es folgten Erich Hanke von 1953 bis 1955, dann Rudolf Bartoneck (in seiner Zeit als selbständige Abteilung geführt) und Otto Wendel ab September 1966. Letzter Leiter der Schule war ab September 1986 Prof. Dr. Bernd Kaufmann, dem Prof. Dr. Henri Walther (zuletzt Oberst) als 1. Stellvertreter und als weitere Stellvertreter die Professoren Dr. Helmut Eck als (zuletzt Oberst) Leiter des Bereichs A und Dr. Horst Klugow (zuletzt Oberst) als Leiter des Bereichs B sowie Manfred Fröhlich (zuletzt Oberstleutnant) als Leiter der Sprachschule bzw. des Bereiches Fremdsprachenausbildung (Bereich F) zur Seite standen. Oberstleutnant Hans-Joachim Birkner war zuletzt Sekretär der Grundorganisation der SED, Oberst Rudolf Harnisch war Sonderoffizier.

4.27.3 Struktur und Mitarbeiter

Die Schule nannte sich Zentralschule »Etkar André« (auch »Waldschule« genannt) und war als Schule der Gesellschaft für Sport und Technik seit 1988 in Gosen ausgewiesen, wo die Schule der HV A aus Belzig und die Fremdsprachenschule der HV A aus Dammsmühle in einem Neubau konzentriert wurden. Von 1952 an wurde die Schule als Objekt VII, ab 1959 als Objekt IX und ab September 1973 als Objekt S bezeichnet. Es findet sich als Bezeichnung auch »Einrichtung des Ministerrates der DDR«. Zunächst war die Schule in einem Objekt in der Tschaikowskistraße in Berlin-Pankow, dann in Belzig untergebracht.[1287] Im Laufe des Jahres 1954 richtete die Schule die beiden Lehrstühle Spezialdisziplin I und II ein, einer davon von Fritz Hartung geleitet. Bis 1967 wurden Kurzlehrgänge und Zweijahreslehrgänge durchgeführt. Bis 1986 verfügte die Schule über drei Lehrstühle: Marxismus-Leninismus, Operative Regimebedingungen und Operative Methodik. Mit Bezug des neuen Schulgebäudes in Gosen wurden neun Lehrstühle, verteilt auf die Stellvertreterbereiche A und B, eingerichtet. Ein dritter Stellvertreterbereich umfasste die Fremdsprachenausbildung, ein vierter den Bereich Rückwärtige Dienste. Unterrichtungen erfolgten in russischer, polnischer, tschechischer, englischer, französischer und spanischer Sprache. Den Lehrstühlen waren jeweils Beiräte aus Vertretern von Diensteinheiten der HV A zugeordnet, um die Praxisnähe der Ausbildung zu erhöhen. Eine ähnliche Funktion hatten auch die schließlich in der HV A XIX/3 angesiedelten Schulungsbeauftragten. Die Schule verfügte am Ende über 306 Mitarbeiter. Referatsleiter war zuletzt Oberst Eberhard Richter.

Lehrbereich A

Der Lehrbereich A war für die politisch-operative Ausbildung zuständig. Dem Leiter, Prof. Dr. Helmut Eck, waren vier Lehrstühle (1–4) unterstellt. Der Lehrstuhl A 1 von Dr. Willi Hohnwald befasste sich mit Internationaler Politik, der Innen- und Außenpolitik der wichtigsten westlichen Staaten und internationalen Organisationen. Der Lehrstuhl A 2 von Dr. Henri Weiße (zuletzt Oberst) mit rund 14 Lehrern unterrichtete marxistisch-leninistische Philosophie und wissenschaftlichen Sozialismus. Dem waren das Referat

[1285] Vgl. Befehle Nr. 4/68 und 7/83; BStU, MfS, BdL-Dok. Nr. 1185.
[1286] Vgl. Müller-Enbergs: Nachrichtendienstschule (Anm. 88).
[1287] Vgl. Befehl 15/88; BStU, MfS, BdL-Dok. Nr. 4847.

Marxistische Philosophie von Guido Kikels (zuletzt Major) und die Referate Politische Ökonomie und Wissenschaftlicher Kommunismus unterstellt. Der Lehrstuhl A 3 von Dr. Horst König (zuletzt Oberstleutnant) befasste sich mit Imperialismusanalyse und operativen Regimeverhältnissen. Der Lehrstuhl A 4 von Dr. Eckhard Reisener unterrichtete zur deutschen und internationalen Arbeiterbewegung, pflegte Traditionen »sozialistischer Kundschaftertätigkeit« und widmete sich Fragen der operativen Arbeit.

Lehrbereich B

Der Lehrbereich B von Prof. Dr. Horst Klugow war für operative Methodik und Spezialdisziplinen mit fünf Lehrstühlen (5–9) zuständig. Der Lehrstuhl B 5 von Dr. Michael Telschow mit rund 20 Lehrern unterrichtete in operativer Methodik, zu Vorgangsarbeit und operativ-technischen Mitteln. Den Lehrstuhl hatte von 1968 bis Dezember 1983 Rudolf Harnisch inne, dem von 1972 bis August 1982 Manfred Elisath zur Seite stand. Der Lehrstuhl B 6 von Dr. Steffen Wetzel vermittelte operative Psychologie und Leitungswissenschaft. Dem Lehrstuhl B 7 stand von 1974 bis August 1989 Lehrstuhlleiter Dr. Heinz Günther[1288] (zuletzt Oberstleutnant) vor, der sich mit 14 Lehrern dem Schutz und der Sicherheit von IM widmete. Er befasste sich mit der Methodik und dem Unterlaufen von Ermittlungstechniken westlicher Sicherheitseinrichtungen und Observationen. Die operative Objektbearbeitung stand im Mittelpunkt des Lehrstuhls B 8 von Dr. Knut Höhne. Dort wurden Grundmethoden des Eindringens in Zielobjekte und Personengruppen und Objektanalyse gelehrt. Der erst 1988 eingerichtete Lehrstuhl B 9 von Bernd Rieprich unterrichtete zu legal abgedeckten Residenturen, betrieb also Ausbildung von Mitarbeitern, die im diplomatischen Dienst eingesetzt werden sollten.

Technischer Bereich / Rückwärtige Dienste

Dem 1. Stellvertreter Prof. Dr. Henri Walther waren technisch-organisatorische Referate unterstellt. Das Referat 1 von Dr. Holger Schulze befasste sich mit Lehrgangsorganisation, Lehrgangsführung, mit der Sportausbildung und der Verwaltung der Sportstätten. Dr. Fritz-Ulrich Goldschmidt leitete das aus VS-Stelle, Regimebibliothek und VS-Bibliothek gebildete Referat 2. Das Referat 3 von Eberhard Richter, dessen Vorgänger war Klaus-Peter Lorenz, war für die Video- und Tontechnik sowie die Vervielfältigung zuständig. Der militärische Schutz und die militärische Ausbildung oblagen dem von Udo Lange geleiteten Referat 4. Zum technischen Bereich zählten auch die Rückwärtigen Dienste mit Objektschutz, Versorgungs- und Betreuungseinrichtungen, Handwerkern, der Objektpflege, Liegenschaftsgerät und nicht zuletzt ein Heizhaus und die Bewaffnung. Anzuführen ist der medizinische Stützpunkt (Allgemeinmedizin, Zahnarzt, Physiotherapie), der fachlich dem Zentralen Medizinischen Dienst des MfS unterstellt war. Schließlich gab es die Gruppe des Operativen Diensthabenden (Leiter ab April 1988 Oberstleutnant Horst Mothes), die für die Sicherheit der Schule und die Einsatzbereitschaft verantwortlich war. Insgesamt werden 13 Referate nachgewiesen.[1289]

1288 Vgl. Günther, Heinz: Zwischen den Fronten. Wie die Spionageabwehr des MfS den »Funkstützpunkt Nord« der CIA zur Strecke brachte. Erinnerungen eines Beteiligten. Berlin 2006; Ders: Spione (Anm. 149).

1289 Vgl. BStU, MfS, Fin., Nr. 84, 274, 277 und 579, S. 176.

5 Abteilungen XV der MfS-Bezirksverwaltungen

Die auf den 17. Juni 1953 folgende operative Absicht, das »Gesicht dem Westen« stärker zuzuwenden, zog die organisatorische Konsequenz des Einrichtens von Abteilungen XV in den Bezirksverwaltungen des MfS nach sich. Im März 1955 fasste das Kollegium den Beschluss, die inoffizielle Arbeit in das »Operationsgebiet« auch auf Bezirksebene zu koordinieren.[1290] In der Praxis konzentrierte sich die »Westarbeit« in den Bezirken zunächst in den Abteilungen XV. Recht bald legte die MfS-Leitung korrigierend fest, dass die Arbeit nur auf »spezielle Objekte« im »Operationsgebiet« auszurichten war.[1291] Nach Maßgabe der Dienstanweisung 3/79 hielt die HV A daran bis zuletzt fest.

In jeder Bezirksverwaltung des MfS wurden Abteilungen XV geschaffen und jeweils für »Objekte« einer bestimmten Region in der Bundesrepublik zuständig.[1292] Sie unterstanden bis zur Auflösung direkt dem Leiter der jeweiligen Bezirksverwaltung. Die operative Anleitung erfolgte durch die HV A,[1293] die 1971 eine entsprechende Arbeitsgruppe XV/BV als Funktionalorgan mit spezifischem Weisungsrecht einrichtete und dem Stab der HV A zuordnete. Leiter der AG XV/BV war 1989 Manfred Ebert. Die AG XV/BV war zunächst dem 1. Stellvertretenden Leiter Hans Fruck, dann Heinz Geyer unterstellt. Sie unterhielt durch Instrukteure Verbindung zu den Abteilungen XV (bis 1982 auch der Objektverwaltung Wismut), koordinierte die operative Arbeit, den Informationsfluss, genehmigte Jahresarbeitspläne und nahm Jahresberichte entgegen.

Etwa ein Fünftel der hauptamtlichen Mitarbeiter der »Aufklärung« (675) – ohne OibE und HIM – arbeitete in den Abteilungen XV. In den fünfziger und sechziger Jahren leisteten die Abteilungen XV überwiegend Zuarbeit für die HV A in Berlin, gaben erfolgreiche IM ab oder wirkten unterstützend. Das änderte sich in den nachfolgenden Jahrzehnten mit zunehmender Bedeutung der Abteilungen XV. Die Leiter der Abteilungen XV rückten in den achtziger Jahren als Stellvertreter Aufklärung in die Spitze der Bezirksverwaltungen auf; während der Herbstrevolution stiegen sie oft zu Leitern der Bezirksämter für Nationale Sicherheit (BfNS) auf.

Die Strukturen der Abteilungen XV ähnelten einander. In den fünfziger und sechziger Jahren waren sie in Referate A bis C gegliedert. Das Referat A befasste sich meist mit politischen, B mit militärischen und C mit wissenschaftlich-technischen Fragen, mitunter mit »dritten Ländern«, also operativer Arbeit außerhalb Deutschlands. Die thematische Gliederung wurde in den sechziger Jahren zugunsten einer operativ-handwerklichen Struktur aufgegeben. Nun führte das Referat 1 – neben der Abteilungsleitung – meist die wichtigen operativen Vorgänge im »Operationsgebiet«. Das Referat 2 leistete die Basisarbeit und nutzte ab den siebziger Jahren die zunehmenden Kontaktmöglichkeiten zu Bundesbürgern in der DDR zum Entwickeln neuer Vorgänge. Das Referat 3 baute im Benehmen mit der HV A VI Einsatzkader, also IM für Instrukteur- und Werberaufgaben auf oder bereitete IM für Übersiedlungen vor. Die Auswertung betrieb meist das Referat 4. Die Ausbildung operativen Nachwuchses lag im Referat 5 und wurde aus konspirativen Gründen überwiegend in Operativen Außengruppen vorgenommen. Das Referat 6 sollte die Kontakte von Bürgern oder IM auf Kreisebene zu Bundesbürgern besser koordinieren und stellte dazu Offiziere für Aufklärung in möglichst jede Kreisdienststelle ab.

Eine durchschnittliche Abteilung XV verfügte 1988 über 44 Mitarbeiter. Spitzenreiter waren die BV Berlin XV mit 67 und Karl-Marx-Stadt mit 63, Schlusslicht war die BV

[1290] Vgl. Protokoll der Dienstbesprechung v. 22.3.1955; BStU, MfS, SdM, Nr. 1921, Bl. 104–111, hier 105 und 108.
[1291] Vgl. Protokoll der Dienstbesprechung v. 7.1.1958; ebenda, Bl. 13–21, hier 14.
[1292] Vgl. Protokoll der Dienstbesprechung v. 17.2.1956; ebenda, Bl. 437–443, hier 440.
[1293] Vgl. Protokoll der Kollegiumssitzung v. 19.3.1963; BStU, MfS, SdM, Nr. 1561, Bl. 20–31, hier 23.

Schwerin XV mit 28 Mitarbeitern. Die durchschnittliche Anzahl geführter Vorgänge lag im gleichen Jahr bei rund 500. Die meisten Vorgänge führten die BV Neubrandenburg XV mit 683 und Cottbus mit 678. Den letzten Platz nahm die BV Suhl XV mit 300 Vorgängen ein. Die durchschnittliche Abteilung XV führte 1988 43 bundesdeutsche IM und KP. Spitzenreiter waren mit 89 IM/KP die BV Berlin XV und Magdeburg mit 71, Schlusslicht wieder Suhl mit 21 IM/KP. Werden die Anzahl der Mitarbeiter erstens in das Verhältnis zur Anzahl der Vorgänge, zweitens der bundesdeutschen IM/KP und drittens der 1969 bis 1988 operativ beschafften Informationen (gemittelt auf einen Jahreswert) gestellt, verändert sich das Bild: Ein durchschnittlicher Mitarbeiter einer Abteilung XV führte elf Vorgänge. Relativ gesehen mehr Arbeit hatte ein Mitarbeiter der BV Cottbus XV mit 20 oder Neubrandenburg mit 16 Vorgängen und weniger Arbeit ein Mitarbeiter in Karl-Marx-Stadt mit acht Vorgängen. Ein durchschnittlicher Mitarbeiter einer Abteilung XV führte einen bundesdeutschen IM bzw. KP. Bei den BV Magdeburg XV entfielen auf einen Mitarbeiter 1,8 West-IM/KP und in Schwerin 1,5 West-IM/KP. Im Gegensatz hierzu kamen auf einen Mitarbeiter der BV Cottbus XV, Dresden und Suhl nur 0,6 West-IM/KP. Mithin war der personelle und somit finanzielle Aufwand in Magdeburg dreimal günstiger als in Suhl.

Überliefert ist von den Abteilungen XV – operative Vorgänge wie etwa IM-Vorgänge ausgenommen – Schriftgut in einem Umfang von etwa 89 Metern: von der BV Berlin XV 8, Cottbus 13, Gera 19, Leipzig 35, von den BV Magdeburg und Neubrandenburg XV jeweils 6 laufende Meter. Bei anderen Abteilungen XV schwanken die Überlieferung zwischen 0,1 und 2 laufenden Metern Akten.[1294]

5.1 BV Berlin XV

5.1.1 Schwerpunkte

Für West-Berlin war die Abteilung XV der Verwaltung Groß-Berlin (ab 1976 BV Groß-Berlin und ab 1977 BV Berlin) zuständig; es bestand eine Sonderrolle, die bereits in den fünfziger Jahren festgeschrieben wurde, weil sie »in weit größerem Maße aktive politische Maßnahmen in Westberlin vorbereiten und durchführen muss«.[1295] Sie befasste sich mit den »Hauptobjekten« Senatskanzlei (XV 3378/60), dem Senator für Wirtschaft, dem Innensenat, dem Landesamt für Verfassungsschutz, ferner dem Abgeordnetenhaus, den Landesvorständen von SPD, FDP, CDU und der Alternativen Liste für Demokratie und Umweltschutz und den jeweiligen Jugendorganisationen. Außerdem war sie zuständig für die Arbeitsgemeinschaft der Ostsektor-Kreisverbände (CDU), das Aspen Institute für humanistische Studien e.V., das Berliner Friedensforum, das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), die Historische Kommission für Berlin, das Informationszentrum Berlin (IZB), das Institute for Advanced Study – Wissenschaftskolleg, die Landeszentrale für politische Bildung Berlin, das Osteuropa-Institut (OEI), das Otto-Suhr-Institut (OSI), die Union der Vertriebenen und Flüchtlinge, das Wissenschaftszentrum Berlin (WZB), das Zentralinstitut für sozialwissenschaftliche Forschung (ZI 6) sowie die FU Berlin. Als Unternehmen standen die Siemens AG, AEG-Telefunken und die Schering AG, die Berliner Gaswerke (GASAG, XV 14924/60) und die Berliner Elektrizitätswerke AG (BEWAG, XV 14925/60) im Mittelpunkt. Ferner galt dem Kyffhäuserbund (XV 4996/60) einige Aufmerksamkeit. Koordiniert mit der HV A II bearbeitete die BV Berlin XV in West-Berlin nachrichtendienstlich links- wie rechtsextremistische Parteien und die Friedrich-Ebert-Stiftung, mit der HV A III das Institut für Entwicklungspolitik, mit der HV A IX die Geheimdienste der Alliierten und mit der HV A XI die politischen und militäri-

---

1294 Vgl. Müller-Enbergs: »Rosenholz« (Anm. 13), S. 11 f.; Sonntag: Aktenverzeichnis (Anm. 2), S. VIII.

1295 Protokoll der Kollegiumssitzung v. 3.1.1957; BStU, MfS, SdM, Nr. 1900, Bl. 326–333, hier 330.

schen Dienststellen der Alliierten.[1296] In der Summe wurden von 1960 bis 1989 ganze 109 Objekte operativ bearbeitet.

5.1.2 Leitung

Die operative Anleitung der BV Berlin XV erfolgte durch den Leiter der HV A, zuletzt Werner Großmann.[1297] Es gab stets einen Abteilungsleiter und zwei Stellvertreter (MA 100–300, dann 100–102), Leiter war Gerhard Franke von 1971 bis Dezember 1980, anschließend Wolfgang Lange (MA 100). Stellvertretende Leiter waren Manfred Ebert von 1965 bis November 1980, Siegfried Parade[1298] (MA 100) von 1969 bis 1972, Karl-Heinz Wagenknecht[1299] (MA 101) ab 1972 und von Dezember 1980 an Harald Niederländer[1300] (MA 102). Dem Leitungsbereich, der zuletzt 13 bundesdeutsche IM führte (darunter 4 O-Quellen),[1301] unterstanden neun Referate. Die Anleitung der Referate 4 und 8 oblag zuletzt Wolfgang Lange, die der Referate 1, 6 und 7 Harald Niederländer, und die der Referate 2, 3, 5 und der Offiziere für Aufklärung in Kreisdienststellen Karl-Heinz Wagenknecht. Die zwei wichtigsten Vorgänge der BV Berlin XV führte die Leitung: »Jutta« (XV 1815/60), die die HV A mit Inge Wucyna, einer Angestellten beim Senat für Finanzen in Verbindung brachte, mit 1 199 und »Frosch« (XV 2232/60), einer Kassiererin bei einem Berliner Unternehmen, mit 896 Informationen. »Ökonom« (XV 344/79) fiel dagegen mit 37 Informationen bereits deutlich ab.

5.1.3 Struktur und Mitarbeiter

Die BV Berlin XV wies 1989 68 hauptamtliche Mitarbeiter (1973: 40, 1980: 53), fünf HIM (1987: 8) und bis 1983 zwei OibE (1981: 5) auf. Anfang der sechziger Jahre verfügte die Verwaltung Groß-Berlin, wie sie bis 1976 hieß, über keine Abteilung XV.[1302] In den fünfziger Jahren waren in der BV Berlin XV die operativen Mitarbeiter Günter Gleißner, Heinz Hirche, Hans Klabunde, Helmut Lengies, Werner Liebscher, Günter Roscher, Werner Schrader und Martin Seckendorf prägend.

Das Referat 1 mit seinen zuletzt 21 bundesdeutschen IM (davon 13 O-Quellen)[1303] und 15 Planstellen (MA 200–214) war für politische Parteien und Gruppierungen in West-

---

[1296] HV A: Katalog über die Bearbeitung in Territorien und Objekten durch die Abteilungen XV der Bezirksverwaltungen, 3.12.1979; BStU, MfS, o. Sign., S. 5; Verantwortlichkeiten von Diensteinheiten zur Aufklärung, Kontrolle bzw. Bearbeitung feindlicher Stellen und Kräfte im Operationsgebiet v. 14.10.1988; BStU, MfS, BdL-Dok. Nr. 103142.

[1297] Vgl. Anlage zur Dienstanweisung 3/79 v. 3.12.1979; BStU, MfS, BV Berlin, Abt. XV, Nr. 2, o. Pag. und BStU, MfS, HV A, Nr. 1199.

[1298] BStU, MfS, KS II, Nr. 234/85, Bd. 2, S. 44; ebenda, AP, Nr. 12436/74.

[1299] BStU, MfS, AU 12270/81, Bd. 2; ebenda, HA XX, AP, Nr. 43004/92; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1866.

[1300] BStU, MfS, AIM, Nr. 1807/64; ebenda, KS, Nr. 76/67; ebenda, JHS, Nr. 20431; ebenda, MF VVS 1226/85; ebenda, BV Berlin, AIM, Nr. 2121/89; ebenda MfS, AP, Nr. 1653/89; ebenda, BV Potsdam, XVIII ZMA 9869; ebenda, MfS, AIM, Nr. 3222/88.

[1301] Darunter »Charly« (XV 4663/80), A-Quelle »Ökonom« (XV 344/79), Ausweichquartier »Mira« (XV 2571/74), FIM »Erler« (XV 1252/67), der von der HV A mit Jan-Christoph Almaskino in Verbindung gebracht wurde, FIM »Heinemann« (XV 12306/60), KW »Friedenstaube« (XV 4086/60), O-Quelle »Jutta« (XV 1815/60), O-Quelle »Katharina« (XV 349/85), O-Quelle »Sirius« (XV 2102/74), O-Quelle »Frosch« (XV 2232/60), SIM »Nikolaus« (XV 1356/61), SIM »Erle« (XV 1928/72), Werber I »Lichtenstein« (XV 2731/88), Werber II »Piet Straaten« (XV 879/83), Werber II »Ramona« (XV 5628/88), SIM »Purzel« (XV 9980/61) und Funk-IM »Sven Luki« (XV 6428/80).

[1302] Vgl. Protokoll der Kollegiumssitzung am 21.12.1961; BStU, MfS, SdM, Nr. 1558, Bl. 2–102, hier 46.

[1303] Darunter KP »Nickel« (XV 1590/87), O-Quelle »Friedemann« (XV 12971/60), Werber I »Gregor« (XV 348/78), A-Quelle »Ludwig« (XV 4646/75), A-Quelle »Linda« (XV 1425/86), Funk-IM »Theresia« (XV 4039/70), KP »Ball« (XV 4935/88), KP »Ilja« (XV 4934/88), KP »Bauer« (XV 7833/81), KP »Tur-

Berlin zuständig. Die Leitung lag seit Mai 1983 bei Werner Fischer[1304] (MA 200). Seine Stellvertreter waren Rolf Jünger[1305] (MA 201) ab Februar 1980, Peter Hahn[1306] (MA 202) ab Februar 1985. Zu den informationsrelevanten Vorgängen des Referats 1 gehören »Harry G.« (XV 2329/74), ein Angestellter bei Schering, mit 730, »Hans Ludwig« (XV 4646/75) – für die HV A Dirk Schneider – mit 361, »Dr. Zeitz« (XV 2855/68) mit 332 und »Friedemann«[1307] (XV 12971/60), den die HV A mit Wolfgang Krause in Verbindung brachte, mit 183 Informationen.

Das Referat 2 bearbeitete mit zuletzt zwölf Planstellen (MA 500–511) und fünf bundesdeutschen IM (davon 3 O-Quellen) die Hochschulen und Universitäten West-Berlins.[1308] Die Leitung lag seit 1969 bei Egbert Dietzel (MA 500), sein Stellvertreter war ab Oktober 1986 Frank Koroschetz[1309] (MA 503). Drei Vorgänge sind für das Referat 2 zu nennen: »Louis Aragon« (XV 1012/80) mit 133, »Stolas« (XV 1419/68), für die HV A Rudolf Stoot, mit 110 und abermals »Louis Aragon« (XV 712/87) mit 88 Informationen.

Das Referat 3 war mit fünf Planstellen (MA 800–804) und 13 bundesdeutschen IM (davon 7 O-Quellen)[1310] mit der operativen Beschaffung wissenschaftlich-technischer Informationen aus Wirtschaft und Forschung befasst. Leiter war seit 1972 Walter Neumann[1311] (MA 800), sein Stellvertreter Gerd-Ulrich Bork (MA 801). Der Elektromeister »Union« (XV 227/77) gehörte mit 666, »Hartmut Wolff« (XV 3373/71) mit 443, »Kaiser« (XV 452/69) mit 310, »Peter Menzel« und »Stein« (XV 345/72) mit 276, »Peter Fallada« (XV 3282/85) mit 186 und »Baum« (XV 2930/78) mit 171 Informationen zu den wichtigen Vorgängen.

Das Referat 4 befasste sich mit 13 operativen Mitarbeitern (MA 1100–1112) und elf bundesdeutschen IM (darunter 4 O-Quellen)[1312] mit den Geheimdiensten in West-Berlin,

---

malin« (XV 1695/69), KP »Sony« (XV 1695/69), KP »Glut« (XV 1695/69), KP »Ziegel« (XV 1473/87), KP »Schiller« (XV 589/82), KP »Dorn« (XV 1494/87), KP »Taifun« (XV 3379/60), KP »Horn« (XV 1684/87), KP »Jacobi« (XV 154/76), KP »Tornado« (XV 268/83), O-Quelle »Dr. Zeitz« (XV 2855/68), O-Quelle »Josef Franz« (XV 3961/65), O-Quelle »Wilhelm« (XV 5724/81), O-Quelle »Meister« (XV 7859/81), O-Quelle »Sislert« (XV 223/70), der von der HV A mit Hans-Joachim Giese in Verbindung gebracht wurde, O-Quelle »Eberhard« (XV 3504/88), O-Quelle »Bank« (XV 2232/76), O-Quelle »Delphin« (XV 2670/71), O-Quelle »Harry« (XV 2329/74), O-Quelle »Rainer Klaus« (XV 2375/73), O-Quelle »Pedro« (XV 4451/80), O-Quelle »Pedro« (XV 4451/80), O-Quelle »Louis« (XV 712/87), PIM »Töpfer« (XV 2730/87), PIM »Pelz« (XV 1855/87) und Werber I »Felder« (XV 1885/87).

1304 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 187; ebenda, MfS, AIM, Nr. 12417/76.

1305 BStU, MfS, BV Schwerin, KS II, Nr. 237/87.

1306 BStU, MfS, BV Berlin, KS II, Nr. 431/91; ebenda, MfS, AIM, Nr. 1360/89 und 2121/89.

1307 BStU, MfS, BV Berlin, XV, Nr. 24.

1308 Darunter KP »Jakob« (XV 2883/84), KP »Globus« (XV 154/76), KP »Burger« (XV 4663/80), KP »Vertreter« (XV 4663/80), KP »Münster« (XV 686/86), KP »Kloster« (XV 3375/85), KP »Rupper« (XV 154/76), O-Quelle »Stola« (XV 1419/68), O-Quelle »Rudi« (XV 2717/77), der von der HV A mit Heinz Haberland in Verbindung gebracht wurde, O-Quelle »Skalitz« (XV 3134/77), PIM »Judith« (XV 2789/78), SIM »Carla« (XV 1086/84), Werber II »Thomas Thiele« (XV 4076/70) und A-Quelle »Peter Fallada« (XV 3282/85).

1309 BStU, MfS, KS II, Nr. 1658/91.

1310 Darunter A-Quelle »Lutz« (XV 6044/81), A-Quelle »Union« (XV 227/77), KP »Beyer« (XV 7832/81), Kurier »Krüger« (XV 224/65), Kurier »Eva« (XV 3186/77), O-Quelle »Fichte« (XV 2129/86), O-Quelle »Peter Menzel« (XV 345/72), O-Quelle »Kaiser« (XV 452/68), O-Quelle »Irmgard Krüger« (XV 436/70), O-Quelle »Stephan« (XV 2111/74), O-Quelle »Hartmut Wolf« (XV 3373/71) und O-Quelle »Pfau« (XV 6633/82).

1311 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1866.

1312 Darunter A-Quelle »Laubach« (XV 499/81), A-Quelle »Anja« (XV 453/78), FIM »Controllet« (XV 2410/74), O-Quelle »Stein« (XV 5940/81), O-Quelle »Falke« (XV 6563/81), O-Quelle »Frieder«

besonders mit dem Landesamt für Verfassungsschutz, mit Dienststellen des Bundesamtes für Verfassungsschutz und des Bundesnachrichtendienstes. Leiter des Referats war Klaus Groth (MA 1101), sein Nachfolger Helmut Wolff (MA 1100); stellvertretende Leiter waren Wolfgang Zenker[1313] (MA 1102) ab Oktober 1986, Lutz Leucht[1314] (MA 1106) ab Oktober 1988. Die informationsrelevantesten Vorgänge waren für das Referat 4 »Franke« und »Falke« (XV 6563/81), die die HV A mit Volker Gransow in Verbindung brachte, mit 188 Informationen.

Das Referat 5 war für die Gewinnung von Quellen zuständig, verfügte über sieben operative Mitarbeiter (MA1400–1406) und drei bundesdeutsche IM (davon 2 O-Quellen).[1315] Es wurde seit Juni 1982 von Siegfried Ackermann[1316] (MA 1400) geleitet. Sein Stellvertreter war Ralf Grassow (MA 1404), davor Sepp Kohoutek[1317] (MA 1401) von Oktober 1986 bis Dezember 1987. Es konnten nur zwei informationsrelevante Vorgänge gefunden werden: »Friese« und »Sirius« (XV 2101/74) mit 209 und »Fritz Eggenolf« (XV 3218/82) mit 30 Informationen.

Mit der Gewinnung neuer hauptamtlicher Mitarbeiter war das Referat 6 mit acht operativen Mitarbeitern (MA 1700–1707) betraut, das ab Juni 1982 Werner Winkler (MA 1700) und ab Dezember 1982 seinem Stellvertreter Bernhard Haunschild[1318] (MA 1701) unterstellt war. Erwartungsgemäß fällt der Informationseingang dieses Referats gering aus.

Das fünfköpfige Referat 7 (MA 2000–2004) unter der Leitung von Dietrich Winter (MA 2000) und dem Stellvertreter Jochen Kramer (MA 2001) ab Oktober 1986 wertete die operativ beschafften und offenen Informationen aus. Ihm standen zuletzt drei bundesdeutsche IM zur Verfügung. Lediglich der Vorgang »Weidlich«, »Hagen« und »Konzern« (XV 4403/80) erbrachte 94 Informationen.

Das Referat 8 bildete mit 18 Planstellen (MA 2300–2317) die Operative Außengruppe unter Manfred Richter[1319] (MA 2300) und war mit der Ausbildung neuer Mitarbeiter betraut. Es verfügte über einen bundesdeutschen IM.

Das Referat 9 (Kreisdienststellen) mit sechs operativen Mitarbeitern (MA 2600–2605), geleitet ab Juni 1982 von Norbert Weber (MA 2600), koordinierte die operative Arbeit der Offiziere für Aufklärung in den Kreisdienststellen. Nennenswerte Informationen können weder für das Referat 8 noch für das Referat 9 nachgewiesen werden. Der BV Berlin XV standen im Jahre 1988 die enorme Anzahl von 68 bundesdeutschen IM, darunter 32 Objekt- und acht Abschöpfquellen, zur Verfügung.[1320] Damit sind für die BV Berlin XV 14 Prozent aller IM der Abteilungen XV verzeichnet – jeder siebte IM. Allerdings konnte lediglich ein ausländischer IM/KP (Referat 7) nachgewiesen werden. Zum IM-Netz der BV Berlin XV in der DDR weist SIRA 21 im Dezember 1988 fünf GMS und in der Vorgangsart »IMB« 157 Vorgänge, also Inhaber von Deckadressen und -telefonen, konspirativen Wohnungen und Objekten, Anlaufstellen, Grenz-IM und Sicherungs-IM, aus. In der Vorgangsart »IMA« sind 347 Vorgänge erfasst, darunter DDR- und Bundesbürger, die teils IM, Werbekandidaten oder Kontaktpersonen waren. Dezidiert verzeichnet sind je-

---

(XV 117/85), PIM »Rolf« (XV 4553/75), PIM »Hans Schmidt« (XV 269/83), SIM »Reinhard« (XV 2811/68) und Werber I »Picasso« (XV 2685/84).

1313 BStU, MfS, AIM, Nr. 365777; ebenda, BV Gera, KS, Nr. 484/73.

1314 BStU, MfS, AIM, Nr. 435/81; ebenda, JHS, Nr. 21247.

1315 Darunter O-Quelle »Franz« (XV 2196/86), O-Quelle »Friese« (XV 2101/74) und Kurier »Charly« (XV 4663/80).

1316 BStU, MfS, BV Berlin, KS II, Nr. 980/91; ebenda, KS, Nr. 5127/90; ebenda, AIM, Nr. 12823/88.

1317 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 185; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2418.

1318 BStU, MfS, HA XX, AP, Nr. 43004/82; ebenda, AIM, Nr. 3222/88.

1319 BStU, MfS, BV Berlin, KS II, Nr. 559/91.

1320 Vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 963.

weils sechs Vorgänge für Werbekandidaten (IMV) und Kontaktpersonen (KPA). Diese Abteilung XV führte am Ende des Jahres 1988 mit insgesamt 610 Vorgängen die höchste in ihrer Geschichte registrierte Anzahl (1960: 433, 1970: 514 und 1980: 581).[1321] Mit der gelernten Bibliothekarin »Irmgard Krüger« (XV 436/70), die bei der Staatsbibliothek angestellt und zuvor bei einem Meinungsforschungsinstitut tätig war, verfügte die BV Berlin XV über eine überdurchschnittlich leistungsstarke Quelle im wissenschaftlich-technischen Bereich. Auf sie geht ein Drittel (33,4 %) aller Informationen des Bereichs zurück.

Tabelle 1: Informationen von der BV Berlin XV an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 436/70	O-Quelle »Irmgard Krüger«	2 792	101	6	32	2 931
XV 1815/60	O-Quelle »Jutta«	28	1103	45	23	1 199
XV 2232/60	O-Quelle »Frosch«	19	756	97	24	896
XV 2329/74	O-Quelle »Harry G.«	426	304	0	0	730
XV 227/77	A-Quelle »Union«	659	7	0	0	666

5.2 BV Cottbus XV

5.2.1 Schwerpunkte

Die BV Cottbus XV war in den fünfziger Jahren operativ für das Saarland,[1322] seit den siebziger Jahren für Hessen und besonders Frankfurt (Main) zuständig, ferner für die Universität Ulm. Die Schwerpunkte lagen auf dem CDU- und SPD-Landesvorstand und dem Generalkonsulat der USA. In Frankfurt (Main) wurde eine Anzahl von Institutionen gemeinsam mit der HV A bearbeitet: die IG Metall, der Landesvorstand der Jungen Union (mit HV A II), die Goethe-Universität mit HV A IV (XV 3349/71), die Zentralstelle für Arbeitsvermittlung und der Zweigbetrieb der Bundesdruckerei (mit HV A VI), Einrichtungen des Bundesnachrichtendienstes (mit HV A IV), die Hoechst AG, das zu patentrechtlichen und kommerziellen Entwicklungen arbeitende Battelle-Institute (mit HV A XIII) und der Verein Deutscher Maschinenbauanstalten (mit HV A XV).[1323] Insgesamt war die BV Cottbus XV für 14 Objekte im »Operationsgebiet« zuständig.

5.2.2 Leitung

Die operative Anleitung der BV Cottbus XV erfolgte durch den Leiter der HV A AG XV/BV, Heinz Geyer.[1324] Dem Leitungsbereich gehörten sieben Mitarbeiter an (MA 100–106). Leiter der BV Cottbus XV waren Kurt Behrendt von April 1955 bis Juni 1958, fortan Rudolf Honsek bis 1967, Joachim Theisinger (MA 100) von 1967 bis zur Auflösung. Von 1958 bis Februar 1978 war Kurt Behrendt stellvertretender Leiter. 1. Stellvertreter war ab Februar 1986 Knut Schwabe (MA 103) und 2. Stellvertreter ab April 1988 Dieter Ebert (MA 106). Der Leitungsbereich führte zuletzt vier bundesdeutsche IM (1 A- und 3 O-Quellen). Zu den informationsstarken Vorgängen der Leitung ge-

---

[1321] Vgl. ebenda, S. 194 f. und 922.

[1322] Vgl. Protokoll der Dienstbesprechung v. 17.2.1956; BStU, MfS, SdM, Nr. 1921, Bl. 437–443, hier 440.

[1323] HV A: Katalog über die Bearbeitung in Territorien und Objekten durch die Abteilungen XV der Bezirksverwaltungen, 3.12.1979; BStU, MfS, o. Sign., S. 11.

[1324] Vgl. Anlage zur Dienstanweisung 3/79 v. 3.12.1979; BStU, MfS, BV Berlin, Abt. XV, Nr. 2, o. Pag. und BStU, MfS, HV A, Nr. 1199.

hörten »Vera Schneider« (XV 1984/69) mit 109, »Kunde« (XV 2188/74) mit 66, »Biber« (XV 2922/77) mit 54 und »Helios« (XV 424/86) mit 47 Informationen.

5.2.3 Struktur und Mitarbeiter

Die BV Cottbus XV wies 1989 38 hauptamtliche Mitarbeiter (1973: 17, 1980: 21), zwei HIM (1987: 1) und bis 1985 fünf OibE (1981: 4) auf. Prägend für die fünfziger Jahre waren für diese Diensteinheit Eduard Beer, Hans Fischer, Arno Mauersberger, Heinz Münnich und Gerhard Starick. Im Dezember 1988 umfasste das inoffizielle Netz der BV Cottbus XV 22 bundesdeutsche IM, darunter elf O- und drei A-Quellen.

Das Referat 1 war für die Entwicklung operativer Vorgänge im »Operationsgebiet« zuständig und wurde seit März 1982 von Klaus Gallert (MA 200), zuvor von Rainer Buchheim (MA 200) geleitet. Stellvertreter war seit März 1988 Jürgen Brendel (MA 204). Das Referat 1 verfügte über fünf operative Mitarbeiter (MA 200–205) und elf bundesdeutsche IM (davon 1 A- und 5 O-Quellen). »Komet« (XV 346/72) gehörte mit 401, »Sammler« (XV 1933/72) mit 257 und »Tivoli« (XV 767/87) mit 216 Informationen zu den Spitzenvorgängen des Referats. Von deutlich geringerer Relevanz waren »Notar« (XV 3746/73) mit 82 und »Aerolyth« (XV 2322/70) mit 69 Informationen.

Das Referat 2 rekrutierte IM in der DDR, DDR-Basis genannt. Leiter war seit Mai 1980 Manfred Busch (MA 500), sein Stellvertreter seit Februar 1988 Gerhard Scholz (MA 503). Das 13köpfige Referat (MA 500–512) verfügte über einen bundesdeutschen IM (O-Quelle).

Das Referat 3 verfügte über fünf Mitarbeiter (800–806) und wählte überzusiedelnde IM aus und bereitete sie auf ihren Einsatz vor. Leiter war seit November 1986 Dieter Wietusch (MA 800), Stellvertreter waren ab Juni 1987 Bodo Preuß (MA 801) und dann Jörg Teichel (MA 806). Es verfügte über vier bundesdeutsche IM (darunter 1 A- und 2 O-Quellen).

Das Referat 4 wertete mit drei Mitarbeitern (MA 1100–1102) die operativ beschafften Informationen aus. Leiter war seit Juli 1978 Wolfgang Hesse (MA 1100). Allein der Sicherungsvorgang »Atom« (XV 4471/61) erbrachte 40 Informationen.

Die Operative Außengruppe der BV Cottbus XV, das Referat 5, kümmerte sich um die Ausbildung des operativen Nachwuchses. Ihr waren 4 Planstellen zugewiesen (MA 1400–1412). Leiter waren Dieter Wietusch (MA 1400) von Oktober 1982 bis Oktober 1986, Rainer Bergholz (MA 1400) ab Dezember 1986. Stellvertreter war von April 1986 bis November 1986 Rainer Bergholz. Nennenswerte Informationseingänge verzeichnet dieses Referat nicht.

Aufgabe des Referats 6 mit zwei Planstellen (MA 1700–1720) war die Anleitung der Offiziere für Aufklärung in den Kreisdienststellen. Leiter waren Hans Weber (MA 1700) von 1974 bis Juni 1987 und seit Juni 1988 Mario Eifert (MA 1700), Stellvertreter war Reinhard Schulze (MA 2100). Lediglich der Vorgang »Kumpel« (VI 1146/80) erbrachte die nennenswerte Anzahl von 34 Informationen. Das Referat verfügte über einen bundesdeutschen IM.

Bei dem Referat 7 handelte es sich möglicherweise um die AG OibE, die von Oktober 1976 bis Oktober 1986 von Manfred Busch geleitet wurde. Für das Referat sind elf Mitarbeiter ausgewiesen (MA 2000–2010) und ein Eingang von 32 Informationen durch »Kit« (XV 3392/71).

Im Dezember 1988 umfasste das inoffizielle Netz der BV Cottbus XV 22 bundesdeutsche IM, darunter elf O- und drei A-Quellen.[1325] Sie führte 678 Vorgänge (1960: 112,

[1325] Darunter A-Quelle »Helios« (XV 424/86), Ermittler »Grandezza« (XV 201/68), O-Quelle »Biber« (XV 2922/77), O-Quelle »Sammler« (XV 1933/72), O-Quelle »Renault« (XV 861/66), O-Quelle »Kunde«

1970: 212 und 1980: 396). Darunter befanden sich im Dezember 1988 an DDR-Bürgern: 25 GMS und 124 in der Vorgangsart »IMB«, also Inhaber von Deckadressen und -telefonen, konspirativen Wohnungen und Objekten, Anlaufstellen, Grenz-IM und Sicherungs-IM. 1986 umfasste das Netz der BV Cottbus XV in der DDR 396 IM (1984: 315, 1985: 288).[1326] Ferner in der Vorgangsart »IMA« 274 DDR- und Bundesbürger, die teils IM, Werbekandidaten oder Kontaktpersonen waren. Konkret ausgewiesen sind neun Vorgänge für Werbekandidaten (IMV).[1327] Einer der Instrukteure der BV Cottbus XV war der stellvertretende Bezirksschulrat von Cottbus Horst Garau (»Günter«, XV 3920/63), der seit November 1955 mit der HV A kooperierte und in der Bundesrepublik die Quelle »Wolfgang« betreute. Er nahm mit dem Bundesamt für Verfassungsschutz Verbindung auf, das ihn als Countermen »Schneider« durch Klaus Kuron führte, worüber Kuron die HV A unterrichtete. Garau wurde im August 1985 in der DDR festgenommen, zu einer Haftstrafe verurteilt und im Juli 1988 tot in seiner Zelle aufgefunden.[1328]

Tabelle 2: Informationen von der BV Cottbus XV an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 346/72	O-Quelle »Komet«	399	2	0	0	401
XV 1933/72	O-Quelle »Sammler«[1329]	44	1	5	207	257
XV 767/87	A-Quelle »Tivoli«[1330]	216	0	0	0	216
XV 1984/69	O-Quelle »Vera Schneider«	58	48	2	1	109
XV 194/70	»Elf«	0	86	0	7	93

5.3 BV Dresden XV

5.3.1 Schwerpunkte

Baden-Württemberg,[1331] besonders Stuttgart[1332] sollte seit 1955 die BV Dresden XV als Territorium operativ bearbeiten. Besondere Aufmerksamkeit galt dem Staatsministerium, dem Innenministerium, der Landesregierung,[1333] dem Generalkonsulat der USA sowie der TH Karlsruhe. In Karlsruhe lag das Augenmerk auf dem Kernforschungszentrum (mit HV A XIII), auf Bundesgerichtshof und Generalbundesanwalt beim Bundesgerichtshof (jeweils mit der HV A IX). Es interessierten in Jülich, das allerdings in Nordrhein-Westfalen liegt, die Kernforschungsanstalt (mit HV A XIII), in Stuttgart der CDU-

(XV 2188/74), O-Quelle »Vera Schneider« (XV 1984/69), O-Quelle »Weber« (XV 343769), O-Quelle »Komet« (XV 346/72), O-Quelle »Aerolith« (XV 2322/70), O-Quelle »Michael« (VI 1577/86), PIM »Anne« (XV 4534/80), Werber II »Katja« (XV 408/75), Werber II »John« (VI 1029/76), Werber II »Uli« (VI 65/83), A-Quelle »Tivoli« (XV 767/87), O-Quelle »Stachel« (XV 3845/85), PIM »Hummel« (XV 2371/85), Werber II »Erwin« (XV 135/75), A-Quelle »Jäger« (VI 1134/79), O-Quelle »Metall« (XV 725/87), »Flamingo« (XV 441/78), »Opal« (XV 4509/85), »Windrose« (XV 5066/84) und »Samurei« (XV 300/85); vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 963.

1326 Vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 3 (Anm. 20), S. 120.

1327 Vgl. ebenda, S. 196 und 923.

1328 Vgl. Eichner; Schramm: Konterspionage (Anm. 803), S. 106–110.

1329 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1585.

1330 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1587 und 1589.

1331 Vgl. BStU, MfS, BV Dresden, Abt. XII, Nr. 129.

1332 Vgl. BStU, MfS, BV Dresden, Abt. VII, Nr. 7515; ebenda, Abt. VIII, Nr. 11520; ebenda, Abt. XII, Nr. 201; ebenda, KD Dresden-Land, Nr. 16015.

1333 Vgl. BStU, MfS, BV Dresden, Abt. VI, Nr. 2230.

Landesverband und die Junge Union (mit HV A II), die Robert Bosch GmbH und Standard Elektrik Standard Lorenz AG[1334] (jeweils mit der HV A XIV), Einrichtungen der Geheimdienste, auch der MAD-Gruppe V (mit HV A IX), das Wehrbezirkskommando der Bundeswehr (mit HV A IV) und die Headquarters United States European Command (US EUCOM) in Stuttgart,[1335] in Verbindung mit der HV A XI bearbeitet. In Kooperation mit der HV A IV wurden das für die militärische Landesverteidigung in Süddeutschland zuständige Territorialkommando Süd in Mannheim und die Headquarters Central Army Group (Centag) in Heidelberg ausgeforscht.[1336] Insgesamt war die BV Dresden XV für 18 Objekte im »Operationsgebiet« zuständig.

5.3.2 Leitung

Die operative Anleitung der BV Dresden XV leistete Günter Neefe von der Leitung der HV A II.[1337] Dem Leitungsbereich gehörten zuletzt 13 Mitarbeiter an (MA 110–117, 120–123, 130 und 140). Leiter der BV Dresden waren Oberleutnant Siegfried Fiedler[1338] von April 1955 bis Mai 1956, Gerhard Schmutzler von Juni 1956 bis Oktober 1958, Günter Jäckel von Februar 1973 bis April 1977, Horst Hausmann[1339] (MA 110) von Mai 1977 bis Juli 1987 und von August 1987 bis März 1990 Herbert Köhler (MA 110). Stellvertreter waren Gerhard Schmutzler 1956, Werner Helas von 1957 bis 1959, Dieter Schlaphof, Werner Despang von Mai 1980 bis Juli 1984 und von August 1984 bis März 1990 Werner Naumann (MA 130), ferner Dieter Schlaphof (MA 140). Der Leitungsbereich führte 1988 fünf bundesdeutsche IM.

5.3.3 Struktur und Mitarbeiter

Die BV Dresden XV war in acht Referate untergliedert und führte 1989 54 hauptamtliche Mitarbeiter (1973: 20, 1980: 31), drei HIM (1987: 6), bis 1987 sechs OibE (1981: 5).[1340] Von der Gründung im Jahr 1955 bis in die sechziger Jahre hinein war die Abteilung in die Referate A bis C aufgeteilt. Das Referat A befasste sich mit politischer, das Referat C mit wissenschaftlich-technischer und das Referat B, von 1956 bis 1957 von Werner Helas geleitet, mit militärischer Spionage. In diesen Jahren waren in der BV Dresden XV von Gewicht die operativen Mitarbeiter Kurt Berger, Horst Donath, Günter Fehre, Siegfried Fiedler, Hans-Joachim Förster, Hans-Peter Lindner, Harry Mehner, Günter Ritter, Gerhard Schmutzler, Johannes Schuster, Lothar Slomke und Heinz Zeibig.

Das Referat 1 führte mit zuletzt acht operativen Mitarbeitern (MA 150–157) zwölf bundesdeutsche IM (davon 2 A- und 4 O-Quellen) und operative Vorgänge im »Operationsgebiet«. Von September 1984 bis März 1990 leitete Bernhard Dobel (MA 150) das Referat, sein Vorgänger war Rolf Hennig (MA 150). Als Stellvertreter fungierten Bernhard Dobel von März bis September 1984, Heinz-Jürgen Kusche (MA 152) von Juni 1987 bis März 1990 und schließlich Michael Schneider (MA 154). Das Referat 2 befasste sich mit zehn operativen Mitarbeitern (MA 250–259) und sieben bundesdeutschen IM (davon 2 O-Quellen) mit dem Erarbeiten von Ersthinweisen. Von 1978 bis Januar 1982 sowie von

---

[1334] Vgl. BStU, MfS, BV Dresden, Abt. XVIII Nr. 13453.

[1335] Vgl. BStU, MfS, BV Dresden, AIM, Nr. 17497/91.

[1336] HV A: Katalog über die Bearbeitung in Territorien und Objekten durch die Abteilungen XV der Bezirksverwaltungen, 3.12.1979; BStU, MfS, o. Sign., S. 7.

[1337] Vgl. Anlage zur Dienstanweisung 3/79 v. 3.12.1979; BStU, MfS, BV Berlin, Abt. XV, Nr. 2, o. Pag. und BStU, MfS, HV A, Nr. 1199.

[1338] Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 462/89, Bl. 2.

[1339] BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 187; ebenda, MfS, KS I, Nr. 10/89; ebenda, HA II, Nr. 4912.

[1340] Vgl. BStU, MfS, BV Dresden, Abt. KuSch, Nr. 4157.

März 1987 bis März 1990 war Rolf Preusche (MA 250) Referatsleiter, zwischenzeitlich Dieter Schlaphof (MA 250). Stellvertretende Referatsleiter waren Dieter Schlaphof ab Februar 1981 und Heinz Zinßmann (MA 251) von Februar 1989 bis März 1990. Das Referat 3 war zuständig für Übersiedlungen und die Ausbildung von Einsatzkadern. Von Januar 1983 bis März 1990 leitete Jürgen Konavec (MA 350) das zehnköpfige Referat (MA 350–359) mit vier bundesdeutschen IM. Sein Stellvertreter war ab September 1986 Dieter Hertwig (MA 352). Das Referat 4 betreute mit zehn operativen Mitarbeitern (MA 450–459) seit November 1982 die Offiziere für Aufklärung in den Kreisdienststellen.[1341] Referatsleiter war von Dezember 1985 bis Februar 1990 Hans-Jürgen Knobloch (MA 450). Sein Vorgänger war von August 1973 an Werner Petruschke[1342] (MA 450), der das seinerzeit noch Referat für Kreisangelegenheiten führte. Sieben operative Mitarbeiter (MA 440–556) waren in dem im November 1982 gebildeten, ebenfalls für die Arbeit mit Offizieren für Aufklärung zuständigen Referat 5 tätig. Referatsleiter war von Juni 1982 bis Februar 1990 Gotthard Menzel (MA 550), sein Stellvertreter von Februar 1989 bis März 1990 Hartmut Söhnel[1343] (MA 553). Das Referat 6 befasste sich mit sieben operativen Mitarbeitern (610–616) vermutlich mit der Nachwuchsausbildung. Von April 1987 bis Februar 1989 war Gerhard Frohsin[1344] (MA 616) stellvertretender Leiter, sein mutmaßlicher Nachfolger Helmut Seidel. Im Referat 7 erfolgten Auswertung und Information, von November 1973 bis März 1990 unter Volkmar Schlenker.[1345] Die Operative Außengruppe der BV Dresden XV bildete mit drei operativen Mitarbeitern (MA 820–821, 830) und einer bundesdeutschen A-Quelle das Referat 8, das ab Februar 1988 von Lutz Schipp (MA 821) und dem Stellvertreter Pospich geleitet wurde. Das Aufgabengebiet einer von Werner Despang von 1970 bis 1973 geleiteten Arbeitsgruppe ist unbekannt.

Die BV Dresden XV führte 1989 ein Netz mit 29 bundesdeutschen IM, von denen drei A- und sechs O-Quellen waren. Darüber hinaus konnten sieben IM/KP im Ausland (Referat 1: 4, Referat 6: 1, k. A.: 1) ermittelt werden.[1346] Die BV Dresden XV verzeichnet im Dezember 1988 mit insgesamt 531 Vorgängen (1960: 290, 1970: 504 und 1980: 708), einen Tiefpunkt in der Vorgangsentwicklung, da die Anzahl auf den Stand Anfang der siebziger Jahre abgefallen war. Belegt sind für Dezember 1988 sechs GMS und in der Vorgangsart »IMB« 142 DDR-IM, die entweder als Inhaber von Deckadressen und -telefonen, konspirativen Wohnungen und Objekten, Anlaufstellen, Grenz-IM oder Sicherungs-IM kategorisiert waren. Mit der Vorgangsart »IMA« registrierte diese Abteilung 276 Personen – sowohl DDR- als auch Bundesbürger –, die für sie als IM, Werbekandida-

1341 Vgl. BStU, MfS, BV Dresden, DSt Nr. 402166.

1342 BStU, MfS, BV Dresden, KS II, Nr. 1034/88.

1343 BStU, MfS, BV Dresden, KS II, Nr. 3387/90.

1344 BStU, MfS, BV Dresden, KS II, Nr. 893/89; ebenda, AIM, Nr. 3492/89.

1345 Vgl. BStU, MfS, BV Dresden, BdL-Dok. Nr. 321.

1346 Darunter Ermittler »Rubert« (XII 1096/68), IMA »Klaus Schulz« (XII 7546/71), Kurier »Ingrid Seidel« (XII 2797/71), Kurier »Helga« (XII 1990/72), O-Quelle »Wächter« (XV 393/72), O-Quelle »Peter« (XII 2399/71), O-Quelle »Ulli« (XV 1294/85), »Linda« (XV 2504/79), A-Quelle »Chef« (XV 2666/80), PIM »Desdemona« (XV 4141/88), A-Quelle »Rolf« (XV 573/86), DA »Metall« (XV 1903/84), DA »Bube« (XV 2026/84), O-Quelle »Adrian« (XV 411/68), O-Quelle »Peter Kunze« (XII 85/68), O-Quelle »Bach« (XV 5860/81), PIM »Blatt« (XV 4974/83), Werber I »Walther« (XII 1925/75), Werber II »Laub« (XV 2769/81), Werber II »Leuka« (XII 157/84), Werber II »Schäfer« (XII 1320/87), Werber II »Fischer« (XV 3149/78), PIM »Diplomat« (XV 6767/82), Resident »Wolfgang« (XV 4954/87), SIM »Carmen« (XV 298/83), »Renner« (XII 2183/72), »Ede« (XV 2884/84), »Nicky« (XV2884/84), »Franz« (XV 3119/77), »Holmes« (XV 5178/85), Werber II »Curt« (XII 997/73), A-Quelle »Profil« (XV 319/81), DA »Tag« (XV 652/83) und »Sara« (XV 5150/84). Zu »Ingrid Seidel« vgl. BStU, MfS, BV Dresden, 17479/91.

ten oder Kontaktpersonen eingetragen sind. Konkret ausgewiesen sind vier Werbekandidaten (IMV).[1347]

Tabelle 3: Informationen von der BV Dresden XV an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 393/72	O-Quelle »Wächter«	570	4	0	0	574
XII 85/68	O-Quelle »Peter Kunze«[1348]	428	6	0	0	434
XV 2666/80	A-Quelle »Chef«[1349]	325	8	0	1	334
XII 328/66	»Ludwig«	147	0	0	1	148
XV 13875/60	»Rose«	128	16	0	0	144

5.4 BV Erfurt XV

5.4.1 Schwerpunkte

Die BV Erfurt XV befasste sich in erster Linie mit Hessen, in den fünfziger Jahren vor allem mit Nordhessen[1350], dort insbesondere mit Wiesbaden. Ihr Interesse galt der Staatskanzlei, der Landesregierung, dem Innenministerium und dem SPD-Landesverband Hessen (XV 8346/60). Ferner widmete sie sich Einrichtungen des BND und des Bundeskriminalamtes. In Hanau befasste sie sich mit der Brennelementefabrik Nukem GmbH, in Offenbach mit dem Chemieproduzenten Zimmer AG, in Darmstadt mit dem Fernmeldetechnischen Zentralamt und in Neuisenburg mit der Bundesdruckerei, zuletzt auch mit der »Documenta« in Kassel (XV 1410/89). Die BV Erfurt XV war für die Julius-Liebig-Universität in Gießen und die Julius-Maximilians-Universität in Würzburg, insgesamt für 26 Objekte im »Operationsgebiet« zuständig.

5.4.2 Leitung

Die operative Anleitung der BV Erfurt XV gewährleistete Manfred Süß von der Leitung des Sektors Wissenschaft und Technik der HV A.[1351] Dem Leitungsbereich gehörten zuletzt sechs Mitarbeiter an (MA 100–105). Leiter waren Hetz, Siegfried Parade (MA 100) von 1972 bis Januar 1984, ihm folgte Horst Schuchardt (MA 100). 1. Stellvertreter war ab Februar 1984 Siegfried Suchand (MA 102). 2. Stellvertreter waren Kurt Reinhold von 1973 bis 1977 und Dieter Schaar (MA 104) ab Juli 1987. Zur Leitung gehörten auch Hans-Peter Skaper (MA 103) und Peter Metz (MA 105). Der Leitungsbereich führte 1988 fünf bundesdeutsche IM, darunter eine O-Quelle.

5.4.3 Struktur und Mitarbeiter

Die BV Erfurt XV war in sechs Referate untergliedert und wies 1989 34 hauptamtliche Mitarbeiter (1973: 19, 1980: 27), fünf HIM (1987: 6) und bis 1985 fünf OibE (1981: 5) auf. In den fünfziger Jahren waren maßgebend die operativen Mitarbeiter Erich Dennin-

[1347] Vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 3 (Anm. 20), S. 198 und 925.
[1348] Vgl. BStU, MfS, AIM, Nr. 17479/91; ebenda, HV A, Nr. 818; ebenda, Abt. X, AP, Nr. 5550/72.
[1349] Vgl. BStU, MfS, AIM, Nr. 22176/91; ebenda, HV A, Nr. 818; ebenda, BV Dresden, AKG Nr. 8989; ebenda, BV Dresden, Nr. 22176/91.
[1350] Vgl. Protokoll der Dienstbesprechung v. 17.2.1956; BStU, MfS, SdM, Nr. 1921, Bl. 437–443, hier 440.
[1351] Vgl. Anlage zur Dienstanweisung 3/79 v. 3.12.1979; BStU, MfS, BV Berlin, Abt. XV, Nr. 2, o. Pag. und BStU, MfS, HV A, Nr. 1199.

ger, Fritz Fritzsche, Rudolf Gotthardt, Kurt Kloss, Kurt König, Werner Pusch und Manfred Steinle.

Dem Referat 1 gehörten zuletzt acht operative Mitarbeiter an (MA 300–307). Leiter waren Karl-Heinz Fehrmann (MA 300) und Uwe Krauße (MA 300). Stellvertreter war von Dezember 1987 bis Juni 1988 Ronald Müller (MA 302), ab Dezember 1988 Dieter Jentsch (MA 305). Das Referat 1 leistete wesentlich die Vorgangsarbeit im »Operationsgebiet« und verfügte 1988 über acht bundesdeutsche IM, darunter jeweils eine A- und O-Quelle.

Das Referat 2 verfügte über elf operative Mitarbeiter (MA 600–610). Geleitet wurde es ab Oktober 1985 von Achim Berger (MA 600) und ab Juli 1988 von Roland Müller (MA 607). Stellvertreter war Jürgen Sänger. Das Referat war für die Basisarbeit in der DDR zuständig, suchte operativ nutzbare Beziehungen von DDR- zu Bundesbürgern. Unter seinen fünf bundesdeutschen IM befand sich eine O-Quelle.

Das Referat 3 hatte zuletzt acht operative Mitarbeiter (MA 900–907). Die Leitung hatte von 1972 bis März 1988 Jürgen Bayer (MA 900) inne, zeitweise Gerhard Fuchs (MA 900) oder Albrecht Iszleb (MA 900), Achim Berger nur kurzfristig im August/September 1985. Stellvertreter war ab April 1983 Klaus Hoffmann (MA 900). Aufgabe des Referates war, DDR-Bürger zu »Einsatzkadern« zu entwickeln, die die operative Arbeit im Operationsgebiet unterstützen sollten. Für 1983 etwa waren 19 Übersiedlungskandidaten vorgesehen, sieben konnten gewonnen werden.[1352]

Das für Auswertung und Information zuständige Referat 4 leiteten von 1978 bis Dezember 1988 Rolf Raschke (MA 1200), dann Ulf Peter (MA 1200). Der Stellvertreter Willi Becker war für den Objektvorgang »Olympia« (XV 77/73) zuständig, in dem die Bearbeitung der Universität Würzburg konzentriert war. Insbesondere interessierte das Institut für politische Wissenschaft. Im März 1985 hieß es: »Eine inoffizielle Verankerung im Objekt gelang bisher nicht. Die vorhandenen Erkenntnisse zum Feindobjekt wurden durch beständige Analysen von Regimematerialien aus dem OG erarbeitet. Es handelt sich dabei um offizielle und halboffizielle Informationen bzw. Materialien, die durch inoffizielle Kräfte aus der DDR beschafft wurden.« Für dieses Referat sind im Dezember 1988 drei bundesdeutsche IM und fünf Mitarbeiter verzeichnet (MA 1200–1204).

Die Operative Außengruppe, Referat 5, wurde ab Oktober 1986 von Hans-Peter Skaper (MA 1500) geleitet, sein Stellvertreter war Nils Hirschfeld. Über die Jahre durchliefen 22 Nachwuchsmitarbeiter das Referat (MA 1501–1523). Das Anfang der siebziger Jahre außerhalb der Diensträume des MfS eingerichtete Referat wurde 1989 integriert, nachdem eine straffere Führung erforderlich schien.

Das für die Anleitung der Offiziere für Aufklärung in den Kreisdienststellen zuständige Referat 6 verfügte über mehrere Stellen (MA 1800/01, 1811/12, 1820–1824, 1831/32, 1841–1844, 1850–1853 und 1861) und wurde von Dieter Schaar (MA 1800) von April 1983 bis Juli 1987, von Peter Metz (MA 1801) von Februar bis Dezember 1987 und von Frank Molitor (MA 1800) ab Januar 1988 geleitet. Das Referat verfügte über fünf bundesdeutsche IM, darunter eine O-Quelle.

Der BV Erfurt XV standen zuletzt 26 IM in der Bundesrepublik, davon fünf O-Quellen, zur Verfügung.[1353] IM im Ausland sind zum Zeitpunkt Dezember 1988 nicht verzeichnet.

1352 Vgl. BStU, MfS, BV Erfurt, Abt. XV, Nr. 14, Bl. 1.

1353 Darunter A-Quelle »Horst Attest« (XV 3919/85), Ermittler »Elle »(XV 3301/85), Ermittler »Petra Schulze« (XV 4489/86), Ermittler »Adler« (XV 3931/83), Ermittler »Fischbach« (IX 1015/81), FIM »Lilli« (XV 6109/60), IMA »Fanny« (XV 359/76), KP »Veronika« (XV 1521/87), KP »Beutler« (XV 4341/86), KP »Hufnagel« (XV 3245/86), KP »Schilling« (XV 290/81), KP »Förster« (XV 2372/86), KP »Korsch« (XV 289/81), KP »Jordan« (XV 2102/86), KP »Bisam« (XV 5110/86), Kurier »Ralf« (IX 694/64), Kurier »Brux« (XV 3388/84), O-Quelle »Tränk« (XV 163/76), O-Quelle »Liebe« (XV 941/83), O-Quelle »Beermann« (XV 3600/65), O-Quelle »Laub« (XV 289/81), PIM »Kurt« (XV 2815/84), PIM »Friedrich Grosse« (XV 629/86), Werber II »Paul« (XV 202/79), Werber II »Klaus« (XV 5179/86), Werber II »Hans

Die Anzahl der von der BV Erfurt XV geführten Vorgänge erreichte mit 537 im Dezember 1988 ihren absoluten Höhepunkt (1960: 275, 1970: 354 und 1980: 282). Sie führte zu diesem Zeitpunkt 13 DDR-Bürger als GMS und 80 in der Vorgangsart »IMB«, in der sie als Inhaber von Deckadressen und -telefonen, konspirativen Wohnungen und Objekten, Anlaufstellen, Grenz-IM oder Sicherungs-IM kategorisiert waren. In der Vorgangsart »IMA« finden sich 201 DDR- und Bundesbürger, die entweder als IM, als Werbekandidaten oder Kontaktpersonen angesehen wurden. 31 Werbekandidaten (IMV) und drei Kontaktpersonen (KPA) sind konkret nachgewiesen.[1354]

Im Januar 1984 verfügte die Abteilung über sechs konspirative Objekte (KO) in der DDR: Das KO »Berlin« (XV 5787/81) in Berlin, unter der Legende eines Service- und Ausbildungsobjekts des VEB Kombinats Mikroelektronik »Karl Marx« Erfurt,[1355] das KO »Bahnhof« (XV 2009/73) in Döllstedt, legendiert als VEB Chemiekombinat Bitterfeld-Außenstelle Berlin, das KO »Mägel« (XV 681/82), die KW »Rieth« (XV 362/73) und »Gera« (XV 36/79) sowie das KO »Turm«, das die Operative Außengruppe der Abteilung (Referat 5) beherbergte.

Die BV Erfurt XV arbeitete bis 1985 mit fünf OibE und neun hauptamtlichen IM (1989: 6). Die betreuten entweder konspirative Objekte oder waren als Werber, Instrukteure oder Kuriere in der Bundesrepublik. Dazu gehörten die Köchin »Eva« (XV 439/80), die Postfacharbeiterin »Inge« im Kali-Werk Bischofferode (XV 5866/81), der Beauftragte »Horst Meister« (IX 96/81) im Hauptpostamt Gotha, der Sekretär »Roland Arndt« (XV 3839/83) der FDJ-Kreisleitung Arnstadt, der Jugendklubleiter »Noack«, »Harry Karsten« (XV 5780/84) in Erfurt, der Stahlbauschlosser »Herbert« (XV 5658/84) vom Thüringer Stahlbau Erfurt, der Ingenieurpädagoge »Hans-Joachim Jarosch« (XV 5680/84) vom VEB Electronic »Friedrich Engels«, der Konstrukteur »Jens Sandtner« (XV 5781/84) vom VEB LI Dingelstädt, Betriebsteil Nordhausen, und die Lohnbuchhalterin »Bettina« (XV 1592/85) vom Fleischkombinat Erfurt.

Im April 1982 verfügte die BV Erfurt XV in der Bundesrepublik Deutschland über 17 IM und sechs Kontaktpersonen (KP), 1988 waren es 26 IM, darunter fünf O-Quellen, und 10 KP.

Den unbestrittenen Platz 1 nimmt die O-Quelle »Beermann« (XV 3600/65) ein. Der Revierförster und Leiter des Referats Umwelt der Kreisverwaltung Gütersloh geriet im November 1965 in das Visier der Erfurter. Wegen seiner Bedeutung wurde er von der Leitung der Erfurter HV A-Filiale geführt, vom stellvertretenden Abteilungsleiter Siegfried Suchand. Von 1969 bis 1989 lieferte er 241 Informationen, überwiegend (97mal) von mittlerem Wert. Er informierte von 1969 bis 1987 zumeist über militärische Belange, hatte Zugang zu Originalunterlagen über Bundeswehrübungen im Bereich der Wehrbereichsverwaltung III (Düsseldorf). Nebenbei lieferte er auch andere Unterlagen, so über die KPD/ML. In einem belegten Fall wurden seine Informationen als »sehr wertvoll« angesehen (ein internes Telefonverzeichnis der Stadt- und Kreisverwaltung Gütersloh). »Beermann« informierte die Erfurter direkt, konnte auch auf D-Mittel (Geheimtinte) zurückgreifen. Drei seiner Informationen flossen in Analysen der HV A an die Parteiführung ein. Das betraf Angaben zur NATO in den Jahren 1974 und 1977.

Den 2. Platz nimmt der Sekretär beim DGB-Landesvorstand Hessen »Kirsch« (XV 702/61) ein. Auf den gebürtigen Oberlahnsteiner, der von 1958 bis 1979 für die BV

Schneider« (XV 4663/75), Werber »Dr. Siegmar« (XV 1968/84), Werber II »Wolf« (XV 6768/82), Werber II »Fey« (XV 5314/85), Werber »Thomas Schneider« (XV 4360/86), PIM »Robert« (XV 289/81), Werber II »Krause« (XV 3588/88), KP »Schüler« (XV 6358/81), KP »Kachel« (XV 3742/87) und O-Quelle »Karin« (XV 4448/87).

1354 Vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 3 (Anm. 20), S. 198 f. und 926.

1355 Vgl. BStU, MfS, BV Erfurt, Abt. XV, Nr. 3, Bl. 1–4.

Erfurt XV aktiv war, gingen ab 1969 138 Informationen zurück, davon 15 »mittleren Wertes«. Sie betrafen überwiegend den DGB Kreisverband Frankfurt (Main), den DGB-Landesvorstand Hessen, den DGB-Hauptvorstand, den IG-Metall-Hauptvorstand, die SPD-Hessen-Süd und den SPD-Parteivorstand.

Den 3. Rang hat »Michel« (XV 2102/67) inne. Der Dolmetscher aus Mannheim war im US-Hauptquartier in Heidelberg tätig. Seit 1965 für die Erfurter erfasst und offenkundig seit 1967 aktiv, lieferte er, von einem Instrukteur betreut, 78 Informationen. In den Jahren von Oktober 1973 bis August 1985 übergab er regelmäßig Strukturpläne des Hauptquartiers, Berichte über Konferenzen und Gespräche von Generälen, aber auch Informationen über Geländeaufkäufe für die Stationierung der Pershing II. Als »Michel« das 63. Lebensjahr erreichte, endete der vom stellvertretenden Abteilungsleiter Siegfried Suchand geleitete Vorgang. Trotz des interessanten Arbeitsplatzes galten die Informationen lediglich als von mittlerem Wert.

Tabelle 4: Informationen von der BV Erfurt XV an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 3600/65	O-Quelle »Beermann«	2	162	18	59	241
XV 702/61	»Kirsch«	74	62	0	2	138
XV 2102/67	»Michel«	0	72	0	6	78
XV 941/83	O-Quelle »Liebe«	63	0	0	7	70
XV 4426/61	»Margot«, »Heuer«	0	56	2	6	64

5.5 BV Frankfurt (Oder) XV

5.5.1 Schwerpunkte

In den fünfziger Jahren war das operative Zielterritorium der BV Frankfurt (Oder) XV Südhessen,[1356] seit den siebziger Jahren war es Nordrhein-Westfalen, besonders Köln. Das Augenmerk richtete sich auf den Wirtschaftsrat der CDU, das Spezialchemieunternehmen Degussa AG (XV 1060/84), den Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), die Universität Dortmund und das Bundesverwaltungsamt. In Köln widmete sich die BV Frankfurt (Oder) XV dem Bundesamt für Verfassungsschutz, dem Amt für Sicherheit der Bundeswehr, den Einrichtungen des BND und dem Sprachendienst der Bundeswehr (jeweils gemeinsam mit der HV A IV). In Bonn galt das Interesse der Abteilung Staatsschutz und Sicherungsgruppe des Bundeskriminalamtes sowie der MAD-Gruppe S. Ferner nahm sie den Deutschen Forschungsverein für Luft- und Raumfahrt (mit HV A XV), die Dynamit-Nobel AG (mit HV A XIII), den CDU-Landesverband und die Junge Union (mit HV A II), den Hersteller von Datenverarbeitungssystemen Honeywell Bull GmbH (mit HV A XIV), die Bundesstelle für Außenhandelsinformation (mit HV A I) sowie das Luftwaffen- und Heeresamt der Bundeswehr (mit HV A IV) ins Visier. Schließlich widmete sie sich in Kooperation mit der BV Berlin XV und der BV Neubrandenburg XV den Universitäten und Hochschulen in West-Berlin.[1357] Die BV Frankfurt (Oder) XV legte zu zehn Objekten Vorgänge an.

[1356] Vgl. Protokoll der Dienstbesprechung v. 17.2.1956; BStU, MfS, SdM, Nr. 1921, Bl. 437–443, hier 440.

[1357] HV A: Katalog über die Bearbeitung in Territorien und Objekten durch die Abteilungen XV der Bezirksverwaltungen, 3.12.1979; BStU, MfS, o. Sign., S. 9.

5.5.2 Leitung

Die operative Anleitung der BV Frankfurt (Oder) XV nahm Peter Schorm von der Leitung der HV A III vor.[1358] Dem Leitungsbereich der Abteilung gehörten drei Mitarbeiter an (MA 100–102 bzw. 110, 120, 130). Leiter waren Rolf Wagenbreth von 1955 bis 1958, Wolfgang Lange anschließend bis 1961, dann Johannes Miottke von 1962 an, ab Februar 1981 Günter Walther (MA 100, zuletzt Oberstleutnant und Referatsleiter der HV A AGL). Stellvertreter waren Wilfried Rückhoff von 1966 bis November 1980, 2. Stellvertreter Günter Walther von 1976 bis Januar 1981, Arnd Berger (MA 102) ab Februar 1989, 1. Stellvertreter Reinhardt Fleer (MA 102) ab Oktober 1982, Michael Arndt (MA 101) von Juni 1981 bis April 1986.

5.5.3 Struktur und Mitarbeiter

Die BV Frankfurt (Oder) XV war in sechs Referate untergliedert und wies 1989 50 hauptamtliche Mitarbeiter (1973: 28, 1980: 29), neun HIM (1987: 11) und bis 1985 einen OibE (1981: 3) auf.

In den fünfziger und sechziger Jahren existierten die Referate A bis C. Das Referat A von Olaf Beier und Stellvertreter Karl-Heinz Boßan befasste sich mit politischer Spionage, das Referat B von Reinhardt Fleer und Stellvertreter Peter Trill mit militärischer Spionage, und das Referat C von Günter Walther und Stellvertreter Reinhardt Fleer mit wissenschaftstechnischer Spionage. Ein weiteres Referat von Gerhard Schlensog und dem Stellvertreter Heinz Schröder soll sich mit Rückwärtigen Diensten befasst haben. Prägend waren ferner die operativen Mitarbeiter Herbert Gruschka, Edmund Rothbauer, Günter Schmiedke, Gerhard Schöbel, Rolf Wagenbreth und Fred Weisheimer.

Das Referat 1 wies zuletzt zehn Planstellen (MA 200–209) aus. Als Leiter sind verzeichnet Arnd Berger (MA 200), Rainer Buchheim (MA 200) von Oktober 1982 bis Juli 1987, Frank Kurzhals (MA 200), als Vertreter Rainer Buchheim von Oktober 1980 bis September 1982, ab Juli 1985 Ullrich Bauschlies (MA 201). Ebenfalls zehn Planstellen (MA 500–509) wurden für das Referat 2 vergeben. Leiter war Wilfried Jackert (MA 500) von Oktober 1980 bis August 1984 und wieder ab Februar 1989. Zwischenzeitlich übten von Januar 1988 bis Januar 1989 Karl-Heinz Boßan (MA 500) und Rainer Buchheim (MA 500) diese Funktion aus. Das seit Februar 1985 von Bernd Schulz (MA 800) geführte Referat 3, sein Vorgänger war Gerhard Schlensog (MA 800), wies elf Planstellen auf (MA 800–810). Von August 1982 bis Januar 1985 war Bernd Schulz Stellvertreter. Neun Mitarbeiter (MA 1100–1108) waren dem Referat 4 zugewiesen. Das Referat 5 (MA 1400–1403) verfügte über vier Planstellen und befasste sich u. a. mit der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.[1359] Stellvertreter war ab Januar 1987 Eberhard Nitschke (MA 1403). Die Operative Außengruppe, das Referat 6, weist zwei Planstellen (MA 1700–1701) aus. Von Februar 1983 bis Dezember 1986 war Martin Trapp (MA 1700) Referatsleiter.

Die BV Frankfurt (Oder) XV verfügte im Dezember 1988 über 39 IM in der Bundesrepublik, darunter jeweils sechs A- und O-Quellen. Hinzu kamen fünf ausländische IM/KP (Leitung: 3, Referat 3: 1, k. A.: 1).[1360] Zum gleichen Zeitpunkt sind für die Abteilung 504

[1358] Vgl. Anlage zur Dienstanweisung 3/79 v. 3.12.1979; BStU, MfS, BV Berlin, Abt. XV, Nr. 2, o. Pag. und BStU, MfS, HV A, Nr. 1199.

[1359] Vgl. BStU, MfS, HV A, Nr. 908.

[1360] Darunter »Erna Fuchs« (XV 654/66), Anlaufstelle »Boris« (XV 1800/72), Anlaufstelle »Molle« (XV 6999/75), A-Quelle »Adler« (XV 5700/86), A-Quelle »Astor« (XV 2441/74), A-Quelle »Harry« (V 1238/85), A-Quelle »Hedovo« (XV 2523/81), A-Quelle »Hübner« (XV 3926/63), A-Quelle »Heinz Völler« (XV 1429/87), Ausweichquartier »Räder« (XV 12336/60), Ausweichquartier »Carola« (XV 5459/60), Funk-IM »Werner« (XV 2198/74), IMA »Krüger« (XV 2198/74), IMA »Judith«

Vorgänge vermerkt (1960: 207, 1970: 233 und 1980: 365), bei rückläufiger Entwicklung (1987: 523, 1989: 429). Es lassen sich vier Einträge zu GMS und 89 in der Vorgangsart »IMB« finden, die Inhaber von Deckadressen und -telefonen, konspirativen Wohnungen und Objekten, Anlaufstellen, Grenz-IM oder Sicherungs-IM belegen. In der Vorgangsart »IMA«, in der DDR- und Bundesbürger als IM, Werbekandidaten und Kontaktpersonen registriert sind, finden sich 265 Vorgänge. Zwei Werbekandidaten (IMV) sind explizit ausgewiesen.[1361] Die Spitzenquelle der BV Frankfurt (Oder) XV war »Claus«[1362] (XV 990/60) mit 1 711 Informationen, in der die HV A Ursula Tittlbach sah.

Tabelle 5: Informationen von der BV Frankfurt (Oder) XV an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 990/60	»Claus«	208	1 462	29	12	1 711
XV 197/71	O-Quelle »Joe«[1363]	498	0	0	0	498
XV 12872/60	»Toni«[1364]	356	2	5	0	363
XV 3618/81	»Bastei«	59	13	237	35	344
V 995/79	»Peter Maier«	176	7	0	4	187

5.6 BV Gera XV

5.6.1 Schwerpunkte

Regionaler Schwerpunkt der BV Gera XV war seit den fünfziger Jahren Südbayern[1365] mit München. An erster Stelle der »Haupt- bzw. Zielobjekte« standen der Ministerpräsident und die Bayerische Staatskanzlei und deren Datenbank in der Königinstraße, »Residenz«[1366] (XV 3329/86) genannt, die Bayerische Staatsregierung (dort insbesondere die Pressestelle), die »CSU-Zentralen«,[1367] die Geschäftsstelle des Landespersonalausschusses, die Redaktion des »Bayern Kurier«, die Staatsministerien, das Bayerische Hauptstaatsarchiv, die Bayerische Staatsbibliothek, die Landeszentrale für politische Bildung und die Geschäftsstelle des Landespersonalausschusses. Im Fokus standen auch das Generalkonsulat der USA in München, das Amerika-Haus, von amerikanischen Stellen unterhaltene Bibliotheken, Einrichtungen und Informationszentren, Angehörige und Zivilbeschäftigte von US-Armee oder -Dienststellen, Personen, die Verbindungen in die USA

(XV 1812/75), IMA »Cornelia« (XV 1297/85, IMA »Friedel« (V 27/70), IMA »Dietrich« (XV 1297/85), IMA »Gerlinde« (XV 6436/60), O-Quelle »Lucke« (V 490/72), O-Quelle »Joe« (XV 197/71), O-Quelle »Roxi« (XV 3247/77), O-Quelle »Moritz« (XV 2926/78), O-Quelle »Raul« (XV 3307/71), O-Quelle »Hansa« (XV 1682/69), PIM »Andreas« (XV 5162/84), PIM »Madlon« (XV 2926/78), PIM »Georg Rothe« (XV 3880/87), PIM »Zapfen« (XV 211/85), SIM »Mario« (XV 466/73), SIM »Molli« (XV 6999/75), Werber I »Wolfram« (XV 6259/82), Werber I »Dieter Meister« (V 287/84), Werber I »Alfred« (XV 5870/81), Werber I »Kim« (XV 353/84), Werber I »Anita« (V 373/71), Werber II »Tanja« (XV 2976/87), Werber II »Charlie« (V 1882/80), Werber II »Arno Schragel« (XV 2052/86), »Dole« (V 689/79), »Meyer« (XV 391/83), »Beatrix« (XV 2927/78) und »Claudio« (XV 2927/78).

1361 Vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 3 (Anm. 20), S. 200.

1362 BStU, MfS, BV Frankfurt/O., AP, Nr. 1003/57.

1363 BStU, MfS, AP, Nr. 4444/86.

1364 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 189, 177 und 171; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3278, 3693; ebenda, AIM, Nr. 1914/86.

1365 Vgl. Protokoll der Dienstbesprechung v. 17.2.1956; BStU, MfS, SdM, Nr. 1921, Bl. 437–443, hier 440.

1366 Vgl. BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 147, Bd. 1–2, 460.

1367 Vgl. BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 357, Bd. 1, und Nr. 1235.

unterhielten.[1368] In zweiter Linie folgten die Wehrbereichsverwaltung VI in München, als »Fuchsbau«[1369] (XV 4319/66) bezeichnet, das Bayerische Landeskriminalamt (dort insbesondere die Abteilung VI), die Staatsschutzabteilung VII, MAD-Gruppe VI und das Landesamt für Verfassungsschutz[1370]. Hierzu gehörten auch das Bayerische Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz, die Grenzpolizeiinspektionen in Mellrichstadt, Coburg, Hof, die Standortverwaltung der Bundeswehr in München und die Hochschule der Bundeswehr[1371]. Faktisch interessierten alle Beschäftigten von Polizei-, Zoll-, Grenz- und Justizorganen und Mitarbeiter in statistischen Datenerfassungs- und EDV-Einrichtungen in Bayern. Zudem sollte das Augenmerk auf der Ludwig-Maximilian-Universität,[1372] der Technischen Universität in München,[1373] der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen-Nürnberg, die als »Isar«[1374] firmierte (XV 1511/86), dem dortigen Institut für Gesellschaft und Wissenschaft (IGW)[1375] und dem Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und internationale Studien (BIOst) in Köln liegen. Ausspioniert wurden auch die Unternehmen Messerschmitt-Bölkow-Blohm (MBB)[1376] in Ottobrunn, KraussMaffei, Siemens-Dornier und Telefunken (XV 3092/62). Während die meisten »Objekte« in Kooperation mit der HV A bearbeitet wurden, war die BV Gera XV allein zuständig für die Staatskanzlei, die Friedrich-Alexander-Universität, das Generalkonsulat der USA und die Wehrbereichsverwaltung VI der Bundeswehr,[1377] insgesamt für 25 Objekte im »Operationsgebiet«.[1378]

5.6.2 Leitung

Die operative Anleitung der BV Gera XV leistete Günter Müller (MA 302) von der Leitung der HV A III.[1379] Die Leitung verfügte über fünf Planstellen (MA 100–104). Leiter der BV Gera XV waren Joachim Büchner 1955 bis 1958, Martin Fellmuth 1958, Egon Kämmer von Februar 1959 bis März 1964, Karl Stöckigt von August 1965 bis 1969, zeitweilig Werner Steinführer von Mai bis Juli 1965, Herbert Luther und Günter Sobeck[1380] (MA 100) ab Juni 1983 mit der Zuständigkeit für die Referate 1 und 4 sowie ab Juli 1988 Stellvertreter Aufklärung der BV Gera. Stellvertreter waren Martin Fellmuth von Oktober 1957 bis August 1958, Karl Stöckigt von 1959 bis 1964, Günter Mehlhorn von September 1965 bis September 1986 und Günter Sobeck von 1976 bis Mai 1983. Dieter Gensecke[1381]

1368 Vgl. BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 241, 242, 369, 382, 401, 1223, 1245 und 2050.

1369 Vgl. BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 1300, 1352 und 1658.

1370 Vgl. BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 1949.

1371 Vgl. BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 909 und 1814.

1372 Vgl. BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 1816.

1373 Vgl. BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 884 und 901.

1374 Vgl. BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 55, 197 und 1669.

1375 Vgl. BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 197 und 390.

1376 Vgl. BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 901.

1377 Vgl. HV A: Katalog über die Bearbeitung in Territorien und Objekten durch die Abteilungen XV der Bezirksverwaltungen, 3.12.1979; BStU, MfS, o. Sign., S. 16; Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 260 f.; BStU, MfS, HV A, Nr. 925; ebenda, BV Gera, Abt. XV, Nr. 187.

1378 Darunter »Wabe« (XV 5167/84), »Sportschule« (XV 1277/64), »Waldfrieden« (XV 2690/63), »Isar« (XV 1511/86), »Insel« (XV 5702/86), »Telefunken« (XV 3092/62), »Weitblick« (XV 2546/77), »Residenz« (XV 3329/86), »Fuchsbau« (XV 4319/86), »Cobra« (XV 3477/65), »Optik« (XV 11372/60), »Alpha« (XV 458/71), »Rohde« (XV 1853/69), »Prater« (XV 411/69), »Union« (XV 18215/60), »Bavaria« (XV 473/73) und »Loewe« (XV 474/73). Vgl. BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 1252.

1379 Vgl. Anlage zur Dienstanweisung 3/79 v. 3.12.1979; BStU, MfS, BV Berlin, Abt. XV, Nr. 2, o. Pag. und BStU, MfS, HV A, Nr. 1199.

1380 BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 67, Bd. 2, 105, 276, 1002, 1299, 1300 und 2014; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1586, 1603 und 2002; ebenda, BV Potsdam, Abt. XVIII, Bdl., Nr. 70, Leitakte 7101–7179; ebenda, SED-KL, Nr. 1711.

1381 Vgl. BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 749.

(MA 101) war ab Mai 1980 Stellvertreter A, zuständig für die Referate 2 und 6, sein Nachfolger ab Juni 1989 war Dieter Klingelstein[1382] (MA 101). Stellvertreter B, verantwortlich für die Referate 3 und 5, war Günter Mehlhorn,[1383] ab November 1986 Peter Plötner[1384] (Peter Pöhland, MA 102). Zur Leitung zählten ferner Gerhard Kosub (MA 103) und als Beauftragter des Leiters bzw. Offizier für Vorbereitungsaufgaben Bernd Blöthner (MA 104). Der Leitungsbereich führte insgesamt 63 Vorgänge, darunter 58 IM-Vorgänge, davon vier bundesdeutsche IM (darunter jeweils eine A- und O-Quelle).

5.6.3 Struktur und Mitarbeiter

Die BV Gera XV war in den fünfziger und sechziger Jahren nach den Referaten A bis C aufgeteilt. Leiter des »auf politischer Linie« tätigen Referats A war von Oktober 1958 bis August 1965 Günter Mehlhorn, von Februar 1966 bis Dezember 1981 Eberhard Berg. Leiter des Referats B (ab 1980 Referat II) war von März 1974 bis 1981 Jochen Kröller, stellvertretender Leiter bis März 1974 Werner Greiner-Hupp,[1385] von Mai 1979 an Volkmar Trommer. In den fünfziger Jahren prägten die BV Gera XV die operativen Mitarbeiter Joachim Büchner, Martin Fellmuth, Helmut Ferdin, Werner Hartmann, Günter Mehlhorn und Franz Warzel. In den sechziger und siebziger Jahren gab es zwei Arbeitsgruppen mit unbekanntem Aufgabenprofil: eine Arbeitsgruppe unter Werner Lippert[1386] von 1967 bis 1974 (vermutlich handelt es sich um die Auswertungsgruppe), eine unter Werner Greiner-Hupp von 1969 bis 1972, möglicherweise gegen Nachrichtendienste operierend. Ein Stellvertreter war von 1967 bis 1978 Erich Czaschke[1387]. In den siebziger und achtziger Jahren war die BV Gera XV in sechs Referate untergliedert und wies 1989 36 hauptamtliche Mitarbeiter (1973: 19, 1980: 28), sechs HIM (1984: 10, 1987: 3) und bis 1985 vier OibE (1981: 5) auf.

Das Referat 1 mit zuletzt sieben Mitarbeitern (MA 200–206) und 54 IM-Vorgängen, davon fünf bundesdeutschen IM (davon 1 A- und 2 O-Quellen), war mit der Vorgangsbearbeitung im »Operationsgebiet« betraut. Leiter waren Peter Plötner (MA 200) ab Oktober 1980, Edgar Slowinski[1388] (MA 200) von November 1986 bis Juli 1987, und seit Mai 1988 Hans-Jürgen Posselt[1389] (MA 200), der zuvor, von Oktober 1987 bis April 1988, Stellvertreter war (MA 203). Von Oktober 1973 bis September 1973 war Rudolf Höll, 1981 Dieter Klingelstein (»Dieter Kugel«) sowie ein Hoffmann (MA 208) Stellvertreter.

Das Referat 2 (vormals Referat B, dann II) richtete mit zuletzt 14 Mitarbeitern (MA 500–513) und 38 IM-Vorgängen, darunter sechs bundesdeutsche IM (davon 5 O-Quellen), das Augenmerk auf die DDR-Basis. Leiter waren Dieter Renke (MA 500) ab Januar 1980, Jochen Kröller 1981, Alexander Schlee[1390] seit Juli 1988. Stellvertreter waren Gerhard Kosub von Oktober 1982 an, Rudolf Höll[1391] (MA 505) im Oktober 1986, Bernd Blöthner (MA 503) von Oktober 1987 bis Juni 1988 sowie Alexander Schlee (MA 508) und Peter Fink (MA 513).

Das Referat 3, zuletzt mit sechs Mitarbeitern (MA 800–805) und 29 IM-Vorgängen, darunter ein bundesdeutscher IM, war für Übersiedlungen und Doppelgängerdokumentati-

---

[1382] BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 123 und 1268; ebenda, Abt. Fin., Nr. 2418.
[1383] BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 737.
[1384] BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 68, Bd. 7 f., 78, Bd. 1, 132, 192, 286, 317, 736, 1269 und 1346.
[1385] BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 109 und 163; ebenda, VRD, Nr. 4923; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3199 und 3693.
[1386] BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 65 und 128.
[1387] BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 753.
[1388] BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 733; ebenda, HA KuSch, Nr. 134.
[1389] BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 134, 1346 und 1621.
[1390] BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 138.
[1391] BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 120, 1485, 1730 und 1754.

on zuständig. Leiter war seit 1981 Jochen Kröller[1392] (MA 800), Stellvertreter Dieter Renke ab 1980, Peter Fink[1393] (Peter Fischer, MA 802) ab Juli 1988, Hans Heinig[1394] (MA 801) seit Januar 1989.

Das Referat 4 mit fünf Mitarbeitern (MA 1100–1104) wurde von Oktober 1977 bis Dezember 1981 von Werner Lippert, von Eberhard Berg[1395] (MA 1100) ab Januar 1982 geleitet, dann von Volkmar Trommer[1396] (MA 1101). Stellvertreter war Lothar Hoigt (MA 1104). Es war für die Auswertung der operativ beschafften Informationen zuständig, verwaltete auch jeweils vier IM- und Sicherungsvorgänge. Die Auswertung war direkt dem Leiter unterstellt und hatte analytische Prozesse vorzubereiten, den Informationsfluss zu den informationsauswertenden Diensteinheiten der HV A zu organisieren, Personenhinweise zu erarbeiten, die Dossierarbeit zu interessanten Personen im »Operationsgebiet« zu betreiben und die Speicher und Karteien der Abteilung zu führen. Der stellvertretende Referatsleiter war für die Dossier- und Vorgangsführung zuständig, ein Offizier für Aufklärung für die Speicherführung, ein weiterer für Analytik und noch einer für operative Auswertung.[1397]

Die Operative Außengruppe, das Referat 5, verfügte zuletzt über drei Mitarbeiter (MA 1400–1402) und 15 IM-Vorgänge, darunter einen bundesdeutschen IM. Leiter waren Lothar Hoigt[1398] (MA 1400) von 1969 bis Januar 1989, ab Juni 1989 Dieter Klingelstein (MA 1401), dann Jürgen Pohl[1399] (MA 1401); Stellvertreter waren seit September 1986 Jürgen Pohl (MA 1401), seit Februar 1989 Lothar Hoigt (MA 1401).

Das Referat 6 koordinierte mit 14 Stellen (MA 1700–1713) die Offiziere für Aufklärung in den Kreisdienststellen und 23 IM-Vorgänge. Zwei bundesdeutsche O-Quellen sind für das Referat verzeichnet. Leiter war von Mai 1978 bis Oktober 1986 Edgar Slowinski, seit November 1986 der vormalige Resident in Tokio Klaus Schricker[1400] (MA 1700), stellvertretende Rudolf Höll (MA 1703) ab November 1986 und Leiter Lothar Krause[1401] (Lothar Roos, MA 1704) von Juni 1987 bis April 1989. Offiziere für Aufklärung gab es in den Kreisdienststellen des MfS in Gera, Saalfeld, Pößneck, Greiz, Rudolstadt, Jena und Stadtroda.

Es sind 252 Vorgänge für die BV Gera XV nachgewiesen (Stand: Februar 1989), darunter 19 bundesdeutsche IM (Stand: Dezember 1988), zu ihnen gehörten zwei A- und zehn O-Quellen. An IM/KP im Ausland sind sieben Personen zusätzlich gefunden worden (Referat 1: 1, Referat 2: 2, Referat 3: 1, Referat 6: 2, k. A.: 1).[1402] Für die Abteilung sind

---

[1392] BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 124, 742, 1002 und 1116; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1586.

[1393] BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 112, 751, 1301 und 2000.

[1394] BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 171.

[1395] BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 104 und 758; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1859, 1896 und 2002.

[1396] BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 131, 730, 931, 1263, 1293, 1750 und 1765.

[1397] Vgl. BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 173, 1268 und 1253.

[1398] BStU, MfS, BV Gera, AP, Nr. 1254/63; ebenda, Abt. XV, Nr. 119 und 1323.

[1399] BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 133 und 638.

[1400] BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 355.

[1401] BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 79, Bd. 2, 1135 und 2071; ebenda, HA KuSch, Nr. 164; ebenda, Abt. Fin., Nr. 3350.

[1402] Darunter Q-Quelle »Holger Rum« (XV 755/79), A-Quelle »Hahn« (XV 6158/82), Ermittler »Wolf« (XV 477/80), Ermittler »Georg Schumann« (XV 2950/71), KP »Ludwig« (XV 2651/84), KP »Blitz« (XV 1460/86), O-Quelle »Kober« (XV 4661/80), O-Quelle »Egon Herzog« (XV 4438/84), O-Quelle »Jahn« (XV 2653/84), O-Quelle »Wieland« (XV 4313/83), O-Quelle »Roland Wegner« (XV 2727/84), O-Quelle »Stadt« (XV 2289/73), Werber I »Manfred« (XV 2825/78), Werber II »Gast« (XV 5631/83), IM »Rita« (XV 3983/83), IM »Adler« (XV 4960/87), KP/IM-Vorlauf »Udo« (XV 2882/85), O-Quelle »Beka« (XV 3406/85), O-Quelle »Lasur« (XV 4782/85), Werber II »Frank Steiner« (XV 133/84), KP »Blei«/»Schonung« (XV 2376/86), O-Quelle »Klaus Franz« (XV 2185/86), O-Quelle »Eifel« (XV 5701/86), IM »Larsen« (XV 2600/81), IM »Dover« (XV 3339/84), »Loose« (XV 2216/85), KP »Ro-

zum gleichen Zeitpunkt 347 Vorgänge nachgewiesen (1960: 201, 1970: 192 und 1980: 365). Die höchste Vorgangsanzahl wurde 1984 mit 457 Vorgängen erreicht, sie fiel bis 1989 auf 296, dem Stand von 1975. An IM der BV Gera XV findet sich mit Stand vom Februar 1989 der Nachweis für 121 IM sowie 42 GMS, 23 DA, 18 KO und zehn KW. In der Vorgangsart »IMA« sind im Dezember 1988 167 DDR- oder Bundesbürger eingetragen, die entweder IM, Werbekandidaten oder Kontaktpersonen waren.[1403] Das IM-Netz der Offiziere für Aufklärung der BV Gera XV war mit Stand vom Februar 1989 recht übersichtlich: Die Kreisdienststellen von Gera, Rudolstadt und Saalfeld führten jeweils zwei, die von Greiz einen IM.

Tabelle 6: Vorgänge der BV Gera XV nach Referaten (Februar 1989)[1404]

Referat	OPK	IM	DA	GMS	HIM	KW	KO	SVG	Σ
Leitung	4	26	7	9	2	2	12	1	63
1	4	25	8	15	1	4	1	0	58
2	6	27	4	3	0	2	2	0	44
3	7	17	3	8	0	0	1	1	37
4	0	1	0	2	1	0	0	4	8
5	0	6	1	3	3	0	2	0	15
6	4	19	0	2	0	2	0	0	27
Σ	25	121	23	42	7	10	18	6	252

Zu den wichtigen Vorgängen der BV Gera XV in der Bundesrepublik gehört das IM-Ehepaar »Anton Ludwig« und »Ebert«[1405] (XV 286/64), dessen 353 Informationen vornehmlich Fragen von Wissenschaft und Technik aus dem bayerischen Raum behandeln, und die O-Quelle »Stadt« (XV 2289/73), dessen 110 Informationen auf Zugänge in der Energiewirtschaft, der Kraftwerksunion (KWU) und Siemens verweisen. Operativer Schwerpunkt der HIM »Holger Rum« (XV 755/75) und »Gerhard Menge« waren die bayerische Staatskanzlei und die Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen-Nürnberg. Bei »Sammler«[1406] handelt es sich um einen Vorgang, in dem alle Informationen zusammengetragen wurden, die nicht fachspezifisch anderen Vorgängen zugeordnet werden konnten und die überwiegend aus dem Aufkommen der Kreisdienststellen hervorgingen.

se« (XV 3964/86), »Körting« (XV 4394/84), DA »Barbara« (XV 532/87), KP »Fritz Stürmer« (XV 666/87) und »Georg Buchner« (XV 2907/63).

1403 Vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 3 (Anm. 20), S. 201 f.

1404 Vgl. BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 57.

1405 BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 40.

1406 BStU, MfS, HA II, Nr. 35096; ebenda, BV Gera, AP, Nr. 634/84; ebenda, MfS, AP, Nr. 3602/72; ebenda, Abt. XV, Nr. 1295; ebenda, BV Gera, Abt. XV, Nr. 1344.

Tabelle 7: Informationen von der BV Gera XV an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
X 286/64	IM »Anton Ludwig«, »Ebert«	353	0	0	0	353
XV 351/62	»Martin Werler«	163	0	1	0	164
XV 2306/81	»Sammler«	12	14	80	27	133
XV 2289/73	O-Quelle »Stadt«	44	58	1	7	110
XV 2666/79	IM »Ralph Mohr«	0	0	101	0	101

Erwägungen, die BV Gera XV zu einer Außenstelle Gera des Nachrichtendienstes der DDR mit 24 Mitarbeitern umzuprofilieren, blieben »revolutionsbedingt« 1989/90 im Ansatz stecken.[1407]

5.7 BV Halle XV

5.7.1 Schwerpunkte

In den fünfziger Jahren war die BV Halle XV für die Region Ruhr (West) in Nordrhein-Westfalen zuständig,[1408] in den siebziger Jahren verlagerte sich die Zuständigkeit auf Rheinland-Pfalz und dort insbesondere auf Mainz. Operative Ziele verkörperten die Staatskanzlei, das Innenministerium, die Badische Anilin- & Soda-Fabrik AG (BASF) Ludwigshafen, die TU Kaiserslautern und die Eisenwerke Kaiserslautern Göppner GmbH (EWK). Abgestimmt mit der HV A IV interessierte sie sich für das Wehrbezirkskommando IV der Bundeswehr, mit der HV A IX für die MAD-Gruppe IV und Einrichtungen des BND in Mainz, mit der HV A XIV für die Regel- und Steuerungsanlagen produzierenden Feinmechanischen Werke GmbH. In Kooperation mit der HV A VI galten das Augenmerk der Datenverarbeitungszentrale und dem kommunalen Gebietsrechenzentrum. In Trier suchte sie gemeinschaftlich mit der HV A XIV operativ Informationen über das Fernmeldetechnische Zentrum zu gewinnen.[1409] Die BV Halle XV war insgesamt für 21 Objekte im »Operationsgebiet« zuständig.[1410]

5.7.2 Leitung

Die operative Anleitung der BV Halle XV erfolgte durch den Leiter des Sektors Wissenschaft und Technik der HV A, Horst Vogel[1411] (MA 100). Die Leitung verfügte zuletzt über sechs Mitarbeiterstellen (MA 100–105). Leiter waren Hauptmann Horst Bienk 1955/56, dann Major Hermann Berthold, Dieter Gompert 1969, Horst Gentsch von 1970 bis 1976, Eckhard Schiller (MA 100) ab 1976 und Udo Kirmse von Dezember 1980 bis August 1984. 1. Stellvertreter waren Wolfgang Thies (MA 101) und ab November 1987 Herbert Reichmayer (MA 101), 2. Stellvertreter waren Herbert Reichmayer (MA 102) und

---

[1407] Vgl. BStU, MfS, BV Gera, Abt. XV, Nr. 452, Bl. 1–23.

[1408] Vgl. Protokoll der Dienstbesprechung v. 17.2.1956; BStU, MfS, SdM, Nr. 1921, Bl. 437–443, hier 440.

[1409] HV A: Katalog über die Bearbeitung in Territorien und Objekten durch die Abteilungen XV der Bezirksverwaltungen, 3.12.1979; BStU, MfS, o. Sign., S. 17.

[1410] Darunter »Elke« (XV 4282/84), »Bastei« (XV 5666/86), »Mars« (XV 5340/60), »Benzol« (XV 5247/60), »Malta« (XV 5146/85), »Solanum« (XV 5786/86), »Signalelement« (XV 3425/60), »Vulkan« (XV 4595/80) und »Fokus« (XV 15981/60).

[1411] Vgl. Anlage zur Dienstanweisung 3/79 v. 3.12.1979; BStU, MfS, BV Berlin, Abt. XV, Nr. 2, o. Pag. und BStU, MfS, HV A, Nr. 1199.

seit Mai 1985 Lothar Huth (MA 102). Für den Leitungsbereich waren im Dezember 1988 fünf bundesdeutsche IM erfasst, darunter eine A- und drei O-Quellen.

5.7.3 Struktur und Mitarbeiter

Die BV Halle XV wies 1989 58 hauptamtliche Mitarbeiter (1973: 31, 1980: 43), zwei HIM (1987: 1) und bis 1986 vier OibE (1981: 6) auf. In den fünfziger Jahren waren in der BV Halle XV die operativen Mitarbeiter Hermann Berthold, Horst Bienk, Horst Frickhofer, Erwin Hadan, Theo Holter, Helmut Knauer, Rudolf Maier, Heinz Nentwig und für das Sonderreferat in Merseburg Horst Staude prägend.

Die Struktur der BV Halle XV weicht offenkundig von anderen Abteilungen XV ab. Das Referat 1 weist 14 Mitarbeiterstellen aus (MA 200, 207 und 210–221) und für Dezember 1988 vier bundesdeutsche IM auf (davon 1 A- und 3 O-Quellen). Es war in die Referate 1a und 1b unterteilt. Das Referat 1a, unter den Leitern Rainer Wiedenbeck (MA 200) ab März 1982 und Frank Grathenauer (MA 200) ab November 1986, konzentrierte sich auf Vorgänge in der Landesregierung Rheinland-Pfalz, der Staatskanzlei und dem Innenministerium. Das Referat 1b verfolgte unter Peter Träger von 1971 bis Februar 1982 die Vorgangsentwicklung im wissenschaftlich-technischen Bereich und insbesondere beim »Hauptobjekt« BASF; es ging vermutlich im November 1987 im Referat 4 auf.

Das Referat 2 mit zuletzt 13 Mitarbeitern (MA 500–512) und sechs bundesdeutschen IM (davon 2 O-Quellen) war wohl mit Übersiedlungen und der Gewinnung von Einsatzkadern befasst. Leiter waren Detlef Schmidt (MA 500) und Ullrich Steller (MA 500) ab November 1987.

Die Operative Außengruppe, Referat 3, mit zuletzt zehn Mitarbeitern (MA 800–809) und vier bundesdeutschen IM (davon 2 O-Quellen), war mit der Qualifizierung des hauptamtlichen Nachwuchses betraut. Leiter waren ab April 1982 Rainer Böhme (MA 800) und seit Februar 1988 Wolfgang Entrich (MA 800).

Das Referat 4 wies zuletzt 13 Mitarbeiterstellen (MA 1100–1112) und acht bundesdeutsche IM (davon 6 O-Quellen) aus, die sich möglicherweise mit der operativen Beschaffung wissenschaftlich-technischer Informationen befassten. Leiter waren Klaus Tietz (MA 1100) und Peter Träger (MA 1100) ab Dezember 1986. Stellvertreter war Wolfgang Lobach (MA 1111).

Mit der Auswertung operativ beschaffter Informationen war das Referat 5 mit fünf Mitarbeitern (MA 1400–1404) und vier bundesdeutschen IM (davon 2 O-Quellen) betraut, seit Mai 1977 von Horst Strehl (MA 1400) geleitet. Die Anleitung der Offiziere für Aufklärung in den Kreisdienststellen oblag dem Referat 6, für das zuletzt elf Stellen (MA 1700–1710) und fünf bundesdeutsche IM (davon 1 O-Quelle) verzeichnet sind. Leiter waren Ernst-Dieter Haferburg (MA 1700), Georg Köhler (MA 1700), Harald Kühr (MA 1700), Peter Träger (MA 1700) und Winfried Standau (MA 1700). Einem anderen Hinweis nach befasste sich das Referat seit Oktober 1988 mit der Basisarbeit und Objektbearbeitung unter Leitung von Harald Kühr.

Das Referat 7 war vermutlich mit der Ausbildung des hauptamtlichen Nachwuchses befasst (MA 2000–2045) und verzeichnet für Dezember 1988 sechs bundesdeutsche IM (davon 4 O-Quellen). Als Leiter sind Lothar Huth (MA 2000) ab Mai 1981 und Detlef Schmidt (MA 2000) ab Juni 1984 anzusehen. Hans Zabel wurde mit der Leitung der Arbeitsgruppe Wissenschaftskontakte betraut. Das »Objekt« der BV Halle XV leiteten Klaus-Dieter Göldner ab August 1983, Selma Feustel ab Februar 1984 und Beate Kieling ab Juli 1987.

Die BV Halle XV führte im Dezember 1988 41 bundesdeutsche IM, darunter die bemerkenswert hohe Anzahl von 21 O-Quellen. Hinzu kommen sechs ausländische

IM/KP.[1412] Als DDR-IM sind 145 GMS sowie 113 in der Vorgangsart »IMB« nachgewiesen, unter denen Inhaber von Deckadressen und -telefonen, konspirativen Wohnungen und Objekten, Anlaufstellen, Grenz-IM oder Sicherungs-IM vermerkt sind. Weitere DDR-IM (aber auch Bundesbürger) sind in den 188 Fällen der Vorgangsart »IMA« registriert, die als IM, Werbekandidaten oder Kontaktpersonen fungierten. Zu diesem Zeitpunkt führte die Abteilung 602 Vorgänge (1960: 188, 1970: 285 und 1980: 543). Die Vorgangsentwicklung war seit 1984 (691) rückläufig und belief sich 1989 auf noch 513 Vorgänge.[1413] Mit 434 Informationen ist »Eva«[1414] (XV 1362/65) verzeichnet, die für die HV A Irene Schade war.

Tabelle 8: Informationen von der BV Halle XV an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 50/76	O-Quelle »Lift«	513	97	0	0	610
XV 1362/65	O-Quelle »Eva«, SIM »Messe«	0	272	13	149	434
XV 2796/63	»Werner«	352	17	0	0	369
XV 89/80	O-Quelle »Hubert«	136	145	0	7	288
XV 2150/73	O-Quellen »Hirsch«, O-Quelle »Freund«	107	5	132	16	260

5.8 BV Karl-Marx-Stadt XV

5.8.1 Schwerpunkte

Das operative Zielterritorium der BV Karl-Marx-Stadt XV war seit den fünfziger Jahren Nordrhein-Westfalen, besonders das Rheinland mit Bonn.[1415] Sie widmete sich dem Bundesministerium des Innern (ohne Bundesgrenzschutz), der Aus- und Fortbildungsschule des Auswärtigen Amtes und zeitweise der Universität Bielefeld. Im Zusammenspiel mit der HV A I sollten Informationen aus den Inter Nationes in Bad Godesberg, mit der HV A IV aus dem Amt für Nachrichtenwesen der Bundeswehr (Amt für Fernmeldewesen) beschafft werden. In Bonn standen die USA-Botschaft (mit HV A XI), nachrichtendienstliche Einrichtungen der MAD-Gruppe S und des BND (mit HV A IX) im Fokus. Zu den

1412 Darunter A-Quelle »Axel« (XV 2627/77), FIM »Heidler« (XV 3054/79), FIM »Angel« (VIII 1096/69), KP »Baum« (XV 4378/84), KP »Drose« (XV 253/81), Kurier »Christa« (XV 4606/60), Kurier »Andrea« (XV 3054/79), Kurier »Claudia Wagner« (XV 7880/81), O-Quelle »Lift« (XV 50/76), O-Quelle »Probst« (VIII 1104/67), O-Quelle »Eva« (XV 1362/65), O-Quelle »Color« (XV 2542/77), O-Quelle »Taucher« (XV 2542/77), O-Quelle »Freund« (XV 2150/73), O-Quelle »Grote« (XV 280/83), O-Quelle »Hirsch« (XV 2150/73), O-Quelle »Berger« (XV 1452/85), O-Quelle »Grimm« (XV 2491/65), O-Quelle »Heinz« (XV 390/73), O-Quelle »Bero« (XV 6380/82), O-Quelle »Abraham« (XV 374/83), O-Quelle »Krone« (XV 4526/83), O-Quelle »Baumgarten« (XV 6570/81), O-Quelle »Knöfel« (XV 4606/60), O-Quelle »Hubert« (XV 89/80), O-Quelle »Wegler« (XV 455/83), PIM »Janus« (XV 3395/84), SIM »Messe« (XV 1362/65), Werber I »Tommy« (VIII 1780/86), Werber I »Ronaldo« (XV 48/83), Werber II »Bach« (XV 4379/84), Werber II »Lenz« (XV 253/81), Werber II »Feld« (XV 494/79), Werber II »Zenith« (XV 2378/85), »Blume« (XV 2179/84), O-Quelle »Kapitän« (XV 286?/80), Werber I »Heller« (XV 2498/88), KP »Schreinert« (XV 4573/87), Werber I »Rolf« (XV 2811/87), »Rudolf« (XV 733/88), »Aller« (XV 1467/84), »Egmont« (XV 2578/88), »Wagner« (XV 7880/81), »Sommer« (XV 5083/84), »Ahmed« (XV 533/87), O-Quelle »Wagner« (XV 2590/88) und Werber II »Manfred« (XV 5308/88).

1413 Vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 3 (Anm. 20), S. 202.

1414 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 52.

1415 Vgl. Protokoll der Dienstbesprechung v. 17.2.1956; BStU, MfS, SdM, Nr. 1921, Bl. 437–443, hier 440; ebenda, BV Karl-Marx-Stadt, AKG Nr. 3353 und 3485.

Zielen zählten das Auswärtige Amt (mit HV A I), die Zweigstelle der Bundesdruckerei (mit HV A VI), die Datenverarbeitungszentrale, das kommunale Gebietsrechenzentrum und die Bayer AG (mit HV A XIII). Es interessierten Klöckner-Humboldt-Deutz (KHD), der Deutsche Industrie- und Handelstag (mit HV A XV) sowie die Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung (mit HV A XIV) sowie Siemens (XV 11492/60).[1416] Die BV Karl-Marx-Stadt XV war für insgesamt 15 Objekte im »Operationsgebiet« zuständig.[1417]

5.8.2 Leitung

Die operative Anleitung der BV Karl-Marx-Stadt XV erfolgte durch die HV A IX, Harry Schütt.[1418] Die Leitung der BV Karl-Marx-Stadt verfügte über neun Stellen (MA 100–109). Leiter waren Horst Reichardt, Hans Seiffert, Egon Lorenz (MA 100) und ab November 1989 Johannes Seifert. Stellvertreter waren Horst Beckert (1957 bis 1960), Gerhard Schubert (1960 bis 1962), Gotthold Schramm (1970 bis 1979), Ludwig Sacher[1419] (Januar 1972 bis November 1981) Karlheinz Stephan (1979 bis Juni 1981), Bernd Mehlhorn (MA 101) ab Juli 1981, Wolfgang Preuß (MA 102) von Dezember 1981 bis Dezember 1987 und Gerhard Laurich (MA 102) ab Dezember 1988. Der Leitungsbereich führte mit 24 bundesdeutschen IM (davon 8 O-Quellen) beinahe die Hälfte des Netzes der BV Karl-Marx-Stadt XV.

5.8.3 Struktur und Mitarbeiter

Die BV Karl-Marx-Stadt XV war in sechs Referate untergliedert und wies 1989 66 hauptamtliche Mitarbeiter (1973: 43, 1980: 48), 12 HIM[1420] (1987: 12) und einen OibE (1981: 5) auf. In den fünfziger Jahren waren in dieser Diensteinheit maßgebend die operativen Mitarbeiter Herbert Beckert, Karl-Heinz Decker, Karl-Christoph Großmann, Horst Lohse, Werner Pausch, Gerhard Pilz, Wenzl Pöllmann, Manfred Schubert, Heinz Sonntag, Günter Streicher und Rolf Studnik.

Die Abteilung übernahm 1982 Personal und inoffizielles Netz der aufgelösten OV Wismut XV. Das Referat 1 leistete mit zwölf Mitarbeitern (MA 200–211) die Quellenführung im »Operationsgebiet«, die »operative Vorgangsbearbeitung«. Es war dem Leiter der Abteilung unterstellt. Leiter des Referats, das 14 bundesdeutsche IM führte, war seit Februar 1985 Bernd Wyrembek[1421] (MA 200), zuletzt Wolfgang Kühn; stellvertretender Leiter von Juli 1985 bis August 1987 war Frank Meier.

Das Referat 2 betrieb mit 13 Mitarbeitern (MA 500–512) die Aufklärung und Rekrutierung von IM in der DDR, die »Basisnutzung«, und war dem Stellvertreter A des Leiters unterstellt. Es wurde geführt von Joachim Möckel (MA 500) von 1977 bis August 1987, von Frank Meier (MA 500) seit September 1987. Stellvertreter war Rainer Pierschel (MA 501) seit Dezember 1984.

[1416] HV A: Katalog über die Bearbeitung in Territorien und Objekten durch die Abteilungen XV der Bezirksverwaltungen, 3.12.1979; BStU, MfS, o. Sign., S. 8; Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 3 (Anm. 20), S. 203.

[1417] Darunter »Bölkow« (XV 2743/63), »Opposition« (XV 7533/60), »Ausblick« (XV 3381/71), »Siemens« (XV 11492/60), »Emil« (XV 278/73) und »Diplom« (XV 30/72).

[1418] Vgl. Anlage zur Dienstanweisung 3/79 v. 3.12.1979; BStU, MfS, BV Berlin, Abt. XV, Nr. 2, o. Pag. und BStU, MfS, HV A, Nr. 1199.

[1419] BStU, MfS, BV Karl-Marx-Stadt, KS, Nr. 193; ebenda, Abt. KuSch, Nr. D 244.

[1420] Vgl. BStU, MfS, BV Karl-Marx-Stadt, Abt. Fin., Nr. 329, Bd. 1 und 2.

[1421] BStU, MfS, BV Karl-Marx-Stadt, Abt. KuSch, Nr. D 518.

Das Referat 3 besorgte die »Einsatzvorbereitung« für die BV Karl-Marx-Stadt XV mit 18 Mitarbeitern (MA 800–817) und war dem Stellvertreter A des Leiters unterstellt. Es führte im Dezember 1988 zwei bundesdeutsche IM (davon 1 O-Quelle). Leiter des Referats 3 waren Reiner Hofmann (MA 800), Christian Schmidt (MA 800) und Bernd Uhlig (MA 800) seit August 1983. Stellvertreter war Rolf Große[1422] (MA 803) von Oktober 1981 bis September 1983 und ab September 1987.

Referat 4, die Operative Außengruppe vermutlich in Flöha, war mit der Ausbildung des hauptamtlichen Nachwuchses befasst und dem Stellvertreter B des Leiters unterstellt. Es führte aber auch fünf bundesdeutsche IM (davon 1 O-Quelle). Die zehn Mitarbeiter (MA 1100–1109) des Referats wurden von Bernd Roscher[1423] (MA 1100) ab April 1986, von Dieter Bernd (MA 1100) ab September 1987 geleitet. Stellvertreter war Bernd Roscher (MA 1102) von Juli 1985 bis März 1987.

Die Auswertung operativ beschaffter Informationen erfolgte durch das Referat 5, das dem Leiter der Abteilung unterstellt war. Verzeichnet sind zwei Mitarbeiter (MA 1400–1401), Leiter war von September 1987 bis Februar 1988 Dieter Berner,[1424] dann Bernd Uhlig (MA 1400).

Die Offiziere für Aufklärung in den Kreisdienststellen leitete das Referat 6 – zeitweise eine Operative Außengruppe – mit 13 Stellen (MA 1700–1712) an, das dem Stellvertreter B des Leiters unterstellt war. Leiter waren Jochen Richter[1425] (MA 1700) ab Juni 1980 und Dr. Christian Schmidt (MA 1700) ab Februar 1982. Stellvertreter waren Harald Burkhardt (MA 1708) ab Januar 1987 und anschließend bis zuletzt Rainer König (MA 1701).

Im Dezember 1988 sind insgesamt 50 bundesdeutsche IM für die BV Karl-Marx-Stadt XV erfasst, darunter zehn O-Quellen.[1426] Ferner können zum gleichen Zeitraum vier ausländische IM/KP nachgewiesen werden (Leitung: 1, Referat 1: 2, k. A.: 1). Außerdem sind als DDR-IM fünf GMS und 217 in der Vorgangsart »IMB« als Inhaber von Deckadressen und -telefonen, konspirativen Wohnungen und Objekten, Anlaufstellen, Grenz-IM oder Sicherungs-IM vermerkt. In der Vorgangsart »IMA« lassen sich 213 DDR- bzw. Bundesbürger nachweisen, die als IM tätig waren oder als Werbekandidaten oder Kontaktpersonen fungierten, hinzu kommen sieben Werbekandidaten (IMV). Zum Zeitpunkt

1422 BStU, MfS, BV Karl-Marx-Stadt, Abt. KuSch, Nr. D 269.

1423 BStU, MfS, BV Karl-Marx-Stadt, Abt. KuSch, Nr. D 762.

1424 BStU, MfS, BV Karl-Marx-Stadt, Abt. KuSch, Nr. D 897.

1425 BStU, MfS, BV Karl-Marx-Stadt, Abt. KuSch, Nr. D 784.

1426 Darunter Anlaufstelle »Bettina« (XV 92767), Anlaufstelle »Maurer« (XV 182/76), Anlaufstelle »Ede« (XV 274/76), Anlaufstelle »Schiller« (XV 1376/79), Ausweichquartier »Buche« (XV 1530/68), Ausweichquartier »Gerda« (XV 1530/68), DA »Thomas« (XV 323/85), DA »Klausnitzer« (XIV 1705/77), DA »Otto« (XV 92/65), DA »Sara« (XV 323/85), Funk-IM »Voigtländer« (XV 2342/74), IMA »Winter« (XV 5338/85), KP »Eiche« (XV 4721/80), KP »Gerhard« (XV 4721/81), O-Quelle »Alfred« (XV 1453/83), O-Quelle »Chemie« (XV 6946/60), O-Quelle »Wolfgang« (XV 1817/75), O-Quelle »Gerber« (XV 5668/86), O-Quelle »Berta« (XV 5954/88), O-Quelle »Winkler« (XV 136/81), O-Quelle »Bernd Burgwinkel« (XV 1876/69), O-Quelle »Ulla« (XV 320/71), O-Quelle »Rödel« (XV 483/68), O-Quelle »Förster« (XV 636/86), PIM »Günter Wagner« (XV 3303/85), PIM »Köhler« (XV 3135/76), PIM »Küster« (XV 4721/80), PIM »Thomas Herrmann« (XV 3344/86), Resident »Klaus Berger« (XV 1528/68), Resident »Steward« (XV 1665/68), SIM »Primus« (XV 287/79), SIM »Gerhard Scharnetzky« (XV 495/87), SIM »Köhlerin« (XV 3135/76), SIM »Heiko« (XIV 14/69), SIM »Erich Schulze« (XV 12470/60), SIM »L. Schulze« (XV 12470/60), SIM »Lilo« (XV 1528/68), SIM »Karla« (XV 3841/83), Werber I »Karl« (XV 4665/85), Werber I »Arnold« (XV 4721/81), Werber I »Walter« (XV 4423/86), Werber I »Jaguar« (XV 1735/88), Werner I »A. Scharnetzky« (XV 495/87), Werber I »Gert Müller« (XV 4721/81), Werber I »Schneider« (XV 5337/85), Werber I »Ben« (XV 3841/83), Werber II »Heinz« (XV 1055/77), Werber II »Eric« (XV 5787/84), Werber II »Händler« (XV 3694/81), Werber II »Beck« (XV 395/85), Werber II »Marcus Appler« (XV 4721/80), Werber II »Gärtner« (XV 6629/82), »Klaus Berger« (XV 1528/68), »Mario« (XV 2093/86), »Menzel« (XV 506/88) und »Schulze« (XV 484/87).

Dezember 1988 führte die Abteilung 479 Vorgänge (1960: 252, 1970: 425 und 1980: 370). Die höchste Vorgangszahl in der Abteilung wurde 1985 mit 551 registriert, danach ist ein Abfallen bis 1989 auf 428 registrierte Vorgänge festzustellen.[1427]

Die Quellenpositionen der BV Karl-Marx-Stadt XV waren ungewöhnlich stark. Spitzenquelle war »Roedel« (XV 483/68) mit 1 637 Informationen, die überwiegend Rüstungsfragen betrafen. Im Vorgang der Bankangestellten »Foerster« (XV 636/86) wurden ausschließlich Informationen zu amerikanischen Geheimdiensten abgelegt. Diplom-Ingenieur »Alfred«[1428] (XIV 14/69) aus München berichtete überwiegend über die Siemens AG. Bei »Denkmal« (XV 22/65) handelt es sich um einen fiktiven Vorgang, der unbestritten der BND-Mitarbeiterin Gabriele Gast zuzuordnen ist, die späterhin von der HV A IX/A/1 geführt wurde.

Aus dem Übersiedlungsvorgang »Hecht« entwickelte sich ein direkter Zugang zum Bereich Staatsschutz beim Bundeskriminalamt. Johann Brunner (»Steward«, XV 1665/68) lernte seine spätere Ehefrau, die Bankangestellte Ute Quantius (»Ulla«, XV 320/71) kennen, die beim BKA Zugang zu den Wochenberichten des Staatsschutzes, zu Besprechungsprotokollen und Ermittlungsverfahren hatte. Auf sie gehen 612 Informationen zurück.[1429]

Tabelle 9: Informationen von der BV Karl-Marx-Stadt XV an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 483/68	O-Quelle »Roedel«	234	1 359	0	44	1 637
XV 636/86	O-Quelle »Förster«	0	0	0	943	943
XIV 14/69	»Alfred«, SIM »Heiko«	779	21	0	0	800
XV 22/65	»Denkmal«	0	0	0	668	668
XV 92/67	»Bettina«	0	658	0	0	658

5.9 BV Leipzig XV

5.9.1 Schwerpunkte

Die operativen Ziele der BV Leipzig XV lagen seit den fünfziger Jahren in Nordrhein-Westfalen, insbesondere im Bereich Ruhr (Ost) und Düsseldorf.[1430] Sie arbeitete nachrichtendienstlich gegen die Staatskanzlei der Landesregierung,[1431] den Landtag,[1432] den SPD-Landesvorstand,[1433] die Rheinmetall AG in Berlin und die Rheinmetall GmbH in Düsseldorf,[1434] die Westfälische Wilhelms-Universität Münster[1435] und das Landesamt für Ver-

[1427] Vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 3 (Anm. 20), S. 204 und 933.
[1428] BStU, MfS, AP, Nr. 2780/86.
[1429] Vgl. Eichner; Schramm: Konterspionage (Anm. 803), S. 132.
[1430] Vgl. Protokoll der Dienstbesprechung v. 17.2.1956; BStU, MfS, SdM, Nr. 1921, Bl. 437–443, hier 440.
[1431] Vgl. BStU, MfS, BV Leipzig, Abt. XV, Nr. 89, Bd. 2–8; ebenda, Nr. 164, Bd. 1 f., Nr. 1537, 1541, 1544, 1778–1780, 1789 f., 1793, 2014, 2142 und 2187.
[1432] Vgl. BStU, MfS, BV Leipzig, Abt. XV, Nr. 90, 164, Bd. 2, 1961, 1964, 2139, 2810, Bd. 1, 3010 und 3022.
[1433] Vgl. BStU, MfS, BV Leipzig, Abt. XV, Nr. 89.
[1434] Vgl. BStU, MfS, HV A, Nr. 457 und 908; ebenda, BV Leipzig, Abt. XV, Nr. 89, Bd. 2–6, 782, Bd. 1 f., 1109, 1451, 1791 f. und 2014.
[1435] Vgl. BStU, MfS, HV A, Nr. 908; ebenda, BV Leipzig, Abt. XV, Nr. 89, Bd. 2–5 , 91, Bd. 2, 368, 771, Bd. 8, 1107 f., 1451, 1537, 1541 f., 1613, 1778–1786, 1890, 2012, 2258, 2327, 3329; ebenda, Abt. XX, Nr. 148, Bd. 3.

fassungsschutz.[1436] In Kooperation mit der HV A wurden der FDP-Landesverband,[1437] der DGB-Bundesvorstand (mit HV A II), Einrichtungen der MAD-Gruppe III und des BND (mit HV A IX), das Wehrbezirkskommando III der Bundeswehr (mit HV A IV), das Generalkonsulat der USA (mit HV A XI), der Unternehmerverband (mit HV A I), die Datenverarbeitungszentrale und das kommunale Gebietsrechenzentrum (mit HV A VI) ausgeforscht. In Münster interessierte die Erprobungsstelle 53 der Bundeswehr (mit HV A XIII), in Essen die Krupp-Stahlbau AG (mit HV A XV), in Mönchengladbach das für die Verteidigung in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen zuständige Territorialkommando Nord und die Northern Army Group Central Europe (NORTHAG) – jeweils in Zusammenarbeit mit der HV A IV.[1438] Die BV Leipzig XV war insgesamt für 31 Objekte im »Operationsgebiet« zuständig.[1439]

5.9.2 Leitung

Die operative Anleitung der BV Leipzig XV erfolgte durch den Leiter der HV A IX, Dr. Klaus Rösler.[1440] Der Leitungsbereich weist drei Stellen aus (MA 100–102). Leiter waren Werner Witzel von 1955 bis 1965, Paul Bilke ab 1965, Claus Brüning[1441] (Claus Bernig, Claus Löning, MA 100) ab 1971 und Manfred Bols kurz vor Auflösung. Stellvertreter B waren Hans-Joachim Kahlmeyer von 1957 bis 1959 und Manfred Bols[1442] (Manfred Steinbach, Manfred Boysen) ab 1973, zugleich in der Funktion als Parteibeauftragter. Hans Feistel[1443] (»Hans Förster«) war 1. Stellvertreter von 1967 bis 1976 und von Februar 1981 bis August 1985. Helfried Schlinsog[1444] (Dr. Helfried Vehnor, Klaus-Dieter Schindler, MA 102) war 2. Stellvertreter ab Februar 1981, Heinz-Peter Berger[1445] (Heinz Gerber, Heinz Petzold, Robert Michel, MA 102) ab Februar 1988. Stellvertreter war ferner Gerhard Jung[1446] (Dr. Gerhard Kunze). Der Leitungsbereich führte im Dezember 1988 einen bundesdeutschen IM.

5.9.3 Struktur und Mitarbeiter

Die BV Leipzig XV war in sechs Referate untergliedert und wies 1989 46 hauptamtliche Mitarbeiter (1973: 30, 1980: 37), 12 HIM (1987: 12) und bis 1987 2 OibE (1981: 3) auf.[1447]

In den fünfziger und sechziger Jahren verfügte die BV Leipzig XV über die vier Referate A bis D. Ihnen können jeweils Schwerpunkte zugewiesen werden, die in den siebziger und achtziger Jahren neu verteilt wurden. Das Referat A hatte sich mit der CDU-

---

[1436] Vgl. BStU, MfS, HV A, Nr. 459 und 908; ebenda, BV Leipzig, Abt. XV, Nr. 89, Bd. 3–6, 531 f., 1430, 1451, 1537, 1789, 1791–1793, 2012, 2014, 2330, 2678 und 3241.

[1437] Vgl. BStU, MfS, BV Leipzig, Abt. XV, Nr. 89, Bd. 3, und 164, Bd. 2.

[1438] HV A: Katalog über die Bearbeitung in Territorien und Objekten durch die Abteilungen XV der Bezirksverwaltungen, 3.12.1979; BStU, MfS, o. Sign., S. 14; Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 3 (Anm. 20), S. 205.

[1439] Darunter »Bahnhof« (VII 46/71), »Burg« (XV 3699/66), »Elfriede« (XV 694/61), »Wasser« (XV 12079/60) und »Praxis« (XV 1222/67).

[1440] Vgl. Anlage zur Dienstanweisung 3/79 v. 3.12.1979; BStU, MfS, BV Berlin, Abt. XV, Nr. 2, o. Pag. und BStU, MfS, HV A, Nr. 1199.

[1441] Vgl. BStU, MfS, BV Leipzig, Abt. XV, Nr. 80, 567 und 2196.

[1442] Vgl. BStU, MfS, BV Leipzig, Abt. XV, Nr. 80, 567, 1015, 1030, 1764 und 2795.

[1443] Vgl. BStU, MfS, BV Leipzig, Abt. XV, Nr. 80, 567 und 1030.

[1444] Vgl. BStU, MfS, BV Leipzig, Abt. XV, Nr. 990/05, 1764 und 2795.

[1445] Vgl. BStU, MfS, BV Leipzig, Abt. XV, Nr. 80, 567, 1015 und 1023.

[1446] Vgl. BStU, MfS, BV Leipzig, Abt. XV, Nr. 1764, 2734 und 2795.

[1447] Vgl. BStU, MfS, BV Leipzig, Abt. XV, Nr. 80, 99, Bd. 3, 1030, 1076, 1764, 1846, 2336 und 3308.

Landtagsfraktion in Nordrhein-Westfalen, dem Präsidium der CDU-Landesverbände Rheinland und Westfalen, dem Sozialistischen Hochschulbund (SHB) an den Universitäten in Bonn, Düsseldorf und Köln zu befassen. Das Referat B konzentrierte sich auf das NATO-Kommando der Armeegruppe Europa-Nord (NORTHAG), dem Territorial- bzw. Gruppenkommando Nord sowie mit dem Generalkommando IV und dem Wehrbezirkskommando III der Bundeswehr. Das Referat C orientierte sich auf den Mannesmann-Konzern, die Farbwerke Hoechst, die Kernforschungszentren in Jülich und Karlsruhe, das Deutsche Industrie-Institut (DII) in Köln, den Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) in Köln sowie auf Wirtschaftsverbände. 1976 übernahm das Referat C ferner die operative Arbeit gegen die Erprobungsstelle der Bundeswehr, die Arsenale und wehrtechnischen Dienststellen der Bundeswehr sowie die Munitions- und Waffendepots der Bundeswehr, der französischen, britischen und amerikanischen Armee.[1448] Das Referat D hatte die USA-Regierungsstellen und -Botschaft in Bad Godesberg, das NATO-Oberkommando in Europa, -Kommando Europa-Mitte, den -Generalsekretär, den -Militärausschuss, den Ständigen NATO-Rat und die Länder Afrikas im Visier.[1449] In der BV Leipzig XV waren in den fünfziger Jahren maßgebend die operativen Mitarbeiter Klaus Böhme, Lothar Burkhardt, Gerhard Eckert,[1450] Heinz Franke,[1451] Hans-Joachim Kahlmeyer, Udo Leuschner, Günter Meyer,[1452] Ewald Michaelis,[1453] Manfred Pörschmann,[1454] Günter Trepte, Rolf Tröbner und Walter Weichert.

Das Referat 1 hatte neun operative Mitarbeiter (MA 200–208). Leiter waren Heinz-Peter Berger (MA 200) von Mai 1980 bis Januar 1988, Horst Findeisen[1455] (Horst Reimann, Horst Fleischer, MA 201) von Februar bis September 1988 und Fritz Neuhaus[1456] (Fritz Neumann, Frank Neubauer, MA 200). Stellvertreter waren Horst Findeisen (MA 201) von Mai 1980 bis Januar 1988 und ab Oktober 1988, Thomas Barthel[1457] (Thomas Baumann, MA 203) zeitweilig von Januar bis Oktober 1988. Das Referat 1 führte als Vorgangsreferat zwölf bundesdeutsche IM (davon 3 O-Quellen).

Das Referat 2 mit elf operativen Mitarbeitern (MA 500–510) wurde von Karl-Heinz Trolle (Karl-Heinz Trommer), Fritz Neuhaus (MA 500) von Januar bis September 1988, von Karl-Heinz Trolle (MA 500) ab Oktober 1988 geleitet. Stellvertreter waren Karl-Heinz Trolle[1458] (MA 501) von Januar 1986 bis September 1988, Steffen Lehmann[1459] (Stefan Lindner, Steffen Fischer, Hans-Jürgen Stephan, MA 505) ab November 1988 und schließlich Thomas Barthel (MA 509). Es verfügte im Dezember 1988 über acht bundesdeutsche IM (davon 3 O-Quellen). Das zehnköpfige Referat 3 (MA 800–809) wurde seit 1974 von Lutz Künstler[1460] (Lutz Kunze, Lutz Schweizer, MA 800) geleitet, sein Stellvertreter war von Februar 1983 bis Dezember 1985 Lucian Engelhardt (MA 801). Es hatte im Dezember 1988 drei bundesdeutsche IM.

1448 Vgl. BStU, MfS, BV Leipzig, Abt. XV, Nr. 2284, Bl. 1 f.
1449 Vgl. BStU, MfS, BV Leipzig, Abt. XV, Nr. 2221, Bl. 1–3.
1450 BStU, MfS, BV Leipzig, KS II, Nr. 60/84.
1451 BStU, MfS, BV Leipzig, KS II, Nr. 78/79.
1452 BStU, MfS, BV Leipzig, KS, Nr. 76/60.
1453 BStU, MfS, BV Leipzig, KS, Nr. 7/70.
1454 BStU, MfS, BV Leipzig, KS, Nr. 44/66.
1455 Vgl. BStU, MfS, BV Leipzig, Abt. XV, Nr. 80, 567, 1015, 1764 und 2795.
1456 Vgl. Ebenda.
1457 Vgl. BStU, MfS, BV Leipzig, Abt. XV, Nr. 80, 567, 1015, 1023, 1902, 2196 und 2795.
1458 Vgl. BStU, MfS, BV Leipzig, Abt. XV, Nr. 80, 567, 946, 1023, 1902 und 2795.
1459 Vgl. BStU, MfS, BV Leipzig, Abt. XV, Nr. 80, 567, 946, 1015, 1764 und 2795.
1460 Vgl. BStU, MfS, BV Leipzig, Abt. XV, Nr. 80, 567, 1015, 1764 und 2795.

Das Referat 4 hatte sechs Mitarbeiter (MA 1100–1105) und wurde seit September 1983 von Jürgen Benndorf (Jürgen Richter, MA 1100) geleitet,[1461] im Dezember 1988 arbeitete es mit einem bundesdeutschen IM. Die Auswertung operativ beschaffter Informationen erfolgte im Referat 5, das vier Mitarbeiter (MA 1400–1403) und im Dezember 1988 eine O-Quelle hatte. Leiter waren Heinz Frohberger[1462] (Heinz Berg, Heinz Forberg MA 1400) ab Oktober 1983, dann Gerhard Idaczek[1463] (Gerhard Pech, Gerhard Wagner, Gerhard Matthes, MA 1401). Die Operative Außengruppe bildete mit fünf Mitarbeitern (MA 1700–1704) im Referat 6 den hauptamtlichen Nachwuchs aus. Leiter waren Willi Gruschinski von 1976 bis 1977, Manfred Heitkämper[1464] (Manfred Böhme, MA 1700) und Georg Köhler[1465] (Georg Körner, Georg Friese, MA 1700) von November 1985 bis zur Auflösung, Stellvertreter war Heinz Lichtwark[1466] (Heiner Hellmann, MA 1701) ab März 1989; das Referat 6 verfügte im Dezember 1988 über einen bundesdeutschen IM. Das zweiköpfige Referat 7 (MA 2000–2001) leitete ab Januar 1986 Lucian Engelhardt[1467] (Lutz Hartmann, MA 2000), das für die Anleitung der Offiziere für Aufklärung in den Kreisdienststellen zuständig war.

Die Stärke des inoffiziellen Netzes der BV Leipzig XV in der Bundesrepublik war rückläufig. Waren es 1973 noch 45 IM, so sind für 1978 31 und für 1988 lediglich 30 IM verzeichnet. Sie verlor offenbar in 15 Jahren ein Drittel des IM-Netzes in der Bundesrepublik. Ihr IM-Netz in der DDR unterlag starken Schwankungen zwischen 329 IM (1973) und 273 IM (1978). Etwa 350 DDR-IM, davon 77 Werber und Instrukteure, 71 KW- und 61 DA-Inhaber gab der letzte Leiter der BV Leipzig XV an.[1468]

Tabelle 10: IM-Netz der BV Leipzig XV in der DDR, in der Bundesrepublik Deutschland und im Ausland (1973–1978)[1469]

Jahr	DDR-Bürger	%	Bundesbürger	%	Nichtdeutsche Bürger	%	Σ
1973	329	85,2	45	11,7	12	3,1	386
1974	328	86,8	39	10,3	11	2,9	378
1975	336	87,3	41	10,6	8	2,1	385
1977	304	86,9	38	10,9	8	2,3	350
1978	273	88,9	31	10,1	3	1,0	307

Die BV Leipzig XV verfügte 1988 über 37 GMS (1989: 31) und 135, die in der Vorgangsart »IMB« eingetragen sind und als Inhaber von Deckadressen und -telefonen, konspirativen Wohnungen und Objekten, Anlaufstellen, Grenz-IM oder Sicherungs-IM tätig waren. Ferner sind DDR-IM auch in der Vorgangsart »IMA« vermerkt, die aber auch bundesdeutsche IM, Werbekandidaten und Kontaktpersonen enthält. Verzeichnet sind 313 »IMA« (1989: 298). Konkret ausgewiesen sind 13 Werbekandidaten (IMV). Die Vorgangsentwicklung der BV Leipzig XV erreichte 1988 mit 608 einen hohen, aber nicht den

---

1461 Vgl. BStU, MfS, BV Leipzig, Abt. XV, Nr. 80, 567, 1015 und 1764.
1462 Vgl. BStU, MfS, BV Leipzig, Abt. XV, Nr. 80, 567, 1015, 1764 und 2196.
1463 Vgl. BStU, MfS, BV Leipzig, Abt. XV, Nr. 80, 567, 1015, 1764 und 2795.
1464 Vgl. BStU, MfS, BV Leipzig, Abt. XV, Nr. 99/02 und 2795.
1465 Vgl. BStU, MfS, BV Leipzig, Abt. XV, Nr. 80, 567, 1015, 1764 und 2795.
1466 Vgl. BStU, MfS, BV Leipzig, Abt. XV, Nr. 80, 567 und 1015.
1467 Vgl. BStU, MfS, BV Leipzig, Abt. XV, Nr. 80, 567, 1015, 1764 und 1902.
1468 Vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 3 (Anm. 20), S. 205.
1469 Vgl. ebenda, S. 632.

Höchstwert (1960: 284, 1970: 508 und 1980: 491), der 1983 bei 612 Vorgängen lag.[1470] Schließlich fiel auch die Anzahl der IM im Ausland in der Zeit von 1973 von zwölf auf drei IM 1978. Darüber hinaus sind für 1988 13 ausländische IM/KP (Leitung: 1, Referat 1: 5, Referat 2: 5, Referat 3: 1, k. A.: 1) verzeichnet.[1471] Zu den bedeutenden Vorgängen mit 1 121 zumeist nachrichtendienstlich relevanten Informationen gehört der des Journalisten Gerhard Baumann, den die HV A »unter fremder Flagge« führte und als ihren IM »Schwarz«[1472] (XV 12399/60) mit Zugängen zum Vizepräsidenten Dr. Paul Münstermann (»Dr. Heidecker«) ansah, sowie der Physiker und Abteilungsleiter bei Krupp-Videa in Essen, »Baron«[1473] mit 752 Informationen. Auf den Instrukteur von »Baron«, DDR-IM »Ähre«[1474] (XV 3119/60), gehen 146 Informationen zurück, und auf den Werber, DDR-HIM »Hermann«[1475] (XV 444/79), 190 Informationen.

[1470] Vgl. ebenda, S. 935.

[1471] Darunter Anlaufstelle »Park« (XV 1565/75), DA »Orchidee« (XV 10868/60), DA »Tunis« (XV 124/83), DA »Sonja« (XV 2921/82), Ermittler »Grit« (XIII 657/70), IMA »Schuster« (XV 2056/86), KP »Heide« (XV 444/79), KP »Solar« (XV 1785/69), KP »Vogel« (XV 93/85), KP »Hornisse« (XV 3838/86), KP »Schraube« (XV 6681/80), KP »Burg« (XV 6681/80), KP »Zange« (XV 4402/80), KP »Berater« (XV 4402/80), KP »Rot« (XV 1594/85), KP »Architekt« (XV 4400/80), KP »Bach« (XV 2921/82), O-Quelle »Dessau« (XV 6368/81), O-Quelle »Baron« (XV 11453/60), O-Quelle »Schwarz« (XV 12399/60), O-Quelle »Brenner« (XV 443/79), O-Quelle »Schulze« (XV 4320/83), O-Quelle »Winckler« (XV 2948/87), O-Quelle »Kreisfahrer« (XIII 396/82), PIM »Bremen« (XV 2821/82), Werber I »Karl Walter« (XV 2881/87),Werber I »Watt« (XV 521/86), Werber I »Schreiber« (XV 798/82), Werber I »Torgau« (XV 3877/83), Werber I »Note« (XV 3938/81), Werber II »Sala« (XV 2634/80), Werber II »Petri« (XV 1309/86), Werber II »Boot« (XV 4302/76), Werber II »Swantje« (VI 15/78), Werber II »Einkäufer« (XIII 254/79), Werber II »Pfleger« (XV 980/84), Werber II »Kreis« (XV 7841/81), »Wanda« (XIII 613/76), DA »Heider« (XV 6543/82), KP »Josepha« (XV 2075/73), KP »Wilhelm« (XV 2879/80), KP »Mars« (XV 2811/80), KP »Bote« (XV 2879/80), KP »Spitze« (XV 4402/80), KP »Attache« (XV 2879/80), KP »Werra« (XV 2811/80), KP »Lindemann« (XVIII 127/72), KP »Modell« (XV 469/86), KP »Norbert« (XV 2921/82), »Beatrice« (XV 2881/87), »Erik« (XV 4321/86), »Madeleine« (XV 4402/80), »Flamme« (XV 5123/86), »Strobel« (XV 74/85), »Armin« (XV 2606/79), »Mönch« (XV 2808/80), »Diana« (XV 2810/80), »Paris« (XV 4400/80), »Schüler« (XV 4477/80), »Donna« (XV 2921/82) und »Einheit« (XV 2877/80).

[1472] BStU, MfS, BV Leipzig, AIM, Nr. 1027/91; ebenda, AOPK, Nr. 2086/92; ebenda, AIM, Nr. 1092/91; ebenda, Leitung Nr. 1705; ebenda, Abt. XV, Nr. 10, 37/04, 159, 165, 331, 12, 630, 918, 1057, 1091–1095, 1442, 1793, 1855, 2674 und 24; ebenda, AIM, Nr. 1035/91; vgl. Schmeidel, John C.: Stasi. Shield and Sword of the Party. London 2008, S. 124; Schmidt-Eenboom, Erich: Geheimdienst, Politik und Medien. Berlin 2004; Eichner; Schramm: Konterspionage (Anm. 803), S. 36 f.

[1473] BStU, MfS, BV Leipzig, AIM, Nr. 1008/91, 1044/91 und 3001/91; ebenda, Abt. XV, Nr. 24, 25, 150, 347, 356, 12, 570, 630, 1024, 136, 1793, 1855, 2674, 3129 und 1137/07.

[1474] BStU, MfS, AP, Nr. 16218, Bd. 1; ebenda, HA II, Nr. 26046; ebenda, BV Leipzig, AIM, Nr. 2403/91, 1763/91 und 1008/91; ebenda, Abt. XV, Nr. 24, 25, 294, 362, 4, 12, 22, 570, 630, 913, 1793 und 1855; ebenda, AP, Nr. 16222/85, Bd. 1; ebenda, BV Leipzig AP, Nr. 13706/85, Bd. 1.

[1475] BStU, MfS, BV Leipzig, AIM, Nr. 1814/91; ebenda, Abt. XV, Nr. 23/04.

Tabelle 11: Informationen von der BV Leipzig XV an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 12399/60	O-Quelle »Schwarz«, »Weiß«	1	814	2	304	1 121
XV 11453/60	O-Quelle »Baron«	742	10	0	0	752
XV 444/79	Werber »Hermann«, KP »Park«	0	0	190	0	190
XV 3119/60	Instrukteur »Ähre«	0	0	126	20	146
XV 10868/60	DA »Orchidee«[1476]	106	23	3	3	135

5.10 BV Magdeburg XV

5.10.1 Schwerpunkte

Das operative Zielterritorium der BV Magdeburg XV bildete seit den fünfziger Jahren Niedersachsen,[1477] speziell Hannover. Als Schwerpunktobjekte waren ihr das Innenministerium, »Bobby« genannt (XV 6684/80), die CDU- und SPD-Landesvorstände und außerdem die in Baden-Württemberg gelegene Albert-Ludwigs-Universität Freiburg zugewiesen. Die Abteilung befasste sich mit dem Landesamt für Verfassungsschutz in Hannover, dem Observationskommando Mitte des Bundesnachrichtendienstes und dem Militärischen Abschirmdienst (XV 3456/71).[1478] In Hannover beschaffte sie operativ Informationen aus dem Wehrbezirkskommando I der Bundeswehr (koordiniert mit der HV A IV), aus Einrichtungen der MAD-Gruppe II, des BND (mit HV A IX), aus dem Landesverband der Jungen Union (mit HV A II), aus der Datenverarbeitungszentrale, dem kommunalen Gebietsrechenzentrum (mit HV A VI) und der Maschinenbaufirma Massey-Ferguson-Hanomag (mit HV A XV). In Braunschweig interessierte die Gesellschaft für Molekularbiologische Forschung (abgestimmt mit HV A XIII), in Salzgitter die Zentrale Erfassungsstelle der Landesjustizverwaltungen.[1479] Die BV Magdeburg XV war für 20 Objekte im »Operationsgebiet« zuständig.[1480]

5.10.2 Leitung

Die operative Anleitung der BV Magdeburg XV besorgte Ingolf Freyer von der Leitung der HV A II.[1481] Die Abteilung verfügte über sechs Mitarbeiterstellen im Leitungsbereich (MA 100–105). Leiter waren Bernhard Schorm 1960, Siegfried Gottschald (MA 100) ab 1961. Stellvertreter war Bernhard Schorm von 1957 bis 1960, 1. Stellvertreter war Edgar Hubold (MA 101), 2. Stellvertreter Hans-Joachim Gottschall (MA 102) ab 1978. Der Leitungsbereich führte im Dezember 1988 sechs bundesdeutsche IM.

1476 BStU, MfS, BV Leipzig, AIM, Nr. 1007/91, 1814/91, 3078/91 und 1763/91; ebenda, Leitung Nr. 1705, ebenda, Abt. XV, Nr. 10, 25, 12/03–05, 570, 630 und 1093.

1477 Vgl. Protokoll der Dienstbesprechung v. 17.2.1956; BStU, MfS, SdM, Nr. 1921, Bl. 437–443, hier 440.

1478 BStU, MfS, BV Magdeburg, Abt. III Nr. 136, 137, 149, 150, 618 und 619.

1479 Vgl. Verantwortlichkeiten von Diensteinheiten zur Aufklärung, Kontrolle bzw. Bearbeitung feindlicher Stellen und Kräfte im Operationsgebiet v. 14.10.1988; BStU, MfS, BdL-Dok. Nr. 103142.

1480 Darunter »Sammler« (XV 5189/85), »Brücke« (XV 4237/84), »Erich« (XV 10897/60), »Direktor« (XV 4264/83), »Vorwärts« (XV 5256/60), »Büffel« (XV 77/85), »Bobby« (XV 6684/80), »Stoni« (XV 3222/82) und »Schlösschen« (XV 419/69).

1481 Vgl. Anlage zur Dienstanweisung 3/79 v. 3.12.1979; BStU, MfS, BV Berlin, Abt. XV, Nr. 2, o. Pag. und BStU, MfS, HV A, Nr. 1199.

5.10.3 Struktur und Mitarbeiter

Die BV Magdeburg XV war in sechs Referate untergliedert und wies 1989 39 hauptamtliche Mitarbeiter (1973: 30, 1980: 37), sieben HIM (1987: 2) und bis 1985 drei OibE (1981: 3) auf. Wichtige operative Mitarbeiter der fünfziger Jahre waren Fritz Bellstedt, Wolfgang Blumenthal, Günter Driemel, Oskar Gauernack, Bernhard Gericke, Johannes Henrich, Josef Ihmt, Wilhelm Kretschmer, Gerhard Kühne, Helmut Reichel und Bernhard Schorm.

Das Referat 1 verfügte über acht operative Mitarbeiter (MA 200–207). Leiter des Referats war Ekkehard Paschedag (MA 200) seit 1978, Volker Barth (MA 201) sein Stellvertreter seit Dezember 1982. Es leistete die operative Arbeit gegen die »Hauptobjekte« CDU- und SPD-Landesverband in Niedersachsen, das niedersächsische Innenministerium und die als »Zitadelle« bezeichnete Abteilung für Verfassungsschutz.[1482] Im Dezember 1988 verfügte das Referat 1 über 14 bundesdeutsche IM, darunter neun O-Quellen. Das Referat 2 befasste sich mit zehn operativen Mitarbeitern (MA 500–509) mit der Basisarbeit. Leiter war seit November 1982 Martin Hengst (MA 500), sein Stellvertreter seit Januar 1985 Wolfhart Kessler (MA 501). Unter den sechs bundesdeutschen IM waren im Dezember 1988 vier O-Quellen. Das fünfköpfige Referat 3 (MA 800–804) wurde von Jochen Gläß (MA 800) geleitet. Stellvertreter waren Jürgen Täger (MA 804) ab 1977 und Jörg Liepelt (MA 801) ab Oktober 1981. Es war für die Entwicklung von Übersiedlungsvorgängen zuständig. Für Dezember 1988 sind für das Referat 3 zwei bundesdeutsche IM registriert (davon 1 O-Quelle). Das Referat 4 war mit fünf Mitarbeitern (MA 1100–1104) für die Gewinnung von hauptamtlichem Nachwuchs zuständig. Das zweiköpfige Referat 5 (MA 1400–1401) unter Dietrich Meincke (MA 1400) bewerkstelligte die Auswertung und führte drei O-Quellen. Die Anleitung der Offiziere für Aufklärung in den Kreisdienststellen war Aufgabe des Zwei-Personen-Referats 6 (MA 1700–1701). Leiter war seit Januar 1978 Erhard Gärtner. Drei bundesdeutsche IM (davon 1 O-Quelle) sind für dieses Referat erfasst.

Die BV Magdeburg XV verfügte im Dezember 1988 über 34 bundesdeutsche IM, darunter zwei A- und die bemerkenswerte Anzahl von 18 O-Quellen. Hinzu kamen drei ausländische IM/KP (Referat 1: 1, Referat 3: 1, Referat 4: 1).[1483] Als DDR-IM sind zu diesem

---

[1482] Vgl. BStU, MfS, BV Magdeburg, Abt. XV, Nr. 89, o. Pag.

[1483] Darunter Werber II »Condor« (XV 1561/86), A-Quelle »Landwirt« (XV 218/85), Ausweichquartier »Erika Schmidt« (VII 6944/61), KP »Jens Walter« (VII 984/77), KP »Mecklenburg« (XV 5791/84), KP »Günter« (XV 5/81), KP »Strübel« (XV 1674/80), Kurier »Valentina« (XV 3306/84), O-Quelle »Charlotte Gießling« (III 221/68), O-Quelle »Mai« (XV 6455/60), PIM »Berger« (XV 75/81), PIM »Berthold« (XV 74/81), KP »Fabrikant« (XV 4674/80), O-Quelle »Werner Feld« (XV 443/88), KP »Seiler« (XV 3841/87), KP »Artur« (XV 2660/84), KP »Phoenix« (XV 873/66), KP »Meise« (XV 823/66), KP »Funke« (XV 3400/86), KP »Schatz« (XV 4674/80), KP »Bernd« (XV 4674/80), O-Quelle »Amadeus« (XV 3400/86), O-Quelle »Bakker« (XV 873/66), O-Quelle »Martin« (XV 4690/79), O-Quelle »Hoffmann« (XV 2688/79), O-Quelle »Neptun« (XV 3400/72), O-Quelle »Werner Lang« (XV 947/83), Werber II »König« (VII 1061/85), Werber II »Kai« (XV 140/87), A-Quelle »Fuchs« (XV 6227/82), KP »Elster« (XV 6277/82), KP »Fritz« (XV 1703/87), KP »Heinrich Lüdecke« (VII 1572/83), KP »Conny Hof« (VII 1572/83), KP »Schleicher« (XV 5/81), KP »Nagel« (XV 5/81), KP »Speiche« (XV 5/81), KP »August« (XV 5/81), O-Quelle »Roland Berger« (XV 1542/87), O-Quelle »Schüler« (XV 7845/81), O-Quelle »Christoph« (XV 1303/85), O-Quelle »Bernd Vogel« (XV 2532/81), PIM »Bass« (XV 3282/82), KP »Fürst« (XV 4507/87), KP »Thomas« (XV 470/86), O-Quelle »Manfred Kuhlmann« (XV 1744/72), O-Quelle »Klaus Sonde« (XV 5696/81), Werber II »Kumpel« (XV 4579/87), KP »Singer« (VII 129/63), KP »Herz« (XV 1383/85), KP »Sahne« (XV 40/82), KP »Wein« (XV 1773/88), O-Quelle »Wasser« (XV 539/87), O-Quelle »Kern« (XV 4505/87), KP »Cäsar« (XV 3492/85), KP »August Menzel« (XV 5706/86), KP »Sylvia Kroll« (XV 5059/86), KP »Brocken« (XV 2587/88), KP »Diana« (XV 4802/88), KP »Konrad« (XV 4800/68), KP »Theo« (XV 6859/82), KP »Elsa« (XV 4803/88), PIM »Ralf Licht« (XV 5705/86), KP »Junior« (XV 6455/60), »Banker« (XV 873/66), »Kran« (VII 375/80), »Oswald« (XV 4674/80), KP »Schloß« (XV 1690/88), O-Quelle »Paula« (XV 368/76), Werber II »Paul«

Zeitpunkt sieben GMS und 82 in der Vorgangsart »IMB« ausgewiesen, also Inhaber von Deckadressen und -telefonen, konspirativen Wohnungen und Objekten, Anlaufstellen, Grenz-IM oder Sicherungs-IM. Weitere sind in der Vorgangsart »IMA« verzeichnet, die aber auch Bundesbürger als IM, Werbekandidaten und Kontaktpersonen berücksichtigt. Es handelt sich um 281 Vorgänge. In diesem Jahr führte die BV Magdeburg XV insgesamt 469 Vorgänge (1960: 262, 1970: 387 und 1980: 309). Spitzenquelle war mit 461 Informationen »David Bakker«,[1484] in der die HV A ihre O-Quelle Lutz Kuche sah.

Tabelle 12: Informationen von der BV Magdeburg XV an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 873/66	O-Quelle »David Bakker«	0	399	1	61	461
XV 6455/60	O-Quelle »Mai«[1485]	5	355	1	12	373
XV 5696/81	»Klaus Sonde«[1486]	339	0	0	2	341
XV 6277/82	»Manfred Fuchs«[1487]	1	3	0	195	199
XV 368/76	»Paula«	26	7	4	109	146

5.11 BV Neubrandenburg XV

5.11.1 Schwerpunkte

In den fünfziger Jahren wurde der BV Neubrandenburg XV Schleswig-Holstein als operatives Territorium zugewiesen,[1488] seit den siebziger Jahren war es West-Berlin. Zu den Zielen zählten die TU Berlin,[1489] die Technische Fachhochschule und die Polizeischule »Joachim Lipschitz« in Berlin-Spandau,[1490] aber auch in Bremerhaven die »Carl Schurz«-Kaserne der US-Army[1491]. Sie kooperierte mit der HV A I gegen die Treuhandstelle für innerdeutsche Wirtschaftsbeziehungen, mit der HV A VI gegen das Standesamt I in West-Berlin, mit der HV A IX gegen die Dienststelle für Bundesnotaufnahmeverfahren, Einrichtungen des Landesamtes für Verfassungsschutz, der alliierten Geheimdienste,[1492] die Abhörstation der National Security Agency (Objekt »Teufelsberg«) in Berlin-Grunewald und gegen die Arbeitsgruppe der Gesellschaft für Menschenrechte e.V. Die operative Bearbeitung politischer und militärischer Dienststellen geschah in Verbindung mit der HV A XI. Das Ausforschen der Zielobjekte »Massenmedien«, Rundfunk im amerikanischen Sektor (RIAS), Sender Freies Berlin (SFB) und Axel-Springer-Verlag wurde mit der HV A X, die der Deutschen Industrie- und Anlagen-GmbH mit der HV A XV koordiniert.

(XV 2076/73), KP »Gerhard Bauer« (XV 2238/74), KW »Wald« (XV 1975/60), Werber I »Albatros« (XV 2804/84), Werber II »Feder« (XV 2326/85), »Bach« (XV 156/77) und O-Quelle »Bode« (XV 567/88).

[1484] BStU, MfS, Abt. XII, Nr. 1364.

[1485] BStU, MfS, AP, Nr. 1541/56.

[1486] BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1581 und 1585.

[1487] BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1583 und 1596.

[1488] Vgl. Protokoll der Dienstbesprechung v. 17.2.1956; BStU, MfS, SdM, Nr. 1921, Bl. 437–443, hier 440.

[1489] Vgl. BStU, MfS, BV Neubrandenburg, Abt. XV, Nr. 62, 67, 78, 136, 138, 139, 143, 145, 161, 163, Bd. 1 f., 166, 168–170, 172, 173, 175–177, 179, 180, 182, 183, 185, 187–189, 191–193, 195, 196, 199, 200–204, 207, 209, 299, 300, 333, 341, 342, 344, 345 und 365.

[1490] Vgl. BStU, MfS, BV Neubrandenburg, Abt. XV, Nr. 105.

[1491] Vgl. BStU, MfS, BV Neubrandenburg, Abt. XV, Nr. 294.

[1492] Vgl. BStU, MfS, BV Neubrandenburg, Abt. XV, Nr. 127, o. Pag.

In Kooperation mit der BV Berlin XV war sie für die Bearbeitung von FU Berlin und CDU-Landesvorstand bestellt.[1493] Die BV Neubrandenburg XV war für insgesamt zwei Objekte im »Operationsgebiet« zuständig.[1494]

5.12.2 Leitung

Die operative Anleitung der BV Neubrandenburg XV, deren Tätigkeit von Juni 1961 bis Februar 1967 unterbrochen war,[1495] erfolgte durch Karl-Christoph Großmann von der Leitung der HV A IX.[1496] Für den Leitungsbereich sind vier Mitarbeiterstellen (MA 100–103) ausgewiesen. Leiter waren Klaus Repa von 1977 bis Mai 1981 und Wolfgang Hartmann[1497] (MA 100) von Juli 1981 bis zur Auflösung.[1498] Stellvertreter war Klaus Repa von 1976 bis 1977, 1. Stellvertreter waren Hans-Jürgen Tietz und Klaus Drews[1499] (MA 101) ab Februar 1987, zuletzt Stellvertreter A genannt. Die 2. Stellvertreter waren Wolfgang Hartmann von 1974 bis August 1980, Klaus Drews (MA 102) von Juni 1982, Wilfried Schweinitzer[1500] (MA 102) ab Februar 1985, zuletzt Stellvertreter B genannt. Zum Leitungsbereich gehörte noch Otto Ballasch[1501] (MA 103) als Offizier für Vorbereitungsarbeit. Der Bereich führte im Dezember 1988 zwei bundesdeutsche IM.

5.12.3 Struktur und Mitarbeiter

Die BV Neubrandenburg XV war in sechs Referate untergliedert und wies 1989 45 hauptamtliche Mitarbeiter (1973: 8, 1980: 26), sieben HIM (1987: 2)[1502] und bis 1985 sechs OibE (1980: 6) auf. In den fünfziger Jahren waren maßgebend die operativen Mitarbeiter Bruno Brudnicki, Eberhard Kopprasch, Gerhard Ludwig, Manfred Quosdorf, Horst Schielmann und Benno Wolff.

Leiter des siebenköpfigen Referats 1 (MA 200–207) war ab Februar 1985 Hans-Peter Lindner[1503] (MA 200), zuvor in diesem Referat ab November 1982 Stellvertreter. Sein Vorgänger wiederum war Dietmar Reichel[1504] (MA 201) ab Juni 1981, nachmalig neben Karl-Jochen Stein[1505] (MA 206) einer seiner beiden Stellvertreter. Das Referat 1 war mit 14 bundesdeutschen IM (Dezember 1988), darunter neun O-Quellen, das quellenstärkste Referat der BV Neubrandenburg XV. Nahezu alle informationsrelevanten Vorgänge führte

---

[1493] Vgl. BStU, MfS, BV Neubrandenburg, Abt. XV, Nr. 124; HV A: Katalog über die Bearbeitung in Territorien und Objekten durch die Abteilungen XV der Bezirksverwaltungen, 3.12.1979; BStU, MfS, o. Sign., S. 12. Vgl. ferner Thieme, Heike: Aktenverzeichnis zur Abteilung XV in der Bezirksverwaltung Neubrandenburg des Ministeriums für Staatssicherheit. Neubrandenburg 2008; BStU, MfS, HV A, Nr. 1397.

[1494] Darunter »Max Planck« (XV 362780) und »Henry« (XV 363/80).

[1495] Vgl. Befehle Nr. 243/61 und 7/67; BStU, MfS, BdL-Dok. Nr. 700.

[1496] Vgl. Anlage zur Dienstanweisung 3/79 v. 3.12.1979; BStU, MfS, BV Berlin, Abt. XV, Nr. 2, o. Pag. und BStU, MfS, HV A, Nr. 1199.

[1497] BStU, MfS, BV Neubrandenburg, Abt. KuSch, Nr. 1807.

[1498] Vgl. BGH 3 StB 13/96 – Beschluss vom 28.11. 1996 (OLG Hamburg); Geheimdienste. Zwiebeln und Agenten. In: Der Spiegel (1992)16 vom 13.4.1992, S. 91–94; Förster, Andreas. Russland nutzt Agentennetz aus DDR-Zeiten. In: Berliner Zeitung v. 8.7.1998.

[1499] BStU, MfS, BV Neubrandenburg, Abt. KuSch, Nr. 1121.

[1500] BStU, MfS, BV Neubrandenburg, Abt. KuSch, Nr. 238.

[1501] BStU, MfS, BV Neubrandenburg, Abt. KuSch, Nr. 720.

[1502] Vgl. BStU, MfS, BV Neubrandenburg, Abt. XV, Nr. 261; HIM »Rolf Berfeld« (XVIII 3237/82); ebenda, Abt. XV, Nr. 376, o. Pag.; HIM »Gerd Seiler«; ebenda, Abt. XV, Nr. 248; HIM »Zelt« (III 565/63); ebenda, Abt. XV, Nr. 112, o. Pag.; HIM-Gruppe »Gödel«; ebenda, Abt. XV, Nr. 87.

[1503] BStU, MfS, BV Neubrandenburg, Abt. KuSch, Nr. 1141.

[1504] BStU, MfS, BV Neubrandenburg, Abt. KuSch, Nr. 641.

[1505] BStU, MfS, BV Neubrandenburg, Abt. KuSch, Nr. 1575.

das Referat 1: »Peter Gorth«[1506] (XV 139/72) mit 642, »Heinz Rosenberg« (XV 6430/82) mit 114, »Erich Neu« (III 289/72) mit 96 oder »Ballett« (XV 3604/83) mit 81 Informationen. Das Referat 2 mit 16 Mitarbeiterstellen (MA 500–515) war Wilfried Schweinitzer (MA 500) von 1976 bis Januar 1985 unterstellt, dann Hans-Peter Lindner[1507] (MA 500) und schließlich Steffen Dittrich[1508] (MA 500). Die Aufgaben eines Stellvertreters leisteten Karl-Jochen Stein (MA 502) ab Januar 1984, Hans-Joachim Drews[1509] (MA 513) ab Januar 1987 und Winfried Straube[1510]. Es verfügte im Dezember 1988 über einen bundesdeutschen IM. Informationsrelevant für das Referat 2 war »Klaus Mann« (XV 4189/81) mit 22 Informationen. Dem mit acht Mitarbeiterstellen (MA 800–807) und im Dezember 1988 mit vier bundesdeutschen IM ausgestattete Referat 3 stand Reinhard Leopold (MA 800) von Oktober 1984 bis September 1987 vor, Werner Schneider[1511] (MA 800) folgte. Stellvertreter war seit Oktober 1985 Fred Freese (MA 801). Zwei Vorgänge ragen heraus: »Norbert Grün« (XV 398/85) mit 53 und »Klaus Friedrich« (III 220/82) mit 40 Informationen. Das Referat 4 agierte als Auswertungs- und Informationsgruppe, umfasste fünf Mitarbeiter (MA 1100–1104) und wurde von Januar 1982 bis September 1984 von Reinhard Leopold (MA 1100), dann von Reinhard Hoffmann[1512] (Reinhard Weidner, MA 1100) geleitet; Stellvertreterin war Helga Koch[1513] (MA 1103). Nennenswerte Informationen sind weder für dieses noch für das Referat 5 zu ermitteln. Das Referat 5 war die Operative Außengruppe im KO »Farm«[1514], seit Januar 1984 von Hanspeter Jakob[1515] (MA 1400) geleitet und führte mit 14 Planstellen (MA 1400–1413) einen bundesdeutschen IM (Dezember 1988). Seit August 1986 war Herbert Wegner[1516] (MA 1401) sein Stellvertreter. Die Arbeit der Offiziere für Aufklärung in den Kreisdienststellen koordinierte das Referat 6 mit 16 Planstellen (MA 1700–1711) und einem bundesdeutschen IM (Dezember 1988) unter der Leitung von Klaus Spiegel[1517] (MA 1400) und zuletzt von Erhard Gärtner (MA 1700)[1518] zusammen mit Jürgen Rothe[1519] (MA 1710) und Wilfried Weikart[1520].

Die BV Neubrandenburg XV führte im Dezember 1988 29 bundesdeutsche IM, von denen einer als A- und sechs als O-Quelle verzeichnet sind.[1521] Es sind darüber hinaus

---

1506 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1658.
1507 BStU, MfS, BV Neubrandenburg, Abt. KuSch, Nr. 1141.
1508 BStU, MfS, BV Neubrandenburg, Abt. KuSch, Nr. 1288.
1509 BStU, MfS, BV Neubrandenburg, Abt. KuSch, Nr. 775.
1510 BStU, MfS, BV Neubrandenburg, Abt. KuSch, Nr. 1422.
1511 BStU, MfS, BV Neubrandenburg, Abt. KuSch, Nr. 2306.
1512 BStU, MfS, BV Neubrandenburg, Abt. KuSch, Nr. 1128.
1513 BStU, MfS, BV Neubrandenburg, Abt. KuSch, Nr. 612.
1514 Vgl. BStU, MfS, BV Neubrandenburg, Abt. XV, Nr. 111.
1515 BStU, MfS, BV Neubrandenburg, Abt. KuSch, Nr. 258.
1516 BStU, MfS, BV Neubrandenburg, Abt. KuSch, Nr. 302.
1517 BStU, MfS, BV Neubrandenburg, Abt. KuSch, Nr. 742.
1518 Vgl. BStU, MfS, BV Neubrandenburg, Nr. 16, 17, 131 und 296.
1519 BStU, MfS, BV Neubrandenburg, Abt. KuSch, Nr. 1410.
1520 BStU, MfS, BV Neubrandenburg, Abt. KuSch, Nr. 1261.
1521 Darunter die Anlaufstelle »Albert« (XV 1489/84), IMA »Max Besser« (IV 956/71), IMA »Hannelore Besser« (IV 956/71), IMA »Kurt Rom« (XV 393/63), KP »Ruth Käfer« (XV 219/85), O-Quelle »Erich Neu« (III 289/72), O-Quelle »Peter Gorth« (XV 139/72), O-Quelle »Kent« (XV 4323/83), O-Quelle »Partner« (XV 365/81), PIM »Volontär« (XV 433/86), PIM »Rosenberg« (XV 6930/82), SIM »Klaus Junge« (XV 861/83), Werber I »Günter Fischer« (XV 2186/84), Werber I »Ballett« (XV 3604/83), Werber I »Edward Schwarz« (XV 5188/86), Werber I »Eva Blume« (XV 4212/83), Werber II »Ivan Marcus« (XV 6425/82), Werber II »Werner Breit« (XV 350/84), A-Quelle »Gerald Rosen« (XV 1898/88), O-Quelle »Sonja Kern« (XV 2387/85), PIM »Gymnasiast« (XV 1796/87), PIM »Sascha« (XV 484/83), SIM »Jessika« (XV 440/83), SIM »Birgit Herz« (XV 3493/83), SIM »Ursula Becker« (III 153/87), Werber I »Udo Becker« (III 153/87), Werber II »Silke Busch« (XV 3492/86), Werber II »Erich Friedrich«

sieben ausländische IM/KP vermerkt (Referat 2: 3, Referat 3: 2, Referat 5: 1, k. A.: 1).[1522] Als DDR-IM lassen sich sechs GMS und in der Vorgangsart »IMB« 154 Inhaber von Deckadressen und -telefonen, konspirativen Wohnungen und Objekten, Anlaufstellen, Grenz-IM oder Sicherungs-IM nachweisen. Ferner sind DDR-IM, aber auch bundesdeutsche IM, Werbekandidaten und Kontaktpersonen in der Vorgangsart »IMA« registriert. Es handelt sich hierbei um 294 Personen. Die BV Neubrandenburg XV führte im Dezember 1988 insgesamt 683 Vorgänge (1960: 54, 1970: 35 und 1980: 183), zwei Jahre zuvor waren es noch 723, 1989 nur noch 627.[1523]

Tabelle 13: Informationen von der BV Neubrandenburg XV an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 139/72	O-Quelle »Peter Gorth«	0	13	272	357	642
XV 6430/82	»Heinz Rosenberg«[1524]	23	79	10	2	114
III 289/72	O-Quelle »Erich Neu«	0	95	0	1	96
XV 3604/83	Werber I »Ballett«	0	8	66	7	81
XV 1226/85	»Martin Sänger«	74	2	0	0	76

5.12 BV Potsdam XV

5.12.1 Schwerpunkte

Die BV Potsdam XV war – wie die in Berlin und Neubrandenburg – mit eigenen Schwerpunkten operativ für West-Berlin zuständig. In den fünfziger Jahren galt ihr Interesse noch Rheinland-Pfalz.[1525] Sie befasste sich in West-Berlin mit dem Bevollmächtigten der Bundesregierung, dem Senator für Bundesangelegenheiten (XV 7887/81), der Bundesdruckerei und dem Umweltbundesamt. In Kooperation mit anderen Diensteinheiten der HV A arbeitete sie gegen die Abteilung III (Verbindungsstelle Berlin) des Bundesministeriums für innerdeutsche Beziehungen, die Abteilung IV des Gesamtdeutschen Instituts – Bundesanstalt für gesamtdeutsche Aufgaben und die Treuhandstelle für den Interzonenhandel (jeweils mit HV A I). Mit der HV A XI forschte sie die politischen und militärischen Diensteinheiten der Alliierten aus, deren Geheimdienste, das Objekt »Teufelsberg« in Berlin-Grunewald, die Arbeitsgruppe der Gesellschaft für Menschenrechte e.V. Das Robert-Koch- und das Hahn-Meitner-Institut (mit HV A XIII), das Zentrum Berlin für Zukunftsforschung, das Landesamt für Elektronische Datenverarbeitung (mit der HV A XIV) und das Standesamt I (mit HV A VI) stellten weitere operative Ziele dar. Die nachrichtendienstliche Infiltration der FU Berlin leistete sie mit der HV A XV, die der TU Berlin mit

(XV 2492/86), »Otto Fuchs« (XV 3760/85), »Ruth Fuchs« (XV (XV 3760/85), »Tulpe« (XV 2820/84), »Claude« (XV 1406/86), »Margot« (XV 2470/85) und »Beate« (XV 2498/65).

1522 Vgl. Latsch, Günther u. a.: IM und Amam. In: Der Spiegel (2001)45 v. 5.11.2001, S. 34; Baumann, Christiane: Zur Geschichte des Literaturzentrums Neubrandenburgs. Schwerin, Neubrandenburg 2005.

1523 Vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 3 (Anm. 20), S. 209.

1524 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1663.

1525 Vgl. Protokoll der Dienstbesprechung v. 17.2.1956; BStU, MfS, SdM, Nr. 1921, Bl. 437–443, hier 440.

der BV Neubrandenburg XV.[1526] Für die BV Potsdam XV ist die sehr hohe Anzahl von 117 Objekten vermerkt, für die sie im »Operationsgebiet« zuständig war.[1527]

5.12.2 Leitung

Operativ leitete der Leiter der HV A-Parteiorganisation Otto Ledermann (zuletzt Generalmajor) die BV Potsdam XV an.[1528] Der Leitungsbereich wies zuletzt fünf Planstellen auf (MA 100–104). Leiter der BV Potsdam XV waren Heinz Eckert von 1955 bis 1958, Werner Grüneberg folgte bis März 1966, Heinz Göttlich[1529] bis März 1981 und Gerhard Poßekel[1530] (MA 100) von April 1981 bis zur Auflösung. Stellvertreter waren Horst Klugow[1531] von 1960 bis 1963, Heinz Göttlich von 1963 bis 1966, Gerhard Poßekel von 1968 bis 1976 und von November 1980 bis März 1981. Helmut Vogler (MA 101) war 1. Stellvertreter von 1974 bis zur Auflösung, 2. Stellvertreter war seit Juli 1982 Eberhard Keil[1532] (MA 102). Zum Leitungsbereich gehörten auch Gottfried Grafe[1533] (MA 103) und Rolf Mai (MA 104). Es wurden sechs Referate und im Dezember 1988 drei bundesdeutsche IM angeleitet. Die Leitung führte die Spitzenquelle der BV Potsdam XV »Alexander« (IV 860/69), für den 409 Informationen verzeichnet sind, und den die HV A mit Andreas Kurjo in Verbindung brachte. Für »Olaf« (IV 1036/72) sind nur noch 22 Informationen nachgewiesen.

5.12.3 Struktur und Mitarbeiter

Die BV Potsdam XV war in sechs Referate untergliedert und wies 1989 44 hauptamtliche Mitarbeiter (1973: 21, 1980: 32), sechs HIM (1987: 8) und bis 1985 zwei OibE (1981: 2) auf. In den fünfziger Jahren waren maßgebend die operativen Mitarbeiter Heinz Eckert, Horst Gorisch, Heinz Pribbenow und Alfred Richter.

Rainer Holz[1534] (MA 200) leitete seit Mai 1974 das im »Operationsgebiet« Vorgänge führende Referat 1 mit neun Mitarbeitern (MA 200–208) und im Dezember 1988 elf bundesdeutschen IM (darunter 2 A- und 4 O-Quellen). Seit April 1988 hieß der stellvertreten-

---

1526 HV A: Katalog über die Bearbeitung in Territorien und Objekten durch die Abteilungen XV der Bezirksverwaltungen, 3.12.1979; BStU, MfS, o. Sign., S. 3.

1527 Darunter »Chip« (XV 2246/85), »DGB« (XV 1400/68), »Birke« (XV 1200/64), »Birne« (XV 1201/64), »Molle« (XV 1202/64), »Ecke« (XV 1203/64), »Monarch« (XV 1204/64), »Turm« (XV 519/64), »Feld« (XV 576/64), »Schloß« (XV 578/64), »Virus« (XV 580/64), »F 17« (XV 158/78, XV 159/78), »Senator für Bundesangelegenheiten« (XV 7887/81), »Zentrum« (XV 4112/70), »Schönhauser« (XV 4114/70), »Albrecht« (XV 158/69), »Elsa« (XV 159/69), »Havel« (XV 1179/64), »Pferd« (XV 1180/64), »Fohlen« (XV 1181/64), »Friedhelm« (XV 1182/64), »Rose« (XV 1183/64), »Dampfer« (XV 1186/64), »Fahnenstange« (XV 1187/64), »Werkstatt« (XV 1188/64), »Hangar« (XV 1189/64), »Bad« (XV 1190/64), »See« (XV 1190/64), »Camping« (XV 1192/64), »Hahn« (XV 1193/64), »Höhe« (XV 1194/64), »Schneise« (XV 1195/64), »Biene« (XV 1196/64), »Fuchs« (XV 1197/64), »Kiefer« (XV 1198/64), »Buche« (XV 1199/64), »Yvonne« (XV 2138/74), »Kanal« (XV 3634/64), »Gärtner« (XV 3639/64), »Insel« (XV 14729/60), »Drohne« (XV 2160/66), »Erle« (XV 3117/64), »Wächter« (XV 449/64) und »Labor« (XV 450/64.

1528 Vgl. Anlage zur Dienstanweisung 3/79 v. 3.12.1979; BStU, MfS, BV Berlin, Abt. XV, Nr. 2, o. Pag. und BStU, MfS, HV A, Nr. 1199.

1529 BStU, MfS, HA II/19, Nr. 11838, S. 28.

1530 BStU, MfS, BV Potsdam, AIM, Nr. 1502/86; ebenda, Abt. II, Nr. 110.

1531 BStU, MfS, AOPK, Nr. 12107/85; ebenda, HA KuSch, Nr. 170; ebenda, AOPK, Nr. 69/85, Bd. 1, S. 262; ebenda, SED-KL, Nr. 4309.

1532 BStU, MfS, AIM, Nr. 6773/66; ebenda, BV Potsdam, Abt. KuSch K, Nr. 10161; ebenda, Abt. XV, Nr. 20/2.

1533 BStU, MfS, BV Potsdam, Abt. XV, Nr. 19/1-3.

1534 BStU, MfS, BV Potsdam, DOS 22/3; ebenda, HA KuSch, Nr. 187; ebenda, AIM, Nr. 2554/60.

de Leiter Hans-Jürgen Bochmann[1535] (MA 201). Für das Referat 1 sind die informationsrelevanten Vorgänge der BV Potsdam XV eingetragen: »Optiker« (XV 92/72) mit 112, »Technologe«[1536] (IV 428/81) mit 86 Informationen. Das achtköpfige Referat 2 (MA 600–607) unterstand Wolf-Dietrich Jäger[1537] und dem Stellvertreter Helmut Last (MA 201). Für das Referat 2 sind im Dezember 1988 acht bundesdeutsche IM, darunter zwei O-Quellen, registriert. Offenkundig war das Referat 3 von Steffen Dittrich (MA 800) lediglich mit drei Stellen (800, 804 und 806) und drei bundesdeutschen IM im Dezember 1988 ausgewiesen. Die Leitung des Referats 4 mit sechs Mitarbeitern (MA 1200–1205) oblag seit Dezember 1973 Ernst Schünemann[1538] (MA 1200). Es verfügte über eine O-Quelle. Das zweiköpfige Referat 5 (MA 1500–1501) unterstand Jürgen Langbein[1539] (MA 1500) ab Januar 1986 und H.-Karl Kohlhagen (MA 1500). Stellvertreter war seit April 1988 Frank Templin (MA 1501). Für das Referat 6 werden im Stellenverzeichnis 17 Mitarbeiter ausgewiesen (MA 1800–1816), die Manfred Lässig[1540] und ab Juni 1986 Axel Jähnichen anleitete.

Im Dezember 1988 sind für die BV Potsdam XV 26 bundesdeutsche IM nachgewiesen (darunter 2 A- und 8 O-Quellen). Hinzu kamen acht ausländische IM/KP (Referat 1: 4, Referat 2: 2, Referat 3: 1, k. A.: 1).[1541] Als DDR-IM fanden sich zu diesem Zeitpunkt neun GMS und 55 in der Vorgangsart »IMB«, in der Inhaber von Deckadressen und -telefonen, konspirativen Wohnungen und Objekten, Anlaufstellen, Grenz-IM oder Sicherungs-IM zusammengefasst sind. In der Vorgangsart »IMA« sind neben DDR-IM auch bundesdeutsche IM, Werbekandidaten und Kontaktpersonen eingetragen – 141 waren es im Dezember 1988. Die BV Potsdam XV führte 1988 351 Vorgänge (1960: 203, 1970: 258 und 1980: 282). Anders als bei den meisten Abteilungen XV wuchs die Vorgangszahl 1989 in Potsdam, sie erreichte 388 Vorgänge.[1542]

1535 BStU, MfS, AIM, Nr. 11322/67; ebenda, HA XVIII, Nr. 13090.

1536 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1579, 1667 und 1678.

1537 BStU, MfS, AIM, Nr. 1170/74; ebenda, BV Potsdam, Abt. XV, Nr. 8; ebenda, Fin./Sach. 801, Bd. 1; ebenda, Fin., Nr. 2723.

1538 BStU, MfS, AIM, Nr. 21590/62; ebenda, HA KuSch, Nr. 155; BV Potsdam, Abt. XV, Nr. 21/3.

1539 BStU, MfS, BV Potsdam, Abt. XV, Nr. 20/3.

1540 BStU, MfS, BV Potsdam, KS II, Nr. 539/89.

1541 Darunter A-Quelle »Strahl« (XV 3842/86), A-Quelle »Funke« (XV 3841/86), Ermittler »Heike« (XV 487/87), KP »Grit« (XV 2524/79), KP »Tank« (XV 4702/80), KP »Schön« (XV 4702/80), KP »Tourist« (XV 587/83), KP »Kolben« (XV 1409/86), KP »Elexier« (XV 4702/80), KP »Wegener« (IV 1808/86), KP »Rebecca« (XV 4697/85), KP »Kaspar« (XV 3507/81), KP »Turm« (XV 3842/86), KP »Wolfgang« (XV 4702/80), KP »Rudi« (IV 1816/87), KP »Modul« (XV 4702/80), KP »Ferdinand« (XV 92/72), O-Quelle »Hein« (XV 2812/77), O-Quelle »Simone« (IV 1291/73), O-Quelle »Alexander« (IV 860/69), O-Quelle »Berg« (XV 1965/84), O-Quelle »Polo« (XV IV 4?02/80), O-Quelle »Audi« (XV ?368/87), O-Quelle »Daniela« (IV 173/84), SIM »Sarah« (XV 4304/76), SIM »Marina« (XV 289/79), SIM »Birkholz« (IV 1255/73), Werber I »Carola« (XV 3867/87), Werber I »Aldo« (XV 4455/87), Werber II »Imanuel Weber« (XV 2252/79), Werber II »Note« (XV 92/72), Werber II »Max« (XV 3779/81), Werber II »Rehberg« (XV 19?7/84), Werber II »Spartakus« (XV 2524/79), Werber II »Krone« (XV 4304/76), Werber II »Burghard« (IV 2199/87), Werber II »Mark« (XV 2428/88), Werber II »Bergmann« (IV 537/84), Werber II »Reemt« (XV 2192/86), »Pharma« (XV 1708/88), »Technologe«, »C. Rolando«, »Gomes« (IV 428/81), »Kristine« (XV 6539/82), »Tann« (XV 4702/80), »Technologe« (IV 428/81), »Schwarz« (XV 553/88), »Alba« (XV 4488/80) und »Carlos« (IV 397/83).

1542 Vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 3 (Anm. 20), S. 210.

Tabelle 14: Informationen von der BV Potsdam XV an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
IV 860/69	O-Quelle »Alexander«	0	257	10	142	409
IV 537/84	Werber II »Bergmann«	0	3	0	229	232
XV 92/72	»Optiker«	0	4	101	7	112
IV 428/81	»Technologe« (AB)	56	30	0	0	86
XV 3842/86	A-Quelle »Funke«	61	0	0	23	84

5.13 BV Rostock XV

5.13.1 Schwerpunkte

Die operative Arbeit in Schleswig-Holstein, besonders Kiel sowie Hamburg, lag seit den siebziger Jahren in der Zuständigkeit der BV Rostock XV. In den fünfziger Jahren war es allein Hamburg.[1543] In Hamburg wurden die Senatskanzlei, das Generalkonsulat der USA, das Landesamt für Verfassungsschutz infiltriert. In Kiel agierte sie zuletzt mit acht O-Quellen gegen die Landesregierung Schleswig-Holstein, das Innenministerium und das Flottenkommando in Flensburg-Mürwik. Zusammen mit der HV A II bearbeitete sie die Hochschule für Wirtschaft und Politik, den SPD-Landesvorstand, die Universität in Hamburg. Zusammen mit der HV A I suchte sie das Haus Rissen Hamburg – Internationales Institut für Politik und Wirtschaft und mit der HV A IV die Hochschule der Bundeswehr in Hamburg nachrichtendienstlich auszubeuten. Mit der HV A XV orientierte sie sich auch auf die Howaldtswerke-Deutsche Werft, die Schiffswerft Blohm + Voss, und mit der HV A XIII auf das Forschungsinstitut Deutsches Elektronen-Synchrotron (DESY). Angriffe auf Einrichtungen des Bundesnachrichtendienstes in Hamburg und in Kiel, dort auch auf die MAD-Gruppe I nahm sie in Zusammenarbeit mit der HV A IX vor, solche auf die »Eloka«-Einrichtung »Poseidon« gemeinsam mit der HV A XIV und auf das Marineführungsdienstkommando mit der HV A IV. Mit der HV A VI widmete sie sich dem Kraftfahrzeugbundesamt in Flensburg und einem Hersteller von Sicherheitsausrüstungen ISCOIN.[1544] Die BV Rostock XV war für 29 Objekte im »Operationsgebiet« zuständig.[1545]

5.13.2 Leitung

Die operative Anleitung der BV Rostock XV leistete der Leiter der HV A XI, Dr. Jürgen Rogalla (MA 100).[1546] Dem Leitungsbereich der BV Rostock XV waren sechs Stellen zugewiesen (MA 100–104). Abteilungsleiter waren Kurt Dumke[1547] von 1955 bis 1976, Werner Schwarz[1548] und Günter Falk[1549] (MA 100) von November 1986 bis zur Auflö-

[1543] Vgl. Protokoll der Dienstbesprechung v. 17.2.1956; BStU, MfS, SdM, Nr. 1921, Bl. 437–443, hier 440.

[1544] HV A: Katalog über die Bearbeitung in Territorien und Objekten durch die Abteilungen XV der Bezirksverwaltungen, 3.12.1979; BStU, MfS, o. Sign., S. 3; BStU, MfS, HV A, Nr. 969.

[1545] Darunter »Hecht« (XV 14559/60), »Strich« (XV 14567/60), »Zahl« (XV 5266/60), »Spitze« (XV 3657/81) und »Bürgen« (XV 9882/60).

[1546] Vgl. Anlage zur Dienstanweisung 3/79 v. 3.12.1979; BStU, MfS, BV Berlin, Abt. XV, Nr. 2, o. Pag. und BStU, MfS, HV A, Nr. 1199.

[1547] BStU, MfS, BV Rostock, KS II, Nr. 221/76; ebenda, KS I, Nr. 1049/83; ebenda, AIM, Nr. 2620/90.

[1548] BStU, MfS, BV Rostock, KS II, Nr. 203/86.

[1549] BStU, MfS, BV Rostock, KS II, Nr. 288/90.

sung. Als Stellvertreter fungierten Erich Mischorr[1550] ab 1968, Günther Nehls von 1973 bis 1977, als 1. Stellvertreter Werner Misch (MA 101) und Gerd-Walter Müller (MA 101), als 2. Stellvertreter Manfred Seemann[1551] (MA 102). Zum Leitungsbereich gehörte auch Günther Walas (MA 104). Eine nicht näher spezifizierte, der Leitung der BV Rostock XV unterstellte Struktur, wurde von 1978 bis 1979 als Arbeitsgruppe, anschließend als Referat von Dieter Schimmel[1552] (MA 110) geleitet. Im Dezember 1988 verfügte der Leitungsbereich über vier bundesdeutsche IM. Informationsrelevant waren vor allem der Angestellte der Landesversicherungsanstalt in Hamburg »Fisch« (XV9847/60) mit 74 und der Polizist aus Groß Langheim »Anwärter« (XV 3058/78) mit 46 Informationen.

5.13.3 Struktur und Mitarbeiter

Die BV Rostock XV war in sechs Referate untergliedert und wies 1989 44 hauptamtliche Mitarbeiter (1973: 36, 1980: 34), zwei HIM (1987: 3) und bis 1985 fünf OibE (1980: 7) auf. Prägend für die BV Rostock XV waren in den fünfziger Jahren die operativen Mitarbeiter Bernhard Gutschow, Gerhard Mehlhase, Werner Rühlmann, Erwin Schmidt, Bruno Sudy, Walter Westphal und Benno Wolff.

Im Juli 1959 (bis 1963) übernahm Horst Höwler die Leitung des »heruntergewirtschafteten«, sich mit der »politischen Linie« beschäftigenden Referats A,[1553] Gerhard Mehlhase wurde 1959 Stellvertreter.[1554] Das Referat B befasste sich 1957 in einer Arbeitsgruppe mit NATO und Bundeswehr.[1555]

Für das leistungsstarke Referat 1 waren 16 Stellen ausgewiesen (MA 200, 203, 205–208, 210–211, 219–222, 224, 226, 230–231). Leiter waren Karl Geß[1556] (MA 210) 1973, Hermann Schmottlach[1557] (MA 205) ab 1973 und Rainer Behlendorf (MA 200) seit Januar 1982. Als Stellvertreter sind ab Februar 1985 Hans-Joachim Seidel[1558] (MA 224) und ab Januar 1989 Bernd Rehahn[1559] (MA 220) verzeichnet. Für das Referat 1 sind im Dezember 1988 20 bundesdeutsche IM erfasst, davon fünf A- und sechs O-Quellen. Informationsrelevante Vorgänge waren die der Sekretärin im Kaufhof Hamburg »Anna-Susanna«[1560] (I 2018/67) mit 410 überwiegend militärischen Informationen, die Wormser Buchhalterin »Schiffer« (XV 13891/60) mit 318, der Dortmunder »Michael«[1561] (I 430/70) mit 251, der Lübecker Postbeamte »Wilderer« (XV 4287/60) mit 161 und »Gert« (XV 126/71) mit 140 Informationen. Das Referat 2 weist 17 Stellen aus (MA 600, 602, 604–612, 615–618, 627–628). Ulrich Regorius[1562] (MA 200) leitete das Referat von Januar 1982 bis zur Auflösung, sein Stellvertreter war seit August 1987 Jörg Franke[1563] (MA 602). Das Referat 2 verzeichnet im Dezember 1988 zwei bundesdeutsche IM, aber keine nennenswerten Informationen. Das von Norbert Macpolowski[1564] (MA 1000) geleitete Referat 3 ist mit neun Stellen (MA 1000, 1003–1006, 1008, 1011, 1021, 1023) und im Dezember 1988 mit

---

[1550] BStU, MfS, BV Rostock, Abt. KuSch, Nr. 31.
[1551] BStU, MfS, BV Rostock, Abt. KuSch, Nr. 1534.
[1552] BStU, MfS, BV Rostock, Abt. KuSch, Nr. 1410.
[1553] Vgl. BStU, MfS; KS II, Nr. 582/88, Bl. 40, 45 und 54.
[1554] Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 481/82, Bl. 52.
[1555] Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 582/88, Bl. 37.
[1556] BStU, MfS, BV Rostock, Abt. KuSch, Nr. 51 und 843.
[1557] BStU, MfS, BV Rostock, Abt. KuSch, Nr. 1367.
[1558] BStU, MfS, BV Rostock, Abt. KuSch, Nr. 516.
[1559] BStU, MfS, BV Rostock, Abt. KuSch, Nr. 2121; ebenda, Abt. XII, Nr. 85..
[1560] BStU, MfS, BV Rostock, Abt. OT Nr. 68.
[1561] BStU, MfS, BV Rostock, Abt. XII, Nr. 82.
[1562] BStU, MfS, BV Rostock, KS, Nr. 639/88.
[1563] BStU, MfS, BV Rostock, Abt. KuSch, Nr. 28 und 2524; ebenda, Abt. XII, Nr. 85.
[1564] BStU, MfS, BV Rostock, Abt. KuSch, Nr. 863.

zwei bundesdeutschen IM (davon 1 O-Quelle) verzeichnet. Vor Macpolowski war Alfred Treue (MA 1023) von 1973 bis April 1985 Leiter. Informationsrelevant waren die Vorgänge »Linse« (XV 3194/67) mit 280 und »Regel« (I 36/68) mit 32 Informationen. Für das Referat 4 werden nur fünf Stellen (MA 1400–1404) und als Stellvertreter seit Januar 1989 Dierk Vahlpahl[1565] (MA 1404) nachgewiesen, tatsächlich sind erheblich mehr Personen erfasst. Für das Referat 4 sind im Dezember 1988 drei bundesdeutsche IM (darunter jeweils 1 A- und O-Quelle) registriert. Spitzenvorgang des Referats 4 wie auch der BV Rostock XV war der Kölner »Hagen I« (XV 13894/60), den die HV A mit Klaus Schäning in Verbindung brachte, mit 858 Informationen, von denen allein 428 auf das Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung entfallen. Die Leitung des zwölfköpfigen Referats 5 (MA 1800–1811) mit drei bundesdeutschen IM im Dezember 1988 hatten Friedrich Pursche[1566] (MA 1800) von Juni 1982 bis Januar 1987, Uwe Johannßen[1567] (MA 1800) von November 1987 bis zur Auflösung und zeitweilig Werner Pietsch[1568] (MA 1800) inne. Für das Referat 5, zuletzt führte es den EDV-Sachbearbeiter beim VDI-Verlag in Düsseldorf PIM »Blau« (XV 4703/80), sind so wenige nennenswerte Informationen verzeichnet wie für das Referat 6. Das Referat 6, im Dezember 1988 mit vier Mitarbeiterstellen (MA 2100–2103) und dem bundesdeutschen Residenten »Mönch« (XV 4583/85), der als Altstudent in Bremen immatrikuliert, wurde seit November 1987 von Manfred Pietsch (MA 2100), seit Januar 1989 von Reinhold Wehr (MA 2101) geleitet. Stellvertreter war Harald Krause (MA 2101).

Die BV Rostock XV führte im Dezember 1988 35 bundesdeutsche IM, darunter zwei Residenten, sieben A- und acht O-Quellen. Zusätzlich sind zwei ausländische IM/KP belegt (Referat 1: 2).[1569] Als DDR-IM können 33 GMS und 147 in der Vorgangsart »IMB«, in der Inhaber von Deckadressen und -telefonen, konspirativen Wohnungen und Objekten, Anlaufstellen, Grenz-IM oder Sicherungs-IM statistisch zusammengefasst sind, belegt werden. Weitere finden sich unter den 234 Vorgängen in der Vorgangsart »IMA«, die auch bundesdeutsche IM, Werbekandidaten und Kontaktpersonen berücksichtigt. Insgesamt verfügte die BV Rostock XV im Dezember 1988 über 505 Vorgänge (1960: 389, 1970: 263 und 1980: 353). Die Vorgangsentwicklung erreichte mit 568 Vorgängen im Jahre 1985 ihren höchsten Stand und fiel bis 1989 auf 467 ab.[1570]

1565 BStU, MfS, BV Rostock, Abt. KuSch, Nr. 582; ebenda, Abt. XX Nr. 636.

1566 BStU, MfS, BV Rostock, KS II, Nr. 96/88; ebenda, KD Rügen, Nr. 112.

1567 BStU, MfS, BV Rostock, Abt. KuSch, Nr. 72; ebenda, Abt. XII, Nr. 85.

1568 BStU, MfS, BV Rostock, Abt. KuSch, Nr. 1104; ebenda, Abt. XVIII Nr. 505; ebenda, Leiter Nr. 147; ebenda, Abt. XX Nr. 442.

1569 Darunter die A-Quelle »Heinz Albrecht« (XV 2530/77), A-Quelle »Baum« (XV 2331/80), A-Quelle »Andy« (XV 273/85), A-Quelle »Helmut« (I 258/86), A-Quelle »I. Mende« (XV 3546/82), A-Quelle »Li. Mende« (XV 3546/82), A-Quelle »Gerd« (XV 126/71), Ermittler »Boje« (XV 5646/86), Grenz-IM »Jochen« (XV 4325/86), KP »Bäcker« (XV 4572/80), Kurier »Hartmut« (XV 503/64), Kurier »Bote« (XV 4287/60), KW »Rita« (XV 13890/60), KW »Margot« (I 614/84), KW »Test« (XV 304/82), KW »Witwe« (XV 3432/82), O-Quelle »Günter« (XV I 1124/60), O-Quelle »Anna-Susanna« (I 2018/67), O-Quelle »Michael« (I 430/70), O-Quelle »Hagen« (XV13894/60), O-Quelle »Günter II« (XV 955/83), O-Quelle »Gustav« (XV 4892/80), O-Quelle »Wilderer« (XV 4287/60), O-Quelle »Linse« (XV 3194767), O-Quelle »Herbert« (XV 3608/83), PIM »Funke« (XV 430/88), PIM »Anwärter« (XV 3058/78), PIM »Beate« (XV 4515/87), PIM »Oskar« (XV 2608/79), PIM »Vikar« (XV 4572/86), PIM »Blau« (XV 4703/80), PIM »Paul« (XV 4311/81), Resident »Hein« (I 1375/63), Resident »Mönch« (XV 4583/85), SIM »Maritim« (XV 4325/86), Werber II »Taube« (XV 4325/82), Werber II »Kloster« (XV 4582/85), Werber II »Esther« (XV 1599/85), »Peter« (XV 2302/88) und »Harry« (XV 4662/79).

1570 Vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 3 (Anm. 20), S. 212.

Tabelle 15: Informationen von der BV Rostock XV/1 an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 13894/60	O-Quelle »Hagen I«	829	29	0	0	858
I 2018/67	O-Quelle »Anna-Susanna«	387	21	1	1	410
XV 13891/60	»Schiffer«	318	0	0	0	318
I 430/70	O-Quelle »Michael«	248	2	0	1	251
I 1224/60	O-Quelle »Günther«	0	180	0	13	193

5.14 BV Schwerin XV

5.14.1 Schwerpunkte

Die BV Schwerin XV war in den fünfziger Jahren für das nordwestliche Niedersachsen und Bremen zuständig,[1571] seit den siebziger Jahren sollte es ausschließlich die Freie Hansestadt sein. Von Interesse waren dort der Militärhafen der US-Streitkräfte, die Universität, die Senatskanzlei, der Senator für Inneres, das Landesamt für Verfassungsschutz und die Bremer Vulkan Werft AG. In Kooperation mit der HV A XV war sie für die Vereinigten Flugtechnischen Werke, Krupp Atlas Elektronik GmbH und in der Verbindung mit der HV A XIV für die Elektro-Spezial GmbH in Lesum federführend.[1572] Ein interessanter Schwerpunkt war auch die »Forschungsstelle Osteuropa – Samisdat-Archiv« in Bremen. Für die BV Schwerin XV sind insgesamt 14 Objekte im »Operationsgebiet« verzeichnet.[1573]

5.14.2 Leitung

Der erste Instrukteur der BV Schwerin XV war Kurt Müller von der Hauptabteilung I der Hauptabteilung XV von April bis Dezember 1955, bis er von dieser Aufgabe entbunden wurde.[1574] In den siebziger Jahren nahm die operative Anleitung der Abteilung der stellvertretende Leiter C der HV A, Erich Keindorf, vor,[1575] dann Dr. Jürgen Rogalla. Für den Leitungsbereich der BV Schwerin XV sind fünf Stellen ausgewiesen (MA 100–104). Die Leitung lag bis Februar 1961 bei Gerhard Naguschewski (zuletzt Oberstleutnant an der Schule), von 1962 bis 1964 Rolf Rabe, von Mai 1964 bis September 1982 Rudolf Kirschke,[1576] anschließend bis zuletzt Gerald Neumann[1577] (MA 100). Stellvertreter waren Harry Worgall[1578] von Februar 1958 bis August 1959, Kurt Heidutschek[1579] von 1960 bis 1962. 1. Stellvertreter war von September 1982 bis zur Auflösung Gerd-Walter Müller[1580]

1571 Vgl. Protokoll der Dienstbesprechung v. 17.2.1956; BStU, MfS, SdM, Nr. 1921, Bl. 437–443, hier 440.

1572 HV A: Katalog über die Bearbeitung in Territorien und Objekten durch die Abteilungen XV der Bezirksverwaltungen, 3.12.1979; BStU, MfS, o. Sign., S. 2.

1573 Darunter »Mobil« (XV 3391/85), »Stadtgut« (XV 5641/83), »Zentrale B« (XV 227/83), »Schleuse« (XV 226/83), »Nordschmiede« (XV 225/83), »Elefant« (XV 4578/87), »Kanal« (XV 2053/72) und »Übergang« (XV 488/73).

1574 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 443/88 (Nebenakte), Bl. 13.

1575 Vgl. Anlage zur Dienstanweisung 3/79 v. 3.12.1979; BStU, MfS, BV Berlin, Abt. XV, Nr. 2, o. Pag. und BStU, MfS, HV A, Nr. 1199.

1576 BStU, MfS, BV Schwerin, KS II, Nr. 169/82.

1577 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 307; ebenda, SED-KL, Nr. 1711.

1578 BStU, MfS, KS II, Nr. 178/88; ebenda, KS, Nr. 281/67; ebenda, HA KuSch, Nr. 179; ebenda, AS, Nr. 456/84; ebenda, Abt. XII, Nr. 949, S. 274; ebenda, BCD, Nr. 132.

1579 BStU, MfS, KS II, Nr. 485/81; ebenda, AS, Nr. 371/83.

1580 BStU, MfS, AGMS, Nr. 7385/73.

(MA 101) – zuständig für die Referate 2 und 4 –, 2. Stellvertreter war von August 1981 bis März 1987 Jürgen Harder[1581] (MA 102). Zur Leitung gehörten ab September 1986 als Stellvertreter Bernd Michel[1582] (MA 103) und Günter Walas (MA 104), der von April 1987 an Beauftragter des Leiters und MOB-Beauftragter war. Im Dezember 1988 sind für den Leitungsbereich fünf bundesdeutsche IM verzeichnet. Informationsrelevant war der IMA »Eger« (XV 2830/76), ein Ingenieur bei der Firma Hartmann und Braun in Frankfurt (Main), für den 34 Informationen verzeichnet sind.

5.14.3 Struktur und Mitarbeiter

Die BV Schwerin XV war in sechs Referate untergliedert und wies 1989 31 hauptamtliche Mitarbeiter (1973: 16, 1980: 22), zwei HIM (1987: 2) und bis 1985 sieben OibE (1981: 5) auf.

In den fünfziger Jahren überwog innerhalb der HV A die Referatsgliederung A bis C, doch die BV Schwerin XV verfügte nur über zwei Referate. Das Referat A befasste sich mit politischer Spionage und unterstand von 1955 bis 1959 Harry Worgall, Nachfolger wurde Kurt Heidutschek. Das Referat B unterstand Gerhard Naguschewski.[1583] Weitere prägende operative Mitarbeiter waren Harry Engelke, Manfred Giewolis, Rudi Grimmer, Willi Gruschinski, Günter Lehmann, Manfred Lüdtke, Hans Russ, Heini Rutschik, Walter Sonnenfeld und Johannes Stopp.

Das Referat 1 mit sechs Planstellen (MA 200–205) wurde von Bernd Michel[1584] (MA 200) von Oktober 1974 bis August 1983, dann ab April 1987 von Rainer Wessel[1585] (MA 200) geleitet. Stellvertreter war ab Januar 1989 Helmut-Dieter Hartmann[1586]. Es sind im Dezember 1988 für das Referat zwölf bundesdeutsche IM, darunter drei O-Quellen, registriert. Die meisten Informationen gehen auf die Vorgänge O-Quelle »Irene« (XV 4310/76) mit 453, FIM »Nico Tiedemann« (XV 4309/76), einen Ingenieur der Philips GmbH in Hamburg, mit 333 sowie die O-Quelle »Toni Walter« (XV4493/84) von der Siegerland Bewachung GmbH mit 60 Informationen zurück.

Als Operative Außengruppe agierte das für »Basisarbeit« zuständige Referat 2. Die Leitung des achtköpfigen Referats lag bei Günter Walas (MA 500), von Juni 1983 bis März 1987 bei Rainer Wessel,[1587] ab April 1987 bei Klaus Häscher[1588] (MA 500). Das Referat 2 verfügte im Dezember 1988 über zwei bundesdeutsche IM. Informationsrelevant waren die Vorgänge »Kurt« und SIM »Sabine«[1589] (XV 3148/76) aus Bremen mit 64 und »Sepp« (XV 1711/71), ein ehemaliger Student aus Güstrow, mit 37 Informationen. Manfred Henschel[1590] (MA 800) leitete seit Februar 1988 das Referat 3 mit sechs Planstellen (MA 800–805). Für das Referat 4 sind zwei Planstellen (MA 1100–1101) und die Vorgänge »Winter«, »Hans Meier«, »Steffen« und »Sandhof«[1591] (XV 2884/80) mit 45, und »Klaus« (XV 108/74), ein Rechtsanwalt aus Mölln, mit vier Informationen ausgewiesen.

1581 BStU, MfS, HA II, Nr. 25978.

1582 BStU, MfS, AIM, Nr. 7764/73; ebenda, BV Schwerin, Abt. KuSch, Nr. 25; ebenda, MfS, Abt. Fin., Nr. 1663.

1583 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 178/88, Bl. 48.

1584 BStU, MfS, BV Schwerin, Abt. KuSch, Nr. 25.

1585 BStU, MfS, BV Schwerin, Abt. KuSch, Nr. 804.

1586 BStU, MfS, BV Schwerin, Abt. KuSch, Nr. 257.

1587 BStU, MfS, BV Schwerin, Abt. KuSch, Nr. 804.

1588 BStU, MfS, AIM, Nr. 5684/75; ebenda, BV Schwerin, Abt. KuSch, Nr. 607 und 2304; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1663.

1589 BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1643.

1590 BStU, MfS, BV Schwerin, Abt. KuSch, Nr. 1055.

1591 BStU, MfS, HA XVIII AP, Nr. 28134/92; ebenda, BV Schwerin, AP, Nr. 461/77; ebenda, KS III Nr. 142/83; ebenda, AP, Nr. 1328/86; ebenda, AP, Nr. 590/82; ebenda, AKK 544/83.

Es wird sich hierbei um das Auswertungsreferat handeln, das von Februar 1979 von Albert Biermann[1592] geleitet wurde. Winfried Albrecht (MA 1400) führte seit Juni 1983 das Referat 5 mit elf Mitarbeiterstellen (MA 1400–1410). Das Referat 6 weist zwei Mitarbeiterstellen (MA 1800–1801) auf und wurde seit Dezember 1980 von Peter Maier[1593] geleitet. Für die Referat 5 und 6 sind keine nennenswerten Informationseingänge registriert. Ein nicht näher spezifiziertes Sachgebiet unterstand Henry Schneider[1594] 1966.

Die Bezirksverwaltung Schwerin XV verfügte im Dezember 1988 über 19 bundesdeutsche IM, davon sind drei als O- und eine als A-Quelle kategorisiert. An ausländischen IM/KP lassen sich für diese Abteilung zusätzlich fünf finden (Leitung: 1, Referat 1: 2, Referat 2: 1, Referat 3: 1).[1595] Als DDR-IM sind für diese Abteilung zu gleicher Zeit zwölf GMS und 37 in der Vorgangsart »IMB« verzeichnet, in der Inhaber von Deckadressen und -telefonen, konspirativen Wohnungen und Objekten, Anlaufstellen, Grenz-IM oder Sicherungs-IM statistisch erfasst sind. Weitere finden sich in der Vorgangsart »IMA«, die aber auch bundesdeutsche IM, Werbekandidaten und Kontaktpersonen berücksichtigt. Für diese Vorgangsart sind 131 Personen erfasst. Belegt sind ferner sechs Werbekandidaten (IMV). Mit 309 Vorgängen wurde im Dezember 1988 die höchste Anzahl in der Abteilungsgeschichte erzielt (1960: 120, 1970: 188 und 1980: 230), die fiel im Jahr 1989 auf 292 ab.[1596]

Tabelle 16: Informationen von der BV Schwerin XV an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 4310/76	O-Quelle »Irene«	453	0	0	0	453
XV 4309/76	FIM »Nico Tiedemann«	293	34	0	6	333
XV 3148/76	SIM »Kurt«, »SIM«	1	32	2	29	64
XV 4493/84	O-Quelle »Toni Walter«	44	3	4	9	60
XV 2884/80	KP »Winter«, »Hans Meier«, »Steffen«, »Sandhof«	2	29	11	3	45

1592 BStU, MfS, BV Schwerin, Abt. KuSch, Nr. 138.

1593 BStU, MfS, BV Schwerin, Abt. KuSch, Nr. 1282.

1594 BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 100, 133, 164 und 1987; ebenda, HV A, Nr. 660; ebenda, VRD, Nr. 4932; ebenda, Abt. Fin., Nr. 940, 3328 und 3693.

1595 Darunter IMA »Erna« (XV 6267/82), IMA »Berger« (II 325/66), KP »Bunker« (XV 5153/85), KP »Beate« (XV 4448/83), KP »Rita« (XV 6783/82), KP »Rainer« (XV 3922/86), KP »Turm« (XV 2884/80), KP »Sommer« (XV 534/86), KP »Manfred Winter« (XV 4446/83), KP »Manfred Hoppe« (XV 4310/76), O-Quelle »Toni Walter« (4493/84), O-Quelle »Irene« (XV 4310/76), PIM »Andreas« (XV 167/83), SIM »Renate« (XV 4493/84), SIM »Monika« (XV 4309/76), Werber I »Michael« (II 976/85), Werber II »Fisch« (XV 1068/84), FIM »Nico Tiedemann« (XV 4309/76), KP »Kreis« (XV 4968/87), KP »Walter« (II 113/81), KP »Stüdemann« (XV 4989/88), KP »Uwe Hansen« (XV 2680/88), O-Quelle »Gert« (II 668/77), PIM »Sander« (XV 4584/85), Werber II »Havemeister« (XV 2443/85), Werber II »Kilian« (XV 3334/86), Werber II »Hans« (XV 4454/87), Werber II »Klaus Helm« (XV 1694/88), A-Quelle »Kurt« (XV 3148/76), KP »Rolf« (XV 2556/88), KP »Rita Wirt« (XV 5301/88), KP »Diagnostiker« (XV 4842/88), SIM »Sabine« (XV 3148/76), KP »Heinz Wunder« (XV 2503/88), KP »Bernd« (XV 4453/87), KP »Karsten« (XV 4519/87), »Springer« (XV 3870/87), »Wagner« (XV 4493/84), »Sherif« (XV 2631/84), der Schwede »Piko« (XV 4452/87), IMA »Eger« (XV 2830/76), KP »Billy« (XV 5398/88), KP »Bertram« (XV 5399/88), KP »Anke« (XV 2555/88) und »Anton« (XV 499/87).

1596 Vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 3 (Anm. 20), S. 213 f.

5.15 BV Suhl Abteilung XV

5.15.1 Schwerpunkte

Das Territorium des Freistaates Bayern, besonders Nordbayern[1597] und München wurden der BV Suhl XV – neben der BV Gera XV – als operatives Aufgabenfeld zugewiesen. Das operative Augenmerk lag auf dem Innenministerium (XV 433/80), dem CSU-Landesvorstand, der Universität Augsburg (XV 1887/72) und dem Landesamt für Verfassungsschutz. Sie kooperierte bei der nachrichtendienstlichen Arbeit gegen den SPD- und den FDP-Landesvorstand, die Junge Union und die Hanns-Seidel-Stiftung mit der HV A II, in dem Falle der Hochschule der Bundeswehr mit der HV A IV und in dem der MAD-Gruppe VI und im Zusammenhang mit Einrichtungen des BND mit der HV A IX. Mit Blick auf das Max-Planck-Institut für Biochemie in Martinsried und die Fraunhofer Gesellschaft erfolgten die Abstimmungen mit der HV A XIII, hinsichtlich der Elektronikfirma Rohde & Schwarz mit der HV A XIV.[1598] Insgesamt sind für die BV Suhl XV 28 Objekte im »Operationsgebiet« erfasst.[1599]

5.15.2 Leitung

Die operative Anleitung der BV Suhl XV nahmen im ersten Existenzjahr Kurt Gailat, in den siebziger Jahren Rudolf Genschow von der HV A I vor.[1600] Der Leitungsbereich der BV Suhl XV weist fünf Planstellen auf (MA 100–104). Leiter waren Horst Hausmann von 1955 bis 1969, Gerhard Peyerl,[1601] der die Aufgabe im August 1984 an Werner Despang[1602] (MA 100) abgab. Stellvertreter waren Edgar Gladitz von 1956 bis 1957, Harald Fischer von 1957 bis 1958, Siegfried Fichtner[1603] von 1966 bis 1967. 1. Stellvertreter waren Horst Müller (MA 101) und Martin Fleischer[1604] (MA 101), 2. Stellvertreter Horst Liborius[1605] (MA 102) und Gerhard Jahn (MA 102) ab Februar 1981. Dem Leitungsbereich gehörten ferner Karl-Heinz Neumann (MA 103) und Hanno Nachreiner[1606] (MA 104) an, der im Dezember 1988 drei bundesdeutsche IM führte. Die informationsstarken Vorgänge der Leitung waren die der Sekretärin im BIOst Köln »Stups« (XV 13212/60) mit 476 und des Angestellten im Stinnes-Konzern in Stuttgart »Lemke« (XV 261/61) mit 20 Informationen.

[1597] Vgl. Protokoll der Dienstbesprechung v. 17.2.1956; BStU, MfS, SdM, Nr. 1921, Bl. 437–443, hier 440.

[1598] HV A: Katalog über die Bearbeitung in Territorien und Objekten durch die Abteilungen XV der Bezirksverwaltungen, 3.12.1979; BStU, MfS, o. Sign., S. 13.

[1599] Darunter »Drache« (XV 13122/60), »Edelweiß« (XV 389/64), »Technik« (XV 25/69), »Grenze« (XV 18092/60), »Hügel« (XV 424/70), »Hartmann und Braun« (XV 6955/60), »Objekt« (XV 246/68), »Waldhaus« (XV 1268/67), »Schmiede« (XV 1618/88), »Schloß« (XV 1619/88), »Lager« (XV 1620/88), »Amt« (XV 1621/88), »Forsthaus« (XV 1695/88) und »Baumschule« (XV 1696/88).

[1600] Vgl. Anlage zur Dienstanweisung 3/79 v. 3.12.1979; BStU, MfS, BV Berlin, Abt. XV, Nr. 2, o. Pag. und BStU, MfS, HV A, Nr. 1199.

[1601] BStU, MfS, BV Karl-Marx-Stadt, KS, Nr. 885/88; ebenda, GU 17105/92; ebenda, Diszl. 6683/92; ebenda, SED-KL, Nr. 2466; ebenda, MfS, AIM, Nr. 18001/78, S. 79; ebenda, AS, Nr. 456/84; ebenda, Abt. KuSch, Nr. D 2034.

[1602] BStU, MfS, SED-KL, Nr. 1711; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1876.

[1603] BStU, MfS, BV Suhl, KS II, Nr. 69/88; ebenda, HA KuSch, Nr. 103 und 973; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1504.

[1604] BStU, MfS, BV Suhl, KS, Nr. 1308/90.

[1605] BStU, MfS, JHS, VS, MF, Nr. 859/74.

[1606] BStU, MfS, AIM, Nr. 2409/55.

5.15.3 Struktur und Mitarbeiter

Die BV Suhl XV war in sechs Referate untergliedert und wies 1989 33 hauptamtliche Mitarbeiter (1973: 13, 1980: 20), drei HIM (1987: 3) und bis 1986 zwei OibE (1982: 1) auf.

In den fünfziger Jahren war die Abteilung in die Referate A bis C strukturiert. Das Referat A betrieb politische Spionage, das Referat B militärische und das Referat C, im Jahr 1962 unter Dieter Gladitz,[1607] wissenschaftlich-technische Spionage. In den fünfziger Jahren waren maßgebend die operativen Mitarbeiter Harald Fischer, Kurt Raute, Ferdinand Reinhold und Werner Wulke.

Das Referat 1 mit acht Planstellen (MA 200–207) verfügte im Dezember 1988 über vier bundesdeutsche IM. Leiter waren Hanno Nachreiner (MA 200) und Edgar Schmidt (MA 200), Stellvertreter waren Wolfgang Fauck[1608] (MA 201) von November 1980 bis September 1982, Gerd Albrecht (MA 202) von September 1989 bis zur Auflösung. Die wichtigsten Vorgänge waren der Beamte im Bundesverkehrsministerium »Bau« bzw. FIM »Klaus Franke« (XV 10836/61) mit 68, der bayerische Polizeibeamte Werber II »Sven Richter« (XI 794/85) mit 48 und der Drucker bei der Firma Oldenbourg in München »Klinge« (XV 322/83) mit 20 Informationen. Bernd Schreiber[1609] (MA 500) leitete seit 1978 das achtköpfige Referat 2 (MA 500–507) und im Dezember 1988 mit der KW »Wilhelm« (XV 4680/80) einen einzigen bundesdeutschen IM. Stellvertreter war seit Oktober 1982 Dietmar Bischoff (MA 501). Die wichtigen Vorgänge des Referats 2 waren die Professoren der TH Ilmenau »Harbig« (XI 420/60) mit 48 und »Maraun« (XV 676/80) mit 26 Informationen. Das mit sieben Planstellen (MA 800–806) ausgestattete Referat 3 unterstand ab November 1980 Horst Müller, ab September 1987 Karl-Heinz Weiß[1610]. Es führte im Dezember 1988 drei bundesdeutsche IM. Im Referat 4 wurden die operativ beschafften Informationen ausgewertet. Das leistete ein Mitarbeiter (MA 1110). Die Operative Außengruppe, identisch mit dem Referat 5, wurde kurzfristig von Karl-Heinz Weiß (Juni bis August 1987), anschließend von Frank Saft geleitet. Die Koordination der Offiziere für Aufklärung in den Kreisdienststellen oblag allein Uwe Hoigt (MA 1700) mit dem Referat 6. Für dieses Referat ist der Vorgang »R. Schmidt« und »Monika«[1611] (XV 528/83) mit 167 Informationen erfasst.

Für die BV Suhl XV sind im Dezember 1988 elf bundesdeutsche IM verzeichnet, darunter keine O- und A-Quellen.[1612] Es fand sich darüber hinaus lediglich der österreichische IM/KP »Peter Klein« (XV 4680/80). Zum gleichen Zeitpunkt finden sich Hinweise auf acht von der BV Suhl XV geführte GMS und 84 DDR-IM in der Vorgangsart »IMB«, in der Inhaber von Deckadressen und -telefonen, konspirativen Wohnungen und Objekten, Anlaufstellen, Grenz-IM oder Sicherungs-IM statistisch zusammengefasst sind. Weitere gibt es in der Vorgangsart »IMA«, die aber auch bundesdeutsche IM, Werbekandidaten und Kontaktpersonen enthält. Belegt sind 100 »IMA«-Vorgänge. Die BV Suhl XV verfügte

---

[1607] BStU, MfS, AIM, Nr. 17626/89; ebenda, HA KuSch, Nr. 98, 114 und 142; ebenda, HA II, Nr. 27236.

[1608] BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1659; ebenda, VRD, Nr. 4853.

[1609] BStU, MfS, HA KuSch, Nr. 136; ebenda, Abt. Fin., Nr. 1864 und 2414.

[1610] BStU, MfS, Abt. Fin., Nr. 1588.

[1611] BStU, MfS, Abt. XII, Nr. 1364; ebenda, BV Suhl, AP, Nr. 953/84.

[1612] Darunter FIM »Klaus Franke« (XV 10836/61), IMA »Brille« (XV 577/82), KP »Technologe« (XV 3320/77), KP »Herzog« (XV 4680/80), KP »Rainer Fischer« (XV 793/83), PIM »Jörg Sänger« (XV 4406/84), SIM »Saturn« (XV 2744/84), SIM »Manuela« (XV 10836/61), Werber II »Sven Richter« (XV 794/85), Werber II »Reseda« (XV 376/74), Werber II »Delphi« (XV 2744/84), Werber II »Heidrun« (XV 577/82), KP »Peter Klein« (XV 4680/80), KP »Rainer Brand« (XV 4094/88), KP »Johann Koch« (XV 4027/88), KP »Fotograf« (XV 3404/86), KP »Ringborg« (XV 583/86), KP »Heinz Feld« (XV 4098/88), KP »Reinhold May« (XV 4098/88), KW »Wilhelm« (XV 4680/80) und Werber II »Peter Müller« (XI 376/77).

im Dezember 1988 über 300 Vorgänge (1960: 220, 1970: 211, 1980: 182), die im Jahr 1989 mit 307 ihre höchste Anzahl erreichte.[1613]

Tabelle 17: Informationen von der BV Suhl XV an die HV A V (SIRA-TDB 11), HV A VI (13), HV A VII (12) und HV A IX (14) nach ihrer Anzahl (1969–1989)

Reg.-Nr.	Deckname	11	12	13	14	Σ
XV 13212/60	»Stups«	0	421	0	55	476
XV 528/83	»R. Schmidt«, »Monika«	0	0	164	3	167
XV 793/83	»Verleger«, KP »Rainer Fischer«	22	21	43	1	87
XV 10836/61	FIM »Bau«, »Klaus Franke«, SIM »Manuela«	1	44	14	8	67
XI 420/60	»Harbig«	47	0	1	0	48

5.16 Objektverwaltung Wismut XV

5.16.1 Schwerpunkte

Die Objektverwaltung »Wismut« war bis zum 1. April 1982 eine eigenständige Diensteinheit des MfS im Range einer Bezirksverwaltung und wurde mit Befehl 6/82 aufgelöst. Sie hatte insbesondere den Uranabbau zu sichern. Das operative Zielterritorium der OV Wismut XV war Niedersachsen, insbesondere Hannover. Sie befasste sich mit der Bundesanstalt für Bodenforschung, der TU in Clausthal-Zellerfeld und den Uranlagerstätten in Birkenfeld, Ellweiler und in Menzenschwand (Schwarzwald). Gemeinsam mit der HV A II arbeitete sie nachrichtendienstlich gegen den SPD-Landesvorstand, die Junge Union und die Forschungsstelle für Jugendfragen. Ferner sollte sie operativ Informationen zum Wehrbereichskommando II (mit HV A IV) und Einrichtungen des BND in Hannover (zusammen mit der HV A IX) beschaffen.[1614]

5.16.2 Leitung

Die operative Anleitung der OV Wismut XV erfolgte in den siebziger Jahren durch Christian Streubel, der zur Leitung des Sektors Wissenschaft und Technik der HV A gehörte.[1615] Hauptmann Willi Lemme leitete die Abteilung bis März 1956, Hauptmann Rudolf Kirschke von 1956 bis 1958, Rolf Täger[1616] von 1958 bis 1960, Werner Degenhardt von 1960 bis 1962 und zuletzt Rolf Mai.

5.16.3 Struktur und Mitarbeiter

Die OV Wismut XV wies 1981 15 hauptamtliche Mitarbeiter (1973: 10, 1980: 14) und zwei OibE auf. In den fünfziger Jahren waren maßgebend die operativen Mitarbeiter Hans Röder, Gerhard Schubert, Werner Blank, Gerhard Dost, Lothar Hönig, Rudolf Kirschke als Leiter von März 1956 bis Januar 1959, Willi Lemme, Edgar Lindner, Rolf Täger und Wilhelm Zug. Als Referatsleiter in der OV Wismut XV fungierten Dieter Ebert von Februar 1979 bis Dezember 1981 und Martin Auerswald von Dezember 1981 bis März 1982.

1613 Vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 3 (Anm. 20), S. 943.

1614 HV A: Katalog über die Bearbeitung in Territorien und Objekten durch die Abteilungen XV der Bezirksverwaltungen, 3.12.1979; BStU, MfS, o. Sign., S. 15.

1615 Vgl. Anlage zur Dienstanweisung 3/79 v. 3.12.1979; BStU, MfS, BV Berlin, Abt. XV, Nr. 2, o. Pag. und BStU, MfS, HV A, Nr. 1199.

1616 Vgl. BStU, MfS, KS II, Nr. 644/85, Bl. 45.

Das operative Engagement der OV Wismut XV war bereits im Juni 1977 nahezu erlahmt, nur ein bundesdeutscher IM ist zu diesem Zeitpunkt noch verzeichnet. Vier Jahre zuvor, im Dezember 1973, waren es noch neun bundesdeutsche IM, 19 Inhaber von konspirativen Wohnungen und Deckadressen sowie drei GMS. Im Dezember 1973 umfasste das inoffizielle Netz insgesamt 31 Personen.[1617]

Die OV Wismut wurde 1981 als eigenständige Diensteinheit aufgelöst und als Abteilung Wismut in die BV Karl-Marx-Stadt eingegliedert. Mitarbeiter und inoffizielles Netz der Linie XV gingen überwiegend als (zeitweiliges) Referat 8 in der BV Karl-Marx-Stadt XV auf.

[1617] Vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 3 (Anm. 20), S. 863.

6 SED-Parteiorganisation in der HV A

Die Parteiorganisation der SED in der HV A war im Leitungsbereich angesiedelt. Sie stellte weder eine Diensteinheit der HV A dar, noch unterlag sie deren Weisungsgefüge. Die Leitung der Parteiorganisation VIIc hatte zunächst Rudolf Bartoneck, ab Mai 1955 Alfred Schönherr, 1959/60 Horst Behrend inne, dann stand ihr als 1. Sekretär langjährig Otto Ledermann vor. 2. Sekretär war Manfred Landeck (zuletzt Major). Die personelle Ausstattung des Parteibüros umfasste zuletzt zwölf Mitarbeiter,[1618] darunter Oberstleutnant Fred Drescher, Oberstleutnant Rudolph Freitag, Oberstleutnant Gerd Hunger, Major Udo Dambowy, Major Kurt Esser, Major Edeltraud Frese, Major Roland May, Hauptmann Bärbel Köppe und Oberleutnant Helge Poblenz.

1618 Vgl. BStU, MfS, Fin., Nr. 3217, S. 640 f.

7 Glossar

7.1 A-Quelle

Eine Abschöpfquelle (A-Quelle) hatte, wie es in einer Festlegung der HV A heißt, über eine »zweite Person Verbindung zum Objekt«, also der Institution, aus der operativ Informationen zu beschaffen waren. Die »Personen aus dem Objekt werden durch A-Quellen abgeschöpft«.[1619] Deren gesellschaftliche oder berufliche Position sollte vertrauliche Kontakte erlauben. Die A-Quellen sollten über die Gabe verfügen, Beziehungen zu Personen zu unterhalten, um an geheime Informationen zu gelangen, ohne dass diese den operativen Charakter der Handlungsweise erkennen. Ihr Anteil an den bundesdeutschen IM der HV A betrug im Dezember 1988 6,8 Prozent (133). Die meisten A-Quellen führte die für Elektronik und Elektrotechnik zuständige HV A XIV (17), es folgten die für »aktive Maßnahmen« verantwortliche Abteilung HV A X (15) und die für operative Beschaffung von Informationen aus den Bereichen Maschinenbau zuständige HV A XIII. A-Quellen wurden von der HV A statistisch in der Vorgangsart »IMA« erfasst.

7.2 Anlaufstelle

Bei einer Anlaufstelle (ASt) handelt es sich um eine Person, die – bewusst oder unbewusst, d. h. unter einem Vorwand – dazu veranlasst wurde, eigene Räumlichkeiten zur Übermittlung von Informationen oder operativen Materialien zwischen operativem Mitarbeiter und Resident bzw. Quelle zur Verfügung zu stellen. Im Dezember 1988 verfügten die HV A und ihre Abteilungen XV über 15 bundesdeutsche Anlaufstellen mit einem Anteil von einem Prozent am IM-Bestand. Anlaufstellen führte die HV A auch unter DDR-IM. Eine Aufstellung der Abteilung XV der MfS-Bezirksverwaltung Cottbus belegt für das Jahr 1984 drei Anlaufstellen (1985: 4, 1986: 9). IM im »Operationsgebiet« in der Kategorie Anlaufstelle wurden von der HV A statistisch in der Vorgangsart »IMA«, DDR-IM in der Vorgangsart »IMB« verzeichnet.

7.3 Deckadresse

Die Deckadresse (DA) diente der unpersönlichen Verbindung zwischen operativem Mitarbeiter und IM. Der Inhaber einer Deckadresse nahm Postsendungen als formal rechtmäßiger Empfänger an und gab sie unter konspirativen Bedingungen an den operativen Mitarbeiter weiter. Im Dezember 1988 verfügte die HV A in der Bundesrepublik und West-Berlin über 42 Inhaber von Deckadressen, was einem Anteil von 2,7 Prozent unter ihren IM entsprach. In der DDR waren Deckadressen die zahlenstärkste IM-Kategorie der HV A. Die Kategorie machte 1973 beispielsweise 39,5 Prozent (130) der IM der Abteilung XV der MfS-Bezirksverwaltung Leipzig aus, allerdings mit deutlich fallender Tendenz: 1974 35,4 Prozent (116), 1975 34,8 Prozent (117), 1978 27,3 Prozent (83) und 1979 21,9 Prozent (43). In der Abteilung XV der MfS-Bezirksverwaltung Cottbus vollzog sich die Entwicklung ähnlich: 1984 ein Anteil von 33,7 Prozent (106), 1985 33,7 Prozent (97) und 1986 24 Prozent (54). Die Ursache lag möglicherweise in einem wachsenden Stellenwert persönlicher Verbindungen. Die HV A ordnete DA-Inhaber unter den DDR-IM zur Vorgangsart »IMB«, bundesdeutsche DA-Inhaber zur Vorgangsart »IMA« zu.

[1619] Vgl. Müller-Enbergs: »Rosenholz« (Anm. 13), S. 159.

7.4 Ermittler

Ermittler sollten in der DDR oder im »Operationsgebiet« durch Befragung unter einem Vorwand Informationen über Personen, Objekte oder Sachverhalte beschaffen, vorhandene Erkenntnisse bestätigen oder Personen überwachen. Im Dezember 1988 verfügten die HV A und ihre Abteilungen XV über insgesamt 41 bundesdeutsche Ermittler, 2,6 Prozent ihrer IM. Der Anteil der Ermittler unter den DDR-IM betrug in der Abteilung XV der MfS-Bezirksverwaltung Leipzig 1973 1,8 Prozent (6), 1974 2,4 Prozent (8) und 1979 1,8 Prozent (5). In der Abteilung XV der Bezirksverwaltung Cottbus, die statistisch Beobachter einschloss, beträgt der Anteil 1984 1,9 Prozent (6), zwei Jahre später noch 0,5 Prozent (2). Statistisch erfasste die HV A Ermittler in der Vorgangsart »IMA«.

7.5 Führungs-IM

Führung durch und Kontakthaltung zur Zentrale realisierte die HV A in den achtziger Jahren in den Fällen, in denen ein IM im »Operationsgebiet« gegnerisch allseitig und intensiv überwacht wurde, durch Führungs-IM (FIM). Dabei wurde der operative Zusammenhang durch eine natürliche persönliche Beziehung abgedeckt, um gegnerischen Nachrichtendiensten das Erkennen des operativen Hintergrundes zu erschweren. Im Dezember 1988 führte die HV A insgesamt 26 bundesdeutsche FIM, was einem Anteil von 1,7 Prozent unter ihren IM entspricht. Es waren fünf FIM für die HV A XII (NATO) erfasst, jeweils vier FIM für die HV A I (Regierung) und für die HV A IV (Militär) sowie drei FIM für die HV A XI (USA) der HV A. DDR-IM der HV A in der Kategorie FIM scheinen die Ausnahme gewesen zu sein, wie die Cottbuser Abteilung XV zeigt. Dort betrug der FIM-Anteil 0,3 Prozent (1). Das Pendant in Leipzig weist keinen FIM auf. FIM wurden von der HV A statistisch in der Vorgangsart »IMA« verzeichnet.

7.6 Funker

Der Funker unterhielt die Funkverbindung zwischen dem IM und dem MfS. Im Dezember 1988 verfügte die HV A über 18 bundesdeutsche Funker, mit einem Anteil von 1,2 Prozent unter den IM in der Bundesrepublik und West-Berlin. Nur wenige Abteilungen der HV A verfügten über eine nennenswerte Anzahl an Funkern: Die HV A I (Regierung) und II (Parteien) hatten jeweils drei und die HV A XI (USA) vier Funker. DDR-IM sind als Funker für die HV A nicht nachgewiesen. Funker ordnete die HV A der Vorgangsart »IMA« zu.

7.7 Gehilfe des Residenten

Dem Residenten konnte ein Gehilfe zur Seite gestellt werden. Der operative Gehilfe – zeitweilig gab es auch technische Gehilfen – nahm ihm inhaltliche, administrative oder technische Aufgaben ab und konnte in seinem Auftrag Offiziere im besondere Einsatz (OibE), also Hauptamtliche im inoffiziellen Einsatz, und IM der Residentur anleiten oder Kontaktpersonen abschöpfen. Im Dezember 1988 gab es in der Bundesrepublik und West-Berlin 13 Gehilfen der HV A und ihrer Abteilungen XV. Auch unter DDR-IM gab es Gehilfen des Residenten. Die Abteilung XV der MfS-Bezirksverwaltung Leipzig verzeichnet in den Jahren von 1974 bis 1979 ein bis zwei Gehilfen. Gehilfen des Residenten der HV A wurden statistisch in der Vorgangsart »IMA« vermerkt.

7.8 Grenz-IM

Grenz-IM (GIM) schleusten Personen, Materialien oder Fahrzeuge inoffiziell über die Staatsgrenze der DDR in das »Operationsgebiet« oder aus diesem heraus. Im Dezember 1988 gab es in der Bundesrepublik und West-Berlin 47 GIM, dies entsprach 3 Prozent aller IM. Sie wurden fast ausnahmslos von der für Grenzschleusen zuständigen Abteilung XVII der HV A geführt. Grenz-IM wurden von der HV A, soweit es sich um DDR-IM handelte, statistisch in der Vorgangsart »IMB« und soweit es IM aus dem »Operationsgebiet« betraf, in der Vorgangsart »IMA« erfasst.

7.9 IM für besondere Aufgaben (IMA)

Die »IM für besondere Aufgaben« – nicht zu verwechseln mit der Vorgangsart »IMA« – wurden bei ihrer Einführung im Jahre 1968 für eine offensive Aufgabe vorgesehen, die sie ständig, zeitweilig oder einmalig durchführen konnten. Der im bislang aufgefundenen Reglement nur diffus beschriebene IM-Typus wurde vorrangig zum Umsetzen »aktiver Maßnahmen« verwendet. Diese konnten darin bestehen, dass sie Informationen von der HV A erhielten, um sie beispielsweise über Journalisten im »Operationsgebiet« in die Medien zu lancieren. Im Dezember 1988 verfügte die HV A über 66 bundesdeutsche IMA, was einem Anteil von 4,3 Prozent unter den zuletzt geführten bundesdeutschen IM entspricht. Offenbar erfasste die HV A keine DDR-IM in dieser Kategorie. Die meisten IMA führten die HV A X (»Aktive Maßnahmen«) und die HV A VI (»Regimefragen«). Die Abteilung XV der MfS-Bezirksverwaltung Frankfurt (Oder) führte im Vergleich mit anderen Abteilungen XV die meisten IMA (6). Die IMA wurden statistisch mit anderen IM-Kategorien in der gleichnamigen Vorgangsart geführt.

7.10 IMA

Für die verwaltungsinterne Organisation nutzte die HV A verschiedene Vorgangsarten, darunter auch die Vorgangsart IMA. Bei ihr wurden Unterlagen in einem Aktenvorgang jeweils differenziert nach Personal- und Arbeitsakte abgelegt. Diese Vorgangsart war nach der Aktenordnung 1/84 der HV A für Quellen, IM für besondere Aufgaben, Residenten, Gehilfen des Residenten, Führungs-IM, Funker, Werber, Instrukteure, Kuriere, Ermittler und Perspektiv-IM zu verwenden.[1620] In der Praxis wurde diese Vorgangsart auch für Kontaktpersonen und Kandidaten genutzt.

7.11 IMB

Für die verwaltungsinterne Organisation nutzte die HV A verschiedene Vorgangsarten, darunter auch die Vorgangsart IMB. Bei ihr wurden Unterlagen in einem Aktenvorgang abgelegt, ohne nach Personal- und Arbeitsakte zu differenzieren. Diese Vorgangsart war nach der Aktenordnung 1/84 der HV A für Deckadressen, Decktelefone, konspirative Wohnungen, Verwalter konspirativer Objekte, Anlaufstellen, Grenz-IM und Sicherungs-IM zu verwenden.[1621] In der Praxis wurde diese Vorgangsart gelegentlich auch für andere IM-Kategorien genutzt.

[1620] Vgl. Müller-Enbergs: Inoffizielle Mitarbeiter 2 (Anm. 20), S. 830 f.

[1621] Vgl. ebenda. S. 831.

7.12 Instrukteur

Ein Instrukteur unterhielt im Auftrag des operativen Mitarbeiters die persönliche Verbindung zu im »Operationsgebiet« eingesetzten IM oder Residenten. Er beauftragte und instruierte IM, Residenten und nahm Berichte entgegen. Die HV A kategorisierte offenbar IM des »Operationsgebietes« nicht als Instrukteur, jedenfalls finden sich in den Statistiken dafür keine Belege. Der Anteil der Instrukteure unter den DDR-IM der HV A war beträchtlich, veränderte sich allerdings auffällig. Betrug der Anteil der Instrukteure unter den IM der Abteilung XV der MfS-Bezirksverwaltung Leipzig im Jahre 1973 noch 18,2 Prozent (60), waren es sechs Jahre später noch 7 Prozent (19). In Cottbus fand die abnehmende Entwicklung zeitversetzt statt: von 16,2 Prozent (51) im Jahr 1984 fiel der Wert auf 8,8 Prozent (35) 1986. Im Dezember 1988 gab es mindestens 777 Instrukteure der HV A. Die Annahme, in der HV A habe die Bedeutung der Kategorie der Instrukteure abgenommen, ist nicht unberechtigt. An Gewicht gewannen Werber I und direkte Verbindungen in die DDR.

7.13 Konspirative Wohnungen und Objekte

Inhaber von konspirativen Wohnungen (KW) im »Operationsgebiet« – auch als Ausweichquartiere bezeichnet – hatten dieselbe Funktion wie jene in der DDR. Sie stellten geeignete Räumlichkeiten für Treffs von operativem Mitarbeiter und IM, für deren Aufenthalt und Übernachtung sowie für operative Aktionen des MfS zur Verfügung. Das konspirative Objekt (KO) entspricht einer konspirativen Wohnung. Es handelte sich dabei meist um ein Einfamilienhaus. In der Bundesrepublik oder West-Berlin verfügte die HV A über keine IM, die als KO klassifiziert waren, aber über Inhaber von KW. Für Dezember 1988 verzeichnete die HV A über 55 bundesdeutsche Inhaber von konspirativen Wohnungen, einem Anteil unter ihren IM von 3,5 Prozent entsprechend. Unter ihren DDR-IM stellten Inhaber von KW plus KO beachtliche Quoten. Die Abteilung XV der MfS-Bezirksverwaltung Leipzig erfasste 1973 45 ihrer DDR-IM in der Kategorie KW (13,7 %) und sieben als KO (2,1 %), 1979 waren es 60 KW und 5 KO. Ähnliche Verhältnisse wies die Cottbuser Abteilung XV auf: 1984 34 KW (10,8 %) und sechs KO (1,9 %), 1986 64 KW (16,2 %) und zwei KO (0,5 %). Tendenziell wuchs der Anteil von KW unter den DDR-IM der HV A. Statistisch erfasste die HV A ihre von DDR-IM geführten KW und KO sowohl in der Vorgangsart »IMB« als auch in der Vorgangsart »KOD«. Im Dezember 1989 waren nach Angaben in SIRA 1 006 Inhaber von konspirativen Räumlichkeiten verzeichnet.

7.14 Kurier

Der Kurier stellte eine unpersönliche Verbindung zwischen operativem Mitarbeiter und IM her. Er transportierte in Gebrauchsgegenständen, die ein Versteck enthielten, konspirativ Informationen, Berichte, operative Materialien, schriftliche Weisungen, operativ-technische Mittel oder finanzielle Zuwendungen, die er in der Regel einem »toten Briefkasten« entnahm oder in einem solchen deponierte. Die HV A verfügte unter ihren bundesdeutschen IM über 49 Kuriere, einem Anteil von 3,2 Prozent an den West-IM entsprechend. DDR-IM nutzte die HV A in dieser Kategorie kaum. Für die Leipziger Abteilung XV sind in den siebziger Jahren überwiegend zwei und für die Cottbuser Abteilung XV Mitte der achtziger Jahre ein Kurier verzeichnet. Kuriere wurden von der HV A statistisch in der Vorgangsart »IMA« verzeichnet.

7.15 Legal abgedeckte Residentur

Neben »illegalen« Residenturen gab es bei der HV A auch »legal abgedeckte« (LAR). Diese agierten unter dem offiziellen Mantel staatlicher, wirtschaftlicher oder kultureller Einrichtungen der DDR im Operationsgebiet. Zu deren Anzahl liegen unterschiedliche Angaben vor. Laut einer Aufstellung der HV A aus dem Jahre 1985 gab es 119 legal abgedeckte Residenturen, laut der Datei SIRA im gleichen Jahr 63, in dieser Zahl sind die illegalen Residenten nach Residenturakten berücksichtigt. Die für die Arbeit mit »legal abgedeckten Residenturen« zuständige Abteilung III verfügte im Jahre 1989 über 51 Residenturen. Statistisch wurden die Residenten bei der HV A in der Vorgangsart »Residenturakte« (REA) erfasst.

7.16 O-Quelle

Als O-Quelle galt der HV A eine Quelle, die »direkt im Objekt verankert« war, also in einer Institution beschäftigt war, die für die HV A interessant war.[1622] Im Dezember 1988 verfügten die HV A und ihre Abteilungen XV über insgesamt 449 O-Quellen, mit einem Anteil von 28,9 Prozent unter ihren IM. Daten der Abteilung XV der MfS-Bezirksverwaltung Leipzig, die statistisch A- und O-Quellen zusammenfasste, geben einen Hinweis auf den prozentualen Anteil der Quellen. Der Anteil der Quellen unter den IM dieser Abteilung betrug 1970 32,3 Prozent (21), stieg bis 1973 auf 48,9 Prozent (22), fiel bis 1982 auf 12,8 Prozent (5) ab und erreichte im Folgejahr 15,0 Prozent (6). Der deutliche höhere Anteil der Quellen unter den IM in den siebziger Jahren gegenüber der Situation Anfang der achtziger Jahre gibt Vermutungen Raum, dass möglicherweise die Anzahl der Quellen innerhalb der HV A insgesamt rückläufig war. Statistisch wurden die O-Quellen von der HV A in der Vorgangsart »IMA« erfasst. Die HV A XV (Maschinenbau, Embargo) führte im Dezember 1988 45 O-Quellen. Die für Energie, Biologie und Chemie zuständige HV A XIV verzeichnet 37 O-Quellen, die HV A II (Parteien) 36 und die HV A I (Regierung) 32 O-Quellen. Unter den Abteilungen XV der MfS-Bezirksverwaltungen ragt die in Ost-Berlin mit 32 O-Quellen hervor.

7.17 OibE

Offiziere im besonderen Einsatz konnten als Residenten in legal abgedeckten Residenturen eingesetzt werden und waren oftmals durch einen diplomatischen Status und Akkreditierung im Gastland abgedeckte Referatsleiter aus der zuständigen HV A-Abteilung.

7.18 Operativgeld

Unter Operativgeld werden die Aufwendungen für die eigene oder die inoffizielle »politisch-operative« Tätigkeit Dritter verstanden, die Ausstattung und der Unterhalt konspirativer Objekte (KO) eingeschlossen.[1623] Operativgelder wurden innerhalb des bestätigten Limits durch die operativen DE eigenständig verwendet. Limitierung und Verwendung unterlagen nach Haupteinsatzzwecken einer Differenzierung in Sachkonten (SK) und Untersachkonten (USK). Bis zum Inkrafttreten der 1. Durchführungsbestimmung (DB) zur

---

[1622] Die Definition findet sich in: HV A, Stab: Struktur zur IM-Statistik, 31.8.1984. Die »Struktur zur IM-Statistik« ist ediert in: Müller-Enbergs: Rosenholz. Eine Quellenkritik, 2007, S. 159-221, Zitat S. 159.

[1623] Reisezahlungsmittel in Fremdwährungen stellten einen weiteren Bestandteil des Operativgeldes dar. Die Zuständigkeit der Bearbeitung von Reisezahlungsmitteln (RZM) in ausländischer Währung lag bei der Abteilung Finanzen 5/2 und wurde durch Offiziere für Valutabearbeitung vorgenommen.

Richtlinie (RL) 2/79[1624] im Februar 1988 wurden HIM der HV A aus Operativgeldern der einzelnen Diensteinheiten besoldet. Die Besoldung erfolgte nach dem Nettoprinzip.

7.19 Perspektiv-IM

Die Kategorie der Perspektiv-IM (PIM) gab es seit den fünfziger Jahren. IM dieser Kategorie sollten »gute Aussichten« besitzen, in der Bundesrepublik eine Funktion als Geheimnisträger zu erlangen, in ein »feindliches Objekt« eingeschleust zu werden. Offenkundig wurden bei der HV A nur IM im »Operationsgebiet« in diese Kategorie aufgenommen, DDR-IM mit dieser Zuordnung konnten nicht ermittelt werden. Im Dezember 1988 führten die HV A und ihre Abteilungen XV 166 PIM, einem Anteil von 10,7 Prozent unter ihren IM entsprechend. Die meisten PIM führte mit 38 die für die operative Arbeit gegen die USA zuständige HV A XI. Bei der HV A wurden PIM in der Vorgangsart »IMA« erfasst.

7.20 Resident

Die HV A arbeitete mit Netzwerken inoffizieller Mitarbeiter im »Operationsgebiet«, deren einzelnes als Residentur und dessen Leiter als Resident bezeichnet wurden. Der Leiter agierte im »Operationsgebiet«, konnte aber auch aus der DDR heraus operieren. Im Dezember 1988 führten die HV A und ihre Abteilungen XV über 32 bundesdeutsche Residenten, was einem Anteil von 2,1 Prozent unter den bundesdeutschen IM entspricht. Mit elf bundesdeutschen Residenten sind die meisten für die Abteilung VI der HV A (»Regimefragen«) verzeichnet, neun davon lebten in Nordrhein-Westfalen. Auch DDR-IM klassifizierte die HV A als Residenten. Der Anteil der Residenten unter den IM der Abteilung XV der MfS-Bezirksverwaltung Leipzig betrug 1973 und 1974 jeweils 1,2 Prozent (4 bzw. 5), 1979 1,1 Prozent (3).

7.21 S-Quelle

»Spitzenquellen« (S-Quellen) nannte die HV A ihre wichtigsten Quellen, statistische Belege sind dazu nicht überliefert. Es ist in den siebziger Jahren von etwa 90 S-Quellen auszugehen.

7.22 Sicherungs-IM

Im Jahre 1968 fasste die HV A jene inoffiziell arbeitenden Personen zum Funktionstyp Sicherungs-IM (SIM) zusammen, die nachrichtendienstliche Aktivitäten schützen, gegenüber der Umwelt »operative Kombinationen« und Übersiedlungsvarianten der HV A bzw. Aktivitäten von IM zu verschleiern oder zu legalisieren halfen. Im Dezember 988 verfügte die HV A in der Bundesrepublik und West-Berlin über 121 SIM, einem Anteil von 7,8 Prozent unter ihren bundesdeutschen IM entsprechend. Der Kategorie wies die HV A auch DDR-IM zu. Die Abteilung XV der MfS-Bezirksverwaltung Leipzig verfügte im Jahre 1979 über zwölf SIM (4,4 %). SIM der HV A im »Operationsgebiet« wurden in der Vorgangsart »IMA« und DDR-IM dieser Kategorie in der Vorgangsart »IMB« erfasst.

[1624] In Analogie zur Richtlinie 1/79 wurde die Arbeit mit inoffiziellen Mitarbeitern im Operationsgebiet (OG) durch die Richtlinie 2/79 geregelt.

7.23 Werber

Werber sollten im »Operationsgebiet« planmäßig potenzielle Kandidaten für die inoffizielle Arbeit kontaktieren und für die HV A oder einen vorgetäuschten Beziehungspartner rekrutieren. Anfangs waren Werber lediglich für Rekrutierungen vorgesehen, doch übernahmen sie zunehmend Aufgaben eines Führungs-IM oder eines Instrukteurs. Das führte ab 1984 zu einer nachweislichen Differenzierung zwischen Werber I und II. Werber I wurden für die Kontaktierung, Vorbereitung und Durchführung von Werbungen eingesetzt oder nahmen die »unmittelbare Bearbeitung« von Werbekandidaten vor. Werber II leisteten Hinweis- und Dossierarbeit zur Aufklärung von Personen, Sachverhalten und Objekten. Im Dezember 1988 verfügte die HV A über insgesamt 275 bundesdeutsche Werber, was einem Anteil unter den IM von 17,8 Prozent entspricht. Damit waren Werber nach den Objektquellen quantitativ die zweitstärkste Kategorie. Von diesen waren 84 bundesdeutsche Werber I (5,4 %) und 191 bundesdeutsche Werber II (12,3 %). Diese Differenzierung wurde auch bei den DDR-IM vorgenommen. Die Abteilung XV der MfS-Bezirksverwaltung Leipzig verfügte unter ihren DDR-IM 1973 über 10,9 Prozent (36) Werber, im Jahr darauf 14,3 Prozent (47), 1978 waren es 29,6 Prozent und 1979 15,8 Prozent (43). In der Abteilung XV der MfS-Bezirksverwaltung Cottbus stellten sie 1984 7,6 Prozent (24), 1985 9,4 Prozent (27) und 1986 15,2 Prozent (60). Die besonders relevanten Werber I dominierten im Vergleich zu den Werbern II erkennbar: 1985 gab es 26 Werber I (2 Werber II) und 1986 54 Werber I (6 Werber II). Mit dem modifizierten Aufgabenprofil des Werbers I lösten IM dieser Kategorie zunehmend die Instrukteure ab. Werber wurden von der HV A statistisch in der Vorgangsart »IMA« registriert.

Abkürzungsverzeichnis

A	Aufklärung
A-Quelle	Abschöpfquelle, → Glossar 7.1
AA	Auswärtiges Amt
AB	Ausländischer Bürger
ABC	atomar – biologisch – chemisch
Abt.	Abteilung
ACO	Allied Command Operations
AdW	Akademie der Wissenschaften
AFG	Allied Forces Central Europe
AFCEA	Armed Forces Communications-Electronics Association
AFCENT	Allied Forces Central Europe
AFOSI	Air Force Office of Special Investigations
AG	Arbeitsgruppe
AG	Aktiengesellschaft
AG BKK	Arbeitsgruppe Bereich Kommerzielle Koordinierung
AG KK	Arbeitsgruppe Kerblochkartei
AG L	Arbeitsgruppe Leitung
AG MT	Arbeitsgruppe Militärtechnik
AG N	Arbeitsgruppe Nachrichten
AG R	Arbeitsgruppe Rüstung
AG S	Arbeitsgruppe Sicherheit
AG Ü	Arbeitsgruppe Überprüfung
AGF	Arbeitsgruppe für Fremdsprachen
AGM	Arbeitsgruppe des Ministers
AGMS	Archivierte GMS-Akte
AG OB	Arbeitsgruppe für Operative Betreuung
AGU	Arbeitsgruppe Universität
AKK	Archiviertes Material zu einer KK-erfassten Person
ASR	Arbeitsgruppe zur Sicherung des Reiseverkehrs
AIM	Archivierter IM-Vorgang
AM	Agenturischer Mitarbeiter
AOibE	Archivierte OibE-Akte
AOPK	Archivierte OPK-Akte
AP	Allgemeine Personenablage
APN	Außenpolitischer Nachrichtendienst
AR 2	Abteilung der Stasi-Unterlagenbehörde, hier Karteien des MfS
ASt	Anlaufstelle, → Glossar 7.2
AU	Archivierter Untersuchungsvorgang
AVA	Archivierte Akte der Verwaltung (des Bereiches) Aufklärung des MfNV
BaköV	Bundesakademie für öffentliche Verwaltung
BASF	Badische Anilin- & Soda-Fabrik AG
BArch	Bundesarchiv
BAW	Bundesamt für gewerbliche Wirtschaft
BAZ	Bundesamt für Zivildienst
BBD	Bundesbaudirektion
BCD	Bewaffnung und Chemischer Dienst
Bd.	Band
BDA	Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände
BDI	Bundesvereinigung der Deutschen Industrie
BdL	Büro des Leiters
BeschSt	Beschaffungsstelle des Bundesministeriums des Innern
BEWAG	Berliner Elektrizitätswerke AG
BfAI	Bundesstelle für Außenhandelsinformation
BfD	Der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit
BfF	Bundesamt für Finanzen
BfgA	Bundesministerium für gesamtdeutsche Aufgaben

BfNS	Bezirksamt für Nationale Sicherheit
BfV	Bundesamt für Verfassungsschutz
BGS	Bundesgrenzschutz
BIOst	Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und internationale Studien
BK	Bundeskanzleramt
BKA	Bundeskriminalamt
BMA	Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung
BMB	Bundesministerium für innerdeutsche Beziehungen
BMBau	Bundesministerium für Raumordnung und Bauwesen
BMBW	Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft
BMF	Bundesministerium der Finanzen
BMI	Bundesministerium des Innern
BMJ	Bundesministerium der Justiz
BMJFG	Bundesministerium für Jugend, Familie und Gesundheit
BML	Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
BMPF	Bundesministerium für das Post- und Fernmeldewesen
BMV	Bundesministerium für Verkehr
BMVg	Bundesministerium der Verteidigung
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
BND	Bundesnachrichtendienst
BO	Beschaffungsorientierung
BPA	Presse- und Informationsamt der Bundesregierung
BpB	Bundeszentrale für politische Bildung
BStU	Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik
BT	Betriebsteil
BV	Bezirksverwaltung
BVA	Bundesverwaltungsamt
BWB	Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung
BZs	Bundesamt für Zivilschutz
CDG	Carl-Duisburg-Gesellschaft
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
Centag	Central Army Group
CIA	Central Intelligence Agency
CSU	Christlich-Soziale Union
DA	Deckadresse, → Glossar 7.3
DA	Disziplinarakte
DAAD	Deutscher Akademischer Austausch Dienst
DB	Durchführungsbestimmung
DEC	Digital Equipment Corporation
DED	Deutscher Entwicklungsdienst
DEG	Deutsche Gesellschaft für wirtschaftliche Zusammenarbeit
DESY	Deutsches Elektronen-Synchrotron
DFVLR	Deutsche Forschungs- und Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt
DGB	Deutscher Gewerkschaftsbund
DGAP	Deutsche Gesellschaft für auswärtige Politik
DIA	Defence Intelligence Agency
DIE	Deutsches Institut für internationale Entwicklungspolitik
DIHT	Deutscher Industrie- und Handelstag
DIN	Deutsches Institut für Normung
DK	Delikte-Kartei
DLR	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V.
EAG	Elektro und Elektronic Apparatebau
EAW	Elektro-Apparate-Werke
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EG	Einsatzgruppe
EG	Europäische Gemeinschaft
ESER	Einheitliches System Elektronischer Rechentechnik
ESG	Elektronik-System-Gesellschaft

Eureka	Europäische Forschungsinitiative für anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung
F	Finanzen
F 16	Personenkartei
F 22	Vorgangskartei
FAT	Forschungsinstitut für Anthropotechnik
FBI	Federal Bureau of Investigation
FCSC	Foreign Claims Settlement Commission of the United States
FDP	Freie Demokratische Partei
FE	Fernmeldetechnik und Elektronik
FEG	Flugelektronik GmbH
FEK	Funkelektronischer Kampf
FFM	Forschungsinstitut für Funk und Mathematik
FfO	Forschungsinstitut für Optik
FGAN	Forschungsgesellschaft für angewandte Naturwissenschaften e.V.
FIM	Führungs-IM, → Glossar 7.5
Fin.	Finanzen
FOLA	Forschungsinstitut für Lasertechnik
FTD	Foreign Technology Division
FSU	Friedrich-Schiller-Universität (in Jena)
FTZ	Fernemeldetechnisches Zentralamt
FU	Freie Universität Berlin
GBF	Gesellschaft für biotechnologische Forschung
GH	Geheime Hauptabtlage
GIM	Grenz-IM, → Glossar 7.8
GKSS	Gesellschaft für Kernenergieverwertung in Schiffbau und Schifffahrt
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GMD	Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung mbH
GMS	Gesellschaftlicher Mitarbeiter für Sicherheit
GRU	Glawnoje Raswedywatelnoje Uprawlenije
GSM	Geheimschreibmittel
GTZ	Deutsche Gesellschaft für technische Zusammenarbeit
GU	Gesundheitsunterlagen
HA	Hauptabteilung
HA KuSch	Hauptabteilung Kader und Schulung
HDW	Howaldtswerke-Deutsche Werft
HHO	HV A/HIM/OibE, Datenbank der Stasi-Unterlagenbehörde
HICOG	US-High-Commission
HIM	Hauptamtlicher Inoffizieller Mitarbeiter
HSB	Hauptamtlicher Sicherheitsbeauftragter
HV A	Hauptverwaltung A
HV A C	Chiffrierwesen der HV A
IABG	Industrie-Anlagenbau-Gesellschaft
IADE	Informationsauswertende Diensteinheit
IBM	International Business Machines Corporation
IBM-PC	IBM-Personalcomputer
IG	Industriegewerkschaft
IGW	Institut für Gesellschaft und Wissenschaft
IM	Inoffizieller Mitarbeiter
IMA	IM-Akte mit Personal- und Arbeitsakte, → Glossar 7.9 und 7.10
IMA	Inoffizieller Mitarbeiter für besondere Aufgaben, → Glossar 7.9 und 7.10
IMB	IM-Akte mit kombinierter Personal- und Arbeitsakte, → Glossar 7.11
IMP	Perspektiv-IM
IMV	Inoffizieller Mitarbeiter-Vorlauf
IOB	Informations- und Organisationsbüro
IPW	Institut für Politik und Wirtschaft
IPZ	Internationales Pressezentrum
ITA	Ingenieur-Technischer Außenhandel
IWF	Institut für Wirtschafts-wissenschaftliche Forschung

JAROC B	Joint Allied Refugee Operations Center Berlin
JHS	Juristische Hochschule (des MfS)
KD	Kreisdienststelle
KfS	Komitee für Staatssicherheit beim Ministerrat der UdSSR → KGB
KGB	Komitee für Staatssicherheit beim Ministerrat der UdSSR
KHD	Klöckner-Humboldt-Deutz
KI	Komitet Informazii
KIS	Koordinierung und Verbindung
KL	Kreisleitung
KO	Konspiratives Objekt
KOSt	Koordinierungsstelle
KP	Kontaktperson
KPD/ML	Kommunistische Partei Deutschlands/Marxisten-Leninisten
KPdSU	Kommunistische Partei der Sowjetunion
KS	Kader und Schulung
KS II	Personalakte über ehemalige Angehörige des MfS
KSZE	Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
KuSch	Kader und Schulung
KW	Konspirative Wohnung
KWU	Kraftwerksunion
Lab	Lauschabwehr
Lan	Lauschangriff
LAR	Legal abgedeckte Residentur, → Glossar 7.15
LfV	Landesamt für Verfassungsschutz
MA	Mitarbeiter
MAD	Militärischer Abschirmdienst
MaK	Maschinenbau Krupp
MBB	Messerschmitt-Bölkow-Blohm
MBFR	Mutual Balanced Force Reductions
MfAA	Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten
MfAH	Ministerium für Außenhandel
MfS	Ministerium für Staatssicherheit
MGB	Ministerstwo Gossudarstwennoi Besopasnosti
MLK	Metallleichtbaukombinat
MT	Militärtechnik
MfNV	Ministerium für Nationale Verteidigung
NATO	North Atlantic Treaty Organization
NORTHAG	Northern Army Group Central Europe
NOS	NATO-Office of Security
NS	Nationalsozialismus
NSA	National Security Agency
NVA	Nationale Volksarmee
O-Quelle	Objektquelle, → Glossar 7.16
OAG	Operative Außengruppe
OEI	Osteuropa-Institut
OG	Operationsgebiet
OibE	Offizier im besonderen Einsatz, → Glossar 7.17
OPK	Operative Personenkontrolle
OSI	Otto-Suhr-Institut
OSK	Objektsicherungskräfte
OTM	Operativ-technische Methoden
OTS	Operativ-technischer Sektor
OV	Objektverwaltung
OV	Operativer Vorgang
OVO	Objektvorgangäng
OT	Operative Technik
PA	Personalakte
PC	Personal Computer
PCM	Psychological Continuum Model

PiD	Politisch-ideologische Diversion
PIM	Perspektiv-IM, → Glossar 7.19
R	Registratur
RD	Rückwärtige Dienste
REA	Residenturakte
RIAS	Rundfunk im amerikanischen Sektor
RIMEC	Engineering and Trading GmbH
RL	Richtlinie
»Rosenholz«	Personen (F 16)-, Vorgangskartei (F 22) und Statistikbogen der HV A
ROTC	Reserve Officer Training Corps
RWTH	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen
S-Quelle	Spitzenquelle, → Glossar 7.21
SA	Informationsausgang – Ausgang
SACEUR	Supreme Allied Commander Europe
SBZ	Sowjetische Besatzungszone
SDI	Strategic Defense Initiative
SdM	Sekretariat des Ministers
SE	Informationseingang – Eingang
SED	Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
SED-KL	SED-Kreisleitung
SEL	Standard Elektrik Lorenz
SFB	Sender Freies Berlin
SfM	System für Massendaten
SHAPE	Supreme Headquarters Allied Powers Europe
SHB	Sozialistischer Hochschulbund
SIM	Sicherungs-IM, → Glossar 7.22
SIRA	System der Informationsrecherche der Aufklärung
SoVo	Sicherungsvorgang
SK	Sachkonto
SOFO	Special Operations Field Office
StBA	Statistisches Bundesamt
SVG	Sicherungsvorgang
SWT	Sektor Wissenschaft und Technik
T.	Teil
TBK	Toter Briefkasten
TDB	Teildatenbank
THW	Technisches Hilfswerk
TKB	Technisch-kommerzielles Büro
TSI	Treuhandstelle für Industrie und Handel
TST	Tele Security Timmann
UHF	Ultra-High-Frequency
UKW	Ultrakurzwelle
US	United States
USEUCOM	United States European Command
USA	United States of America
USAREUR	United States Army Europe
USDB	United States Disciplinary Barracks
USK	Untersachkonto
VAX-PC	Virtual Address Extension – Personal Computer
VDI	Verein Deutscher Ingenieure
VDJ	Verband der Journalisten
VEB	Volkseigener Betrieb
VFW	Vereinigte Flugtechnische Werke
VIZ	Vereinigung für internationale Zusammenarbeit
VRD	Verwaltung Rückwärtige Dienste
VS	Verschlusssache
WAG	Wissenschaftliche Außengruppe
WTA	Wissenschaftlich-technische Aufklärung
WZB	Wissenschaftszentrum Berlin

z. b. V.	zur besonderen Verwendung
ZAIG	Zentrale Auswertungs- und Informationsgruppe
ZBZ	Zentrum Berlin für Zukunftsforschung
ZI 6	Zentralinstitut für sozialwissenschaftliche Forschung
ZKG	Zentrale Koordinierungsgruppe
ZVEI	Zentralverband der elektronischen Industrie

Personenregister

Detailliertes Inhaltsverzeichnis